



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

NYPL RESEARCH LIBRARIES



3 3433 06913868 7

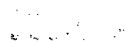
—



\*GAA  
(Petzholdt)  
ANZEIGER







Petzholdt Neuer  
22



# Neuer Anzeiger

für

## Bibliographie und Bibliothekwissenschaft.

---

Jahrgang 1857.

---

Herausgegeben

von

**Dr. Julius Petzholdt,**

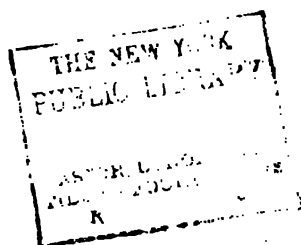
Bibliothekar Sr. Majestät des Königs Johann von Sachsen, sowie Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen Albert, Herzogs zu Sachsen, und der Prinzl. Secundogenitur-Bibliothek zu Dresden, Mitglied des Königl. Philologischen Seminars und der Griechischen Gesellschaft zu Leipzig, sowie des Königl. Sächsischen Alterthums-Vereins und der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft zu Dresden, Ehrencorrespondent der Kaiserlichen öffentlichen Bibliothek zu St. Petersburg, Ritter des Königl. Bayerischen St. Michaelsordens, Inhaber der Kaiserl. Russischen grossen goldenen Medaille und der Kaiserl. Königl. Oesterreichischen und Königl. Preussischen goldenen Medallien für Wissenschaft

---

**Dresden,**

G. Schönfeld's Buchhandlung (C. A. Werner).

1857.





# NEUER ANZEIGER

für

## Bibliographie und Bibliothekswissenschaft.

Herausgegeben von Dr. J. Petzholdt.

Januar.	Inhalt:	1857.
<p>Beiträge zu Weller's Index Pseudonymorum. Das erste typographische Denkmal Scandinaviens, nach C. J. Fant. Nachrichten über Bibliotheken in Siebenbürgen, von Fr. Schuler von Libloy. Beiträge zu einer Bibliographie des Unsinn's. Litteratur und Miscellen. Allgemeine Bibliographie.</p>		

### [1.] Beiträge zu Weller's Index Pseudonymorum.

d'Adhémar, Comtesse, — Baron Lamothe-Langon.  
 Adolphe, — Ad. Choquart.  
 Adolphe, — Eugène Philipp.  
 Adolphe, — Ad. Ribbing.  
 Adrien P., — Adrien Payn.  
 Ag, — Alexandre Gautier.  
 Agricola, Theophania, — Augusta von Bülow.  
 Alaudus, — Heinr. Lerche.  
 Albert, choréographe, — Decombe.  
 Albert, auteur dramatique, — Thierry.  
 Alexis, — Alexis Decomberousse.  
 Alfred, Christian, — J. C. Gerson.  
 Alphonse, — Alphonse Gautier.  
 Amédée, — Phil. Thourret.  
 Anthory, Mme R., — A. Rouxel.  
 Antonin, — d'Avrecourt.  
 Aristoxenus jun., — Johann Mattheson.  
 Armand, — Charlemagne.  
 Armand, — Crozette.  
 Armand, — Dartois.  
 Armand, — Gouffé.  
 Armand, — Overnay.  
 Armand, — Seville.  
 Arnim, — Herm. Ottom. Friedr. Goedsche.  
 Arnould, Sophie, — Baron Lamothe-Langon.  
 Arnoux-Laffrey, — Mouffle d'Angerville.  
 Augerot, Victor, — Altaroche.  
 Auguste, — Aug. Gombault.  
 d'Avrillon, Mademoiselle, — Max. de Villemarest.  
 Balfungo, — O. L. Bang.

- Barthels, J., — G. Bonnier.  
 Barthold, John, — Fr. Høeg-Guldberg.  
 de Bazancourt, — Victor Bonon.  
 van Beethoven, L., — Seyffried.  
 Beiss an, Carl, — Justus Lorenz Dietz.  
 Ben Carlo, — Carl Baurmeister.  
 Bennati, — Julia Fontanelle.  
 Bennati, — Scipion Pinel.  
 Bentsen, H., — P. A. Castberg.  
 Bentsen, Søren, — Frederik Thaarup.  
 de Bernard, Charles, — Ch. Bern. Dugrail de la Villette.  
 Blangini, — Max. de Villemarest.  
 de Bourienne, — Max. de Villemarest.  
 Brune, Claire, — Mad. Marbouty.  
 Bruno, Jordanus, — Franz Serv. August Gathy.  
 Bruuns, Jacob, — J. Baden.  
 de Bueck, Freiherr N. A., — Nicol. Arn. Buek.  
 Burezymucha Jacek, — Wojniłowicza.  
 Burow, Julie, — Frau Pfannenschmidt.  
 de Bury, Marquis, — François Marie Aronet de Voltaire.  
 Cajus, — Friedr. Heinr. Theod. Allihn.  
 Calaminus, Georg, — Rorich.  
 Candido, 1758. — Francisco Jozé Freire.  
 Carl, 1838. — Carl Brosboll.  
 Cartier, — Carpier.  
 Castil Blaze, — Blaze de Cavailhon.  
 Celnart, Mlle Elizabeth, — Mlle El. Ganard. depuis Mme  
 Bayle-Mouilland.  
 de Chamilly, La vicomtesse, — Loeve-Weimars, Vander-  
 burch et Romieu.  
 Chlewaski, — Emmanuel Glücksberg.  
 Christensen, B., — B. C. Grønberg.  
 Christensen, Fr., — Fr. Thaarup.  
 Christensen, J., — J. J. Dampe.  
 Christensen, R., — R. Ny erup.  
 Christianson, P. H., — Constant Peter Heinr. Maria Wal-  
 purgis Baron af Dirckink-Holmfeld.  
 Christoph, Vetter, — Louis Eduard Goulay.  
 Cicuta, Aurelio, — Alfonso Adriano.  
 Cimber, — J. H. Bredsdorff.  
 Clemens, Friedr., — Friedr. Clemens Gerde.  
 Clemens v. Hamburg, — Friedr. Clemens Gerde.  
 Cortsen, Frederik, — F. Stoud.  
 Crellius, F. M., — C. F. Müller.  
 de Crequi, Marquis, — Cousen de St. Malo.  
 Cretense, Filandro, 1801. — Antonio Cerati.

- Dacheux, Louis Victor, — Etienne Gautier.  
 Dalarini, Francesco, — Franc. Rainaldi. (?)  
 Defongeray, — Dittmer et Cavé.  
 Delaunay, Vicomte, — Mme Emile de Girardin, née Del-  
     phine Gay.  
 Denoix, Fanny, — Mme Lavergnat.  
 Dermoncourt, — Alex. Dumas.  
 Desiderius, — R. Nyerup.  
 Desprez, Erneste, — Eléonore Vaulabelle.  
 Donnerkeil, Dr., — Louis Eduard Goulay.  
 Drachengift, Antimonius, — Georg H. Erbshäuser.  
 Duff, Nina, — A. Comtesse d'Adhémar.  
 Dziubińska, Paulina, — Eugen Breza.  
 Earnest, — G. H. Christoph Egestorff. In den Lauenburg.  
     Anzeigen.  
 Ebsen, A., — A. E. Boye.  
 Edouard, — Revenaz.  
 d'Effai, — Maxim. Benedikt Jaffé.  
 Eiler-Richter, — D. E. Rugaard.  
 Emil \* \* 1842. — J. F. Trimmel.  
 Emilie Emma, 1849. — Emilie Emma Bunteschuh geb.  
     von Hallberg.  
 Emmy, 1854. — Emmy Hennings.  
 Ermin, F., 1829. — Franz Pietznigg.  
 Esmarch, Aug., — Sebast. Edhardi \*).  
 Etienne, — Etienne Jourdan.  
 Etlar, Carit, — Carl Brosbøll.  
 Eugène, — Lamerlière.  
 Eugène, — Lebas.  
 Eugène, — Mevil.  
 Eugène, — Scribe.  
 Eutropius, Aristobulus, — Barthold Feind.  
 Fabricius, F. W., — Carl Reisig.  
 Falk, — Franz Serv. August Gathy.  
 Färber, G., — Ludwig Tieck.  
 Fels, Joachim, — Theodor Hagen.  
 Ferdinand, — Langlé.  
 Ferdinand, — Langlumé.  
 Fern, Fanny, — Sarah Payson Eldridge.  
 Filipowicz, A., — Gustawa Olizara.  
 Fistes, S. O., — Gotthold Alex. Weiske.  
 Foa, Eugénie, — Eugénie Rebecca Rodriguez.  
 Francis, — d'Allarde.

\*) Im Index ist dieser wiederholt vorkommende Autor stets, aber irrthümlich „Edhard“ genannt.



- Jeancourt, Auguste, — Ajasson de Grandsagne.  
 Jensdatter, Abelone, — Johan Nik. Høst.  
 Jespersen, Jesper, — Simon Meisling.  
 J L M, 1807. — Jacques Louis Manget.  
 Immertreu, — Heye.  
 Incognito, Eusebius, — Louis Eduard Goulay.  
 Inhumanus, — C. J. F. Hammeleff.  
 Jøgersen, J. K., — Jens Kragh Høst.  
 Jøgersen, J. N., — Johannes Nikolai Høst.  
 Irving, Washington, — Paulding.  
 Isidorus, — Simon Meisling.  
 Julius, Anton, — J. H. Smidth.  
 Jurowianin, A., — Kozłowsky.  
 Kalophilos, — H. C. G. Proft.  
 Kerning, J. B., — Traug. Bromme.  
 King, — Nikolaj Ulrik Krossing.  
 Klint, Mogens, — Frederik Thaarup.  
 Koch, Carl August, — C. Chr. Anton.  
 Kogucik, Szczesny, — Coché.  
 Kutnohorský, Miroslaw, — Jos. Kajetan Tyl.  
 Lachmann, C., — Frederik Sneedorf Birch.  
 de La Monnoye, Bernard, — Duverest.  
 Lampe, Friedrich Adolph, 1728. — Paul Ember.  
 a Lapide, Hippolytus, — J. W. v. Archenholtz.  
 Laukadius, — Louis Eduard Goulay.  
 Lausen, J. C., — J. C. Lange.  
 Lebejus, — Carl Ferd. Albert zum Felde.  
 Léon, — L. Buquet.  
 Léon, — L. Rabbe.  
 Léonard, — Chapelle.  
 Léonce, — Doucet.  
 Lerche, Heinr., — Henriette Freese.  
 Leth, Andreas, — Kristen Kristensen.  
 de Liancourt, Comte Aug., — Caliste Auguste Godde, né  
     à Liancourt.  
 Lindov, Frederik, — Povl Frederik Barfod.  
 de Lonval, Prieur, — Lazare André Bocquillot.  
 Louis, — Baron v. Bilderbeck.  
 Lucifer Presto, — Franz Serv. August Gathy.  
 de Lussan, Marguerite, — Claude Joseph Chéron de Bois-  
     morand.  
 Maffei, — Maxim. Benedikt Jaffé.  
 de Mancy, G., — Geindre de Mancy.  
 de Mancy, J., — Jarry de Mancy.  
 Marck, Paul Theod., — Traugott Märcker.

- Marjan, Edward, — Edward Galli.  
 Martingale, Hauser, — J. S. Sleeper.  
 de Matherel, Charles, — Charles de Fienne.  
 Maurice, — Maurice Segnier.  
 Merville, — Camus.  
 Miriteus Onatinus, Rolandus, 1611. — Martino Antonio Delrio.  
 Möller, T. Z., — Hertz Simon Neukirch.  
 Møllerup, — Eduard Meyer.  
 Moreau, Elise, — Desirée Pacault.  
 de Morency, Illirine, — Suzanne Girsoux.  
 Moth, Christian, — Sebast. Edhardi.  
 Muckenicht, J., — Woldemar Nürnberger.  
 Natalis, — Henriette Freese.  
 Neurospastophilus, — Simon Sørensen Meisling.  
 Niade, Hippolite, — Charles Lepage.  
 Nicodemus, — Rasmus Nyerup.  
 Nicolaus, 1828. — J. N. Craigher.  
 Nicolaysen, M. O. P., — Th. H. Erslew.  
 Nielsen, — Andreas Christian Gierlew.  
 Nielsen, J., — J. C. Lange.  
 v. Niendorf, Emma, — Baronin v. Suckow.  
 Nina, Miss, — Comtesse A. Adhémar.  
 v. Nordeck, Arthur, — Adolf Henze.  
 Nordmann, Johannes, — Baron v. Rumpelmeier.  
 Nowowiejski, F., — Franc. Gąsiorowski.  
 Odrowąż, Wanda, — P. Kuszel.  
 Odry, — Marion du Mersan.  
 Olufsholm, P. L., — Peter Lotharius Opholm.  
 Ottmar II., — Carl Heinrich Ludwig Pölitz.  
 Padalica, Tad., — Zenona Fischa.  
 Pastor, C. G., — Christ. Gottfred Schaper.  
 Paul S., — F. Deneke.  
 PEP, D., — D. Pedro Estala Presbitero.  
 Peregrinus pedestris, 1836. — Joh. Sam. Metz.  
 Perez de Guzman, — Diego Rodriguez.  
 Perico de los Palotes, — D. Joaquin Lorenzo Villanueva.  
 Petersen, P. S., — Peter Salomon Martin.  
 Petrus Eremita, — Simon Sørensen Meisling.  
 Pfeffer, Ambrosius, — Louis Eduard Goulay.  
 Philander von der Linde, 1749. — Friedr. Christ. Schönau.  
 Philanthropos, — Peter Breiss. — Im Montagsblatt.  
 Philomates, — Sebast. Edhardi.  
 Philomusus, Theodulus, — Jacob Dornkrell ab Eberhertz.  
 Pimperness Schnüffelmeyer, — Louis Eduard Goulay.

- Qvis**, — Frederik Sneedorf Birch.  
**Raulf**, — Wickerhauser.  
**Rechtlieb**, — Louis Eduard Goulay.  
**v. Reinbeck**, Wilh., — J. W. Christern.  
**de Rellie**, Jan, — D. E. Rugaard.  
**de Ribero**, Don Fulgencio Afan, — P. Joseph Francisco  
 de Isla.  
**Richard**, Jean, — Richard Pohl.  
**Rose**, Felix, — J. W. Christern.  
**Rustejko**, A., — Adam Pieńkiewicz.  
**Rychicki**, — Maur. Dzieduszycky.  
**Rytter**, Paul, — Parmo Carl Ploug.  
**Satyr**, B., — Louis Eduard Goulay.  
**Saxo**, Joh., — Philipp Melauchthon.  
**Schuster**, Christian Traugott, — Joh. Bernh. Basedow.  
**Selbstdenker**, Johannes, — J. Friedr. Wilh. Anderssen.  
**Semper Hilaris**, — Salomon Sylvester Hertz.  
**Sempronius**, — Friedrich Heinrich Theodor Allihn.  
**Serenus**, — Joh. Valentin Brüning.  
**Severus**, 1853. — W. Ruess.  
**Severus**, S., — C. E. F. Weyse.  
**Sigismund**, Carl, — Louis Gareke.  
**Sincerus**, A., 1852. — Julius Schladebach.  
**Sørensen**, Peder, — P. T. Hald.  
**v. Solona**, Fr., — Fr. Mosengeil.  
**Sørensen**, Niels, — Niels Hofman Sevel Bloch.  
**Stallknecht**, — Christoph Marquard.  
**v. Starkenfels**, — Gustav Ad. Victor Dietrich Christian  
 Grahl.  
**Steen**, August, — Jacob August Steinfeldt.  
**Stenersen**, C. A. Grgo., — Georg Johan Bernhard Carstensen.  
**Sylvester**, A., — Hans Frederik Hellesen.  
**Szczygielski**, Józef, — Chadzkiewicz.  
**Tacito**, Emilio, 1629. — Terencio Alciato.  
**Tellefsen**, Ludvig, — Christian Ludvig Borresen.  
**Thal**, Ferdinand, — Herm. Grimm.  
**Theosebustus**, Melittophilus, — Hornbostel.  
**Therese**, — Therese von Bacharach (in 2. Ehe v. Luetzow,  
 jedoch nicht mehr als Schriftstellerin.)  
**Theriokephilus**, — Simon Sørensen Meisling.  
**Thomsen**, P., u. J. P., — Peter Salomon Martin.  
**Treuburg**, A., — Friedr. Theodor Vischer.  
**Tucelius**, Cassander, 1691. — Christian Leonhart Leucht.  
**Vand Dime**, J., — Mad. Kologrivof.  
**Veibro**, Peder Jensen, — Peder Ditlev Faber.

Verejus, J., — Sebast. Edhardi.  
 Violanta, — Sophie Voigt.  
 Wahrmond, — Barthold Feind.  
 Wegner, Peter, — Adolph Engelbert Boye.  
 Wiburg, Johann Jeverus, — Sebast. Edhardi.  
 Winther, M. F. L., — Stephen Heger.  
 Witinia, 1822. — Cristina Reyna de España.  
 Wuntschli, B. G., — C. F. B. Wander.  
 Zborovskij, V., — Jul. Vislobickij.  
 Zenocarus, Guilielmus, 1595. — Willem Snoekaert van  
 Schauwenburg.

— 1. —

## [2.] Das erste typographische Denkmal Scandinaviens.

(Nach C. J. Fant.)

In der akademischen Bibliothek in Upsala befindet sich eine Ausgabe von Wilhelmi Caorsini oder Caoursin de obsidione et bello Rhodiano, welche in mancher Hinsicht beachtet zu werden verdient. Zwar ist die Schrift selbst nicht so ganz selten, da sie gegen Ende des XV. Jahrhunderts mehrere Male gedruckt und in viele Sprachen übersetzt worden ist (s. Ebert Nr. 3471—77 und Panzer), aber die einzige Ausgabe, welche die Akademie zu Upsala besitzt, scheint von den Bibliographen nirgends angeführt zu sein. Dieselbe fängt mit folgenden Worten an:

Incipit Smilhelmus rhodiorū vice Cancellarius de obsidione et bello rhodiano Sub anno dñi Millesimoquadringentesimo octuagesimo pmo. p. quo Sixt9 papa quartus fecit annū iubilē p. universū orbem. Cap'lm primū

Die Schlusszeilen sind:

Finis descriptio obsidionis urbis rhodie. per venerabilem virū iohannē Snel artis impressorie magistrum in ottonia impressa Sub anno dñi 1482.

Die Schrift enthält 14 Blätter in 4° und ist mit gothischen Charakteren gedruckt. Merkwürdig ist diese Ausgabe als ein Beitrag zur Kenntniss der ältesten Typographie des Nordens. Früher kannte man keinen anderen Druck von Johan Snell als: *Dyalogus creaturarum moralizatus omni materie morali jocundo et edificativo modo applicabilis*. Stockholm 1483 mensis Decembris in vigilia Thome. Auch ist erst aus viel späterer Zeit eine Druckerei in Ottonia d. i. Odense in Dänemark be-



kannt. Als der erste Buchdrucker in Dänemark wurde seither immer Gottfried von Gehmen angenommen, der seine Kunst in Copenhagen in den J. 1493 bis 1510 ausübte, und als das erste in Dänemark mit Jahrzahl gedruckte Buch nannte man: *Regule emendate correcteque Hafnye de figuratis constructionibus Grammaticis, ex diversis passibus Sacre Scripture ac Poëtarum*. Kopenhagen, Gottfr. v. Gehmen 1493. Allein durch die oben angeführte Schrift ist jetzt bewiesen, dass die Geschichte der Buchdruckerkunst in Dänemark noch 11 Jahre weiter zurückgeht, und dass diese Schrift nicht nur das wenigstens zur Zeit bekannte erste in Dänemark gedruckte Buch, sondern dass auch Johan Snell und nicht Gottfried v. Gehmen der erste bekannte Buchdrucker Dänemarks sowie Schwedens ist. Der Aufenthalt Snell's in den nordischen Ländern scheint indessen nicht lange gedauert zu haben, da man nur Ein Denkmal seiner Offizin sowohl in Dänemark wie in Schweden kennt, und eine so kurze Zeit zwischen dem Erscheinen der beiden Schriften, *Caorsini de obsidione et bello Rhodiano* Odense 1482 und *Dyalogus creaturarum* Stockholm 1483, liegt. Weder früher noch später findet sich der Name Johan Snell's in der Geschichte der Typographie, aber wie kurz auch sein Aufenthalt in den nordischen Ländern gewesen sein mag, so hat er sich doch (wie es scheint) die Ehre erworben, der Vater der Buchdruckerkunst in Scandinavien zu sein.

— 2. —

### [3.] Nachrichten über Bibliotheken in Siebenbürgen.

Von Fr. Schuler von Libbey\*).

Unter den Bibliotheken Siebenbürgens muss zuerst die von Honterus in Kronstadt errichtete „Schulliberie“ erwähnt werden; sie ist früher die grösste im Lande gewesen. Zwar hatten einzelne Kirchen schon vorher ihre Bücherschätze; so besass namentlich die Hermannstädter Kirche schon zu Anfang des XV. Jahrhunderts eine Manuscriptensammlung von nahe 200 Bänden, darunter die Dekretalen, Scholastiker, Geschichtswerke und einen Vergil; doch verschwindet diess Alles gegen den Aufschwung des Bücherwesens im XVI. Jahrhunderte. Der Kronstädter Stadtrichter Benkner vermehrte die dortige Bibliothek hauptsächlich durch sehr werthvolle Bücher und Handschriften, welche er nach dem Falle von Constantinopel aus den verwüsteten und preisgegebenen Griechischen Bibliotheken hatte ankaufen lassen; ebenso vermehrte sich die Bibliothek

\*) S. Anz. J. 1856. Nr. 813.

durch Werke, welche in dem 1553 von den Türken eroberten Ofen verschleppt und verhandelt worden waren. So konnte in der That Thomas Bartholinus in seiner *Dissertatio de incendiis bibliothecarum* sagen: „... bibliotheca Cronstadtensis ... quo magis instructa atque ornata eadem exstitit, quippe quin ea ex bibliotheca Budensi egregio manuscriptorum thesauro locupletata maximam partem libris majoris ordinis superbiret.“ Kein Zweifel, dass ausser der Ofner im XVI. Jahrhundert keine reichere Bibliothek Ungarns und Siebenbürgens bestanden habe als jene im Burzenlande. Der furchtbare Brand vom 21. April 1689, welcher Kronstadt heimsuchte, zerstörte leider auch die „Liberie“; nur sehr Weniges konnte gerettet werden, wie mehrere eigenhändige Briefe Melancthon's und Luther's u. a. m. Erst in der Neuzeit hat die Kronstädter Gymnasialbibliothek wieder einen nicht unbedeutenden Zuwachs erhalten. Der 1793 als Honigberger Pfarrer verstorbene Paulus Roth, früher längere Zeit Gymnasialrector, welcher auf städtische Kosten drei Jahre in Jena studiert hatte, vermachte der Anstalt seine Bibliothek von 1500 Bänden; ferner schenkte der Hauptmann Johann von Seulen ausser 700 Bänden die angekaufte Bibliothek Jos. Carl Eder's; überdiess geschahen auch später mehrere Stiftungen und Vermächtnisse, so dass gegenwärtig die Kronstädter Gymnasialbibliothek über 7000 Bände und ausserdem Manuscripte und damit in Verbindung stehende Sammlungen von Mineralien, Münzen, etc. aufzuweisen hat.

Die zweitgrösste sehr reichhaltige Bibliothek des Landes war die von Gabriel Bethlen zu Weissenburg angelegte, welche jedoch schon 1658 in dem bekannten Unglücksjahre ein Raub der Flammen wurde.

Die drittgrösste dürfte die des Hermannstädter Gymnasiums gewesen sein, hauptsächlich durch die Munificenz des Sachsengrafen Albert Huet 1592 gegründet. Sie enthält mehrere Incunabeln, meist theologische Werke, liegt aber gegenwärtig ganz unbenützt und ungeordnet in einer ehemaligen Kapelle, welche sich neben dem Gymnasialgebäude befindet. Die neuere Schulbibliothek ist davon gesondert und ziemlich gut versehen.

Die viertgrösste war die Collegialbibliothek zu Enyed; diese war grösstentheils aus den Vermächtnissen der dortigen Professoren Párizpapai, Borosnyay, Szathmári, Bod, Ajtai u. a. m. entstanden.

Ähnlich dotirt, doch weniger gut ausgestattet waren auch andere Schulbibliotheken, namentlich die reformirten zu Klausenburg und Máros-Vásárhely u. s. f. Die katholische Gymnasial- (Lyceal-) Bibliothek zu Klausenburg wird sonderbarer Weise noch heutzutage als Landesbibliothek betrachtet, und es muss daher jetzt noch wie ehemals dieser Anstalt ein

**Pflichtexemplar von jedem im Lande erscheinenden Druckwerke abgeliefert werden.**

**Oeffentliche Bibliotheken, welche einer allgemeineren Benützung zugänglich sind, entstanden in Siebenbürgen erst gegen das Ende des vorigen Jahrhunderts, nämlich die Gräfllich Bathyány'sche (bischöfliche) zu Karlsburg, die Gräfllich Teleki'sche zu Máros-Vásárhely und die Freiherrlich Bruckenthal'sche zu Hermannstadt.**

Die reichhaltigste von diesen ist die Gräfllich Teleki'sche, die ausser vielen MSS. u. a. m. über 60,000 Bände umfasst. Der hochherzige Stifter, Hofcanzler Samuel Teleki de Szék (geb. 17. Novbr. 1739, gest. 7. August 1822), hat selbst den ersten wissenschaftlichen Katalog herausgegeben. — Die Freiherrlich Bruckenthal'sche steht mit einer werthvollen Gemälde-, Münzen- und Antikensammlung in Verbindung und enthält zur Zeit nahe an 30,000 Bände, worunter insbesondere 126 MSS. Bände aus der sog. Michael Bruckenthal'schen Bibliothek für den Siebenbürgischen Historiker manche Ausbeute an schätzbaren Urkunden etc. bieten. Leider ist kein Katalog von dieser Bibliothek vorhanden. Der Stifter, der ehemalige Gouverneur von Siebenbürgen, Samuel Freiherr v. Bruckenthal, hat in seinem Testamente vom 3. Jan. 1802 eine Bestimmung aufgenommen, die als Zeugniß beabsichtigter Benützung angesehen werden kann. Die Stelle des Testaments lautet: „Ich nehme im Falle des Erlöschens der Bruckenthal'schen Familie von meinem Vermögen aus: die Bibliothek, die Bilder und Kupferstiche, dann die Mineralien-, Antiken- und Münzen-Sammlungen, als welche ich hiermit in ihrer Vollständigkeit zusammt dem dazu ausgesetzten Unterhaltungs-Kapital von 36,000 Gulden auf den eintretenden, jetzt gemeldeten, Fall, zum immerwährenden Eigenthum des Hermannstädter evangelischen Gymnasiums ausdrücklich gewidmet, legieret und unwiderruflich geschenkt haben will.“

Unter den Privatbibliotheken sind zu nennen die der Grafen Joseph und Samuel Kemény, welche als Eigenthum des zu errichtenden Siebenbürgischen Landesmuseums angesehen werden können, die Freiherrlich Wolfgang Wesselényi'sche zu Hadad und die Wolfgang Cserei'sche zu Kraszna. Es unterliegt keinem Zweifel, dass mit der Herstellung eines Siebenbürgischen Landesmuseums zu Klausenburg — wofür bereits Graf Emeric Mikó ein reizendes Sommerpalais gewidmet hat — sehr viele private Bücherschätze und Manuscripte dieser wissenschaftlichen Anstalt zukommen und endlich das so manigfach zerstreute Material mehr gesammelt werden wird. Eben im letzteren Interesse wäre aber zu wünschen, dass das Siebenbürgische Landesmuseum eher in Máros-Vásárhely, in wenn auch nur

ausserer Verbindung mit der dortigen Teleki'schen Bibliothek, errichtet werden möchte; denn so gross die Vortheile mehrerer hier und da zugänglicher Lehr- und Lernmittel erscheinen, ist doch die Zersplitterung derselben in Siebenbürgen eines der wesentlichen Hindernisse seines wissenschaftlichen Fortschrittes.

#### [4.] Beiträge zu einer Bibliothek des Unsinnns.

Man ist in neuerer Zeit, wo man den Werth der Bibliographie mehr als früher schätzen gelernt hat, viel damit beschäftigt gewesen, alle mögliche Arten von Bibliographien zusammenzustellen. Eine Art hat man jedoch ganz vergessen, nämlich eine Bibliographie des Unsinnns, d. h. ein Verzeichniss solcher Schriften, die von Geistig-Verschrobenen oder vielmehr Verrückten herausgegeben worden sind. Bei der Besichtigung einer Privatbibliothek fand ich eine Kapsel mit verschiedenen Brochuren, welche die Aufschrift „Unsinn“ trug. Wenn ich nun auch nicht behaupten mag, dass Das, was der Besitzer der Bibliothek zu Unsinn gestempelt hatte, auch von jedem anderen Vernünftigen dafür gehalten werden dürfte, so giebt es doch Manches, worüber gewiss kein Vernünftiger in Zweifel sein kann, dass es in die Kategorie des völligen Unsinnns gehört. Dahin sind z. B. die angeblich von Gott selbst den Verfassern in die Feder dictirten Schriften zu rechnen, von denen ich hier, um mit einer Bibliographie des Unsinnns den Anfang zu machen, ein paar neuere Erscheinungen anführen will. Ihr Verfasser, ein Mann aus dem Arbeiterstande, der sich eines unbescholtenen Rufes erfreut, hat leider die fixe Idee, von der Gottheit dazu berufen zu sein, seinen Mitmenschen ausserordentliche Eröffnungen zu machen.

Außerordentliche Eröffnungen über die natürliche und geistige Beschaffenheit des Planeten Saturnus nebst dessen 3-getheiltem Ring' und 7 Monden, so wie über die Beschaffenheit, das Grundsein und Leben der darauf befindlichen Wesen 2c. 2c. 2c., zunächst für Astronomen, eines höheren Blicks fähige Naturforscher und ein die Weisheit des ewig Alles Wissenden und was, wenn und wie kundgeben Könnenden in reiner Kindlichkeit des Herzens lieben- und verehrendes Publikum herausgegeben von Johannes Busch. Meissen, Mosché in Comm. 1855. S. XII, 164 S.

Im Namen und Auftrage des Wissens und Willens der gnaudenreichen Weisheit und Liebe des Herrn allen ungläubens- und vorurtheilsfrei Denkenden gewidmet vom Herausgeber.

Außerordentliche Eröffnungen über die natürliche und metaphysische oder geistige Beschaffenheit der Erde und ihres Mittelpunctes, mit besonderem Bezug auf das Grundsein, sowie auf Bestimmung, Leben und Ziel der in, auf und — in den Luft- und Aether-Regionen — über ihr befindlichen

**Wesen** &c. &c. &c., zunächst für gründlichfähige Natur- und Seelenforscher, wie auch für ein die Weisheit des von Unvergänglichkeit her Alles Wissenden und was, wenn und wie gnadenvollst kund geben Könnenben in unbefangener, besonnenst-freier Lebendigkeit des Herzens — d. i. nach Geist und Sinn des heiligen evangelischen Wortes hellstglaubend — lieben- und verehrendes Publicum herausgegeben von Johannes Busch. Meissen, Moschö in Comm. 1856. 8. VIII, 264 S.

Im Namen und Auftrage des Wissens und Willens der gnabenreichen Weisheit und Liebe des Herrn allen ungläubens- und vorurtheilsfrei Denkenben gewidmet vom Herausgeber.

Belehrungen der ewigen Liebe und Weisheit über das lebendige Wort, die Wiebergeburt des Geistes, den Geist und die Materie. Von einem dadurch Geweckten und Erleuchteten aus zum Theil noch ungebrachten umfassenderen Eröffnungen ausgezogen und zusammengestellt, und zur Betrachtung, tiefgeistigen Prüfung und erkenntnißgemäßen Beachtung für Freunde der Wahrheit von Oben herausgegeben von Johannes Busch. Meissen, Moschö in Comm. 1856. 8. 100 S.

Im Namen des ewig lebendigen Wortes allen kraft Dessen tieffgeist-wesentlich-frei-Gläubigen gewidmet vom Herausgeber.

Zur Charakterisirung dieser Ergüsse der grössten geistigen Verschrobenheit oder, richtiger gesagt, Verrücktheit und des Unsinnnes, die als unmittelbar von Gott selbst dem Verfasser in die Feder dictirte Offenbarungen ausgegeben werden, und durch welche die armen und unglücklichen Erdenbewohner unerhörte Aufschlüsse und noch nie bekannt gewordene Mittheilungen erhalten sollen, diene eine Stelle aus dem Schlusse der Schrift über den Saturnus. Auf die Frage, welche ein oder der andere Schwachsichtige aufwerfen könne, wozu denn so ganz eigentlich die ganze Mittheilung über diesen Planeten nützen solle, läßt Gott den Verfasser Folgendes antworten: „Da sage Ich nichts anderes, als allein nur das: Für's Erste solle sich ein Jeder, der diese Mittheilung gelesen hat, ein recht tüchtiges Beispiel nehmen, wie ganz anders die Bewohner dieses Planeten Meinen Willen respectiren, denn die Menschen dieser Erde, und für's Zweite solle er aber auch aus dem Ganzen erschauen, wie da Meine Weisheit, Liebe, Macht und väterliche Sorgfalt beiweitem weiter hinausreicht, als es sich der hochtrabende Menschenverstand je in seinen thörichten Sinn kommen lassen kann, — und für's Dritte aber solle eben diese Betrachtung den Menschen dieser Erde zur vollsten Demuth leiten, aus welcher er erschauen soll, wer er ist, und wer Ich, sein Gott, Schöpfer und Vater, bin; und solle dabei sich auf die Brust klopfen und darüber nachdenken, welch grösste Gnade und Erbarmung ihm dadurch zu Theil geworden ist, dass Ich, der alleinige Herr und Schöpfer solcher Wunder-

werke, es Mir habe gefallen lassen wollen, die Erde, diesen kleinen, schmutzigen Planeten, zu erwählen zur Geburtsstätte Meiner unendlichen Liebe, Erbarmung und Gnade, und somit aller Fülle Meines göttlichen Wesens! — Aus diesem Grunde will ich noch die Sonne, wie auch noch einige andere Planeten, wenn schon nicht so ausführlich, so aber doch auch in aller Kürze genügend beschauen lassen; — und mit dieser jetzt ausgesprochenen Verheissung soll auch diese Mittheilung beschlossen sein. — Mein Segen, Meine Liebe, Gnade und Erbarmung mit ihr, Amen! — — —“

### Litteratur und Miscellen.

#### Allgemeines.

[5.] Serapeum. Zeitschrift für die Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur. Im Vereine mit Bibliothekaren und Literaturfreunden herausgegeben von Dr. Robert Naumann. Jahrg. XVII. Leipzig, T. O. Weigel. 1856 8. Monatlich 2 Nrr. à 1 B. Hauptbl. u.  $\frac{1}{2}$  B. Intelligenzbl. Pr. n. 4 Thlr. 15 Ngr. (S. Anz. J. 1856. Nr. 765.)

Inhalt des Hauptblattes: Nr. 21. p. 321—27 Die Bibliothek der Kaiserlich Leopoldino-Carolinischen Academie der Naturforscher (in Poppelsdorf bei Bonn). Von dem Geheimrathe Neigebaur. Eine ganz willkommene Nachricht über die werthvolle, c. 12,000 Bde starke Bibliothek, die viel weniger, als sie es verdient, bekannt zu sein scheint. — p. 327—29 Zur neuesten Kritik über Einrichtung und Katalogisirung von Bibliotheken. Von J. G. Seizinger in Nürnberg. Eine Replik des Verf.'s gegen die seiner „Bibliothekstechnik“ von Seiten des Bibliothekars Stenglein widerfahrene ungünstige Kritik (s. Anz. J. 1856. Nr. 369). — p. 330—33 Milites literati. Vom Archivar Herschel in Dresden. Betr. den in der Dresdner Königl. Bibliothek befindlichen handschriftl. Liber militaris des Leonhardus Brunus Aretinus. — p. 333—36 Mythographie im Mittelalter. Von Demselben. Betr. drei ebenfalls in Handschriften der Dresdner Bibliothek befindliche Tractate: Tractatus de diis gentium et fabulis poetarum, Carmen trium Parcarum u. Carmen novem Musarum. — p. 336 Bibliothekchronik und Miscellaneen. Enth. ein paar Angaben über ältere Handschriftenpreise. Das Intelligenzblatt enthält Nr. 21. p. 61—65 die Fortsetzung des Abdrucks von: Ausstellung von Cimelien der Stadtbibliothek zu Leipzig.

[6.] Bulletin du Bibliophile Belge, publié par F. Heussner, sous la direction de M. Aug. Scheler, bibliothécaire du Roi. Collaborateurs principaux: MM. Ch. de Brou, G. Brunet, président de l'Académie de Bordeaux, U. Capitaine à Liège, R. Chalon, E. Gachet, H. Helbig à Serding, Xavier Heuschling, F. L. Hoffmann à Hambourg, A. Pinchart,

S. Poltoratsky à Moscou, Ch. Rahlenbeck, Ch. Ruelens, Van Ewan à Louvain, A. Warzée, A. Wanters. Tom. XII (2<sup>e</sup> Série, Tom. III). Bruxelles, Heussner. 1856 8. Bildet compl. einen Band von etwa 300 S. Pr. 10 Fr. f. Belgien, 12 f. d. Ausland. (S. Anz. J. 1856. Nr. 585.)

Enth. im 5. Hefte: p. 305—20 Analyse d'un manuscrit du XV<sup>e</sup> siècle (Le Pseudo-Pindare, Vers léoniens inédits); par N. Loumyer. Das Ms. ist in des Verf.'s eigenem Besitze. — p. 320—30 Essai d'une liste chronologique des ouvrages et dissertations concernant l'histoire de l'imprimerie en Hollande et en Belgique (Suite); par F. L. Hoffmann — p. 330—32 Jean François le Petit, poëte; par A. Lekime — p. 332—36 Johannes Posthij Germershemii Parerga poetica, par F. L. Hoffmann. Beschreibung der Ausgabe 1595 nach dem in der Stadtbibliothek zu Hamburg befindlichen Exemplare — p. 337—52 Antoine Vitré et les caractères orientaux de la polyglotte de Paris; par A. Bernard. Schutzschrift für den Buchdrucker Vitré gegen die gewöhnliche Anschuldigung, dass derselbe nach Beendigung seiner Polyglotte die dazu verwendeten oriental. Typen aus Malice, damit man sich ihrer nicht zu anderen Drucken bedienen könne, habe einschmelzen lassen — p. 353—55 Lettres de Chr. Quint à Adrien VI et du roi François I<sup>er</sup> à l'archevêque de Tolède, tirées d'un volume manuscrit de la bibliothèque de Hambourg; par F. L. Hoffmann — p. 356—58 Détails sur la bibliothèque du British Museum et ses acquisitions successives. Nach Angaben des von R. Sims herausgegebenen Handbuchs f. d. Bibliothek des Brit. Museums — p. 359—60 Mélanges. Betr. unter Anderem eine Reclamation A. Bernard's, dass das jüngst veröffentlichte Portrait Gutenberg's (s. Anz. J. 1856. Nr. 682) nicht den Erfinder der Buchdruckerkunst vorstelle — p. 361—65 Revue bibliographique. Betr. das Naumann'sche Serapeum etc. — p. 366—68 Ventes de livres. Betr. einige Merkwürdigkeiten der bei Tross in Paris versteigerten Bibliothek des M. de N... — Zum Schlusse folgt p. 73—80 der de Backer- u. Ruelens'schen Annales de l'Imprimerie Plantinienne.

[7.] Bulletin du Bibliophile Revue mensuelle publiée par J. Techenier avec le concours De MM. L. Barbier, conservateur-administrateur à la bibliothèque du Louvre; Boiteau d'Ambly; Ap. Briquet; G. Brunet; Eusèbe Castaigne, bibliothécaire à Angoulême; J. Chenu; de Clinchamp, bibliophile; V. Cousin, de l'Académie française; Cuvillier-Fleury; Desbarreaux-Bernard, bibliophile; A. Dinaux; A. Ernouf, bibliophile; Ferdinand Denis, conservateur à la Bibliothèque Sainte-Geneviève; J. de Gaillon; prince Augustin Galitzin; Alfred Girard; Grangier de La Marinière, bibliophile; P. Lacroix (Bibliophile Jacob); J. Lamoureux; C. Leher; Leroux de Lincy; P. de Malden; de Monmerqué; Fr. Morand; Paulin Paris, de l'Institut; Louis Paris; Dr. J. F. Payen; Philartès

Chasles, conservateur à la bibliothèque Mazarine; Bon. J. Pichon, président de la Société des bibliophiles français; Serge Poltoratzky; Rathery, bibliothécaire au Louvre; Rouard; S. de Sacy, de l'Académie française; Sainte-Beuve, de l'Académie française; A. Teulet; Ch. Weiss; Yemeniz, de la Société des bibliophiles français; etc., etc., contenant des notices bibliographiques, philologiques, historiques, littéraires, et le Catalogue raisonné des livres de l'Éditeur. Douzième Série. Paris, Techener. 1856. 8. Monatlich ein Heft à 4 B. Pr. 12 Fr. f. Paris, 14 f. d. Depart., 16 f. d. Ausland. (S. Anz. J. 1856. Nr. 680.)

Inhalt des Septemberheftes: p. 917—30 Notes sur la famille de Tournes et en particulier sur Jean I<sup>er</sup> et Jean II, les deux typographes, d'après un manuscrit conservé dans la famille de Genève, par Gustave Revilliod — p. 931—37 Notice d'un Manuscrit inédit de l'Abbé de Vertot Appartenant à la Bibliothèque Impériale de Fontainebleau, et contenant la relation des ambassades de MM. Antoine, Gilles et François de Noailles à Rome, à Venise et à Constantinople, pendant les règnes des quatre derniers Valois (1547 à 1589), par J. J. Champollion-Figeac — p. 937—41 Le Plin de Racine, par Desbarreaux-Bernard. Betr. das in Racine's Besitz befindlich gewesene u. mit dessen handschriftl. Bemerkungen versehenes Exemplar des Elzevir'schen Plinius 1635, den die Bibliothek von Toulouse nebst den anderen Racine'schen Büchern aus der Hinterlassenschaft Lefranc de Pompignan's in Verwahrung hat — p. 941—44 Une Lettre d'Edme Bouchardon, publ. par J. Carnandet, bibliothécaire de Chaumont (Haute-Marne) — p. 945—46 Nouvelles — p. 947—60 Catalogue de livres rares et curieux de littérature, d'histoire, etc., qui se trouvent en vente à la librairie de J. Techener — p. 961—62 Publications nouvelles.

#### Bibliographie.

[8.] Archiv für die zeichnenden Künste mit besonderer Beziehung auf Kupferstecher- und Holzschnidekunst und ihre Geschichte. Im Vereine mit Künstlern und Kunstfreunden herausgegeben von Dr. Robert Naumann, Stadtbibliothekar zu Leipzig etc. Unter Mitwirkung von Rudolph Weigel. Jahrg. II. Hft. 3. Leipzig, R. Weigel. 1856. 8. S. 177—230 mit 26 in den Text eingedruckten Holzschnitten u. S. XXIII—XXXVI Intelligenzbl. Pr. n. 18 Ngr. (S. Anz. J. 1856. Nr. 588.)

Das Archiv enthält, wie bekannt, manchen in die Handschriftenkunde u. ältere Büchergeschichte einschlagenden Beitrag. Im vorl. Hefte findet sich p. 184—89: Die mit Kupferstichen versehenen Missalien des ehemaligen Hochstifts Würzburg, aus dem XV. Jahrhundert, von C. Becker.

[9.] \* Le nouveau Spon, ou Mannel du Bibliophile et de l'Archéologue Lyonnais. [Avec fac-simile de différentes éditions françaises,



marques typographiques, planches fleurons, encadrements.] Lyon, impr. de Vingtrinier. 1856. 8. 234 B. 114 Exemplare, wovon 62 auf fein., 25 auf gr. Holländ., 25 auf gr. Velin. u. 2 auf Chin. Pap. in 4<sup>o</sup> gedruckt, u. die auf gr. Pap. gedruckten mit 5 Taf. versehen sind.

Dieses von Jean Baptiste Monfalcon herausgegebene u. nach dem Lyoner Alterthumsforscher Jacob Spon († 1685) benannte Werk zerfällt in zwei Abschnitte, von denen der erste, welcher allein für die Bibliophilie von Interesse ist, folg. Artikel enthält: Art typographique. L'imprimerie à Lyon — Tableau des imprimeurs et des libraires de Lyon — Anciens règlements de l'imprimerie à Lyon — Catalogue des éditions lyonnaises.

[10.] Recherches sur la vie et les travaux des Imprimeurs Belges et Néerlandais, établis à l'étranger, et sur la part qu'ils ont prise à la régénération littéraire de l'Europe au XVe siècle; précédées d'une Introduction historique sur la découverte de l'imprimerie et sur la propagation de cet art en Belgique et en Hollande, par P. C. van der Meersch, Conservateur en chef des Archives de l'Etat et de la province de la Flandre orientale, etc. Tom. I. Gand, Hebbelynck; Paris, Techener. 1856. gr. 8. 2 Bl. VII, 494 S. mit in den Text eingedruckten Facsimiles u. Buchdruckerzeichen. Pr. n. 3 Thlr. 10 Ngr.

Dergleichen Schriften, wie die vorl., die Frucht ebenso fleissiger u. gründlicher als umfassender Studien eines im Fache der Bibliographie u. Litterargeschichte wohlbewanderten u. verdienten Gelehrten, verdienen nicht nur unter den litterar. Erscheinungen überhaupt hervorgehoben, sondern u. mehr noch als wahrhafte Bereicherungen der typo-bibliograph. Litteratur mit besonderer Auszeichnung genannt zu werden. Man kann das Buch nicht ohne das Gefühl grosser Befriedigung u. Hochachtung gegen den Verf., der aus dem Schatze eines reichen Wissens reichlich spendet u. mit sichtlicher Bemühung nach möglichster Vollständigkeit u. Gründlichkeit gearbeitet hat, wieder aus der Hand legen. Das Werk ist, abgesehen von dem Werthe, den es für die Geschichte der Buchdruckerkunst besitzt, in bibliographischer Hinsicht — was ich hier im Anz. vorzüglich ins Auge fasse — ein Quellenwerk, welches bei Nachforschungen u. Untersuchungen über Drucke aus den Pressen Belgischer u. Holländischer Drucker in keinem Falle ausser Betracht gelassen werden darf. Der vorl. 1. Band (dem noch ein zweiter folgen wird) enthält, ausser einer längeren geschichtl. Einleitung, die Darstellung des Lebens und das Verzeichniss u. die Beschreibung der Druckwerke von folg. Druckern: Arnold Therhoernen, Gerard von Lisa, Anton Mathias von Antwerpen, Arnold von Brüssel, Peter de Keyser, Heinrich Naarden u. Paul Leenen aus dem Lüttich'schen.

[11.] Lehrbuch einer allgemeinen Litterärgeſchichte aller bekannten Völker der Welt, von der älteſten bis auf die neueſte Zeit. Von Dr. Johann Georg Theodor Gräfe, Bibliothekar Sr. Maj. d. hochſel. Königs von Sachſen. Bb. III. Abth. 3. Pief. 7. Leipzig, Arnold. 1856. 8. S. 1153–1328. Pr. 1 Thlr. (S. Anz. 3. 1855. Nr. 1045.)

Die, wie bekannt, dem Texte beigefügten zahlreichen Litteraturangaben geben mir Grund, das Buch hier im Anzeiger mit zu erwähnen.

[12.] Supplement to The Bibliotheca Americana, a Catalogue of American Publications, (Reprints and Original Works,) from October, 1852, to May, 1855, including also a repetition of such books as have either changed prices or publishers during that period. Compiled and arranged by Orville A. Roorbach. New York, Roorbach. May, 1856. gr. 8. VII, 220 S. Pr. 5 Thlr. 15 Ngr. (S. Anz. J. 1855. Nr. 658.)

Um den Lesern, denen der R.'ſche Catalog noch nicht zu Gesicht gekommen ist, einen Begriff zu geben, was sie davon zu erwarten haben, theile ich hier, statt einer weitläufigen Beschreibung des Buches, kurzweg im Folg. eine Probe daraus mit:

Edmond's, J. W., and Dexter, G. T., Spiritualism, 2 vols. 8vo. cl.	2 50	Partridge & B.	'53
Edmonson, Jonathan (Rev.) Short Sermons, shp.	net 1 25	J. B. Smith & Co.	
Goethe, J. W., Hermann and Dorothea. 12mo. cl.	0 75	Riker, T. & Co.	'54
Grace, P. C., Outlines of History. 18mo. r. cl. sides,	0 38	Dunigan & Bro.	
Greek Revolution, History of, by J. L. Comstock. 12mo.	1 00	Andrus & Son.	
Herman and Dorothea, by J. W. Von Goethe, 12mo. cl.	0 75	Riker, T. & Co.	'54
High Life in New York, by Jonathan Slick. 12mo. cl.	0 75	Bunce & Bro.	'64
Hoffman, E. T. W., Strange Stories. 12mo. cl.	1 25	Burnham, Bros.	'55
Outlines of History. By P. C. Grace. 18mo. r. cl. sides	0 38	Dunigan & Bro.	
Strange Stories, by E. T. W. Hoffman, 12mo. cl.	1 25	Burnham, Bros.	'55

[13.] Zweiter Nachtrag zu dem Wegweiser durch die Litteratur der Deutschen. Ein Handbuch für Laien. Herausgegeben von Dr. Karl Klüpfel. Leipzig, Mayer. 1856. 8. IV, 188 S. nebst 16 S. literar. Anzeiger. Pr. n. 1 Thlr. (S. Anz. 3. 1853. Nr. 6.)

Nachdem das Hauptwerk nebst seinem ersten Nachtrage von Seiten der Kritik u. des Publikums mit entschiedenem Beifalle aufgenommen worden ist, bleibt zur Empfehlung des vorl. zweiten Nachtrages, dem der gleichzeitig erschienene erste Nachtrag zu Bernhardt's Wegweiser durch die deutsche Volks- u. Jugendlitteratur mit zur Ergänzung dient, eigentlich Nichts weiter zu sagen übrig, als dass er sich würdig an seinen Vorgänger anschliesst. Für Jeden, der sich in möglichster Kürze über die besseren Erscheinungen der zu immer grösserem, fast unübersehbarem Umfange anwachsenden deutschen Litteratur orientiren will, ist der Wegweiser ein durchaus unentbehrlicher Rathgeber, wie ihn keine andere Litteratur, mindestens nicht für die Erscheinungen der neueren Zeit, aufzuweisen hat.

.. Ich kann aber die Gelegenheit hier nicht vorübergehen lassen, ohne namentlich den jüngeren Theil des Laienpublikums auf den Wegweiser besonders aufmerksam zu machen, da gerade der jüngere Theil es ist, dem, da er meist noch des zur Unterscheidung des wirklich Besseren von dem nur anscheinend Guten in der Litteratur nöthigen reiferen Urtheiles entbehrt, der Wegweiser die wichtigsten Dienste leisten dürfte.

[14.] Archivio storico Italiano. Nuova Serie. Firenze, Vieusseux. S. Tom. II, 2. 1855. p. 273—79; Tom. III, 1. 1856. p. 237—46; Tom. III, 2. 1856. p. 245—52. (S. Anz. J. 1856. Nr. 224.)

Trotzdem dass die a. a. O. abgedruckten „Annunzi bibliografici“ nicht gerade zu den reichsten gehören, so sind sie doch bei dem fühlbaren Mangel an bibliograph. Hilfsmitteln zur Kenntniss der ital. Litteratur nicht ohne Bedeutung.

[15.] Die Gesetzgebung für die Hohenzollern'schen Lande seit deren Vereinigung mit der Krone Preussen, nebst den bezüglichen Staats-Verträgen, geschichtlichem Rückblicke, Uebersicht der Genealogie, Behörden und Literatur der Hohenzollern'schen Geschichte und Landeskunde, mit Anmerkungen, von A. Miruss, Doctor der Rechte. Berlin, allg. Deutsche Verlags-Anstalt. 1856. 8. Enth. p. 476—87 die Literatur.

Als ein gelegentlich gegebener litterarischer Beitrag recht dankenswerth.

[16.] Erster Nachtrag zu dem Wegweiser durch die deutschen Volks- und Jugendschriften. Ein Versuch unter Mitwirkung Mehrerer herausgegeben von Karl Bernhardt, Dr. theol., und erstem Bibliothekar in Kassel. Nebst einer kurzen Uebersicht der Volks- und Jugendschriften von 1854 von A. Pöben, Rector in Merseburg. Leipzig, Mayer. 1856. 8. VIII, 211 S. nebst 16 S. liter. Anzeiger. Pr. n. 24 Ngr. (S. Anz. J. 1852. Nr. 1066.)

Der vorl. Nachtrag, welcher, ausser der Nachlese aus früheren Jahren, hauptsächlich die möglichst vollständige Litteratur der J. 1852 u. 1853 umfasst u. in Bezug auf das J. 1854 in der beigelegten kurzen Uebersicht eine Art Ersatz erhalten hat, verdient das dem Hauptkataloge von allen Seiten her bereitwillig durch die Presse gespendete Lob u. die Anerkennung in fast noch höherem Grade, weil man bemüht gewesen ist, in die Beurtheilung der angeführten Schriften eine grössere Einheit zu bringen, als diess früher der Fall gewesen ist. Um so mehr ist es zu bedauern, dass die verhältnissmässig geringe Theilnahme des Publikums — in der That kein besonderer Ruhm für dasselbe — dem Verleger bei aller Opferfreudigkeit doch keinen Muth gemacht hat, das sorgsam gepflegte Unternehmen fortzusetzen, sondern die Fortsetzung dem von jetzt an erscheinenden Centralorgan für deutsche Volks- u. Jugendliteratur, in Vierteljahrsheften herausgegeben vom

**Pfarrer Schwerdt** (Gotha bei Schenbe) zu überlassen. Die Herausgeber u. Verleger müssen in der Anerkennung der wenigen Verständigen u. in ihrem Bewusstsein, etwas Gutes gewollt u. geleistet zu haben, für die auf das Unternehmen verwendeten Mühen u. Opfer ihre Genugthuung suchen.

[17.] \* *Catalogue de livres classiques français, latins, grecs, allemands, anglais, italiens, etc., à l'usage des élèves des lycées, collèges, séminaires, institutions, pensions, écoles normales, écoles primaires, salles d'asile, etc.* Paris, Delalain. 1856. 8. 6½ B.

Nur für Französische Bedürfnisse berechnet.

[18.] \* *Des Sources bibliographiques militaires; par Ed. de La Barre Duparcq, capitaine du génie.* Paris, Tanera. 1856. 8. 2 B. Pr. 2 Fr.  
Soll für die Bibliographie von keiner Bedeutung sein.

[19.] Die Anfänge wissenschaftlicher Naturgeschichte und naturhistorischer Abbildung im christlichen Abendlande. Von D. Ludwig Choulant. (Denkschrift der Professoren der chirurgisch-medicinischen Akademie in Dresden, ihrem Collegen D. Ernst August Pech, Professor der Chirurgie u. Director der chirurgischen Klinik etc., zur Feier erfüllter fünfzig im Staatsdienste vollbrachter Jahre. Am XXV. September MDCCCLVI.) Dresden, Druck von Blochmann & Sohn. 4. 3 Bll. 46 S. Pr. n. 1 Thlr.

Der Hauptinhalt dieser Druckschrift, die sich an des Verf.'s treffliche Geschichte u. Bibliographie der anatomischen Abbildung (s. Anz. J. 1852. Nr. 9) nahe anschliesst, ist eine genauere historisch-bibliographische Untersuchung über Conrad v. Megenberg's Buch der Natur, den Herbarius Moguntinus, Petri de Crescentiis liber ruralium commodorum u. Bernhard v. Breydenbach's Reisewerk, als die vier ältesten Werke einer wissenschaftlichen, theils von der Philosophie veranlassten, theils aus dem praktischen Bedürfnisse, zunächst der Medicin u. Landwirthschaft, hervorgegangenen, theils durch Reiselust geweckten Naturbetrachtung. In den drei ersten Schriften sehen wir die Anfänge einer beschreibenden Naturgeschichte und in der vierten die ersten Versuche naturhistorischer Abbildungen. Der im Fache der Bibliographie viel- u. gutbewanderte Verf. hat sich um diese durch vorl. Denkschrift ein neues Verdienst erworben.

[20.] \* *Bibliotheca borussica oder Catalog sämmtlicher von 1700 bis 1856 inclus. in Deutschland über Preussen erschienener Schriften.* Liegnitz, Kuhlmei. 8. (Soll im Laufe des Jahres erscheinen.)

Die Bibliothek wird in 9 Abtheilungen zerfallen, die separat abgegeben werden sollen u. von denen die erste alle diejenigen Werke, welche das gesammte Preussen oder mehrere Provinzen desselben betreffen (u. zwar 1. allgemeine u. ver-

mischte Preussische Geschichte, 2. Friedrich d. Grosse u. d. siebenjähr. Krieg), die übrigen dagegen die Schriften, die speziell die verschiedenen einzelnen Provinzen Preussens angehen, enthalten werden.

[21.] Von dem trefflichen Kartenrepertorium, welches das Königl. Institut der Niederländischen Ingenieure mit ungetheiltem Beifalle des Publikums herauszugeben begonnen hat (s. Anz. J. 1856. Nr. 613), sind die Abtheilungen „England“ und „Holland“ bereits unter der Presse.

[22.] \*Notice sur les travaux géologiques publiés par M. d'Archiac, de 1835 à 1847. Paris, impr. de Martinet. 1856. 8. 2 1/2 B.

\* Liste bibliographique, par ordre de dates, des travaux géologiques de M. d'Archiac. Octobre 1856. Paris, impr. de Martinet. 8. 1/2 B.

Die „Notice“ ist der wörtliche und unveränderte Abdruck des bereits gegen Ende 1847 erschienenen Schriftchens; nur die am Schlusse mitgetheilte u. auch besonders ausgegebene bibliograph. Uebersicht der Publicationen d'A.'s ist bis auf die neueste Zeit vervollständigt. Diese „Liste“ zählt die Publicationen, 47 an Zahl, aus den J. 1835 bis 1857 auf.

#### Buchhändler- und antiquarische Kataloge.

[23.] \*Journal commercial de l'imprimerie, de la librairie et de la papeterie, paraissant le 15 de chaque mois. Paris, impr. de Lebeuf à Argenteuil. 4. Erscheint seit 15. August 1855, jede Nr. à 1 B. Jahrespr. 4 Fr.

Von rein französisch commerciellem Interesse.

[24.] Catalog im Preise herabgesetzter Bücher aus allen Fächern der Literatur. Nr. 6 bis 8. Im Juni bis November 1856. Herausgegeben und verlegt von Adolph Büchting in Nordhausen. 8. à 8 S. Gratis. (Bgl. Anz. 3. 1856. Nr. 307.)

Trotz des umfassenden u. jetzt durch das Register recht bequemen Kuhlmeyschen Catalogs u. anderer Hilfsmittel, aus denen man sich über die Bücher zu herabgesetzten Preisen Rath erhalten kann, ist doch das vorl. Verzeichniss, welches über die mit jedem Tage sich mehrenden Preisermässigungen mit diesen Schritt haltend Auskunft giebt, von wesentlichem Nutzen.

Dagegen möchte ich in Betreff des von der R. Henning'schen Buchhandlung in Leipzig ausgegebenen 2. Catalogs von Preisermässigungen guter und brauchbarer Bücher (Medicin, Chirurgie, Pharmacie, Naturwissenschaften etc. 1856. 8. 16 S.) gleichwie in Betreff des ersten (s. Anz. J. 1856. Nr. 403) behaupten, dass er neben dem Büchting'schen ein durchaus überflüssiges Unternehmen sei.

[25.] Catalogue de livres en Langues Orientales en vente chez A. Asher & Co. à Berlin. 8. 1 Bl. 28 S. 481 Nrr.

Ein für Sprachforscher höchst wichtiges Verzeichniss, dessen Reichthum nicht nur an sehr selten in den Handel kommenden Werken, sondern auch dessen fleissige u. geschickte Bearbeitung alle Anerkennung verdient.

[26.] Librairie d'Auguste Aubry. Livres historiques, Livres curieux, anciens et modernes. Catalogue No. 8. Paris. 1856. 8. 1 Bl. 152 S. 1606 Nrr.

Enth. sehr vieles Beachtenswerthe aus verschied. Fächern der Franz. Litteratur. Die „Belles Lettres“ finden sich mit am Besten vertreten.

[27.] XXVII. Verzeichniss werthvoller und seltener Bücher, Autographen und Porträts des antiquarischen Lagers von Hermann Hartung. November 1856. 8. 1 Bl. 54 S. 4242—4981 Nrr. Bücher u. 146 Nrr. Autogr. u. Portraits.

Enth. mehrere werthvolle Antiquaria u. neuere Bücher.

[28.] Fuenf und Siebenzigstes Bücher-Verzeichniss über Werke aus dem Gebiete der Philologie alter u. neuer Sprachen, der Alterthumswissenschaft, Literaturgeschichte, altdeutschen Literatur u. Pädagogik, welche bei Theodor Kampffmeyer, in Berlin, zu haben sind. 1856. 8. 1 Bl. 102 S.

Enth. eine ganz gute Auswahl meist neuerer Bücher, fast zur Hälfte Ausgaben, Uebersetzungen u. Erläuterungsschriften der alten Classiker.

[29.] XX. Bücherverzeichniss von J. F. Lippert in Halle a. d. Saale. Theologie (mit Ausschluss von Predigten und Erbauungsschriften) und ein Anhang philologischer, historischer, philosophischer, belletristischer Bücher. Novbr. 1856. 8. 1 Bl. 42 S.

Enth. neben neuerer guter Litteratur werthvolle Antiquaria.

[30.] Neuester Catalog des antiquarischen Bücherlagers der R. S. Meßner'schen Buch-, Antiquariats- und Kunsthandlung in Cassel. 8. 1 Bl. 98 S.

Enth. neben vielen im antiquar. Buchhandel allgemein gangbaren neueren Büchern aus verschied. Fächern auch so manches Aeltere u. Seltene.

[31.] LXXVIII. Verzeichniss von gebundenen Büchern aus allen Fächern der Literatur, sowie einer bedeutenden Sammlung oriental. Werke &c., welche bei Wolfgang Neubronner in Ulm zu haben sind. 8. 1 Bl. 74 S.

Der oriental. Abschnitt ist der wichtigere des Katalogs, der übrigens nicht ganz von der Bedeutung ist wie die meisten seiner Vorgänger.

[32.] Nr. 7 bis 9. J. Scheible's Antiquariat in Stuttgart. 16. S. 365 — 608. Zusammen über 2000 Nrr.

Curiositätensammlern empfehle ich die Sch.'schen Cataloge wiederholt zur aufmerksamen Durchsicht.

[33.] Katalog Nro. 1 des antiquarischen Bücherlagers der Buchhandlung von Albert Scheurlen in Heilbronn. — Theologie, Philologie, Pädagogik, Volks- und Jugendschriften. 1856. 8. 1 Bl. 60 S.

Enth. meist neuere Schriften ohne erheblichen wissenschaftl. Werth.

[34.] Catalog IC. des antiquarischen Bücherlagers von H. W. Schmidt, Sortiments-, Antiquariats- und Verlagsbuchhändler in Halle a. S. — Allgemeine Geschichte und Geographie. I. Abth. 1857. 8. 1 Bl. 94 S. 6922 Nrr.

No. CIV. Bibliotheca entomologica. Catalog des nämlichen antiquarischen Bücherlagers. — Grössere Werke und Monographien über Gliederthiere (Insekten, Arachniden, Crustaceen etc.) November 1856. 8. 1 Bl. 38 S. 2000—2967 Nrr.

Bei der Bekanntschaft der Leser mit den Sch.'schen Catalogen kann hier füglich die Notiz genügen, dass die vorl. von den früheren sich nicht wesentlich unterscheiden, um so weniger, als der grössere Theil der darin aufgeführten Schriften bereits in früheren Catalogen mit enthalten gewesen ist.

[35.] Nr. V. Antiquar-Katalog von Johann Schratt in Wien. 8. 1 Bl. 31 S.

Enth. meist gute Antiquaria, worunter mehrere seltener vorkommende Italienische den Sammlern willkommen sein werden.

[36.] Verzeichniß werthvoller Werke aus allen Fächern der Wissenschaften. Aus dem antiquarischen Lager von G. Senf in Leipzig. December 1856. 8. 1 Bl. 114 S. 4722 Nrr.

Enth. meist gangbare neuere Litteratur.

[37.] Nro. XIV. Verzeichniß des antiquarischen Bücher-Lagers der Buch-, Kunst-, Musikalien- und Landkartenhandlung von Alexander Storch in Prag. Enthaltend: Theologie, Kirchenrecht, Philosophie u. Orientalia. Werke vom Jahre 1488 — 1855. 8. 1 Bl. 183 S. 5168 Nrr.

Vorzugsweise für katholische Theologen von Werth.

[38.] XXVIme Catalogue de livres anciens en vente chez Edwin Tross. Paris. 1856. 8. 44 S. Nr. 1501—2155.

Enth. wie gewöhnlich durchweg gute u. vortreffliche Antiquaria, die für jeden Bibliophilen von Interesse sein dürften.

[39.] Katalog naturwissenschaftlicher Werke des antiquarischen Lagers von T. O. Weigel. Leipzig. [1856.] 8. 1 Bl. 184 S. 3356 Nrr. Pr. n. 4 Ngr.

Enth. nicht blos wirklich antiquar. Werke, sondern auch

u. zwar zum grösseren Theile neuere Schriften zu antiquar. Preisen, die freilich, wie man diess bei T. O. Weigel gewohnt ist, mit den in anderen antiquar. Katalogen gangbaren Preisen nicht viel gemein haben. Die Mehrzahl der Bücher gehört übrigens gar nicht der Naturwissenschaft im Allgemeinen, sondern vorzugsweise der Naturgeschichte an.

#### Auktionskatalog.

[40.] Verzeichniß einer werthvollen Sammlung von Büchern, darunter seltene Werke über Alchymie u., Pracht-, Kunst- und Kupferwerken, Musikalien, Autographen u. u., welche den 29. December 1856 in Frankfurt a. M. öffentlich versteigert werden sollen. Eingefandt von G. F. Kettembeil. 8. 1 Bl. 277 S. 5396 Nrr.

Unter der Fülle von werthvollen Werken, an denen die wohlrenomirten Frankfurter Auct.-Kataloge gewöhnlich sehr reich sind, zeichnet sich diessmal die p. 9—28 unter Nr. 209—681 verzeichnete Sammlung von Büchern über Alchymie besonders aus.

#### Bibliothekenlehre.

[41.] Die Herausgabe einer Französischen Bearbeitung des Petzholdt'schen Katechismus der Bibliothekenlehre von J. Baur (s. Anz. J. 1856. Nr. 631) wird wohl zur Zeit unterbleiben müssen, da die Verleger der Ansicht sind, dass sich das Interesse für Bibliothekenlehre in Frankreich nur in sehr engen Grenzen bewege u. mithin auf einen grösseren Leserkreis ein derartiges Buch wohl kaum hoffen dürfe.

#### Bibliothekenkunde.

[42.] Bekanntmachung vom 15. November 1856 — betreffend die Einrichtung eines Lesezimmers zur Benutzung der Bibliotheken des Königl. Ministeriums für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten und des Königl. Landes-Oekonomie-Kollegiums (in Berlin). S. Königl. Preuss. Staats-Anzeiger 1856. Nr. 272. p. 2201—02.

Es ist besonderer Anerkennung werth, dass das Ministerium mit grosser Liberalität sich nicht nur entschlossen hat, die in seinem und des genannten Collegiums Besitze befindliche nicht unbeträchtliche Anzahl von Büchern, die sich zum grösseren Theile auf Land- und Forstwirthschaft beziehen, den in Berlin sich aufhaltenden Kennern u. Freunden derselben zur Benutzung zugänglich zu machen, sondern auch darauf bedacht gewesen ist, dieser Benutzung alle mögliche Erleichterungen zu Theil werden zu lassen.

[43.] Catalogi Bibliothecae secundi generis Principalis Dresdensis Specimen undecimum Joanni Potentissimo Regi Saxoniae etc. etc. etc. etc. rite pie grate offert Bibliothecae Custos Dr. Julius Petzholdt, etc. A. u. d. Tit.: Maria Antonia Walpurgis Kurfürstin von Sachsen, geb.



**Prinzessin von Bayern.** Ein Beitrag zu einer Deutschen Nationallitteratur. Neue aus dem Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft 1856 abgedruckte Ausgabe. Dresden, Schönfeld. 8. 2 Bll. 32 S. Pr. n. 10 Ngr.

Bei dem grossen Rufe, den sich Maria Antonia durch ihre für ihre Zeit ausserordentlichen litterar. u. musikal. Leistungen verschafft hat, u. dem Reichthume der im vorl. Schriftchen enthaltenen Materialien, die kein Anderer als der Verf., welchem die Hauptquellen über Maria Antonia, die Prinzl. Secundogeniturbibl. u. das Königl. Privatmusikaliencabinet in Dresden, zur Verfügung gestanden haben, so vollständig zu sammeln im Stande gewesen wäre, dürfte es wohl gerechtfertigt erscheinen; dass man durch einen Separatabdruck des Schriftchens versucht hat, dasselbe auch über den Leserkreis des Anzeigers hinaus zur öffentl. Kenntniss zu bringen.

[44.] \*Ueber eine Cicero-Handschrift der K. K. Hofbibliothek von Dr. Detlefsen. (Aus den Sitzungsber. 1856 der K. K. Akad. d. Wiss.) Wien, Braumüller in Comm. 1856. Lex. 8. 22 S. Pr. n. 4 Ngr.

Von rein philologischem Interesse.

[45.] \*Catalogue des ouvrages anglais et américains de la Bibliothèque de l'Ecole impériale des ponts et chaussées. Paris, impr. de Thunot. 1856. 8. 5½ B.

Enth. ein Verzeichniss von 464 Werken, von Edouard Schwabclé, Commis-Bibliothécaire de l'Ecole, mit Sorgfalt zusammengestellt.

[46.] \*Catalogus van de Bibliotheek der stad Amsterdam. 1e ged. Amsterdam (Muller). 1856. gr. 8. XIV, 1—186 S. Pr. f. 1.

Verspricht, wie ich vernehme, eine recht tüchtige Arbeit zu werden.

[47.] Auszug aus dem Jahresberichte der Kaiserlich-Öffentlichen Bibliothek für 1855, überreicht dem Herrn Minister des Kaiserlichen Hofes von dem Director der Bibliothek, Mitgliede des Reichsrathes und Staatssecretair Baron M. von Korff, und auf Befehl Seiner Majestät des Kaisers bekannt gemacht. (Aus der St. Petersb. Ztg. 1856, No. 184—193.) St. Petersburg, Buchdruckerei der K. Akad. d. Wiss. 1856. gr. 8. 1 Bl. 24 S. (Bgl. Anz. J. 1856. Nr. 826.)

Jeder neue Jahresbericht giebt neues Zeugniss von dem Ernst u. dem fortdauernden Eifer, mit dem man unter der nach allen Seiten hin sorgsam Direction des Reichsrathes Baron M. v. Korff befüssen ist, die an sich schon wirklich grossartige Anstalt, deren Schätze sich im J. 1855 wieder um 23,324 Nrr. vermehrt haben, noch mehr zu erweitern, immer vollständiger zu organisiren und für Wissenschaft u. Publikum nutzbringend zu machen. Glückliche Umstände, namentlich die Li-

beralitat mehrerer Gönner u. Freunde der Anstalt u. vor Allem die Kaiserliche Munificenz, welcher die Bibliothek einen neuen jährl. Zuschuss von 6000 R. S. verdankt, haben sich vereinigt, die kriegerischen Ereignisse in der Krim, die doch fast auf das gesammte Reich u. seine ganze Bevölkerung mehr oder minder ihren nachtheiligen Einfluss geäussert, nahezu spurlos an der Bibliothek vorübergehen zu lassen. Im Gegentheile haben die kriegerischen Ereignisse möglicher Weise mit dazu Veranlassung gegeben, dass sich die Benutzung der Bibliothek von Seiten des Publikums im Verhältnisse zu den früheren Jahren wesentlich erweitert hat. Es sind im Laufe des Jahres nicht weniger als 2232 Lesebilletts vertheilt u. dieselben 32,755-mal benutzt worden. Die Zahl der zum Lesen verabfolgten Bücher beträgt 32,446 Bände, und zwar 21,268 in russ. und 11,178 fremden Sprachen. Die Erlaubniss, sich in den Sälen der verschiedenen Abtheilungen zu wissenschaftlichen Zwecken zu beschäftigen, haben 116 Personen benutzt, u. ausserdem über 1000 Personen die Bibliothek um ihrer Sehenswürdigkeiten überhaupt willen besucht. Als Beweis, wie eifrig man bemüht ist, die Wünsche des Lesepublikums möglichst zu berücksichtigen, darf hier nicht unterlassen werden, einer im September 1855 zuerst versuchten Massregel Erwähnung zu thun — der Massregel, ein Verzeichniss derjenigen Bücher, die im Laufe des Jahres verlegt und, da sie noch nicht im Besitze der Bibliothek gewesen, unverzüglich angeschafft worden waren, bekannt zu machen u. mit allen Zeitungen zur Benachrichtigung der Leser zu vertheilen. Diese Massregel verdient wirklich Nachahmung. Unter den von Seiten der Bibliothek ausgeführten bibliograph. Arbeiten, deren bereits ein paar (Facsimile-Abdruck der ersten Russischen Zeitung u. der Abdruck von Hussoviani Carmen de bisonte Cracoviae) im Anz. fröher erwähnt worden sind, verdient der vom Oberbibliothekar Dr. Minzloff gegebene Bericht über den wissenschaftl. Werth der schönen, aber noch wenig bekannten Schlossbibliothek zu Pawlowsk hervorgehoben zu werden.

#### Privatbibliotheken.

[48.] \*Catalogue des livres de la Bibliothèque d'un ancien membre de l'Institut historique de France, dont la vente aura lieu le 15 décembre 1856. Paris, François. 8. 7 B. 1100 Nrr.

#### Kamm von erheblicher Bedeutung.

[49.] \*Catalogue des livres, la plupart rares, curieux ou en belle condition, composant la Bibliothèque de feu M. Pierre Joseph D\*\*\*, ancien notaire à Cambrai, dont la vente aura lieu le 8 décembre 1856. Paris, Potier. 8. 12 B. 1601 Nrr.

Die Zahl der wirklichen Seltenheiten ist gering.

[50.] *Bibliotheca Dohrniana. Librorum Catalogus universae Antiquitatis Studii Disciplinas complectentium qui ab Henning Dohrn, Ph. Dr., Meldorpicæ Scholæ quondam Rectore, relictæ veneunt apud S. Calvary ejusque Socium, Berolinenses.* 8. 1 Bl. 112 S.

Enth. einen in der That sehr vorzüglichen u. in allen Theilen der philolog. Wissenschaft, namentlich aber im Fache der Ausgaben u. Erklärungsschriften der alten Classiker bemerkenswerth reichen Vorrath, dessen aufmerksame Durchmusterung gewiss für Niemanden, gleichviel ob er Kunstliebhaber ist oder nicht, ohne Nutzen bleiben wird.

[51.] Die an Bändezahl sowohl als auch an wissenschaftl. Werthe sehr bedeutende Bibliothek des verst. v. Hammer-Purgstall soll, wie man vernimmt, theils der Wiener K. K. Hofbibliothek theils der Bibliothek der K. K. orient. Akademie zufallen.

[52.] No. XXX. Prof. Dr. K. W. L. Heyse's Philologische Bibliothek. Zu verkaufen durch J. A. Stargardt in Berlin. II. Abtheilung. Deutsche Sprache und Litteratur, nebst Anhang aus verschiedenen Sprachen. 8. 1 Bl. 96 S. (S. Anz. J. 1856. Nr. 841.)

Enth. einen sowohl an Stückzahl als auch an Seltenheiten und sonstigen Merkwürdigkeiten reichen Schatz, welcher auf die Beachtung eines Jeden, der sich mit Deutscher Litteratur beschäftigt, vollen Anspruch hat. Zudem hat das vorl. Verzeichniss vor anderen ähnlichen Verkaufskatalogen noch den besonderen Vorzug, dass man darin so manche litterar. u. bibliograph. nicht uninteressante Bemerkung zu einzelnen Büchern abgedruckt findet.

[53.] \*Catalogue de livres sur les langues orientales, l'histoire et la littérature ancienne, etc., provenant de la Bibliothèque de feu le Chevalier Isidore de Lowenstern, dont la vente devait avoir lieu le 12 octobre 1856. Paris, Garrouse. 8. 1½ B. 350 Nrr.

Ohne erhebliche Bedeutung.

[54.] \*Catalogue d'une collection précieuse de pièces de théâtre depuis 1550 jusqu'à ce jour: tragédies, comédies, opéras, opéras-comiques, vaudevilles, drames, mélodrames, parodies et parades, etc., la plupart relatifs à l'art dramatique, et de bons livres de littérature anciens et modernes, provenant de la Bibliothèque de M.\*\*\*, dont la vente aura lieu le 17 novembre 1856. Paris, Lavigne. 8. 2½ B. 371 Nrr.

Ein nicht uninteressanter Beitrag zur Kenntniss im Fache der dramat. Kunst.

[55.] \*Catalogue d'une collection de beaux livres provenant du Cabinet de M.\*\*\*. La vente se fera le 3 décembre 1856. Paris, Delion. 8. 9 B. 1524 Nrr.

Ohne grossen wissenschaftlichen Werth.

[56.] \*Catalogue de livres rares et précieux, manuscrits et imprimés, composant la Bibliothèque de M. C. R\*\*\*, de Milan, dont la vente aura lieu le 8 janvier. Paris, Potier. 8. 16 $\frac{1}{2}$  B. 2083 Nrr. Pr. 2 Fr.

Ein im Fache der Franz. Litteratur sehr reichhaltiger u. höchst beachtenswerther Katalog.

[57.] Catalogus Bibliothecae E. Fr. Wuestemanni quae constituta auctione venibit Gothae in aedibus E. Fr. Thienemanni inde a die III Februarii. Gothae, typ. Engelhardo-Reyherianis. (A. u. d. Tit. auf dem Umschlage: Verzeichniss der Bibliothek des sel. Dr. E. F. Wüstemann, ordentl. Professor am Gymnasium illustre zu Gotha etc. Mit einem Vorwort von Dr. O. Schneider.) 8. 2 Bll. 84 S. 4100 Nrr.

Ein in allen Theilen der Philologie, namentlich aber im Fache der alten Classiker, speziell der Theokrit-, Horaz- u. Cicero-Litteratur, sowie der neueren Lateiner ausserordentlich reichhaltiger u. werthvoller Katalog, wie deren wenige in neuerer Zeit zur Veröffentlichung gekommen sind. Vorzüglich beachtenswerth sind 9 Quartbände handschriftlicher Collectaneen zu einem deutsch-lateinisch. Lexikon.

[58.] \*Catalogue d'une belle collection de lettres autographes, contenant des documents précieux et inédits sur l'histoire de l'émigration française et de très-belles chartes des XII<sup>e</sup> et XIII<sup>e</sup> siècles, provenant du cabinet de M. le marquis de Z..., dont la vente aura lieu le 24 novembre 1856. Paris, Charavay. 8. 2 B. 362 Nrr.

Enth. in Wahrheit manches wichtige Stück.

#### Abdrücke aus Bibliotheks-Handschriften etc.

[59.] Fragmenta versionis Latinae antehieronymianae Prophëtarum Hoseae, Amosi et Michae e Codice Fuldensi eruit, atque adnotationibus criticis instruxit Ernestus Ranke. Accedit Tabula lapidi incisa. Marburgi, Koch. 1856. 4. IV, 52 S. mit 1 Taf. Pr. n. 15 Ngr.

Diese Schrift ist zunächst als Gratulationsschrift der Universität Marburg zur Geburtstagsfeier des Kurfürsten v. Hessen erschienen u. nicht für den Handel bestimmt gewesen, wegen ihres weiteren Interesses aber in der vorl. Ausgabe dem grösseren Publikum zugänglich gemacht worden.

[60.] \*Li Romans de Dolopathos, publié pour la première fois en entier d'après les deux manuscrits de la Bibliothèque impériale, par Charles Brunet et Anatole de Montaiglon. Paris, Jannet. 1856. 16. 14 $\frac{1}{2}$  B. Pr. 5 Fr.

Gehört zur „Collection de la Bibliothèque elzévirienne.“

[61.] \*La Danza de la Muerte. Poema castellano del' siglo XIV, enriquecido con preambulo, facsimile y esplicacion de las voces mas *antiguadas*, publicado enteramente conforme con el código original, por

**Don Florencio Janer.** Paris, Mme Denné-Schmitz. 1856. 8. 3 B. mit 1 Facsim. Pr. 2 Fr.

Die Handschrift gehört der Kaiserl. Bibliothek in Paris an.

[62.] \*Le livre des usages et anciennes coutumes de la conté de Guynes, avec une introduction et des notes par Tailliar, conseiller à la cour de Douai, et un aperçu historique sur le comté de Guines, par Courtois, avocat, etc. [Publié par la Société des antiquaires de la Morinie.] Saint-Omer, impr. de Chanvin fils. 1856. 8. 22 $\frac{1}{2}$  B.

Nach dem im Besitze des Advocaten Marnier befindlichen MS. abgedruckt u. mit der der Kais. Bibliothek in Paris gehörigen Handschrift collationirt.

### [63.] Aus Dresden.

T. O. Weigel in Leipzig hat jüngst bei Gelegenheit der Ankündigung, dass der 13. u. 14. Band von Kayser's alldgemeinem Bücher-Lexicon, die Jahre 1853 bis 1858 incl. umfassend, im Laufe des Jahres 1859 in 2 Abtheilungen erscheinen werden, unter Anderem mit dazu aufgefordert, ihn auf irrige und ungenaue Angaben in den bisher erschienenen Bänden, namentlich aber im 11. und 12., aufmerksam zu machen. Ich finde es nun zwar ganz im Interesse des Werkes, dass der Verleger die zeither mit untergelaufenen Unrichtigkeiten möglichst zu beseitigen wünscht, begreife aber nicht, warum diese namentlich im 11. und 12. Bande zu finden sein sollen, welche doch, das kann ich ihm versichern, gerade besser sind als alle frühere. Sollte etwa in der Hervorhebung des 11. und 12. Bandes ein geflissentlicher Tadel gegen deren Bearbeiter versteckt liegen, so müsste ich diesen Tadel von meinem Standpunkte aus, da ich diese Bände eben dem Publikum wiederholt empfohlen habe, für eine durchaus ungerechte und unbegründete Herabsetzung des Fleisses und der Sorgfalt, die C. A. Zuchold auf die Bearbeitung dieser Bände verwendet hat, aus eigenem und freiem Antriebe erklären.

J. Petzholdt.

### [64.] Aus London.

Da seit dem Abschlusse des Friedens die innere Reform hier und anderwärts das Schlagwort geworden ist, so wird es nicht unnütz sein, von Zeit zu Zeit einen Blick auf die hiesigen öffentlichen Institute zu werfen. Unter diesen nimmt aber das brittische Museum in den Augen und im Interesse des litterarischen Auslandes gewiss einen hervorragenden Rang ein. Man kann sagen, dass dieses Institut England so zu sagen in nuce sei — ein Abbild Englands meinen wir. Ungeheure Reichtümer, die nur von einer eingeweihten Minderzahl, ja kaum

von dieser benutzt werden können. Der Zug der modernen englischen Cultur ist seit hundert und mehr als hundert Jahren viel zu ausschliesslich auf das Forum gegangen, und das Auge der modernen Litteratur Englands ist viel zu sehr auf Gemeinnützigmachung der schweren litterarischen Goldbarren gerichtet, als dass man von einer Anstalt, wie das brittische Museum ist, gerade Meistergiltigkeit der Einrichtung erwarten könnte. Die Presse eröffnet von Zeit zu Zeit ein Bombardement auf die existirenden Vorkehrungen des Lesezimmers. Doch wozu hilft das? Man vertröstet die geduldigen Leser einstweilen auf die zu erwartende Vollendung des neuen grandiosen Lesesaals, von welchem ich Ihnen im verflossenen Sommer geschrieben. Dass die Verwaltung der Riesenbibliothek des Museums, im Vergleich zu der so mancher deutschen Universitätsbibliothek, doch im Ganzen sehr liberal zu nennen ist, lässt sich nicht läugnen; allein dass dabei doch auch sehr ernste, das Studium in dieser Bibliothek sehr erschwerende Uebelstände existiren, lässt sich ebensowenig verkennen. So ist zur Zeit die allgemeine Klage der studierenden Welt, dass schon seit September die Lesesäle um 5 Uhr Abends geschlossen werden, freilich aus einer sehr augenfälligen Besorgniss für die Sicherheit der Bibliothek, welche durch eine Beleuchtung, sei sie welcher Art sie wolle, immer gefährdet sein würde. Dann liesse sich ein kleines Beschwerdebuch über Unvollkommenheiten des Katalogs schreiben. Allerdings mag es anzuerkennen sein, dass überhaupt ein Katalog von einer erklecklichen Anzahl von Bänden da ist. Der neue Katalog ist noch nicht über den Buchstaben A vorgertickt. Deutscher Fleiss soll ihn geschaffen haben, und es geht fast Eine Handschrift durch einen grossen Theil desselben. Allein merkwürdigerweise ist in demselben der pedantischen Genauigkeit, einer gewissen bureaukratischen Regelmässigkeit, wie es scheint, gar zu viel praktischer Comfort geopfert. Man sucht nach einer guten, neuen Ausgabe der gesammelten Werke eines Autors, und findet statt deren nur alle verschiedenen Ausgaben der verschiedenen Einzelwerke des betreffenden Autors, die obligaten deutschen Uebersetzungen natürlich mit eingeschlossen. Es genirt diess namentlich auf dem Felde der englischen Litteratur. So sieht man sich bei dem Namen Fielding vergebens nach einer Ausgabe der gesammelten Werke des Autors von Roscoe um. Dann, wie leicht wäre es gewesen, bei den betreffenden Autoren sogleich die handschriftlichen Ueberreste anzugeben, welche das Museum von ihnen besitzt. Allein statt dessen muss man sich in Betreff der Handschriften über englische Litteratur in dem ebenfalls wieder mit grosser Ausführlichkeit, wie es scheint, aufgestellten Handschriften-Katalog umsehen, zu dem aber der Ariadne-Faden fehlt, und der viel-

leicht allein das Studium von mehreren Jahren in Anspruch nehmen würde. Das ganze Institut leidet offenbar etwas an *embarras de richesse*. —

(Beil. z. Augsb. allg. Ztg. 1856. Nr. 294. p. 4700.)

[65.] **Aus Wien.**

Die an Seltenheiten reiche Bibliothek Franz Haydinger's besitzt ein Exemplar der den Meisten so gut wie ganz unbekannten Ausgabe 1573 von Fischart's Flöhhatz, Weibertratz. Dieselbe besteht aus 44 Bll. in kl. 8, mit der Signatur A bis F. und ohne Paginirung. Der Titel ist von einem Holzschnitt (Arabesken mit Karyatiden, zu unterst das Profil einer lorbeerbekränzten Büste mit der Umschrift „MERCURIUS CAPITOLIN“) eingefasst und lautet: „Flöh Hatz, Weiber Tratz. Der wunder vnrichtige, vn spotwichtige Rechtshandel der Flöh mit den Weibern. Ein New geläss auff das vber kurtzweiligest zubelachen, wo anders die Flöh mit stechen einem die kurtzweil nicht lang machen.“ Darunter steht: „Wer willkomm kommen will zu Hauss Kauff seim Weib däss Buch zu vorauss u. s. w.“ Auf der zweiten Seite: „Lectori M. H. H. M. Qui dulces risus, qui scommata dulcia damnas, Fronteque caprata dulcia cuncta legis etc.“ Darunter: „PSYLLAE AZILOS PLV-TOS.“ Seite 3—32 enth.: „Des Flohs klag, vo der Weiber Todschatz, in eim Gespräch mit der Mucken fürgebracht“; Seite 33—73: „Die Nütwendige vnd Böständige Verantwortung der Weiber.“ Von Seite 33—59 Columnentitel: „Der Weiber verantwortung Auff der Flöh verkleinerung.“ Von da bis Seite 73: „Der Flöh Vrtheil, Der Weiber Vortheil.“ Seite 74—76: „Recept für Flöh das sie nicht schaden meh.“ Seite 77: „Weiter zu Trost den Weibern, muss ich das alt gemein Flöhen Lied hieher setzen“; Seite 79: „Friden vnd Rhuw vor den Flöhen, Schaben vnd Läusen.“ Columnentitel: „Vrsach der Flöh Schlacht. Warumb sie angebracht.“ Seite 84 Schlusszeilen: „Wolan, ein Floh thut mich schon schrecken Das ich auffhören soll zu gecken Gut Nacht, biss mich d Flöh wid wecke.“ Seite 85: „Zu klein Flöhingen. Mit der Flöh Gnaden gedruckt etc. Im Jar. M.D.LXXIII. End des flöhrechtens, durch ächtens vnd fechtens.“ Seite 86: „Getruckt zu Strassburg, durch Bernhard Jobin. Anno M.D.LXXIII.“ Das letzte Blatt ist weiss.

(Blätt. f. liter. Unterh. 1856. Nr. 41. p. 761.)

[66.] **Aus Zürich**

ist dem Herausg. des Anzeigers vor einiger Zeit ein längeres, womöglich zum Abdrucke bestimmtes Schreiben des Verf.'s des Index pseudonymorum, Hrn. E. Weller's, zugegangen, worin derselbe gegen die im Anzeiger über den Index gemachten Bemerkungen Verwahrung einlegt. Ist sich jedoch der Herausg.

des Anzeigers bewusst, dass darin über den Index in keiner Weise unbillig abgeurtheilt worden, und darf er namentlich die hinsichtlich der Vollständigkeit des Index gemachten Andeutungen durch die oben Nr. 1 von einem seiner Mitarbeiter gegebene umfängliche Liste von Nachträgen für hinreichend gerechtfertigt ansehen, so glaubt er sich davon entbinden zu können, den ohnehin beschränkten Raum des Anzeigers durch Abdruck des Weller'schen Schreibens noch mehr zu kürzen, zumal da zu befürchten steht, dass durch einen darin enthaltenen durchaus unstatthaften Ausfall gegen den Kritiker des Index im Literarischen Centralblatte ein Anlass zu weitaussehenden, im Wesentlichen aber für das Publikum ganz unfruchtbaren Discussionen geboten werden könne.

[67.] **Aus Zürich.**

Es dürfte gewiss für Manchen von Interesse und Nutzen sein, wenn ich die Existenz von ein paar bisher immer bloss flüchtig genannten, Vielen aber nicht bekannten Ausgaben Grimmelshausen's näher constatiere: sie befinden sich auf hiesiger Stadtbibliothek. Es sind diess zuerst die ersten beiden Ausgaben der Traumgeschichte mit folg. Tit.: „Traum-Geschicht von Dir und Mir. Sodann, Kurtze und kurtzweilige Beschreibung der zuvor unerhörten Reise Welche Herr Bilgram von Hohen Wandern ohnlängsten in die Neue Ober-Welt des Monchs gethan. O. O. 1660. 16. 103 u. 71 S.“ und „Traum-Gedicht. Zwischen Dir und Mir dass ist Lächerliche Beschreibung unterschiedlicher Possirlicher Träume: So eine gewisse Person gehabt wegen allen Ständen in der Welt. O. O. 1666. 16. 108 S.“ Dann die erste oder zweite Ausgabe des Melcher, die folg. Titel hat: „Der stoltze Melcher, sampt einer Besprechnuss von des Frantzoss Krieg mit der Holland. Welches durch Veranlassung eines Saphoyer der Friedens-satten und gern-kriegenden teutschen Jugend zum Messkram verehret wird. O. O. u. J. (Strassburg 1672.) 4. 4 Bll.“ Dabei benutze ich die Gelegenheit, gleich mit zu erwähnen, dass die erste deutsche Ausgabe des Wandersmannes nicht von Grimmelshausen herrührt, wie schon der Druckort beweist. Die Ausgabe, die ich nicht selbst gesehen habe, führt diesen Tit.: „Der fliegende Wandersmann nach dem Mond, oder eine gar kurtzweilige und seltsame Beschreibung der neuen Welt dess Monchs wie solche von einem gebornen Spanier mit Namen Dominico Gonsales beschrieben worden ist. Wolfenbüttel 1659.“ — 3. —



# NEUER ANZEIGER

für

## Bibliographie und Bibliothekwissenschaft.

Herausgegeben von Dr. J. Petzholdt.

<b>Februar.</b>	<b>Inhalt:</b>	<b>1857.</b>
-----------------	----------------	--------------

Die Publicationen des litterarischen Vereines in Stuttgart. Beiträge zur Litteratur zweifelhafter Shakespere'scher Stücke; nach Wilhelm Bernhadi. Litteratur und Miscellen. Allgemeine Bibliographie.

### [68.] Die Publicationen des litterarischen Vereines in Stuttgart\*).

Bibliothek des litterarischen Vereins in Stuttgart. I—XXXVIII.  
Stuttgart, gedruckt auf Kosten des litterar. Vereins.  
1843—56. 8.

- I. Strassburgische Chronik von Fritsche Closener. 1842. XV, 127 S.

Herausgegeben von A. W. Strobel u. A. Schott.

Des Schwaebischen Ritters Georg von Ehingen Reisen nach der Ritterschaft. 1842. VII, 28 S.

Herausgegeben von Franz Pfeiffer.

Aeneas Sylvius Piccolomineus, qui postea Pius II. P. M. de Viris illustribus. 1842. VI, 68 S.

Ott Rulands Handlungsbuch. 1843. XII, 36 S.

Herausgegeben von Franz Pfeiffer.

Codex Hirsaugiensis. 1843. VIII, 131 S.

- II. III. IV. Fratr. Felicis Fabri Evagatorium in Terrae Sanctae, Arabiae et Egypti peregrinationem edidit Cunradus Dietericus Hassler. 3 Voll. 1843—49. 4 Bll. 480 S.; 2 Bll. 545 S.; 2 Bll. 575 S.

---

\*) Die Publicationen des Stuttgarter litterarischen Vereines, dem sich hoffentlich der Hannoveraner Verein deutscher Bücherfreunde ebenbürtig anschliessen wird, sind von solchem wirklichen Werthe, dass eine gute Zahl der von ausländischen litterarischen und Bibliophilen-Vereinen zum Drucke beförderten Publicationen, deren eingebil- dete Wichtigkeit oft blos in ihrer Curiosität oder auch darin besteht, dass sie nur in wenigen Exemplaren verbreitet werden und deshalb selten sind, mit den Stuttgartern nicht im Entferntesten in Vergleich gestellt werden dürfen. Der Anzeiger mag nicht unterlassen, seine Leser auf das für Wissenschaft und Litteratur wahrhaft segensreiche Wirken des Stuttgarter Vereins durch eine vollständige Uebersicht von dessen seitherigen Publicationen wiederholt aufmerksam zu machen.

- V.      Die Weingartner Liederhandschrift. Herausgegeben von Franz Pfeiffer und F. Fellner. 1843. XVII, 338 S. mit 2 Taf.

Mit Facsimile's.

Italiänische Lieder des Hohenstaufischen Hofes in Sicilien. 1843. 3 Bl. 67 S.

- VI.      Briefe der Prinzessin Elisabeth Charlotte von Orleans an die Markgräfin Louise 1676—1722. Herausgegeben von Wolfgang Menzel. Mit einer Schriftprobe und einem Register. 1843. XVIII, 527 S.

- VII.      Des böhmischen Herrn Leo's von Rozmítal Ritter-, Hof- und Pilgerreise durch die Abendlande 1465—1467. Beschrieben von zweien seiner Begleiter. — Itineris a Leone de Rosmítal nobili Bohemo annis 1465—1467 per Germaniam, Angliam, Franciam, Hispaniam, Portugalliam atque Italiam confecti, Commentarii coaevi duo. 1844. 2 Bl. XIV S. 1 Bl. 212 S.

Livländische Reimchronik herausgegeben von Franz Pfeiffer. 1844. VIII, 332 S.

- VIII.      Chronik des edlen en Ramon Muntaner. Herausgegeben von Carl Lanz. 1844. XXXVI, 550 S.

- IX.      Bruchstück über den Kreuzzug Friderich's I. Herausgegeben von Fr. Freiherrn v. Reiffenberg. 1844. 2 Bl. 24 S.

Ein Buch von guter Speise. 1844. VI, 29 S.

Die alte Heidelberger Liederhandschrift. Herausgegeben von Franz Pfeiffer. Mit einer Schriftprobe. 1844. XII, 296 S. mit 1 Taf.

- X.      Urkunden, Briefe und Actenstücke zur Geschichte Maximilians I. und seiner Zeit. Herausgegeben von Joseph Chmel. 1845. VI, 579 S.

- XI.      Staatspapiere zur Geschichte des Kaisers Karl V. Aus dem Königlichen Archiv und der Bibliothèque de Bourgogne zu Brüssel mitgetheilt von Karl Lanz. 1845. XXVIII, 587 S.

- XII.      Das Ambraser Liederbuch vom Jahre 1582. Herausgegeben von Joseph Bergmann. 1845. XIV, 400 S.

Der alte Originaltitel lautet: Lieder-Büchlein, Darinn begriffen sind Zwei hundert und sechtzig Allerhand schöner weltlicher Lieder, Allen jungen Gesellen und züchtigen Jungfrawen zum neuen Jahr, in Druck verfertigt. Auff's newe gemehret mit viel schönen Liedern, die in den andern zuvor aussgegangenen Drücken nicht gefunden werden. M.D.LXXXII.

- XIII.      Li Romans d'Alixandre par Lambert li Tors et Alexandre de Bernay. Nach Handschriften der König-

- lichen Büchersammlung zu Paris herausgegeben von Heinrich Michelant. 1846. XXIV, 560 S.
- XIV & XXXI. Urkunden zur Geschichte des Schwäbischen Bundes (1488—1533.) herausgegeben von K. Klüpfel. 2 Thle. 1846—53. XII, 556 S. & 2 Bll. 370 S.
- XV; XVII & XXVI. Cancioneiro geral. Altportugiesische Liedersammlung des edeln Garcia de Resende. Neu herausgegeben von E. H. v. Kausler. 3 Bde. XXXI, 509 S.; 2 Bll. 599 S. & 3 Bll. 675 S. nebst 1 Facsim.-Taf.
- XVI. Carmina Burana. Lateinische und Deutsche Lieder und Gedichte einer Handschrift des XIII. Jahrhunderts aus Benedictbeuern auf der K. Bibliothek zu München. 1847. XIV, 275 S.  
Mit eingedruckten Bildern der Handschrift.
- Albert von Beham und Regesten Pabst Innocenz IV. Herausgegeben von Constantin Höfler. 1847. 2 Bll. XXIV, 223 S.
- XVII. S. oben XV. Publication.
- XVIII. Conrads von Weinsberg, des Reichs-Erbkämmerers, Einnahmen- und Ausgaben-Register von 1437 und 1438. 1850. VIII, 95 S.  
Herausgegeben von Joseph Albrecht.
- XIX. Das Habsburg-Oesterreichische Urbarbuch herausgegeben von Franz Pfeiffer. 1850. XXVIII, 404 S.
- XX. Hadamar's von Laber Jagd und drei andere Minnegedichte seiner Zeit und Weise: Des Minner's Klage. Der Minnenden Zwist und Versöhnung. Der Minne-Falkner. Herausgegeben von J. A. Schmeller. 1850. XX, 213 S.
- XXI. Meister Altswert herausgegeben von W. Holland und A. Keller. 1850. XXIV, 256 S.
- XXII. Meinauer Naturlehre herausgegeben von Wilhelm Wackernagel. 1851. IX, 19 S.
- XXIII. Der Ring von Heinrich Wittenweiler herausgegeben von Ludwig Bechstein. Eingeleitet durch Adelbert Keller. 1851. XII, 258 S.
- XXIV. Gedenkbuch des Metzzer Bürgers Philippe von Vigneulles aus den Jahren 1471 bis 1522. Nach der Handschrift des Verfassers herausgegeben von Heinrich Michelant. 1852. XXXV, 444 S.
- XXV. Ludolphi, Rectoris Ecclesiae parochialis in Suchem, de Itinere Terrae Sanctae Liber. Nach alten Handschriften berichtet herausgegeben von Ferdinand Deycks. 1851. XV, 104 S. mit Einschluss des Vereins-Rechenschaftsberichtes.
- XXVI. S. oben XV. Publication.

- XXVII. Die Cröne von Heinrich von dem Türlin zum ersten Male herausgegeben von Gottlob Heinrich Friedrich Scholl. 1852. LI, 511 S.
- XXVIII—XXX. Fastnachtsspiele aus dem fünfzehnten Jahrhundert. 3 Thle. 1853. 2 Bll. 1—496 S.; 2 Bll. 497—1074 S.; 2 Bll. 1075—1621 S.  
Herausgegeben von A. v. Keller.
- XXXI. S. oben XIV. Publication.
- XXXII. Konrad Stoll's Thüringisch-Erfurtische Chronik, aus der Urschrift herausgegeben von Ludwig Friedrich Hesse. 1854. XXVIII, 216 S.
- XXXIII. XXXIV. Der abenteuerliche Simplicissimus und andere Schriften von Hans Jakob Christoph von Grimmelshausen. Herausgegeben von Adelbert Keller. 2 Bde. 1854. 2 Bll. 1—664 S. & 2 Bll. 665—1208 S.
- XXXV. Erzählungen aus altdeutschen Handschriften gesammelt durch Adelbert von Keller. 1855. 2 Bll. 712 S.
- XXXVI. Die Schauspiele des Herzogs Heinrich Julius von Braunschweig nach alten Drucken und Handschriften herausgegeben von Wilhelm Ludwig Holland. 1855. VII, 906 S.
- XXXVII. Spiegel des Regiments von Johann von Morsheim. Herausgegeben von Karl Goedeke. 1856. 2 Bll. 54 S.
- XXXVIII. Martina von Hugo von Langenstein herausgegeben durch Adelbert von Keller. 1856. 2 Bll. 763 S.
- XXXIX. Denkmäler der Provenzalischen Litteratur herausgegeben von Karl Bartsch. 1856. XXV, 356 S. mit Einschluss der Vereins-Rechnungsübersicht.

[69.] **Beiträge zur Litteratur zweifelhafter  
Shakespere'scher Stücke.**

Nach Wilhelm Bernhardt\*).

I. Classe. — Werke, die sich unter gleichen oder doch höchst ähnlichen Namen in Shakespere's unangefochtenen Dramen wiederfinden.

1. The first and second part of the troublesome reigne of John King of England, with the discovery of King Richard Cordelion's base son (vulgarly named the bastard Fawkonbridge) also the death of King John at Swinstead Abbey as they were (sundry times) acted by the Queens Majesties players. London for Samson Clarke. 1591. 8.

\*) Bernhardt hat in einem in den Hamburg. Liter. u. Krit. Blättern 1856 abgedruckten sehr lesenswerthen Aufsatz: „Zur Shakspere-Litteratur“ unter Anderem Nr. 79. p. 615—16, Nr. 80. p. 623—24 u. Nr. 81. p. 629—30 ein Verzeichniss zweifelhafter Shakespere'scher Stücke mitgetheilt, welches ich hier, mit Erlaubniss der Redaction der Hamb. Blätter, mit einigen kleinen Veränderungen wieder abdrucken lasse.

Dieses dem Shakespere'schen „King John“ entsprechende Drama ist theils zweimal allein für sich neu aufgelegt, und zwar das erste Mal 1611 (London print. by Valentine Simmes for John Helme) mit dem Zusatze „written by W. Sh.“ und das zweite Mal 1622 (London print. by Aug. Mathewes for Thomas Dewe) mit dem vollen Namen Shakespere's auf dem Titelblatte, theils dreimal noch mit anderen Stücken zusammen abgedruckt worden, nämlich in „Miscellaneous pieces of ancient English Poetry. London 1764. 8.“, sowie in „Twenty of the plays of Shakespeare being the whole number printed in quarto, during his lifetime, or before the restoration; collated where there were different copies, and published from the originals, by George Steevens. London 1766. 4 Vols. 8.“ und in den ebenfalls von Steevens herausgegebenen „Six old plays on which Shakespeare founded his: Measure for Measure, Comedy of Errors, Taming of the Shrew, King John, King Henry IV. and King Henry V., King Lear. London 1770. 2 Vols. 8.“

2. The first part of the Contention betwixt the two famous houses of Yorke and Lancaster, with the death of the good Duke Humphrey, and the Banishment and death of the Duke of Suffolck, and the tragical end of the proud Cardinall of Winchester, with the notable rebellion of Jack Cade, and the Duke of Yorkes first claime unto the crowne. London, printed by Thomas Creede for Thomas Millington. 1594. 4.

Dieses zweite dem zweiten Theile von Shakespere's „King Henry VI.“ entsprechende Drama, welches den 13. März 1593 auf den Namen von Thomas Millington in die Buchhändlerregister eingetragen worden, ist, ausser in vorstehend genannter Ausgabe, in älterer Zeit noch dreimal in Druck erschienen, nämlich zweimal 1600 (London print. by W. W. for Thomas Millington. 4. & London print. by Valentine Simmes for Thomas Millington. 4.) und das dritte Mal, mit dem unter Nr. 4 angeführten Stücke zusammen, in: „The whole contention betweene the two famous houses Lancaster and Yorke newly corrected and enlarged by Will. Sh. London print. for Thomas Pavier. 1619. 4.“ In neuerer Zeit hat das Stück sowohl Steevens in der bereits erwähnten Schrift „Twenty of the plays of Shakespeare“ 1766, als auch die Shakespeare Society, welche „The whole contention“ in ihren Publications 1843 unter dem Titel „The First Sketches of the 2nd and 3rd Parts of Henry the VI.“ By J. O. Halliwell. neu herausgegeben, wieder abdrucken lassen.

3. A pleasant conceited history called the Taminge of a Shrew. London, printed by Peter Shorte for Cuthbert Burby. 1594. 4.

Das dem Shakespere'schen Drama „the Taming of a Shrew“ entsprechende und den 2. Mai 1594 in die Buchhändlerregister eingetragene Stück ist sowohl 1607 neu aufgelegt als auch von Steevens in seiner „Six old Plays“ 1770 sowie in neuerer Zeit in den „Publications of the Shakespeare Society“ 1844 unter dem Titel „The Taming of a Shrew. To which is added, the Woman lapped in Morrel Skin. Edited by T. Amyot.“ wieder abgedruckt worden.

4. The true Tragedie of Richard Duke of Yorke, and the death of good King Henry the Sixt, with the whole contention betweene the two houses Lancaster and Yorke. London, printed by P. S. (Peter Shorte) for Thomas Millington. 1595. 4.

Entspricht dem dritten Theile von Shakespere's „King Henry VI.“ Ein neuer Abdruck davon ist theils 1600 (London print. by W. W. for Thomas Millington. 4.) und 1619, mit dem unter Nr. 2 angeführten Stücke zusammen, in der für Pavier gedruckten Schrift „The whole contention betweene the two famous houses Lancaster and Yorke“, theils später 1821 von James Boswell, jedoch unvollständig, in seiner neuen Bearbeitung von „Shakespeare's plays and poems etc. by Edmond Malone (London, Rivington. 21 Vols. 8.)“ und von der Shakespeare Society in ihren Publications 1843, wie schon erwähnt, bei Gelegenheit des Wiederabdruckes von „The whole contention etc.“ sowie 1844 unter dem Titel „The True Tragedie of Richard the Third, from a unique Copy, and The Latin Play of Richardus Tertius, from a Manuscript. Edited by Barron Field“ gegeben worden.

5. The famous victories of Henry the fifth, containing the honourable battle of Agincourt. London, printed by Bernard Alsop for Tymothy Barlow. S. a. 4.

Von diesem dem Shakespere'schen „King Henry IV.“ P. I & II und „King Henry V.“ entsprechenden Stücke, welches für Thomas Creede den 14. Mai 1594 in die Buchhändlerregister eingetragen worden ist, kennt man als einzigen älteren datirten Druck nur die Ausgabe von 1598, welche nach Reed's Angabe Malone besessen haben soll. Ein späterer Abdruck findet sich in Steevens' „Six old Plays“ 1770.

6. The true chronicle history of King Leir and his three daughters, Gonorill Ragan and Cordella. As it hath been divers and sundry times lately acted. London, printed by Simon Stafford for John Wright. 1605. 4.

Obwohl das Stück, welches dem Shakespere'schen „King Lear“ entspricht, bereits den 14. Mai 1594 für Edw. White in die Buchhändlerregister eingetragen worden ist und dem-

zufolge wahrscheinlich bald nachher in Druck erschienen sein mag, so kennt man doch keinen älteren Abdruck davon als den vorstehend angegebenen. Später ist das Stück in Steevens' „Six old Plays“ 1770 wiederhold worden.

II. Classe. — Werke, die Shakespere zwar schon bei seinen Lebzeiten zugeschrieben worden sind, deren Sujets aber in seinen unangezweifelten Dramen sich nicht wiederfinden.

7. The lamentable Tragedie of Locrine, the eldest son of King Brutus, discoursing the warres of the Britains and Hunnes with their discomfuture: The Britaines victorie with their accidents, and the death of Albanact. No lesse pleasant then profitable. Newly seth forth, overseene and corrected by W. Sh. London, printed by Thomas Creede. 1595. 4.

Wieder abgedruckt in den beiden Folioausgaben von Shakespere's Werken „London print. for P. C. 1664“ und „London print. for H. Herringman etc. 1685“; ferner im 9. Bande der Duodezangabe „London, print. for J. Tonson. 1728“; im „Supplement to the edition of Shakespeare's plays published in 1778; containing additional observations by several of the former commentators. To which are subjoined, The Genuine Poems of the same Author, and seven plays that have been ascribed to him, with notes by the editor (Edm. Malone) and others. London. 1780. 2 Vols. 8“; sowie in der von Charles Knight besorgten Prachtausgabe „London 1839. 8 Vols. Roy. 8“ und der neuen W. Hazlitt'schen „London 1853. 5 Vols. 8“, von denen die erstere im 8., die andere im 5. Bande die sogenannten „doubtful plays“ enthält.

8. The first Part of the true and honorable Historie of the Life of Sir John Oldcastle the good Lord Cobham. London, printed by V. S. (Valentine Simmes) for Thomas Pavier. 1600. 4. — The first Part of the true and honorable Historie of the Life of Sir John Oldcastle, the good Lord Cobham. As is hath bene lately acted by the right honorable the Earle of Nottingham Lord High Admirall of England his servants. Written by William Shakespeare. London, printed for T. P. (Thomas Pavier.) 1600. 4.

Wiederholt in den unter Nr. 7 angeführten Ausgaben von 1664, 1685, 1728, 1780, 1839 und 1853.

9. The Chronicle Historie of Thomas Lord Cromwell. London, printed for William Jones. 1602. 4. — The true Chronicle Historie of the whole life and death of Thomas Lord Cromwell. As it has bene sundry times publikely acted by the Kings Maiesties seruants. Written by W. S. London, printed by Thomas Snodham. 1613. 4.

- Dieses Drama, wovon die erste Ausgabe den 11. August 1602 für William Cotton, mit dem Zusatze „as it was lately

Das dem Shakespere'schen Drama „the Taming of a Shrew“ entsprechende und den 2. Mai 1594 in die Buchhändlerregister eingetragene Stück ist sowohl 1607 neu aufgelegt als auch von Steevens in seiner „Six old Plays“ 1770 sowie in neuerer Zeit in den „Publications of the Shakespeare Society“ 1844 unter dem Titel „The Taming of a Shrew. To which is added, the Woman lapped in Morrel Skin. Edited by T. Amyot.“ wieder abgedruckt worden.

4. The true Tragedie of Richard Duke of Yorke, and the death of good King Henry the Sixt, with the whole contention betweene the two houses Lancaster and Yorke. London, printed by P. S. (Peter Shorte) for Thomas Millington. 1595. 4.

Entspricht dem dritten Theile von Shakespere's „King Henry VI.“ Ein neuer Abdruck davon ist theils 1600 (London print. by W. W. for Thomas Millington. 4.) und 1619, mit dem unter Nr. 2 angeführten Stücke zusammen, in der für Pavier gedruckten Schrift „The whole contention betweene the two famous houses Lancaster and Yorke“, theils später 1821 von James Boswell, jedoch unvollständig, in seiner neuen Bearbeitung von „Shakespeare's plays and poems etc. by Edmond Malone (London, Rivington. 21 Vols. 8.)“ und von der Shakespeare Society in ihren Publications 1843, wie schon erwähnt, bei Gelegenheit des Wiederabdruckes von „The whole contention etc.“ sowie 1844 unter dem Titel „The True Tragedie of Richard the Third, from a unique Copy, and The Latin Play of Richardus Tertius, from a Manuscript. Edited by Barron Field“ gegeben worden.

5. The famous victories of Henry the fifth, containing the honourable battle of Agincourt. London, printed by Bernard Alsop for Tymothy Barlow. S. a. 4.

Von diesem dem Shakespere'schen „King Henry IV.“ P. I & II und „King Henry V.“ entsprechenden Stücke, welches für Thomas Creede den 14. Mai 1594 in die Buchhändlerregister eingetragen worden ist, kennt man als einzigen älteren datirten Druck nur die Ausgabe von 1598, welche nach Reed's Angabe Malone besessen haben soll. Ein späterer Abdruck findet sich in Steevens' „Six old Plays“ 1770.

6. The true chronicle history of King Leir and his three daughters Gonorill Ragan and Cordella. As it hath been divers and sundry times lately acted. London, printed by Simon Stafford for John Wright. 1605. 4.

Obwohl das Stück, welches dem Shakespere'schen „King Lear“ entspricht, bereits den 14. Mai 1594 für Edw. White in die Buchhändlerregister eingetragen worden ist und dem-



zufolge wahrscheinlich bald nachher in Druck erschienen sein mag, so kennt man doch keinen älteren Abdruck davon als den vorstehend angegebenen. Später ist das Stück in Steevens' „Six old Plays“ 1770 wiederhold worden.

II. Classe. — Werke, die Shakespere zwar schon bei seinen Lebzeiten zugeschrieben worden sind, deren Sujets aber in seinen unangezweiften Dramen sich nicht wiederfinden.

7. The lamentable Tragedie of Locrine, the eldest son of King Brutus, discoursing the warres of the Britains and Hunnes with their discomfuture: The Britaines victorie with their accidents, and the death of Albanact. No lesse pleasant then profitable. Newly seth forth, overseene and corrected by W. Sh. London, printed by Thomas Creede. 1595. 4.

Wieder abgedruckt in den beiden Folioausgaben von Shakespere's Werken „London print. for P. C. 1664“ und „London print. for H. Herringman etc. 1685“; ferner im 9. Bande der Duodezangabe „London, print. for J. Tonson. 1728“; im „Supplement to the edition of Shakespeare's plays published in 1778; containing additional observations by several of the former commentators. To which are subjoined, The Genuine Poems of the same Author, and seven plays that have been ascribed to him, with notes by the editor (Edm. Malone) and others. London. 1780. 2 Vols. 8“; sowie in der von Charles Knight besorgten Prachtausgabe „London 1839. 8 Vols. Roy. 8“ und der neuen W. Hazlitt'schen „London 1853. 5 Vols. 8“, von denen die erstere im 8., die andere im 5. Bande die sogenannten „doubtful plays“ enthält.

8. The first Part of the true and honorable Historie of the Life of Sir John Oldcastle the good Lord Cobham. London, printed by V. S. (Valentine Simmes) for Thomas Pavier. 1600. 4. — The first Part of the true and honorable Historie of the Life of Sir John Oldcastle, the good Lord Cobham. As is hath bene lately acted by the right honorable the Earle of Nottingham Lord High Admirall of England his servants. Written by William Shakespeare. London, printed for T. P. (Thomas Pavier.) 1600. 4.

Wiederholt in den unter Nr. 7 angeführten Ausgaben von 1664, 1685, 1728, 1780, 1839 und 1853.

9. The Chronicle Historie of Thomas Lord Cromwell. London, printed for William Jones. 1602. 4. — The true Chronicle Historie of the whole life and death of Thomas Lord Cromwell. As it has bene sundry times publikely acted by the Kings Maiesties seruants. Written by W. S. London, printed by Thomas Snodham. 1613. 4.

- Dieses Drama, wovon die erste Ausgabe den 11. August 1602 für William Cotton, mit dem Zusatze „as it was lately

acted by the Lord Chamberlain his servants“, die zweite den 11. December 1611 für Edw. Brown, mit Shakespere's Anfangsbuchstaben „W. Sh.“ in die Buchhändlerregister eingetragen worden ist, findet sich in den unter Nr. 7 genannten Ausgaben von 1664, 1685, 1728, 1780, 1839 und 1853 wieder abgedruckt.

10. The London Prodigall. As it was plaide by the Kings Maiesties seruants. By William Shakespeare. London, printed by T. C. (Thomas Creede) for Nataniel Butter. 1605. 4.

Wiederholt in den unter Nr. 7 angeführten Ausgaben von 1664, 1685, 1728, 1780, 1839 und 1853.

11. The Puritaine or the Widdow of Watling-Street. Acted by the Children of Paulus. Written by W. S. London, imprinted by G. Eld. 1607. 4.

Ebenfalls in den unter Nr. 7 genannten Ausgaben von 1664, 1685, 1728, 1780, 1839 und 1853 wiederholt.

12. A Yorkshire Tragedie. Not so new as lamentable and true. Written by William Shakespeare. London, printed by R. B. for T. P. (Thomas Pavier). 1608. 4.

Wieder abgedruckt 1619 (London, print. for T. W. 4.) und ausserdem später in den unter Nr. 7 erwähnten Ausgaben von 1664, 1685, 1728, 1780, 1839 und 1853 wiederholt.

III. Classe. — Werke, deren Sujets in den unangefochtenen Stücken Shakespere's nicht vorkommen, die ihm aber nach seinem Tode ganz oder theilweise, und zwar noch im XVII. Jahrhunderte zugeschrieben worden sind.

13. A most pleasant Comedy of Mucedorus, the Kings Sonn of Valentia, and Amadine the Kings Daughter of Arragon. With the merry Conceits of Mouse. London, printed for William Jones. 1598. 4.

Zuerst 1610 (London print. by N. O. for William Jones) und dann später öfterer 1613, 1615, 1626, 1634, 1639 wiederholt. Das letzte Mal ist das Stück, verbessert und mit neuen Anhängen vermehrt, so wie es vor dem Könige in einer Fastnachtssonntagsnacht aufgeführt worden war, 1668 (London print. by E. O. for Frances Cotes. 4.) erschienen.

14. The merry Devil of Edmonton. As it hath been sundry times acted by his Maiesties servants at the Globe on the Bankside. London, printed by G. Eld for Arthur Johnson. 1607. 4.

Dieses Stück ist zuerst den 22. October 1607 für Arthur Johnson in die Buchhändlerregister eingetragen worden, das zweite Mal den 5. April 1608 für Jos. Hunt und Thom. Archer, mit dem Zusatze „by T. B.“, was Malone, der, freilich ohne grade haltbare Gründe, in den Buchstaben eine Andeutung des

Autornamens suchen zu müssen geglaubt, zu der Behauptung, dass das Stück nicht von Shakespere sei, veranlasst hat. Bei einer spätern, den 9. September 1653 für H. Mosely geschehenen Eintragung dagegen ist geradezu gesagt, dass das Stück von Shakespere geschrieben sei. Ausser in dem oben angegebenen Jahre ist das Stück noch zu London 1608 (print. by Henry Ballard for Arthur Johnson. 4.), 1626 (print. by A. M. for Francis Falkner. 4.), 1631 (print. by T. P. [Thomas Pavier oder Purfoot] for Francis Falkner. 4.), 1655 (print. for William Gilbertson. 4.) erschienen. Neuere Abdrücke davon finden sich im V. Bande von: „A select collection of Old Plays (by Robert Dodsley) with additional notes and corrections by the late Isaac Reed, Octavius Gildchrist, and the editor (John Payne Collier). London, Prowett. 1826. 12 Vols. in 8“, sowie in den früheren Ausgaben dieses Buches, London 1814 und 1816.

15. A pleasant Comedie of Fair Em the Millers daughter of Manchester; with the love of William the conqueror. As it was sundry times publiquely acted in the honourable city of London, by the right honourable the Lord Strange his servants. London, printed by John Wright. 1631. 4.

Wieder abgedruckt in „Theatre a selected collection of Old Plays, with an account of the authors by the editor W. R. Chetwood. Dublin. 1750. 8.“

16. The two noble Kinsmen; presented at the Blackfriars by the Kings Maiesties servants, with great applause: written by the memorable worthies of their time, Mr. John Fletscher and William Shakespeare. London, printed by Thomas Cotes for J. Watson. 1634. 4.

Wiederholt in den verschiedenen Ausgaben von Fr. Beaumont's und John Fletscher's „Dramatick Works“; London 1647. fol.; ibid. 1750. 10 Vols. in 8; ibid. 1778. 10 Vols. in 8; ibid. 1811. 3 Vols. in 8; Edinburgh 1812. 14 Vols. in 8.

17. The Birth of Merlin: or the child hath found his father, as it has been several times acted with great applause. Written by William Shakespeare and William Rowley. London, printed by Th. Johnson for Francis Kirckman and Henry March. 1662. 4.

Neu abgedruckt in Nicolaus Delius „Pseudo-Shakspere'sche Dramen“ Hft. 3. Elberfeld. 1856. 8.

IV. Classe. — Werke, deren Sujets sich im Shakspere nicht wiederfinden, und die diesem erst im XVIII. und XIX. Jahrhunderte zugeschrieben worden sind.

18. The lamentable and true Tragedie of M. Arden of Feversham in Kent, who was most wickedly murdered by the means of his disloyall and wanton wife, who for the love she bare to one Morbie hyred

two desperate Ruffins Blackwill and Shagbay, to kill him. Wherein is shewed the great malice and dissimulation of a wicked woman, the unsatiable desire of filthy lust, and the shameful and of all Murderers. London, printed for Edward White. 1592. 4.

Dieses in London 1599 und 1663 in 4 neu aufgelegte Stück, welches den 3. April 1592 auf den Namen Edw. White's in die Buchhändlerregister eingetragen worden ist, hat zuerst Jacob in seiner Ausgabe, London 1770 in 8, dem Shakespere zugeschrieben. Neu abgedruckt von Nicolaus Delius im 2. Hefte seiner „Pseudo-Shakspeare'sche Dramen“, Elberfeld. 1855. 8.

19. The Raigne of King Edward the third: as it hath bin sundry times played about the citie of London. London, printed for Cuthbert Burby. 1596. 4.

Wiederabgedruckt: London print. by Simon Stafford for Guthbert Burby. 1599. 4., sowie in Capel's „Prolusions or select pieces of ancient poetry compiled from their Originals. 3 Parts in one Vol. London 1760. 8.“ Capel hat das Stück zuerst dem Shakespere zugeschrieben. In neuester Zeit ist von Nicolaus Delius das Stück im 1. Hefte seiner „Pseudo-Shakspeare'sche Dramen“, Elberfeld. 1854. 8., mitgetheilt worden.

20. The Double Falsehood, or the distrest lovers, a play as it is acted at the Theatre-Royal in Drurylane. Written Originally by Mr. William Shakespeare, and new revised and adapted to the stage by Mr. Theobald, the author of Shakespeare restored. London, J. Watts. 1728. 8.

Dieses Stück, welches Farmer dem Shirley oder einem Zeitgenossen desselben, Malone dagegen dem Massinger zuzuschreiben geneigt sind, ist 1767 neu aufgelegt worden.

Diess ist das Verzeichniss sämmtlicher in England selbst dem Shakespere zugeschriebenen Stücke, deren Zahl aber, abgesehen von denjenigen, welche nur dem Titel nach aus den Eintragungen in die Buchhändlerregister bekannt sind, wohl noch um einige, wenn auch hier blos um folgende sich vermehren lassen dürfte.

21. A Warning for faire women. — Mit vollständigem Titel: The most tragical and lamentable Murther of Master George Sanders of London, Merchant, nigh Shooter's Hill; consented unto by his owne wife and acted by Mr. Brown, Mrs. Drewry, and Trusty Roger, Agents therein; with their several Ends. Acted by the Lord Chamberlains servants. London. 1599. 4.

Von diesem Stücke, dessen Original die Bibliothek des Trinity College zu Cambridge, aus dem Vermächtniss Capel's, besitzt, haben die Englischen Commentatoren, sowie Collier in seiner „History of English Dramatic Poetry, to the time of Shakspeare, and annals of the stage to the restoration. London,

**Murray.** 1831. 3 Vols. in 8<sup>4</sup> einzelne interessante Stellen mitgetheilt.

22. *Satiro-Mastix; or, the Untrussing of the humorous Poet.* Acted publicly by the Lord Chamberlains servants and privately by the children of Paul's. London. 1602. 4.

Wiederabgedruckt im III. Bande von Th. Hawkins' „Origin of the English Drama, illustrated in its various species of mystery, morality, tragedy and comedy. Oxford. 1773. 3 Vols. in 8.“ Bernhardt glaubt, dass dieses Stück von Shakespere in Gemeinschaft mit Decker verfasst worden sei.

23. *A pleasant Comedy called Wily Beguiled.* The chief actors be these: a poor scholar, a rich fool and a knave at a shift. 4. (Ohne Ort u. Jahr, die auf dem ältesten Exemplare weggerissen sind.)

Wiederabgedruckt 1606, 1623, 1635 und 1638 in 4, sowie im III. Bande der unter Nr. 22 erwähnten Schrift von Th. Hawkins.

### Litteratur und Miscellen.

#### Allgemeines.

[70.] *Serapeum* hrsg. von Naumann. (Fortsetzung von Nr. 5.)

Inhalt des Hauptblattes: Nr. 22. p. 337—43 Notiz von zwei merkwürdigen noch ungekannten Blättern vom Jahre 1470. und 1479., vom Herausgeber. Diese beiden im Besitze T. O. Weigel's in Leipzig befindl. Blätter, welche der Herausg. vollständig hat abdrucken lassen, sind eine Anzeige Peter Schoiffer's v. Gernssheym u. ein Lied vom heiligen Grabe. — p. 343—47 Ein merkwürdiges Doppel-Plagiat, von E. G. Vogel in Dresden. Betr. die Tritheim'sche Polygraphie ins Franz. übersetzt von de Collange. — p. 348—51 Die Altzeller Chronik, vom Archivvar Herschel in Dresden. Handelt hauptsächlich von einer der Dresdner Königl. Bibliothek gehörigen Handschrift. — p. 351—52 Ueber den Gebrauch Homerischer und anderer griechischer Verse bei therapeutischen Besprechungen, und Anbietung einer Sammlung von Materialien hierüber; von Dr. Reuss in Nürnberg. — p. 352 Bibliothekchronik etc. — Nr. 23. p. 353—65 u. Nr. 24. p. 369—78 Auszug aus dem Jahresberichte der Kaiserlich Oeffentlichen Bibliothek zu St. Petersburg für 1855 von Baron M. v. Korff. Abdruck des oben Nr. 47 angezeigten Schriftchens\*). — p. 365—67 *Livres imprimés sur papier de couleur, par Gust. Brunet de Bordeaux.* — p. 367—68 Nachtrag zu meinem Aufsätze über Chr. Fr. Paullini's gelehr-

\*) Ein Auszug aus diesem Auszuge findet sich in den *Hamburg. Liter. u. Krit. Blätt.* 1856. Nr. 100. p. 786—87 u. Nr. 101. p. 793—95.

ten Briefwechsel in der Jenaischen Universitätsbibliothek (s. Anz. J. 1856. Nr. 217), von Dr. L. F. Hesse in Rudolstadt. Aus den handschriftl. Sammlungen des Sächs. Historiographen Horn in der Dresdner Bibliothek. — Nr. 24. p. 378—81 Slavische Prachtwerke, vom Geh. Rath Neigebaur. — p. 381—84 Zur Druckgeschichte der zwölf Artikel (der Bauern) von Dr. Jos. Ruland in Würzburg. — p. 384 Ueber einen angeblichen Fund von Handschriften zu S. Daniele, vom Hofrath Prof. Dr. Hänel in Leipzig. Das Intelligenzbl. enthält Nr. 22. p. 169—73, Nr. 23. p. 177—81 u. Nr. 24. p. 185—89 den Schluss des Abdrucks von: Ausstellung von Cimelien der Stadtbibliothek zu Leipzig. Hiermit u. nach Ausgabe des Titels u. Inhaltsverzeichnisses (VI. S.) ist der Jahrg. 1856 abgeschlossen.

[71.] Bulletin du Bibliophile publ. par Techener. (Fortsetzung von Nr. 7.)

Inhalt des Octoberheftes 1856: p. 965—69 La Chronique du Roi Louis XI. Note curieuse sur la première édition de ce livre, par Ap. Briquet. Diese Ausgabe ist im XV. Jahrhdt. (1488) zu Lyon von Michelet Topie de Pymont und Jacq. Heremberk gedruckt. — p. 969—87 Notice sur le Roman de Gérard de Roussillon, par Alfred de Terrebasse. Das MS. dieses Romans befindet sich in der Pariser Kais. Bibliothek. — p. 988—90 Le libraire Cazin, par Louis Paris. — p. 990—92 Correspondance. A propos de Tabarin, par le Baron Ernouf. — p. 993—96 Analecta-Biblion. Sur: Office de Pâques ou de la Résurrection etc. par V. Luzarche. Tours 1856; par le Prince Augustin Galitzin. — p. 997—98 Nouvelles. — p. 999—1018 Catalogue de livres rares et curieux de littérature, d'histoire, etc., qui se trouvent en vente à la librairie de J. Techener. Unter den Büchern findet sich ein Exemplar der oben besprochenen Chronique du Roi Louis XI. in reichem Einbande à la Grollier, wovon ein Facsimile auf einer besonderen Tafel mitgetheilt ist. — p. 1018 Publications nouvelles.

#### Bibliographie.

[72.] \*Gutenberg. (Jean Genssfleisch de Sulgeloeh, dit). Découverte de l'imprimerie. [Discours adressé aux apprentis, par H. de Triqueti, secrétaire du Comité de patronage, dans la séance mensuelle du 3 août 1856.] Paris, Meyrueis 1856. 8. 8½ B.

Der incorrecte Titel — wenn derselbe dem Verf. zur Last fallen sollte — ist nicht gerade geeignet, zur Lectüre der Schrift einzuladen.

[73.] \*Geofroy Tory, peintre et graveur, premier imprimeur royal, réformateur de l'orthographe et de la typographie sous François Ier; par Aug. Bernard. Paris, Tross. 8. 17¼ B. mit vielen in den Text

eingedruckten Holzschnitten. Pr. 9, auf Vel. Pap. 15, auf extrafein. Vel. Pap. 20 Fr.

Tory (geb. c. 1486 zu Bourges, gest. c. 1557 zu Paris) ist der Verfertiger der meisten Buchdruckerzeichen, deren sich die franz. Drucker in der ersten Hälfte des XVI. Jahrhdts. bedient haben. Vgl. Bibliogr. de la France 1856. Nr. 49. p. 1220.

[74.] Beiträge zu Weller's Index Pseudonymorum. [Von E. A. Zuchold. Abgedr. aus dem Anzeiger f. Bibliogr. u. Bibliothekwiss. J. 1857. Nr. 1. Dresden.] Druck von Blochmann & Sohn. 8. 8 S. Nur wenige Exemplare zum Gebrauche des Verf.'s.

Die Beiträge geben eine Andeutung, wie viel dem W.'schen Index hinsichtlich der Vollständigkeit wohl noch fehlen dürfte.

[75.] Verzeichniß der Bücher, Landkarten etc., welche vom Juli bis zum December 1856 neu erschienen oder neu aufgelegt worden sind, mit Angabe der Seitenzahl, der Verleger, der Preise im 14 Thaler-Fuß, literarischen Nachweisungen und einer wissenschaftlichen Uebersicht. Herausgegeben und verlegt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig. Nebst einem Anhang: die bedeutendsten Erscheinungen des niederländischen Buchhandels. Zusammengestellt vom niederländischen Buchhändlerverein. Fortsetzung CXVII. 1856. 8. LXIV, 352 S. Pr. n. 15 Ngr.

Ein Buch von anerkannter Brauchbarkeit u. Genauigkeit.

[76.] Allgemeine Bibliographie für Deutschland. Wöchentliches Verzeichniß aller neuen Erscheinungen im Felde der Literatur. Redigirt und verlegt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig. 8. 52 Nr. à ¼ - 1 B. Pr. n. 1 Thlr. 10 Ngr.

Als sorgfältig redigirtes u. genaues Blatt hinreichend bekannt.

[77.] Literarisches Centralblatt für Deutschland. Verantwortlicher Herausgeber Prof. Dr. Fr. Barnack. Leipzig, Avenarius. 4. Wöchentlich 1 Nr. à 1—1½ B. Pr. n. 5 Thlr. 10 Ngr.

Ein zwar für Zwecke der Kritik zunächst bestimmtes Blatt, welches aber auch für den Bibliographen von näherem Interesse ist.

[78.] Literarische Weihnachts-Rundschau. Ein zuverlässiger Führer und Rathgeber durch das Gebiet der neueren Literatur, Poesie, Wissenschaft und Kunst. Herausgegeben durch die Allgemeine Deutsche Verlags-Anstalt in Berlin. Gedruckt bei Sittenfeld in Berlin. (1856.) 4. 16 S. Gratis.

Mag auch nach der Weihnachtszeit noch der Beachtung des Publikums empfohlen bleiben. Es muss jedoch darauf aufmerksam gemacht werden, dass diese Rundschau nicht die allgem. Interessen der Litteratur sondern bloß die einzelnen Verlagshandlungen vertritt.

[79.] Le Quérard. Archives d'Histoire littéraire, de Biographie et de Bibliographie Françaises. Complément périodique de la France littéraire. Par l'Auteur De la France littéraire, des Supercheries littéraires dévoilées, etc., etc. Année II. Paris, au bureau du Journal 1856. 8. Monathlich 2 Hefte von verschied. Stärke. Pr. 20 Fr. f. Paris, 23 f. d. Depart. u. 26 f. d. Ausland. (S. Ann. J. 1856. Nr. 598.)

Das nach langer Unterbrechung erst jüngst wieder erschienene neue Heft, worin sich die Aug.- bis Decbr.-Nummern 15 bis 24 vereinigt finden, enthält Folg.: p. 541—44 Histoire d'un ouvrage de M. l'abbé F. de La Mennais (Réflexions sur l'état présent de l'Eglise en France. — p. 545—46 Qu' est-ce que c'est que le neveu de mon oncle, Auteur de la „Légende des philosophes.“ — p. 547—48 Encore de Mme la baronne Barberot de Vaudey. — p. 548—50 Lettres bibliographiques de B. Betr. Michel's Etude de philologie compar. sur l'Argot u. Duquesne's Discours sur la nudité des mamelles des femmes etc. avec une bibliographie. — p. 550—57 Les Clubs de Bibliophiles en Angleterre et les Bibliothèques particulières de Londres, par B. et J. M. Quérard. Die Notizen über die Bibliotheken sind aus Sims' bekanntem Buche über das Brit. Museum entnommen. — p. 557—58 Quelques détails sur un livre italien extrêmement rare (Cinthio degli Fabritii Origine degli volgari proverbj). — p. 559—60 Madame Huet-Perdoux. Biograph. Notiz aus d. Journal du Loiret. — p. 561—65 Le Baron Modeste de Korff, Directeur en chef de la bibliothèque impériale publique de Saint-Petersbourg. Auch besonders abgedruckt, s. Anz. J. 1856. Nr. 864. — p. 565—66 Feuillots de l'Encyclopédie inédite du Bibliothécaire: III. Rétrospectif. Charlotte Corday. — p. 567—607 Item VIII. La Roumanie. Moldavie, Valachie et Transylvanie (ancienne Dacie); Serbie, Montenegro et Bosnie. Essai de Bibliothèque Française historique de ces principautés. — p. 608—35 Item IX. La Famille Guizot. Die seither mitgetheilten Proben der Encyclopédie, welche eine Fülle wohl u. übersichtlich geordneten Materiales enthalten, rechtfertigen den Wunsch, dass der Herausg. sich bald in der Lage sehen möge, Alles, was er zu diesem Werke bereits gesammelt hat, gleich mit einem Male der Oeffentlichkeit zu übergeben. — p. 636—43 De ceci et de cela. Betr. unter Anderem die bereits oben Nr. 6 erwähnte, in neuester Zeit angeregte Frage über die Aechtheit des von Choiset veröffentlichten Portraits Gutenberg's. — p. 643—44 Ouvrages de J. M. Quérard en préparation. (Pour paraître à la fin de février prochain.) Diese zu erwartenden Publicationen sind: Les Supercheries littéraires dévoilées Tom. V. Part. 3.; La France littéraire Tom IX. Les Ecrivains pseudonymes etc. Part. 2.; Les Supercheries littéraires dévoilées. 2e édition.



**4 Vols.; Dictionnaire des ouvrages polyonymes et anonymes de la littérature française.**

[80.] Literaturgeschichte der Araber. Von ihrem Beginne bis zu Ende des zwölften Jahrhunderts der Hidschret. Von [Jos. Frhr. v.] Hammer-Purgstall. Zweite Abtheilung. [Von dem Regierungsantritte Mostek, fi-billah's bis zum Ende des Chalifates zu Bagdad im J. 656 (1258).] Bd. VII. Vom 8. Jahre der Regierung des 31. Chalifen Mokteff-bi-emrillah bis zum Falle Bagdad's, d. i. vom J. der Hidschret 538 (1143) bis 656 (1258). Wien, aus der k. k. Hof- u. Staatsdruckerei. 1856. 4. III, 1382 S. Pr. n. 10 Thlr. 20 Ngr., pro I—VII n. 56 Thlr. (S. Anz. J. 1855. Nr. 388).

Die letzte Publikation des bekanntlich vor Kurzem verstorb. berühmten Gelehrten.

[81.] Bericht über die vom September 1854 bis September 1855 zu Konstantinopel erschienenen orientalischen Werke. Von dem e. M. Freiherrn Ottokar M. v. Schlechta-Wssehrd. S. Sitzungsberichte der Kais. Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-Historische Classe. Bd. XX. Wien, aus der K. K. Hof- u. Staatsdruck. 1856. 8. p. 460—70.

Dieser Bericht, der sich an dem vom Verf. im XVII. Bde 1855 gegebenen anschliesst, ist gleich diesem auch besonders gedruckt erschienen: er enth. sehr dankenswerthe genaue Notizen.

[82.] Allgemeine kritische Bibliographie der deutschen neuesten theologischen Litteratur, bearbeitet von A. G. Rudelbach und H. E. F. Guericke, mit Beiträgen von F. Delitzsch, C. P. Caspari, K. Ströbel, W. Neumann, G. C. H. Stip, W. Flörke, F. W. Schütze, E. Rocholl, L. Wetzel, A. Brömel, W. Dieckmann, E. H. Engelhardt, u. A. s. Zeitschrift f. d. gesammte lutherische Theologie und Kirche, hrsg. von Dr. A. G. Rudelbach und Dr. H. E. F. Guericke. Zum Schlusse der einzelnen Quartalhefte. (S. Anz. J. 1856. Nr. 8.)

Reichhaltige, aber bibliographisch nicht durchgängig zufriedenstellende wissenschaftlich geordnete Uebersichten.

[83.] \*Manual of all the Catholic Books, Pamphlets, Periodicals and Works of Art, ever published in the United States, the Canadas, or any of the other British Possessions in North America up to the end of 1856, together with a statement of the author's name, of the publisher's name, of the number of pages, and of the price, and a summary account of their contents. New-York, Arkenstedt & Comp. 8. (Soll nächstens erscheinen.)

Allen, die sich mit kathol. Litteratur zu beschäftigen Anlase haben, wird dieses Werk im Voraus von der Verlagshandlung als ein unentbehrliches Hilfsmittel, um sich eine allg.

Uebersicht über die gesammte Litteratur des Katholicismus Nordamerikas zu verschaffen, angelegentlich empfohlen.

[84.] \*The Bible Catalogue of the Books of the Old and New Testaments, chronologically and systematically arranged: designed as a concise Scripture Help. By Abraham John Dowling, a Catholic Layman, Author of other Works, including „An Enlarged Scripture Help,“ London 1856. 8. Pr. 12 s. 6 d.

Dieses bereits im Octbr. 1856 erschienene u. in englischen Bl. mehrfach gerühmte Buch ist mir leider noch nicht zu Gesicht gekommen.

[85.] Die Constitutionen Kurfürst August's von Sachsen vom Jahre 1572. Geschichte, Quellenkunde und dogmengeschichtliche Charakteristik derselben. Nach größtentheils noch unbenutzten Quellen von Dr. Hermann Theodor Schletter, Professor der Rechte u. zu Leipzig. Mit einem Nachtrage von Dr. Friedrich August Wiener. Leipzig, Brockhaus. 8. XVI, 370 S. Pr. n. 2 Thlr.

Obgleich diese Schrift eine rein juristische ist, so verdient sie hier doch aus dem Grunde mit erwähnt zu werden, weil sie zugleich eine Art weiterer Ausführung der früher im *Serapeum* veröffentlichten u. im Anz. J. 1853. Nr. 672, 797 u. 1097 genannten Mittheilungen „Zur Bibliographie grössten-theils unbekannter Drucke älterer sächsischer Rechtsquellen“ bildet.

[86.] Monatlicher Anzeiger über Novitäten und Antiquaria im Gebiete der Medizin und Naturwissenschaft herausgegeben von der Hirschwald'schen Buchhandlung in Berlin. 8. Monatlich 1 Nr. à  $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{4}$  B. Pr. 6 Ngr.

Dieses seit 1840 bestehende Blatt ist zwar zunächst für buchhändl. Zwecke bestimmt, dürfte aber gleichwohl als auch über diese Grenzen hinaus recht brauchbar empfohlen zu werden wohl verdienen. Vgl. Anz. J. 1856. Nr. 107.

[87.] Ueber die palaeographische Litteratur Mährens. Von Dr. Melion. Nebst einem Anhange von v'Eibert. S. Schriften der historisch-statistischen Section der k. k. mähr. schles. Gesellschaft des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde rebig. von Christ. v'Eibert. (IX. Band.) Brünn, Nitsch & Groffe in Comm. 1856. gr. 8. p. 1—66.

Reiche litterarische Materialien.

[88.] Zur Bücherkunde der Leibesübungen. Von Kloss. S. Neue Jahrbücher für die Turnkunst hrsg. von Demselben. Bd. II. Hft. 4. Dresden, Schönfeld. 1856. 8. p. 357—60

Enth. ein Verzeichniss der seit 1840 bis Ende 1856 neu erschienenen oder neu aufgelegten deutschen Schriften über Leibesübungen und deren Hilfswissenschaften, welches dazu bestimmt ist, das früher als Beilage des Dresdner „Turners“

1849 veröffentlichte Verzeichniss der von 1750 bis Ende des J. 1849 in Deutschland im Gebiete des Turnwesens erschienenen Bücher und Zeitschriften, das bereits von Ravenstein in dem erwähnten „Turner“ 1851. Nr. 3 vervollständigt worden ist, weiter fortzuführen.

[89.] \*Recueil réglementaire des cartes et documents nautiques à délivrer aux bâtiments de la marine impériale. Première catégorie, commune à tous les bâtiments, quelle que soit leur destination. Paris, impr. de Didot. 1856. Fol. 3 B.

Enth.: Catalogue des cartes de l'hydrographie française, Cartes anglaises; Mémoires et instructions nautiques.

[90.] Herabisches A. B. C. Buch. Das ist: Wesen und Begriff der wissenschaftlichen Heraldik, ihre Geschichte, Literatur, Theorie und Praxis, von Dr. Carl Ritter von Mayer. Mit 66 zum Theil in Farbenbrud ausgeführten Tafeln, und 100 in den Text gedruckten Holzschnitten. München, Finsterlin in Comm. Lex. 8. XV, 523 S. Text. Pr. n. 10 Thlr.

Der litterarische Theil ist überaus dürftig und unzulänglich.

[91.] Bibliotheca geographica. Verzeichniss der seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts bis zu Ende des Jahres 1856 in Deutschland erschienenen Werke über Geographie und Reisen mit Einschluss der Landkarten, Pläne und Ansichten. Herausgegeben von Wilhelm Engelmann. Mit einem ausführlichen Sach-Register. Erste Hälfte. (Allgemeiner Theil: Asien, Africa, America, Australien, Europa. Specieller Theil: Aachen — Genthin.) Leipzig, Engelmann. gr. 8. 1 Bl. 520 S. Pr. für das vollständ. Werk n. 3 Thlr. 20 Ngr. (Die zweite Hälfte, welche den Schluss des speciellen Theiles von Europa: Genua — Z., sowie Vorwort, Inhaltsverzeichniss und Sachregister enthalten wird, soll baldmöglichst nachfolgen.)

Betrachtet man das Buch, welches sich wie Engelmann's Verlagswerke überhaupt durch grosse Sauberkeit und Eleganz im Aeussern vorthellhaft empfiehlt, zunächst nur oberflächlich, so sind es bei dem wirklich mächtigen Umfange zwei Dinge, welche unsere Aufmerksamkeit auf sich lenken, einmal die ansehnliche Zahl von Productionen der deutsch. Presse im Fache der geograph. Wissenschaft und das andere Mal der grosse Reichthum des im Buche angesammelten Materiales. Dieser Aufmerksamkeit wird man aber das Buch um so mehr werth finden, je länger und andauernder man sich mit seiner Besichtigung und genaueren Prüfung beschäftigt. Der überall kundgebende Fleiss u. die Sorgfalt, womit der Herausg. sich über den unbedeutendsten Gegenstand Materialien herbeschaffen u. dieselben ebenso bequem als übersichtlich anzuordnen gewusst hat, machen auf den Leser, zumal den, welcher bibliographische Arbeiten zu würdigen versteht, in der

einen so entschieden günstigen Eindruck, dass er das Buch, wenn auch die eine oder die andere seiner an dasselbe gerichteten Anfragen (wie diess selbst bei der vollständigsten Bibliographie wohl vorkommen wird) unbeantwortet gelassen werden sollte, doch nicht ohne grosse Befriedigung u. das Gefühl der Achtung und Anerkennung für den in Bibliographicis so ausserordentlich strebsamen und unermüdlichen Herausg. aus der Hand legen wird. Ich glaube nicht zu irren, wenn ich behaupte, dass Jeder von nur einigermaßen unbefangenen Urtheile, der das Buch nur einmal durchblättert u. in Gebrauch genommen hat, dieses seines ganzen Lobes u. seiner unbedingten Empfehlung würdig finden wird. Falsch würde es übrigens sein, in dem vorl. Werke eine Art neue Auflage des einen Theiles der Enslin'schen Bibliotheca historico-geographica 1825 zu suchen; die Engelmann'sche Bibliotheca geographica ist, mag auch der Plan dazu zur Enslin'schen Schrift in irgend einer Beziehung stehen, gleichwohl ein von dieser sowohl hinsichtlich des Reichthums an Materialien als der Genauigkeit der Notizen und der Uebersichtlichkeit in der Anordnung der zahllosen Titel durchaus verschiedenes und neues Werk.

[92.] Biographisches Lexikon des Kaiserthums Oesterreich, enthaltend die Lebensskizzen der denkwürdigen Personen, welche 1750 bis 1850 im Kaiserstaate und in seinen Kronländern gelebt haben. Von Dr. Constant v. Wurzbach, Th. I. A — Blumenthal. (A. u. d. T.: Der große österreichische Hausbuch. Eine National-Bibliothek für alle Stände. Bd. II.) Wien, Zamarski. 1856 (Auf dem Umschlage: 1857.) S. 1 Bl. XIV, 482 S. Pr. n. 2 Thlr.

Wegen der darin zahlreich beigelegten litterar. Nachweisungen, wie schon im Anz. J. 1856. Nr. 614 bemerkt, auch für den Bibliographen von Interesse.

[93.] \* Biographie Normande. Recueil de notices biographiques et bibliographiques sur les personages célèbres nés en Normandie et sur ceux qui se sont seulement distingués par leurs actions ou par leurs écrits; par Théodore Lobregon, employé à la Bibliothèque publique de Rouen, etc. Vol. I. (Abbon-Duval.) Rouen, Lebrument. 8. 341 B. Nur 125 Exempl. auf gewöhn. Pap. à 7 Fr. 50 c., 25 auf extrafein. Pap. à 10 Fr.

Das ganze Werk soll aus 3 Bden. bestehen.

[94.] Goethe's Leben und Schriften. Von G. F. Peters. (Herausg. vom Jahrb. Dr. Julius Grese. Bd. I. Berlin, Duncker. 8. 241 p. 1857.) Dresden'sche Dr. u. Buchh. Verlagsanstalt. 8. 241 p. 1857.

E. Enth. 40 Nummern; bibliographisch.

erschienen. [95.] \* Etudes sur le pays chartrain. Leibesül-  
tance administrative sous la  
bestimmt e vue chartrain. D.

**Pentateuchus de Jaques Félibien, chanoine et archidiacre de Notre-Dame de Chartres.** [Signé: Emile Bellier de la Chavignerie.] Chartres, impr. de Garnier. 1856. 8. 1 B.

Enth. ein „Examen des quatre volumes de la Correspondance administrative recueillie par M. Depping.“

### Buchhändler- und antiquarische Kataloge.

[96.] Silber-Feste zur Geschichte des Buchhandels und der mit demselben verwandten Künste und Gewerbe. Herausgegeben von Heinrich Lemper, Inhaber der Firma J. M. Heberle in Köln. Jahrgang 1857 (der fünfte der Reihe). 1) Die Kölner Buchhändler Johann Birkmann und sein Schwager der Rathsherr Arnold Wylus. 2) Albus Pius Manutius und seine Nachfolger, Buchdrucker und Buchhändler zu Venedig und Rom. 3) Joh. Phil. Palm, Buchhändler zu Nürnberg. 4) Initialen. Erstes Blatt. 5) Retouchede geprägte Einbände des 15. und 16. Jahrhunderts. Köln, Heberle. Fol. 5 Bl. in Umschlag. Pr. 1 Thlr. 15 Ngr. (Z. Anz. J. 1856. Nr. 61.)

Sieht man in unserer nach Gewinn und Vortheil jagenden Zeit auf die Bewegsgründe, aus denen von den Tausenden d. Werke, womit der litterarische Markt jetzt von Jahr zu Jahr mehr u. mehr überschwemmt ist, die Mehrzahl unternommen zu werden pflegt, so ist es wahrhaft wohlthuend, sich zum Anfange eines neuen Jahres von einem Unternehmen begrüßen zu lassen, welches die seltenste Uneigennützigkeit, eine weder Mühe noch Opfer scheuende Liebe ins Leben gerufen und fortgeführt hat. Dieser Neujahrsgruß ist aber um so wohlthuender u. angenehmer, als er zugleich von einem Werke ausgeht, das sich sowohl seinem Inhalte nach als auch in seinem Aeusseren als eine wirkliche Bereicherung der Litteratur empfiehlt. Ich für meine Person bin mir richtig erfreut gewesen, mich von einem neuen Heft des schönen von mir wiederholt empfohlenen L.'schen Werkes, welches, wie der Verf. die Absicht hat, in 10 bis höchstens 12 Hefen zum Abschluß gebracht werden u. durch Zugabe einer histor. Einleitung, wie chronologischer etc. Register die gehörige Abgrenzung erhalten soll, beim Eintritt in das neue Jahr begrüßt zu sehen.

Auf dem ersten Blatte begegnen uns die vorstehend angeführten Portraits zweier Mitglieder der Birkmann'schen Antiquarischen Buchhandlung in Köln, deren umfängliche Kataloge ganz Deutschland, über England, Frankreich u. Italien hin verbreitet bekannt ist, sowie die Namen der beiden Brüder, u. Arnold Wylus, u. Johann Birkmann, die seit 1770 in Köln eine Buchhandlung führen.

ebenfalls facsimilirten Briefe des letzteren an den Bischof Julius von Würzburg Juni 1596, und den aus dem Anker bestehenden Druckersignaten u. dem vom Kaiser Maximilian an Paulus verliehenen, unter Aldus II. dem Jüngeren zugleich als Drucker-signat benutzten Wappen. Auf dem dritten Blatte der Schattenriss Palm's, Buchhändlers u. Inhabers der Stein'schen Buchhandlung zu Nürnberg, der, wie man weiss, als angeblicher Verleger u. Verbreiter der Schrift „Deutschland in seiner tiefsten Erniedrigung“ auf Napoleon's Befehl am 26. Aug. 1806 zu Braunau erschossen worden ist, ferner die Abbildung des Palm'schen Wohnhauses in Nürnberg u. das Facsimile eines Briefes Palm's an den Baron Haller v. Hallerstein in Dresden 1799. Auf dem vierten Blatte finden sich die Abbilder eines Ornamentes u. von 17 verzierten Initialen aus Druckwerken des XV. Jahrhds. Auf dem fünften u. letzten Blatte die höchst sauber ausgeführten Abbildungen zweier geprägter Einbände, von denen der eine im XV. Jahrhdt. vom Ulmer Buchbinder Johannes Hagmayer gefertigt worden u. der andere mit dem Portrait des Kaisers Maximilian II. u. der Jahrzahl 1583 versehen ist. — Möge diese kurze Anzeige u. Inhaltsangabe des vorl. neuen Heftes mit dazu beitragen, die Aufmerksamkeit des Publikums auf das schöne u. gediegene L'sche Werk, welches der allgemeinsten Beachtung in so hohem Grade würdig ist, hinzulenken.

[97.] Der Antiquar. Zeitschrift für Bücher-, Kupferstich-, Autographen- und Raritäten-Händler, Bibliothekare und Sammler. Redigirt von Dr. H. Justus. (Zweiter Jahrgang.) Rudolfsstadt, Renown & Schütz. 8. Monatlich 2 Nrr. à c. 1 B. Halbjährl. Pr. n. 1 Thlr. (S. Anz. 3. 1856. Nr. 475.)

Trotz der Bedenken, die ich gegen den „Antiquar“ früher geäußert habe, begrüße ich doch gern und willig den mit Ausgabe der ersten Nummer begonnenen II. Jahrgang, der sich seinem Aeusseren nach durch eine ziemlich geschmackvolle Vignette an der Spitze des Blattes vor dem I. Jahrg. vorthellhaft empfiehlt. Ich bin gern bereit, mich durch Thatsachen belehren zu lassen, dass der „Antiquar“ wirklich vorhandene Bedürfnisse zu befriedigen weiss. Hinsichtlich der inneren Einrichtung u. Bearbeitung habe ich zu bemerken, dass der vorl. II. Jahrg., soviel sich aus der 1. Nummer schliessen lässt, mit dem I. Jahrgange in Uebereinstimmung bleiben wird.

[98.] Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige. Eigenthum des Börsenvereins der deutschen Buchhändler. Verantwortlicher Redacteur: Julius Krauß. Jahrg XXIV. Leipzig, Kirschner in Comm. 4. Wöchentlich 3 Nrr. à 1—3 B., während der Buchhändlermesse zu Ostern täglich 1 Nr. Pr. n. 3 Thlr. 10 Ngr.

Jedem, der zum Buchhandel u. zur Litteratur in näherer

Beziehung steht, wiederholt (s. Anz. J. 1856. Nr. 63) zur Beachtung anzuempfehlen.

[99.] Süddeutsche Buchhändler-Zeitung. Eigenthum des Vereins der Buchhändler zu Stuttgart. Verantwortlicher Redacteur: Theodor Fiesching. Jahrg. XX. Stuttgart, Steinkopf in Comm. 4. Wöchentlich 1 Nr. à ¼ — 1 S. Pr. n. 2 Thlr. 10 Ngr.

Von rein buchhändlerischem Interesse.

[100.] Zeitschrift für Leihbibliotheken und Antiquare. Verantwortlicher Redacteur C. F. Schmidt. (19. Jahrgang.) Leipzig, Schmidt. 4. Monatlich 1 Nr. à 1 S. Halbjährl. Pr. n. 10 Ngr.

Die Leser des Anz., welche im J. 1856. Nr. 65 den V. Jahrgang dieser Zeitschrift erwähnt gefunden haben, werden überrascht sein, jetzt schon nach Verlauf von nur einem Jahre den XIX. Jahrgang erscheinen zu sehen. Es ist wirklich erstaunenswerth, wie schnell jetzt die liebe Jugend zu einem recht erklecklichen Alter heranwachsen kann.

[101.] Fernbach's Journal für Leihbibliothekare, Buchhändler und Antiquare. Jahrg. V. Verantwortlicher Redacteur und Verleger F. Fernbach jun. in Berlin. 4. Monatlich 2 Nrr. à 1—1½ S. Pr. n. 1 Thlr.

Von etwas grösserem Werthe als die Schmidt'sche Zeitschrift. Vgl. Anz. J. 1856. Nr. 118.

[102.] Antiquarisches Verzeichniss No. XIX & XX. Catalog des Antiquarischen Bücherlagers der Akademischen Buchhandlung in Kiel. 1856. 8. 80 & 12 S.

Enth., ausser einer Anzahl milit., astronom. u. mathemat. Schriften, hauptsächlich einen grossen Vorrath histor. u. damit in näherer Beziehung stehender Werke.

[103.] Catalog alter und neuer Bücher aus dem antiquarischen Lager von H. Bechhold, Buchhändler und Antiquar in Frankfurt a. M. Nr. 2. — Medicin, Naturwissenschaften etc. 1856. 4. 1 Bl. 28 S.

Die naturhistor. Abtheilung ist die vorzüglichere.

[104.] Catalogue de livres anciens et modernes. Antiquarischer Katalog von F. A. Brockhaus Buchhandlung für Deutsche und ausländische Literatur und Antiquarium in Leipzig. — Naturwissenschaften (Allgemeines — Zoologie — Botanik — Mineralogie — Geologie — Physik — Chemie und Pharmacie — Mathematik — Astronomie) gr. 8. 32 S. 1118 Nrr.

Empfiehl sich nicht nur durch gute Auswahl sondern auch durch zweckmässige Zusammenstellung.

[105.] Catalog alter und neuer Bücher aus dem antiquarischen Lager von Eduard Goetz, Buchhändler & Antiquar in Berlin. No. I. — Erste Abth. Mathematik und verwandte Fächer. — Zweite Abth. Med.

zin und Naturwissenschaften. — Nachtrag zu beiden Abth. u. *Varia* bedeutenderer Werke aller Fächer 4. 1 Bl. 38 S.

Der vorl. Nummer nach zu schliessen werden sich die G.'schen Cataloge den besseren antiquarischen Verzeichnissen anschliessen.

[106.] Neunundzwanzigster Katalog des Antiquarischen Bücherlagers von A. Goschorsky's Buchhandlung (L. F. Maske) in Breslau. Katholische Theologie. 8. 26 S.

Schliesst sich an den 28. Katalog an, welcher evangelische Theologie enthält (s. Anz. J. 1856. Nr. 800).

[107.] LXV. LXVII. LXVIII. LXIX. Verzeichniss des Antiquarischen Bücher-Lagers von Ch. Graeger in Halle a. d. S. 1856. 8. 16 S.; 1 Bl. 48 S.; 11 S.; 1 Bl. 37 S. Zusammen c. 4600. Nrr.

Enth.: Neuere Sprachen — Altclass. Philologie, deutsche, altddeutsche u. roman. Sprachen, allg. Litterärgeschichte etc. — Mechanik, Bauwiss., Technol., Handelswiss., Land- u. Hauswirthschaft, Forstwiss., Gartenbau, Thier- u. Arzneikunde — Geschichte u. Geographie.

[108.] Sechs und Siebenzigstes Bücher-Verzeichniss über Werke aus dem Gebiete der Mathematik, Astronomie und Physik, (zum Theil aus der Bibliothek des Geh.-Rath, Professor Schweins) welche bei Theodor Kampffmeyer, in Berlin, zu haben sind. 1856. 8. 1 Bl. 46 S.

Sieben und Siebenzigstes Bücher-Verzeichniss über Werke aus dem Gebiete der Schönen Wissenschaften, Kinderschriften und Kunst, nebst einem Anhang von Büchern aus allen Wissenschaften, welche bei Denselben zu haben sind. 1856. 8. 1 Bl. 86 S.

Die K.'schen Verzeichnisse verdienen durchweg Beachtung.

[109.] Nr. 7. Antiquarisches Bücherlager von Kirchhoff & Wigand in Leipzig. — Geschichte. Geographie. Militaria. — December 1856. 4. S. 79 — 102. 1290 Nrr.

Wenn ich wiederholt Veranlassung genommen habe, auf die Kataloge dieses jungen antiquar. Geschäftes gern aufmerksam zu machen, so verdient namentlich auch die vorl. Nummer, die ein reiches histor. Material, darunter eine grössere Anzahl zur Deutsch. Geschichte gehöriger Urkunden u. Documente, enthält, der Beachtung des Publikums empfohlen zu werden.

[110.] Verlags-Verzeichniß der Hebräischen Verlagsbuchhandlung von J. Fehrberger & Comp. in Heidelberg. Commissionär: J. G. Mittler in Leipzig. 4. 4 @. 85 Nrr.

Von weiterem Interesse als blos für Israeliten.

[111.] \* Select Explanatory Catalogue of School-Books for Elementary Instruction published by Longman and Co. London. 1856. 8. 88 S. *Gratis*.



Ein zweckmässiger Begleiter zu der Longman'schen „Complete Alphabetical List of all the School-Books“ etc.

[112.] Livres de fonds et d'assortiment de la Librairie Morizot à Paris en vente chez F. A. Brockhaus à Leipzig. Catalogue No. 10.

Enth. hauptsächlich Erbauungs-, Erziehungs- u. Unterrichtsschriften.

[113.] Saxonica. Catalog Nr. VI. des antiquarischen Bücherlagers von Emil Schilling in Dresden. 1856. 8. 16 S.

Bei der Anzeige dieses Cataloges benutze ich gern die Gelegenheit, auf das noch jugendliche S.'sche Geschäft aufmerksam zu machen. Der Besitzer zeigt das Streben, sein Geschäft über das Niveau des Gewöhnlichen emporzubringen.

[114.] Antiquarischer Catalog No. 38 von Felix Schneider in Basel. Eine Sammlung von meist neuern Werken über altdeutsche Literatur, neuere Literatur, Philosophie, Belletristik, Geschichte und Jurisprudenz. (1856.) 8. I, 63 S. 2100 Nrr.

Die Abtheilung der altdeutschen Litteratur ist die beachtenswerthere.

[115.] XXVII<sup>me</sup> Catalogue de Livres rares et curieux en vente chez Edwin Tross. Paris. 1856. 8. 1 Bl. 71 S. Nr. 2156—3094.

Enth. durchgängig ausgesuchte seltene u. werthvollere Antiquaria, deren Durchsicht jedem ächten Bücherfreunde anzuempfehlen ist.

#### Auctionskatologe.

[116.] Verzeichniss einer gewählten und reichhaltigen Sammlung von Autographen welche vom 9. Februar an durch H. Hartung in Leipzig öffentlich versteigert werden. A. u. d. T.: Catalogue d'une belle collection de Lettres autographes etc. 8. 1 Bl. 56 S. 1593 Nrr.

Ein an Autographen von Fürsten, berühmten Staats- u. Kriegsmännern, besonders aber von deutsch. Gelehrten u. Künstlern, sowie von Personen aus der Zeit des 30 jährigen Krieges reichhaltiger u. bemerkenswerther Catalog.

[117.] \*Catalogue d'une belle collection de journaux, affiches, canards, caricatures, chansons, pamphlets, profession de foi, etc., parus depuis le 24 février 1848 jusqu'au 2 décembre 1851, dont la vente aura lieu le 8 janvier. Paris, Lavigne. 8. 1 B. 106 Nrr.

Für den auf dem Titel genannten Theil der franz. Litteratur wirklich beachtenswerth.

#### Bibliothekenkunde.

[118.] Zeitschrift der Deutschen morgenländischen Gesellschaft. Bd. XI. oder Zweiter Folge Bd. I. Hft. 1. (Leipzig, Brockhaus in

Comm. 8.) Enth.: p. 172—76 Verzeichniss der bis zum 30. Nov. 1856 für die Bibliothek der D. M. Gesellschaft (in Halle) eingegangenen Schriften u. s. w. (S. Anz. J. 1856. Nr. 732.)

Der neue Zuwachs besteht aus 13 Nrr. Fortsetzungen, Nr. 1746—85 neue Werke u. Nr. 227 Handschrift.

[119.] Mittheilungen über einige von Johann Christoph Wolf nicht beschriebene Briefsammlungen der Hamburgischen Stadtbibliothek sowie über eine dort aufbewahrte Abschrift des Briefwechsels von Stephan Pighius. Von Dr. Friedrich Lorenz Hoffmann. Besonderer Abdruck aus dem XVII. Jahrgange des Serapeums. Leipzig, Weigel. 1856. 8. 18 S. (S. Anz. J. 1856. Nr. 679.)

Den zahlreichen Freunden des litterarisch so thätigen u. namentlich um die Litterargeschichte durch gründliche u. sorgfältige Spezialforschungen sehr verdienten Verf.'s wird der besondere Abdruck der vorl. Mittheilungen sicher gleich mir höchst willkommen sein.

[120.] Das Germanische Nationalmuseum. Von Johannes Falke. S. Weimarisches Jahrbuch für Deutsche Sprache, Literatur und Kunst hrg. von Hoffmann v. Fallersleben u. O. Schade. Bd. V. Hannover, Rümpler. 1856. 8. p. 81—106.

Ueber Zweck, Mittel u. Geschichte des Museums, zur Verständigung und Aufmunterung des gröss. gelehrten Publikums.

[121.] Jahresbericht des Vereins für meissenburgische Geschichte und Alterthumskunde, von Wilhelm Gottlieb Beyer, zweitem Secretair des Vereins, 10. Jahrgang XXI. Schwerin. 1856. 8. Enth. p. 23—32: Verzeichniss der in dem Vereins-Jahr 1855 erworbenen Bücher, wissenschaftlich geordnet.

Dieses Verzeichniss schliesst sich an das im Anz. J. 1855. Nr. 1125 erwähnte an.

[122.] Die Grossherzogl. Bibliothek zu Weimar hat von der Grossherzogin-Grossfürstin eine werthvolle Sammlung pers., arab., türk. u. Sanskrit-Handschriften, welche aus dem Nachlasse des berühmten Orientalisten de Chezy in Genf angekauft worden sind, zum Geschenke erhalten. Einstweilen ist aber die Sammlung zur Benutzung nach Jena gekommen. S. Augsb. allg. Ztg. 1856. Nr. 349. p. 5572.

[123.] Dem hochverdienten Vorstande der Gymnasial- und Realschul-Commission, Herrn Bürgermeister Ernst Wilhelm Friedrich Just bei seinem Eintritt in ehrenvollen Ruhestand als Zeichen aufrichtiger Verehrung und dankbarer Anerkennung dargebracht von dem Lehrer-Collegium des Gymnasiums und der damit verbundenen Realschule. Zittau, gedr. bei Seifert. 1856. 4. 2 Bl. 10 S. Enth.: Zur Geschichte der Gymnasialbibliothek in Zittau, vom Director Kämmel.

Wenn auch die Schrift von der unter dem Rectorate Sittenis 1783—98 entstandenen Bibliothek viel des Guten zu er-

zählen weiss, so ist letztere doch von einer zu einem vollständigen Ganzen organisirten u. abgerundeten Sammlung zur Zeit noch weit entfernt; sie besteht vor der Hand noch aus folg. von einander getrennten Bestandtheilen: 1) der wissenschaftl. Bibliothek des Gymnasiums mit der apart davon gehaltenen Rückert'schen Schenkung, über 2000 Bde, 2) der Lindemann'schen Bibliothek, an 3000 Bde, 3) der Lesebibliothek für die oberen Classen, 830 Bde, 4) der Lesebibliothek für die unteren Classen, 308 Bde, 5) der Bibliothek der Realschule, etwa 1000 Bde, 6) der Sammlung der Programme.

[124.] \* Inventaire des meubles, bijoux et livres estant à Chenonceaux, le huit janvier MDCIII, précédé d'une Histoire sommaire de la vie de Louise de Lorraine, reine de France; suivi d'une Notice sur le château de Chenonceaux. Par le prince Augustin Galitzin. Paris, Techener. 1856. 8. 6½ B. nebst einem Portrait.

Auf dem letzten Bl. liest man: „L'initiative de cette publication est due à M. le comte de Baillon. La collation des textes originaux et les notices ont été faites par le prince Augustin Galitzin. Le tout a été recueilli, mis en ordre et publié par les soins de J. Techener, libraire, demeurant à Paris.“ 1857.“

[125.] \* Bibliothèque de la ville de Metz. Catalogue des manuscrits relatifs à l'histoire de Metz et de la Lorraine, rédigé par Clercx, conservateur. Metz, impr. de Blanc. 1856. 8. 15½ B.

Die Handschriften sind zum Theile von ziemlichem Werthe und mehr als bloß lokalem Interesse.

[126.] \* Bibliothèque du Cercle des sociétés savantes (Cercle Malaquais). Inauguration, le 1er janvier 1857. Catalogue et règlement. Paris, impr. de Raçon. 8. 2 B.

Hauptsächlich von lokalem Interesse.

[127.] \* Catalogue de la Bibliothèque de la ville de Sedan. [Dressé par M. de Brun, bibliothécaire.] Sedan, impr. de Laroche-Jacob. 1856. 8. 8½ B.

Letzte Arbeit des inzwischen (20. Novbr. 1856) verstorben. Bibliothekars.

[128.] Monumens typographiques des Pays-Bas, au quinzième siècle. Collection de fac-simile d'après les originaux conservés à la Bibliothèque Royale de La Haye et ailleurs. Publiée par J. W. Holthrop, Bibliothécaire en chef de la Bibliothèque Royale. Établissement lithographique de E. Spanier, Lithographe de S. M. le Roi. Livr. 1. La Haye, Nijhoff. gr. 4. 6 Taf. nebst 4 S. Prospectus. Jede Lief. à 5 fl. (n. 4 Thlr. 6 Ngr.) Nur 200 Exempl.

Der Herausg., dessen „Catalogus librorum saec. XV. impressorum, quotquot in Bibliotheca Regia Hagana asservantur“.

Uebersicht über die gesammte Litteratur des Katholicismus Nordamerikas zu verschaffen, angelegentlich empfohlen.

[84.] \*The Bible Catalogue of the Books of the Old and New Testaments, chronologically and systematically arranged: designed as a concise Scripture Help. By Abraham John Dowling, a Catholic Layman, Author of other Works, including „An Enlarged Scripture Help,“ London 1856. 8. Pr. 12 s. 6 d.

Dieses bereits im Octbr. 1856 erschienene u. in englischen Bl. mehrfach gerühmte Buch ist mir leider noch nicht zu Gesicht gekommen.

[85.] Die Constitutionen Kurfürst August's von Sachsen vom Jahre 1572. Geschichte, Quellenkunde und bogmengeschichtliche Charakteristik derselben. Nach größtentheils noch unbenutzten Quellen von Dr. Hermann Theodor Schletter, Professor der Rechte u. zu Leipzig. Mit einem Nachtrage von Dr. Friedrich August Biener. Leipzig, Brochhaus. 8. XVI, 370 S. Pr. n. 2 Thlr.

Obgleich diese Schrift eine rein juristische ist, so verdient sie hier doch aus dem Grunde mit erwähnt zu werden, weil sie zugleich eine Art weiterer Ausführung der früher im *Serapeum* veröffentlichten u. im Anz. J. 1853. Nr. 672, 797 u. 1097 genannten Mittheilungen „Zur Bibliographie grösstentheils unbekannter Drucke älterer sächsischer Rechtsquellen“ bildet.

[86.] Monatlicher Anzeiger über Novitäten und Antiquaria im Gebiete der Medizin und Naturwissenschaft herausgegeben von der Hirschwald'schen Buchhandlung in Berlin. 8. Monatlich 1 Nr. à  $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{4}$  B. Pr. 6 Ngr.

Dieses seit 1840 bestehende Blatt ist zwar zunächst für buchhändl. Zwecke bestimmt, dürfte aber gleichwohl als auch über diese Grenzen hinaus recht brauchbar empfohlen zu werden wohl verdienen. Vgl. Anz. J. 1856. Nr. 107.

[87.] Ueber die balneographische Literatur Mährens. Von Dr. Melion. Nebst einem Anhang von v'Elvert. S. Schriften der historisch-statistischen Section der k. k. mähr. schles. Gesellschaft des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde redig. von Christ. v'Elvert. (IX. Band.) Brünn, Ritsch & Wroffe in Comm. 1856. gr. 8. p. 1—66.

Reiche litterarische Materialien.

[88.] Zur Bücherkunde der Leibesübungen. Von Kloss. S. Neue Jahrbücher für die Turnkunst hrsg. von Demselben. Bd. II. Hft. 4. Dresden, Schönfeld. 1856. 8. p. 357—670

Enth. ein Verzeichniss der seit 1850 bis Ende 1856 neu erschienenen oder neu aufgelegten deutschen Schriften über Leibesübungen und deren Hilfswissenschaften, welches dazu bestimmt ist, das früher als Beilage des Dresdner „Turners“

1849 veröffentlichte Verzeichniss der von 1750 bis Ende des J. 1849 in Deutschland im Gebiete des Turnwesens erschienenen Bücher und Zeitschriften, das bereits von Ravenstein in dem erwähnten „Turner“ 1851. Nr. 3 vervollständigt worden ist, weiter fortzuführen.

[89.] \*Recueil réglementaire des cartes et documents nautiques à délivrer aux bâtiments de la marine impériale. Première catégorie, commune à tous les bâtiments, quelle que soit leur destination. Paris, impr. de Didot. 1856. Fol. 3 B.

Enth.: Catalogue des cartes de l'hydrographie française, Cartes anglaises; Mémoires et instructions nautiques.

[90.] Heraldisches A. B. C. Buch. Das ist: Wesen und Begriff der wissenschaftlichen Heraldik, ihre Geschichte, Literatur, Theorie und Praxis, von Dr. Carl Ritter von Mayer. Mit 66 zumeist in Farbendruck ausgeführten Tafeln, und 100 in den Text gedruckten Holzschnitten. München, Finsterlin in Comm. Lex. 8. XV, 523 S. Text. Pr. n. 10 Thlr.

Der litterarische Theil ist überaus dürftig und unzulänglich.

[91.] Bibliotheca geographica. Verzeichniss der seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts bis zu Ende des Jahres 1856 in Deutschland erschienenen Werke über Geographie und Reisen mit Einschluss der Landkarten, Pläne und Ansichten. Herausgegeben von Wilhelm Engelmann. Mit einem ausführlichen Sach-Register. Erste Hälfte. (Allgemeiner Theil: Asien, Africa, America, Australien, Europa. Specieller Theil: Aachen — Genthin.) Leipzig, Engelmann. gr. 8. 1 Bl. 520 S. Pr. für das vollständ. Werk n. 3 Thlr. 20 Ngr. (Die zweite Hälfte, welche den Schluss des speciellen Theiles von Europa: Genua — Z., sowie Vorwort, Inhaltsverzeichniss und Sachregister enthalten wird, soll baldmöglichst nachfolgen.)

Betrachtet man das Buch, welches sich wie Engelmann's Verlagswerke überhaupt durch grosse Sauberkeit und Eleganz im Aeussern vortheilhaft empfiehlt, zunächst nur oberflächlich, so sind es bei dem wirklich mächtigen Umfange zwei Dinge, welche unsere Aufmerksamkeit auf sich lenken, einmal die ansehnliche Zahl von Productionen der deutsch. Presse im Fache der geograph. Wissenschaft und das andere Mal der grosse Reichthum des im Buche angesammelten Materiales. Dieser Aufmerksamkeit wird man aber das Buch um so mehr werth finden, je länger und andauernder man sich mit seiner Besichtigung und genaueren Prüfung beschäftigt. Der überall in dem kundgebende Fleiss u. die Sorgfalt, womit der Herausg. sich dem über den unbedeutendsten Gegenstand Materialien herbeischaffen u. dieselben ebenso bequem als übersichtlich anzuordnen gewusst hat, machen auf den Leser, zumal den, welcher bibliographische Arbeiten zu würdigen versteht, in der That den

einen so entschieden günstigen Eindruck, dass er das Buch, wenn auch die eine oder die andere seiner an dasselbe gerichteten Anfragen (wie diess selbst bei der vollständigsten Bibliographie wohl vorkommen wird) unbeantwortet gelassen werden sollte, doch nicht ohne grosse Befriedigung u. das Gefühl der Achtung und Anerkennung für den in Bibliographicis so ausserordentlich strebsamen und unermüdlichen Herausg. aus der Hand legen wird. Ich glaube nicht zu irren, wenn ich behaupte, dass Jeder von nur einigermaßen unbefangenen Urtheile, der das Buch nur einmal durchblättert u. in Gebrauch genommen hat, dieses seines ganzen Lobes u. seiner unbedingten Empfehlung würdig finden wird. Falsch würde es übrigens sein, in dem vorl. Werke eine Art neue Auflage des einen Theiles der Enslin'schen Bibliotheca historico-geographica 1825 zu suchen; die Engelmann'sche Bibliotheca geographica ist, mag auch der Plan dazu zur Enslin'schen Schrift in irgend einer Beziehung stehen, gleichwohl ein von dieser sowohl hinsichtlich des Reichthums an Materialien als der Genauigkeit der Notizen und der Uebersichtlichkeit in der Anordnung der zahllosen Titel durchaus verschiedenes und neues Werk.

[92.] Biographisches Lexikon des Kaiserthums Oesterreich, enthaltend die Lebensskizzen der denkwürdigen Personen, welche 1750 bis 1850 im Kaiserstaate und in seinen Kronländern gelebt haben. Von Dr. Constant v. Wurzbach, Th. I. A — Blumenthal. (A. u. d. T.: Der große österreichische Hauschatz. Eine National-Bibliothek für alle Stände. Bd. II.) Wien, Zamarski. 1856 (Auf dem Umschlage: 1857.) 8. 1 Bl. XIV, 452 S. Pr. n. 2 Thlr.

Wegen der darin zahlreich beigelegten litterar. Nachweisungen, wie schon im Anz. J. 1856. Nr. 614 bemerkt, auch für den Bibliographen von Interesse.

[93.] \* Biographie Normande. Recueil de notices biographiques et bibliographiques sur les personages célèbres nés en Normandie et sur ceux qui se sont seulement distingués par leurs actions ou par leurs écrits; par Théodore Lebreton, employé à la Bibliothèque publique de Rouen, etc. Vol. I. (Abbon-Duquet.) Rouen, Lebrument. 8. 344 B. Nur 125 Exempl. auf gewöhn. Pap. à 7 Fr. 50 c., 25 auf extrafein. Pap. à 10 Fr.

Das ganze Werk soll aus 3 Bden. bestehen.

[94.] Goethe's Leben und Schriften. Von G. F. Lewes. Uebersetzt von Dr. Julius Frese. Bd. I. Berlin, Dunder. 8. Enth. p. 354—57: Verzeichniss der Schriften, welche der „Werther“ hervorrief.

Enth. 40 Nummern; bibliographisch sehr unzulänglich.

[95.] \* Etudes sur le pays chartrain. Bibliographie. La Correspondance administrative sous le règne de Louis XIV, envisagée au point de vue chartrain. Dix lettres (dont huit inédites) au sujet du

**Pentateuchus de Jaques Félibien**, chanoine et archidiacre de Notre-Dame de Chartres. [Signé: Emile Bellier de la Chavignerie.] Chartres, impr. de Garnier. 1856. 8. 1 B.

Enth. ein „Examen des quatre volumes de la Correspondance administrative recueillie par M. Depping.“

#### Buchhändler- und antiquarische Kataloge.

[96.] Silber-Feste zur Geschichte des Buchhandels und der mit demselben verwandten Künste und Gewerbe. Herausgegeben von Heinrich Lemper, Inhaber der Firma J. M. Heberle in Köln. Jahrgang 1857 (der fünfte der Reihe). 1) Die Kölner Buchhändler Johann Birkmann und sein Schwager der Rathsherr Arnold Mylius. 2) Aldus Pius Manutius und seine Nachfolger, Buchdrucker und Buchhändler zu Venedig und Rom. 3) Joh. Phil. Palm, Buchhändler zu Nürnberg. 4) Initialen. Erstes Blatt. 5) Merkwürdige geprägte Einbände des 15. und 16. Jahrhunderts. Köln, Heberle. Fol. 5 Bl. in Umschl. Pr. 1 Thlr. 18 Ngr. (S. Anz. J. 1856. Nr. 61.)

Sieht man in unserer nach Gewinn und Vortheil jagenden Zeit auf die Beweggründe, aus denen von den Tausenden d. Werke, womit der litterarische Markt jetzt von Jahr zu Jahr mehr u. mehr überschwemmt ist, die Mehrzahl unternommen zu werden pflegt, so ist es wahrhaft wohlthuend, sich zum Anfange eines neuen Jahres von einem Unternehmen begrüßen zu lassen, welches die seltenste Uneigennützigkeit, eine weder Mühe noch Opfer scheuende Liebe ins Leben gerufen und fortgeführt hat. Dieser Neujahrsgruss ist aber um so wohlthuender u. angenehmer, als er zugleich von einem Werke ausgeht, das sich sowohl seinem Inhalte nach als auch in seinem Aeusseren als eine wirkliche Bereicherung der Litteratur empfiehlt. Ich für meine Person bin aufrichtig erfreut gewesen, mich von einem neuen Hefte des schönen von mir wiederholt empfohlenen L.'schen Werkes, welches, wie der Verf. die Absicht hat, in 10 bis höchstens 12 Heften zum Abschlusse gebracht werden u. durch Zugabe einer histor. Einleitung sowie chronologischer etc. Register die gehörige Abrundung erhalten soll, beim Eintritt in das neue Jahr begrüßt zu sehen. Auf dem ersten Blatte begegnen uns die vortrefflich ausgeführten Portraits zweier Mitglieder der Birkmann'schen, später Mylius'schen Buchhandlung in Köln, deren umfassende, über ganz Deutschland, über England, Frankreich u. Belgien ausgebreitete Thätigkeit hinreichend bekannt ist, sowie die beiden Signate von Franz Birkmann, dem Stifter, u. Arnold Mylius, nebst einem facsimilirten Schreiben des letzteren an Franz Rapheling, dem Führer des Plantin'schen Geschäftes in Antwerpen, 1594. Auf dem zweiten Blatte die Bildnissvignetten von Aldus Pius Manutius, dem Stammvater der weltberühmten u. gelehrten Buchdruckerfamilie, Pankus u. Aldus II. dem Jüngeren, nebst dem

ebenfalls facsimilirten Briefe des letzteren an den Bischof Julius von Würzburg Juni 1596, und den aus dem Anker bestehenden Druckersignaten u. dem vom Kaiser Maximilian an Paulus verliehenen, unter Aldus II. dem Jüngeren zugleich als Drucker-signat benutzten Wappen. Auf dem dritten Blatte der Schattenriss Palm's, Buchhändlers u. Inhabers der Stein'schen Buchhandlung zu Nürnberg, der, wie man weiss, als angeblicher Verleger u. Verbreiter der Schrift „Deutschland in seiner tiefsten Erniedrigung“ auf Napoleon's Befehl am 26. Aug. 1806 zu Braunau erschossen worden ist, ferner die Abbildung des Palm'schen Wohnhauses in Nürnberg u. das Facsimile eines Briefes Palm's an den Baron Haller v. Hallerstein in Dresden 1799. Auf dem vierten Blatte finden sich die Abbilder eines Ornamentes u. von 17 verzierten Initialen aus Druckwerken des XV. Jahrhds. Auf dem fünften u. letzten Blatte die höchst sauber ausgeführten Abbildungen zweier geprägter Einbände, von denen der eine im XV. Jahrhdt. vom Ulmer Buchbinder Johannes Hagmayer gefertigt worden u. der andere mit dem Portrait des Kaisers Maximilian II. u. der Jahrzahl 1583 versehen ist. — Möge diese kurze Anzeige u. Inhaltsangabe des vorl. neuen Heftes mit dazu beitragen, die Aufmerksamkeit des Publikums auf das schöne u. gediegene L.'sche Werk, welches der allgemeinsten Beachtung in so hohem Grade würdig ist, hinzulenken.

[97.] Der Antiquar. Zeitschrift für Bücher-, Kupferstich-, Autographen- und Raritäten-Händler, Bibliothekare und Sammler. Redigirt von Dr. A. Justus. (Zweiter Jahrgang.) Rudolstadt, Renovation & Schütz. 8. Monatlich 2 Nrr. à c. 1 B. Halbjährl. Pr. n. 1 Thlr. (S. Anz. 3. 1856. Nr. 475.)

Trotz der Bedenken, die ich gegen den „Antiquar“ früher geäußert habe, begrüße ich doch gern und willig den mit Ausgabe der ersten Nummer begonnenen II. Jahrgang, der sich seinem Aeusseren nach durch eine ziemlich geschmackvolle Vignette an der Spitze des Blattes vor dem I. Jahrg. vorthellhaft empfiehlt. Ich bin gern bereit, mich durch That-sachen belehren zu lassen, dass der „Antiquar“ wirklich vorhandene Bedürfnisse zu befriedigen weiss. Hinsichtlich der inneren Einrichtung u. Bearbeitung habe ich zu bemerken, dass der vorl. II. Jahrg., soviel sich aus der 1. Nummer schliessen lässt, mit dem I. Jahrgange in Uebereinstimmung bleiben wird.

[98.] Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige. Eigenthum des Börsenvereins der deutschen Buchhändler. Verantwortlicher Redacteur: Julius Krauß. Jahrg XXIV. Leipzig, Kirschner in Comm. 4. Wöchentlich 3 Nrr. à 1—3 B., während der Buchhändlermesse zu Ostern täglich 1 Nr. Pr. n. 3 Thlr. 10 Ngr.

Jedem, der zum Buchhandel u. zur Litteratur in näherer



Beziehung steht, wiederholt (s. Anz. J. 1856. Nr. 63) zur Beachtung anzuempfehlen.

[99.] Süddeutsche Buchhändler-Zeitung. Eigenthum des Vereins der Buchhändler zu Stuttgart. Verantwortlicher Redacteur: Theodor Fiesching. Jahrg. XX. Stuttgart, Steinlopf in Comm. 4. Wöchentlich 1 Nr. à  $\frac{1}{2}$  — 1 B. Pr. n. 2 Thlr. 10 Ngr.

Von rein buchhändlerischem Interesse.

[100.] Zeitschrift für Leihbibliotheken und Antiquare. Verantwortlicher Redacteur C. F. Schmidt. (19. Jahrgang.) Leipzig, Schmidt. 4. Monatlich 1 Nr. à 1 B. Halbjährl. Pr. n. 10 Ngr.

Die Leser des Anz., welche im J. 1856. Nr. 65 den V. Jahrgang dieser Zeitschrift erwähnt gefunden haben, werden überrascht sein, jetzt schon nach Verlauf von nur einem Jahre den XIX. Jahrgang erscheinen zu sehen. Es ist wirklich erstaunenswerth, wie schnell jetzt die liebe Jugend zu einem recht erklecklichen Alter heranwachsen kann.

[101.] Fernbach's Journal für Leihbibliothekare, Buchhändler und Antiquare. Jahrg. V. Verantwortlicher Redacteur und Verleger L. Fernbach jun. in Berlin. 4. Monatlich 2 Nrr. à 1— $\frac{1}{2}$  B. Pr. n. 1 Thlr.

Von etwas grösserem Werthe als die Schmidt'sche Zeitschrift. Vgl. Anz. J. 1856. Nr. 118.

[102.] Antiquarisches Verzeichniss No. XIX & XX. Catalog des Antiquarischen Bücherlagers der Akademischen Buchhandlung in Kiel. 1856. 8. 80 & 12 S.

Enth., ausser einer Anzahl milit., astronom. u. mathemat. Schriften, hauptsächlich einen grossen Vorrath histor. u. damit in näherer Beziehung stehender Werke.

[103.] Catalog alter und neuer Bücher aus dem antiquarischen Lager von H. Bechhold, Buchhändler und Antiquar in Frankfurt a. M. Nr. 2. — Medicin, Naturwissenschaften etc. 1856. 4. 1 Bl. 28 S.

Die naturhistor. Abtheilung ist die vorzüglichere.

[104.] Catalogue de livres anciens et modernes. Antiquarischer Katalog von F. A. Brockhaus Buchhandlung für Deutsche und ausländische Literatur und Antiquarium in Leipzig. — Naturwissenschaften (Allgemeines — Zoologie — Botanik — Mineralogie — Geologie — Physik — Chemie und Pharmacie — Mathematik — Astronomie) gr. 8. 32 S. 1118 Nrr.

Empfiehlt sich nicht nur durch gute Auswahl sondern auch durch zweckmässige Zusammenstellung.

[105.] Catalog alter und neuer Bücher aus dem antiquarischen Lager von Eduard Goetz, Buchhändler & Antiquar in Berlin. No. I. — Erste Abth. Mathematik und verwandte Fächer. — Zweite Abth. Med-

zia und Naturwissenschaften. — Nachtrag zu beiden Abth. u. *Varia* bedeutenderer Werke aller Fächer 4. 1 Bl. 38 S.

Der vorl. Nummer nach zu schliessen werden sich die G.'schen Cataloge den besseren antiquarischen Verzeichnissen anschliessen.

[106.] Neunundzwanzigster Katalog des Antiquarischen Bücherlagers von A. Goschorsky's Buchhandlung (L. F. Maske) in Breslau. Katholische Theologie. 8. 26 S.

Schliesst sich an den 28. Katalog an, welcher evangelische Theologie enthält (s. Anz. J. 1856. Nr. 800).

[107.] LXV. LXVII. LXVIII. LXIX. Verzeichniss des Antiquarischen Bücher-Lagers von Ch. Graeger in Halle a. d. S. 1856. 8. 16 S.; 1 Bl. 48 S.; 11 S.; 1 Bl. 37 S. Zusammen c. 4600. Nrr.

Enth.: Neuere Sprachen — Altclass. Philologie, deutsche, altdeutsche u. roman. Sprachen, allg. Litterärgeschichte etc. — Mechanik, Bauwiss., Technol., Handelswiss., Land- u. Hauswirthschaft, Forstwiss., Gartenbau, Thier- u. Arzneikunde — Geschichte u. Geographie.

[108.] Sechs und Siebenzigstes Bücher-Verzeichniss über Werke aus dem Gebiete der Mathematik, Astronomie und Physik, (zum Theil aus der Bibliothek des Geh.-Rath, Professor Schweins) welche bei Theodor Kampffmeyer, in Berlin, zu haben sind. 1856. 8. 1 Bl. 46 S.

Sieben und Siebenzigstes Bücher-Verzeichniss über Werke aus dem Gebiete der Schönen Wissenschaften, Kinderschriften und Kunst, nebst einem Anhang von Büchern aus allen Wissenschaften, welche bei Demselben zu haben sind. 1856. 8. 1 Bl. 86 S.

Die K.'schen Verzeichnisse verdienen durchweg Beachtung.

[109.] Nr. 7. Antiquarisches Bücherlager von Kirchhoff & Wigand in Leipzig. — Geschichte. Geographie. Militaria. — December 1856. 4. S. 79 — 102. 1290 Nrr.

Wenn ich wiederholt Veranlassung genommen habe, auf die Kataloge dieses jungen antiquar. Geschäftes gern aufmerksam zu machen, so verdient namentlich auch die vorl. Nummer, die ein reiches histor. Material, darunter eine grössere Anzahl zur Deutsch. Geschichte gehöriger Urkunden u. Documente, enthält, der Beachtung des Publikums empfohlen zu werden.

[110.] Verlags-Verzeichniß der Gebrüders Verlagsbuchhandlung von J. Febrberger & Comp. in Rödelheim. Commissionär: J. G. Mittler in Leipzig. 4. 4 S. 85 Nrr.

Von weiterem Interesse als blos für Israeliten.

[111.] \* Select Explanatory Catalogue of School-Books for Elementary Instruction published by Longman and Co. London. 1856. 8. 88 S. Gratis.

Ein zweckmässiger Begleiter zu der Longman'schen „Complete Alphabetical List of all the School-Books“ etc.

[112.] Livres de fonds et d'assortiment de la Librairie Morizot à Paris en vente chez F. A. Brockhaus à Leipzig. Catalogue No. 10.

Enth. hauptsächlich Erbauungs-, Erziehungs- u. Unterrichtsschriften.

[113.] Saxonica. Catalog Nr. VI. des antiquarischen Bücherlagers von Emil Schilling in Dresden. 1856. 8. 16 S.

Bei der Anzeige dieses Cataloges benutze ich gern die Gelegenheit, auf das noch jugendliche S.'sche Geschäft aufmerksam zu machen. Der Besitzer zeigt das Streben, sein Geschäft über das Niveau des Gewöhnlichen emporzubringen.

[114.] Antiquarischer Catalog No. 38 von Felix Schneider in Basel. Eine Sammlung von meist neuern Werken über altdeutsche Literatur, neuere Literatur, Philosophie, Belletristik, Geschichte und Jurisprudenz. (1856.) 8. I, 63 S. 2100 Nrr.

Die Abtheilung der altdeutschen Litteratur ist die beachtenswerthere.

[115.] XXVIIme Catalogue de Livres rares et curieux en vente chez Edwin Tross. Paris. 1856. 8. 1 Bl. 71 S. Nr. 2156—3094.

Enth. durchgängig ausgesuchte seltene u. werthvollere Antiquaria, deren Durchsicht jedem ächten Bücherfreunde anzupfehlen ist.

#### Auktionskataloge.

[116.] Verzeichniss einer gewählten und reichhaltigen Sammlung von Autographen welche vom 9. Februar an durch H. Hartung in Leipzig öffentlich versteigert werden. A. u. d. T.: Catalogue d'une belle collection de Lettres autographes etc. 8. 1 Bl. 56 S. 1593 Nrr.

Ein an Autographen von Fürsten, berühmten Staats- u. Kriegsmännern, besonders aber von deutsch. Gelehrten u. Künstlern, sowie von Personen aus der Zeit des 30 jährigen Krieges reichhaltiger u. bemerkenswerther Catalog.

[117.] \* Catalogue d'une belle collection de journaux, affiches, canards, caricatures, chansons, pamphlets, profession de foi, etc., parus depuis le 24 février 1848 jusqu'au 2 décembre 1851, dont la vente aura lieu le 8 janvier. Paris, Lavigne. 8. 1 B. 106 Nrr.

Für den auf dem Titel genannten Theil der franz. Litteratur wirklich beachtenswerth.

#### Bibliothekenkunde.

[118.] Zeitschrift der Deutschen morgenländischen Gesellschaft. Bd. XI. oder Zweiter Folge Bd. I. Hft. 1. (Leipzig, Brockhaus in

Comm. 8.) Enth.: p. 172—76 Verzeichniss der bis zum 30. Nov. 1856 für die Bibliothek der D. M. Gesellschaft (in Halle) eingegangenen Schriften u. s. w. (S. Anz. J. 1856. Nr. 732.)

Der neue Zuwachs besteht aus 13 Nrr. Fortsetzungen, Nr. 1746—85 neue Werke u. Nr. 227 Handschrift.

[119.] Mittheilungen über einige von Johann Christoph Wolf nicht beschriebene Briefsammlungen der Hamburgischen Stadtbibliothek sowie über eine dort aufbewahrte Abschrift des Briefwechsels von Stephan Pighius. Von Dr. Friedrich Lorenz Hoffmann. Besonderer Abdruck aus dem XVII. Jahrgange des Serapeums. Leipzig, Weigel. 1856. 8. 18 S. (S. Anz. J. 1856. Nr. 679.)

Den zahlreichen Freunden des litterarisch so thätigen u. namentlich um die Litterargeschichte durch gründliche u. sorgfältige Spezialforschungen sehr verdienten Verf.'s wird der besondere Abdruck der vorl. Mittheilungen sicher gleich mir höchst willkommen sein.

[120.] Das Germanische Nationalmuseum. Von Johannes Falke. S. Weimarisches Jahrbuch für Deutsche Sprache, Literatur und Kunst hrg. von Hoffmann v. Fallersleben u. O. Schade. Bd. V. Hannover, Rümpler. 1856. 8. p. 81—106.

Ueber Zweck, Mittel u. Geschichte des Museums, zur Verständigung und Aufmunterung des gröss. gelehrten Publikums.

[121.] Jahresbericht des Vereins für meissenburgische Geschichte und Alterthumskunde, von Wilhelm Gottlieb Beyer, zweitem Secretair des Vereins, 10. Jahrgang XXI. Schwerin. 1856. 8. Enth. p. 23—32: Verzeichniss der in dem Vereins-Jahr 1855 erworbenen Bücher, wissenschaftlich geordnet.

Dieses Verzeichniss schliesst sich an das im Anz. J. 1855. Nr. 1125 erwähnte an.

[122.] Die Grossherzogl. Bibliothek zu Weimar hat von der Grossherzogin-Grossfürstin eine werthvolle Sammlung pers., arab., türk. u. Sanskrit-Handschriften, welche aus dem Nachlasse des berühmten Orientalisten de Chezy in Genf angekauft worden sind, zum Geschenke erhalten. Einstweilen ist aber die Sammlung zur Benutzung nach Jena gekommen. S. Augsb. allg. Ztg. 1856. Nr. 349. p. 5672.

[123.] Dem hochverdienten Vorstande der Gymnasial- und Realschul-Commission, Herrn Bürgermeister Ernst Wilhelm Friedrich Just bei seinem Eintritt in ehrenvollen Ruhestand als Zeichen aufrichtiger Verehrung und dankbarer Anerkennung dargebracht von dem Lehrer-Collegium des Gymnasiums und der damit verbundenen Realschule. Zittau, gedr. bei Seifert. 1856. 4. 2 Bll. 10 S. Enth.: Zur Geschichte der Gymnasialbibliothek in Zittau, vom Director Kämmel.

Wenn auch die Schrift von der unter dem Rectorate Sintenis 1783—98 entstandenen Bibliothek viel des Guten zu er-

zählen weiss, so ist letztere doch von einer zu einem vollständigen Ganzen organisirten u. abgerundeten Sammlung zur Zeit noch weit entfernt; sie besteht vor der Hand noch aus folg. von einander getrennten Bestandtheilen: 1) der wissenschaftl. Bibliothek des Gymnasiums mit der apart davon gehaltenen Rückert'schen Schenkung, über 2000 Bde, 2) der Lindemann'schen Bibliothek, an 3000 Bde, 3) der Lesebibliothek für die oberen Classen, 830 Bde, 4) der Lesebibliothek für die unteren Classen, 308 Bde, 5) der Bibliothek der Realschule, etwa 1000 Bde, 6) der Sammlung der Programme.

[124.] \* Inventaire des meubles, bijoux et livres estant à Chenonceaux, le huit janvier MDCIII, précédé d'une Histoire sommaire de la vie de Louise de Lorraine, reine de France; suivi d'une Notice sur le château de Chenonceaux. Par le prince Augustin Galitzin. Paris, Techener. 1856. 8. 6½ B. nebst einem Portrait.

Auf dem letzten Bl. liest man: „L'initiative de cette publication est due à M. le comte de Baillon. La collation des textes originaux et les notices ont été faites par le prince Augustin Galitzin. Le tout a été recueilli, mis en ordre et publié par les soins de J. Techener, libraire, demeurant à Paris. 1857.“

[125.] \* Bibliothèque de la ville de Metz. Catalogue des manuscrits relatifs à l'histoire de Metz et de la Lorraine, rédigé par Clercx, conservateur. Metz, impr. de Blanc. 1856. 8. 15½ B.

Die Handschriften sind zum Theile von ziemlichem Werthe und mehr als blos lokalem Interesse.

[126.] \* Bibliothèque du Cercle des sociétés savantes (Cercle Maquais). Inauguration, le 1er janvier 1857. Catalogue et règlement. Paris, impr. de Raçon. 8. 2 B.

Hauptsächlich von lokalem Interesse.

[127.] \* Catalogue de la Bibliothèque de la ville de Sedan. [Dressé par M. de Brun, bibliothécaire.] Sedan, impr. de Laroche-Jacob. 1856. 8. 8½ B.

Letzte Arbeit des inzwischen (20. Novbr. 1856) verstorben. Bibliothekars.

[128.] Monumens typographiques des Pays-Bas, au quinzième siècle. Collection de fac-simile d'après les originaux conservés à la Bibliothèque Royale de La Haye et ailleurs. Publiée par J. W. Holthrop, Bibliothécaire en chef de la Bibliothèque Royale. Établissement lithographique de E. Spanier, Lithographe de S. M. le Roi. Livr. 1. La Haye, Nijhoff. gr. 4. 6 Taf. nebst 4 S. Prospectus. Jede Lief. à 5 fl. (n. 4 Thlr. 6 Ngr.) Nur 200 Exempl.

Der Herausg., dessen „Catalogus librorum saec. XV. impressorum, quotquot in Bibliotheca Regia Hagana asservantur“

ich erst vor nicht langer Zeit anzuzeigen und dem Publikum anzupfehlen Gelegenheit gehabt habe (s. Anz. J. 1856. Nr. 645), hat mit der vorl. Lieferung ein Werk begonnen, welches nicht nur für die Geschichte der Typographie überhaupt von grosser Wichtigkeit zu werden verspricht, sondern auch insbesondere für die Besitzer des genannten Catalogus eine Art illustriert. Beilage zu demselben bilden wird. Ueber den Inhalt und Zweck des Werkes schreibt der Prospect: „L'ouvrage contiendra une reproduction exacte: a. des différentes éditions xylographiques, précurseurs de la typographie et généralement attribuées aux Pays-Bas; b. des livres imprimés en partie avec des tables de bois et en partie avec des caractères mobiles; c. des livres imprimés avec caractères mobiles, et notamment le commencement et la fin des premiers livres sortis des presses de nos différens imprimeurs, avec les alphabets des caractères, dont ils ont fait usage; d. des marques typographiques. Par la publication de cette collection je me propose un double but. D'abord, d'étendre plus généralement la connaissance de travaux de nos premiers imprimeurs jusqu'à la fin du 15<sup>e</sup> siècle, et de fournir ainsi des matériaux pour l'histoire de notre imprimerie à cette époque; ensuite d'offrir à d'autres l'occasion de comparer, à l'aide de ces fac-simile, les incunables qui se trouvent dans leurs bibliothèques et dont ils ignorent l'origine; par ce moyen beaucoup de livres seront rendus à leur véritable patrie.“ Die vorl. erste Lief. enthält: 1. le Speculum, édition avec texte hollandais; 2. la Bible des pauvres; 3. un Donat, imprimé avec les caractères du célèbre Horarium, dont l'unique exemplaire est conservé dans la Bibliothèque de M. Joh. Enschedé, à Harlem, et dont un fac-simile se trouve dans Meermann, Origines typographicae, Pl. I.; 4. le dernier feuillet du livres des Voyages en Orient, par Jan de Mandaville, sorti des presses d'un imprimeur, inconnu jusqu'à présent; 5. les Éditions de Thierry Martens, à Alost, 1473—1474; 6. les Éditions de Thierry Martens, à Alost et à Anvers, 1487—1497, sa marque typographique et une initiale. Die Tafeln sind ganz trefflich ausgeführt. Der Preis scheint mir aber denn doch etwas hoch dafür angesetzt zu sein.

#### Privatbibliotheken.

[129.] Verzeichniss der von den Geh. Ober-Revisionsrath, ehemal. Präsident des Rheinischen Gerichtshofes, J. B. Esser in Berlin, Hofrath, Ritter Dr. med. Joh. Gottfr. Jörg, Prof. der Geburtshilfe, Director und Obergeburthshelfer in der Entbindungsschule zu Leipzig, Dr. med. Alex. Freih. von Keller in Leipzig, Appell-Gerichts-Rath K. F. L. Leyser in Nordhausen und Medicinalrath Dr. Pabst in Altenburg nachgelassenen Bibliotheken, welche nebst andern Sammlungen werthvoller

Bücher aus allen Wissenschaften, Musikalien und Kunstwerken (darunter Oel-Gemälde und Handzeichnungen) von dem 28. Januar an durch H. Hartung in Leipzig öffentlich versteigert werden. 8. 1 Bl. 264 S. 7133 Nrr.

Eine hervorragende Partie dieses auf fast alle Fächer der Litteratur sich erstreckenden Katalogs ist die medicin. Abtheilung. Auch die Liebhaber von Curiositäten u. dergl. litterarischen Seltenheiten werden im Kataloge manches ihnen Zusagende finden. Nr. 2731 findet sich der satyrische Catalogus v. d. raresten Büchern und Manuscriptis, welche bisher in d. Histor. Litterar. noch nicht z. Vorschein kommen etc. Frkf. u. Leipz. 1720. 8. mit satyr. Titelk.

[130.] \* Notice de livres rares et précieux de XVe, XVIe et XVIIe siècles, éditions aldines et autres, provenant de la Bibliothèque de M. de \*\*\*, dont la vente aura lieu le 23 décembre 1856. Paris, Lavigne, 8. 1 B. 141 Nrr.

Eine im Allgemeinen gute Auswahl.

[131.] \* Catalogue de beaux Livres, provenant de la Bibliothèque de feu M. de \*\*\*\*. Ouvrages à figures. — Histoire naturelle, avec figures coloriées. — Voyages. Dont la vente aura lieu le 12 Janvier 1857, sous la direction de F. Heussner à Bruxelles. Bruxelles. 1856. 8. 16 S. 158 Nrr.

Eine sehr gewählte, werthvolle Sammlung.

[132.] Verzeichniß der vom verstorbenen Director Hientzsch nachgelassenen musikalischen Bibliothek, welche am 2. Februar zu Berlin durch Th. Müller versteigert werden soll. 8. 1 Bl. 55 S. 1706 Nrr.

Im theoret. wie im praktischen Theile gleich reichhaltig.

[133.] Verzeichniß der vom Director der Städtischen Gewerbeschule Karl Friedrich von Klöden nachgelassenen Bibliothek, Abtheilung II., Geologie, Geognosie, Physical. Geographie etc., Naturgeschichte, (Anthropologie, Zoologie, Botanik), Mathematik, Physik, Chemie, Astronomie, Geographie und Reisen, Atlanten und Karten, Wörterbücher und Grammatiken, welche am 2. März zu Berlin durch Th. Müller versteigert werden soll. 8. 1 Bl. 174 S. C. 5000 Nrr. (S. Anz. J. 1856. Nr. 656.)

Die im vorl. Kataloge verzeichnete Sammlung ist in allen Theilen der auf dem Titel genannten naturwiss. u. geograph. Fächer, mit besonderer Berücksichtigung der deutsch. Litteratur, wohl u. trefflich gewählt.

Abdrücke aus Bibliotheks-Handschriften etc.

[134.] Les Monuments de la Géographie ou Recueil d'anciennes Cartes Européennes et Orientales accompagnées de Sphères Terrestres et Célestes, de Mappemondes et Tables Cosmographiques, d'Astrolabes et autres instruments d'observation, depuis les temps les plus reculés.

jusqu'à l'époque d'Ortélius et de Gérard Mercator; publiés en Fac-Similé de la grandeur des Originaux, par Jomard, Membre de l'Institut de France, Conservateur de la Collection géographique à la Bibliothèque Impériale, etc. Ouvrage contenant des recherches pour servir à l'Histoire des découvertes et des sciences géographiques. Part. I. Livr. 7. Paris, Duprat. 1856. gr. fol. 4 Doppel- u. 2 einfache Bl. Pr. n. 8 Thlr. 10 Ngr. (Vgl. Anz. J. 1856. Nr. 558.)

Dieses höchst verdienstliche Unternehmen lenkt mit Recht mit jeder neuen Lief. die allgemeine Aufmerksamkeit mehr u. mehr auf sich.

[135.] Monumenta Sacra inedita. Nova Collectio Vol. II. A. u. d. T.: Fragmenta Evangelii Lucae et Libri Genesis ex tribus codicibus Graecis quinti sexti octavi saeculi, uno palimpsesto ex Libya in Museum Britannicum advecto, altero celeberrimo Cottoniano ex flammis erepto, tertio ex Oriente nuperrime Oxonium perlato. Addita sunt et Novi et Veteris Testamenti Fragmenta similia nuperrime in codicum sex antiquissimorum reliquiis inventa. Nunc primum eruit atque edit Aenoth. Frideric. Constantinus Tischendorf, Theologiae in Academia Lipsiensi Professor etc. Lipsiae, Hinrichs. 4. XXXXVII, 322 S. Mit 1 Taf. Facsimile. Pr. n. 16 Thlr. (S. Anz. J. 1855. Nr. 245.)

Durch diese Nova Collectio beabsichtigt der Herausg. seine christliche Urkundenbibliothek, deren Veröffentlichung er seit seiner Rückkehr aus dem Orient unternommen hat, ihrer Vollendung entgegenzuführen.

[136.] Satiren und Pasquille aus der Reformationszeit herausgegeben von Oskar Schade. Bd. II. Hannover, Rümpler. 1856. 8. VII, 380 S. Pr. n. 2 Thlr. 10 Ngr. (S. Anz. J. 1856. Nr. 83.)

Aus den Bibliotheken zu Weimar, Jena und Gotha.

[137.] Die vier Bücher der Könige. In niedersächsischer Bearbeitung aus einer Handschrift der Oldenburgischen öffentlichen Bibliothek herausgegeben von Dr. Merzdorf, Grossherzogl. Oldenburg. Bibliothekar. Oldenburg, Stalling. 8. VIII, 262 S.

Bei der noch ziemlich mangel- und lückenhaften Kenntniss der Denkmäler niedersächsischer Sprache ist jede Bereicherung wie die vorl. willkommen.

[138.] Ulrich's von Türheim Kennewart, beiläufiges Gedicht des 13. Jahrhunderts; zum erstenmale herausgegeben und erläutert von Dr. Karl Roth. Nabburger Bruchstücke. Besondrer Abdruck aus dem 17. Bde. der Verhandlungen des regensburger Geschichtsvereines. Regensburg, gedr. von Reimayr. 1856. 8. 2 Bl. 148 S. Pr. n. 1 Thlr. 6 Ngr.

Die Bruchstücke, welche weder der Urschrift noch einer gleichzeitigen treuen Abschrift davon angehört haben, sind im Besitze des Regensburger Geschichtsvereines.



[139.] \* *Manuscripts de Pagès, marchand d'Amiens, écrits à la fin du XVIIe et au commencement du XVIIIe siècle, sur Amiens et la Picardie*, mis en ordre et publiés par Louis Douchet, membre de la Société des antiquaires de Picardie. Tom. 1. Amiens, Caron. 1856. 18. 16 B. Pr. 3 Fr. 50 c.

Das von Jean Pagès verfasste u. von Achille Machart fortgesetzte Werk, dessen aus 10 Folianten bestehendes Originalms. in der Stadtbibliothek zu Amiens sich befindet, ist „Notes sur la ville d'Amiens“ betitelt und enth. Mittheilungen zur Geschichte der Stadt, über die ihr angehörigen berühmteren Personen u. ihre Denkmäler. Die gedruckte Ausgabe wird 2 Bände bilden.

[140.] Eine Weltkarte mit der Jahreszahl 1489. S. Zeitschrift f. allgem. Erdkunde hrsg. von K. Neumann. N. F. Bd. I. 1856. Hft. 5. p. 444—55 nebst einem Facsim. d. Karte.

Diese Notiz über ein neues u. interessantes Mittelglied zu den aus der inhaltreichen Entdeckerperiode um 1500 bisher bekannt gewordenen Weltkarten besteht aus einer Anmerkung J. G. Kohl's in Washington über die von ihm im Brit. Museum zu London aufgefundene Karte u. einem Vorworte C. Ritter's in Berlin, theils diese Auffindung theils Kohl's eigene histor.-geograph. Kartensammlung zur Entdeckungsgeschichte Amerikas betreffend.

[141.] **Aus Brüssel**

ist in neuester Zeit ein „Second Prospectus“ der Oettinger'schen Bibliographie biographique universelle (Bruxelles, Stienon) ausgegeben worden, worin sich eine Anzahl der das Werk am Meisten belobenden Anzeigen zusammengestellt findet. Auf die im Anzeiger veröffentlichte Besprechung des Buches ist, *trotz* dem dass dieselbe auf dessen Werth und wissenschaftliche Verhältnisse näher und gründlicher eingeht als fast alle andere, dabei nicht mit Rücksicht genommen, was ohne Zweifel deshalb geschehen ist, weil der Anzeiger nicht nachdrücklich genug zum Lobe des „Travail gigantesque, dont l'exécution aurait peut-être effrayé les bénédictins“ in die Posaune gestossen hat.

[142.] **Aus Dresden.**

Zur Berichtigung des im Anz. J. 1856. Nr. 730 angeführten Petzholdt'schen bibliographischen Beitrages über König Friedrich August von Sachsen ist zu bemerken, dass ein Theil der Bibliothek des Königs nicht in den Besitz des Kammerherrn v. Lindenau, sondern in den des Kammerherrn v. Fabricius käuflich übergegangen ist.

## [143.] Aus Göttingen

wird das Publikum vorläufig darauf aufmerksam gemacht, dass die aus mehr als 10,000 Bden bestehende, vom Hauptmann Wrisberg nachgelassene Bibliothek, welche ihrem grösseren Bestandtheile nach aus der Verlassenschaft des längst verstorbenen Prof. d. Anatomie Wrisberg herrührt, in nächster Zeit zur Versteigerung kommen und der Katalog davon im Februar erscheinen wird. Die Bibliothek soll eine Menge der seltensten und kostbarsten älteren Werke aus allen Zweigen der Litteratur, namentlich der Medicin und Naturgeschichte, vor Allem aber der Geschichte, Topographie u. Reisebeschreibung enthalten.  
(Augsb. allg. Ztg. Nr. 3. p. 35.)

## [144.] Aus Leipzig

ist von Seiten des um die Bibliographie bereits vielfach verdienten Buchhändlers W. Engelmann an den Unterzeichneten die Aufforderung zur Herausgabe einer Art „Bibliotheca bibliographica“ gestellt worden. Ist nun der Unterzeichnete schon seit längerer Zeit mit dem Plane und der Ansammlung von Materialien zu einem mit der „Bibliotheca bibliographica“ nahe verwandten „Bibliographischen Handbuch für Deutschland“ beschäftigt gewesen, so glaubt er gern der Aufforderung Folge leisten und diess Werk längstens bis Michaelis 1858 erscheinen lassen zu können. Er beabsichtigt eine Art Prospect des Werkes nächstens zu veröffentlichen, um namentlich Denen, die sich bereits zu Hilfsleistungen freundlich erboten haben, näher zu zeigen, worauf sich diese Hilfsleistungen zu erstrecken haben dürften.  
J. Petzholdt.

## [145.] Aus London

theilt das Athenäum, als Beleg zu dem bekannten „Habent sua fata libelli“, die interessante Notiz mit, dass Rooney für die Originalausgabe von Hamlet — welche er Hals über Kopf für 70 Pfd. St. an Boone und dieser wieder für 120 Pfd. St. an Halliwell verkaufte — nicht mehr als 1 Sh. bezahlt hatte. Die Person, von welcher Rooney das Werk gekauft, hatte gar nur 4 Pence dafür gegeben.

(Börsenbl. f. d. Deutsch. Buch. Nr. 2. p. 13.)

## [146.] Aus London

ist von buchhändlerischer Seite die Klage laut geworden, dass die Vandenhoeck-Ruprecht'schen Fachkataloge in der Aufnahme kleiner, im Buchhandel selten gangbarer oder nur mit grosser Mühe zu beschaffender Schriftchen, wie Dissertationen und Separatabdrücke aus Zeitschriften, zu wenig Maass halten. Das

also, was von Anderen mit besonderer Auszeichnung hervorgehoben worden ist, dass diese Fachkataloge im wahren Interesse der Wissenschaft bestrebt sind, möglichst vollständig zu sein, und auf alle, selbst die kleinsten Erscheinungen der Litteratur, zumal da diese in einzelnen Fällen wichtiger sind als manches dickleibige Buch, Rücksicht zu nehmen. Das ist dem Englischen Buchhändler ein Gegenstand der Rüge, weil — er findet, dass der Mühaufwand bei dem Herzuschaffen von dergleichen kleineren Schriften, die von den Kunden, durch die V.-R.'schen Fachkataloge darauf aufmerksam gemacht, öfters verlangt werden, mit dem Verdienste nicht im Verhältnisse stehe, oder mit anderen Worten, weil er bei der Effectuirung von Aufträgen auf solche kleinere Schriften zu wenig verdient. Es wäre in der That höchst beklagenswerth, wenn die Frage, ob die Buchhändler an einem Buche viel oder wenig verdienen, darauf, ob es in den Bibliographien Platz finden dürfe, von Einfluss werden sollte.

#### [147.] Aus Madrid

wird berichtet, dass die Zöglinge der neuen „paläographisch-diplomatischen Schule“ unter Anderem auch über Einrichtung von Archiven und Bibliotheken und die in Spanien wie im Auslande üblichen Methoden derselben Unterricht erhalten sollen. Der Zweck der Schule ist, Männer zu bilden, welche die für Stellen der Vorsteher und anderer Beamten der Königl. Archive erforderlichen Kenntnisse besitzen.

#### [148.] Aus München

berichtet der Correspondent der Kölner Zeitung Nr. 14: Der Hof- und Staatsbibliothek, an litterarischen Schätzen, wie an Umfang bekanntlich einer der ersten der Welt, fehlte bisher ein zweckmässig eingerichteter Realkatalog. Dieser Mangel ist von Gelehrten aus Deutschland und dem Auslande, welche sich behufs wissenschaftlicher Forschungen an die Münchner Universität wendeten, oft genug bedauert worden. Der König Maximilian hat nun aus seiner Cabinetscasse 16,000 Fl. bewilligt, damit für's Erste wenigstens über eines der wichtigsten und umfangreichsten Fächer, über das der Geschichte, ein wissenschaftlich geordneter Realkatalog angefertigt und zugleich, um die Benutzung der Bibliothek allseitig zu erleichtern, gedruckt werde. In zwei Jahren soll dieser Katalog vollendet sein. Mit Herstellung eines genauen und vollständigen Handschriftenkatalogs der Bibliothek, wofür aus Staatsfonds Subventionen gegeben werden, sind Sachkundige schon längere Zeit beschäftigt.

## [149.] Aus New-York

hat die Trauerkunde, dass der aus Sachsen gebürtige, frühere Advokat Hermann E. Ludewig, ein ächter Bibliophile und durch ein paar schätzbare bibliographische Arbeiten in weiteren Kreisen bekannt, am 12. December 1856 noch im kräftigen Mannesalter gestorben ist, dessen zahlreiche Freunde im Auslande schmerzlich überrascht.

## [150.] Aus Paris

wird mitgetheilt, dass die „Bibliographie de la France“, welche nun seit 45 Jahren unverändert fortbestanden hat, einer Umgestaltung unterliegen wird, nicht allein dass sie aus den Händen Pillet's des Aelteren, ihres seitherigen langjährigen Herausgebers, an den „Cercle de la librairie“ übergegangen ist, sondern dass sie auch die seither befolgte thörichte Methode, die Titel nach ihren zufälligen ersten Wörtern alphabetisch zu rangiren, endlich einmal zu verlassen und statt derselben die bereits längst in anderen, namentlich in deutschen Bibliographien als einzig richtig erkannte alphabetische Ordnungsmethode nach den Namen der Verfasser sowie der Stichwörter bei anonymen Schriften anzunehmen bestimmt ist. Die „Bibliographie de la France“ wird, von diesem Jahre an, mit den angegebenen und noch einigen anderen unwesentlicheren Veränderungen, in Lex.-Format ihre zweite Serie beginnen.

(La Propriété littér. et artist. 1856. Nr. 47. p. 745—47. & Bullet. d'annonces d. Courrier de la Librairie. 1856. Nr. 29. 30.)

## [151.] Aus Stuttgart

wird berichtet, dass unter den grösseren Staatsbauten, welche im laufenden Jahre zur Ausführung kommen sollen, auch der Neubau eines Gebäudes für die Königl. öffentliche Bibliothek sich befindet. Die Vorbereitungen dazu sind bereits getroffen.

(Deutsch. Kunstbl. Nr. 1. p. 8.)

## [152.] Aus Wien

erhält man die Bestätigung der Nachricht, dass die K. K. Hofbibliothek, durch Umbau der im Bibliotheksgebäude zu ebener Erde befindlichen und bisher als Wagenremisen verwendeten Räume zu Büchersälen, eine bedeutende Erweiterung ihrer Lokalitäten erhalten werde.

# NEUER ANZEIGER

für

## Bibliographie und Bibliothekswissenschaft.

Herausgegeben von Dr. J. Fetzholdt.

März.	Inhalt:	1857.
<p>Weitere Beiträge zu Weller's Index Pseudonymorum. Die Engelmann'schen bibliographischen Publikationen und Polle's philologisches Repertorium. Die Bibliothek des Krystall-Palastes zu Sydenham. Zur Literatur und Geschichte der Stadtbibliothek zu Riga. Litteratur und Miscellen. Allgemeine Bibliographie.</p>		

### [153.] Weitere Beiträge zu Weller's Index Pseudonymorum \*).

Abälard, 1845. — Fräulein Henriette Knäusel.  
 Albertsen, M. L., — Mathias Lumholtz Rønne.  
 Alethophilos, — Ser. Nic. Joh. Bloch.  
 Alethophilus, — Joh. Aschlund.  
 Aquilonius, Eubulus, 1701. — Olaus Hermelinus.  
 Auchmaler, 1838. — Georg Lotz.  
 d'Av, C., 1801. — Cousin d'Avalon.  
 Barner-upo, — Ulrik Peter Overbye.  
 Bech, W., — H. L. Jordan.  
 Bennet, Emil, — Emanuel Bendix.  
 Beppo, — Anker.  
 Berg, A., — A. F. Bergsøe.  
 Bernhard, G. J., — G. J. B. Carstensen.  
 Berni, H., — H. F. Binzer.  
 Beyer, F., 1842. — August Prinz.  
 Bjørnson, S., — Theodor Sveinbjørnsson.  
 Böttiger, F., 1841. — August Prinz.  
 Brandt, J., — Ludvig Joseph Flamand.  
 de Brey, A. F., 1841. — August Prinz.  
 Carlsen, C., — T. Algreen Ussing.  
 Carlsen, J., — J. D. Wesenberg.  
 Carlsen, Søren, — Jac. Jacobs. Dampe.  
 Cassius, Stephanus, 1717. — Laurentius Cronhielm.  
 Christiani, J., — Hans Christian Lund.  
 Christrup, Jens, — Jens Christian Hostrup.  
 Clasen, Christiane, — Johanne Christiane Irgens.  
 Clausen, H., — Ludvig Joseph Flamand.  
 Climacus, Johannes, — S. A. Kierkegaard.

\*) S. oben Nr. 1.

- Comet, Chr., — Hans Peter Christian Hansen.  
 Constant, 1845. — C. de Beaucour.  
 Constantius, Constantin, — S. A. Kierkegaard.  
 Constitutionalis, L., — Th. G. Repp.  
 Cosmos, — Carl Ussing.  
 Crac, et Crap, Willem, 1730. 1841. — Baron de Waleffe.  
 Deotyma, — Fräulein Luszczevska.  
 Dyhr, Jørgen, — Freder. Snendorf Birch.  
 Ebbesen, Waldemar, — J. K. Blok Tøxen.  
 Eberhard, Frands, — Simon Sørensen Meisling.  
 Edvard, — Carl Nicolai Hellemann.  
 Egwid, E., — Ernst Wedig.  
 Elm, P. H., — Hannibal Peter Selmer.  
 Epilogomismus, — Simon Sørensen Meisling.  
 Erichsen, P., — Peder Ludvig Møller.  
 Eriksen, G. V., — Svenné Langkjer.  
 d'Estrées, Emil, — Emil Althaus.  
 Feldmann, T. C., — August Prinz.  
 Fisker, Anders, — Andreas Charles de Teilmann.  
 Germanicus a Sancta Fide, 1741. — David Otto Währendorf.  
 v. Glanné, Eriksen, — Svenné Langkjer.  
 Godkjær, Fred., — Petrine Ross.  
 Gottlieb, — Magnús Eiríksson.  
 Grison, — Frederik Winkel-Horn.  
 Grønberg, K. F., — Edvard Skouboe.  
 Groth, L., — Grímur Thorgrímsson Thomsen.  
 Gunnhedinsson, Bødvar, — Benedict Grøndal.  
 Hermann, 1755. — Eb. Fr. Stadel.  
 Hugo, Carl, — C. M. J. Sægaard.  
 Jocosus, Just. Juc., 1804. — Fr. Franz Kosegarten.  
 Irenaeus, Catus, 1703. — Olaus Hermelinus.  
 v. Morajn, L., 1848. — L. Loehner.  
 Neickelius, 1727. — Caspar Friedr. Jenckel.  
 Petersen, C. M., — Christian Maro Gorn.  
 Ralsunow, A., 1840. — v. Uslar.  
 Reichl, J., 1845. — A. Gumprecht.  
 Sabinus, 1825. — Schöne.  
 Sebal, Pfarrer. 1798. — Aegidius Jais.  
 Senex, Arthur, — Rasmus Latiner.  
 Sincerus, Germanus, — Joh. Phil. Prätorius.  
 Snare, Esbern, — O. L. Bang.  
 Spiritus Asper der jüngste. — George Heseckel.  
 Stefan W. 1854. — Stefan Witwicki.  
 Syrokomla, Władysław, — Ludwik Kondratowicz.  
 Tennesberg, Th., — Theodor Freiherr v. Liechtenstern.  
 Therese H., 1811. — Therese Huber.

Thomas, Schäfer. 1852—53. — August Prinz.  
Tilesius, G., — Johannes Gistl.  
Topp, Bruder, — Joh. Heinr. Wilh. Witschel.  
Träumer, Hans, 1854. — J. B. Allfeld.  
Veritas, — Simon Leffmann Beit. In der Zeitung des  
Judenthums.  
Vineta, L., 1830. — L. Wienbarg. — 1. —

---

[154.] **Die Engelmann'schen bibliographischen  
Publikationen und Polle's philologisches  
Repertorium.**

Kaum habe ich erst die Gelegenheit und das Vergnügen gehabt, das neueste, noch nicht einmal im Drucke ganz vollendete bibliographische Werk des Buchhändlers W. Engelmann in Leipzig, seine treffliche „Bibliotheca geographica“, anzuzeigen\*), so ist mir bereits ein neuer Anlass geboten, einer anderen bibliographischen Publikation, welche im Engelmann'schen Verlage in nächster Zeit erscheinen soll, Erwähnung zu thun. Ich spreche hier nicht von der „Bibliotheca bibliographica“, oder welchen Namen sonst noch das Buch erhalten wird, das ich selbst im Verlage des bewährten Bibliographen und bibliographischen Buchhändlers herauszugeben beabsichtige\*\*), sondern es handelt sich um ein bibliographisches Repertorium aller, in Zeitschriften, Akademischen und Volksschriften, sowie in Sammelwerken des XIX. Jahrhunderts zerstreuter Aufsätze aus dem Gebiete der klassischen Philologie in weitester Bedeutung von Polle, einem jungen Manne, der zwar dem Namen nach auf dem bibliographischen Gebiete noch unbekannt ist, sich aber in diesem Fache in Wirklichkeit bereits versucht und, was ihm jedenfalls zur Empfehlung dient, bei der Redaktion des Leipziger Messkataloges betheiligt hat.

Bevor ich jedoch auf dieses Repertorium näher zu sprechen komme, finde ich es, um die Strebsamkeit Engelmann's, auf bibliographischem Gebiete jedweden Bedürfnisse entgegenzukommen, noch heller ins Licht zu stellen, dienlich und passend, eine vollständige Uebersicht aller von Engelmann selbst bearbeiteter oder aus seinem Verlage hervorgegangener Bibliographien zu geben, zumal da eine solche, ich glaube, ganz vollständige Uebersicht noch nirgends vorliegt. In dem von mir im Anzeiger\*\*\*) früher mitgetheilten Verzeichnisse der Engelmann'schen bibliographischen Publikationen war es mir

---

\*) S. oben Nr. 91.

\*\*) S. oben Nr. 144.

\*\*\*) S. J. 1844. Nr. 1009.

zunächst darauf angekommen, die neueren in den Bereich der Zeit des Anzeigers fallenden derselben aufzuzählen, hier gebe ich aber, wie gesagt, eine Gesamtübersicht aller, selbst die von Enslin in Berlin und Löfflund in Stuttgart, Engelmann's Vorgängern, herausgegebenen mit inbegriffen. Diese Uebersicht ist folgende: Bibliothek der schönen Wissenschaften 1815, 1823, 1837, 1846 — Bibliotheca medico-chirurgica et anatomico-physiologica 1816, 1821, 1823, 1826, 1838, 1841, 1848 — Bibliotheca scriptorum classicorum et Graecorum et Latinorum 1817, 1820, 1823, 1825, 1831, 1840, 1847, 1853 — Bibliotheca paedagogica 1823 — Bibliotheca theologica 1823, 1833 — Bibliothek der Forst- und Jagd-Wissenschaft 1824, 1843 — Bibliothek der Handlungswissenschaft 1824, 1846 — Bibliotheca juridica 1824, 1840, 1849 — Bibliothek der Kriegswissenschaften 1824 — Bibliotheca philosophica 1824 — Bibliotheca architectonica 1825 — Bibliotheca historico-geographica 1825 — Bibliotheca oeconomica 1825, 1841 — Bibliotheca veterinaria 1825, 1843 — Bibliotheca philologica 1826, 1840 — Bibliotheca mechanico-technologica 1834, 1839, 1844, 1850 — Bibliotheca pharmaceutico-chemica 1838 — Bibliotheca orientalis 1840, 1846 — Bibliotheca philologica Nro. 2 oder Bibliothek der neueren Sprachen 1842, 1850 — Bibliotheca magica et pneumatika 1843 — Bibliotheca shahiludii 1844 — Bibliotheca psychologica 1845 — Bibliotheca historico-naturalis 1846, mit englischem Titel 1847 — Bibliotheca judaica 1849, 1851 — Bibliographie biographique 1850 — Bibliotheca mathematica 1854 — Jahresbericht über die im Gebiete der Zoologie erschienenen Arbeiten 1856 — Bibliotheca geographica 1857. Es giebt in der That nicht Viele, die sich rühmen können, so Erhebliches für die Bibliographie geleistet zu haben.

Was nun das philologische Repertorium von Polle anlangt, so bin ich in der Lage, über den Plan desselben vorläufig Folgendes mitzutheilen. In Ansehung des Inhaltes gedenkt der Verfasser alle in den Bereich der klassischen Philologie gehörige, in Deutschland erschienene Aufsätze, die für sich ein abgeschlossenes Ganze bilden, wissenschaftliche wie populäre, Recensionen mit inbegriffen, eingedruckte wie die in Separat-Abdrücken später ausgegebenen in sein Repertorium aufzunehmen, und für dasselbe sogar aus den ausserhalb Deutschland erschienenen Schriften eine Auswahl der wichtigeren zu treffen. Die Slavischen Litteraturen sollen dabei jedoch unberücksichtigt bleiben. Ausgeschlossen bleiben natürlich auch alle auf orientalische und neutestamentliche Philologie bezügliche, alle aus dem Gebiete der antiken Rechts- und Arzneiwissenschaft entlehnte Aufsätze, sofern dieselben nicht ausdrücklich für Philologen bestimmt sind, sowie ferner alle Auf-



sätze über Pädagogik und Miscellen. Urtheile und nähere Angaben über Werth und Inhalt der Aufsätze beabsichtigt der Verfasser nicht hinzuzufügen. Hinsichtlich der Anordnung des ganzen Materiales soll die systematische Eintheilung nach den verschiedenen Fächern und Disciplinen gewählt werden, und die Gliederung in diese einzelnen Disciplinen einerseits eine systematisch-rationelle sein, nach der Auctorität der vorzüglichsten philologischen Encyklopädisten, andererseits soviel als möglich ins Einzelne und Spezielle gehen. Eine Uebersicht dieser systematischen Gliederung wird an der Spitze des Repertoriums ihre Stelle finden. — Wie man aus diesen wenigen Mittheilungen ersieht, wird das Polle'sche Repertorium für die philologische Wissenschaft etwa Das sein, was das bekannte, vorzügliche Koner'sche Repertorium für die geschichtliche ist. Möge sich Polle das letztgenannte in jeder Hinsicht zum Muster nehmen!

---

[155.] **Die Bibliothek des Krystall-Palastes zu Sydenham \*).**

Die zahlreichen Schätze und Sehenswürdigkeiten des prachtvollen Krystall-Palastes zu Sydenham sind neuerdings abermals um eine sehr wichtige und beachtenswerthe Abtheilung vermehrt worden, in welcher auch die schönen Wissenschaften neben den verschiedenen Baustylen und sonstigen Kunstformen vertreten sind. Eine werthvolle Büchersammlung ist angelegt, welche Werke enthält, in denen ausführliche Belehrung über diejenigen Gegenstände zu finden ist, die durch die verschiedenen „Höfe“ und die zahlreichen sonstigen Werke in diesem einzig in seiner Art dastehenden Gebäude veranschaulicht werden. Den Kern der Sammlung bilden die kostbaren Werke, welche die Directoren während des Baues des Palastes und der Anordnung der Sammlungen in demselben anzuschaffen für nothwendig hielten, um den mit der Ausführung beauftragten Künstlern bei ihrer Arbeit als Gewähr und als Leitfaden zu dienen. Diese Werke sind vermehrt und vervollständigt worden, so dass nun eine Sammlung daraus entstanden ist, welche das ganze Gebiet eines sehr wichtigen Zweiges der Litteratur Englands sowohl wie des Festlandes umfasst. Diese Sammlung steht nunmehr jedem Besucher des Krystall-Palastes zur Einsicht und zur Benutzung offen in einem schön eingerichteten, geräumigen Lesezimmer, wo auch ein vollständiger Katalog aller Bücher eingesehen werden kann. Auf diese Weise kann der, welcher sich über die ägyptische Architektur des Näheren

---

\*) S. unten Nr. 250.

unterrichten will, von den Nachbildungen in dem ägyptischen „Hofe“ zu den Werken Champollion's oder Sir Gardner Wilkinson's, Lepsius' und Anderer sich wenden, um seine Untersuchungen und Ansichten entweder weiter auszudehnen oder tiefer zu begründen; und ebenso in Hinsicht auf die übrigen „Höfe“ wie auch mit Rücksicht auf Botanik, Ethnologie, Naturgeschichte, Biographie und Bildhauerei oder irgend eine andere der schönen Künste, welche in den Sammlungen vertreten sind.

Eine für Verleger und Buchhändler, namentlich für die des Festlandes, wichtige Einrichtung ist in dem öffentlichen Lesezimmer getroffen worden, welche sich bereits als ganz besonders vortheilhaft erwiesen hat. Verleger haben nämlich das Recht, auf Anschlagbrettern an den Wänden des Zimmers Ankündigungen und gedruckte Titelblätter ihrer neuen Bücher auszuhängen, und auf den Lesetischen liegt eine Sammlung von Katalogen der zum Verkauf ausgebotenen Verlags-Artikel auf. Die hiefür zu entrichtende Abgabe ist ein Exemplar der neu erschienenen Bücher, welche in einem besonderen, für die in demselben Jahre erschienenen Bücher bestimmten Fache gemeinschaftlich ausgestellt werden und daselbst in den meisten Fällen das ganze Jahr hindurch oder doch so lange verbleiben, wie sie als neu gelten können. Keine blosse Ankündigung kann so wirksam sein wie eine solche unmittelbare Einsicht, und hier sind nun beide vereinigt. Es leuchtet sofort ein, dass man sich vermittelt einer solchen Einrichtung auf einmal einen allgemeinen Ueberblick über den durchschnittlichen Bestand des Bücherverlags und des Buchhandels bilden kann, und zwar auf die zweckmässigste und zugleich angenehmste Weise. Ebenso ist auf diese Weise eine vortreffliche Gelegenheit geboten, das englische Publikum mit den Verlags-Artikeln der Buchhändler des Festlandes bekannt zu machen. Unter den bereits aufgelegten fremden Werken zeichnen sich Herrn Hanfstängel's Dresdener Galerie und des Herrn J. Perthes prachtvolle Atlanten-Sammlung, sowie die vom Geheimen Hof-Buchdrucker Decker in Berlin der Gesellschaft geschenkten Exemplare eines Prachtdruckes des neuen Testaments vor allen anderen aus.

(Aus dem Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchhand. Nr. 13. p. 191.)

---

**[156.] Zur Litteratur und Geschichte der Stadtbibliothek zu Riga.**

Eine der seltensten und selbst in Riga selten vorkommenden Schriften im Bereiche der Bibliothekenskunde ist die von Willisch über die Rigaer Stadtbibliothek. Der ziemlich lange Titel lautet vollständig so: „Die biszhero unbekannt und ver-

borgen gewesene Bibliothek der ehemals Königlichen, nunmehr Kayserl. Kauf- und Handels-Stadt Riga hat mit Genehmigung E. Hoch-Edl. u. Hochweisen Magistrats dem Publico bekannt machen und allen respectiv fürnehmen Patronen und Freunden der Gelehrsamkeit; der gesammten wehrten Bürgerschaft und besonders der studirenden Jugend den publicqven Gebrauch derselben pflichtschuldigt eröffnen und zugleich von denen in alten Zeiten verlohrenen, in den neuern Zeiten aber häufig aufgerichteten so öffentlichen, als privat-Bibliotheken eine kurze Nachricht mittheilen wollen Johann Friederich Willisch, Con-R. Sch. Cathedr. & Bibliothecarius. Riga, Frölich. 1743. fol. 18 Bll. mit dem Wappen der Stadt Riga auf d. Titelbl.“ (Meusel hat hieraus zwei verschiedene Schriften von 1743 und 1744 gemacht.) Der Verfasser († 1763) zeigt eine grosse Belesenheit und gute Kenntniss der Litteratur der Bibliothekenkunde, wovon sich in den umfangreichen Anmerkungen Beweise genug finden. Was die Rigaer Bibliothek betrifft, so ist sie anfänglich aus den Büchern, die man in den Klöstern vertriebener Mönche gefunden hatte, gebildet worden. Die Anzahl dieser Bücher, hauptsächlich aus dem Nachlasse der Minoriten 1523 und der Jesuiten 1587 entnommen, war allerdings nicht bedeutend, doch wurde sie nach und nach durch Schenkungen vermehrt. Im J. 1743 bestand die Bibliothek aus etwa 3000 Werken in ungefähr 6000 Bänden. — Das Wesentliche aus der Schrift von Willisch ist in: „Beyträge zur Geschichte und Kenntniss der Rigischen Stadtbibliothek Allen patriotischen Mitbürgern gewidmet (von Karl Gottlob Sonntag). Gedruckt von Müller. 1792. 8. 21 S. Separatabdruck aus der Sonntag'schen Monatsschrift zur Kenntniss der Geschichte und Geographie des russischen Reichs. II. S. 321—394“ enthalten. Der Verfasser, später Generalsuperintendent von Livland († 1827), hat aber auch die Geschichte der Bibliothek in seinem Werkchen fortgesetzt. Zur Zeit, als er dasselbe veröffentlichte, war die Bibliothek bereits auf etwa 12,000 Bände angewachsen, worunter sehr viele Aldinische, Plantinische, Stephanische, Frobenische etc. Drucke, welche aus dem Vermächtnisse des Dr. med. Joh. Bauer stammen. Auch findet sich in der Bibliothek eine vielleicht ganz vollständige Sammlung der Werke des gelehrten Jesuiten Athanasius Kircher, dem in der I. Serie der de Backer'schen Bibliothèque des Ecrivains de la Société de Jésus ein sehr ausführlicher Artikel gewidmet ist. Auffallen muss es, bei Sonntag, welcher darin Willisch gefolgt ist, neben Joh. Fust, Schoiffer, Guttenberg, auch „Gernsheim“ genannt zu finden.

## Litteratur und Miscellen.

## Allgemeines.

[157.] Serapeum hrsg. von Naumann. Jahrg. XVIII. (Fortsetzung von Nr. 70.)

Inhalt des Hauptbl.: Nr. 1. p. 1—7 Anzeige der Choulant'schen Schrift über die Anfänge wissenschaftl. Naturgeschichte u. naturhistorischer Abbildung; von E. G. Vogel in Dresden. Hierzu ist zu bemerken, dass diese Schrift, die, wie ich selbst schon oben Nr. 19 gesagt habe, alle Aufmerksamkeit verdient, im Buchhandel für den angegebenen Preis von n. 1 Thlr. bezogen werden kann; ich habe wenigstens mein Exemplar auf diese Weise erlangt. — p. 8—11 Ueber einen unbekannten Aldinischen Druck. Von Dr. Anton Ruland, k. Oberbibliothekar in Würzburg. Betr. die Brevissima Introductio ad litteras graecas 1526. — p. 12—13 Mittelniederdeutsche Moralisierung, vom Archivar Herschel in Dresden. Aus einem Codex der Dresdner Bibliothek. — p. 14—15 Der Roman von der Kaiserin Helena und ihrem Sohne Konstantin, von Demselben. Ebenfalls aus einem Dresdner Codex. — p. 15—16 Bibliothekchronik und Miscellaneen. Enth. eine Mittheilung von Hesse über die Beschäftigung des Othlonus mit Bücherabschreiben, sowie einen Brief Garrigue's aus New-York über Ludwig's oben Nr. 149 gemeldeten Tod. — Nr. 2. p. 17—25 Der Original-Codex der Roswitha und die Herausgabe desselben durch Conrad Celtis. Von Dr. Anton Ruland. Der Cod. befindet sich in der Münchner Hof- u. Staatsbibliothek. — p. 25—29 Bibliothèque elzevirienne publiée par Mr. Jannet à Paris; par Gust. Brunet de Bordeaux. Aus dem unten Nr. 205 angeführten J.'schen Verlagskatalog. — p. 29—31 Nördlingen, vom Archivar Herschel. Betr. einen Rechtsstreit des Ritters Muracher gegen die Nördlinger, aus einem Dresdn. Cod. — p. 31—32 Bibliothekchronik und Miscellaneen. Enth. eine Stelle aus Albr. Seiffert's Schrift (Lindau u. seine Umgebungen 1855) über die dortige 13—14,000 Bde starke Stadtbibliothek.

Das Intelligenzbl. enthält: Nr. 1. p. 1—5 u. Nr. 2. p. 9—13 Die ersten Wiegendrucke Schwedens. Aus Joh. Heinr. Schröder's Programm „Incunabula artis typographicae in Suecia. Upsaliae 1842. 4.“ p. 9—28. (Fortsetzung folgt.)

[158.] Bulletin du Bibliophile Belge publ. par Heussner. (Fortsetzung von Nr. 6.)

Enth. im 6. oder Schlusshefte des XII. oder III. Bandes zweiter Serie: p. 369—77 Correspondance d'Etienne Wynants dit Pighius. Manuscrit conservé à la Bibliothèque publique de la ville de Hambourg; par F. L. Hoffmann. Eine alpha-

bet. Uebersicht Derer, mit welchen Pighius correspondirt hat. — p. 377—80 *Le premier livre connu, imprimé à Lille*; par H. Helbig. — Betr. *De indulgentiis tractatus auctore Joanne Capetis, Insulis excud. Ant. Tack 1595. 8*, welcher Druck zum Beweise dient, dass die Buchdruckerkunst in Lille nicht erst, wie man bisher angenommen hatte, im XVII. sondern bereits im XVI. Jahrhd. Eingang gefunden hat. — p. 380—89 *Essai d'une liste chronologique des ouvrages et dissertations concernant l'histoire de l'imprimerie en Hollande et en Belgique*; par F. L. Hoffmann. (Suite.) — p. 390—405 *Antoine Vitre et les caractères orientaux de la polyglotte de Paris*; par A. Bernard. (Suite.) — p. 406—16 *Les manuscrits du Musée britannique et leurs catalogues*; par G. Brunet. Nach Angaben des von R. Sims herausgegebenen Handbuchs f. d. Bibliothek des Brit. Museums. — p. 416—17 *Mélanges. Betr. eine neue bei Aubry in Paris erscheinende Ausgabe von Richard de Bury's Philobiblion*, sowie einen neuen von Helbig aufgefundenen Indulgenzbrief von Lüttich 1482. — p. 418—29 *Revue bibliographique. Enth. unter Anderen eine Anzeige u. Analyse Ch. Ruelens' von den oben Nr. 10 genannten Van der Meersch'schen Recherches sur la vie et les travaux des imprimeurs belges et néerlandais*. — p. 430—32 *Librairies, Ventes publiques*. — p. 433—40 Register zu dem nun beendigten ganzen Bande, dessen Titel (2 Bll.) gleichzeitig mit ausgegeben worden ist. — Zum Schlusse folgt p. 81—88 die Fortsetzung der de Backer- u. Ruelens'schen *Annales de l'imprimerie Plantinienne*.

#### Bibliographie.

[159.] \* *Philobiblion. Excellent traité sur l'amour des livres*; par Richard de Bury, évêque de Durham, grand chancelier d'Angleterre. Traduit pour la première fois en français, précédé d'une introduction et suivi du texte latin revu sur les anciennes éditions et les manuscrits de la Bibliothèque impériale; par Hippolyte Cocheris, membre de la Société impériale des antiquaires de France, attaché à la Bibliothèque Mazarine. Paris, Aubry. 8. LVI, 288 S. Pr. 12 Fr. 500 Exempl., wovon 476 auf geglätt., 4 auf chin., 12 auf farb., 6 auf Vel. Pap. u. 2 auf Perg. gedruckt sind.

Gehört zu der von Aubry herausgegebenen Sammlung „le Trésor des pièces rares ou inédites.“

[160.] *The Bibliophilist's Story. The Lost Books of Livy. S. Stories by an Archaeologist and his friends. Vol. I. London, Bell and Daldy. 1856. 8. p. 11—69.*

Zur blossen Unterhaltung.

[161.] Hermann G. Lubwig; von Paul Trömel in Leipzig. S. Bärenst. f. d. Deutsch. Buchhand. Nr. 6. p. 71.

Kurzer bereiteter Nekrolog des kürzlich (s. oben Nr. 149) verstorbenen Bibliophilen u. Bibliographen, dessen letzte Arbeit „the Literature of American Aboriginal Linguistics“ in nächster Zeit als erster Band von Trübner's „Bibliotheca Glottica“ erscheinen wird.

[162.] \* Une Lettre d'Indulgences, émanée et datée de Liège 1482; par H. Helbig. V. Messenger des sciences historiques 1856. (Auch besonders daraus abgedruckt Gand 1856. 8. 8 S. mit einem Facsim.)

Der in Helbig's Besitze befindliche, aus einer Inkunabel der Abtei St. Jacob in Lüttich stammende Ablassbrief, den die Redaction des Mess. für ein Erzeugniss der Presse Johann's aus Westphalen gehalten wissen will, ist nicht auf Pergament, wie die Mehrzahl der Ablassbriefe, sondern auf Papier gedruckt, nicht xylographisch, sondern mit beweglichen Lettern und zwar, was den Ablassbrief zu einem Unicum macht, mit einer einzigen Gattung derselben ausgeführt. Statt dass in anderen Ablassbriefen der Raum für den Namen des Ortes zur Ausfüllung mit der Feder frei gelassen ist, findet sich im vorl. Stücke gedruckt: „Datum Leodii, anno à nativitate Domini M.CCCC.LXXXII.“ Nur die Angabe des Monats und Tages: „Julij die octava“ ist geschrieben. — 4. —

[163.] \* Librorum in Suecia prohibitorum saeculorum XVII et XVIII Elenchus. Gotheborgi, 1856. 4. 4 S. (Am Schlusse: Loco manuscripti XVI tantum exempla prelo sunt excusa.)

Von den im Verzeichnisse aufgeführten 104 Schriften — 41 aus d. XVII. u. 63 aus d. XVIII. Jahrhdt. — sind einige mit einem Sternchen bezeichnet: in Bezug auf diese wird eine nähere Auskunft über ihre Verf. und den Grund ihres Verbotes gewünscht. — 6. —

[164.] Leipziger Repertorium der deutschen und ausländischen Literatur. Unter Mitwirkung der Universität Leipzig herausgegeben von Dr. E. G. Gersdorf. Jahrg. XV. Bd. I. Hft. 1. Leipzig, T. O. Weigel. 8. 64 S. Vollständig 4 Bde. oder monatlich 2 Hfte à 4 B. Pr. n. 10 Thlr.

Die allgemeine wissenschaftl. Bibliographie, welche das Repertorium neben dem krit. Theile enthält, ist sowohl wegen ihrer Reichhaltigkeit an Materialien als auch wegen der Zuverlässigkeit u. Genauigkeit ihrer Angaben mit Recht allgemein geschätzt, und hat wirklich allen Anspruch darauf, trotz der von Brockhaus seit Anfang vorigen Jahres begonnenen „Allgemeinen Bibliographie zusammengestellt von P. Trömel“, die sich in kurzer Zeit bei dem Publikum alle Achtung zu verschaffen *gewusst hat* und deren Vorzüge Niemandem besser bekannt sein

dürften als den Lesern des Anz., keineswegs bei Seite gelassen zu werden, zumal da beide Bibliographien verschiedene Zwecke verfolgen, die vorl. einen allgemeineren, die Brockhaus'sche einen beschränkteren.

[165.] Albrecht Kirchhoff's Bücher-Katalog. Verzeichniss der in der zweiten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts im Deutschen Buchhandel erschienenen Bücher und Landkarten. Erster Band: 1851—1855. Leipzig, Kirchhoff u. Wigand. 1856. kl. 4. Bis jetzt S. 1—320. Pr. pro 10 Bog. n. 1 Thlr.

Dieser Katalog soll, für Buchhändler berechnet, diesen als Nachschlagebuch dienen u. bietet in compendiöser Fassung die geschäftlichen Nachweise: abgekürzte Titel, Umfang, Bezugsquellen, Preis. Der Herausg. hat es selbst herausgeführt u. im Vorwort ausgesprochen, dass sein Unternehmen, neben Heinsius u. Kayser, einer Begründung seiner Berechtigung bedürfe, und hat diese Begründung auch zu geben versucht. Trotzdem halten wir das Erscheinen des K.'schen Katalogs für überflüssig, denn wohl nur den grösseren Sortimentsbuchhandlungen mit lebhafterem Verkehre wird vielleicht — wegen des langsamen Erscheinens der Fortsetzungen zu Heinsius und Kayser — der K.'sche Katalog erwünscht, schwerlich aber Bedürfniss gewesen sein, zumal da er nur Nachweise in compendiöser Fassung giebt und darum Heinsius oder Kayser nicht entbehrlich macht. Die Bearbeitung ist, wie es von dem frühern Bearbeiter der Hinrichs'schen Kataloge nicht anders zu erwarten war, eine sorgfältige u. die äussere Ausstattung lässt Nichts zu wünschen übrig. — 7. —

[166.] Allgemeine Bibliographie für das Kaiserthum Oesterreich. O. Oesterreichische Blätter für Literatur und Kunst. Beilage zur Oesterreichischen Kaiserlichen Wiener Zeitung. Verantwortlicher Redakteur Dr. Leopold Schweigher. gr. 4. Wöchentlich 1 Nr. (S.) Pr. n. 2 Thlr. 8 Ngr.

Man glaube nicht, dass, wenn man die Hinrichs'schen Deutsch. Bücherverzeichnisse durchblättert, die Publicationen der gesammten Deutschen Presse kennen gelernt hat; die aus den Hinrichs'schen Verzeichnissen geschöpften Kenntnisse können aus der vorl. Oesterreich. Bibliographie, die freilich ausserhalb der Grenzen Oesterreichs nicht sehr verbreitet zu sein scheint, noch um ein Bedeutendes bereichert werden. Ich mache auf diese Bibliographie hierdurch wiederholt (s. Anz. J. 1856. Nr. 96) aufmerksam; sie giebt — allerdings nicht immer in ganz correcten Zügen — ein vollständiges Bild der, wenn auch nicht durchaus an Werth, doch an Umfang sehr bedeutenden Production der Oesterreich. Pressen.

[167.] Bibliographie de la France Journal général de l'Imprimerie et de la Librairie Publié sur les Documents directement fournis

par le Ministère de l'Intérieur. Série II. Tom. I. Paris, au Cercle de la Librairie. gr. 8. Wöchentlich 1 Nr. Pr. 20 Fr. für Frankreich, n. 8 Thlr. im ausländ. Buchhandel. (S. oben Nr. 150 u. unten Nr. 252.)

Das Blatt, welches eine wesentliche und vortheilhafte Umgestaltung erfahren hat, besteht aus der eigentlichen Bibliographie, einer Chronique und einem Feuilleton commercial.

[168.] The Publishers' Circular and General Record of British and Foreign Literature; containing a complete alphabetical List of all new Works published in the Great Britain, and every Work of interest published Abroad (with the Size, Price, number of Pages and Plates). Vol. XX. Nr. 463. London, Low. gr. 8. Monatlich 2 Nrr. à 1—3 B. Pr. 8 sh., im auswärt. Buchhdl. n. 3 Thlr. (S. Anz. J. 1856. Nr. 101.)

Das Hauptblatt über Engl. Bibliographie mit allen bisherigen Vorzügen und Mängeln.

[169.] Messrs. Longman, Brown, Green, and Longmans' Monthly List of New Books published in Great Britain. New Series. No. CLXIX. London. (Leipsic, T. O. Weigel.) fol. Monatlich 1 B. Gratis.

Eine recht bequeme Uebersicht der hauptsächlichsten englischen Erscheinungen. S. Anz. J. 1856. Nr. 102.

[170.] \* Изслѣдованія и замѣчанія о древнихъ памятникахъ старославянской Литературы, читанныя въ засѣданіяхъ п-го Отдѣленія Императорской Академіи Наукъ. Санктпетербургъ. 1856. 8. 166 S. Pr. 22½ Ngr.

Untersuchungen und Notizen über die alten Denkmäler der altslawischen Litteratur.

[171.] \* Schema for fullständig svensk Litteraturförteckning 1483—1830. Förra Afdelningen: Författare-, Signatur-och Pseudonymlexicon. Gotheborg. 1856. 8. 4. 4 S. (Nur 30 Exempl u. nicht im Handel.)

Mit Freude begrüßen wir bei der Armuth der Schwedischen Bibliographie diese Probe und wollen hoffen, dass das Hauptwerk bald nachfolgen werde. Gewiss wird dasselbe seinem Verf., dem die Schwed. Litteratur auch den neuesten Elenchus librorum in Suecia prohibitorum verdankt, manche und grosse Schwierigkeiten gemacht haben, zumal da es sich über einen so gar langen Zeitraum erstreckt. Das vorl. Schema macht auf Vollständigkeit keinen Anspruch und soll überhaupt nur Andeutungen über die Anordnung des Werkes geben. Darnach sollen die Namen der Verfasser den Büchertiteln in einer besonderen Zeile fett vorgedruckt und dann auch noch im Titel selbst an ihrer ursprünglichen Stelle wiederholt werden; dabei werden die *pseudonym* erschienenen Schriften besonders bezeichnet, einige



Titel mit bibliogr. Anmerkungen versehen und diejenigen Angaben, welche der Herausg. aus eigener Ansicht kennt, durch ein Sternchen kenntlich gemacht sein. — 6. —

[172.] \* Noticia de las obras vascongadas que han salido a luz despues de las que cuenta el P. Larramendi. San Sebastian, impr. de Baroja. 1856. 8. 1 Bl. 10 S.

Auf der Rückseite des Titels steht: Esta noticia bibliográfica se ha impreso á espensas de S. A. el Principe Luis Luciano Bonaparte á cuyas manos vino el manuscrito original que se supone ser obra del P. Zabala. Certifico que se han impreso 200 ejemplares y uno solo en papel de marquilla para el Principe Ignacio Ramon Baroja. — 5. —

[173.] Bibliotheca Arabo-Sicula ossia Raccolta di Testi Arabici che toccano la Geografia, la Storia, le Biografie e la Bibliografia della Sicilia messi insieme da Michele Amari. E stampati a spese della Societa Orientale di Germania. Fasc. 2. Lipsia, presso Brockhaus libraio della Societa. 1856. 8. 252 S. Pr. n. 1 Thlr. 10 Ngr. (S. Anz. J. 1856. Nr. 604.)

Für den Werth des Werkes bürgt schon der Umstand, dass seine Herausgabe von der Deutsch. Orientalistengesellschaft befördert wird.

[174.] \* Amude Ha-Aboda [Columnae cultus]. Onomasticon auctorum hymnorum hebraeorum eorumque carminum, cum notis biographicis et bibliographicis e fontibus excusis et mss. digessit L. Lande-huth. Fasc. I. Berolini (Stargardt). 8. VI, 130 S. Pr. n. 1 Thlr.

Das Bibliographische ist, wie schon der Titel zeigt, nur Nebensache.

[175.] Jahrbuch des gemeinen deutschen Rechts herausgegeben von Dr. Ernst Immanuel Bekker und Dr. Theodor Muther. Bd. I. 5ft. 1. Leipzig, Hirzel. 8. Enth. p. 202—16: Literaturübersicht und Recensionenverzeichnis (August bis November 1856).

Jedes der Hefte soll eine Uebersicht der neuesten jurist. Litteratur überhaupt enthalten, die jedoch, was die litterar. Erscheinungen des Auslandes anlangt, das erste Mal etwas dürftig ausgefallen ist.

[176.] \* Répertoire des ouvrages de législation, de droit et de jurisprudence, en matière civile, administrative, commerciale et criminelle, publiés spécialement en France, depuis 1789 jusqu'à la fin de décembre 1856, suivi d'une table analytique et raisonnée des matières. Paris, Durand. 8. 126 S.

Ueber die frühere Ausgabe dieses Repertoriums s. Anz. J. 1854. Nr. 94.

[177.] \* Bibliografia Sanitaria ossia Descrizione alfabetica degli Autori e dei titoli delle Opere, Memorie, Opuscoli, Regolamenti, Isti-

tusioni, ecc. che trattano e fanno menzione di Peste Orientale, di Contagi, e di Amministrazione sanitaria. Opera postuma di Gi. Bt. Colletti. Fasc. 1. Firenze. 1856. 8. (Das ganze Werk wird aus c. 25 Lief., jede zu 5 Bog. à 8 S. bestehen.) Pr. à 20 Ngr.

Die Herausgabe dieses Werkes, welches eine Bereicherung der Litteratur zu werden verspricht, besorgt Dr. Morelli.

[178.] Die medicinische Literatur Nassau's 1854. Von Hofrath Dr. L. Spengler zu Bad-Ems, etc. (Abgedruckt aus den Mittheilungen des Vereins Nassauischer Aerzte, 1854. 55.) Weilburg, Lanz. 1855. 4. 3 Bll. Pr. n. 3 Ngr.

Die vorl. Literatur schliesst sich an die vom J. 1853 (s. Anz. J. 1855. Nr. 76) an und ist gleich dieser dazu bestimmt, einen Beitrag zur Nassauischen Culturgeschichte u. speziell eine Vorarbeit für eine künftige medicinische Literaturgeschichte des Landes zu bilden. Aehnliche Beiträge für die J. 1850—52 sind bereits vorausgegangen, nämlich für 1850: \*Uebersicht der medicinischen Literatur Nassau's 1850. Als Anhang zu des Verf.'s Aufsatz, Ueber die Gründung eines Nassau'schen ärztlichen Vereins, in der Nassau'schen Allgem. Zeitung 1850. Nr. 24, mit Nachtrag in Nr. 107 — für 1851: \*Uebersicht der medicinischen Literatur Nassau's 1851, in der genannten Zeitung 1852. Nr. 223—25 — für 1852: \*Uebersicht der medicinischen Literatur Nassau's 1852, in der Beilage derselben Zeitung 1853. Nr. 177. (Auch in einem Separatabdrucke 4 S. in 4 erschienen.) Je leichter es vorkommen könnte, dass diese hinsichtlich ihres Umfanges ziemlich unbedeutenden Beiträge in der grossen litterar. Fluth der Gegenwart für Viele verloren gehen, um so mehr ist es die Pflicht der Presse, auf dieselben, die Früchte fleissiger Umschau und die Grundlagen einer für die Geschichte des Nass. Landes gewiss wichtigen Arbeit, aufmerksam zu machen. Wenn sich freilich der Verf. bei seinen litterar. Angaben einer grösseren bibliogr. Genauigkeit befleissigen wollte, so würden seine Mittheilungen auch noch grösseren Werth erhalten.

[179.] Blätter für Kriegswesen und Kriegswissenschaft. Redacteur: Hauptmann Fr. Scholl. Jahrg. II. Darmstadt, Diehl. 8. Erscheint monatlich zweimal u. enthält am Schlusse der Nrr. eine Uebersicht der neueren Militär-Literatur. (S. Anz. J. 1856. Nr. 461.)

Mit Fleiss zusammengestellt.

[180.] \* Bulletin de Bibliographie, d'Histoire et de Biographie mathématiques; par Terquem, Officier de l'Université, etc. Tom. II. Paris, Mallet-Bachelier. 8. 212 S. Pr. 3 Fr. 50 c. (S. Anz. J. 1856. Nr. 242.)

Dieses Bulletin, welches mir allerdings noch nicht zu Ge-

cht gekommen ist, soll, was den sogenannten bibliograph. theil betrifft, mehr litterar. als eigentlich bibliograph. Art sein.

[181.] \* Archaeology of the United States; or, Sketches, Historical and Bibliographical, of the Progress of Information and Opinion respecting Vestiges of Antiquity in the United States. By Samuel F. Ives. Washington. (London.) 1856. 4. Pr. 9 sh. 6 d.

Das Bibliographische soll ziemlich untergeordneter Art sein.

[182.] A Manual for the Genealogist, Topographer, Antiquary, and Legal Professor, consisting of Descriptions of public records; parochial and other registers; wills; county and family histories; heraldic collections in public Libraries. etc. etc. By Richard Sims, of the British Museum, etc. London, Smith. 1856. 8. XX, 527 S. Pr. n. Thlr. 15 Ngr.

Ein für Britische Geschichtsforscher und Rechtslehrer gewiss sehr wichtiges Hilfsbuch, welches Nachweise über die gedruckten sowie die in Brit. öffentlichen Bibliotheken befindl. handschriftlichen: Domesday Books, Monastic Records, Cartae antiquae, Knight's Fees, Placita, Rotuli, Inquisitiones post mortem, Inquisitiones ad quod damnum, Fines and Recoveries, on Manuals and Signet Bills, Privy Seals, Extracta Donationum, Records of Attainders, Parliamentary Records, Heraldic Collections, Miscellanea Genealogica, Wills, Parochial Registers, Non-Parochial Registers, University Registers, Public School Registers, Counties Palatine Records, Scotch Records, Irish Records, Welsh Records, Miscellaneous Records, und in dem Anhang: Notices of the Record Repositories, Rules and Regulations there, Roman and Church Calendar, Regnal Years English Sovereigns, Dates and Terms met with in Records, Calendar of Saints' Days etc. enthält. Das Werk muss ungleichbar einen grossen Aufwand von Fleiss erfordert haben.

[183.] Uebersicht der vom Juni 1856 bis zum November 1856 f. dem Gebiete der Geographie erschienenen Werke, Aufsätze, Karten und Pläne. Von Dr. Koner. 8. Zeitschrift für allgemeine Erdkunde. Herausgegeben von K. Neumann. Neue Folge, Bd. I. Hft. 6. Berlin, Reimer. 1856. 8. p. 569—608. (S. Anz. J. 1856. Nr. 612.)

Mit wirklich musterhaftem Fleisse zusammengestellt.

[184.] \* Verzeichniss sämmtlicher im J. 1856 in Deutschland und in angrenzenden Ländern gedruckter Musikalien, auch musikalischer Schriften und Abbildungen, mit Anzeige der Verleger und Preise. In systematischer Ordnung. Angefertigt von Adolph Hofmeister. Leipzig, Hofmeister. 8. II, 160 S. Pr. n. 24 Ngr.

Ein systemat. Repertorium zum H.'schen musikal.-liter. Monatsberichte vom J. 1856.

[185.] \* **Musikalisch-literarischer Monatsbericht neuer Musikalien, musikalischer Schriften und Abbildungen für das J. 1857. Jahrg. XXIX** oder V. Folge Jahrg. VI. Angefertigt von Adolph Hofmeister. Leipzig, Hofmeister. 8. 12 Nrr. à 1—1½ B. Pr. 15 Ngr. Schrbp. n. 20 Ngr.

Ein allgemein geschätztes Blatt.

[186.] **Zur Fischart-Literatur.** Von Dr. E. Weller in Zürich. **S. Anzeiger f. Kunde d. Deutsch. Vorzeit.** N. F. 1857. Nr. 1. p. 8—11.

Betr. drei polit. wenig bekannte Schriften, welche nach dem darauf befindlichen Fischart'schen Wahlspruche „Alors comme alors“ zu urtheilen, Fischart zum Uebersetzer, resp. Bearbeiter u. Verfasser haben. — Bei dieser Gelegenheit bemerke ich nachträglich, dass von Weller, dessen Doctorpromotion mir und gewiss manchem Anderen durchaus unbekannt geblieben, ein anderer kleiner bibliogr. Beitrag „Zwei Einblatt-drucke von Burkard Waldis und Johann Agricola“ im **Anzeiger N. F. 1856. Nr. 12. p. 364—65** enthalten ist.

[187.] \* **La Famille Guizot, monographie bibliographique, par J. M. Quérard.** (Extrait du Journal „le Quérard.“) Paris. 8. 32 S. (S. oben Nr. 79.)

So gut wie von diesem Abschnitte der Q.'schen **Encyclopédie inédite du Bibliothécaire** hätten auch von den übrigen im Journal „le Quérard“ veröffentlichten Abschnitten **Separat-abdrücke** ausgehen werden sollen.

[188.] \* **Un Martyr de la bibliographie. Notice sur la vie et les travaux de M. Quérard, par Jozon d'Erquar.** (Extrait du tome XI de la France littéraire.) Suivie de la liste générale de MM. les libraires, bibliophiles, littérateurs et bibliothécaires de l'Europe et de l'Amérique qui ont pris part à la souscription proposée par F. Didot, J. B. Bailière et H. Bossange, en faveur du bibliographe. Paris, chez Quérard. 8. 32 S. à 2 Col. Pr. 2 Fr. 50 c. (Soll nächstens erscheinen.)

Der Titel zu dieser Schrift, die in Rücksicht auf Q.'s verdienstvolle u. umfassende bibliograph. Thätigkeit gewiss alle Aufmerksamkeit verdienen wird, hätte besser etwas weniger marktschreierisch gewählt werden können.

[189.] \* **La Marchesana di Monferrato, novella di messer Giovanni Boccaccio voltata in lingua spagnuola; con note e saggio bibliographico di alcune edizioni del Decamerone.** [Pubbl. per le nozze Dolfin-Minuzzi, da E. A. Cicogna.] Venezia, tip. Merlo. 1856. 8. 32 S.

Der bibliographische Theil soll beachtenswerth sein.

[190.] \* **Bibliographie der Freimaurerei in Amerika.** (Nachtrag zu der Bibliographie des Br. Kloss.) Zusammengestellt von R. Barthel-mess, M. D. New York, Druck von Teubner. 1856. 8. VI, 48 S. (Privat-druck in nur wenigen Exempl.)

Die Kloss'sche Bibliographie der Freimaurerei, das Hauptwerk über Maurerlitteratur, ist 1844 erschienen. S. Anz. J. 1844. p. XIV. — 5. —

Buchhändler- und antiquarische Kataloge.

[191.] \* Friedrich Perthes in zijn leven en bedrijf geschetst. Met bekorting uit het Hoogd. van Clemens Theodoor Perthes vertaald. Deel IV. Met portret in staal gegrav. Leenwarden, Suringar. 1856. 8. Pr. f. alle vier Bde f. 11, 50. (S. Anz. J. 1856. Nr. 617.)

Das Buch hat, wie es diess verdient, auch im Bereiche der Holländ. Zunge viele Freunde gefunden.

[192.] Allgemeines Adressbuch für den Deutschen Buchhandel den Antiquar-, Musikalien-, Kunst- und Landkarten-Handel und verwandte Geschäftszweige [: Buchdruckerkunst, Schriftgiesserei, Stereotypie, Stahl- u. Kupferstecherkunst, Holzschnidekunst, Lithographie, Papierfabrikation etc. XIX. Jahrgang] \*) 1857. [Bearbeitet und herausgegeben] von Otto August Schulz. Mit Friedr. Nicolai's Bildniss. Nach D. Chodowiecki, lithogr. v. Schieferdecker. Leipzig, Schulz. 8. VIII, 240 u. 136 S. Pr. n. 1 Thlr. 20 Ngr., Schrbp. n. 2 Thlr. 3 Ngr. (S. Anz. J. 1856. Nr. 166.)

\*) Die eingeklammerten Worte stehen nur auf dem Umschlagstittel.

Mit der gewohnten musterhaften Sorgfalt u. Accuratesse zusammengestellt.

[193.] Allgemeiner literarischer Wahlzettel für das gesammte Publikum im In- und Auslande. Verantwortlicher Redacteur Dr. phil. Ed. Jenike in Leipzig. Verlag der Hennings'schen Buchhandlung in Leipzig. 4. Erscheint monatlich zweimal à 1 S. (S. Anz. J. 1856. Nr. 168.)

Aus der ersten Nummer ist kein Grund ersichtlich, weshalb man auf dem Titel die früheren Worte „für das gesammte deutsche Publikum“ in „für das gesammte Publikum“ umändert hat.

[194.] \* Katalog im Preise ermässiger Bücher aus allen Wissenschaften. Mit Angabe der früheren Ladenpreise und der jetzigen Bezugsquellen und Verkaufspreise. Für Buchhändler und Bücherkäufer. II. Jahrgang 1856. Berlin, Wedel. 8. Mindestens 6 B. Pr. 12½ Ngr. (Soll nächstens erscheinen.)

Die günstige Aufnahme, welche der erste Jahrgang des Leipziger Katalogs von Naumburg (s. Anz. J. 1856. Nr. 476) gefunden habe, motivire, wie der neue Berliner Herausgeber schreibt, das Erscheinen eines zweiten. Mag die Aufnahme des ersten Jahrganges gewesen sein, welche sie auch wolle, so bleibt meine Ueberzeugung unverändert, dass dieser Katalog bei den bereits vorhandenen Hilfsmitteln, durch welche man sich über die Preisermässigungen Rath erholen kann, überflüssig und überzählig ist.

[195.] La propriété littéraire et artistique, *Courrier de la Librairie pour la France et l'étranger*. Redacteur en chef: Paul Boiteau. Propriétaire-gérant: P. Jannet. (2e année.) Paris, impr. Guiraudet et Jonaust. gr. 8. Wöchentlich 1 Nr. à 1—2 B. Pr. 20 Fr. f. Paris, 22 f. d. Depart., 24 f. d. Ausland. (S. Anz. J. 1856. Nr. 64.)

So gern man auch dem Bestreben des Herausg.'s, sein Blatt nach allen Seiten hin nützlich zu machen, alle Anerkennung zu Theil werden lassen kann u. gewiss zugestehen darf, dass er bemüht gewesen ist allen seinen bei Ausgabe des Prospectus gegebenen Versprechungen möglichst nachzukommen, so ist doch das Blatt noch sehr weit entfernt davon, Das zu sein, was es nach dem Wunsche des Herausg.'s werden soll, nämlich „le Répertoire général de toutes les matières qui intéressent les Bibliophiles, les Imprimeurs et les Libraires; et qu'il sera l'organe le plus complet de tous ceux qui, en Europe, écrivent, fabriquent, vendent ou achètent des Livres de quelque nature que ce soit, anciens ou modernes.“ Das Blatt dürfte zumal der Bibliographie de la France gegenüber, die in ihrer neuen Gestaltung nahezu ganz gleiche Zwecke verfolgt, Mühe haben mit dieser gleichen Schritt zu halten und dieser in ihren Leistungen womöglichst zuvorzukommen. Die Bibliographie de la France hat ganz andere Mittel, als Jannet aufzubieten im Stande ist, zu ihrer Verfügung, um sich als Hauptorgan mindestens für Franz. Bibliographie u. den Buchhandel zu erhalten. Die offizielle Unterstützung dürfte für die Bibliographie de la France von grösserem Gewichte sein als für den *Courrier de la Librairie* das den Abonnenten von Jannet gewährte Zugeständniss, sich aus seinem Catalogue de la Bibliothèque elzévirienne für 20 Fr. frei auswählen zu dürfen.

[196.] Catalogue de livres en Langues Orientales en vente chez A. Asher & Co. à Berlin. II. Edition. 8. 1 Bl. 31 S. 546 Nrr. (S. oben Nr. 25.)

Bei Ausgabe dieser zweiten um einige 60 Nrr. vermehrten Auflage des für Sprachforscher höchst wichtigen Verzeichnisses nimmt der Anz. gern Veranlassung, Diejenigen, welchen das Verzeichniss noch nicht zu Gesicht gekommen sein sollte, auf dasselbe aufmerksam zu machen: es ist mir unter allen in neuerer Zeit in wirklich sehr grosser Zahl zugegangenen buchhändl. Katalogen keiner bekannt, der auf dem Gebiete der Oriental. Litteratur einen so reichen Schatz wie der vorl. aufzuweisen hätte.

[197.] Bulletin du Bouquiniste. Nr. 1. Paris, Aug. Aubry. 1. Janvier. 8. 1 Bl. 14 S. Erscheint monatlich zweimal. Pr. 3 fr. f. Paris, 4 f. d. Prov., 5 f. d. Ausland.

Statt der seither von Zeit zu Zeit ausgegebenen grösseren

Kataloge hat sich A. entschlossen von jetzt an das vorl. Bulletin zu veröffentlichen, in Bezug auf dessen wesentl. Inhalt im Vorworte Folg. gesagt ist: „Chaque numéro renfermera deux cents articles environ, et tiendra le lecteur au courant des nouvelles productions, littéraires, historiques, archéologiques; des réimpressions d'ouvrages rares; enfin de tout ce qui peut aider à la formation d'une bonne bibliothèque. Un compte-rendu sera fait des livres annoncés qui, par leur importance ou leur étrangeté, mériteront une mention spéciale. Il sera joint à chaque numéro, un article de bibliographie ou de curiosité littéraire, rédigé par une société d'érudits dont les noms seront prochainement publiés.“ Hiervon ist jedoch vorläufig in Nr. 1 nicht viel zu spüren; denn dieselbe enthält Nichts weiter als ein Verzeichniss von ält. u. neueren Büchern, welche bei A. käuflich zu haben sind.

[198.] Joseph Baer's (Frankfurt a. M.) antiquarischer Anzeiger. Nr. 25. Januar. 8. 16 S. 318 Nrr.

Mit vorl. Nummer, welche unter vielem Schätzbaren mehrere bemerkenswerthe grössere geschichtl., naturhistor. u. andere Kupferwerke enthält, hat der antiquar. Anzeiger seinen dritten Jahrgang begonnen, bei welcher Gelegenheit ich nicht veräumen mag die Leser auf ihn aufmerksam zu machen.

[199.] Antiquarische Monatsblätter von Fidelis Butsch in Augsburg. 8. Jährlich 12 Nrr. à ¼ B.

Die Bl. sind neben den von Zeit zu Zeit erscheinenden grösseren antiquar. Katalogen dazu bestimmt, das Publikum schneller, als diess durch die Kataloge möglich ist, mit den neuen Acquisitionen von Werth bekannt zu machen.

[200.] General-Anzeiger für Antiquarhandel. Herausgegeben von Dörberringers Antiquariatsgeschäft in Jena. Nr. 16. Januar. 4. ¼ B. Erscheint so oft als Material dazu vorhanden ist.

Blosses Organ der D'schen Antiquarhandlung. S. Anz. J. 1856. Nr. 171.

[201.] Verzeichniss Nr. XVI. von M. L. St. Goar in Frankfurt a. M. Januar. 8. 16 S.

Ich benutze gern die Gelegenheit, bei Ausgabe der ersten Nummer der diesjährigen antiquar. Verzeichnisse G.'s, dessen Bücherlager der Beachtung des Publikums zu empfehlen.

[202.] Nr. LIII. Bibliotheca germanica. Katalog über eine reiche Sammlung von Werken aus der gesammten deutschen Nationalliteratur, vorrätzig bei J. M. Heberle (H. Lempertz) in Köln. Zwei Abtheilungen. II. 4. 3 Bl. Tit. u. Umschlag, 144 & 60 S. Zusammen über 4600 Nrr. Pr. 2½ Rgr.

Neben dem werthvollen medicin. Kataloge von M. Lem-

pertz in Bonn verdient der vorl. von dessen Bruder in Köln ausgegebene unter allen antiquar. Verzeichnissen, welche der Anz. in neuester Zeit dem Publikum anzuempfehlen Anlass gehabt hat, um seines Reichthums willen besonders ausgezeichnet zu werden. Aber nicht blos der Reichthum sondern auch der Werth einzelner Stücke u. ganzer Abtheilungen ist es vorzüglich, was dem Kataloge unter Seinesgleichen eine bevorzugte Stelle sichert. Statt aller weiterer Anempfehlung mache ich nur auf einiges Wenige aufmerksam. In der I. überhaupt wichtigsten Abtheilung enth. der erste Abschnitt eine grössere Anzahl mittelalterl. Pergamenturkunden verschiedener Städte mit Siegeln, darunter eine Partie Heimathscheine etc. aus dem Archive der berühmten Kölner Goldschmiedezunft, die für die Geschichte des Zunftwesens überhaupt von Interesse sind. Im zweiten Abschnitte findet sich eine schätzbare Sammlung von fliegenden Blättern (Einblatt-Drucken), im dritten ein Vorrath von c. 40 Handschriften des XIV. Jahrhds, im vierten ein, ich darf wohl sagen, wirklicher Schatz von 450 Drucken des XV. u. XVI. Jahrhds, unter denen mehrere den Bibliothographen unbekannte Stücke anzutreffen sind. Auch von den noch übrigen 17 Abschnitten, in welche der Herausg. das umfangreiche Material der I. Abth. in recht übersichtlicher Weise geschieden hat, enth. ein jeder genug des Bemerkenswerthen, um die Lectüre des Kataloges für Jedweden nutzbringend und lohnend zu machen. Die II. Abth. umfasst die schönwissenschaftl. Litteratur von der 2. Hälfte des XVIII. Jahrhds. bis zur Jetztzeit.

[203.] Verzeichniss von Werken über Dressur, Zucht und Krankheiten des Pferdes wie der übrigen Hausthiere, vorrätig in der Hirschwald'schen Buchhandlung in Berlin. 8. 28 S.

Ein nicht blos für Kaufliebhaber empfehlenswerther sondern auch für jeden Litteraturfreund interessanter Katalog.

[204.] \* Böcker, Musikalier, Planchverk och Kartor m. m. till salu hos P. A. Huldberg. Stockholm. 1856. 8. 64 S. C. 1000 Nrr.

Da Schwedische Buchhändlerkataloge noch ziemlich selten sind, so verdient der vorl. des wenigstens der Quantität nach bedeutendsten Verlegers Schwedens um so mehr Beachtung, zumal da er gut gearbeitet ist. Die Bücher finden sich darin in systemat. Ordnung, mit vollständiger Titelangabe angeführt u. die Angaben hier u. da durch Anmerkungen erläutert. Ein Inhaltsverzeichniss erleichtert die Durchsicht. — 6. —

[205.] Catalogue de la Bibliothèque Elzevirienne Et des autres ouvrages du fonds de P. Jannet. Paris. Octobre 1856. 16. 56 S.

Ein hauptsächlich für Franz. Bibliophilen aber auch für die Wissenschaft sehr beachtenswerther Katalog.



[206.] Nr. 8. Antiquarisches Bücherlager von Kirchhoff & Wiegand in Leipzig. — Theologie. Philosophie. Pädagogik. Nachtrag zu Geschichte. — Januar. 4. 16 S. 941 Nrr.

Enth. hauptsächlich Theologie, worunter die bibl. Litteratur gut vertreten ist.

[207.] Verzeichniß antiquarischer Bücher, welche bei Adolf Suranba in Prag zu haben sind. 3 Abtheilungen. (1856.) 8. 72, 44 u. 30 S. Zusammen über 3800 Nrr.

Die erste dieser Abtheilungen enth. theils Naturwissenschaft u. Mathematik theils Geschichte u. ihre Hilfswissenschaften, die zweite Belletristik, die dritte besonders bemerkenswerthe Bohemica u. andere Slavica. In einer vierten Abth., die mir aber nicht zu Händen gekommen ist, finden sich Bücher über Haus- u. Landwirthschaft, Forstwirthschaft, Baukunst u. Mechanik.

[208.] Nro. LII. Bibliotheca medica continens 13,500 libros de re medica scriptos. Medicinischer Katalog des antiquarischen Bücherlagers von Matth. Lampertz in Bonn. 4. 2 Bl. 192 S. 13328 Nrr. Pr. 10 Ngr.

Der vorl. Katalog, welcher unter Anderen die Bibliotheken der verst. Aerzte Kreisphysikus Dr. Ernst, Dr. Merckling u. Kreisphysikus Dr. Schlothane enthält sowie mehrere aus den Sammlungen der Geheimräthe Prof. Dr. Harless in Bonn u. Prof. Dr. Nebel in Giessen stammende Seltenheiten aufzuweisen hat, ist unlängst eine der wichtigsten Erscheinungen im Bereiche der antiquar. Publicationen. Hat die Medicin seither nicht zu den Fächern gehört, welche im antiquar. Buchhandel besonderer Berücksichtigung gewürdigt worden sind, so verdient der vorl. Katalog um so mehr Beachtung u. Anerkennung, als er, was den Reichthum an Materialien im Allgem. u. den Werth der einzelnen Stücke speziell anlangt, den geschätztesten antiquar. Verzeichnissen in den mit Vorliebe behandelten Fächern ebenbürtig zur Seite gestellt werden darf. In einzelnen Abtheilungen des Katalogs, z. B. in den der Schriften der alten Aerzte, der Geschichte der Medicin, der Anatomie u. Physiologie, der epidem. Krankheiten, Pest, der Geburtshilfe u. a., findet man eine solche Vollständigkeit, wie sie nur dem unausgesetzten Streben des Herausg.'s, dem Publikum etwas recht Tüchtiges zu bieten, möglich gewesen ist. Ein Vergleich des Katalogs mit dem bekannten Choulant'schen Handbuche der Bücherkunde der älteren Medicin zeigt beispielsweise, dass die Hauptschriftsteller im Fache der älteren Medicin nicht nur sämmtlich im Kataloge ihre Vertretung gefunden haben, sondern auch die Werke einzelner derselben in fast allen ihren Ausgaben vertreten sind. Ich kann daher den Katalog Allen,

welche sich für medicin. Litteratur überhaupt interessieren, als eine reiche Fundgrube, die ihren Kenntnissen viele Ausbeute gewähren dürfte, mit voller Ueberzeugung empfehlen.

[209.] Katalog des antiquarischen Bücherlagers von E. Levi, Buchhändler & Antiquar in Stuttgart. Nro. I. Geschichte & Geographie. 8. 30 S.

Mit diesem recht beachtenswerthen Verzeichnisse hat eine neue antiquar. Handlung ihre Publicationen begonnen.

[210.] Dreissigster bis Zweiunddreissigster Katalog des Antiquarischen Bücherlagers von L. F. Maske in Breslau. 1856. 8. 1 Bl. 86 S.; 16 S.; 39 S.

Enth. 30. Geschichte, darunter die Bibliothek des verst. Geh. Archivraths Professor Dr. Stenzel; 31. Militairwissenschaften; 32. Belletristik, Prachtausgaben und Stahlstichwerke. Von nicht unerheblichem Werthe ist der historische, vornämlich Schlesien, Polen und Russland mit betreffende Theil.

[211.] IVe Catalogue de Livres anciens et modernes. — Livres sur les Beaux Arts. Architecture, Peinture, Gravure, Livres à figures. Histoire littéraire, Biographies de savants et d'hommes de lettres, Bibliographie, Cartographie, etc. — En vente chez Martinus Nijhoff, libraire à La Haye. 8. 1 Bl. 40 S. 756 Nrr.

Der für die Leser des Anz. überwiegend wichtigere Theil des Katalogs ist der litterarhistorische, der wirklich alle Beachtung verdient: derselbe enthält eine grosse Anzahl von Bibliothekskatalogen u. bibliographischer Schriften.

[212.] Nr. 10. J. Schöble's Antiquariat in Stuttgart. 16. S. 609—704. 803 Nrr.

Enth. empfehlenswerthe Curiosa. S. oben Nr. 11.

[213.] No. CIII. Bibliotheca historiae naturalis in universum et zoologiae. Catalog des antiquarischen Bücherlagers von H. W. Schmidt, Antiquariats-Buchhandlung in Halle a. S. Januar. 8. 1 Bl. 114 S. 1578 Nrr.

Enth. allgemeine Naturgeschichte, Gesellschaftschriften etc. Biographien berühmter Naturforscher — naturwissenschaft. Reisen, Länderbeschreib. etc. — grössere Werke u. Monographien aus dem Gebiete der Zoologie, Osteologie, Physiologie, Anatomie, Anthropologie, Phrenologie.

[214.] Nro. 10. Verzeichniß von gebundenen Büchern, welche von H. Schöbinger, Antiquar, in St. Gallen, verabreicht werden. 1856. 8. 1 Bl. 114 S. 3852. Nrr.

Enth. Vermischtes, hauptsächlich Technologie, Theologie, Belletristik, Helvetica.

[215.] II. Serie Autographen. Fliegendes Blatt No. 1. Choix de documents et de lettres autographes de la collection de J. A. Stargardt, Libraire à Berlin. Fol. 1 lithogr. B. 143 Nrr.

**Enth. die Autographen mehrerer berühmter fürstlichen (Friedrich II., Napoleon) u. im Gebiete des Litteratur u. Kunst verdient. Personen (Göthe).**

**Auktionskataloge.**

[216.] Catalogue d'une précieuse collection de Livres anciens et modernes, (Théologie, Vies des Saints, Histoire d'ordres religieux, Histoire ecclésiastique, Histoire naturelle, Architecture, Beaux-Arts, Ouvrages à figures, Almanachs de Gotha, Histoire Universelle, Ouvrages sur les monnaies et sur la généalogie, Belles-lettres, etc.) La vente publique aura lieu le 5 février sous la direction de F. Heussner à Bruxelles. 8. 1 Bl. 89 S. 1116 Nrr.

Dieser Katalog, von dessen theol. Abtheilung bemerkt ist „la plus grand partie de cette bibliothèque provient d'une abbaye du Hainaut,“ verdient auch nachträglich noch Beachtung.

[217.] Catalogue d'une belle collection de Lettres Autographes contenant des manuscrits de Buffon et de Piron et un grand nombre de lettres d'Artistes dramatiques de la France et de l'Etranger dont la vente aura lieu le 19 février. Paris, Laverdet. 8. 1 Bl. 50 S. 474 Nrr.

Fast die sämtlichen MSS. Buffons, einige 60 an der Zahl, sind nur, was die darin befindlichen Correcturen betrifft, von Buffon's eigener Hand.

**Bibliothekenkunde.**

[218.] Publications of Learned Societies and Periodicals in the Library of the Smithsonian Institution. Part. II. S. Smithsonian Contributions to Knowledge. Vol. VIII. Washington, publ. by the Smithsonian Instit. 1856. 4. Anhang 2 Bl. 34 S. (S. Anz. J. 1855. Nr. 1095.)

Die lange Liste giebt zugleich einen Nachweis über die ausgebreiteten Verbindungen, in denen die Smithson. Institution mit den gelehrten Gesellschaften aus aller Herren Länder steht; denn die in der Liste aufgeführten Publicationen sind alles Geschenke, welche die Smith. Inst. von den Gesellschaften u. einzelnen Personen als Erwidierung auf ihre regelmässig jedes Jahr in ausserordentlich reichlicher Weise ausgestreuten litterär. Spenden — von denen auch ich dankbar zu erzählen weiss — erhalten hat.

[219.] Anzeiger für Kunde der Deutschen Vorzeit. Neue Folge. Organ des Germanischen Museums. Jahrg. IV. Verantwortliche Redaction: Dr. Freih. v. u. z. Aufsess. Dr. A. v. Eye. Dr. G. K. Frommann. Druck von Campe & Sohn in Nürnberg. 4. Monatlich 1 Nr. à 1—2 B. Pr. n. 1 Thlr. 16 Ngr. (S. Anz. J. 1856. Nr. 40.)

Die in der Beilage des Anz. enthaltene Chronik des Museums, dessen dritter Jahresbericht (von Anfang Sept. 1855 bis 1. Octb. 1856. Nürnberg; Leipzig, Fleischer in Comm. 1856.

4. 44 8. mit 1 Holsschnit. Pr. n. 5 Ngr.) soeben erschienen ist, giebt eine fortlaufende Uebersicht der den Museumssammlungen zu Theil werdenden zahlreichen Geschenke, die sich, was allein die Bibliothek anlangt, am Schlusse des letzten Jahres bereits auf mehr als 3300 Nrr. belaufen haben.

[220.] Der Polytechnische Verein in Würzburg hat 1856 ausser mehreren anderen Schriften über seine Geschichte u. Sammlungen auch ein Verzeichniss seiner Bibliothek in 8. veröffentlicht.

[221.] \* Catalogue de la Bibliothèque du 4e Régiment de Voltigeurs de la Garde impériale, fondée le 18 septembre 1856. St. Nicolas, impr. de Trenel. 8. 41. S.

Soll nur franz. Litteratur enthalten.

[222.] Der Moniteur Grec vom 30. Decbr. 1856 enthält das Gesetz über die Organisation der öffentl. u. Universitäts-Bibliothek zu Athen. Das Personal derselben besteht aus einem Conservator, drei Bibliothekaren, einem Sachverständigen im Gebiete der Antiken und zwei Huissiers. Zwei Kataloge sollen angefertigt werden, einer nach dem Inhalte u. der andere nach den Namen der Verfasser in alphabet. Ordnung. Die Bibliothek steht im Sommer u. Winter, mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage, täglich 8 Stunden zur Benutzung offen. Die übrigen Bestimmungen sind die gewöhnlichen. S. Beil. z. Augsb. allg. Ztg. Nr. 18. p. 284.

[223.] \* Die Bibliothek der Evangelischen Gemeinden in St. Petersburg. S. Beil. zu Nr. 276 der St. Petersburg. Zeit. vom 16/28 Decbr. 1856.

Diese Sammlung, welche zum Gebrauche des Publikums am 6. März 1846 eröffnet worden ist, enth. einen reichen Vorrath guter Erbauungsschriften, Predigten, Missions- u. kirchenhistor. Schriften, Volks- u. Jugendschriften sowie vorzüglicher Werke aus dem Gebiete der Litteratur u. Kunst, der Geschichte, Geographie und Naturkunde, die viel benutzt werden; denn in den ersten fünf Jahren des Bestehens der Bibl. sind bereits 41,590 u. in den fünf anderen Jahren sogar 158,551 Bände, also in 10 Jahren zusammen mehr als 200,000 verliehen gewesen. Die aus jährl. Beiträgen Einzelner, ausserordentl. Spenden, regelmäss. Jahresbeiträgen der evangel. Kirchenvorstände bestehenden Einnahmen haben 1846—50: 16,134 R. 32 K., 1851—55: 24,649 R. 54 K., die Ausgaben in den nämlichen Jahren 17,505 R. 13 K. u. 22,968 R. 69 K. betragen. Im J. 1855 wurden durch Kauf 2304 Bde, nämlich 1934 in Deutsch., 230 in Franz., 117 in Engl. u. 23 in Finnischer Sprache erworben.

— 4. —

[224.] Einige kürzere Notizen über Norwegische Kloster-

bibliotheken finden sich in C. C. A. Lange's Schrift: *\* „De norske Bøstres Historie; Bibbelalderen. Christiania 1856. p. 139. 43. 44.\**

— 6. —

[225.] Unter den Schulbibliotheken Schwedens, deren Bücherzahl sich zusammen auf etwa 100,000 Bde beläuft, ist die 30,000 Bde starke Gymnasialbibliothek zu Linköping die bedeutendste. Der Werth u. Nutzen dieser Bibliotheken ist freilich trotz ihrer grossen Bücherzahl ein ziemlich untergeordneter, weil die Bücher meist ältere und blosse Schulbücher sind. Ein Verzeichniss der sämmtlichen Schulbibliotheken nebst Angabe ihrer Bände zahl findet sich in *\* Statist. Upplysningar om Svenska Elementar-Läroverket (Stockholm 1855) p. 40. — 6. —*

[226.] *\* Zürcherisches Neujahrsblatt von der Stadtbibliothek auf das Jahr 1857. 4. 28 G. mit einem Bildnisse.*

Enth. die Fortsetzung der interessanten Geschichte der Schweizerischen Neujahrsblätter (s. Anz. J. 1856. Nr. 188), von denen an 100 von der kunstfertigen Hand J. B. Bullinger's (das Portrait desselben findet sich im vorl. Blatte) mit Kupfern verziert worden sind.

#### Privatbibliotheken.

[227.] *Catalogue d'une Collection de livres rares et précieux Romains de chevalerie, Livres à figures, Manuscrits des VI<sup>e</sup>, IX<sup>e</sup> et X<sup>e</sup> siècles Provenant des bibliothèques de M. B. et de M. D. dont la vente se fera le 27 Février. Paris, Tross. 8. 30 S. 163 Nrr. Bücher, sowie 29 MSS. mit folg. besond. Tit.: Catalogne des Manuscrits précieux du VI<sup>e</sup> au XVIII<sup>e</sup> siècles De la bibliothèque de feu M. de M\*\*\*\*y.*

Die Handschriften, unter denen ein *Lectionarium gallicanum* in Merowing. Schrift die älteste ist, verdienen alle Aufmerksamkeit.

[228.] *\* Catalogue de livres d'une Bibliothèque choisie, dont un grand nombre à figures, provenant du Cabinet de feu M. Barbon, président de chambre à la cour impériale de Paris, dont la vente aura lieu le 15 janvier. Paris, Durand. 8. 48 S. 437 Nrr.*

[229.] *\* Catalogue de livres sur les beaux-arts, ou ornés de gravures, d'ouvrages de littérature et d'histoire et de lettres autographes provenant de la Bibliothèque de M. R. D., dont la vente aura lieu le 19. décembre 1856. Paris, Potier. 8. 3½ B. 290 Nrr. Bücher u. 86 Nrr. Autograph.*

Grösstentheils ohne sonderlich hohen Werth.

[230.] *\* Catalogue des livres anciens et modernes, de littérature et d'histoire, et des livres classiques grecs, latins et français, composant la Bibliothèque de M. H\*\*\*, ancien professeur de l'Université, dont la vente aura lieu le 23 décembre 1856. Paris, Labitte. 8. 2½ B. 411 Nrr.*

Eine Sammlung vom gewöhnlichen Schlage.

[231.] Verzeichniss der von dem Dr. F. Hoffmann Geh. Ober-Justizrath und Landgerichts-Präsident in Düsseldorf nachgelassenen Bibliothek ausgezeichnet reichhaltig im Gebiete der Philologie, Jurisprudenz und Geschichte welche den 26. Februar bei Matth. Lempertz in Bonn öffentlich versteigert werden. 8. 1 Bl. 30 S. 869 Nrr.

**Eine gewählte Sammlung.**

[232.] Nro. LIII. Bibliotheca philologica. Katalog der Bibliothek des verst. Direktor Dr. F. N. Klein in Koblenz nebst anderen Sammlungen, welche bei M. Lempertz in Bonn zu haben sind. 8. 1 Bl. 186 S. Ueber 5600 Nrr.

In der Mehrzahl der Fälle gehört bei den antiquar. u. Auktionskatalogen, nächst den historischen, theolog. u. belletristischen, das philologische Fach mit zu den am zahlreichsten u. besten vertretenen, wesshalb auch ein Katalog, der sich in einem von diesen Fächern dem Publikum vor anderen Verzeichnissen besonders empfehlen will, schon seine besonderen Eigenthümlichkeiten haben und sei es durch grössere Anzahl von Stücken, sei es durch den Werth und die Wichtigkeit der einzelnen Stücke ausgezeichnet sein muss. In beiderlei Hinsicht ist nun der vorl. Katalog der Beachtung des Publikums jedenfalls würdig; derselbe enth., neben anderen bemerkenswerthen Abschnitten, wie dem der neueren lat. Schriftsteller, über Sprachwissenschaft, sowie dem der oriental. Litteratur, einen sowohl durch ältere als neuere werthvolle Ausgaben der Griech. u. Röm. Classiker u. durch eine Anzahl der geschätztesten Commentare wohl besetzten Apparat, der übrigens, was die Schriften der älteren Aerzte anlangt, in der gleichzeitig mit vorl. Katalog erschienenen Lempertz'schen Bibliotheca medica seine Vervollständigung findet.

[233.] \* Catalogue d'un choix remarquable de livres rares et curieux, provenant du Cabinet de M. le Comte P. de M..., dont la vente aura lieu le 8. décembre 1856. Paris, Techener. 8. 1 B. Ueber 700 Nrr.

Einige wirkliche Seltenheiten abgerechnet, enth. der Katalog nicht viel Remarquables.

[234.] Verzeichniss der 2. Abtheilung der hinterlassenen Bibliothek des Joh. Christ. Rodstroff, Ober-Lehrer in Reudnitz bei Leipzig, die, nebst anderen Sammlungen werthvoller Schriften aus den Fächern der Theologie, Philologie, Philosophie, Pädagogik, Jurisprudenz, Medicin, Geschichte, Naturgeschichte, Technologie, Archäologie, Mathematik, Numismatik, Geographie, Belletristik, nebst Romanen, Kupferstichen, Autographen, Musiken, Curiosen u. den 16. März zu Wurzzen durch Heinrich Schröter versteigert werden soll. 8. 1 Bl. 194 S. 4055 Nrr.

Bei dem fast überflüssig ausführlichen Titel kann man sich wirklich die Mühe ersparen über den Inhalt des Kata-

logs, in dem besonders Werthvolles nicht anzutreffen ist, noch etwas Weiteres zu sagen. Ueber d. 1. Abth. der *Rockettschen Bibl.* s. Anz. J. 1856. Nr. 558.

[235.] \* A Catalogue of the Bibliotheca Sprengeriana. (Druck von Keller in Glessen.)

Das Verzeichniss einer ebenso werthvollen wie seltenen Sammlung oriental. und zwar muhammedan.-orientalischer Bücher, welche Dr. A. Sprenger, der bekannte Verf. des „Catalogue of the Libraries of the King of Oudh“ (s. Anz. J. 1856. Nr. 426); bei seinem längeren Aufenthalte im Orient, namentlich Indien, zusammenzubringen gewusst hat und die er, jetzt aus Indien zurückgekehrt, ganz oder theilweise zu veräussern geneigt scheint. Ueber die Art, wie Sprenger seinen Bücherschatz erworben, hat er sich im Vorworte des Katalogs wie folgt ausgesprochen. „Während der dreizehn Jahre, die ich im Morgenlande zubrachte, erfreut' ich mich vielfacher Gelegenheit, Werke einer Litteratur zu sammeln, welche jetzt im raschen Verfall begriffen ist, und deren kostbarste Denkmäler bereits grossentheils verschwunden sind. Drei Jahre lebte ich in Delhi, der Hauptstadt der Moguln, mit einer der besten Medressen (hohen Schulen) der mohammedanischen Welt, zwei Jahre lang war ich im Auftrag der Regierung beschäftigt die Bibliotheken zu Lucknow zu katalogisiren, welche Stadt jetzt der Hauptsitz orientalischer Gelehrsamkeit in Indien — (d. h. für Arabisch, Persisch und Hindustani, während das Sanskritstudium seinen Hauptsitz in Benares hat) — und ich hatte dort Gelegenheit zehntausend Manuscripte zu untersuchen; zwei Jahre bereiste ich Aegypten, Syrien, Mesopotamien, Irak, die Insel Kischm und Mascat. Ich besuchte dabei jede mir zugängliche öffentliche und Privatbibliothek, untersuchte jedes Buch dessen ich habhaft werden konnte, scheute keine Kosten eine gute Handschrift zu erwerben, und wo ein gutes Werk nicht käuflich war, liess ich es abschreiben und die Abschrift sorgfältig vergleichen, und hatte überdiess auf verschiedenen Punkten Agenten, durch welche ich mir Bücher sogar aus Mekka und Medinah verschaffte. Erst unlängst erhielt ich eine Liste von 531 arabischen Manuscripten, die in Basra am Ufer des Tigris (Schat-el-Arab) verkäuflich sind.“ Der Katalog enthält nicht weniger als 1972 Nummern, theils Handschriften theils auf asiatischen Pressen gedruckte oder lithographirte Bücher, wobei die von Europäern herausgegebenen orientalischen Werke, Uebersetzungen aus europäischen Sprachen, Missionsschriften u. dgl., wovon Dr. Sprenger ebenfalls eine sehr vollständige Sammlung besitzt, nicht mitgezählt sind. Jene nahebei zweitausend Nummern umfassen alle Zweige morgenländischer Wissenschaft und Litteratur, sind aber bezu-

ders reich im Fach der Geographie und Geschichte, der mohammedanischen Theologie und der Koranscommentarien, der Grammatik und Lexikographie, und vor allem der persischen, arabischen und hindustanischen Poesie. Eine Specialität dieser Bibliothek ist ihre, wahrscheinlich vollständige, Sammlung aller orientalischen Schriften über Mahommeds Leben, worüber Dr. Sprenger auch, soviel wir uns erinnern, in Indien ein eigenes Buch veröffentlicht hat. Die abendländischen Biographen des Propheten, Washington Irving und andere, haben die wenigsten dieser asiatischen Quellen gekannt oder benützen können.

(Aus d. Beil. z. Augsb. allg. Ztg. Nr. 42.  
p. 667—68.)

[236.] Verzeichniss der hinterlassenen Bibliothek des Pastor Joh. Nlk. Tiele zu Oberneuland bei Bremen, welche nebst mehreren anderen bedeutenden Büchersammlungen, sowie einigen physikalischen Instrumenten (Mikroskopen etc.) am 2. März zu Leipzig versteigert werden soll. Eingesandt durch T. O. Weigel in Leipzig. 8. 2 Bll. 243 S. 6931 Nrr.

Die hervorragenden Theile dieses, Bücher aus allen Wissenschaftsfächern enthaltenden Katalogs sind Naturwissenschaft mit Medicin, Geschichte, Philologie und Theologie.

#### Abdrücke aus Bibliotheks-Handschriften etc.

[237.] \* Beiträge zur Kunde alt-französischer, englischer und provenzalischer Literatur aus französischen und englischen Bibliotheken von C. Sachs. Berlin, Nicolai. 8. 75 S. Pr. n. 15 Ngr.

Ein inhaltsreiches Schriftchen.

[238.] \* Office de Pâques ou de la résurrection, accompagné de la notation musicale et suivi d'hymnes et de séquences inédites; publié pour la première fois, d'après un manuscrit du XIIe siècle de la Bibliothèque de Tours, par Victor Luzarche. Paris, 1856. 8. XXXII, 70 S. Pr. 2 Thlr.

Eine neue Frucht der fleissigen Studien des Herausg. in den seiner Obhut anvertrauten Schätzen.

[239.] Allegoria Cristiane dei primi tempi della favella messe ora a stampa sopra Codici Palatini da Francesco Palermo. Firenze, stamp. Granducale. 1856. 4. XXIII, 119 S.

Zur Feier der Vermählung des Erbgrossherzogs Ferdinand von Toskana mit der Prinzessin Anna Maria von Sachsen von dem Vorstande der Grossherzogl. Buchdruckerei Francesco Cambiagi herausgegeben.

[240.] \*Vittorino da Feltre, e suo metodo educativo; Studj dell'ab. Jacopo Bernardi, giusta le memorie che esistono in Mantova, ed i preziosi manoscritti della Biblioteca Capilupi; con Appendice di due



*Lettere di Sassolo da Prato a Leonardo Dati intorno a Vittorino da Feltra, volgarizzate.* Pinerolo, Lobetti-Bodoni. 1856. 16. 176 S.

Sollen fleissige Studien sein.

[241.] \* *Nouvelles lettres et opuscules inédits de Leibnitz, précédés d'une introduction; par A. Foucher de Careil.* Batignolles, imp. Hennuyer. (Paris, Durand.) 8. CCXXVII, 440 S. Pr. 7 Fr.

Der Herausg. hat sich bereits als einen mit Leibnitz vertrauten Gelehrten bewährt (s. Anz. J. 1854. Nr. 598).

[242.] \* *Recueil mémorable de Hugues Bois-de-Chesne, chronique inédite du XVIIe siècle, suivie de la Relation du siège d'Héricourt, en 1637, par Charles Duvernoy; accompagnée de notes historiques et publiée, d'après les manuscrits originaux, sous les auspices de la Société d'émulation de Montbéliard, par L. Wetzel, architecte.* Montbéliard, impr. de Deckherr. 1856. 8. 11½ B.

Kaum von grosser histor. Bedeutung.

#### Bibliothekare.

[243.] *Francesco del Furia, Prof. u. Bibliothekar der Mediceo-Laurenziana u. Marcelliana in Florenz, geb. 28. Decbr. 1777, ist 19. Octbr. 1856 gestorben.*

*Francesco del Furia, da F. L. Polidori.* V. *Archivio storico Italiano.* N. S. Tom. IV. Part. 1. Firenze, Vieusseux. 1856. p. 248—55.

[244.] *Gotth. Ephraim Lessing, als Wolfenbüttler Bibliothekar betreff. und einige noch nicht bekannte Aktenstücke enth.*

*Leffingiana. Gesammelt von Fr. Chrysander. S. Westermann's Monatshefte Nr. 3. December 1856. gr. 8. S. 250—55. Mit eingedruckter Abbildung des Lessing-Portraits in der Bibliothek zu Wolfenbüttel.*

[245.] *Adam Mickiewicz, Bibliothekar des Arsenaals in Paris (s. Anz. J. 1856. Nr. 759), betr., als Vorläufer einer grösseren Biographie:*

*Adam Mickiewicz. Eine biographische Skizze. [Von P—n.] Leipzig, Dyk. 8. IV, 35 S. 6 Ngr.*

#### [246.] Aus Dresden.

Zur Vervollständigung der im Anz. J. 1856. Nr. 678 u. 764 mitgetheilten und daraus auch besonders abgedruckten biographisch-litterarischen Mittheilungen über Maria Antonia Walpurgis von Sachsen (s. oben Nr. 43) ist theils die von J. Petschold nachträglich in einem Hamburger Blatte gegebene Uebersicht der neueren Arbeiten über die Fürstin\*) theils Das zu er-

\*) S. Maria Antonia Walpurgis von Sachsen, in d. Hamburg. Lit. u. Krit. Bl. 1856. Nr. 161. p. 789—90.

wähnen; dass die auf Anregung der Bayerischen Regierung vom Vorstande des Dresdner Hauptstaatsarchives Ministerialrath C. v. Weber handschriftlich verfasste ausführliche biographische Darstellung Maria Antoniens als „Manuscript“ gedruckt wird und bereits unter der Presse ist.

[247.] **Aus Gothenburg.**

Das von J. Kraft begonnene und gegenwärtig von C. A. Lange und P. B. Hausen bearbeitete Norwegische Verfasserlexikon, auf welches die Bibliographen namentlich aufmerksam gemacht werden mögen, ist nahezu druckfertig. — 6. —

[248.] **Aus Gothenburg.**

Nach Angabe der in der Schlussnummer von „Swensk Bibliographi 1855“ mitgetheilten systematischen Uebersicht aller im bezeichneten Jahre erschienenen Bücher beläuft sich deren Zahl auf 1246, wogegen nach der im Anz. J. 1856. Nr. 581 gegebenen Uebersicht nur 601 erschienen sein sollten. Zur Entschuldigung und Aufklärung dieser nicht unbedeutenden Differenz dürfte auf folgenden Umstand aufmerksam zu machen sein. Swensk Biographi wird — irrt man nicht, von dem Bibliothekar Arfvidsson — nach den der Königl. Bibliothek in Stockholm eingesendeten Pflichtexemplaren aller in Schweden gedruckten Schriften bearbeitet und enthält sonach auch alle Privatdrucke in der weitesten Bedeutung, z. B. Protokolle über Versammlungen von Brandversicherungsgesellschaften etc., und führt überdiess mehrere Sammelwerke, respect. Jahrgänge von Tractaten und Romanen alle einzeln auf, während diese in der im Anz. J. 1856 abgedruckten Bonnier'schen Uebersicht nicht nur bloß einmal aufgenommen sind, sondern diese Uebersicht überhaupt auch bloß die wirklich im Buchhandel befindlichen Schriften enthält. — 6. —

[249.] **Aus Kopenhagen**

wird berichtet, dass im Volksting ein Antrag wegen Errichtung eines neuen Universitäts-Bibliotheksgebäudes mit bedeutender Majorität (59 gegen 14 Stimmen) verworfen worden ist.

Zur [250.] **Aus London**

Hand von J. Shenton, Vorsteher der litterarischen Abtheilung der Crystall-Palast-Compagnie Sydenham nahe bei London, bekanntmachung erlassen: „Die Bibliothek und das [240.] sind dem Publikum jetzt geöffnet. Es sind daselbst Jacopo Bernini's, Anschläge-Zetteln und Bücher-Anzeigen die presiosi mar's erlags-Artikel der Buchhändler Englands und des

Festlandes, nach den verschiedenen Fächern geordnet, dem Publikum zur Ansicht aufgelegt und bilden auf diese Weise eine sehr werthvolle und anziehende Zusammenstellung der Litteratur der Gegenwart. Verleger, welche ein Exemplar der von ihnen verlegten Werke, sobald sie erschienen sind, zum Auflegen einsenden, haben, ohne weitere Kosten, auf alle durch die Räumlichkeiten gebotene Vortheile Anspruch und sind auf diese Weise in den Stand gesetzt, dem englischen Publikum und den vielen Fremden, welche den Krystall-Palast besuchen, ihre Verlagsartikel vorzulegen und anzukündigen. Das Lesezimmer liegt in dem besten und hervorragendsten Theile des grossen Mitteltranssepts. Alle Packete müssen durch Buchhändler-Gelegenheit an die Agenten der Krystall-Palast-Compagnie Williams & Norgate eingeschickt werden, welche auch auf portofreie Briefe ein gedrucktes Circular, nähere Auskunft über die Bibliothek und das Lesezimmer enthaltend, verabfolgen lassen.“

(Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh. Nr. 11. p. 160.)

[251.] Aus London

ist mir in neuester Zeit ein Product der Presse von sehr seltsamer Art zugekommen, welches ich, durch die Mittheilungen Anderer verführt, für ein in den Bereich der Bibliographie gehöriges bisher gehalten habe, das aber höchstens nur seiner Seltsamkeit wegen für den Bibliographen von Interesse sein dürfte. Es ist diess der oben Nr. 84 angeführte Bibelkatalog, der folg. Titel hat: „The Bible Catalogue of the Books of the Old and New Testaments Chronologically and systematically arranged: Designed as a concise Scripture Help, by Abraham John Dowling, a Catholic Layman, Author of other Works, including an Enlarged Scripture Help in connection with the present, and in course of publication; portions of the Manuscript of which, have been favoured with the Written and Most Earnest Recommendations of the Clergy and Press; dated respectively (from Dublin) 24<sup>th</sup> and 28<sup>th</sup> of September 1855; and meeting with the Willing and Cordial Approval of Samuel Bagster and Sons, dated, (from London) 2<sup>nd</sup> of October 1855. Lithographed and Published by Allen, Dublin: (1856.) Ein Tableau in Pat. Form. Pr. n. 4 Thlr. 6 Ngr.<sup>a</sup> Dieses Tableau enthält nicht das mindeste Bibliographische, sondern eine in tabellarische Form gebrachte Uebersicht über die einzelnen Bücher der Bibel, über deren Capitel und Verszahl und was Dergleichen mehr ist, bei dem man sich nur darüber zu fragen hat, zu wessen Nutzen und Frommen ein solches Product in die Welt geschickt worden ist und wor für die Summe von 4 Thlr. 6 Ngr. auszugeben die Lust hat.

## [252.] Aus Paris

ist in Bezug auf die Neugestaltung der Bibliographie de la France von Seiten des Verwaltungsrathes des „Cercle de la Librairie, de l'Imprimerie, de la Papetrie, etc.“ folgendes, auch in der neuen Bibliographie de la France, Chronique Nr. 1. p. 1—2 abgedrucktes und im Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel Nr. 9. p. 123—24 in deutscher Uebersetzung mitgetheiltes Circular erlassen worden.

„Toutes les grandes industries qui font la force et la richesse de la France ont leurs organes dans la presse. Les travaux publics, l'agriculture, les entreprises financières; les professions libérales elles-mêmes, l'instruction publique, la médecine, le droit, le notariat, trouvent des interprètes dans des publications périodiques où s'agitent les grandes questions d'une utilité commune, où se résument les documents, les indications, les nouvelles qui peuvent les éclairer et les guider dans la voie du progrès.

La librairie, qui plus qu'aucune autre industrie exige des communications incessantes entre tous ses membres, entre les producteurs et les acheteurs, ne pouvait se développer et se mettre en rapport avec tous les intéressés sans un organe spécial. Aussi le *Journal général de l'Imprimerie et de la Librairie*, considéré à juste titre comme le recueil bibliographique qui représente le mieux le groupe de nos intérêts, est-il une des plus anciennes publications de notre pays.

Fondé officiellement par le gouvernement et à ses frais, il y a quarante-cinq ans, il n'a jamais cessé de répondre à la pensée qui a présidé à sa création; mais avec le temps de nouveaux besoins se sont manifestés, et peut-être le journal ne donnait-il plus aux questions d'intérêt général une place assez étendue.

La librairie et les industries qui s'y rattachent appelaient donc de leurs vœux un organe qui fût l'expression complète de leurs besoins. Cette insuffisance s'était fait plus vivement sentir encore dans ces dernières années. On songeait depuis longtemps à y pourvoir en créant une publication spéciale, lorsque la retraite de M. Pillet père a mis à la disposition du Cercle le *Journal de la Librairie*. Cette circonstance est d'autant plus opportune que de nouveaux devoirs résultent pour nous de la mission que notre association s'est imposée, de défendre le principe de la propriété littéraire et artistique.

La société fondée dans ce but par quelques notables libraires de Paris, il y a trente ans, a rendu des services incontestables. Aujourd'hui sa tâche est accomplie: le principe du droit international de la propriété littéraire est posé en

termes absolus dans la législation française; la jurisprudence est fixée sur les points les plus importants; des conventions particulières ont été signées avec vingt-trois Etats, et le jour n'est pas éloigné sans doute où disparaîtra cette industrie immorale qui confisquait la propriété littéraire aux dépens de l'industrie française. Le *Journal de la Librairie* devra désormais concourir à l'achèvement de cette œuvre. Mais il convient qu'il reçoive les modifications que comporte cette situation nouvelle.

Un format nouveau se prêtera mieux par ses dimensions à une bonne distribution des matières; une classification plus méthodique rendra les recherches plus sûres et plus expéditives.

Comme par le passé, le *Journal de la Librairie* donnera, sous la rubrique de *Bibliographie*, tous les documents qui lui sont directement fournis par le ministère de l'intérieur, savoir: les titres de tous les ouvrages nouveaux publiés en France, — l'indication des cartes de géographie, des plans, des gravures, des lithographies, etc., — les titres des œuvres musicales, — les déclarations et dépôts d'ouvrages étrangers; — on y ajoutera chaque année une liste complète des publications périodiques de Paris et des départements, et un état des publications faites par voie de livraisons.

Une *Chronique*, sous une pagination particulière, fera connaître les actes officiels concernant la librairie, l'imprimerie, la papeterie, la propriété littéraire et artistique, le colportage, — les concessions et les mutations de brevets; — la jurisprudence des tribunaux français et étrangers; — l'indication des principales publications faites en Europe, — l'état des ventes de livres ou de collections, etc.

Dans cette chronique seront insérés: des articles de fond sur les grandes questions qui intéressent nos industries; — des notices technologiques sur les inventions nouvelles; sur les perfectionnements admis ou proposés; — les nominations et promotions honorifiques, — une nécrologie et des notices biographiques.

En un mot, la chronique enregistrera avec une scrupuleuse exactitude tous les documents, tous les faits qui seront de nature à intéresser nos confrères en France et à l'étranger. On en écartera d'une manière absolue tout ce qui pourrait soulever des questions irritantes ou personnelles.

Enfin, pour rendre le recueil d'une utilité réellement pratique, on répondra, sous forme de *correspondance*, aux questions qui paraîtront toucher aux intérêts généraux.

Un *Feuilleton commercial* recevra les annonces concernant la librairie et les beaux-arts. Quant aux annonces sujettes au timbre, telles que celles relatives à l'imprimerie, à la pape-

terie, à la reliure, aux ventes de fonds, de matériels, d'ustensiles, etc., il pourra leur être ultérieurement consacré une publication spéciale.

La direction du journal est placée sous la responsabilité du Conseil d'administration du Cercle, c'est dire tout le soin et toute l'impartialité qui sont apportés dans cette publication.

*Les Membres du Conseil,*

LANGLOIS, <i>président</i> ;	BRÉTON, <i>trésorier</i> ;
ROULHAC, } <i>vice-présidents</i> ;	J.-B. BAILLIÈRE, BASSET, BEAU,
THUNOT, }	J. DELALAIN, PAUL DIDOT,
VICTOR MASSON, <i>secrétaire</i> ;	DUSACQ, KAEPELIN, JULES
	TARDIEU."

[253.] **Aus Paris**

ist die Nachricht eingegangen, dass die von Quérard bisher herausgegebene, mit seinem eigenen Namen bezeichnete Zeitschrift, deren letzte Nummern des Jahrg. 1856 oben Nr. 79 angeführt worden sind, ferner zu erscheinen aufgehört habe. Es ist diess von Seiten der Bibliographie um so mehr zu bedauern, als diese Zeitschrift das Organ zur Veröffentlichung der „Feuilles de l'Encyclopédie inédite du Bibliothécaire,“ welche treffliche und reiche Materialien zu enthalten scheinen, gewesen ist.

[254.] **Aus Paris**

ist durch den Buchhändler J. Jannet vor einigen Jahren der Bibliographie eine Schrift, welche den Steiss und seine Functionen zum Gegenstande hat, dargeboten worden — ich meine die „Bibliotheca Scatologica 1849“\*), die mir erst jetzt zu Gesicht gekommen ist. Hat auch eine solche Zusammenstellung der Schmutz- und Unflathlitteratur vom Standpunkte der Bibliographie an sich gewiss ihren Werth, so gereicht es doch weder dem Verfasser dieser Bibliothek, der mit ziemlichem Behagen in der Kothlitteratur herumgearbeitet hat, noch ihrem Verleger zu einer besonderen Ehre, die Hand zu einer Publikation geboten zu haben, die, trotzdem dass sie Nichts weniger als vollständig ist, gleichwohl offenbar mehr Unflath, als im Interesse der Bibliographie von Nöthen gewesen wäre, in sich aufgenommen hat. Die Französische Litteratur findet sich in der Bibliothek — was nicht gerade für den Anstandssinn der Französischen Litteratur spricht — am stärksten vertreten.

\*) S. Anz. J. 1850. Nr. 521.

[255.] **Aus St. Petersburg.**

Laut Anzeige im Journal de St. Petersburg soll die be-

kannte, durch viele Specialwerke über die Türkei ausgezeichnete Bibliothek Liprandi, welche c. 4500 Bde. in allen lebenden und todtten Sprachen Europas und mehreren orientalischen Idiomen, darunter einige Hundert im Buchhandel schon längst nicht mehr zu erlangende Werke enthält, verkauft werden.

[256.] Aus Upsala

ist die Nachricht gekommen, dass sich die 10 Blätter des berühmten, der Universitäts-Bibliothek gehörigen Codex argenteus, deren Verlust man im J. 1834 entdeckt hatte, bei einem Sterbenden wieder gefunden haben; sie sind dem Dr. Andreas Uppström, dem Herausgeber des „Codex argenteus a. sacrorum evangeliorum versionis gothicae fragmenta 1854“ (s. Anz. J. 1855. Nr. 535), zugestellt worden. Der Codex besteht jetzt wieder aus 187 Blättern, wie zur Zeit, als ihn Graf Magnus Gabriel de la Gardie der Bibliothek übergeben hatte. Uppström hat die Absicht, seine Ausgabe mit Hinzufügung der neu aufgefundenen Blätter neu drucken zu lassen. Von der ganzen Handschrift fehlen nur noch 143 Blätter, die schon damals, als der Codex in Schwedischen Besitz gelangte, gefehlt haben.  
(Köln. Ztg. Nr. 24 u. a.)

[257.] Aus Venedig.

Eine ziemliche Anzahl höchst interessanter Manuscripte Alessandro Stradella's, sowohl Compositionen zu weltlichen, besonders erotischen Liedern als auch kirchlicher Cantaten, ist vor Kurzem aus Privatbesitz mittels Vermächtnisses in den Besitz der öffentlichen Bibliothek übergegangen. Diese Manuscripte sind seither nahezu unbekannt gewesen, so dass selbst der sonst gut unterrichtete Burney, der englische Geschichtsschreiber der Musik, wenig davon gewusst hat.

(Augsb. allg. Ztg. Nr. 20. p. 311.)

[258.] Aus Wien.

Im Auftrage des Wiener Gemeinderathes soll eine Gemeindebibliothek errichtet werden. Vorläufig sind dazu 1500 Fl. bestimmt, wofür man hauptsächlich Bücher, die über die Reichshauptstadt handeln und in historischer, ethnographischer und statistischer Hinsicht von Bedeutung sind, anzuschaffen die Absicht hat.

[259.] Aus Wien

wird berichtet, dass der Verfasser der bekannten bibliographisch-statistischen Uebersichten der Litteratur des Oesterreichischen Kaiserstaates vom J. 1853 und 1854 eine ähnliche Uebersicht

der Litteratur vom J. 1855 ausgearbeitet und bereits der Presse zum Drucke übergeben hat. Diese Uebersicht soll aber noch umfassender und ausgedehnter sein als ihre Vorgänger.

— 8. —

[260.] Aus Zürich

hat der Verfasser des Index Pseudonymorum E. Weller mitgetheilt, dass er noch im Laufe des Jahres ein Supplement zu seinem Buche herauszugeben beabsichtige. Ich sollte meinen, dass diess von Seiten des Verf. selbst das überzeugendste Zugeständniss der Unvollständigkeit des Index wäre, die denn auch gewiss nicht wegzuläugnen ist und, je öfter man das Buch benutzt, desto merkbarer wird.

[261.] Aus Zürich.

Zu den drei prosaischen Darstellungen der fanatischen Mordthat an Alf. Diasius, die Gödeke in seinem Grundriss zur Geschichte der deutschen Dichtung S. 223 auführt, kann ich eine poetische oder gereimte hinzufügen, nämlich: „Der gewisslich Cairns wordt, den ein Römischer Hispanier, Alphonsus Dieß, an seinem leiblichen vnd einigen Christlichen Bruder umß des heil. Evangelions willen, zu Newburg begangen hat. D. D. u. J. (1546.) Folioblatt mit Holzschnitt.“ Anfang: „Sich hie lieb Teütsche Nation | Wz Bapstlich fromkeit hat gethon.“ — Von der Verbrennungsgeschichte ist der bei Gödeke fehlende Originaldruck folgender: „Ein Warhafftige und Trostliche Historia, von Zwayen Ehen Sundtfrouwen, so zu Delden u. von des Evangelij wägen verbrant sind worden. D. D. 1546. 8. 4 Bl.“ Anfang: „Nicht wil ich überfümen | Was ich in kürz hab vernumen.“ Eine andere Ausgabe ist: „Ein schöner spruch Von zweyen Sundtfräwen vom Adel zu Delden drey meyl von Deventer verbrant. Straßburg, J. Frölich. D. J. (1546.) Folioblatt mit Holzschnitt.“ — Von dem Liede „Nun lasst uns frölich heben an“ giebt es eine spätere Ausgabe: „Ein schön new lied von zweien Sundtfräwen vom Adel u. Nürnberg, Chr. Gutknecht. 8. 4 Bl.“ — Bei dieser Gelegenheit muss ich noch einen Irrthum Gödeke's S. 285 hier berichtigen. Es giebt nämlich gar keine Ausgabe von 1605 von Rebmann's „Gastmal“: die erste ist von Bern, J. le Preux. 1806, und erst die zweite von 1620 durch seinen Sohn Valentin in Bern bei A. Werli herausgegeben. Grässe führt in seiner Litterargeschichte vom „Esel-König“ gar drei Ausgaben an, während es doch nur eine giebt.

— 3. —



# NEUER ANZEIGER

für

## Bibliographie und Bibliothekwissenschaft.

Herausgegeben von Dr. J. Pätzholdt.

<b>April.</b>	<b>Inhalt:</b>	<b>1857.</b>
---------------	----------------	--------------

Die Kunsthitteratur und R. Weigel in Leipzig. Schattenrisse aus der Bücherwelt. Giuseppe Molini in Florenz. Aus dem Leben Oesterreichischer Bibliothekare. Litteratur und Miscellen. Allgemeine Bibliographie.

### [262.] Die Kunsthitteratur und R. Weigel in Leipzig.

Das Erscheinen des trefflichen Thienemann'schen Werchens über das Leben und Wirken des Thiermalers und Kupferstechers Johann Elias Ridinger\*), eines Meisterstückes deutschen Fleisses und gründlicher Sachkenntniss, durch dessen Publication sich der bereits um die Kunsthitteratur vielfach verdiente Buch- und Kunsthändler Rudolph Weigel in Leipzig einen neuen und gerechten Anspruch auf Anerkennung erworben hat, giebt mir willkommenen Anlass, auf Weigel's gesammte kunsthitterarische Thätigkeit einen Rückblick zu thun. Ein solcher, wenn auch nur kurzer Rückblick wird jedenfalls Das, was Weigel für die Kunsthitteratur geleistet hat (seine Leistungen im Gebiete der eigentlichen Kunst bleiben hier im Anzeiger natürlich ausser Betracht), besser zur Anschauung bringen, als diess durch die ausführlichsten Besprechungen einzelner Publicationen oft möglich ist. Gehört Weigel auch nicht zu Denen, welche den Markt mit ihren Verlagswerken überfüllen, so ist doch Das, was er theils als fremde theils als eigene Arbeit publicirt und in den litterarischen Verkehr gebracht hat, werthvoll und gediegen.

Was zunächst die den Bibliographen mit am Meisten interessirenden Schriften aus dem Weigel'schen Verlage anlangt, so erwähne ich, ausser den als Commissionsartikel von Weigel ausgegebenen Werken (Robert-Dumesnil's *Peintre-Graveur Français ou Catalogue raisonné des estampes gravées par les peintres et dessinateurs de l'Ecole Française. Ouvrage faisant suite au Peintre-Graveur de Bartsch. 1835—50* — Linck's *Monographie der von dem Hofmaler C. W. E. Dietrich radirten, geschabten und in Holz geschnittenen malerischen Vorstellungen 1846* — Keil's *Catalog des Kupferstichwerkes von Johann Friedrich Bause 1849*) sowie Weigel's prächtigem und für die

\*) S. Anz. J. 1856. Nr. 782.

Kunde der durch Holzschnitt illuſtrirten Werke wichtigem Unternehmen, der Auswahl von ſchönen, charakteriſtiſchen und ſeltenen Original-Holzschnitten berühmter Meiſter in 16 Lieferungen ſeit 1851, folgende Publicationen: Weigel's eigene Suppléments au Peintre-Graveur de Bartsch 1843 — Becker's Leben und Werke des Bildhauers Tilmann Riemenschnyder eines faſt unbekannten aber vortrefflichen Künſtlers 1849 — Choulanſ's Geſchichte und Bibliographie der anatomischen Abbildung nach ihrer Beziehung auf anatomische Wiſſenſchaft und bildende Kunſt, neſt einer Auswahl von Illuſtrationen von Weigel 1852 — Becker's Jobſt Amman Zeichner und Formſchnyder, Kupferſätzer und Stecher, neſt Zuſätzen von Weigel 1854. Hierzu kommen noch: die im Verein mit Engelmann publicirten Münchner Jahrbücher für bildende Kunſt hrsg. von Marggraſſ 1842 — das Deuſche Kunſtblatt, Zeitung für bildende Kunſt und Baukunſt. Organ der deuſchen Kunſtvereine hrsg. von Eggers 1843 (in Verbindung mit T. O. Weigel verlegt) — das Archiv für die zeichnenden Künſte mit beſonderer Beziehung auf Kupferſtecher- und Holzſchneidekunſt und ihre Geſchichte hrsg. von Naumann, ſeit 1855. Vor Allen aber iſt theils der zahlreichen Kataloge über die von Weigel bereits ſeit einer langen Reihe von Jahren in Leipzig abgehaltenen Kunſtauctionen theils des von ihm ſeit 1833 ausgegebenen Kunſtlager - Kataloges \*) hier Erwähnung zu thun.

\*) Rudolph Weigel's Kunſtcatalog. No. 1—27. Leipzig, R. Weigel. 1833—56. 8. Mit folg. ſpeziellen Titeln: Catalog von Kunſtsachen und Büchern welche in der Anſtalt für Kunſt und Literatur (R. Weigel) in Leipzig vorrätig oder durch dieſelbe beſorgt werden. Abth. I. 1833. [Dritte berichtigte Auflage 1849.] 2 Bll. 96 S. Pr. 7½ Ngr. — Abth. II. 1835. [Zweite berichtigte Auflage. 1843.] 2 Bll. 140 S. Pr. 15 Ngr. — Abth. III. 1836. 2 Bll. 95 S. Pr. 7½ Ngr. — Abth. IV. 1837. 2 Bll. LII, 56 S. Pr. 7½ Ngr. — Abth. V. 1837. 2 Bll. 56 S. Pr. 7½ Ngr. — Abth. VI. 1838. 1 Bl. 97 S. mit 1 Facsim. Taf. Pr. 7½ Ngr. — Abth. VII. 1838. VIII, 70 u. LVI S. Pr. 7½ Ngr. [Zuſammen mit dem Collectivtitel: R. Weigel's Kunſtcatalog. 1. bis 7. Abtheilung neſt Register. 1838. Pr. 1 Thlr. 22½ Ngr.] — Rudolph Weigel's Kunſtlager-Catalog. Abth. VIII. 1840. 2 Bll. 114 S. Pr. 7½ Ngr. — Abth. IX. 1840. 2 Bll. 112 S. Pr. 7½ Ngr. — Abth. X. 1841. 2 Bll. 50 S. Pr. 7½ Ngr. — Abth. XI. 1841. 2 Bll. 67 S. Pr. 7½ Ngr. — Abth. XII. 1842. 3 Bll. 87 S. Pr. 7½ Ngr. — Abth. XIII. 1843. 2 Bll. 79 S. Pr. 7½ Ngr. — Abth. XIV. 1843. 3 Bll. 92 S. Pr. 7½ Ngr. [Zuſammen mit dem Collectivtitel: Rudolph Weigel's Kunſtcatalog. 8. bis 14. Abtheilung neſt Register. 1843. Pr. 2 Thlr.] — Rudolph Weigel's Kunſtlager-Catalog. Abth. XV. 1844. 2 Bll. 91 S. Pr. 7½ Ngr. — Abth. XVI. Mit einer wiſſenſchaftlichen Uebersicht der in den ſechzehn Abtheilungen aufgeführten Schriften über die ſchönen Künſte, neſt Anhängen, enthaltend die Bücher mit künſtleriſcher Ausſtattung (Illuſtrationen), ferner chronologiſche Aufführung der Holzſchneider, welche zu Büchern gearbeitet haben u. ſ. w. 1845. 2 Bll. 84, LXXXIII S. Pr. 1 Thlr. 15 Ngr. — Abth. XVII. 1845. 4 Bll. 87 S. Pr. 7½ Ngr. —

Der Letztere iſt von beſonderem Werthe, und ich möchte wohl behaupten, daß Niemand, der ſich ernſtlich mit künſtſitterariſchen Arbeiten beſchäftigt, den Weigel'schen Kunſtkatalog ohne weſentlichen Nachtheil entbehren kann. Man würde ſich allerdings irren, wenn man denſelben unter die gewöhnlichen Lagerkataloge, wie dergleichen jetzt von Seiten der Buch- und Kunſthändler zu Hunderten in das Publikum gebracht zu werden pflegen, mit rechnen wollte; der Weigel'sche Katalog hat, wie geſagt, einen weit höheren Werth, und zwar nicht bloß deſſhalb, weil das Weigel'sche Lager reicher als viele andere iſt und die Angaben ſeines Kataloges genau und zuverlässig ſind, ſondern auch und vorzüglich aus dem Grunde, weil der Katalog durch beigefügte, ſorgfältig gearbeitete Register zu ſeinem Repertorium umgeſtaltet worden iſt, welches vor anderen ſeinesgleichen Das voraus hat, daß es von einem ſachverſtändigen Manne gearbeitet iſt, der ſeine Angaben nicht aus Fremder Mittheilungen geſchöpft ſondern die von ihm angeführten Werke mit eigenen Augen geſehen und durchmuſtert hat. Was dazu noch dem Kataloge ſeinen beſonderen Werth verleiht, das iſt die mit rühmenwerther Sorgfalt gearbeitete ſpecielle wiſſenſchaftliche Uebersicht, welche Weigel von dem Inhalte des gröſſeren Theiles des Kataloges gegeben hat.

Was die anderen litterariſchen Publikationen Weigel's betrifft, ſo ſind es zwar an Zahl nur noch wenige und an Umfanglichkeit nicht bedeutende, nichts deſto weniger aber an Gehalt ſehr beſuchenwerthe. Die hauptſächlichſten davon ſind: Frenzel's Führer durch das Hiſtoriſche Muſeum zu Dresden mit Bezug auf Turnier- und Ritterweſen und die Künſte des Mittelalters 1850 — Völker's Kunſt der Malerei 1852 — Elſter's höhere Zeichenkunſt, theoretisch, praktiſch, hiſtoriſch und äſthetiſch entwickelt 1853 — v. Quandt's Verzeichniſſe ſeiner Kupferſtichſammlung als Leitfaden zur Geſchichte der Kupferſtecherkunſt und Malerei 1853 — Zeiſing's neue Lehre von den Proportionen des menſchlichen Körpers 1854 — Frenzel's Kupferſtich-Sammlung Friedrich Auguſt II. König von Sachſen 1855.

Abth. XVIII. 1846. 2 Bll. 94 S. Pr. 7½ Ngr. — Abth. XIX. 1847. 2 Bll. 91 S. Pr. 7½ Ngr. — Abth. XX. 1848. 2 Bll. 64 S. Pr. 7½ Ngr. — Abth. XXI. 1850. 4 Bll. 70 S. Pr. 7½ Ngr. [Zuſammen mit dem Collectivtitel: Rudolph Weigel's Kunſtcatalog. 15. bis 21. Abtheilung. Nebſt Register. 1850. Pr. 3 Thlr.] — Rudolph Weigel's Kunſtlager-Katalog. Abth. XXII. 1850. 2 Bll. 70 S. Pr. 7½ Ngr. — Abth. XXIII. 1851. 2 Bll. 78 S. Pr. 7½ Ngr. — Abth. XXIV. 1852. 2 Bll. 96 S. mit eingedruckt. Holzschnitten. Pr. 15 Ngr. — Abth. XXV. 1853. 2 Bll. 86 S. Pr. 7½ Ngr. — Abth. XXVI. 1855. 3 Bll. 97 S. Pr. 7½ Ngr. — Abth. XXVII. 1856. 2 Bll. 376 S. Pr. 1 Thlr. 7½ Ngr. — Die XXVIII. Abtheilung, mit der ein Collectivtitel zu Abth. 22 bis 28 ausgegeben werden ſoll, wird in nächſter Zeit erſcheinen.

## [263.] Schattenrisse aus der Bücherwelt.

Pönicke's Album Sächss. Schlösser u. Rittergüter.

Der Buchhändler Gustav Pönicke in Leipzig, der auch unter anderen Firmen, wie der Slawischen Buchhandlung, der Schulbuchhandlung, des Schmidt'schen Antiquariums, ferner der eines „Russischen Ateliers“ und einer „Expedition des Ritter-schaftlichen Albumsvereins“ theils früher Geschäfte getrieben hat theils noch treibt, hat nicht verfehlt, das unter letztge-nannter Firma seit 1854 begonnene und auf c. 125 Hefte à 1 Thlr. berechnete „Album der Schlösser und Rittergüter im Königreiche Sachsen“ — wovon zur Zeit 71 Hefte erschienen sind — als ein „Prachtwerk, das die sächsischen Schlösser und Rittergüter in naturgetreuer Darstellung, in möglichst technischer und artistischer Vollendung darstellen soll“, anzu-preisen. Mögen nun auch die Ansichten darüber, was ein „Prachtwerk“ sei, immerhin sehr verschieden sein können, so glaube ich doch bei Allen, welche das Album aus eigener An-sicht kennen gelernt und sonst keinen Grund haben, mehr zu sagen, als wirklich wahr ist, darauf rechnen zu dürfen, dass sie sich mit mir dem Album den Ehrentitel eines „Pracht-werkes in möglichst technischer und artistischer Vollendung“ suzuerkennen entschieden weigern werden. Ich kann das Album nach bester Ueberzeugung für weiter Nichts als eine Art Bilder-buch und einzelne Abbildungen nur für Abbildungen in Bilder-bogenmanier gelten lassen, für die mir der Subscriptionspreis von 1 Thlr., geschweige denn der in Aussicht gestellte später eintretende Ladenpreis von 1 Thlr. 10 Ngr. viel zu hoch ge-griffen zu sein scheint. Die „so lebhafte Aufnahme“, welche das Album bereits „allseitig“ gefunden haben soll — eine Aufnahme, die sich freilich aus der Subscribentenliste um dess-willen nicht mit Bestimmtheit übersehen lässt, weil diese nicht richtig ist, indem sich darin neben eigentlichen Abonnenten auch die Sortimentshandlung, bei welcher dieselben abonnirt haben, noch besonders als Abonnent mit aufgeführt findet — diese Aufnahme, sage ich, wird sicher Subscribenten nicht ab-halten können zu wünschen, dass sie sich von der Subscription ganz fern gehalten hätten. Wenn übrigens im Prospect ge-sagt ist, dass sich das Album „in Form und Ausführung ganz einem vortrefflichen ähnlichen anschliesse“, und unter diesem anderen ähnlichen etwa das Pohligh'sche Album der herrschaft-lichen Landsitze und Schlösser im Kaiserthum Oesterreich ver-standen sein sollte, so muss ich die Behauptung des Prospects für eine durchaus ungerechtfertigte Ruhmredigkeit erklären, weil das Pönicke'sche Album in keiner Weise werth ist, sich,

was die technische und artistische Vervollständigung betrifft, dem andern Album ebenbürtig an die Seite zu stellen.

#### Dante's Göttliche Comödie von Philalethes.

Unter die Manipulationen sogenannter „buchhändlerischer Praxis“, durch welche der Buchhändler Gustav Adolph Hoffmann, Inhaber der Arnoldischen Firma in Leipzig, nach Uebernahme des Verlages der früheren Arnold'schen Buchhandlung in Dresden und Leipzig, den Versuch gemacht hat, diesen Verlag möglichst bald an den Mann zu bringen, gehört auch die wider Wissen und Willen des Herausgebers, mithin gegen alles moralisches und, ich glaube auch, juristisches Recht getroffene Veranstaltung einer zweiten oder Titel-Ausgabe der beiden ersten Bände von Dantes Göttlicher Komödie übersetzt von Philalethes \*). Wie dergleichen Titelausgaben bekanntlich darin bestehen, dass die alten Exemplare eines Werkes, nach Beseitigung des alten und unter Beifügung eines neuen Titels mit verjüngter Jahrzahl, neu in den Handel gebracht werden, so sind auch die erwähnten, 1839 und 1840 erschienenen beiden Bände der Danteübersetzung, nach Entfernung des alten und unter Hinzufügung eines neuen Titels mit der Jahrzahl 1849, neu dem buchhändlerischen Verkehre wieder übergeben worden. Der ganze Unterschied zwischen der alten und neuen Ausgabe beschränkt sich daher, was den Druck und die Bearbeitung des Werkes von Philalethes anlangt, einzig und allein auf den Titel. Dagegen unterscheiden sich beide Ausgaben in anderer Hinsicht theils dadurch, dass, während die beiden ersten Bände der älteren Auflage ihrer Zeit bei einem Dresdner Antiquar, neu und ungebraucht im Originalband mit Leinwanddecke, für 4, höchstens 5 Thaler zu haben waren, die drei Bände der neuen Ausgabe jetzt zusammen 13 Thlr. 20 Ngr. kosten, theils dadurch, dass die Titelblätter der alten Auflage in der Regel reinlich, die der neuen aber — wahrscheinlich weil man sie noch feucht eingeklebt und die Hefte in diesem Zustande unter die Presse gebracht hat — zum Theile durch den Abdruck der Umrisse der gegenüberstehenden Titelkupfer beschmutzt sind. — Uebrigens ist zu bemerken, dass es ausser der genannten älteren Auflage vom ersten die Hölle umfassenden Bande noch eine frühere und zwar wesentlich verschiedene Auflage in zwei von einander unabhängigen Abtheilungen 1828 und 1833 giebt, die jedoch nie in den Buchhandel gebracht worden und daher sehr selten sind. Zufälliger Weise bietet sich Denen, welche sich diese frühere Auflage zu verschaffen wünschen, jetzt gerade sehr günstige

Gelegenheit, wenigstens in den Besitz der zweiten die letzten 24 Gesänge der Hölle enthaltenden Abtheilung 1833 leicht zu gelangen.

Räuber- und Rittergeschichten aus Breyer's Verlag.

Die schon halb und halb entschwundene Zeit der Räuber- und Rittergeschichten, einer Art Schriften, die anerkannt zu den vorzüglichsten Organen der Volksverdummungslitteratur gehört, scheint in der Firma J. Breyer, früher in Löbau, jetzt in Dresden — wohin diese seit ein paar Jahren übersiedelt ist, vielleicht um hier eine breitere Unterlage für ihre Verlagsthätigkeit zu finden — einen Wiedererwecker, einen dem Nordhäuser Räuber- und Ritter-Fürsten ebenbürtigen Kämpen, erhalten zu sollen. Trotz der wenigen Jahre, seit denen die genannte Firma erst ihre Verlagsthätigkeit begonnen hat, sind doch schon von ihr eine sehr erkleckliche Anzahl der erbärmlichsten Producte aus jener Classe der Volksverdummungslitteratur zu Tage gefördert worden. Auf: „G. Berthold's Johannes Karaseck der Räuberhauptmann, ein Charaktergemälde mit color. Abbild. 1851“ folgten: „Berthold's Räuberhauptmann Wenzel Kummer genannt der böhmische Wenzel, ein Seitenstück zum Johannes Karaseck, mit color. Abbild. I. Aufl. 1851; II. Aufl. 1853“ — „G. Waldner's Adelmarr v. Perlstein, der Ritter vom goldenen Schlüssel, oder die zwölf schlafenden Jungfrauen, die Beschützerinnen des bezauberten Jünglings, Ritter- u. Geistergeschichte mit color. Abbild. 1851—52“ — „Ritter Edulph v. Quarzfels das Kind der todtten Mutter oder die Erlösung aus den Ketten der Verdammten, 1852“ — „Der Räuber und sein Kind oder das Räubernest auf der Felsenklippe, grausenerregende Räubergeschichte mit color. Abbild., zwei Auflagen 1852—53“ — „Don Ciro oder der Priester als Räuberhauptmann, Räubergemälde mit color. Abbild. 1853“ — „Berthold's Ruine Tollenstein als Raubnest oder Kardineck und Grünhans, die Vorgänger des Johannes Karaseck, Erzählung mit Abbild. 1853—54“ — „Berthold's Johannes Bückler genannt Schinderhannes und seine Gesellen, Charaktergemälde mit color. Abbild. 1853—54“ — „O. G. Derwies' Antonetta Czerna die Fürstin der Wildniss Anführerin einer aus Frauen und Mädchen bestehenden Räuberbande, mit color. Abbild. 1856.“ Ist es gewiss für Jeden, dem das wirkliche Wohl des Volkes und der Flor der für dieses bestimmten Litteratur am Herzen liegt, angelegentliche Pflicht, von einem solchen Verlagstreiben, wie dem der Firma J. Breyer in Dresden, Notiz zu nehmen, so muss es auch insbesondere der den speziellen Interessen der Litteratur gewidmete Anzeiger für Bibliographie für seine Aufgabe ansehen,

dergleichen Litteraturverschlechterndes Schaffen und Wirken, wie sich in der Räuber- und Rittergeschichtenfabrikation kundgiebt, an den Pranger zu stellen und Die, welche die Macht gegen solchen Unfug haben, hiermit dazu aufzufordern, diese ihre Macht zu gebrauchen.

[264.] **Giuseppe Molini in Florenz \*).**

Florenz hat zu Ende des letztvergangenen Jahres durch den Tod des theils durch seine buchhändlerischen Leistungen theils als Bibliograph vielfach verdienten Giuseppe Molini einen fühlbaren Verlust erlitten. Nach einem langen sehr thätigen und allzeit den litterarischen Interessen gewidmeten Leben starb Molini am 20. December 1856 zu Florenz im Alter von 84 Jahren.

Die Verdienste, welche sich Molini als Buchhändler und Besitzer der Buchdruckerei all' Insegna di Dante um die heilmathliche Litteratur durch vielerlei Werke, namentlich aber durch seine eine ansehnliche Zahl Bände umfassende Biblioteca portatile, erworben hat, sind nicht gering anzuschlagen. Eine Menge der in seinem Verlage erschienenen Classikerausgaben sind von ihm nach Handschriften und Editiones principes u. a. sorgfältig revidirt, verbessert und ergänzt worden. Zu diesen gehören, um unter den Bänden der Biblioteca portatile einige zu nennen, das Decameron, welches er, mit Zugrundelegung der Ausgaben Poggiali's und Colombo's, zweimal (1820 und 1827) gedruckt hat; ferner Berni's Orlando innamorato, vorzugsweise nach der Giuntischen Ausgabe von 1541 hergestellt und von den Verstössen und Nachlässigkeiten der späteren Drucke gereinigt, mit Varianten, Anmerkungen und Inhaltsangaben begleitet; endlich Benvenuto Cellini's Selbstbiographie, mit dem zur selben Zeit erschienenen Tassischen Drucke zuerst nach der Originalhandschrift der Laurenzianischen Bibliothek verglichen und von den zahlreichen Sinnentstellungen der vorausgegangenen Ausgaben befreit. Eine neue Vergleichung der Handschrift veranlasste zwei Jahre nach dem Erscheinen der ersten eine zweite Ausgabe in grösserem Format und mit mancherlei Zugaben, die wohl an Correctheit alle bisherigen übertrifft. Auch dem am 24. März 1830 bei Gelegenheit der Aufstellung des Dantemonuments in Santa Croce erschienenen Drucke der Göttlichen Komödie mit Paolo Costa's kurzem Commentare hat Molini seine Sorgfalt zu Theil werden lassen. Unter den grösseren bei ihm erschienenen Ausgaben ist die der Gerusalemme liberata von 1824 zu nennen, welche unter

**M. Colombo's Beihilfe einen correcten Text und schätzbaren Apparat brachte.**

Im J. 1831 nach Paris gesandt, um in den dortigen Archiven und Bibliotheken nach Schätzen der italienischen Litteratur zu suchen, namentlich aber nach Handschriften **Macchiavelli's** und **Benvenuto Cellini's** zu forschen, brachte Molini eine schöne Reihe von Briefen und Documenten zur italienischen Geschichte, besonders zur Geschichte der Beziehungen Italiens zu Frankreich, aus der **Bethune'schen** und anderen Handschriftensammlungen mit nach Hause. Der bedeutendste Theil dieser Ausbeute, Schriftstücke aus den J. 1404—1572, in der Hauptsache aber aus dem Zeitraum von 1494—1530, nämlich von dem Heerzuge König Karl's VIII. bis zum Verlust der Freiheit von Florenz, umfassend, erschien mit reichhaltigen Anmerkungen **Gino Capponi's** in zwei Bänden unter dem Titel: *Documenti di storia Italiana*, Firenze 1836—37. Der Rest, darunter viele auf die letzte Zeit des Kampfes der Republik Siena wider den Kaiser und den Herzog von Florenz bezügliche Schriftstücke, wurde der grossen Sammlung des **Vieuxseur'schen** *Archivio storico Italiano* einverleibt.

Zu bibliographischen Arbeiten, die Molini mit Vorliebe betrieb, fand er sowohl in seiner Stellung als Bibliothekar des Grossherzogs (*Biblioteca Palatina* im *Palaste Pitti*), wozu er im J. 1826 nach dem Rücktritte **Francesco Tassi's**, des letzten *Secretairs* **Alfieri's**, ernannt wurde, als auch bei der Katalogisirung der grossen *Biblioteca Magliabechiana*, womit er bis zu seinem Tode beschäftigt war, hinreichende und passende Gelegenheit. Als Bibliothekar des Grossherzogs begann er ein Verzeichniss der *Codici manoscritti della Biblioteca Palatina di Firenze illustrati*, wovon 1833 nur ein Heft erschienen ist, gleichsam der Vorläufer der freilich viel umfangreicheren und systematischen Arbeit, welche der gegenwärtige Bibliothekar **Francesco Palermo** in seinem grossartigen Werke: *I Manoscritti Palatini di Firenze* (Vol. I. 1853) bekannt zu machen angefangen hat. Die zweite Ausgabe von **Bartolommeo Gamba's** Buche: *Delle Novelle Italiane in prosa Bibliografia* (Firenze 1835), welche Molini gedruckt hat, verdankt diesem wesentliche Bereicherungen. Als Mitglied der im J. 1845 ernannten Commission für die Umgestaltung der öffentlichen Bibliotheken in Toskana liess Molini 1848 ein *Progetto di riordinamento per le pubbliche librerie di Firenze* drucken, welches jedoch auf mancherlei Widerspruch stiess. Die vorzeitig begonnene Umgestaltung gerieth ins Stocken und der Versuch mehrte nur, wie es leicht erklärlich ist, die schon bestehenden Uebelstände. Ausser diesen gedruckten Arbeiten fertigte Molini einen allgemeinen Katalog der *Magliabechischen* Bibliothek, aus welcher



er die Doubletten, etwa 11,000 Bände, ausschied. Sodann arbeitete er das Verzeichniss der Ausgaben des XV. Jahrhunderts; er verwendete auf dieses mühsame Werk, das etwa 1400 enggeschriebene Folioseiten enthält, und mit Facsimiles, Monogrammen etc. ausgestattet ist, gegen vierthalb Jahre. Molini beabsichtigte schon vor längerer Zeit, da Fossi's Katalog Manches zu wünschen übrig lässt, sein Verzeichniss herauszugeben, ist jedoch durch die Ungunst der Zeiten daran gehindert worden. Die Ansammlung von Nachträgen zu Panzer's Annalen, zu Brunet's Manuel du Libraire u. s. w. hat den greisen Molini noch in den letzten Jahren seines Lebens beschäftigt.

---

[265.] **Aus dem Leben Oesterreichischer Bibliothekare \*).**

Georg Samuel Bandtkie, auch Bandtke, geb. 24. Novbr. 1768, gest. 11. Juni 1835 zu Krakau, war der Sohn wohlhabender Kaufleute; er besuchte die unteren Schulen zu Breslau und bildete sich später auf den Universitäten zu Halle und Jena aus. Nachdem er eine bittere Schule des Lebens durchgemacht hatte, wurde er 1798 Lehrer der Polnischen Sprache am Gymnasium der h. Elisabeth zu Breslau und endlich 1811, von dem zur Reorganisirung des Unterrichtes in Polen neugebildeten Erziehungsrathe berufen, Bibliothekar an der Jagiellonischen Universitätsbibliothek und Professor der Bibliographie zu Krakau. In den grossen Schatz der Jagiellonischen Bibliothek brachte er nicht nur durch seinen rastlosen Fleiss und Eifer neues Leben und neue Ordnung sondern schöpfte auch daraus für seine eigenen Studien in dem reichsten Maasse. B. nimmt als Geschichtschreiber und Bibliograph in der Polnischen Litteratur eine hervorragende Stelle ein und zählt mit Kofttaj, Thaddäus Czacki und Ossolinski zu jenen Männern, welche

---

\*) Wie die Leser aus Nr. 92 ersehen haben werden, ist der erste Band des Biographischen Lexikons des Kaiserthums Oesterreich, welches der für Förderung der litterarischen Interessen des Kaiserstaates unermüdlich thätige Dr. Constant v. Wurzbach-Tannenberg in Wien herausgegeben begonnen hat, nunmehr vollständig erschienen; es lässt sich aus demselben jetzt schon beurtheilen, welches reiche und werthvolle Material für alle Schichten der gelehrten Welt dieses Werk zu bieten bestimmt ist. Auch für die Leser des Anz. wird das Lexikon eine Fundgrube interessanter und höchst schätzbarer Mittheilungen werden. Man wird mir es Dank wissen, die Aufmerksamkeit der Leser auf das Werk mit hingelenkt zu haben. Und um dieser Aufmerksamkeit noch mehr Anregung zu geben, finde ich für passend, hier einige auf das Leben Oesterreichischer Bibliothekare bezügliche Mittheilungen beispielsweise und in etwas kürzerer Fassung aus dem Werke auszuheben.

sich ebenso um die Hebung der vaterländischen Litteratur wie um die Bekanntmachung und Verarbeitung der alten lange unbenutzt gebliebenen Schätze derselben bleibende Verdienste erworben haben. Von B.'s zahlreichen in Druck erschienenen, theils in Lateinischer theils Deutscher und Polnischer Sprache verfassten Schriften gehören folgende in das Gebiet der Bibliographie und Bibliothekwissenschaft: *De primis Cracoviae incunabulis in arte typographica* 1812 — *Historia drukarń krakowskich* (Geschichte der Polnischen Buchdruckereien) 1815 — *Historia biblioteki krakowskiej* (Geschichte der Krakauer Bibliothek) 1821 — *Historia drukarń w Polsce i W. X. Litewskim* (Geschichte der Buchdruckereien in Polen und im Grossfürstenthum Lithauen) 1826, eine Umarbeitung des Werkes von Daniel Hofmann *de typographiis*. . . . . (S. 142—43.)

Caspar Johann Banschek, geb. 24. August 1757 zu Gastdorf in Böhmen, gest. 1839, wurde 1776 Magister der Philosophie und trat in den Prämonstratenserorden im Stifte Strachow zu Prag, wo er 22. April 1781 das Ordensgelübde ablegte und ein Jahr darauf die Priesterweihe erhielt. Nachdem er daselbst 1787 das Amt des ersten Bibliothekars erhalten hatte, ward er 1801 Bibliothekar des Fürsten Lobkowitz zu Raudnitz und 1811 noch dazu erzbischöflicher Notar. Ausser anderen, jedoch verhältnissmässig nur wenigen Schriften verdankt ihm die Litteratur die in Hirsching's Beschreibung sehenswerdiger Bibliotheken abgedruckten Nachrichten von Böhmisches Bibliotheken, besonders jener, die zu Prag zu finden sind, sowie: Fragment eines epischen Gedichts Wilhelm von Brabant aus dem schwäbischen Zeitalter von Rudolph Dienstmann von Montfort 1796. Den Codex dazu hatte B. in der Bibliothek des Prämonstratenserstiftes Strachow entdeckt und ihn mit Stellen des Casselischen Codex verglichen. . . . . (S. 193.)

Peter Bettio, geb. 2. Juli 1769 zu Venedig, gest. 17. Jan. 1846 daselbst, trat, nachdem er unter der Leitung des berühmten Ab. Bregolini das Studium der Lateinischen und Griechischen Sprache und Litteratur mit Erfolg betrieben hatte, sich schon früh dem geistlichen Stande widmend, in das Kloster S. Geminiano. Hier machte er die Bekanntschaft des ausgezeichneten Morelli, dessen Achtung er sich bald erwarb. Kaum 25 Jahre alt kam er mit dem Titel eines Vicecustos in die Marcusbibliothek, ward nach dem Falle der Republik unter Morelli's Bibliothekariate Vicebibliothekar und 1819, als dieser starb, Vorstand der Marciana, in welcher Stellung er bis zu seinem Tode verblieb. Es war diess die Zeit, in der B. alle seine glänzenden Eigenschaften im reichsten Maasse entfalten konnte. Seine erste Sorge war, die von den Franzosen 1797

arg geplünderte Marciana wiederherzustellen, wobei ihm die Anordnungen des Kaisers Franz, der die geraubten Schätze aus Paris wieder nach Venedig übertragen liess, aufs Trefflichste unterstützten. Aber er machte noch fernere Erwerbungen, so dass die Bibliothek, in welcher B. bei seinem Antritte etwa 42,000 Bände fand, sich bei seinem Tode auf 100,000 vermehrt hatte. Auch um den seiner Sorge anvertrauten Dogenpalast, der durch die Munificenz des Kaisers ausschliesslich den schönen Künsten und Wissenschaften gewidmet ward, machte er sich besonders verdient. Er leitete die Auswahl älterer werthvoller Gemälde zur Ausschmückung der Säle, den Verkauf geringer; die Aufzeichnung der an die Kirchen der Stadt und der Provinz, an die Akademie der schönen Künste und an das Wiener Belvedere abgegebenen Stücke; sowie die Ordnung des mit der Bibliothek vereinigten archäologischen Museums. Für diese Verdienste, die seine unendliche Bescheidenheit noch erhöhte, ward ihm 1838 das Ritterkreuz des Ordens der eisernen Krone und 1843 die Ernennung zum Ehrencanonicus der Basilica von S. Marcus zu Theil. Bei der Fülle von Geschäften und beständigen Mühen fand B. natürlich wenig Zeit, Eigenes zu schaffen. Gleichwohl hinterliess er, ausser einer unvollendeten Venezianischen Bibliographie, mehrere Druckschriften, darunter eine Orazione nelle solenni esequie dell' Ab. Giac. Morelli, Bibliotecario della Marciana, 1819. Ueberdies geschickt auch eines raisonnirenden Katalogs der Handschriften und ersten Ausgaben der Griechischen und Römischen in der Marciana befindlichen Classiker Erwähnung, den er verfasst haben soll. Wer Ausführlicheres über B.'s Leben zu lesen wünscht, Dem bieten E. A. Cicogna's: *Cenni biografici intorno a Mons. P. Bettio*. Venezia 1846. 8. die Materialien dazu.

(S. 359 — 60.)

August Bielowski, geb. 1806 zu Krechowicz in Ostgalizien, studierte in Lemberg, wo er sich schon frühzeitig mit Litteratur beschäftigte. Für diese Beschäftigung schien gerade in den 30er Jahren in Lemberg ein günstiger Boden zu sein; denn die Deutschen und Polnischen Schriftsteller wetteiferten um jene Zeit, sich mit ihren Arbeiten zu überbieten. Als Dichter trat B. zum ersten Male im „Haliczanin“ 1830 mit Originalgedichten und Uebersetzungen Serbischer Lieder auf. Später widmete er sich mit Eifer der Geschichte. Die Früchte dieses Studiums waren mehrere Abhandlungen über die Urgeschichte Polens sowie seine Ausgabe von „Pompeii Trogi Fragmenta, quorum alia in codicibus manuscriptis Bibliothecae Ossolinianae inven. ac criticis annotationibus ed. 1853“, worin B. sehr interessante scharfsinnige Conjecturen über die Polnische Geschichte gezogen hat. Trotzdem blieb er der Poesie fortdauernd und

mit Erfolg zugethan. Sein Gedicht „Wyprawa Igora na Polowców“ (der Zug Igor's gegen die Polowcer) 1833 und die im Almanach „Ziemonia“ 1834 erschienenen Volkslieder des Ruthenischen Volkes in Galizien erregten Bewunderung. Vorzügliche Erwähnung verdient aber B.'s „Pieśń o Henryku Pobożnym“, ein Gedicht, dem der Geist, der es durchweht, die Sprache und besonders der dem Ganzen eingeprägte Charakter einen eigenthümlichen Reiz verleiht. Auch übersetzte B. mit Meisterschaft Göthe's Faust. Bereits seit mehreren Jahren befindet sich B. bei der Ossolinskischen Bibliothek in Lemberg angestellt, deren Leitung ihm sogar in letzterer Zeit anvertraut worden ist. Dort in Lemberg lebt er seinem Amte und der Wissenschaft.

(S. 390 — 91.)

Ernst Birk, geb. 15. Decbr. 1810 zu Wien, trat, nach zurückgelegten Studien an der Wiener Hochschule 1831, bei der K. K. allgemeinen Hofkammer in Staatsdienste. Seit 1837 an der Kaiserl. Hofbibliothek angestellt, wurde er 6. Novbr. 1854 zum wirklichen Custos an diesem Kaiserl. Institute ernannt, dessen Reorganisation in der Abtheilung der Druckwerke seit 1848 seiner Leitung übertragen ist. Am 26. Juni 1848 wurde B. zum correspondirenden und am 28. Juli 1851 zum wirkl. Mitgliede der philosophisch-historischen Classe der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften ernannt. B.'s schriftstellerische Thätigkeit begann 1835 mit Herausgabe der Regesten des Hauses Habsburg, die Fürst Lichnowsky seinem bekannten Geschichtswerke einverleihte. Diese durch grossen Umfang wie Zerstreuung des Materiales schwierige Aufgabe beschäftigte ihn unausgesetzt bis 1845. Während dieses Zeitraumes hatte B. die günstige Gelegenheit, fast alle öffentliche und die bedeutendsten Privatarchive der Monarchie auf wiederholten Reisen aus eigener Anschauung kennen zu lernen und reichhaltige diplomatische Sammlungen zusammenzubringen. Dem Grundsätze treu, nur dann mit einer Arbeit hervorzutreten, wenn es möglich Neues zu bieten oder stereotyp gewordene Entstellung von Thatsachen zu berichtigen giebt, hat B. mehrere andere werthvolle historische Schriften veröffentlicht. Als Mitglied der von der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften niedergesetzten Commission zur Herausgabe der „Acta conciliorum saeculi XV“ hat B. gemeinschaftlich mit Palacky in Prag den ersten Band dieses grossen Sammelwerkes „Scriptorum concilii Basiliensis Vol. I.“ 1856 vollendet. Ein besonders reichhaltiges Urkundenbuch zur Geschichte der Grafen von Cilli ist seiner Vollendung nahe und wird zugleich mit einer Geschichte dieses berühmten Geschlechtes erscheinen.

(S. 405 — 6.)

**Litteratur und Miscellen.**

**Allgemeines.**

[266.] Serapeum hrsg. von Naumann. (Fortsetzung von Nr. 157.)

Inhalt des Hauptblattes: Nr. 3. p. 33—44 u. Nr. 4. p. 49—56 Mittheilung über einen Miscellan-Codex der Königl. Bibliothek zu Dresden; von Karl Gautsch in Dresden. Der Codex enthält Collectanea, die ein gewisser Nicolaus Seyffried aus Dresden, während seines Aufenthaltes auf der Fürstenschule zu Meissen 1572—76, zusammengetragen und zum Theil aus Flug-Blättern und Schriften abgeschrieben hat; ihr Inhalt bezieht sich auf damalige politische Ereignisse, theolog. Streitigkeiten und Aehnliches, ist aber wohl kaum so interessant, dass man der Beschreibung des Cod. über einen vollen Bogen im Serap. zu widmen gebraucht hätte. — Nr. 3. p. 44—48 Der Erzbischof Lullus von Mainz als Sammler von Büchern; mitgetheilt von Hofr. Hesse in Rudolstadt. Aus der in den Actis Sanctorum vor Kurzem erschienenen Lebensbeschreibung des Lullus entnommen. — Nr. 4. p. 56—58 Die erste öffentliche Bibliothek in dem Königreiche Dalmatien; von dem Geheimen Rathe Neigebaur in Breslau. Diese Bibliothek, in der Hauptstadt Dalmatiens Zara, verdankt dem Prof. Pier Alessandro Paravia, der dort geboren ist, ihre Entstehung, indem derselbe der Stadt seine aus mehr als 10,000 Bden. bestehende Buchersammlung geschenkt und bereits noch bei seinen Lebzeiten über 3000 Bde. davon übergeben hat. — p. 58—59 Eine meissenisch-thüringische Chronik; vom Archivar Herschel in Dresden. Betr. einen Cod. der Königl. Dresdner Bibliothek. — p. 59—62 Die Klosterbibliothek in Blaubeuern; von Hofrath C. F. Hesse. Aus Chr. Fr. Sattler's Geschichte des Herzogthums Württemberg unter den Grafen Bd. V. — p. 63 Eine Brasilianische Pracht-Ausgabe; von Neigebaur. Betr. de Magalhaen's Confederação da Tamoyos, Rio di Janeiro 1850. — p. 63—64 Bibliothekchronik und Miscellaneen. — Das Intelligenzblatt enth. Nr. 3. p. 17—21 u. Nr. 4. p. 25—28 die Fortsetzung und den Schluss der aus dem Schröder'schen Programme abgedruckten Mittheilungen über die ersten Wiegendrucke Schwedens.

[267.] Bulletin du Bibliophile Belge publ. par Heussner. Tom. XIII (2e Série, Tom. IV.) (Fortsetzung von Nr. 158.)

Mit dem Beginn eines neuen Bandes des Bull. mag ich nicht unterlassen, das mir u. gewiss auch allen Lesern des Anz. werth u. lieb gewordene Unternehmen, das Vermächtniss Reiffenberg's, freudig zu begrüßen, froh des Gedankens, dass es nach allen den Wandlungen und Störungen, die es seit Reif-

fenberg's Tode erfahren hat, in dem rühmenswerthen Eifer des gegenwärtigen Herausg.'s einen festen Haltepunkt finden werde. Ich kann nicht läugnen, dass so manches Mal, wenn einzelne Hefte länger als gegen alles Erwarten ausgeblieben waren, in mir die Befürchtung rege wurde, die Zögerungen seien die Symptome des allmählichen Aufhörens des Bull.; diese Befürchtung ist aber mit dem Erscheinen eines jeden neuen Heftes und zumal mit dem Beginn eines neuen Bandes immer u. immer wieder unterdrückt worden. Möge das Bull.; eine Quelle reicher Mittheilungen, noch eine lange Zukunft haben! — Der Inhalt des vorl. 1. Heftes ist folg.: p. 1—15 Remacle Mohy du Rondchamp († 1621) et son Cabinet historial, par H. Helbig. — p. 16—24 Bibliothèque russe-française, par S. Poltoratzky. 6e article. — p. 25—28 Livres payés 1000 francs et au-dessus depuis quelques années, par G. Brunet. — p. 28—32 Essai d'une liste chronologique des ouvrages et dissertations concernant l'histoire de l'imprimerie en Hollande et en Belgique, par F. L. Hoffmann. (Suite.) — p. 33—37 L'abbé Cottin († 1682), par Sébaste Norab. — p. 37—43 François Couplet et Henri Delloye, journalistes à Reims, par U. Capitaine. — p. 43—61 Antoine Vitré et les caractères orientaux de la polyglotte de Paris, par Aug. Bernard. (Suite.) — p. 62—68 Analyse d'un recueil historique concernant principalement les Pays-Bas au XVIe siècle, faisant partie de la Bibliothèque royale de Bruxelles, par l'abbé Stroobant. — p. 69—75 Mélanges. Betr. unter Anderem die von Quérard in Aussicht gestellten neuen Publikationen (s. oben Nr. 79), das neu entstandene Aubry'sche Bulletin du Bouquiniste u. das bekannte gegen den Protestantismus in Belgien gerichtete Museum Bellarminianum zu Malines. — p. 76—80 Revue bibliographique. Betr. Bernard's Geoffroy Tory, Lempertz' Bilderhefte z. Geschichte des Bücherhandels etc. u. meinen neuen Anzeiger f. Bibliographie etc., dem eine sehr ehrenvolle Erwähnung zu Theil geworden ist. — Zum Schlusse folgt p. 89—96 die Fortsetzung der de Backer- u. Ruelens'schen Annales de l'Imprimerie Plantinienne.

[268.] Bulletin du Bibliophile publ. par Techener. (Fortsetzung von Nr. 71.)

Inhalt des Novbr.- u. Decbr.-Heftes: p. 1021—54 Notes et documents relatifs à Jean, Roi de France et à sa captivité en Angleterre, par le Duc d'Aumale. Auszüge aus dem II. Bde. der Miscellanies of the Philobiblon Society. — p. 1055—63 Les Heures de Catherine de Clèves Duchesse de Gueldres, par J. Techener. Beschreibung eines schönen, angeblich von Thomas à Kempis geschriebenen, in Wirklichkeit aber wohl aus Flandern von einem Künstler der Burgunder Schule stammen-

den Ms. — p. 1068—65 Indication d'un fait intéressant l'histoire de France, par Luigi Odorici Bibliothécaire à Dinan. Betr. die auch in der Schrift „Le Songe du Vergier qui parle de la disputation du Clerc et du Chevalier“ enthaltene Cession der Rechte Charles' von Blois auf die Krone der Bretagne an Louis XI. — p. 1066—67 Encore Symphorien Champier, par Ap. Briquet. Abdruck eines zur Hälfte Franz., zur Hälfte Latein. geschriebenen Briefes Lemaire's, am Schlusse der Schriften Champier's. — p. 1068—72 Analecta-Biblion. Sur: Bouglers Représentants de Maine-et-Loire depuis 1789, par Augustin Galitzin. — p. 1072—78 Revue de Publications nouvelles, par Ap. Briquet. Betr. unter Anderem Van der Meersch's Recherches sur la vie et les travaux des imprimeurs belges et néerlandais. — p. 1078—82 Nouvelles. — p. 1083—1107 Catalogue de livres rares et curieux de littérature, d'histoire, etc., qui se trouvent en vente à la librairie de J. Techener. Unter den hier ausgetretenen Seltenheiten befindet sich auch das weiter oben näher beschriebene MS. „Heures de Catherine de Clèves Duchesse de Gueldres, wofür der sehr bescheidene Preis von 15,000 Fr. gefordert wird. — p. 1107—10 Publications nouvelles.

[269.] Bulletin du Bouquiniste. Paris chez Aug. Aubry. 8. (S. oben Nr. 197.)

Meiner früheren Anzeige des neu aufgetauchten Bulletins, die allerdings nur die damals erst erschienene 1. Nr. berücksichtigen konnte, habe ich jetzt nach dem Erscheinen von mehreren Nrr. hinzuzufügen, dass die Bll. neben den antiquar. Lagerkatalogen des Herausg.'s, dem Prospective gemäss, auch allgemeinere bibliographische und verwandte Mittheilungen enthalten. So findet sich z. B. in Nr. 2 u. 3 ein längerer Artikel von H. Cocheris über d. Philobiblion, sowie in Nr. 5. ein Aufsatz des nämlichen Gelehrten, „la Société Smithsonienne et ses publications“ betitelt. Sonst trifft man noch auf Mittheilungen über einzelne seltene Bücher u. die in Auctionen (Barbon, Riva) gezahlten höheren Preise. Dem Herausg. scheint bei seinem Unternehmen der Plan vorgeschwebt zu haben, nach Art des bekannten Bulletin du Bibliophile von Techener, welches hauptsächlich für dessen antiquar. Geschäft als Vertriebsmittel mit benutzt wird, sich auch für sein Geschäft ein ähnliches Organ zu gründen.

[270.] Musologie. Systematische Uebersicht des Entwicklungsganges der Sprachen, Schriften, Drücke, Bibliotheken, Lehranstalten, Literaturen, Wissenschaften und Künste, der Bibliographie und des Hierarhistorischen Studiums. Von Karl Friedrich Merleker. Leipzig, Brockhaus. 8. XVI, 439 S. Pr. n. 2 Thlr. 12 Ngr. (S. Anz. J. 1856. Nr. 766.)

Nicht ohne einige Erwartungen habe ich dieses Buch zur Hand genommen, ohne Befriedigung aber wieder weggelegt. Verräth sich das Buch in allen seinen Theilen als ein Sammel-surium ganz gewöhnlicher Art, so gibt mir das p. 17 — 22 abgehandelte Capitel der Bibliologie die Ueberzeugung, dass der Verf. Dinge in den Bereich seines Sammelns gezogen hat, von denen er kaum viel versteht. Das Capitel der Bibliologie ist nicht bloß ein so dürftiges sondern auch ein in jeder Beziehung so mangelhaftes, dass Der, welcher sich aus ihm ein Bild des Entwicklungsganges der gesammten Bücher- u. Büchereiwissenschaft zu machen im Stande ist, jedenfalls von der Sache mehr Kenntnisse haben muss, als der Verf. selbst besitzt. Es scheint mir ziemliche Anmassung zu sein, sich auf Grund einiger planlos zusammengetragener Notizen gleich zur systematischen Darstellung der Entwicklung einer Wissenschaft, deren wesentliche Elemente der Verf. gar nicht kennt, für befähigt zu halten. Von einem Dinge, wie z. B. der Bibliothekenlehre, deren Hauptschriftsteller Molbech-Ratjen dem Verf. unbekannt geblieben ist, findet sich in dem genannten Capitel kein Sterbenswörtchen.

#### Bibliographie.

[271.] \* Notice bibliographique et littéraire sur le Philobiblion de Richard de Bury, évêque de Durham, etc.; par Hippolyte Cocheris, ancien élève de l'Ecole impériale des chartes, etc. [Extrait de la nouvelle édition du Philobiblion.] Paris, Aubry. 16. 47 S.

Das Schriftchen zeugt von den fleissigen Studien, die der Verf. auf die Bearbeitung seiner Uebersetzung des Philobiblion verwendet hat.

[272.] Ueber Gutenberg und das im ersten Druckhaus desselben aufgefundenene Fragment seiner Presse. Von R. Klein. Nach einem Vortrag am 9. April d. J. im hiesigen Alterthums-Verein. (Abdruck aus dem Mainzer Wochenblatt 1856 Nr. 45 ff.) Mainz, Druck der Geisert'schen Buchdruckerei. 1856. 4. 8 S.

Sur Gutenberg et le Fragment de sa presse, trouvé dans la maison où il a établi sa première imprimerie. Traduit d'un manuscrit de Ch. Klein, Professeur au Collège Grand-Ducal de Mayence, etc. Mayence, impr. de Gottsleben, 1856. 8. 1 Bl. 69 S.

Ein Stück Eichenholz mit einem Schraubenloch u. der Inschrift „J MCDXLI G“, das Fragment einer Presse, welches am 22. März 1856 in Mainz im ersten Druckhause Gutenberg's aufgefunden worden ist, hat dem Verf. Anlass gegeben, die vorl. beiden Schriftchen, in denen hauptsächlich eine gedrängte Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst u. ihres Erfinders mitgetheilt ist, zu veröffentlichen. Zu weiteren Mittheilungen über die Technik der Buchdruckerkunst im Stadium ihrer



Erfindung durch Gutenberg hat das aufgefundenen Fragment freilich aus dem Grunde keine ausreichenden Anhaltspunkte bieten können, weil es leider viel zu unbedeutend ist, als dass es für Etwas mehr als für eine Reliquie Gutenberg's angesehen werden dürfte.

[273.] Allgemeine Bibliographie. Monatliches Verzeichniss der wichtigeren neuen Erscheinungen der deutschen und ausländischen Literatur Herausgegeben von F. A. Brockhaus in Leipzig. Zusammen- gestellt von Paul Trömel. Verantwortlicher Redacteur Heinrich Brock- haus. [Bd. II.] Nr. 1 u. 2. Januar u. Februar. 8. Monatlich 1 B. u. mehr. Pr. n. 15 Ngr. (S. Anz. J. 1856. Nr. 94.)

Im Laufe eines einzigen Jahres hat sich die Bibliographie soweit Achtung und Freunde zu verschaffen gewusst, dass gewiss überall das Erscheinen des zweiten Jahrganges mit grosser Befriedigung begrüsst werden wird. Der Anzeiger ist in der angenehmen Lage, den Lesern mittheilen zu können, dass sie auch in diesem Jahre, in Folge dankenswerther Bereitwillig- keit der Verlagshandlung der Bibliographie, diese als Beigabe zum Anz. erhalten sollen.

[274.] Die Engelmann'schen bibliographischen Publicationen und Pölle's philologisches Repertorium. C. Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh. Nr. 30. p. 451 — 52.

Ich freue mich, dass das Börsenblatt Veranlassung genom- men hat, durch den Wiederabdruck meines oben Nr. 154 mit- getheilten Aufsatzes zu dessen weiterem Bekanntwerden bei- zutragen.

[275.] \* American Publishers' Circular and Literary Gazette. Issued by the New York Book Publishers' Association, devoted to the interests of the Book Trade throughout the United States. Vol. II. New York, Charles B. Norton, Publisher for Association. 4. Wöchentlich 1 Nr. à 2 B. Pr. 2 Doll. (S. Anz. J. 1856. Nr. 62.)

Das Hauptorgan des Nordamerikanischen Buchhandels, dessen Einrichtung für Zwecke der Bibliographie im Anz. J. 1856. Nr. 39 ausführlicher gedacht worden ist.

[276.] \* Catalogue général de la Librairie Française au XIXe siècle, indiquant, par ordre alphabétique de noms d'auteurs, les ouvrages publiés en France du 1er janvier 1800 au 31 décembre 1855; par Paul Chéron, de la Bibliothèque impériale. Tom. I. Livr. 3. [Béranger-Bonichon.] Paris, Impr. Guiraudet et Jouaust. 8. IV, 192 S. oder Col. 769 — 1152.

Dieser Katalog ist, wie wenigstens vorläufig die Bestim- mung getroffen, nicht allgemein verkäuflich, sondern wird nur den Abonnenten der „Propriété littéraire et artistique“ abgege- ben (s. Anz. J. 1856. Nr. 64).

[277.] \* London Catalogue of Periodicals, Newspapers, Stamped Publications, and Transactions of various Societies; also, a List of Printing Societies and Clubs for 1857. Published annually. — Corrected to January 1857. — London, Longman & Co. gr. 8. 16 S. Pr. 1 s. (Vgl. Anz. J. 1856. Nr. 88.)

Nur für Zwecke des Verkehrs.

[278.] Bollettino bibliografico delle pubblicazioni Italiane ad uso dei libraj, biblioteche, ecc. G. Canadelli responsabile per la Redazione. Anno II. Milano, Canadelli e C. 8. Erscheint monatlich zweimal à c. 1 B. Pr. n. 3 Thlr. 6 Ngr.

Man hat hiermit, nachdem die Bibliografia Italiana längst zu erscheinen aufgehört, von Neuem den Versuch gemacht ein nationales Organ für allg. Italienische Bibliographie ins Leben zu rufen, u. man würde diesen Versuch, trotzdem dass das Bollettino an Werth hinter der Bibliografia etwas zurückgeblieben ist, doch gern willkommen heissen, wenn man nur die Gewissheit seines längeren Fortbestehen hätte.

[279.] \* Giornale Bibliografico delle Due Sicilie dall' introduzione della stampa finoggi. Anno II. Napoli, Liborio Arena, Proprietario del giornale. Fol. Monatlich 1 Nr. (B.)

Die Einrichtung des Blattes ist die nämliche u. also auch gleich unzulängliche wie die vorjährige. S. Anz. J. 1856. Nr. 580.

[280.] Bibliographie de la Belgique ou Catalogue Général de l'Imprimerie et de la Librairie Belges, publié Par la Librairie de C. Muquardt. XX. Année. Bruxelles, Gand et Leipzig, Muquardt. 8. Monatlich 1 Nr. à ¼ bis 1 B. mit Registern. Pr. n. 15 Ngr.

Ueber die Einrichtung dieser Bibliographie s. Anz. J. 1856. Nr. 145.

[281.] \* Nederlandsche Bibliographie. Lijst van nieuw verschenen Boeken, Kaarten, enz. in het Koninkrijk der Nederlanden. 's Gravenhage, Mart. Nijhoff. 8. Jährlich 20 bis 26 Nrr. à 8 S. Pr. 75 c.

Hat sich in seinem ersten Jahrg. (s. Anz. J. 1856. Nr. 48) als ein Unternehmen bewährt, welches alle Beachtung verdient.

[282.] \* Almindeligt Forfatter-Lexicon for Kongeriget Danmark med tilhørende Bilande. Supplement indtil Udgangen af Aaret 1853, ved Th. H. Erslev. Hft. 4. (Fistaine - Hagerup.) Kjöbenhavn. 1856. Lex. 8. 160 S. Pr. n. 27 Ngr. (Ueber Hft. 3 habe ich zur Zeit noch keine nähere Angabe. Vgl. Anz. J. 1855. Nr. 667.)

Das Supplement, dessen Umfang von Haus aus auf etwa 6 Hefte berechnet war, wird sich darauf voraussichtlich nicht beschränken können.

[283.] Johann Heermanns geistliche Lieder. Herausgegeben von Philipp Badernagel. Stuttgart, Neefing. 1856. 16. Enth. p. 315 — 55 Zur Bibliographie.

12 Nrr., musterhaft genau, wohl nach Autopsie beschrieben.

[284.] \* *Bibliographie, ou Catalogue général et complet des livres de droit et de jurisprudences publiés jusqu'au 31 décembre 1856, classés dans l'ordre des codes, avec table alphabétique des matières et de noms des auteurs placée en tête du catalogue.* Paris, Cosse. 8. XII, 53 S.

Enthält nur Französische Litteratur (s. Anz. J. 1856. Nr. 237).

[285.] *Centralblatt für deutsche Volks- und Jugendlitteratur.* Ein kritisches Organ für alle Förderer und Freunde der Volks- und Jugendbildung, besonders für Lesevereine, Volks- und Jugendbibliotheken. Herausgegeben von F. Scherdt, Pfarrer zu Neukirchen bei Eisenach. Jahrg. I. Hft. 1. Götze, Schenke. 8. 80 S. Pr. n. 1 Thlr. für 4 Hft.

Schliesst sich an den oben Nr. 16 erwähnten Bernhardt'schen Wegweiser durch die deutschen Volks- und Jugendschriften an und enthält, da der neuere Nachtrag dieses Wegweisers bis zur Litteratur vom J. 1854 reicht, p. 10—35. eine Uebersicht der in den Jahren 1855 u. 1856 erschienenen Volks- und Jugendschriften, zu der, was die wichtigeren dieser Schriften anlangt, in dem „Recensionen“ betitelten Abschnitte des Blattes die näheren kritischen Erläuterungen über Tendenz u. Werth gegeben sind. Der Artikel „Miscellen“ p. 69—73 enth. geschichtliche Notizen über Lesevereine u. Volksbibliotheken.

[286.] \* *Rapport sur les travaux de la Société Impériale des Naturalistes de Moscou.* Lu à la Séance publique qui a eu lieu le 28 Décembre 1855, pour célébrer la cinquantième année de sa fondation par son Vice-Président A. Fischer de Waldheim. V. Nouveaux Mémoires de la Société Impériale des Naturalistes de Moscou. Tom X. (Tom. XVI de la Collection). Moscou, impr. de l'Univers. Impér. 1855. 4. p. I—CXVI.

Der Herausg. hätte der verdienten gelehrten Corporation, der Kais. Russ. naturforschenden Gesellschaft in Moskau, bei ihrer 50jährigen Stiftungsfeier kein schöneres Denkmal setzen können als dadurch, dass er eine übersichtliche Zusammenstellung aller von der Gesellschaft publicirten Schriften gegeben hat. Es ist hier nicht der Ort, den Werth dieser Schriften hervorzuheben, es ist aber vielleicht nicht ohne Interesse, hinsichtlich der Umfänglichkeit derselben zu bemerken, dass das Bulletin der Gesellschaft allein 1409 Bog. mit 412 Taf. und die Mémoires 1490 Bog. mit 314 Taf. umfassen. Die Uebersicht füllt 74 S. des Rapports; den übrigen Theil nimmt ein historischer Ueberblick ein. — 1. —

[287.] \* *Württembergische Literatur vom Jahr 1855.* Von Oberstudienrath u. Schuln. C. Württemberg. Jahrb. f. vaterländ. Geschichte, Geographie, Statistik u. Topographie. Jahrg. 1855. Hft. 2. (Stuttgart. 1857. 8.).

Gleich der früheren Uebersicht (s. Anz. J. 1856. Nr. 465) willkommen.

[288.] \* Bibliografia enciclopedica Milanese ossia Repertorio sistematico ed alfabetico delle opere editate ed inedite, che illustrano la Topografia, la Idrografia, la Zoologia, la Botanica, la Mineralogia, la pubblica Economia, la Legislazione, l'Archeologia, la Storia civile, politica, diplomatica, militare, ecclesiastica, letteraria, artistica, industriale, non che gli usi, costumi, dialetti, feste, ecc. ecc. di Milano e suo territorio per Francesco Predari. Milano, tipogr. Carrara. 8. XVI, 695 S.

Soll eine sehr fleissige u. höchst schätzbare Arbeit sein. Leider dauert es hier in Deutschland immer eine Weile, ehe man ein in Italien erschienenenes Buch zur eigenen Prüfung in die Hände bekommt. Desshalb möge der Leser einstweilen mit der kurzen Anzeige, welche Aubry's Bull. d. Bouquiniste Nr. 5. aus dem Courrier franco italien vom 19. Febr. von dem Buche gegeben hat, vorlieb nehmen. Es heisst dort: Quoique ce travail de bénédictin (ein freilich etwas abgenutzter Ausdruck) soit encore bien loin de contenir tout ce que l'on peut dire sur ce sujet, nous n'avons pourtant pas assez d'éloges pour M. Predari. C'est surtout dans la catégorie des ouvrages inédits que se révèlent la patience et l'intelligence du savant bibliophile. Il nous donne un catalogue presque complet des oeuvres de Paricelli, de Settola, d'Alcinto, de Sitono, d'Archinti, de Benaglia, de Carisio, de Bossi, d'Artune, de Besozzi, de Besta, de Centerio, de Daverio, de Lampugnani, de Merula, de Parravini, de Simonetta et de tant d'autres qui ont étudié l'histoire, la géologie et la littérature milanaises.

[289.] Zur Fischart-Literatur. Von Dr. (?) E. Weller in Zürich. S. Anzeig. f. Kunde der Deutschen Vorzeit. N. F. Nr. 2. p. 36—38.

Ein paar Beiträge zu den von K. Gödeke im Grundriss z. Geschichte der deutsch. Dichtung (Hannover 1857. §. 164) gelieferten reichhaltigen bibliograph. Angaben.

[290.] Hans Schröder, Phil. Dr., Herausgeber des Lexikons Hamburgischer Schriftsteller von Christian Petersen, Prof. am alab. Gymnasium u. Bibliothekar in Hamburg. (Vorrede zum dritten Bande des Lexikons Hamburg. Schriftsteller.) Hamburg, Schnellpressenbrud von Pontt & v. Döhrn. 8. XXXIV S.

Dr. Schröder (geb. 25. Mai 1796, gest. 19. Aug. 1855), der weder aus Hamburg stammt noch später überhaupt anders als durch litterar. Bande an Hamburg gefesselt gewesen ist, hat sich gleichwohl theils durch die Bearbeitung des Lexikons Hamburgischer Schriftsteller theils und vorzüglich durch das Vermächtniss seiner reichen Büchersammlung an die Hamburger Stadtbibliothek (s. Anz. J. 1855. Nr. 908) um diese Stadt so verdient gemacht, dass die Publikation einer Erinnerungsschrift an Schröder von Seiten eines Hamburgers u. zumal eines Beamten der Stadtbibliothek nur als ein Act gerechter u. billiger

Pietät erscheint. Prof. Petersen, der sich sowohl durch seine Stellung an der Stadtbibliothek als auch durch seine Verhältnisse zum Vereine für Hamburgische Geschichte, dem Schröder als sehr thätiges Mitglied angehört hatte, zumeist veranlasst gesehen, sich der Abfassung der Erinnerungsschrift zu unterziehen, hat diese seine Aufgabe in einer seiner und des Verstorbenen würdigen Weise erfüllt; der Verf. hat verstanden, die litterar. Regsamkeit u. Strebsamkeit Sch.'s, wozu das am Ende der Schrift mitgetheilte sehr spezielle Verzeichniss der sämtlichen schriftstellerischen Arbeiten desselben der beste Beleg ist, zur vollsten Anschauung zu bringen. Das Schriftchen sei Allen, welche sich dafür interessiren, einen Blick in das Leben eines der Litteratur u. Wissenschaft schon von früher Jugend an ergebenden Mannes zu thun, hiermit zur Lectüre empfohlen.

#### Buchhändler- und antiquarische Kataloge.

[291.] *Gratis-Journal. Central-Anzeiger für Freunde der Literatur* Jahrg. I. (Probeblatt.) Leipzig, Brockhaus. 4. Soll monatlich 2mal à 1 S in 100,000 Exempl. ausgegeben werden.

Das Unternehmen, welches hiermit dem Deutsch. Publikum vorgelegt wird, hat — nach dem Wortlaute des Prospects — den Zweck, die litterarische Anzeige, welche bisher in vielen, oft wenig zugänglichen oder ungenügend verbreiteten Organen zerstreut und in diesen noch dazu als Nebensache behandelt war, zu concentriren und somit für den Litteraturfreund leichter zugänglich und besser übersichtlich zu machen. Das *Gratis-Journal* soll als vermittelndes Organ dienen zwischen dem Deutsch. Buchhandel, von dessen Thätigkeit es Zeugniß ablegen soll, u. dem Deutsch. bücherkaufenden Publikum, dem es über die neuen Erscheinungen der Deutsch. Litteratur eine Uebersicht geben will, die es Jedem leicht macht, sich auf den ihn interessirenden Gebieten zu orientiren und im steten Zusammenhange mit der Litteraturentwicklung selbst zu bleiben.

[292.] Verzeichniss werthvoller Werke aus allen Fächern der Literatur, (in lebenden und todtten Sprachen) welche von Joseph Baer in Frankfurt a. M. zu beziehen sind. Im Januar. 8. 1 Bl. 49 S.

Enth. zum grössten Theil Verlagsartikel von B. u. solche Werke, welche von andern Handlungen an B. mit Verlagsrecht übergegangen sind. Letztere sind zu bedeutend ermässigten Preissen zu beziehen.

[293.] Nro. XLIII. Antiquarischer Katalog der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen. Katholische Theologie. 8. 1 Bl. 198 S.

Jetzt wo jeder Tag einen neuen antiquar. Katalog aufzuweisen hat, der die früher erschienenen bei dem Publikum mehr

oder weniger zu verdrängen u. in Vergessenheit zu bringen sucht, bedarf es von Seiten derjenigen Antiquare, welche sich für ihre Lagerverzeichnisse eine mehr als bloß flüchtig vorübergehende und überhaupt gewöhnliche Beachtung bei dem Publikum zu verschaffen wünschen, schon einiger Anstrengung, um ihren Verzeichnissen, die nicht wie früher blosse Sammelurien von allerhand Büchern aus den verschiedensten Fächern sein dürfen, theils durch Reichhaltigkeit u. gute Auswahl in einzelnen Fächern theils durch übersichtliche u. bequeme Anordnung einen Anspruch auf vorzüglichere Beachtung zu geben. Eine solche vorzüglichere Beachtung verdient der vorl. Katalog, dessen ansehnlicher Umfang schon zur Genüge verräth, wie reichhaltig er sein müsse. Auch hinsichtlich der Auswahl dürfte er wohl geeignet sein den Leser zufrieden zu stellen. Nur hat es für den Leser einige Unbequemlichkeit, den alphabetisch geordneten Vorrath der Bücher in 7 verschiedene Alphabete vertheilt zu finden. Trotzdem empfehle ich den Katalog der dauernden Beachtung mit aller Ueberzeugung.

[294.] Verzeichnisse einer reichhaltigen philologischen und rechtswissensch. Bücher-Sammlung vom antiquarischen Lager der Besser'schen Buchhandlung in Berlin, welche am 1. und 8. April zu Berlin durch Th. Müller versteigert werden soll. Eingesandt von A. Burmeister in Berlin. 8. 1 Bl. 106 S. 2784 Nrr. und 1 Bl. 96 S. 2631 Nrr.

Ebenso reichhaltige als wohl ausgewählte Sammlungen, deren Verzeichnisse der Litteraturkenntniß eines jeden Philologen u. Juristen förderlich sein werden.

[295.] XXXIII. Catalog von Fidelis Butsch in Angsburg, vormals Wilhelm Birett: Incunabeln, literarische Curiositäten und Seltenheiten. Abth. I: In Folio. gr. 8. 1 Bl. 48 S.

Die antiquar. Kataloge von Butsch sind Allen, welche gute und seltene Bücher zu schätzen wissen, sowohl wegen ihres werthvollen Inhaltes als auch um ihrer sorgfältigen Bearbeitung willen so wohl bekannt, daß es nur der Anzeige einer neu erschienenen Nummer bedarf, um die Aufmerksamkeit auf sie zu lenken. Diese Aufmerksamkeit verdient denn auch der vorl. neue Katalog in vollem Maasse, der theils einen reichen Schatz wirklicher Incunabeln (mit dieser Bezeichnung pflegen die Antiquare heutzutage nicht so gar sorgsam umzugehen), darunter mehrere noch ziemlich unbekannte, theils eine Menge sehr achthbarer Drucke aus dem XVI. Jahrhdt. enthält. Die einzelnen Büchertiteln beigefügten Bemerkungen u. Citate bibliographischer Auctoritäten werden den Lesern sehr willkommen sein. Auffällig ist mir nur dabei gewesen, daß ich Hain's bekanntes und für Incunabelforscher durchaus unentbehrliches Repertorium nicht mit citirt gefunden habe.

[296.] Catalog XVII von M. L. St. Gear, Buchhändler und Antiquar, in Frankfurt a. M. — Sammlung werthvoller Werke aus verschiedenen Wissenschaften. 8. 1 Bl. 31 S.

Der verhältnissmässig stärkste u. bemerkenswerthere Abschnitt dieses Katalogs ist der von Alchemie und Verwandtem handelnde.

[297.] Catalog historischer Werke, welche aus dem antiquarischen Lager der H. Goldstein'schen Buchhandlung in Würzburg zu beziehen sind. 8. 1 Bl. 42 S.

Durchsehenswerth.

[298.] XXVIII. Verzeichniss von Büchern aus allen Wissenschaften des antiquarischen Lagers von Hermann Hartung. Leipzig. 8. 1 Bl. 30 S. 4982—5902 Nrr.

Enth. vieles Werthvolle, namentlich mehrere gute ältere Ausgaben alter Classiker, einzelne von Göthe u. Schiller etc. Gleichwohl möchte ich aber darauf aufmerksam machen, dass dergleichen antiquar. Kataloge von Büchern aus allen Wissenschaften, in denen wie im vorl. zwischen Lotichii Carmina u. Lucani Bellum civile der Lubojatzky'sche Roman Schloss Stolpen aufgeführt u. überhaupt eine Art Auswahl nicht getroffen ist, doch endlich einmal mindestens aus den Kreisen des bessern antiquar. Buchhandels verschwinden sollten.

[299.] Acht und Siebzigstes Bücher-Verzeichniss über Werke aus dem Gebiete der Naturwissenschaften, Medicin, Technologie, Landwirtschaft, Forst- u. Jagdwissenschaft, Thierheilkunde u. Gärtnerei, welche bei Theodor Kampfmeyer, in Berlin, zu haben sind. 8. 1 Bl. 46 S.

Zur Durchsicht zu empfehlen.

[300.] No. XXVI. & XXVII. K. F. Köhler's in Leipzig Antiquarische Anzeige-Hefte. Februar. kl. 4. 1 Bl. 53 S. & 1 Bl. 46 S. Zusammen über 3600 Nrr.

Man hat sich daran gewöhnt, die K'schen antiquar. Kataloge mit anderen Erwartungen als gewöhnlich die anderen Verzeichnisse dieser Art in die Hand zu nehmen; man glaubt sich zu der Erwartung berechtigt, bei der Durchsicht der K'schen Verzeichnisse auf Dinge zu stossen, die man bei der Mehrzahl der Antiquarkataloge nicht antrifft. Solche Erwartungen wird auch der Leser beim Durchblättern der vorl. neuesten Kataloge in der That befriedigt sehen. Hauptsächlich sind es die Fächer der Theologie, der Philologie u. spez. Sprachwissenschaft, der Deutschen Litteratur u. der Litterargeschichte, welche sich darin mit einer grössern Anzahl werthvoller Werke vertreten finden. Für die Leser des Anz. dürfte eine Sammlung von c. 300 Briefen von Bibliothekaren und Bibliophilen, die aus dem Fal-

kenstein'schen Autographennachlasse stammt, von besonderem Interesse sein.

[301.] XXI. bis XXIII. Bücherverzeichniss von J. F. Lippert in Halle a. d. S. — Zoologie. — Botanik. — Mineralogie, Geologie, Bergbau, Mechanik, Physik, Chemie, Technologie. 8. 1 Bl. 18 S.; 12 u. 4 S.; 15 u. 4 S.

Gehören zu den beachtenswertheren Katalogen; auf verhältnissmässig wenigen Bl. findet sich vieles Werthvolle.

[302.] Carl B. Lork's Skandinavischer Literaturbericht. No. 8. Leipzig. 4. S. 65 — 72.

Ohne dem Verdienste, welches sich Lorck durch Ausgabe dieses Lit.-Berichts um Bekanntmachung der Erzeugnisse Skandinavischer Pressen erworben hat und das ich auch bei gegenwärtiger Gelegenheit gern anerkenne, nur im Entferntesten Abbruch thun zu wollen, kann ich nicht unterlassen, im Interesse der Bibliographie den Wunsch auszusprechen, dass der Herausg. seinen Bericht durch Hinzufügung des Druckortes zu den Titelanangaben noch werthvoller machen möge.

[303.] Catalogue d'une belle collection de Lettres Autographes Documents et Manuscrits. Zweites Verzeichniss einer werthvollen Sammlung von Autographen. Herausgegeben von Richard Zeune. Zu beziehen durch Eugen Mecklenburg (Firma: Artistische Anstalt) in Berlin. kl. 4. 1 Bl. 30 S. 661 Nrr. — Supplement zum Autographen-Verzeichniss No. II. Drittes Verzeichniss etc. kl. 4. 7 S. 91 Nrr.

Der Herausg. schreibt, dass in den vorl. Verzeichn. nicht nur Denen, deren Sammlungen noch klein sind, zur Vergrösserung derselben mit geringen Kosten passende Gelegenheit geboten werde, sondern auch die Besitzer bedeutender Autographenvorräthe zur Ausfüllung von Lücken darin Vieles finden dürften. In letzterer Beziehung sei auf die in den Verzeichn. vorkommenden Namen, wie Struensee, Washington, Patkul, Andreas Hofer, ferner Alfieri, Opitz, Leibnitz, Liscow, Swedenborg, Zinzendorff, auf die in schönen Exemplaren vertretenen Heroen der Deutschen Litteratur, sodann auf Mozart, Beethoven, Thorwaldsen etc. sowie auf eine Seltenheit ersten Ranges, das Manuscript J. S. Bach (50 Thlr.) besonders aufmerksam zu machen. Ich für meine Person kann die vorl. Verzeichnisse Sammlern aller Art gern zur Beachtung empfehlen.

[304.] No. 9. Antiquarischer Catalog von Louis Pernitzsch in Leipzig. 8. 32 S.

Enth. zur Hälfte Schöne Wissenschaften u. Romanlitteratur, hauptsächlich in Deutscher Sprache; ausserdem Vermischtes aus verschied. Fächern, darunter Falkenstein's Geschichte der Buchdruckerkunst für 2½ Thlr., die man von Seiten Franz. Anti-



quare, welche gerade ein Exemplar zu verkaufen haben, gern zu einer kostbaren Seltenheit stempeln möchte. Hier zu Lande ist dieses Buch oft und billig zu haben.

[305.] Catalog CV. des Antiquarischen Bücherlagers von H. W. Schmidt, Antiquariats-Buchhandlung in Halle a. S. — Botanik. 8. 1 Bl. 70 S. 3501—4913 Nrr.

Enthält grössere Bibliothekswerke, sowie kleinere Monographien.

[306.] Verlags-Catalog von J. Tempel in Prag. Normals J. G. Calve'sche Verlagsbuchhandlung. Bis November 1856. 8. 1 Bl. 60 S.

Hauptsächlich von vaterländischem Interesse und naturwissenschaftlichen Inhaltes im weiteren Sinne des Wortes mit Einschluss der Medicin u. Technologie.

#### Auktionskatalog.

[307.] Catalogue d'une précieuse collection de Livres anciens et modernes, Ouvrages à figures et sur les Beaux-Arts, des Manuscrits et grands Ouvrages concernant l'Histoire de la Belgique, Théologie, Histoire ecclésiastique, Histoire naturelle, Sciences, Belles-lettres, etc., etc., et principalement remarquable par une magnifique collection d'ouvrages imprimés et manuscrits de Généalogie et de Héraldique de la noblesse de la Belgique et pays attenants. La vente publique aura lieu le 5 mars. Bruxelles, Heussner. 8. 1 Bl. 68 S. 772 Nrr.

Für Alle, welche sich mit Belgien beschäftigen, von mehr als blos vorübergehendem Werthe. Unter den MSS. finden sich zwei, die den Bibliographen spezieller interessiren dürften, nämlich: Nr. 228 Index juridicarum dissertationum in academia Lovaniensi defens. 1824. 8 — Nr. 227 Bibliographie (belge) de livres d'histoire, de généalogie, de jurisprudence, d'histoire naturelle, etc., publiés en Belgique, avec des remarques historiques sur les auteurs. Das letztere MS., welches aus 3 starken Portefeuilles in Fol. besteht, soll eine höchst schätzbare Arbeit sein und von einem der ersten Bibliophilen Belgiens herrühren.

#### Bibliothekenkunde.

[308.] \* Catalogue of the books belonging to the Library Company of Philadelphia. Voll. III. Containing the titles added from 1835 to 1856 Together with an alphabetical index to the whole. Philadelphia, print. for the Company. 1856. gr. 8. XX, 985—2104 S. [Der erste u. zweite Band ist unter gleichem Titel mit dem Zusatz: to which is prefixed, 'a short account of the institution, with the charter, laws, and regulations, XXXIX (IV) u. 1048 S., wovon S. 984—1048 das Register enthalten, bereits 1835 erschienen.]

Die 1731 gestiftete Bibliothek bestand im August 1836

aus 35,221, im April 1856 aus 53,222 Bden, zu denen, ausser etwa 1000 Doubletten, noch die den Mitgliedern der Gesellschaft zur Benutzung zugängliche, 9873 Bde starke Loganian Library (von welcher 1837 ein besonderer Katalog 450 S. in 8, im Druck erschienen ist) hinzugerechnet werden kann, so dass also die Zahl der zum Gebrauche verfügbaren Bücher im letztgenannten J. 1856 zusammen 63,095 Bde betrug. Der erste Bibliothekar ist Louis Timothée (1732—33), der zweite Benjamin Franklin (1733—34) gewesen; der gegenwärtige Lloyd P. Smith bekleidet sein Amt seit 1851. — Was den vorl. Band anlangt, so wird derselbe durch ein Vorwort eröffnet, worin auf einige bemerkenswerthe MSS., ältere Drucke, Werke über Amerika, etc. näher hingewiesen ist. Für die Kenntniss der Amerikan. Litteratur, die nebst der neueren Englischen am Besten u. Stärksten im Kataloge vertreten ist, hat dieser vorzüglichen Werth. Auf das Vorwort folgen: Rules and regulations — State of the Library — A Table showing the number of shares — A List of the Directors, Secretaries, Agents in London, and Librarians from 1731 to 1856 — Portraits in oil — Synopsis. Hierauf p. 986—1680 der eigentliche Katalog u. endlich p. 1681—2103 das mit grossem Fleisse gearbeitete u. sehr brauchbare Register mit folg. Separattitel: A copious alphabetical Index as well of subjects, as of authors, to Vols I, II, and III, etc. Der Katalog ist in nachstehend verzeichnete Classen mit zahlreichen Unterabtheilungen geschieden: Bibliography — Cl. I. Religion — Cl. II. Jurisprudence — Cl. III. Sciences and arts — Cl. IV. Belles Lettres — Cl. V. History — Supplement. Die Büchertitel sind in ziemlich genügender Ausführlichkeit, nur in etwas eigenthümlicher Fassung gegeben, wie ein paar Beispiele zeigen mögen. Also z. B. *Astor*, 13761 O. \*) Catalogue of books in the Astor Library, relating to the languages and literature of Asia, Africa, and the Oceanic Islands. New York, 1854. *Gift of Dr. Cogswell*. — 13552, O. 18. Report of the Librarian of the State Library. Boston, 1854 — 1353, O. 3, & 13632, O. 4. Report of the State Librarian. Harrisburg, 1855. — 4. —

[309.] No. XXXI. Catalogue de Librairie ancienne. Verzeichniss einer ausgewählten Sammlung von Büchern und Manuscripten Genealogie — Stamm — Wappen — Koch — Schachbücher — Seltene Drucke u. Kupferwerke — Bücher über America, Pommern, Polen &c. &c. (Doubletten der Fürstl. Waldeckschen und aus andern Bibliotheken) der Buch- und Antiquariats-Handlung J. A. Stargardt in Berlin. 8. 1 Bl. 30 S. mit 1 Taf. Facsim. Ueber 500 Nrr.

Der vorl. Katalog, an dessen Spitze ein paar Bruchstücke einer, wie es scheint, noch völlig unbekannten u. unbenutzten

**Handschrift des Wolfr. v. Eschenbach'schen Willehalm aus dem XIII. Jhrdt. paradiren, enth. wieder einen ziemlichen Vorrath von Schriften, die man in den meisten Katalogen anderer antiquar. Handlungen nicht anzutreffen pflegt. Ich empfehle ihn der allgem. Beachtung.**

[310.] Die in den Fächern der Mathematik und Astronomie höchst werthvolle Bibliothek des 1855 verstorb. Geh. Hofraths Prof. Gauss in Göttingen ist von dem Königl. Hannov. Universitäts-Curatorium angekauft worden u. soll als ein Ganzes, etwa 5000 Bd. umfassend, in den Räumen der Göttinger Sternwarte aufbewahrt werden. Die colossale Marmorbüste Gauss', nach einem Modelle des verstorb. Bildhauers Hesemann unter der Aufsicht von Prof. Rauch in Berlin ausgeführt, — ein Geschenk des Königs von Hannover an die Universität Göttingen — hat vor Kurzem im historischen Saale der Univers.-Bibl. daselbst ihren Platz gefunden. S. Serap. Nr. 4. p. 64.

[311.] Die im Anz. J. 1856. Nr. 813 angeführten „Geschichtlichen Nachrichten über Lehr-Anstalten, Schriftsteller, Gelehrte, Bibliotheken und Archive in Siebenbürgen etc. vom Prof. Fr. Schuler von Libloy“, woraus der die Bibliotheken betreffende Abschnitt oben Nr. 3 mitgetheilt wurde, ist als Sylvestergabe für Gönner u. Freunde des Verf.'s in einem besonderen Abdrucke unter dem Titel: „Kurzer Ueberblick der Literaturgeschichte Siebenbürgens von der ältesten Zeit bis zu Ende des vorigen Jahrhunderts“ 1856 erschienen.

[312.] \* Catalogue of the Library of the Royal Medical and Surgical Society of London. London (Longman & Co.) 1856. 8. 770 S. Pr. 10 s.

Dieser Katalog soll für medicin. Litteratur grosse Wichtigkeit haben.

[313.] Rapport général sur la situation de la Bibliothèque Royale de Belgique, adressé au Ministre de l'Intérieur par le Conservateur en chef L. Alvin. 1854—1855 1855—1856. Bruxelles, impr. de Deltombe. 8. 2 Bll. 26 S. (Vgl. Anz. J. 1855. Nr. 136.)

Das Nähere hierüber im Maihefte.

#### Privatbibliotheken.

[314.] Verzeichniss einer in der Geschichte, Jurisprudenz, Theologie, Philologie, Medicin, Geographie, französischen, englischen und italienischen Literatur und andern Fächern zahlreichen Büchersammlung in welcher sich die Bibliotheken des Bergschreiber und Jurist Schmid in der Bergwerksliteratur, des Archivar Segnitz in der sächs. Geschichte, des Dr. Hoff in der Naturwissenschaft auszeichnen, welche nebst vielen Landcharten, Musikalien, Kupferstichen, Oelbildern, Silbermünzen, naturhistorischen Gegenständen, medicinischen und andern

Instrumenten etc. in Dresden am 25. Februar öffentlich versteigert werden soll durch K. G. Bautzmann. 8. 1 Bl. 232 S. Ueber 6800 Nrr.

Das vorl. Verzeichniss ist hinsichtlich seiner Anfertigung eines der allergewöhnlichsten Auktionsverzeichnisse.

[315.] Verzeichniß der von den Professoren Dr. Ettling, Dr. Geyer und Advokat Franke nachgelassenen Bibliotheken, welche den 27. April öffentlich versteigert werden. Eingefandt von der J. Rieder'schen Buchhandlung in Gießen. 8. 1 Bl. 95 S. 4070 Nrr.

Hauptsächlich naturwissenschaftl., medicin. u. technolog., theolog., jurist. u. geschichtlichen Inhalts.

[316.] Verzeichniss der von den Oberprediger Dr. Woltersdorff in Osterburg, Stadtpfarrer Dr. Jentzsch in Barby, Prosector Dr. Moser in Halle, Oberst a. D. E. Heymann in Halle und mehreren Anderen nachgelassenen Bibliotheken welche den 8. April durch J. F. Lippert in Halle öffentlich versteigert werden. 8. 1 Bl. 106 S. 4744 Nrr.

Zu den vorzüglicheren Partien dieses Katalogs gehört die theolog. u. medicin. Abtheilung, nebst einem Vorrathe von Musikalien.

[317.] \* Documents et particularités historiques sur le Catalogue du Comte Fortsas; Ouvrage dédié aux Bibliophiles de tous les pays. Mons. 8. Mit Vignetten. Pr. 3 Thlr.

Die weiteren Erörterungen über die bekannte Mystifikation der F.'schen Bibliothek dürften denn doch wohl nur für die Belg. u. Franz. Bibliophilen, die zunächst von dieser berührt worden sind, von näherem Interesse sein.

[318.] \* Catalogue de livres anciens et modernes composant la Bibliothèque de Mme la Maréchale Lannes, Duchesse de Montebello, dont la vente aura lieu le 27 April. Paris. 8.

Von keiner grossen Bedeutung, wie es scheint.

[319.] Catalogus librorum, quos reliquit Finn Magnussen, Ph. Dr., a conciliis status, archivi Regii secretioris praefectus, etc. Divenduntur auctione publica Hafniae die XVII Martii. Hauniae, typ. Thilianis. 8. 2 Bl. 113 S. 2969 Nrr.

Der verst. Besitzer, der früher Professor der Isländ. u. Nordischen Sprachen gewesen war, hat einen Schatz von Handschriften u. gedruckten Büchern, welche hauptsächlich die Litteratur dieser Sprachen betreffen, hinterlassen. Die Handschriften sind zum grösseren Theile eigene Arbeiten M.'s, die seither noch nicht im Drucke veröffentlicht worden sind, zum Theile befinden sich Mss. von den Isländischen Saga aus der Mitte des vorigen Jahrhds. darunter. Die Sammlung der gedruckten Bücher enthält fast die gesammte Isländische Litteratur sowie eine Menge von Seltenheiten aus den Nordischen Sprachen, die nie in den Buchhandel gekommen sind.

[320.] Verzeichniss der hinterlassenen Bibliothek des Herrn Xaver Maria Cäsar von Schönberg-Rothschönberg, Königl. Franz. Obristlieutenant, etc. welche nebst mehreren anderen bedeutenden Büchersammlungen, sowie einer Anzahl von Verlagswerken in den Resten der Auflage mit Verlagsrecht am 14. April zu Leipzig durch F. Förster versteigert werden soll. Eingesandt durch T. O. Weigel in Leipzig. 8. 2 Bl. 183 S. 5205 Nrr.

Nachdem der Anz. bereits vor ein paar Jahren (s. J. 1854. Nr. 251) Gelegenheit genommen hat, auf die Sch.'sche Bibliothek aufmerksam zu machen u. ihren Inhalt näher zu bezeichnen, darf ich hier wohl unterlassen auf die Einzelheiten wieder zurückzukommen; ich will hier nur erwähnen, dass, wenn auch von der neuesten Litteratur in der Sch.'schen Bibliothek nicht viel zu finden, diese doch reich an schätzbaren Werken aus fast allen Fächern (namentlich dem geschichtl.-geograph. u. schönwissenschaftl.) aus dem vorigen u. dem Anfange des gegenwärt. Jahrhds. ist.

[321.] Verzeichniß der aus dem Nachlasse des längst verstorbenen Professors Wrisberg zu Göttingen herrührenden großen Bücher-Sammlung ausgezeichnet durch eine Menge von seltenen und kostbaren ältern Werken, hauptsächlich aus dem Fache der Geschichte, Reisebeschreibung, Topographie, Geographie, Genealogie, Medicin, Naturwissenschaft, schönen Literatur u. s. w. welche nebst verschiedenen andern Büchern aus allen Zweigen der Wissenschaft den 27. April durch A. Schepeler meistbietend verkauft werden soll. Göttingen. 8. 1 Bl. 142 S. Zusammen 7456 Nrr.

Obwohl die W.'sche Bibliothek den Erwartungen, welche hinsichtlich ihres Umfanges vor der Ausgabe des Kataloges rege gemacht worden sind (s. oben Nr. 143), nicht durchaus entspricht, so verdient sie doch wegen ihres Gehaltes volle Aufmerksamkeit. Neben dem beachtenswerthen Abschnitte naturwissenschaftl. u. medicinischer Werke (1510 Nrr.) ist es hauptsächlich das Fach der Geschichte, Geographie, Topographie, Reisebeschreibung etc. (3970 Nrr.), welches um einer Menge werthvoller u. seltener, namentlich älterer Werke willen besonders hervorgehoben zu werden verdient. An dieses Fach schliesst sich auch eine grosse Sammlung von älteren u. schätzbaren Landkarten an, die aber nicht mit im Kataloge aufgeführt ist u. im Ganzen u. aus der Hand verkauft werden soll.

[322.] Aus Breslau.

Aus der vom Professor Dr. C. E. Chr. Schneider hinterlassenen Bibliothek stehen c. 1000 Bde, meist philologischen Inhaltes, im Ganzen oder Einzelnen zum Verkaufe bereit. Einsicht des Kataloges und Auskunft gewährt auf portofreie Anfrage  
Cand. phil. H. Schneider

## [323.] Aus Brunn.

Der Unterzeichnete macht Studien zur Biographie des Mährischen Staatsmannes Carl Freiherrn von Zierotin 1564—1636. Aus dem litterarischen Nachlasse desselben ist zu entnehmen, dass er eine ausgebreitete und lebhafte Correspondenz mit den bedeutendsten Männern unterhielt, und dass er die Geschichte seiner Zeit in Form von Tagebüchern (die noch nicht aufgefunden wurden) verfasste. Der Unterzeichnete stellt die Bitte, ihn auf Briefe von oder an den Freiherrn von Zierotin oder auf diese Tagebücher in unfrankirten Briefen aufmerksam zu machen; er wird für die Mittheilung jeder selbst noch so unbedeutenden Notiz über den Freiherrn dankbar sein.

P. Ritter von Chlumecky.

## [324.] Aus Dresden

ist dem Anz. in Bezug auf eine oben Nr. 261 abgedruckte Mittheilung aus Zürich folgende Berichtigung zugegangen. „Hinsichtlich des mir gemachten Vorwurfes, dass ich vom „Eselkönig“ in meinem Lehrbuche der allgem. Lit. Gesch. (Bd. III, 1. p. 605. Nr. 4) drei Ausgaben citirt habe, während doch nur eine existire, bemerke ich, dass sämmtliche drei Ausgaben aus Katalogen von mir angeführt worden sind, dass aber der Raum meines Buches nicht gestattet, bei dergleichen Anführungen jedesmal die Quelle mit anzugeben. Zwei verschiedene Ausgaben kann ich in diesem Augenblicke noch nachweisen, nämlich eine o. J. Ballenstedt. 8., angeführt bei Koch Bd. II. S. 323 u. im Katalog der Blenz. Bibl. Th. I. S. 143. Nr. 730, und eine zweite 1625 zu Ballenstedt gedruckte, im Catal. d'une Coll. préc. de livres. Halle 1846. 8. Nr. 6024, wahrscheinlich dieselbe, welche Küttner Char. Deutsch. Dichter Bd. I. S. 123 u. Rassmann Lex. d. pseud. Schriftsteller S. 101 in das J. 1626 setzen. Die Ausgabe o. O. 1608 habe ich auch irgendwo angeführt gefunden, vermuthlich in dem Werke von Gödke. Allein abgesehen von dieser Ausgabe muss es eine ältere als die o. J. oder vom J. 1625 aus dem Grunde geben, weil der Herausgeber in der Vorrede sagt, dass er die Beschreibung des Eselkönigreichs allbereits vor acht Jahren, nämlich Anno 1617 im Frühlinge, geliefert habe. Sind also im J. 1625 eine datirte und eine undatirte Ausgabe erschienen und ist denselben eine um acht Jahre ältere vorausgegangen, so existiren immerhin drei verschiedene Drucke — diess zum Beweise, dass ich bei Abfassung meiner Literargeschichte nicht ohne sorgfältige Benutzung von Quellen verfahren bin. Schliesslich hier noch die Bemerkung, dass in Weller's Index Pseudon. der

Name Adolf Rose v. Kreuzheim fehlt, obwohl ihn Gervinus Bd. III. S. 65 noch als Pseudonym anerkennt.“

Dr. Grässe.

[325.] **Aus Haag**

ist dem Anz. hinsichtlich der oben Nr. 128 erwähnten Holtrop'schen „Monumens typographiques“ von Seiten des Verlegers dieses Werkes Nijhoff die Berichtigung zugegangen, dass dasselbe nicht 4 Thlr. 6 Ngr. sondern bloß 3 Thlr. koste. Zur Entschuldigung der vom Anz. gemachten Preisangabe sei zu bemerken erlaubt, dass das genannte Werk dem Herausg. des Anz. von einer Dresdner Handlung allerdings mit 4 Thlr. 6 Ngr. Anfangs berechnet worden ist, weil die Leipziger Commissionshandlung eine ziemlich hohe Provision für sich beansprucht hatte, jetzt aber nach Beseitigung der Provision auch in Dresden wie überhaupt in dem ganzen übrigen Deutschland für 3 Thlr. zu haben ist.

[326.] **Aus Innsbruck**

ist vom Prof. Dr. Ficker, welcher in der dortigen Bibliothek eine Handschrift des Schwabenspiegels aufgefunden hat, die Publikation dieses für die Geschichte und Textkritik des Rechtsbuches wichtigen Fundes in nächste Aussicht gestellt worden.

[327.] **Aus Nürnberg**

hat, in Bezug auf die Herstellung der vom Könige von Bayern dem Germanischen Nationalmuseum überlassenen Karthause in Nürnberg, die Redaction des Anzeigers für Kunde der Deutschen Vorzeit N. F. Nr. 2. folgende Bekanntmachung erlassen.

„Da sofort die Herstellung der dem german. Museum vom Bayerischen Staate überlassenen Karthause in einen dem Zwecke des Museums entsprechenden Zustand in Angriff genommen wird, wozu bereits ein Voranschlag von 5000 fl. für die zunächst erforderlichen Baureparaturen gemacht ist, so hoffen die Vorstände des German. Museums, dass auch durch milde Gaben ein Theil, wenn nicht das Ganze dieser Kosten, gedeckt werde.“

Alle für die Karthause eingegangene milde Gaben sollen im Anzeiger stets mitgetheilt werden.

[328.] **Aus Paris**

wird mitgetheilt, dass der Bayerische Gelehrte Prof. Joseph Müller, nach Beendigung seiner Untersuchungen über Arabische Handschriften in der Kaiserl. Bibliothek, die Stadt verlassen u. seine Weiterreise nach Madrid angetreten habe, um sich auch im Eskorial mit ähnlichen Arbeiten zu beschäftigen.

## [329.] Aus Tübingen.

und von anderwärts liest man wiederholte Mittheilungen, dass die Tübinger Universitätsbibliothek vor Kurzem durch den Missionar Sigismund Kölle, einen gebornen Württemberger, ein aus vier von demselben verfassten Afrikan.-linguistischen Werken bestehendes werthvolles Geschenk erhalten habe. Das wichtigste unter diesen Werken sei ein „Polyglotta africana“ betitelt, vergleichendes Wörterbuch von mehr als 300 Wörtern u. Redensarten in 100 Afrikan. Sprachen. Es mag hier am Orte sein, dazu zu bemerken, dass auch die Prinzl. Secundogen-Bibliothek in Dresden durch die Güte des Vorstandes des Calwer Verlagsvereins Dr. v. Barth in den Besitz der genannten Polyglotte sowie überhaupt vieler anderer auf Afrikan. sowohl als Asiatische Sprachen bezüglicher, gedruckter u. handschriftlicher Werke gekommen ist. So hat die Bibliothek eine Suite von Barth's biblischen Geschichten in verschiedenen Afrikanischen und Asiatischen Sprachen, Krapf's Vocabulary of six East-African Languages, Ayliff's Vocabulary of the Kafir Language, Macbrair's Grammar of the Mandingo Language, Koelle's African Native Literature, Wulfschlägel's Deutsch-Negerenglisches Wörterbuch, die Bibliotheca Carnatica in 3 Bden, Zwick's Grammatik der Westmongolischen Sprache, sowie dessen Handbuch derselben Sprache autographirt, Henn's Eskimo-Sprachlehre und Wörterbuch handschriftlich, u. m. A. erhalten.

## [330.] Aus Rom

ist in Betreff der Bibliothek Albani der Augsburger allgemeinen Zeitung (Nr. 76. p. 1207) folgende Nachricht zugegangen, die zur Berichtigung der im Anz. J. 1856. Nr. 282 mitgetheilten Notiz dienen mag. „Die gedruckten Bücher der Bibliothek werden in 72 Auctionen an eben so vielen Tagen veräußert werden. Allein die Revision und Censur des zu druckenden Auctionskatalogs durch den Pater Magister Sacri Palatii geht so langsam, dass der Druck erst beim 10ten Verkaufstag angekommen ist. Der Frühling scheint also über dieses Geschäft vergehen zu sollen. Dass die Vaticana die Codices ankaufen werde, ist so gut als abgeschlagen; aber man scheint selbst nicht zugeben zu wollen, dass ihre Versteigerung in Rom öffentlich vor sich gehe. Vielmehr sollen die Erben, Principe Castel Barco zu Mailand und Marchese del Bagno in Mantua, in anderer Weise darüber verfügen. Nur was unter den Manuscripten das vaticanische Archiv interessiren könnte, namentlich die diplomatischen Correspondenzen der apostolischen Nuntien aus der Familie Albani, hat der Papst anzukaufen befohlen.“



# NEUER ANZEIGER

für

## Bibliographie und Bibliothekswissenschaft.

Herausgegeben von Dr. J. Petzholdt.

Mal.	Inhalt:	1857.
Thierry Martens von Alost. Bibliotheca bibliographica; Prospect des bibliographischen Handbuchs für Deutschland von Julius Petzholdt. Die Königliche Bibliothek in Brüssel. Litteratur und Miscellen. Allgemeine Bibliographie.		

### [331.] Thierry Martens von Alost.

Mit dem Namen Dirck, Dierick, Diederick Martens' oder Mertens' von Aalst in Ostflandern (Thierry Martens d'Alost), den man in neuester Zeit häufig hat nennen hören, steht ein anderer in sehr naher Verbindung, der Name A. F. Van Iseghem's, des Biographen Martens', dessen grosse Verdienste um die Typographie die dankbare Vaterstadt vor Kurzem durch Errichtung eines Standbildes geehrt und verewigt hat. Van Iseghem hat sich seit längerer Zeit mit Erforschung der Lebens- und anderen Verhältnisse Martens' angelegentlich beschäftigt und zu wiederholten Malen das Publikum mit den Ergebnissen seiner Forschungen bekannt gemacht. Nachdem er sich bereits an den vom Advokaten François Joseph de Smet 1845 herausgegebenen „Recherches historiques et critiques sur la vie et les éditions de Thierry Martens (Martinus, Mertens), par feu J. De Gand, d'Alost. Ouvrage revu, annoté et augmenté de la Galerie des hommes nés à Alost, qui se sont distingués aussi bien dans la philosophie, l'histoire et la politique, que dans les sciences et les arts,“ welche von Dr. August Scheler Deutsch und auszüglich im Serapeum 1846 mitgetheilt worden sind, wesentlich mit betheiligt hatte\*), seitdem aber mit neuen Studien zur Berichtigung und Ergänzung seiner Arbeit ausdauernd beschäftigt gewesen war, hat er 1852 selbstständig eine grössere Schrift „Biographie de Thierry Martens d'Alost, premier imprimeur de la Belgique, suivie de la Bibliographie de ses éditions“ an das Licht treten lassen\*\*) und später einige „Rectifications et Additions, Alost, Juin 1854“ nebst einer grossen Tafel „Spécimen des caractères de Thierry Martens d'Alost, premier imprimeur de la Belgique“ hinzugefügt, überdiess auch in neuester Zeit den biographischen Theil dieser Schrift, mit Weglassung

\*) S. Ans. J. 1846. Nr. 576.

\*\*) S. Ans. J. 1853. Nr. 544.

des Bibliographischen und mit einigen Veränderungen und Zusätzen, unter dem Titel „Biographie de Thierry Martens d'Aalst, premier imprimeur de la Belgique. Nouvelle Edition, précédée d'une Cantate pour l'inauguration de la statue de Martens, par E. Speelmann“ (bei Gelegenheit der Einweihung des Martens'schen Standbildes zu Aalst am 6. Juli 1856) wieder herausgegeben \*). Trotzdem dass Van Iseghem weder aus dem Aalster Archive noch aus gleichzeitigen gedruckten Quellen seinen Stoff zur Lebensgeschichte Martens' hatte entnehmen können, sondern für alle Einzelheiten ausschliesslich auf ein sorgfältiges Studium der aus den Martens'schen Pressen hervorgegangenen Drucke hingewiesen gewesen war — häufig war auch selbst dieses wenn noch so fleissige Studium, da die Drucke nicht in ununterbrochener Reihenfolge vorliegen, doch ohne genügendes Ergebniss geblieben und es hatten sich weitere Erörterungen und Folgerungen nothwendig gemacht, um wenigstens der Wahrscheinlichkeit möglichst nahe zu kommen — so ist gleichwohl durch Van Iseghem's ungewöhnlichen Forschungseifer und Scharfsinn die nicht leichte Aufgabe einer Lebensbeschreibung Martens' glücklich gelöst und zudem der innere Werth der Arbeit noch durch die anziehende Einkleidung bedeutend erhöht worden.

Martens, der wahrscheinlich um 1450 oder doch vor 1453 zu Aalst geboren ist und im dortigen Kloster der Guillelmiten (Sternherren) seinen Unterricht erhalten hat, kam im 18<sup>ten</sup> bis 20<sup>sten</sup> Jahre nach Italien und erlernte in Venedig die Buchdruckerkunst. Er mag darin rasche Fortschritte gemacht haben; denn schon nach zwei oder drei Jahren sieht man Martens, mit seiner Kunst hinlänglich vertraut, in seine Vaterstadt zurückkehren und dort eine Buchdruckerei errichten — die erste wohl, die in Belgien existirt hat. Das erste bekannte Werk, welches aus der Offizin des jungen Martens' hervorging, war „Speculum conuersionis peccatorum magistri dyonisiu lounuis alias rikel ordinis Cartuusiensis 1473“, zu dessen Herstellung wie auch zu späteren Drucken Martens seine Lettern, von den seither in Deutschland üblichen durchaus verschiedene, selbst schnitt und goss. Eine kurze Zeit lang druckte Martens 1474 in Gemeinschaft mit Johann aus Westfalen in Löwen oder unter dessen Namen und für dessen Kosten. Im J. 1476 findet man Martens in Antwerpen als Drucker thätig. Später mag er sich aber blos mit der Verfertigung von Lettern theils für Gerhard Leeu in Antwerpen theils zum eigenen Gebrauche beschäftigt haben, bis er erst 1487 in seiner Vaterstadt Aalst als Drucker wieder auftrat. Bald nacher fand seine Verheirathung mit der Schwester eines seiner Mitbürger, des Glockengiessers Bartho-

\*) S. Anz. J. 1856. Nr. 591.

lomäus Coecke, statt. Von 1494 bis 1512 druckte Martens abermals in Antwerpen, gleichzeitig auch zwischen 1497 und 1502 in Löwen, an welchem letzteren Orte er dann von 1513 bis 1529 ausschliesslich thätig war und seine Kunst vorzugsweise zum Nutzen der Universität verwendete. Als fast 80-jähriger Greis kehrte er endlich, nachdem er in Löwen seine Gattin und Kinder verloren hatte, nach seinem Geburtsort Aalst zurück, um dort sein Leben zu beschliessen. Das Kloster derselben Geistlichen, in dem der Knabe seinen ersten Unterricht erhalten hatte, nahm den einsam stehenden Greis bereitwilligst auf, und mit ihm Alles, was derselbe an Mobilien besass, Bücher, Handschriften, Pressen und Lettern. In diesem Asyle des Friedens und der Ruhe entschlief Martens am 28. Mai 1534 und wurde in der Kirche des Klosters, dem er sein ganzes Besitzthum vermacht hatte, begraben. Nach Dem, was man von Martens weiss, muss derselbe, wie Van Iseghem sagt, das wahre Urbild des vlämischen Charakters gewesen sein: redlich, gerecht, religiös; tüchtiger und unermüdlicher Arbeiter, aber nach vollbrachtem Tagewerke heiterer Genosse, fröhlicher Zecher; freimüthig bis zur Derbheit, aber treuer, freigebiger und dienstfertiger Freund; in seinen Unternehmungen so ausdauernd, dass er sein ganzes Leben hindurch gegen Hemmnisse kämpfte; loyal und uneigennützig in Geschäften, aber den seiner Arbeit gebührenden Lohn verlangend; der Anerkennung seiner Leistungen sich erfreuend, ohne sich über die glücklichen Erfolge seiner Fachgenossen zu betrüben; standhaft in seinem religiösen Glauben, aber entschiedener Gegner von Religionsstreitigkeiten; mit einem Worte, ein biederer Vlamländer ohne Zwang, der Gott dient, seinem Nächsten hilft, sein Tagewerk vollbringt und sich um Weiteres nicht quält.

Was die aus den Martens'schen Pressen hervorgegangenen Druckwerke betrifft, unter denen sich ein paar von Martens selbst verfasste Schriften befinden, so sind deren in der wirklich musterhaft gearbeiteten Van Iseghem'schen Bibliographie im Ganzen 210, das älteste vom J. 1473 und das letzte vom J. 1529, aufgezählt; freilich ist davon Van Iseghem trotz aller seiner Bemühungen nur 158 als sicher vorhanden nachzuweisen im Stande gewesen und hat sich hinsichtlich der übrigen 52 damit begnügen müssen, ihre Titel aus den Katalogen verkaufter Bibliotheken zu entnehmen. Die grösste Sammlung Martens'scher Druckerzeugnisse ist im Besitze François Vergouwen's in Gent (87 Nrr.), die nächstgrösste in der Könighen Bibliothek zu Brüssel (68 Nrr.).

[332.] **Bibliotheca bibliographica.**  
**Bibliographisches Handbuch für Deutschland**  
 von  
**Julius Petzholdt.**

P r o s p e k t \*).

Die Masse der Bücher, von der schon vor hundert Jahren der gelehrte Struve mit Recht behauptete, dass es leichter sein dürfte den Atlas zu versetzen als ein vollständiges Verzeichniss aller vorhandenen Schriften anzufertigen, ist seit dieser Zeit, bei der wahrhaft erstaunenswerthen Thätigkeit der Presse, so unglaublich gewachsen, dass es ohne Beihilfe von bibliographischen Leitfäden oder sogenannten Bibliographien geradezu unmöglich geworden ist, selbst nur über einzelne kleinere Theile der Büchermasse eine hinreichend befriedigende Uebersicht zu gewinnen. Aber auch die Zahl dieser bibliographischen Hilfsmittel ist zur Zeit schon eine so grosse und umfangreiche, dass es wieder eines besondern Leitfadens bedarf, um sich in dem Gewirre der vorhandenen Bibliographien zurecht zu finden, das heisst, sich nicht nur von ihrer Existenz überhaupt sondern und mehr noch auch von ihrem Werthe, ihrer Vollständigkeit und Zuverlässigkeit zu überzeugen. Zwar haben es schon mehrere Gelehrte versucht, Verzeichnisse der bibliographischen Litteratur, um mich so auszudrücken, bibliographische Bibliographien zusammenzustellen — ich erinnere nur an die Schriften von Peignot \*\*) und Namur \*\*\* — aber alle diese Versuche

\*) S. oben Nr. 144.

\*\*) „Répertoire bibliographique universel, contenant la Notice raisonnée des Bibliographies spéciales publiées jusqu'à ce jour, et d'un grand nombre d'autres ouvrages de bibliographie, relatifs à l'histoire littéraire, et à toutes les parties de la bibliologie. Par Gabriel Peignot. Paris, Renouard. 1812. 8. XX, 514 S.“

\*\*\*) „Bibliographie paléographico-diplomatico-bibliologique générale ou Répertoire systématique indiquant 1° tous les ouvrages relatifs à la paléographie; à la diplomatique; à l'histoire de l'imprimerie et de la librairie; à la bibliographie; aux bio-bibliographies et à l'histoire des bibliothèques; 2° la notice des recueils périodiques, littéraires et critiques des différents pays. Suivi d'un Répertoire alphabétique général: Par P. Namur. Tom. I—II. Liège, Collardin. 1838. 8. XXVII, 227 u. VI, 306 S.“ — Eine bedeutend erweiterte und vermehrte Uebearbeitung der „Bibliographie spéciale systématique et raisonnée des principaux ouvrages sur la bibliographie“, welche den dritten Abschnitt von Namur's „Manuel du Bibliothécaire, accompagné de notes critiques, historiques et littéraires“ (Bruxelles, Tircher. 1834. 8. p. 271—365) bildet. Die letztere ist gewissermassen nur die Skizze des grösseren Werkes, wiewohl dieses der Skizze an Brauchbarkeit insofern nachsteht, als es eine blosser Nomenclatur von Büchertiteln enthält, während in der Skizze den meisten Büchertiteln einige erläuternde Bemerkungen und Winke über den Werth der Bücher hinzugefügt sind.

sind, so schätzbar sie an sich in vieler Beziehung auch sein mögen, doch Nichts weniger als befriedigende und den Bedürfnissen unserer Zeit entsprechende Arbeiten; sie sind theils von Haus aus zu unvollständig theils zu veraltet, als dass sie jetzt, wo der Zuwachs der Litteratur an Bibliographien gerade so ausserordentlich und bedeutend gewesen ist, noch darauf Anspruch machen könnten, nur annähernd vollständig genannt zu werden, theils sind sie zu wenig eigentliche rathende Leitfäden und zu sehr blosse Bücherverzeichnisse, die wohl angeben, was wir an Bibliographien besitzen, nicht aber hervorheben, was die Leser von der Lectüre derselben zu erwarten haben. So gehört in die Reihe der blossen Bücherverzeichnisse die sonst sehr achtbare und fleissige Arbeit von Namur, die, was die Vollständigkeit anlangt, billigen Anforderungen gegenüber für ihre Zeit wenig zu wünschen übrig lässt und sowohl hinsichtlich der Zuverlässigkeit der Angaben (die freilich Nichts weniger als überall stichhaltig ist) als und besonders der übersichtlichen Anordnung der Materialien vor anderen Versuchen gleicher Art Vieles voraus hat, dagegen die Leser bei der Wahl unter den aufgeführten Büchertiteln durchaus rathlos lässt. In dem letzteren Punkte ist der Namur'schen Schrift die Peignot'sche jedenfalls vorzuziehen; gleichwohl ist diese in den gerade für bibliographische Werke so höchst wichtigen Punkten der Vollständigkeit und Uebersichtlichkeit im höchsten Grade ungenügend und gleicht darin den übrigen Arbeiten Peignot's, die, wenn sie sich auch einen gewissen Ruf verschafft haben und denselben um ihres Gehaltes an brauchbaren Materialien willen auch gewissermassen verdienen, doch überall die Spuren eilfertiger und oberflächlicher Compilation an sich tragen, so vollkommen, dass man die Angriffe, welche die Peignot'sche Schrift von Seiten der Kritik in sehr scharfer Weise erfahren hat, zum überwiegenden Theile durchaus gerechtfertigt wohl finden mag.

In Betracht dieser Unzulänglichkeit an bibliographischen Hilfsmitteln der ebengedachten Art nun habe ich mich, theils aus wahrer Neigung zu dergleichen Arbeiten theils und vorzüglich durch meine der Bibliographie und Bibliothekwissenschaft fast ausschliesslich gewidmeten Studien veranlasst, schon seit einer langen Reihe von Jahren damit beschäftigt, die Materialien zu einem Werke zusammenzubringen, welches, zunächst zum Gebrauche der Deutschen Gelehrten bestimmt, denselben bei ihren Nachforschungen über bibliographische Werke mit Rath und That zur Hand gehen und wie einerseits die überhaupt vorhandenen, namentlich neueren besseren und vorzüglicheren, mindestens brauchbaren und nöthigen Bibliographien in übersichtlicher Reihenfolge aufzählen so auch andererseits

mit einigen Worten auf den Werth dieser Bibliographien und ihre Stellung und Verhältnisse zu einander — so weit ich diess womöglich aus eigener Lectüre zu beurtheilen im Stande bin — aufmerksam machen soll. Die Sammlung der Materialien ist bereits zu einem gewissen Abschlusse gelangt und so weit gediehen, dass ich nicht blos an eine planmässige Zusammenstellung derselben denken kann sondern auch hoffen darf, mit ihrer Verarbeitung im Laufe des nächstfolgenden Jahres fertig zu werden und die Arbeit in dem bibliographischen Handbuche für Deutschland dem Publikum vorlegen zu können. Allerdings muss ich, um das Ziel zu erreichen, mit darauf rechnen, dass mir von Seiten meiner Freunde und Derer, die sich für die Vollendung einer solchen Arbeit interessiren, noch manche Unterstützung zu Theil werde, weil, wenn mir auch meine Stellung und meine jahrelangen bibliographischen Beschäftigungen reichliche Gelegenheit zur Herbeischaffung von Materialien für das Handbuch gewährt haben, doch mehrere Lücken in meiner Sammlung geblieben sind, zu deren Ausfüllung die mir zunächst zugänglichen Bibliotheken und sonstigen Hilfsmittel nicht ausreichen. Ich habe es daher für zweckmässig erachtet, durch den gegenwärtigen Prospekt das Publikum auf das künftige Erscheinen des Handbuches aufmerksam zu machen, um dadurch Die, welche mich bei der Herausgabe desselben zu unterstützen Willens und vermögend sind, zur freundlichen Mitwirkung einzuladen.

(Schluss folgt.)

---

[333.] **Die Königliche Bibliothek in Brüssel \*).**

Wie so viele andere Bibliotheken, so leidet auch die grosse Brüsseler an einem dem Principe durchgreifender Ordnung einer Sammlung zuwiderlaufenden Uebelstande, dass sie es nämlich zu einer vollständigen Verschmelzung der verschiedenen grösseren Bestandtheile, aus denen sie zu der gegenwärtigen ansehnlichen Grösse herangewachsen ist, noch nicht gebracht hat und sich in den Besitz eines Generalkataloges zu setzen noch nicht im Stande gewesen ist. Zwar ist mit der Abtheilung der Theologie ein Anfang dazu bereits im J. 1851 gemacht worden, seitdem aber ein Stillstand in der Arbeit wieder eingetreten. Dafür hat man jedoch einstweilen die Zeit weise dazu benutzt, die zu einer durchgreifenden Umgestaltung der Bibliothek erforderlichen Maassregeln, mit Berücksichtigung der bei dem Verschmelzen des theologischen Faches gemachten Erfahrungen, in reifliche Erwägung zu ziehen und dem Bibliotheksverwaltungsrathe, an dessen Spitze der Baron v. Gerlach steht,

---

\*) S. oben Nr. 313.

zur Begutachtung zu unterbreiten, so dass jetzt, nachdem die von dem Bibliothekariate gemachten Vorschläge von Seiten des Verwaltungsrathes die vollständigste Zustimmung erhalten haben, die baldige Inangriffnahme und eine durch Nichts mehr gehinderte Fortführung der Arbeit in Aussicht gestellt ist. Bei dem von Tag zu Tag mehr und mehr wachsenden Interesse, welches eine Anstalt von dem Reichthume, der Regsamkeit im Inneren und der Thätigkeit nach Aussen wie die Brüsseler Bibliothek nothwendig in der gelehrten Welt und selbst bei Denen, die aus den Schätzen dieser Sammlung nicht unmittelbaren Gewinn ziehen, erwecken muss, wird die einstige Nachricht von der Vollendung der Arbeit sicher mit grosser Befriedigung aufgenommen werden. Unter allen Sammlungen sind es wohl hauptsächlich die Bibliotheken, für die sich, abgesehen von dem speziellen Interesse, welches jeder Gebildete in der Nähe an ihnen nimmt, auch in der weitesten Ferne eine ausgebreitete und lebhaft Theilnahme kundgibt. Deshalb dürfte auch meiner Ansicht nach Nichts zweckmässiger und billigerswerther sein, als wenn die Vorsteher solcher litterarischer Depots, die man nicht engherzig als das ausschliessliche Besitzthum eines bestimmten Landes oder Ortes ansehen darf, sondern an denen man billig der gesammten litterarischen Welt ein gewisses geistiges Anrecht zugestehen sollte, von Zeit zu Zeit durch öffentliche Kundmachungen das nähere wie entferntere Publikum von dem Stande der ihrer Obhut anvertrauten Anstalten in Kenntniss setzen. Leider ist diess freilich eine Ansicht, die sich noch nicht allerwärts Geltung zu verschaffen gewusst hat, und man darf sich daher auch nicht wundern, dass es noch viele, ja sehr viele grössere Bibliotheken giebt, von denen das Publikum, mindestens nicht von offizieller Seite her, kaum ein Sterbenswörtchen erfährt. Mit Freude darf man es sagen, dass zu den Bibliotheken dieser Art die Brüsseler nicht mitgehört. Zwar hat nach des verdienstvollen Barons v. Reiffenberg Tode dessen vieljähriger „Annuaire de la Bibliothèque Royale de Belgique“, in dem jedes Jahr eine Art Rechenschaftsbericht über die Bibliothek mitgetheilt zu werden pflegte, zu erscheinen aufgehört, allein v. Reiffenberg's Nachfolger Alvin, der gegenwärtige Conservateur en chef der Brüsseler Bibliothek, hat wenigstens an die Stelle der Rechenschaftsberichte seine „Rapports généraux“ treten lassen, von denen der eine im J. 1854 und ein zweiter erst kürzlich dem Publikum übergeben worden ist. Das Publikum mag sich dafür dem Herrn Herausgeber zur besonderen Anerkennung verpflichtet fühlen, um so mehr, als es aus dem neuesten Rapport von dem nahe bevorstehenden Erscheinen einer sehr nützlichen Arbeit, eines alphabetischen Repertoriums des Manuscriptenschatzes oder der sogenannten Bur-

gundischen Bibliothek, welches trotz der bereits früher veröffentlichten „Inventaire“ und „Répertoire“ erst einen bequemen Ueberblick über den Handschriftenvorrath zu gewähren bestimmt ist, nähere Kenntniss empfängt. Mit diesem alphabetische Repertorium (Répertoire onomastique), dessen Bearbeitung F. Frocheur übertragen gewesen ist, wird der Katalogapparat der Brüsseler Bibliothek eine wesentliche Bereicherung erhalten.

### Litteratur und Miscellen.

#### Allgemeines.

[334.] Serapeum hrsg. von Naumann. (Fortsetzung von Nr. 266.)

Inhalt des Hauptblattes: Nr. 5. p. 65—80 u. Nr. 6. p. 81—91 Zur Geschichte und Beschreibung der Herzoglichen Bibliothek zu Wolfenbüttel. Von Dr. C. P. C. Schönemann, vormal. Herzoglichen Bibliothekar in Wolfenbüttel. (Aus dessen handschriftlichem Nachlasse mitgetheilt von L. Schweizer in Göttingen.) (Schluss folgt.) Dieser Aufsatz ist eigentlich der einleitende Theil einer grösseren Arbeit des verst. Schönemann, welche eine Geschichte u. Beschreibung des Bücherschatzes in Wolfenbüttel umfassen sollte, die aber leider nicht zu Stande gekommen ist; er mag jedenfalls erst nach 1849, wahrscheinlich zwischen 1850 u. 1851 entstanden sein und enthält die Nachweisung der Anfänge des Bücherwesens in den Braunschweig., Hildesh. u. Halberstädtischen Landen sowie die Angabe der wichtigeren litterar. Ueberreste, welche zumeist durch die Einverleibung in die Wolfenb. Büchersammlung ihre Rettung gefunden haben. Die Nachweisung betrifft folgende Sammlungen: 1) die alte Dombibliothek S. Maria zu Hildesheim, 2) die Sammlung des Stiftes Gandersheim, 3) des Klosters Lammpringe, 4) des Michaelisklosters zu Hildesheim, 5) des Klosters Stederburg bei Wolfenbüttel, 6) Heiningen, 7) des St. Bartholomäistifts zur Sülte bei Hildesheim, 8) des Klosters St. Georgenberg vor Goslar, 9) Riechenberg bei Goslar, 10) des Klosters zur Clus bei Gandersheim, 11) Brunshausen bei Gandersheim, 12) Amelungsborn, 13) Wöltingerode bei Goslar, 14) Dorstadt, 15) des St. Blasienstifts zu Braunschweig, 16) des Stifts St. Cyriaci vor Braunschweig, 17) Frankenberg in Goslar, 18) der Franziskaner- oder Brüderkirche S. Ulrici zu Braunschweig, 19) der St. Andreaskirche daselbst, 20) des Leuchtehofs im Brühl vor Hildesheim. — Nr. 6. p. 91—96 Zur Geschichte Kaiser Friedrich IV., vom Archivar Herschel zu Dresden. Betr. ein der Dresdener Kön. Bibl. gehöriges Formelbuch. — Nr. 5. p. 80 u. Nr. 6. p. 96 Bibliothekchronik u. Miscellaneen. Das Intelligenzblatt enthält Nr. 5. p. 33—37 u. Nr. 6. p. 41—45 Verzeichniss der wichtigsten Werke der Stadtbibliothek zu Ulm



gefertigt von Stadt-Bibliothekar und Archivar W. Neubronner. (Fortsetzung folgt.) Aus dem bereits 1842 veröffentlichten „Manuscript“ wieder abgedruckt (s. Anz. J. 1842. Nr. 260).

Bibliographie.

[335.] \* Un Martyr de la Bibliographie. Notice sur la vie et les travaux de J. M. Quérard, auteur de la France littéraire, des Supercheries littéraires dévoilées, etc., suivie de la liste générale des personnes qui, en Europe et en Amérique, ont pris part à la souscription Quérard, en 1855. [Extrait du tome 11 de la France littéraire.] Signé: Un compatriote et ami du bibliographe [Mar. Jozon d'Erquar]. Paris, impr. Maulde et Renou. 8. 15 u. 8 S. (S. oben Nr. 188.)

Wer hat Quérard zum Märtyrer gemacht?

[336.] \* Journal für Buchbruderkunst, Schriftgießerei und die verwandten Fächer. Herausgegeben von Dr. Heinr. Meyer. Jahrg. XXIII—XXIV. Mit Beilagen und Abbildungen. Braunschweig, Meyer. 1856—57. 4. à 24 Nrr. (8.) Pr. für jeden Jahrg. n. 2 Thlr. 20 Ngr. (S. Anz. J. 1854. Nr. 151.)

Auch für die Zwecke des Anz. von Interesse.

[337.] Kritische Bemerkungen zur Geschichte der Buchbruderkunst in Meissen von Auditor Dr. Rühlmann zu Stabe. S. Jahrbücher des Vereins für meissenburgische Geschichte u. Alterthumskunde hrg. von O. G. Fr. Risch. Jahrg. XXI. Schwerin, 1856. 8. p. 152—64.

Zwei Beiträge zu der trefflichen Lisch'schen, im IV. Jahrg. der Jahrb. abgedruckten Geschichte der Buchdruckerkunst in Meklenburg.

[338.] \* Recherches sur les livres imprimés à Arras depuis l'origine de l'imprimerie dans cette ville jusqu'à nos jours par d'Héricourt et Caron. Part. III. Arras. 1856. 8. 72 S. (S. Anz. J. 1851. Nr. 1309.)

Dieser 3. Theil (der 2. ist mir noch nicht bekannt geworden) umfasst die Bücher, welche seit der Mitte des XVI. Jahrhds. (1535) bis zum J. 1834 in Arras gedruckt worden sind. Ein 4. Theil soll die „Mémoires“ und die „Pièces de circonstance“ enthalten.

[339.] \* La France littéraire Tome XI. Les Ecrivains pseudonymes et autres mystificateurs de la Littérature Française pendant les quatre derniers siècles restitués à leurs véritables noms. Par J. M. Quérard. Livr. 7. (Puton—Rapetti.) Paris, Quérard. 8. S. 569—662. Pr. 4 Fr.

Das Werk, welches seither nur ziemlich langsam vorwärts geschritten ist, wird nun wohl einen schnelleren Fortgang nehmen, da der Verf. nicht mehr für sein Journal „Quérard“ zu sorgen braucht u. demnach über reichlichere Musse zu verfügen hat. Die 8. Lief. ist bereits unter der Presse.

[340.] \* *Alphabetische Naamlijst van boeken enz. die gedurende de jaren 1833—1849, in Nederland uitgegeven of herdrukt zijn, enz. Afd. 9. (Sto—Ver.)* Amsterdam, Brinkman. 1856. 4. B. 81—90. Pr. f. 1, 50.

Für den buchhändlerischen Gebrauch, wie verlautet, von vielem Werth und Nutzen.

[341.] \* *Bibliographia theologica. Monats-Übersicht aller im deutschen Buchhandel neu erschienenen theologischen Bücher.* Red. von Just. Albert Wohlgemuth. Jahrg. V. Berlin, Wohlgemuth. 8. 12 Nrr. à 4 S. Pr. 7½ Ngr. (E. Anz. J. 1856. Nr. 231.)

[342.] \* *Catalogue of School-Books and Educational Works for the Year 1857.* London, Longman & Co. 8. 48 S. Gratis. (S. Anz. J. 1856. Nr. 394.)

Von allgemeinem als bloß buchhändlerischem Interesse.

[343.] \* *Chronologischer Katalog der Nordlichter bis zum J. 1856 sammt einer Bibliographie über diese Erscheinung von Dr. Ami Boué. [Aus den Sitzungsber. 1856 d. k. Akad. d. Wiss.]* Wien, Gerold's Sohn in Comm. Lex. 8. 74 S. Pr. n. 12 Ngr.

Der Verf. ist in neuerer Zeit wohl Derjenige, welcher den Nordlichtern mit am Meisten seine Aufmerksamkeit gewidmet hat.

[344.] Die in nächster Zeit erscheinende X. Ausgabe (Tirage de 1857) von „*Carnet à l'usage des Ingénieurs*“ (Paris, Lacroix-Comon. 12) wird unter Anderem enthalten eine „*Bibliographie de l'Ingénieur, comprenant tous les ouvrages recommandables dans les diverses parties des sciences physiques, chimiques, naturelles, mathématiques et application; législation, jurisprudence, administration, économie politique et industrielle, technologie, etc.*“

[345.] „Die Monogrammisten und diejenigen bekannten und unbekannten Künstler aller Schulen, welche sich zur Bezeichnung ihrer Werke eines figürlichen Zeichens, der Initialen des Namens, der Abreviatur derselben &c. bedient haben. Mit Berücksichtigung von Buchdruckerzeichen, der Stempel von Kunstsammlern, der Stempel der alten Gold- & Silberschmiede, der Majolicafabriken, Porcellan-Manufacturen u. s. w. Nachrichten über Maler, Zeichner, Bildhauer, Architekten, Kupferstecher, Formschneider, Briefmaler, Schreibkünstler, Lithographen, Stempelschneider, Emailleure, Goldschmiede, Niello-, Metall- & Elfenbein-Arbeiter, Graveure, Waffenschmiede u. s. w. Mit den raisonnirenden Verzeichnissen der Werke anonymer Meister, deren Zeichen gegeben sind, und der Hinweisung auf die mit Monogrammen oder Initialen bezeichneten Produkte bekannter Künstler. Ein für sich bestehendes Werk, aber zugleich auch Ergänzung und Abschluss des Neuen allgemeinen Künstler-Lexicons, und Supplement zu den bekannten Werken von A. Bartsch, Robert-Dumesnil, C. le Blanc, F. Brulliot, J. Heller u. s. w. Bearbeitet von Dr. G. K. Nagler, Verfasser des neuen

allgemeinen Künstler-Lexicons &c. Hft. 1. München, Franz. 8. XXVIII, 20 S. Pr. n. 10 Ngr.

Bei der Bedeutung, welche dieses neue N.'sche Werk (in 4 starken Bänden à Hfte zu 6 B. n. 20 Ngr.) voraussichtlich auch für die Bibliographie haben wird, dürfte man hier die Anzeige und eine spätere Besprechung desselben wohl gerechtfertigt finden. In der Einleitung p. V—XX ist ein raisonnirendes Verzeichniß der auf die Monogrammenkunde bezüglichen hauptsächlicheren Litteratur enthalten.

[346.] Repertorio universale delle Opere dell' Instituto archeologico dall' anno 1844—1853. Quarto e quinto lustro. Roma, a spese dell' Instituto. 1856. 8. 1 Bl. 329 S. Pr. n. 4 Thlr.

Bei der anerkannten Wichtigkeit der Schriften des Instituts u. dem grossen Reichthume der darin aufgehäuften Materialien ist ein, zumal so speciell und genau gearbeitetes Repertorium wie das vorl. eine höchst werthvolle Gabe theils u. vorzüglich für Alle, welche die Schriften zu benutzen Anlass haben, theils aber auch für den Bibliographen, dem es nicht blos darauf ankommt, Titel von Büchern sondern auch den Inhalt kennen zu lernen.

[347.] Lexikon der Hamburgischen Schriftsteller bis zur Gegenwart. Im Auftrage des Vereins für Hamburgische Geschichte ausgearbeitet von Dr. ph. Hans Schröder, Privatgelehrtem in Altona, 1c. Heft 12, ober: Bb. III. Heft 4. Janßen—Kleye. (Mit des Herausgebers Leben als Vorrede.) Hamburg, auf Kosten des Vereins. 8. XXXIV, 481—624 S. Pr. n. 15 Ngr. (S. Anz. J. 1855. Nr. 1056.)

Nach langer Unterbrechung, die durch Schröder's Tod herbeigeführt wurde, ist das verdienstliche Unternehmen wieder in Gang gekommen u. wird nunmehr ungestört unter der Leitung Fr. Aug. Cropp's, der bereits auch dem vorl. Hefte seine Thätigkeit gewidmet hat, seinen Fortgang nehmen. Das von Petersen verfasste u. als Vorrede dem vorl. Hefte beigegebene Leben Schröder's ist bekanntlich auch in Separatdruck (s. oben Nr. 290.) erschienen.

[348.] Meine Erlebnisse im Krieg und Frieden, in der großen Welt und in der kleinen Welt meines Gemüths, von Aug. v. Plamröder, k. k. Schwarzb. Oberstlieutenant a. D. Sondershausen, Eupel. 8. Enth. S. 203—10: Meine literarischen Beschäftigungen und das Verzeichniß meiner Schriften.

Von sehr beschränktem Interesse.

[349.] Daniel Chodowiecki's sämtliche Kupferstiche. Beschrieben, mit historischen, literarischen und bibliographischen Nachweisungen, der Lebensbeschreibung des Künstlers und Registern versehen von Wilhelm Engelmann. Mit drei Kupfer tafeln: Copien der seltensten

Blätter des Meisters enthaltend. Leipzig, Engelmann. 8. LXIII, 563 S. Pr. n. 3 Thlr. 20 Ngr. Auf Schreibpap. in 4 n. 5 Thlr.

Nur ganz kurze Zeit ist es erst her, dass mir der Anlass geboten war, das Publikum auf die Engelmann'sche „*Bibliotheca geographica*“ und auf die in Engelmann's Verlage künftig erscheinenden bibliograph. Werke, meine eigene „*Bibliotheca bibliographica*“ und Polle's philologisches Repertorium, aufmerksam zu machen, u. schon liegt mir in dem vorstehend genannten Buche über Chodowiecki wieder ein Engelmann'sches Werk vor, welches der eingehendsten Beachtung der Leser empfohlen zu werden in hohem Grade verdient. Mit Benutzung eines von Chodowiecki selbst eigenhändig niedergeschriebenen Verzeichnisses seiner Werke sowie eines anderen von Jacoby handschriftlich hinterlassenen ähnlichen Verzeichnisses u. des berichtigten Handexemplars des gedruckten Jacoby'schen Verzeichnisses der sämmtlichen Chodowiecki'schen Kupferstiche ist es dem Verf. mittels langjähriger, mit ganzer Hingebung und Liebe gepflegter Arbeit gelungen, ein in jeder Beziehung musterhaftes Werk zu Stande zu bringen, welches, abgesehen davon, dass es die Jacoby'sche Schrift, die seither einzige Quelle über die Chodowiecki'schen Stiche, durchaus überflüssig macht, Alles in sich fasst, was der Bibliograph (diesen habe ich natürlich hier hauptsächlich im Auge) von einem solchen Buche zu wissen wünschen kann, Alles in der schönsten Ordnung u. Uebersichtlichkeit u. mit einer fast minutiösen Genauigkeit zusammengestellt hat. Auf jeder Seite zeigen sich die Spuren des sorgfältigsten u. rühmestwerthesten Eifers, der den Verf. angetrieben hat, keinerlei Opfer an Kraft, Geld u. Zeit behufs der Vervollkommnung seiner Arbeit zu scheuen. Man mag dem Verf. gern Glauben schenken, wenn er versichert, im Interesse seiner Arbeit nicht weniger als 22 in verschiedenen Städten Deutschlands befindliche Sammlungen genau durchgesehen u. verglichen zu haben; man nimmt die Früchte dieser Vergleichung überall wahr. Es kann zwar hier im Anz. weder am Orte noch überhaupt an der Zeit sein, jetzt schon, nachdem das Werk erst seit wenigen Wochen an die Oeffentlichkeit getreten ist, eine nähere Besprechung desselben zu versuchen — das Ueberwältigende des Reichthums an Material muss erst nach und nach überwunden, das Buch mit Aufmerksamkeit studiert werden, ehe man im Stande sein dürfte, ein durch Specialitäten motivirtes Urtheil über dasselbe festzustellen — die Ueberzeugung aber, dass man in dem E.'schen Buche ein Werk musterhaften Fleisses, der ausdauerndsten Sorgfalt u. der umfassendsten Kenntniss vor sich habe, wird sich selbst bei Denen, die das Buch nur oberflächlich durchblättert u. *geprüft haben*, geltend machen. An der Spitze des Buches steht

eine Einleitung, in der sich der Verf. über die Veranlassung, den Plan u. die Hilfsmittel seines Werkes näher ausgesprochen hat; darauf folgt eine vom Prof. A. Weise in Halle verfasste, zuerst im Kunstblatte zum Morgenblatte erschienene u. zum Theil vermehrte Schilderung Chodowiecki's als Künstlers und Menschen, ferner eine genealog. Uebersicht sowie eine chronolog. Zusammenstellung der Litteraturangaben u. ein Verzeichniss der Bildnisse Chodowiecki's. Sodann beginnt die detaillirte Beschreibung der Werke Chodowiecki's mit genauer Angabe der Titel, Maasse, Abdrucksgattungen, der verfälschten Abdrücke etc. Zuletzt drei Register u. zwar ein allgemeines, ein anderes der Bildnisse u. ein drittes der Calenderkupfer.

[350.] Die Litteratur der Faustsage systematisch zusammengestellt von Franz Peter. Dritte durch Zusätze bedeutend vermehrte Ausgabe. Leipzig, Hartung. 8. 2 Bl. 46 S. nebst 1 Bl. 36 S. Nachträgen unter folg. besonderem Titel: Zusätze zur Litteratur der Faustsage systematisch zusammengestellt etc. Pr. n. 25 Ngr., die Zusätze apart n. 15 Ngr.

Das dauernde Interesse, welches der Anz. an der Faustlitteratur überhaupt u. dem Peter'schen Werkchen insbesondere genommen hat, wird es erklärlich finden lassen, dass ich mich mit der vorliegenden neuen Ausgabe verhältnissmässig eingehender als mit so manchem anderen Buche beschäftigt habe. Das Resultat dieser Beschäftigung ist die Ueberzeugung, dass die Faustlitteratur durch die neuen Zusätze um ein sehr Bedeutendes nach dem Ziele der Vervollkommnung hin gefördert worden ist. Der Verf. hat sich, wie es vielleicht viele Andere gethan haben würden, nicht damit begnügt, die in Mussestunden gesammelten litterar. Notizen über Faust vor Jahren zu veröffentlichen u. die weitere Vervollständigung der Notizen Anderen zu überlassen, sondern hat vielmehr, unter umsichtiger Benutzung des von Fremden einstweilen dargebotenen Materials, rüstig und mit noch gesteigertem Eifer an der Vervollkommnung seines Werkchens fort u. fortgearbeitet. Die Vervollkommnung der Arbeit durch die neuen Zusätze tritt in der vorl. Ausgabe um so deutlicher u. merkbarer hervor, als buchhändlerische Verhältnisse nicht gestattet haben, die Zusätze der dritten Ausgabe, was freilich für die Einheit des Werkchens von wesentlichem Nutzen gewesen sein würde, mit dem Materiale der zweiten Auflage unmittelbar zu verbinden u. zu vermischen. Die Zusätze sind von dem früheren Materiale getrennt geblieben u. haben nur in dem der vorl. Ausgabe angehängten Generalregister eine Art Verbindungsglied mit der Hauptlitteratur erhalten. Buchhändlerische Verhältnisse haben den Herausg. auch gehindert, seiner neuen Ausgabe ein Vorwort vorzusetzen u. darin Dessen, was in den Zusätzen aus dem im Anz. f. Bibliogr. gegebenen Beiträgen entlehnt worden

ist, mit einigen Worten Erwähnung zu thun. Der Anz. legt zwar auf diese Nichterwähnung nicht das mindeste Gewicht u. wird, sobald ihm Gelegenheit dazu geboten ist, gern fortfahren, alle von ihm im Bereiche der Faustlitteratur gesammelte Notizen dem Herausg. zur Verfügung zu stellen, gleichwohl könnte das mit den Verhältnissen nicht so vertraute Publikum dem Herausg. leicht einen Vorwurf daraus machen, dass er die betreff. Erwähnung unterlassen habe. Möge sich, so wünscht der Anz. aufrichtig, das Publikum nicht etwa dadurch beirren lassen, das dem Herausg. gebührende Verdienst irgendwie zu schmälern!

[351.] \* Christian Friedrich Harleß, weil. Königl. Preuss. Geh. Hofrath u. ord. Professor der Medicin an der Rhein. Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn. Eine biographische Skizze. Mit einem Nachwort von Prof. Dr. F. Albers und einem bibliographischen Anhang. Berlin, Rauch. 8. 51 S. Pr. n. 10 Ngr.

Der bibliograph. Anhang ist untergeordneter Art.

[352.] Scritti vari di Lorenzo Panciatichi Accademico della Crusca, raccolti da Cesare Guasti. Firenze, Le Monnier. 1856. gr. 12. Enth. p. LXVII—LXXXIII: Tavola degli scritti così editi come inediti di Lorenzo Panciatichi.

Wohl litterarisch aber nicht bibliographisch genügend.

[353.] *Χρησμοὶ Σιβυλλιακοὶ*. Oracula Sibyllina, etc. curante C. Alexandre. Vol. II. Parisiis, Didot fratres. 1856. gr. 8. Enth. im Anhang p. 71—82: Catalogus Bibliographiae Sibyllinae, ex Fabricii Bibliotheca Graeca, Harlesii variorumque notis ad Fabricium, etiam Hoffmanni ac recentiorum indiciiis, nostrisque schedis.

Eine reiche, zum Theile kritische Uebersicht der Sibyllenlitteratur von nahe an 170 Nrr. aus d. J. 1481—1856.

[354.] \* A Manual of the Art of Bookbinding: containing full Instructions in the different Branches of Forwarding, Gilding, and Finishing. Also, the Art of Marbling Book-Edges and Paper. The Whole designed for the Practical Workmann, the Amateur and the Book-Collector. By James B. Nicholson. Philadelphia. 1856. Pr. 2 Thlr. 7½ Ngr.

Ob sich das Werkchen in der That zum Gebrauche für Bücher-Freunde und Sammler eigne, weiss ich nicht zu sagen, da es mir selbst noch unbekannt ist.

Buchhändler- und antiquarische Kataloge.

[355.] \* Algemeen Adressboek voor den Nederlandschen Boekhandel en aanverwante vakken. Benevens aanwijzing der in Nederland uitkomende dag-en weekbladen. Nieuwe serie. 3e jaarg. 1857. Amsterdam, Brinkmann. 8. Mit lithogr. Portrait. Pr. 1 f. (8. Anz. 1856. Nr. 306.)

Die Erwähnung des vorl., wie ich höre, recht schätzbaren *Buches* giebt mir Veranlassung, auf ein anderes ähnliches Werk

der einheimischen Presse, auf das bereits oben Nr. 192 genannte Adressbuch des Deutschen Buchhandels von O. A. Schulz zurückzukommen. Ich habe gerade in neuester Zeit Gelegenheit gehabt, dieses Buch, welches nicht bloß für jeden Buchhändler unentbehrlich sondern auch für alle mit dem Buchhandel in Verkehr stehende Litteraten sehr nützlich ist, öfters zu benutzen u. mich wiederholt zu überzeugen, dass der stets sorgsame und umsichtige Herausg. unablässig beflissen ist, seinem Werke die äusserste Vollendung zu geben. Der Deutsche Buchhandel darf auf dieses Werk, welchem das Ausland kein ähnliches ebenbürtiges an die Seite zu stellen hat, mit vollem Rechte stolz sein.

[356.] Bulletin de Livres scientifiques anciens et modernes. — Astronomie. Mathématiques pures et appliquées. Sciences naturelles. Physique. Technologie. Nautique. Géographie et Cartes. Voyages. Journaux et Mémoires scientifiques. — En vente chez A. Asher & Co Berlin. No. 1. Mars. kl. 4. 32 S. 510 Nrr.

Auch die wohlrenommirte A.'sche Handlung hat sich den Antiquaren, welche über den Bestand ihres Lagers in eigenen period. Bulletins dem Publikum Mittheilung machen, angeschlossen und ihr Bulletin mit der vorl. 1. Nummer, welche hauptsächlich Mathematik u. Astronomie, nächst dem Naturwissenschaft enthält, begonnen. Obwohl ich voraussetzen darf, dass dem Publikum der inhaltsschwere Katalog mathemat., astronom. u. physikal. Bücher aus den Bibliotheken von Crelle u. Busch, den die A.'sche Handlung erst im letztvergangenen Jahre veröffentlicht hat, noch im Gedächtnisse ist u. man schon deshalb auf die vorl. neue verwandte Publikation besonders aufmerksam sein werde, so glaube ich es doch theils der A.'schen Handlung schuldig zu sein theils im Interesse des Publikums zu handeln, wenn ich hier auf die Wichtigkeit der vorl. Nummer des Bull. ausdrücklich hinweise.

[357.] Catalog XVIII von M. L. St. Goar, Buchhändler und Antiquar, in Frankfurt a. M. — Allgemeine und besondere Pädagogik, Jugend- und Volksschriften, Turn-, Schwimm- und Fechtkunst. 8. 1 Bl. 31 S.

Bemerkenswerth.

[358.] LXX — LXXII. Verzeichniss des Antiquarischen Bücher-Lagers von Ch. Graeger in Halle a. d. S. — Theologie. Orientalia — Philosophie — Jurisprudenz, Staats- und Cameralwissenschaften. 8. 1 Bl. 94 S. 4055 Nrr.; 1 Bl. 10 S. 445 Nrr.; 1 Bl. 18 S. 718 Nrr.

Der theologische Theil ist der vorzüglichere und in der That beachtenswerth.

[359.] Nr. 9. Antiquarisches Bücherlager von Kirchhoff & Wiegand in Leipzig. — Altklassische und Orientalische Philologie. Scriptores Facetiarum — Februar. 4. 17–32 S. 923 Nrr.

Enth. hauptsächlich einen grossen Vorrath guter Ausgaben Griech. u. Röm. Classiker.

[360.] No. XXVIII & XXIX. K. F. Köhler's in Leipzig Antiquarische Anzeige-Hefte. März. kl. 4. 1 Bl. 62 S. 2159 Nrr. & 1 Bl. 30 S. 1032 Nrr.

Die vorl. beiden Nummern, von denen die eine u. grössere hauptsächlich Historisches, die andere u. kleinere zum grösseren Theile Kunstlitteratur u. Belletristik des Auslandes enthält, schliessen sich würdig an ihre Vorgänger an; sie verdienen gleich diesen die Aufmerksamkeit, die man den K.'schen Katalogen zu schenken sich gewöhnt hat.

[361.] II. Verzeichniß der Bücher-Einblung von F. E. Federer. Die schönwissenschaftliche Literatur in 6 Abtheilungen. (V. Romane etc.) Berlin. 8. 1 Bl. 69–144 S.

Enth. nur Deutsche Litteratur. — Die früher erschienenen Abtheilungen umfassen: I. Sammelwerke, II. Gedichte, III. Anthologie etc., IV. Theater. Die VI. u. letzte Abth. wird periodische Zeitschriften etc. enthalten.

[362.] Vierunddreissigster Katalog des Antiquarischen Bücherlagers von L. F. Maske in Breslau. — Medizin. Unter Anderem die Bibliothek des verst. K. Medizinal-Rath Dr. Lorinser. 8. 22 S.

Enth. zur Hälfte ältere, zur anderen Hälfte neuere Medicin.

[363.] I. & II. Antiquarisches Verzeichniß neuerer und älterer Werke ausländischer Literatur. Vorräthig in Michelsen's Buchhandlung, Götze & Mierisch, in Leipzig. Jan. & Febr. 4. à 4 S.

Enth. hauptsächlich, gleichwie die früher von G. & M. in grösserem Umfange herausgegebene „Antiquarische Bibliographie für ausländische Literatur“, deren Aufhören ich bedauert habe, nur Franz. Litteratur.

[364.] Bücher-Verzeichniß über Werke aus dem Gebiete der Geschichte und deren Hilfswissenschaften, welche in der Montag und Weiß'schen Buchhandlung (A. Coppenrath) in Regensburg zu haben sind. 8. 1 Bl. 98 S. 2487 Nrr.

Enth. zum grössten Theile ältere Litteratur u. verdient der Beachtung des Publikums empfohlen zu werden.

[365.] Verzeichniß der Verlags-Werke von G. B. F. Müller in Berlin. Bis Anfang 1857. 8. 23 S.

Auf diesen Verl.-Katalg. mache ich um desswillen besonders aufmerksam, weil er theils wegen seiner bibliographisch *genauen Angaben* über die einzelnen Verlagsartikel als ein



**schätzbarer Beitrag zur Bibliographie theils wegen der am Schlusse beigefügten „Geschäftschronologie“ als ein ebenso schätzbarer Beitrag zur Geschichte des Buchhandels mit angesehen werden kann.**

[366.] Nr. 1—3. J. Scheible's Antiquariat in Stuttgart. 16. S. 1—256. Zusammen c. 2200 Nrr.

Die Sch.'schen Kataloge bleiben für Liebhaber von Curiosis eine fast unerschöpfliche Fundgrube.

[367.] II. Serie Autographen. Fliegendes Blatt No. 2. Choix de documents et de lettres autographes de la collection de J. A. Stargardt, Libraire à Berlin. Fol. 1 lithogr. B. 144—302 Nr.

Enth. ausser mehreren interessanteren Stücken (General Holk, Oct. Piccolomini) auch 6 eigenhändige noch nicht publicirte Briefe Jean Paul's 30 Thlr. Die Briefe sollen für diesen Preis entweder im Ganzen oder einzeln à 5 Thlr. 15 Ngr. verkauft werden.

[368.] Elftes Verzeichniss der Buch- und Antiquariats-Handlung von W. Weber & Co. in Berlin. Enthaltend: Philosophie, Theologie etc. 8. 20 S.

Die übrigen seit Veröffentlichung des VI. Verzeichnisses (s. Anz. J. 1856. Nr. 630) ausgegebenen Hefte enth.: VII. Philologie — VIII. Jurisprudenz u. Staatswissenschaft — IX. Neuere Sprachen — X. Botanik.

[369.] Verzeichniss von Manuscripten, Reiberdrucken, ersten Erzeugnissen der Druckerpresse, seltenen und kostbaren Werken aus dem antiquarischen Lager von T. O. Weigel in Leipzig. — Catalogue de manuscrits, premiers essais de la presse, de livres rares et precieux, etc. 8. 2 Bl. 203 S. 2433 Nrr. Pr. 6 Ngr.

Wenn schon der 1856 erschienene W.'sche Katalog seltener u. kostbarer Bücher (s. Anz. J. 1856. Nr. 22) geeignet schien, dem Publikum einen Begriff von dem Werthe des W.'schen antiquarischen Bücherlagers zu geben, so dient das vorl. Verzeichniss, welches nicht nur die im Kataloge 1856 verzeichneten gedruckten Schätze enthält, sondern überdiess noch durch eine nicht unerhebliche Anzahl von Msc., Reiberdrucken, alten Spielkarten, Stempeldrucken, Schrottblättern, Teigdrucken, Stichen von Goldschmieden, Donatfragmenten, Einblattdrucken, Kupferstichen unbekannter altdeutsch. Meister, alten Holzschnitten, Pergamentdrucken u. anderen schätzbaren u. seltener vorkommenden Werken vermehrt ist, noch viel besser dazu. Ich empfehle daher das Verzeichniss mit voller Ueberzeugung der allseitigen Beachtung, wiewohl ich auch dabei wiederholt zu bemerken nicht unterlassen darf, dass die für die Schätze ausgesetzten Preise in der Mehrzahl, mindestens nach dem Be-

griffe nüchternen Deutscher, bis zu einer fast übertriebenen Höhe hinaufgeschraubt sind.

[370.] I. Catalog von J. Windprecht's Antiquariats-Buchhandlung in Augsburg. — Theologie und Philosophie. — März. 8. 1 Bl. 70 S.

Auf den vorl. namentlich an kathol. Schriften reichen Katalog finde ich Grund besonders aufmerksam zu machen.

#### Auktionskataloge.

[371.] Catalogue d'une précieuse collection de Livres anciens et modernes, Ouvrages à figures et sur les Beaux-Arts, des Manuscrits et grands Ouvrages concernant l'Histoire de la Belgique, Jurisprudence, Histoire naturelle, Sciences, Belles-Lettres, etc., etc., et principalement remarquable par une magnifique collection d'ouvrages imprimés et manuscrits de Généalogie et de Héraldique de la noblesse de la Belgique et pays attenants. La vente publique aura lieu le 31 mars sous la direction de F. Heussner à Bruxelles. 8. 1 Bl. 116 S. 1700 Nrr.

Bei dem dauernden Interesse, welches der vorl. sehr reichhaltige Katalog für Alle, die sich mit Belgien beschäftigen, behält, finde ich es für ganz angemessen auf ihn nachträglich aufmerksam zu machen. Ich kann dabei nur immer u. immer wieder bedauern, dass Heussner seine werthvollen Auct.-Kataloge so beharrlich stets zu spät ausgiebt, als dass sie noch rechtzeitig zur Kenntniss derjenigen Leser, welche sich an den Aucttionen betheiligen wollen, gebracht werden können.

[372.] Verzeichniss einer bedeutenden Sammlung von Büchern aus allen Zweigen der Wissenschaft, besonders reichhaltig an alten werthvollen Druckschriften aus dem XV. und XVI. Jahrhundert, besonders auch an Schriften aus der Reformationszeit, welche am 30. Juni von der Montag & Weiss'schen Buchhandlung in Regensburg (A. Coppenrath) versteigert werden. 8. 1 Bl. 170 S. 3457 Nrr.

Trotzdem dass der Katalog nicht gerade sehr übersichtlich und zum schnelleren Ueberblicke des Reichthums einzelner Abtheilungen sowie des Werthes einzelner Stücke bequem eingerichtet ist — in welcher Hinsicht sich schon Etwas ohne erhebliche Mühe hätte thun lassen — so gewinnt man doch beim aufmerksamen Durchblättern des Verzeichnisses die Ueberzeugung, dass sich darin mehr des Werthvolleren angehäuft findet, als man, abgesehen von dem Titel, auf den man bei dergl. Katalogen nie mit Sicherheit trauen kann, auf den ersten Blick hin hätte vermuthen können. Der Vorrath an Schriften des XV. Jhrhds., unter denen vor allen auf einen Miscellanband (Nr. 3267) aufmerksam zu machen ist, sowie an Schriften des XVI. Jhrhds. aus der Reformationszeit ist wirklich sehr bedeutend; diese Schriften scheinen die Trümmer irgend einer der alten guten Klosterbibliotheken zu sein, die

immer mehr u. mehr verschwinden. Was den genannten Miscellanband betrifft, so besteht derselbe aus folgenden 6, allen Bibliographen, wie es scheint, noch unbekannten undatirten Drucken aus der Zeit von c. 1470 in kl. 4<sup>o</sup>: 1) Rechtsstreit des Menschen mit dem Tode oder Allegorie auf den Tod. Inc.: Hie nach volgend etlich zemale kluger vnd subtiler rede wisend; 2) Die verdammte Seele rechtend mit dem Körper. Inc.: Hie Vor einer winter zit Beschach ein yemerlicher strit; 3) Inc.: Dis ist vnser lieben frowen rosenkrantz vnd wie er von ersten ist vffkommen; 4) Inc.: Es was ein meister wol erkant her katho was er genant; 5) Inc.: Sibilla ein wissagin hiess Die gott vil wund' wissen liess; 6) Kaiser Karl's IV. u. Kaiser Sigmund's goldene Bullen, Friedrich's III. Reformation.

## Bibliothekenkunde.

[373.] \*Nouveau Catalogue de la Bibliothèque publique de bons livres. II. édition, considérablement augmentée. Oran, impr. Perrier. 18. 76 S. Pr. 1 Fr.

Die Bibl. soll sehr fleissig benutzt werden.

[374.] Deutsche Handschriften zu Raudnitz. Von J. Petters. Gymnasiallehrer zu Pisek. S. Anz. f. Kunde d. Deutsch. Vorzeit. N. F. Nr. 1. p. 6—8 u. Nr. 3. p. 77—79.

Unter der beträchtlichen Anzahl von Handschriften, welche die Fürstl. Lobkowitzische Bibliothek in Raudnitz besitzt u. unter denen das classische Alterthum u. die Böhmisches Litteratur am Reichsten vertreten ist, finden sich auch einige deutsche Mss. Ueber zwei derselben, nämlich eine Historienbibel und eine Sammelhandschrift, giebt der Verf. hier nähere Nachricht.

[375.] Ueber die neueren Zahlenverhältnisse der 35 gegenwärtig in Paris bestehenden, mindestens bedeutenderen Bibliotheken, die theils ganz theils halb öffentlich theils nur zum Gebrauche gewisser Verwaltungszweige bestimmt sind, liegen folg. Angaben vor. Von den öffentl. Bibliotheken zählt die Kaiserliche 1,400,000 Bde. von etwa 300,000 Werken und 80,000 Manuscripten — die des Arsena's 600,000 gedruckte Bde. u. 6000 Mss. — die der H. Genoveva 15,000 Bde. Druckschriften u. 4000 Mss. — die Mazarin'sche 120,000 gedruckte Bde. u. 5000 Mss. — die der Sorbonne 80,000 Bde. — die der medicin. Schule 40,000 — das Museum der Naturgeschichte 35,000 — die Bibl. der Invaliden 30,000 — das Conservatorium der Künste und Handwerke 20,000 — das der Musik ebenfalls eine ansehnliche Anzahl. Unter den halböffentlichen Bibliotheken finden sich in der der Akademie 60,000 — in der Polnischen Bibliothek 35,000 — in der Biblioth. der Handelskammer 30 bis 35,000 Bde. Die bedeutenderen der der Verwaltung ausschliesslich angehörigen Sammlungen

sind: die Bibl. des gesetzgebenden Körpers mit 65,000 — des Senats, sonst Pairskammer, mit 40,000 — des Cassationshofes mit 40,000 — des Liceums Ludwigs des Grossen mit 30,000 — des Louvre mit 30,000 — des Marinedepots mit 25,000 — des Ministeriums des Aeussern, der polytechnischen Schule und des Palais der Tuilerien, jede mit 20,000 Bden.

[376.] Catalogues de la Bibliothèque Impériale — Bibliothèque Impériale Département des Imprimés Catalogue de l'Histoire de France Tome IV Publié par ordre de l'Empereur. Par ordre de l'Empereur. Paris, Didot. gr. 4. 2 Bll. 707 S. Pr. n. 7 Thlr. 20 Ngr. (Vgl. Anz. J. 1856. Nr. 330.)

Der vorl. neue und mächtige Band, der binnen Jahresfrist dem dritten gefolgt ist, enth. 12,603 Nrr., überdiess 848 neue Ausgaben und 3162 andere Citate, mithin im Ganzen 16,613 verschiedene Notizen. Dieselben betreffen theils die Histoire par règnes (Schluss) theils die Journaux et Publications périodiques ou semi-périodiques relatifs à l'histoire politique, religieuse, constitutionnelle, administrative, diplomatique, militaire, archéologique, locale, nobiliaire, généalogique, biographique, aux moeurs et usages, à la géographie et à la statistique de la France. Hieran wird sich in Tom. V die Histoire ecclésiastique et l'Histoire constitutionnelle schliessen. — Man muss gestehen, dass die jetzt in Frankreich bestehende Regierung durch die Veröffentlichung der Kataloge der grossen Kaiserl. Bibliothek der Wissenschaft einen fast unberechenbaren Dienst leistet.

[377.] \* Τερτίλιου Ὀμίλια ἐκφωνηθεῖσα εἰς τὴν βιβλιοθήκην τῆς βουλῆς τῇ 28 Μαρτίου. (O. O. u. J.) 8. 20 S. Pr. 10 Ngr.

Vermuthlich ist unter der Bibliothek die zu Athen zu verstehen.

[378.] Die Bibliothek „Magliabechi“ in Florenz, von Dr. Scharfow u. Rupsbroef in Florenz. S. Magazin f. d. Lit. des Auslandes. Nr. 21. S. 81—82.

Diese Mittheilung bezieht sich zunächst auf den von Giuseppe Molini bearbeiteten Doublettenkatalog (Catalogo dei libri etc. Firenze, Luigi Molini. 1856. 8. s. oben Nr. 264). Die Magliabechiana ist die bündereichste Bibliothek in Florenz, sie enthält über 150,000 Bde.; gleichwohl erlaubt ihr die Dürftigkeit der ihr zu Gebote stehenden Mittel weder die Anschaffung vieler neuen Werke in dem Maasse, wie es das Interesse ihrer Besucher erheischt, noch die Vornahme derjenigen Verbesserungen in der inneren Einrichtung, welche geeignet sein würden, die Benutzung zu erleichtern und annehmlich zu machen. Man hat daher die Absicht, einen Theil des Erlöses aus dem Verkaufe der Doubletten auf die Anschaffung derjeni-

gen neueren Werke, für die sich das Bedürfniss täglich fühlbarer macht, u. den anderen Theil auf die Ausführung einiger Verbesserungen der inneren Einrichtung zu verwenden.

[379.] *Catalogus van de Bibliotheek der Stad Amsterdam.* I. Gedeelte. Amsterdam, gedr. bij de wed. Bakels & Co. 1856. gr. 8. XIV, 1—136 S. (S. oben Nr. 46.)

Obgleich dieser Katalog bereits angeführt worden ist, finde ich doch, nachdem ich Gelegenheit zur Durchmusterung desselben gehabt habe, genügenden Anlass, auf ihn hier wieder zurückzukommen. Der Katalog verdient unsere Aufmerksamkeit in doppelter Hinsicht, einmal, weil er uns den Reichthum einer gut gewählten u. wohlgepflegten Sammlung bequem übersehen lässt, u. das andere Mal, weil er eine recht wackere Arbeit ist, das Werk des jetzigen Custos der Bibliothek P. A. Tiele. Es ist zwar nicht der erste Katalog, den wir hier von der Amsterdamer Bibliothek vor uns haben; die Bibliothek verdankt bereits einen solchen ihrem früheren Bibliothekar H. C. Oras 1796 u. besitzt überdiess seit 1834 ein Supplement dazu. Allein dieser ältere Katalog ist jetzt natürlich nicht mehr zureichend, zumal die Bibliothek gerade in neuerer Zeit sehr bedeutende u. wesentliche Bereicherungen unter der Direction des Prof. D. J. van Lennep (ich erwähne nur die Acquisition eines Theiles der Prof. Willmet'schen Sammlung u. der gesammten Bibliothek des Directors J. Schilling) erhalten hat, so dass der Beschluss des Curatoriums des Athenäums, nach van Lennep's Ableben, einen neuen Katalog anfertigen zu lassen, als durchaus gerechtfertigt anzusehen ist. Mit Fleiss u. richtigem Takt hat sich der bereits genannte gegenwärtige Custos dieser Arbeit unterzogen u. ist sichtlich bemüht gewesen, die wissenschaftliche Ordnung, welche für den Katalog gewählt wurde, mit den von den praktischen Bedürfnissen geforderten Rücksichten möglichst in Einklang zu bringen. Den Anfang des Kataloges bilden „Allgemeene Werken“, worunter 1) die Encyclopädien u. allg. Lexika sowie die einleitenden Schriften in die Wissenschaftskunde, 2) die Werke allg. Inhalts u. 3) die bibliograph. u. bibliothekwissenschaftlichen Schriften begriffen sind. Sodann folgt die Abtheilung „Godgeleerdheid“ mit 8 Unterabtheilungen: 1) „Allgemeene Werken“; 2) „Bijbel en Bijbelverklaring“; 3) „Kerkvaders“; 4) „Godgeleerden in de middeleeuwen“; 5) „Godgeleerden in de 16e—18e eeuw“; 6) „Godgeleerdheid na de 18e eeuw“; 7) „Pastoraal en Liturgie“; 8) „Godsdiensten buiten het Christendom.“ Ein besonderes Verdienst des Kataloges ist aber auch das, dass der Herausg. bei der Aufzeichnung der einzelnen Büchertitel nicht blos die Inhaltsangabe grösserer u. mehrbändiger Werke beigefügt, son-

dem auch durch Beisetzung passender Verweisungen u. Citate für die Bedürfnisse Derer, welche den Katalog benutzen, möglichst gesorgt hat. Diess trifft man nicht in allen Katalogen an u. trägt doch wesentlich dazu bei, den Gebrauch derselben leichter u. ausgiebiger zu machen.

[380.] \* Oversigt over de ved Kjöbenhavns Garnisonsbibliothek siden Aar 1853 tilkomne nyere Böger, som ikke er optagne i den trykte Catalog. G. Ristair-Libenbe. (Kjöbenhavn.)

Ein systematisch geordnetes, freilich noch nicht sehr umfangreiches Verzeichniss. — 6. —

[381.] \* Pro memoria angående Kongl. Bibliotheket år 1857. Stockholm 8. 8 S.

Das vorl. Schriftchen handelt von der nothwendigen Vergrößerung des Arbeiterpersonals u. der dadurch bedingten Erhöhung des Budgets; es zeigt, dass, während die zum Bücherankaufe ausgesetzte Summe seit 1808 von 1000 bis auf 8000 Th. banco erhöht wurde, die Zahl der Bibl.-Beamten sich gleich geblieben ist u. das Personal zur Zeit noch wie früher aus 1 Bibliothekar, 1 Vicebibliothekar u. 2 Amanuensen besteht. In dem angegebenen J. 1808 besass die Bibliothek nur 40,000 Bde. u. wurde zudem wenig benutzt, wogegen die Bändezahl jetzt bis auf 120,000 gewachsen ist u. der Umfang der Bibl. überdiess noch durch den Handschriftenvorrath u. eine 12,000 Nrr. starke Kupferstichsammlung ansehnlich erhöht wird. Hierzu kommt, dass ein Theil der Bibl. wegen Mangels an Raum in ein von den eigentlichen Bibl.-Räumen entferntes Lokal hat geschafft werden müssen. Nur mit Hilfe von 2 Volontairen hat sich bisher die nöthige Arbeit bewerkstelligen lassen. Da aber diese die Bibl. jeden Augenblick verlassen können, so ist schliesslich an den versammelten Reichstag die Motion, der Bibl. eine gleiche Besoldungserhöhung wie dem Reichsarchive zu gewähren, gerichtet worden. — 6. —

#### Privatbibliotheken.

[382.] Catalogue de Livres mathématiques, physiques et astronomiques provenant des Bibliothèques de feu C. F. R. Olufsen Directeur de l'Observatoire de Copenhague et de feu Gaspere Brugnatelli Professeur à l'Université de Pavie dont la vente publique se fera à Berlin le 15. Avril par le Ministère du Commissaire-Preneur. Eingessandt von Friedländer & Sohn in Berlin. 8. 80 S. u. 2 Bll. Umschlag nebst 1 Facsim. Taf. 2414 Nrr.

Aufrichtig bedauern muss ich, dass mir dieser Katalog zu spät zugekommen ist, als dass ich ihn rechtzeitig hätte anzeigen können; er nimmt unter allen in neuerer Zeit erschienenen Verkaufskatalogen in den betreff. Wissenschaftsfächern theils

durch seinen Reichthum überhaupt theils u. vorzüglich durch seinen Gehalt an den werthvollsten u. seltensten Werken in der mathemat. u. astronom. Litteratur aller Länder u. Zeiten eine so hervorragende Stellung ein, dass er, zumal bei der sehr geschickten u. sachverständigen Redaction, die ihm Friedländer in gewohnter Weise hat zu Theil werden lassen, einer bevorzugten Beachtung in jeder Hinsicht würdig ist. Der Katalog behält dauernden Werth.

[383.] Catalogue de tableaux, d'estampes, livres avec miniatures etc. Verzeichniss von Gemälden, Büchern mit Miniaturen, Kupferstichen, Radirungen und Holzschnitten etc. aus den Sammlungen der Dr. Petzold in Wien, Prof. Meunier in Lyon, Senatspräsidenten A. Schmitz in Köln, Justizrath Dietrich in Cronenberg etc. etc., welche den 15. April bei J. M. Heberle (H. Lempertz) in Köln öffentlich versteigert werden. 8. 82 Bl. 3539 Nrr.

Die im Katalog enthaltenen Miniatur- Hand- u. Druckschriften (Gebetbücher aus dem XV. u. XVI. Jhrhdt.) stammen aus dem Petzold'schen Nachlasse.

[384.] \* Catalogue des livres anciens et modernes, la plupart à gravures et richement reliés, composant la Bibliothèque de M. le Comte d'Audiffret, ancien receveur général des finances du département de la Loire-Inférieure, dont la vente aura lieu le 25 février. Paris, Potier. 8. VIII, 149 S.

Aus verschied. Fächern, namentlich der Franz. Litteratur.

[385.] \* Catalogue d'une belle collection de livres en tous genres, principalement dans les sciences, les beaux-arts, la littérature et l'histoire, composant la Bibliothèque de feu M. A. Busche, ancien préfet, dont la vente aura lieu le 1. avril. Paris. 8.

Von keiner grossen Erheblichkeit.

[386.] Verzeichniß der zum Nachlasse des verstorbenen Obergerichts- Vice-Directors Dommes in Rienburg gehörigen Bücher der Rechtswissenschaft und andern Wissenschaften, welche nebst andern Büchern aus mehren Wissenschaften den 23. April bei Friedr. Erbe zur Versteigerung kommen. Hannover. 8. 1 Bl. 98 S. Zusammen über 1400 Nrr.

Der rechtswissenschaftl. Theil ist wie in der D.'schen Bibl. so auch im Anhang nicht unbedeutend.

[387.] \* Catalogue des livres composant la Bibliothèque de feu Armand Dutacq, fondateur des journaux le Droit, le Siècle, la Liberté, etc., avec des notes du bibliophile Jacob (P. L.) La vente aura lieu le 6 avril. Paris. 8.

Für Franz. Litteratur beachtenswerth.

[388.] \* Catalogue de la belle collection de Lettres autographes de feu S. Exc. le Comte Georges Esterhazy, ministre plénipotentiaire

de S. M. l'Empereur d'Autriche, dont la vente aura lieu le 26 Mars. Paris, Charavay. 8.

Von erheblicher Bedeutung. Für einzelne Stücke sollen ausserordentliche Preise gezahlt worden sein.

[389.] F. H. v. d. Hagen's Bücherschatz. Eine kostbare Sammlung von Werken der Deutschen, Skandinavischen, Englischen, Französischen, Italienischen und Spanischen Litteratur, welche durch den königl. Commissarius in öffentlicher Auction versteigert werden sollen in Berlin am 18. Mai. Eingesandt von Friedländer & Sohn in Berlin. 8. 152 S. u. 2 Bll. Umschlag. 4035 Nrr.

Bei der weltbekannten rührigen und vielseitigen Thätigkeit des verst. v. d. Hagen für die Geschichte der Deutschen Sprache, besonders für die Denkmale des Mittelalters, für die Nibelungen, das Heldenbuch u. die Minnesinger; wie auch bei den mit gleicher Liebe gepflegten Studien des Deutschen Volksliedes, der Nordischen Sagen, der Deutschen Mundarten u. der Romanischen Sprachen mit ihren Dialekten mag das Publikum mit Recht die Erwartung hegen, in der von v. d. Hagen hinterlassenen Büchersammlung alle genannte Fächer reich u. gut vertreten zu finden. Allein die Erwartung der Mehrzahl wird, wie ich glaube, in so mancher Beziehung kaum der Wirklichkeit nahe kommen; man wird sich von dem Reichthum u. dem Werthe vieler Abtheilungen in Wahrheit überrascht sehen, wozu allerdings die recht zweckmässige u. sorgsame Redaction des Kataloges, eine Arbeit des gelehrten Chefs der Friedländer'schen Handlung Dr. J. Friedländer, welcher den ganzen Bücherschatz recht übersichtlich zu ordnen u. das Werthvollere hervorzuheben wohl verstanden hat, wesentlich mit beitragen dürfte. An der Spitze des Kataloges steht die Abtheilung des Althochdeutschen u. Gothischen; darauf folgt das Mittelhochdeutsche (Heldenbuch 39, Minnesinger 50, Nibelungen 75 Nrr.), die Abtheilung der Deutschen Schriftsteller des 15. u. 16. Jhrhds., der Volksbücher u. Ritterromane, der Volkslieder des 15—19 Jhrhds.; ferner die Litteratur des 17. u. 18. Jhrhds., die Abtheilung der älteren Deutschen Schauspiele, der Deutschen u. a. Sprichwörter, der deutschen Schriftsteller seit 1750 (Göthe 225 Nrr.), die Litteraturgeschichte u. Grammatik der hochdeutschen Sprache. Hieran schliessen sich die Deutschen Mundarten, die Deutschen Alterthümer, Sitten u. Sagen, die Deutsche Geschichte, die Skandinavische Sprache u. Geschichte. Endlich die Englische, Holländ., Span. u. Portugiesische, Ital., Französische Sprache u. Geschichte, sowie die Geschichte der Malerei u. Kupferwerke.

[390.] \*Catalogue de livres, principalement sur les sciences mathématiques, la littérature italienne, l'histoire civile, religieuse et litté-



raire de l'Italie et la bibliographie, provenant de la Bibliothèque de M. Libri Carucci, dont la vente aura lieu le 23 avril. Paris. 8.

Der Name Libris lässt schon erwarten, dass die Bücher seiner Sammlung, zumal im mathemat. Fache, alle Aufmerksamkeit verdienen.

[391.] \* Catalogus librorum quos reliquit F. M. Liebmann, Professor botanices ordinarius etc. Dividentur publica auctione Hauniae d. 30 April. 8. 1562 Nrr.

Namentlich in der allgemeinen sowie speziell-skandinavischen botan. Litteratur sehr reichhaltig. — 6. —

[392.] Katalog der von dem verstorbenen G. A. Reimarus, J. U. D., hinterlassenen, besonders aus juristischen und mathematischen Werken, sowie Hamburgensien bestehenden Bibliothek, welche nebst drei andern, namentlich griechische und lateinische Klassiker und Werke aus mehrern Wissenschaftsfächern in lebenden Sprachen enthaltenden Bücher-Sammlungen in Hamburg den 4. Mai durch F. Wagner öffentlich verkauft werden soll. 8. 2 Bl. 276 S. Zusammen 6826 Nrr.

Einige der R.'schen Bibliothek (die aus den ersten 2982 Nrr. besteht) angehörige handschriftliche Hamburgensien sind im vorl. Kataloge nicht mit aufgenommen; über diese giebt Dr. F. L. Hoffmann weitere Auskunft.

[393.] Verzeichniß einer bedeutenden und werthvollen Sammlung von Büchern aus allen Fächern, vorzüglich Geschichte, Reisewerke, Technologie, deutsche und englische Belletristik etc., aus der Verlassenschaft des Fabrikbesizers Matthäus Eblen von Rosshorn. Nebst einem Anhange von verschiednen Werken der Literatur und Kunst, worunter vornehmlich interessante Curiosa und Seltenheiten, sowie werthvolle Manuscripta und Incunabula, welche den 30. März durch A. Brandel öffentlich versteigert werden. Wien. 8. 1 Bl. 134 S. 2654 Nrr.

Der vorl. Katalog bleibt wegen der darin enthaltenen zahlreichen Seltenheiten auch nach der Auction noch des Durchsehens werth.

[394.] \* Catalogue des livres composant la Bibliothèque de M. Eugène S\*\*\*, dont la vente aura lieu le 2 avril. Paris. 8.

Kaum von irgendwelcher Bedeutung.

[395.] Catalogus Bibliothecae Frid. Guil. Schneidewini cuius publica fiet auctio Berolini auspiciis Commissarii Regii. Inde a Die 6. Aprilis. (Eingessandt von Friedländer & Sohn in Berlin.) 8. 76 S. u. 2 Bl. Umschlag. 3410 Nrr.

Auf den Katalog dieser im Fache der Alterthumswissenschaft, namentlich an Ausgaben u. Erläuterungsschriften Griech. u. Röm. Classiker sehr reichen u. vorzüglichen Bibliothek, der mir leider Behufs rechtzeitiger Anzeige zu spät zugekommen ist, will ich auch noch nachträglich die Leser aufmerksam

machen, weil er theils um der guten Auswahl der darin enthalt. Bücher theils um ihres ersten Besitzers willen dauerndes Interesse behält. — Nachträglich ward die Auction auf den 4. Mai verlegt.

[396.] \* Catalogue de livres rares, manuscrits et imprimés, lettres autographes, etc., provenant de la Bibliothèque de M. A. S\*\*\* T., dont la vente aura lieu le 23 avril. Paris. 8.

Beachtenswerth.

#### Abdrücke aus Bibliotheks-Handschriften etc.

[397.] Las Historias del origen de los Indios de esta provincia de Guatemala, traducidas de la lengua Quiché al Castellano para mas comodidad de los Ministros del S. Evangelio. Por el R. P. F. Francisco Jimenez, Cura doctrinero por el Real Patronato del Pueblo de S. Thomas Chula. Exactamente segun el texto Español del manuscrito original que se halla en la Biblioteca de la Universidad de Guatemala, publicado por la primera vez, y aumentado con una introducion y anotaciones por el Dr. C. Scherzer. A expensas de la Imperial Academia de las ciencias. Viena, Gerold é hijo. 8. XVI, 216 S. Pr. n. 1 Thlr. 20 Ngr.

Aus den im Anz. J. 1856. Nr. 633 erwähnten Handschriften.

[398.] Beiträge zur Kunde alt-französischer, englischer und provenzalischer Literatur aus französischen und englischen Bibliotheken von C. Sachs. Berlin, Nicolai. 8. 1 Bl. 75 S. Pr. n. 15 Ngr. (S. oben Nr. 237.)

Der Verf. hat während eines 18monatlichen Aufenthaltes in England und Frankreich, besonders in Folge einer ihm von dem verstorb. Unterrichtsminister Fortoul verliehenen Mission für das Studium Altfranz., in Engl. Bibliotheken befindlicher Mss., Gelegenheit gehabt, eine grosse Zahl theils noch gar nicht theils nur oberflächlich besprochener Handschriften und seltene Drucke kennen zu lernen, welche für die Kenntniss der mittelalterlichen Litteratur von grosser Wichtigkeit sind. Er hat, wie es scheint, diese Gelegenheit gut zu benutzen verstanden und einen Theil der Früchte seiner Forschungen in Bezug auf die Romane u. zwar 1) Karolingische, welche Lotharing., Süd- u. Nordfranzösischen, 2) Artussagen, die Bretonischen Ursprungs sind, 3) Romane Englischer Abstammung u. 5) solche, in denen sich der Einfluss der Antike mehr oder weniger geltend gemacht, in den vorl. Beiträgen zusammengefasst.

[399.] \* Lettres of Queen Henrietta Maria, including her Private Correspondence with Charles the First. Collected from the public Archives and private Libraries of France and England. Edited by Mary Anne Everett Green. London. 8. XX, 428 S. Pr. 4 Thlr. 6 Ngr.

*Historisch wichtig.*

[400.] \* Nachträgliche Bemerkungen zu Hermas von Wilh. Dindorf, II. Heft. [Abdruck aus Gersdorf's Repertorium Bd. I. 1857.] Leipzig. T. O. Weigel. 8. 16 S. Pr. 5 Ngr.

Enth. gleich dem I. Hefte (s. Anz. J. 1856. Nr. 749) eine Reihe von schätzenswerthen Beiträgen zur Verbesserung des Hermastextes.

[401.] \* Introduction à l'histoire générale de la province de Picardie; par dom Grenier, religieux bénédictin de la congrégation de Saint-Maur. Publiée d'après le manuscrit de la Bibliothèque impériale; par Ch. Dufour et J. Garnier, membres de la Société des antiquaires de Picardie. Paris, Dumoulin. (Amiens, impr. Duval et Herment.) 4. XVI. 597 S. Pr. 15 Fr.

Gehört zu den „Mémoires de la Société des antiquaires de Picardie“ u. bildet darin den 3. Band der „Documents inédits concernant la province.“

[402.] \* Note sur le Journal de la santé du Roi Louis XIV. Conservé manuscrit à la Bibliothèque Impériale, et sur la grande opération de 1686; par Louis Lacour. Paris, impr. Guillaudet et Jouaust. 12. 41 S. (Nur 60 Exemplare.)

Kaum von besonderem Interesse.

[403.] Eine alte Weltkarte mit der Jahreszahl 1459. S. Anselan Nr. 7. S. 154—58.

Betr. die oben schon Nr. 140 erwähnte, im Brit. Museum aufgefundenene Karte.

[404.] \* Quattordici scritture Italiane, per cura dell' abate Adamo Rossi cavate da un codice membranaceo, dal medesimo scoperto in Perugia nell' ottobre 1855. Edizione princeps. Perugia. 1856. 8. 32 S.

Soll historisch interessant sein.

[405.] \* Grágás, Islaendernes Lovbog i Fristatens Tid, udgiven efter det kgl. Bibliotheks Haandskrift og oversat af V.. Finsen for det Nordiske Literatur-Samfund. Tredie Hefte. Kjöbenhavn. 1856. 8. 168 S.

Wie verlautet, eine wirkliche Bereicherung der Nord. Literatur.

[406.] \* L'Abbé Le Dieu. Mémoires et journal sur la vie et les ouvrages de Bossuet. Publiés pour la première fois d'après les manuscrits autographes et accompagnés d'une introduction et de notes; par l'abbé Guettée. Tom. III—IV. (Journal de l'abbé Le Dieu. Tom. 2—3.) Paris, Didier et C. 8. 891 S. Pr. à 6 Fr. (S. Anz. J. 1856. Nr. 575.)

Der Abbé Le Dieu ist der Privatsecretair Bossuet's gewesen.

[407.] \* Carmen de vocibus tergeminiis arabicis ad Qutrubum auctorem relatum e codicibus manuscriptis edidit et explicavit Ed. Vilmar. Marburg, Elwert. 8. VII, 66 S. Pr. 20 Ngr.

Ob von Bedeutung, ist mir unbekannt.

## Bibliothekare.

[408.] Emile Chavin de Malan, Abbé u. Bibliothekar im Luxemburg zu Paris, ist 1856 gestorben. S. Bibliogr. de la France, Feuill. de Chroniq. Nr. 8. p. 81.

[409.] Alexandre Mazas, Bibliothekar des Arsena's in Paris, ist 1856 gestorben. S. Bibliogr. de la France, Chroniq. Nr. 10. p. 14.

[410.] Gasp. Jos. Mezzofanti, den 1849 verstorb. Custos der Vaticana, betreff. (Vgl. Anz. J. 1856. Nr. 354.)

\* Life of Cardinal Mezzofanti: With Comparative Memoirs of other eminent Linguists, Ancient and modern. Compiled from Authentic Sources. By C. W. Russell, D. D. With Portrait and Polyglot Facsimiles. London, Longman & Co. 8. (Wird nächstens erscheinen.)

[411.] Jos. Théophile Mourcin, Bibliothekar der Stadt Périgueux, ist 1856 gestorben. S. Bibliogr. de la France, Chroniq. Nr. 12. p. 52.

[412.] Luigi Rezzi, Prof. u. Vorsteher der Bibliothek Corsini zu Rom, ein wegen seiner bibliogr. u. artistischen Kenntnisse allgemein geachteter Geistlicher, ist in der Zurückgezogenheit, in der er sich, in Folge seiner Betheiligung an den politischen Wirren 1848, seit der Wiederherstellung der päpstl. Regierung befunden hatte, kürzlich gestorben. S. Augsb. allg. Zeit. Nr. 68. p. 1079.

[413.] Dr. Giovanni Rossi, Bibliothekar des Athenäums u. Besitzer einer sehr umfänglichen u. ebenso werthvollen vaterländ. Bibliothek in Venedig, geb. 9. Juli 1776, gest. 14. Jan., betreff.:

\* Cenni intorno alla vita ed agli scritti del dottore Giovanni Rossi del fu Gerardo Veneziano. Di Emmanuele Antonio Cicogna. Venezia, tipogr. di Merlo. 1852. 8. 22 S.

## [414.] Aus Brünn.

Der Director des Mährisch-Ständischen Landesarchives Ritter v. Chluměcky wünscht im Interesse der Mährischen Geschichtsforschung zu wissen, ob und wo das Druckwerk: „Dys puchlein hat gemacht Mayster Clemens von Gracz von allen paden die von Natur hayss sind. Brünn 1495.“ zu finden ist.

## [415.] Aus Dresden.

Den Lesern der früher im Anz. abgedruckten biographisch-literarischen Mittheilungen über Maria Antonia Walpurgis von Sachsen, dürfte es vielleicht nicht uninteressant sein zu erfahren, dass soeben folgende Schrift die Presse verlassen hat: „Maria Antonia Walpurgis, Churfürstin zu Sachsen, geb. kaiserliche Prinzessin in Bayern. Beiträge zu einer Lebensbeschreibung derselben, von Dr. Carl von Weber, Ministerialrath,

Director des Haupt-Staatsarchivs zu Dresden. Bd. I—II. (Als Manuscript gedruckt.) Dresden, Druck von Teubner. gr. 8. IX, 276 u. III, 299 S.“ Von besonderem Interesse für den Anz. sind namentlich die Bd. II. S. 234—99 enthaltenen Abschnitte: „Rückblick auf Maria Antonia, ihren Character, ihre Talente, Werke und Correspondenz — die auf Maria Antonia bezüglichen Münzen und Medaillen.“ (Vgl. oben Nr. 246.)

[416.] **Aus Hamburg**

hat Dr. F. L. Hoffmann den Wunsch ausgesprochen, über „Catalogue of books on the masonic institution, in public libraries of twenty-eight States of the Union, antimasonic in arguments and conclusions. By distinguished literary gentlemen, citizens of the U. S. With introductory remarks, and a compilation of records and remarks, by a member of the Suffolk committee of 1829. Gift of Henry Gassett, Jr.“ eine nähere Angabe des Inhaltes zu erhalten.

[417.] **Aus London**

schreibt der Correspondent der Augsb. allg. Zeitung Nr. 76. S. 1205: Bei Trübner, dessen Englisch-Amerikanischer Verlag jedes Jahr an Ausdehnung und Bedeutung gewinnt, wird eben ein Werk vorbereitet, auf welches wir unsere Leser im Voraus aufmerksam machen wollen. Es ist ein kritisches, alphabetisch geordnetes Handbuch der Englischen Litteratur und der Britischen und Amerikanischen Autoren, todt wie lebend, von den ältesten Zeiten bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts. Das Buch soll 31,000 Biographien, natürlich von sehr verschiedenem Umfange, je nach dem Werthe der verschiedenen Namen, enthalten und wird mit einem Index versehen sein. Sein vollständiger Titel ist „A Critical Dictionary of English Literature and British and American Authors, living and deceased, from the earliest accounts to the middle of the nineteenth century, containing thirty one thousand Biographies and literary notices. In one volume of about 1600 pages, royal 8.“ Wir haben die ersten Bogen eingesehen und beschränken uns jetzt auf den Anspruch unserer Ueberzeugung, dass, sowie der Begriff des Unternehmens einem weit gefühlten Bedürfnisse entspricht, die Ausführung mit Ernst begonnen ist und einen gediegenen Erfolg hoffen lässt. Dem gegebenen Versprechen gemäss wird das Werk in etwa 6 bis 7 Monaten in den Händen des Publikums sein.

(Vgl. Anz. J. 1856. Nr. 157.)

[418.] **Aus Madrid.**

Zur Vervollständigung der oben Nr. 147 gegebenen Mittheilung über die neue „palaographisch-diplomatische Schule“

(Escuela diplomatica) ist noch Folgendes zu erwähnen: Nach dem Reglement vom 11. Febr. werden als Bedingungen zur Aufnahme der Titel eines „Bachiller en Filosofia“ sowie der durch eine Prüfung zu führende Nachweis hinreichender Kenntnisse in der Spanischen und Römischen Geschichte und Litteratur gefordert. Der Unterricht ist unentgeltlich und umfasst in einem dreijährigen Cursus: Latein des Mittelalters, den Romanischen Dialect und das Limosin, sowie das Altfranzösische, das Aljama (ein Patois aus Romanisch und Arabisch zusammengesetzt), Archäologie und Münzkunde, Geschichte des Spanischen Mittelalters, Einrichtung der Archive unter Benutzung der Erfahrungen des Auslandes, praktische Uebung im Lesen und Copiren alter Urkunden. Die Matrikel zur Aufnahme kostet 100 Realen. Nach vollendeten Studien und bestandener Prüfung erhalten die Schüler den Titel „Paleografo bibliotecario“ (das Patent kostet 1000 Realen) und werden demnächst, nach Umständen mit oder ohne Gehalt, in der Nationalbibliothek und den Staatsarchiven bis zu ihrer späteren etatsmässigen Anstellung verwendet. (Beil. z. Neuen Preuss. Zeit. Nr. 69.)

[419.] **Aus Marburg**

bittet Prof. Weber um Auskunft darüber, ob und wo sich Gottlieb Korte's kritischer Apparat zu dem sogenannten „Hegesippus de bello Judaico“ erhalten habe.

[420.] **Aus Neapel.**

woher die Correspondenten Englischer Blätter in neuerer Zeit sehr häufig und zwar Dinge berichten, die nur zu oft mehr in der Fiction der Correspondenten selbst als in der Wirklichkeit beruhen, hat sich das Athenäum bittere Klagen über das illiberale Reglement der Reale Borbonica Biblioteca schreiben lassen. Die Thüren dieses Instituts, heisst es, werden erst um 10 Uhr Morgens geöffnet und nominell um 2 Uhr Nachmittags, in der That aber viel früher geschlossen. Zweimal in der Woche wird schon um 1 Uhr zugemacht, unter dem Vorwande der Reinigung der Bibliothek, und an den zahllosen Staats- und religiösen Festen ist der Zutritt überhaupt verboten. Die Benutzung der Bücher ist durch den gänzlichen Mangel an Ordnung ungemein erschwert; ausserdem darf Niemand mehr als drei Bücher zu gleicher Zeit fordern und er hat von Glück zu sagen, wenn sie ihm dann verabfolgt werden, da man ohne Uebertreibung behaupten kann, dass die nichtverbotenen Bücher zu den Ausnahmen gehören. So ist nicht allein die Lectüre der Werke Filangieri's und Bentham's sondern auch der Bibliothèque universelle de Genève und sogar des „Kosmos“ untersagt; wenigstens muss man sich dazu eine

ausdrückliche Erlaubniß aus Rom kommen lassen. Alle diese Vorsichtsmassregeln werden, wie die Herren sich bildlich auszudrücken beliebten, getroffen, um die Lämmer zu verhindern; sich auf vergifteten Weiden Nahrung zu suchen.

(Magaz. f. d. Lit. d. Ausl. Nr. 18. p. 72.)

[421.] **Aus Nürnberg**

hat ein Hr. A. B. bei Gelegenheit der Anzeig meines Katechismus der Bibliothekenlehre im Anz. f. Kunde d. Deutsch. Vorzeit N. F. Nr. 3. S. 100 behauptet, dass die von mir S. 102 des Katechismus in den Bereich der Chimäre verwiesenen Verzeichnisse sämtlicher, auch der einer Bibliothek nicht eigens angehörenden Litteratur oder mit anderen Worten die vom verst. Ludewig vorgeschlagenen Monokataloge in der Bibliothek des Germanischen Nationalmuseums mit der bekannten in seinem Namen liegenden Beschränkung ihre vollste Verwirklichung gefunden haben. Mag sich diess nun auch in der That so verhalten, oder sei es, dass der erwähnte Herr A. B. die von Ludewig an Monokataloge gestellten Anforderungen nicht in ihrem ganzen Umfange im Gedächtnisse hat, so bleibt gleichwohl der von mir im Katechismus mit Rücksicht auf Bibliotheken überhaupt ausgesprochene Satz, dass die Ludewig'schen Monokataloge in die Reihe der chimärischen Arbeiten zu verweisen seien, meiner vollsten Ueberzeugung nach unumstösslich wahr. Alle, die sich bisher über die Ludewig'schen Monokataloge ausgesprochen, haben diess ebenfalls anerkannt, und selbst Herr A. B. giebt zu, dass die Ausarbeitung solcher Kataloge allerdings in der Aufgabe einer Bibliothek für sich allein nicht liegen könne.

[422.] **Aus Paris**

schreibt man, dass die in neuester Zeit erfolgte Entdeckung vieler wichtiger und kostbarer Handschriften und Bücher aus der Bibliothek des Seminars grosses Aufsehen mache. Bis zu den letzten Zeiten war diese Anstalt ausschliesslich in den Händen der geistlichen Behörden und nur durch die jüngsten Anordnungen über die Verwaltung geistlicher Güter erhielt die Regierung eine Einsicht über den Stand des Seminars und die Verwendung seiner Einkünfte. Dabei kam auch der Bibliothekskatalog zur Sprache und es wurden alsbald nicht nur eine grenzenlose Unordnung sondern auch bedeutende positive Defekte entdeckt. Es erhellt aus weiteren Nachforschungen, dass die fehlenden Handschriften und Bücher vor dem J. 1848 durch die Jesuiten bei Seite geschafft worden sind. Man hatte die Bücher in der Nacht fortgetragen, auf Wagen gepackt und ganze Ladungen wahrscheinlich ins Ausland verschleppt. Die

Personen, welche bei diesem Geschäfte theilhaftig gewesen waren, leben noch und werden ohne Zweifel darüber vor Gericht Rede stehen müssen. (Hamb. Morgenseit.)

[423.] **Aus Tecsö**

in Ungarn hat der „Wanderer“ Nr. 145 vom 31. März die Nachricht mitgetheilt, dass es dem dortigen Gemeindevorstand Thomas Farkas gelungen sei, im Wege der Subscription eine Gemeindebibliothek, die erste in der Marmaros, zu gründen. — 9. —

[424.] **Aus Trier.**

Der Divisionsprediger der 16. Königl. Preuss. Division Wilhelmi ist in höherem Auftrage damit beschäftigt, brauchbares und empfehlenswerthes Material zur Anlegung von Casernen-, resp. Garnison-Bibliotheken zusammenzustellen. Es wird dabei die in das speziell Soldatische oder Patriotische einschlagende Litteratur, soweit dieselbe nämlich lediglich unterhaltende und sittlich fördernde Zwecke verfolgt und nicht technisch belehrenden oder wohl gar wissenschaftlichen Charakter trägt, hauptsächlich Berücksichtigung finden.

(Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh. N. 34. S. 523.)

[425.] **Aus Würzburg**

wird nachträglich mitgetheilt, dass 1854 von Seiten der K. Universitäts-Bibliothek Würzburg ein Zugangs-Verzeichniss für d. J. 1850/51—1853/54, sowie auch von der dortigen Harmoniegesellschaft 1855 ein Katalog ihrer Bibliothek, beide in 8, veröffentlicht worden sind. — So willkommen dem Anzeiger auch jede nachträgliche Mittheilung ist, so mag ich doch bei dieser Gelegenheit nicht unterlassen zu erwähnen, dass es für die K. Universitäts-Bibliothek Würzburg keine so ausserordentliche und mit keinerlei Kosten verbundene Mühwaltung gewesen sein würde, wenn man dem Anz. rechtzeitig eine Nachricht von dem Erscheinen des Zugangs-Verzeichnisses gegeben hätte. Dieser kleine Dienst, dem Anz. u. durch diesen auch der bibliograph. Wissenschaft zugleich mit geleistet, dürfte, so sollte ich wenigstens meinen, der K. Universitäts-Bibliothek Würzburg besser anstehen als ein vornehmes Ignoriren des Anz., der, wenn er auch nicht von Seiten des K. Bayerischen Landesherrn der Zusage huldvoller Empfehlung gewürdigt worden wäre, gleichwohl schon wegen seines ausdauernd regen Interesses, welches er der Bibliographie und Bibliothekswissenschaft, den Berufswissenschaften der Bibliotheken, widmet, einige Aufmerksamkeit verdient.



# NEUER ANZEIGER

für

## Bibliographie und Bibliothekswissenschaft.

Herausgegeben von Dr. J. Petzholdt.

Juni.	Inhalt:	1857.
<p><b>Bibliotheca bibliographica; Prospect des bibliographischen Handbuchs für Deutschland von Julius Petzholdt. (Schluss.) Zur Biographie Oesterreichischer Bibliophilen und Verwandter. Bibliographia Milanese di Francesco Predari. Die Bibliothek des Ungarischen National-Museums zu Pest und Stephan Horváth. Litteratur und Miscellen. Allgemeine Bibliographie.</b></p>		

[426.] **Bibliotheca bibliographica.**  
**Bibliographisches Handbuch für Deutschland**  
 von  
**Julius Petzholdt.**  
 (Schluss.)

Der Umstand, dass Zuverlässigkeit und Genauigkeit ganz besonders wesentliche Erfordernisse der Bibliographie überhaupt sind, hat es mir bei der Sammlung der Materialien zum Handbuche als Hauptaufgabe erscheinen lassen, möglichst genaue und zuverlässige Angaben über die Schriften, welche ich in dem Buche anzuführen habe, zusammenzubringen, damit eine sichere Grundlage gewonnen werde, auf der sich später von meiner sowohl als von anderer Seite weiter fortbauen lässt; ich habe daher, obschon ich billigen Anforderungen an Vollständigkeit Rechnung zu tragen überall bestrebt gewesen bin, doch immer mehr auf das Sichere als auf das Viele mein Augenmerk gerichtet und mich stets bemüht, diejenigen Schriften, welche ich für die Zwecke meines Handbuches erlangen konnte, nicht blos selbst und mit eigenen Augen zu sehen und mit aller bibliographischen Sorgfalt, man nenne es meinetwegen Pedanterie, aufzuzeichnen, sondern auch genau durchzugehen und zu prüfen oder, wo diess nicht thunlich war, die Durchsicht und Prüfung durch sachverständige und zuverlässige Personen an meiner Statt bewerkstelligen zu lassen. Durch einen anderen Umstand, den nämlich, dass bei Bibliographien in der Regel das Neuere vor dem Älteren den Vorzug hat, bin ich darauf hingewiesen worden, theils und im Allgemeinen die neuere bibliographische Litteratur vor der älteren erforderlichen Falles zu bevorzugen theils und insbesondere bei der Erwähnung von Werken, welche mehrere Auflagen erlebt haben, ausschliesslich auf die genauere Angabe der neuesten Auflagen — vorausge-

setzt dass sie auch zugleich die besseren sind — mich zu beschränken, alle ältere Auflagen aber nur kurz nach den Jahren ihres Erscheinens zu nennen und blos, dafern sie sich von der neuesten in Betreff ihrer Herausgeber, des Verlags- oder Druckortes, der Bändezahl und des Formates unterscheiden, diese Angaben dem Citate beizufügen. Ich weiss zwar recht wohl, dass es für einzelne Fälle, z. B. zur Constatirung des Unterschiedes einzelner Auflagen von einander, wünschenswerth und von Nutzen ist, die genauen Angaben über jede der einzelnen Auflagen zur Hand zu haben, allein ich habe auch nicht verkennen mögen, dass nicht blos die grössere Mühewaltung, für jede Auflage die detaillirte Titelbeschreibung herbeizuschaffen, sondern auch der grössere Umfang, den das Handbuch bei Aufnahme aller dieser Titelbeschreibungen erhalten dürfte, mit dem wirklichen Nutzen, der möglicher Weise daraus erwachsen kann, nicht im Entferntesten im richtigen Verhältnisse steht. Endlich habe ich bei der Sammlung meiner Materialien einen dritten Umstand fest im Auge behalten zu müssen geglaubt, und zwar den Umstand, dass es, anstatt planlos eine Menge Notizen zusammenzutragen, besser ist, etwas weniger, aber innerhalb gewisser Grenzen möglichst vollständig und mit consequenter Rücksicht auf ein bestimmtes Ziel zu sammeln. Aus diesem Grunde hat es mir rathsam geschienen, theils gleich von Haus aus diejenigen Grenzen, innerhalb welcher sich vorzugsweise die Interessen Deutscher Wissenschaft bewegen, auch für das Handbuch als maassgebend anzunehmen, da ich in der Hauptsache doch nur auf die Benutzung Deutscher Hilfsmittel für meine Sammlung rechnen durfte, theils diese Sammlung im Wesentlichen auf Angaben über selbstständig erschienene Schriften desshalb zu richten, weil es bei den wenigen umfangreichen Vorarbeiten, auf die sich mein Handbuch stützen kann, geradezu zu einer Unmöglichkeit, mindestens für jetzt gehört, alle Angaben über selbstständig erschienene so gut wie über die in anderen Werken eingedruckten Bibliographien mit nur einiger Vollständigkeit zusammenzubringen. Der Gedanke lag natürlich nicht fern, dass, wenn ich mich nur damit zu beschäftigen brauche, von den in anderen Werken eingedruckten Schriften allenfalls nur die vorzüglicheren und diejenigen, für welche keine selbstständigen Stellvertreter vorhanden sind, zu berücksichtigen, der grössere und hauptsächlichere Theil meiner Mühewaltungen den selbstständigen Schriften gewidmet bleiben könne. Zudem habe ich, was auf der einen Seite für die durch Weglassung vieler eingedruckter Schriften entstandenen Lücken als Entschädigung angesehen werden kann, wodurch aber auch auf der andern Seite meine Mühewaltungen um Etwas vergrössert worden sind, darauf mit Bedacht genommen, mehrere in ge-

wissen Fächern überwiegend reichhaltige antiquarische Bücher-verzeichnisse und vor Allem Kataloge von öffentlichen und Privatbibliotheken in den Bereich meines Handbuches hinein-zuziehen. Ich verspreche mir von der Angabe dieser Classe von Schriften um desswillen gerade besonderen Nutzen, weil dieselben vor den meisten anderen Bibliographien darin ent-schieden den Vorzug haben, dass ihre Verfasser stets nach den Büchern selbst, die ihnen wirklich zur Einsicht vorgelegen, die Titelnkopien verfasst haben, während in den meisten ge-wöhnlichen Bibliographien nur zu viele unsichere und unzuver-lässige, Anderen blos nachgeschriebene Titelnkopien mit unter-laufen müssen. —

[427.] **Zur Biographie Oesterreichischer Bibliophilen und Verwandter\*).**

Joseph v. Acerbi (geb. 3. Mai 1773, gest. 25. Aug. 1846) hat sich um die Italienische Litteratur durch die Begründung der „Biblioteca italiana“ zu Mailand 1816, in der die meisterhaft gearbeiteten Uebersichten (Quadri) der Italienischen Litte-ratur von ihm herrühren, grosses Verdienst erworben. Als v. Acerbi 1826 K. K. Oesterreich. Generalconsul für Aegypten wurde, ging die „Biblioteca italiana“ an den Bibliothekar der Brera Gironi über. (S. 3.)

Joseph Aglio (geb. 25. Juni 1717, gest. 21. März 1809), Kunstforscher, war der Besitzer einer kostbaren Sammlung von Büchern, Münzen und Handschriften, die er aber, als er in Armuth gerieth, verkaufen musste. (S. 6.)

Karl Amoretti (geb. 13. März 1741, gest. 24. März 1816) war seit 1797 Bibliothekar an der Ambrosiana in Mailand. Als solcher erwarb er sich ein vorzügliches Verdienst dadurch, dass er manche im Staube der Vergessenheit modernde Schätze hervorzog, die später von Angelo Mai mit bekanntem Erfolge benutzt worden sind. Er selbst gab die Handschriften „Leonardo da Vinci“ 1804, „Codice diplomatico Sant' Ambrosiano delle carte dall' ottavo e nono secolo con note del Fumagalli“ 1806, „Traduzione del viaggio dal mare atlantico al mar pacifico fatto da Lr. Maldonado“ 1811 und „Primo viaggio intorno al globo terracqueo fatto da A. Pigafetta“ 1800 in Druck heraus. (S. 31 — 32.)

Anton Georg Graf Apponyi (geb. 4. Dec. 1751, gest. 17. März 1817) hat sich durch die Begründung der Apponyi-

\*) Aus v. Wurzbach's biograph. Lexikon des Kaiserthums Oesterreich, woraus bereits oben Nr. 265 einige ausführlichere Mittheilungen über Bibliothekare abgedruckt sind.

schen Bibliothek ein bleibendes Andenken erworben. Diese Bibliothek ist 50,000 Bände stark, worunter sich eine vollständige Sammlung von Aldinen befindet; sie wurde mit dem Kostenaufwande von fast einer halben Million zu Stande und 1827 von Pressburg nach Wien gebracht, wo sie zur Benutzung des Publikums offen steht. (S. 57.)

Philipp Argellati (geb. 1685, gest. 25. Jan. 1755) errichtete mit Unterstützung des Stifters der Societä Palatina, des Grafen Karl Archinti, eine grossartige Druckerei, aus welcher die 25 Bände des grossen Muratori'schen Werkes „*Rerum Italicarum Scriptores*“ hervorgegangen sind. (S. 63—64.)

Simon Assemani (geb. 20. Febr. 1752, gest. 7. April 1821), berühmter Orientalist, ist der Verfasser des „*Catalogo dei codici manoscritti Orientali della Biblioteca Naliana*“ 1787—92. Die Bibliothek der Familie Assemani kaufte Papst Clemens XIII. und Angelo Mai gab den Katalog derselben heraus; es befanden sich nicht weniger als 202 syrische Manuscripte darin. (S. 79—80.)

Alois Auer (geb. 11. Mai 1813) ist seit 1841 der Direktor und Regenerator der grossartigen und einen Europäischen Ruf geniessenden K. K. Hof- und Staatsdruckerei in Wien, deren Geschichte und Beschreibung, von Auer selbst verfasst, 1851 in Druck erschienen ist. (S. 85—86.)

Sebastian Graf d'Ayala (geb. 1738, gest. 29. Dec. 1817) besass eine fast vollständige Sammlung Aldinen, die später in die Bibliothek des Grafen Apponyi übergegangen ist. (S. 97—98.)

Aristaces Azaria (geb. 28. Jul. 1782, gest. 6. Mai 1855), Erzbischof von Cäsarea, Generalabt der Mechitaristen in Wien, war die eigentlich wirkende Kraft bei der Anlage der dortigen Armenischen Druckerei, aus welcher 1811 das erste Armenische Buch hervorging. (S. 99—100.)

Franz Babai (geb. 12. März 1742, gest. 1777), Jesuit, ward 1773 Vorstand der catechetischen Bibliothek zu Tyrnau, an der er bis zu seinem Tode wirkte. (S. 102.)

Adeodatus Babik (geb. 1738, gest. 18. April 1825) Erzbischof von Etschmiazin und erster Generalabt der Mechitaristen zu Wien, legte unter Azaria's Mitwirkung die dortige Buchdruckerei der Mechitaristen an. (S. 103—104.)

Alexander Freiherr v. Bach (geb. 4. Jan. 1813), K. K. Minister des Innern, ordnete die Veröffentlichung alles Dessen an, was in den einzelnen Kronländern an Druckschriften und Musikstücken erscheint, und gründete die Oesterrei-

chische Bibliographie, welche seit 1852 als Beilage zur Wiener Zeitung wöchentlich ausgegeben wird. Auch war er der erste, der den Stand der geistigen Cultur des Staates mit ziemlicher Ausführlichkeit in den Bereich der Statistik hineinzog und die Abfassung jährlicher statistisch-bibliographischer Berichte der polyglotten Litteratur Oesterreichs (von Wurzbach bearbeitet) in's Leben rief. Ueber die Verdienstlichkeit dieser Berichte hat der Anz. sich weiter auszusprechen wiederholt Gelegenheit gehabt.

(S. 105—8.)

Andreas Bacsinsky (geb. 1729, gest. 19. Nov. 1809), Bischof von Munkács, gründete die dortige bischöfliche Bibliothek, die 7000 Bände stark ist. Viele Werke dieser Sammlung enthalten von seiner Hand Glossen, Bemerkungen, Zusätze etc., obwohl er nie Etwas davon durch den Druck veröffentlicht hat.

(S. 114.)

Adrian v. Balbi (geb. zwischen 1782—84, gest. 14. März 1848), der bekannte Geograph und Statistiker, ist der Verfasser des „Essai sur les bibliothèques des Vienne“ 1835.

(S. 130—31.)

Adam v. Bartsch (geb. 17. Aug. 1757, gest. 21. Aug. 1821), Kupferstecher, ward 1777 Scriptor und 1806 zweiter Custos der Wiener Hofbibliothek, 1816 erster Custos mit dem Range eines Hofrathes. Ausser einer sehr bedeutenden Anzahl von in Druck erschienenen Schriften hinterliess er in Manuscript „Ueber die Verwaltung der Kupferstichsammlung der k. k. Hofbibliothek“ nebst einem Anhang „Ueber die Kataloge der Kupferstichsammlung und ihre Führung.“

(S. 171—73.)

Friedrich v. Bartsch (geb. 12. Jul. 1798), der Sohn des Vorgenannten, wurde 1814 bei der Wiener Hofbibliothek angestellt und seinem Vater beigegeben. Nach dessen Tode erhielt er die Aufsicht über die Kupferstichsammlung als Scriptor und wurde 1827 Custos, welche Stelle er noch jetzt bekleidet.

(S. 173—74.)

Alexander v. Batowski lebt jetzt in Lemberg. Ihm verdankt die zahlreiche und kostbare Manuscriptensammlung des Ossolinski'schen Institutes daselbst ihre Ordnung und Catalogisirung.

(S. 175—76.)

Friedrich Beck ist der Besitzer der Wiener Universitäts-Buchhandlung, deren Verlagskatalog nahezu 140 Werke umfasst, darunter viele solche, die sich theils durch ihren wissenschaftlichen Werth theils durch prachtvolle und kostbare Ausstattung auszeichnen.

(S. 211.)

Karl Maria Benkert, pseudonym Kertbény, welchen Namen 1845 die Pesther Comitatsbehörde zu führen ihm auf ge-

setzungsmasse gestattete (geb. 28. Febr. 1824), ein sehr fruchtbarer Schriftsteller, der sich auch auf dem bibliographischen Felde versucht hat, ist seit ein paar Jahren für die Realisirung eines, wenn es wirklich noch zu Stande kommt, gewiss sehr schätzbaren Unternehmens, einer „Ungrischen Bibliographie des neunzehnten Jahrhunderts 1801—56“ vielseitig thätig. Dieses Werk, welches über 40,000 Nummern umfassen und dem sich ein „Repertorium der ungrischen Journalistik 1777—1856“ anschliessen soll, wird jedoch, wie Wurzbach meint, ohne ausgiebige und dauernde Unterstützung reicher und freigebiger Wissenschaftsfreunde nicht zu Stande gebracht werden können. (S. 275—76.)

Moriz Bermann (geb. 16. März 1823) ist Besitzer einer der reichhaltigsten lexikalischen Bibliotheken, bereichert durch biographische und genealogische Notate im Manuscripte, durch das berühmte Schönfeld'sche Adelsarchiv, durch Sammlungen von historischen Documenten und Adelschriften, Auszüge aus Archiven vieler Schlösser, Klöster und Kirchen in der Oesterreichischen Monarchie und einer werthvollen Autographensammlung. Seit des Bibliographen Franz Gräffers Tod ist er der einzige bedeutendere Autographenhändler Oesterreichs; seine Kataloge enthalten eine Menge interessante Notizen. (S. 322—24.)

Paul Anton Bernardo (geb. 1694, gest. 1774), der Congregazione dell' Emiliani angehörig, ward an des verstorben. Franc. Vecelli's Stelle 1740 Bibliothekar des Collegio di S. Maria della Salute in Venedig und blieb es bis zu seinem Tode. (S. 324.)

Gottfried v. Bessel (geb. 5. Sept. 1672, gest. 20. Jan. 1749) liess als Abt von Göttweih diese Abtei 1718 nach dem Brande prachtvoll aufbauen und errichtete darin eine an seltenen Handschriften, Drucken und anderen kostbaren Werken reiche Bibliothek mit einem Museum. (S. 349—50.)

Nikolaus Bettoni (lebte noch 1840), Typograph, ist der Verfasser der „Mémoires biographiques d'un typographe italien“, Paris chez Guiraudet 1845, wovon 1836 in Paris auch eine Italienische Ausgabe erschienen ist. (S. 361—62.)

Franz Bianchini (geb. 13. Decbr. 1662, gest. 2. März 1729), berühmter Astronom und Alterthumsforscher, kam 1684 nach Rom, wo ihn der Cardinal Ottoboni (seit 1689 Papst Alexander VIII.) zu seinem Bibliothekare ernannte. In dieser Stellung trat er mit vielen bedeutenden Männern der Wissenschaft in Verbindung. (S. 381—83.)

Alois Blumauer (geb. 21. Decbr. 1755, gest. 16. März 1798), der bekannte Dichter und Schriftsteller, ist Verfasser

eines „Catalogue raisonné des livres rares et précieux qui se trouvent chez Blumauer“ Vienne 1797, der nach Wurzbach's Ansicht thatsächlich im Gebiete der Bibliographie eine Musterarbeit ist.

(S. 436—44.)

— 4. —

[428.] **Bibliographia Milanese**

di

Francesco Predari \*).

Biblioteche, Tipografie, Bibliografia.

**Acerbi** (Giuseppe). Lettera al sig. consig. Gironi, bibliotecario della Biblioteca imperiale di Brera in Milano, intorno ad alcuni Codici portati d'Egitto e trasmessi in dono alla Biblioteca suddetta, ecc. — Sta nella Bibliot. Ital., tom. LXI, p. 289.

Citiamo questa lettera essendo essa una illustrazione di un Codice arabo molto prezioso esistente nella Biblioteca di Brera.

**Argelati** (Filippo). Bibliotheca Scriptorum mediolanensium seu Acta et elogio virorum omnigena eruditione illustrium, qui in metropoli Insubriae, oppidisque circumjacentium orti sunt. Cui accedit Jos. Ant. Saxii historia litterario-typographica Mediolanensis. Mediolani, Typ. Palat., 1745, vol. 4 in fol.

**Bibliografia italiana** ossia elenco generale delle opere d'ogni specie e d'ogni lingua stampate in Italia e delle italiane pubblicate all' estero. Milano, 1835, in 8.

Ottimo giornale redatto e pubblicato sino al 1846 da Giacomo Stella.

**Bollettino bibliografico italiano**, redattore Canadelli. Milano, 1855, in 8.

**Bonola** (Gio. Batt.). Della bibliografia malacologica italiana. Milano, 1839, in 8.

**Borromeo** (Feder. card.). Constitutiones Collegii ac Bibliothecae Ambrosianae. Mediol., senza data, in 4.

— **Musaeum Bibliothecae Ambrosianae**. Mediolani, 1625, in 4.

Il cardinale dopo di aver raccolti preziosissimi quadri e varii altri oggetti d'arte ne fece una descrizione illustrata con un'

\*) Wider Erwarten schnell ist die oben Nr. 268 angezeigte Predari'sche Bibliografia enciclopedica Milanese in meine Hände gekommen. Ich habe darin ein sehr reiches und bequem und übersichtlich geordnetes Material, dessen Zusammenstellung der Verf. sehr bescheiden als den Versuch zu einer „Bibliografia municipale“ d. i. „Bibliografia di ogni singola città o provincia italiana“ bezeichnet, vorgefunden und es für werth gehalten, denjenigen Abschnitt, der die Leser des Ans. zunächst interessiren dürfte, aus dem Buche hier vollständig mitzutheilen.

intelligenza e squisitezza di gusto ne' suoi giudizi che venne molto encomiata dal Bossi stesso, in ciò giudice di non piccola autorità.

**Bosca** (Petrus). De origine et statu Bibliothecae Ambrosianae. Mediolani, Monti, 1672, in 4.

Terzaghi Paolo, Terzaghi Lucillo, Opicello Giacomo, Amoretti Carlo pubblicarono delle illustrazioni particolari di questa Biblioteca.

**Cardano** (Girolamo). Liber de libris propriis. Lugduni, 1557, in 8.

**Castiglioni** (G. B.). Bibliografia milanese ad uso del dipartimento d'Italia. MS. in Fol., vol. 2, il primo di pag. 84, il secondo di pag. 228. — Sta nella Biblioteca di Brera.

Lavoro superficiale e povero di indicazioni.

— (Conte Luigi). Catalogo ragionato della magnifica raccolta di monete lombarde donata alla Biblioteca Ambrosiana. MS.

— Sta nella Biblioteca Ambrosiana.

**Catalogus Regiae Bibliothecae Braidensis prius PP. S. Jesu ordine alphabetico auctorum dispositus.** MS. vol. 4 in fog.

— Sta nella Biblioteca di Brera.

**Constitutiones Collegii ac Bibliothecae Ambrosianae cum additamentis.** Senza alcuna data in fol.

La prima originaria edizione di quest' opera è quella citata sotto il nome di Borromeo Federico.

— Eadem. Milano, 1683, in 8.

**Costituzioni del Collegio e della Biblioteca Ambrosiana, volgarizzate dal dott. Francesco Bentivoglio bibliotecario della medesima, col testo a fronte.** Milano, Bianchi, 1835, in 4.

**Crevenna** (Pier Antonio). Catalogo ragionato della raccolta di libri di Pier Antonio Crevenna. Amsterdam, 1776, vol. 6 in 4.

Questo dotto bibliofilo milanese ha posto parecchie note a questo Catalogo della sua ricca libreria ed in alcune di esse modestamente avverte a varj errori di De Bure, Girolamo de Bosch, il quale, siccome ha notato il Boissonade, pubblicò una poesia latina in onore di essa Biblioteca. Crevenna, volendo vendere una parte de' suoi libri, pubblicò un secondo catalogo intitolato: Catalogo dei libri della biblioteca di M. P. A. Crevenna, Amsterdam, 1789, vol. 5 in 8. Questo secondo catalogo racchiude più articoli del precedente, ma vi sono poche note. Crevenna fece un viaggio per l'Italia nel 1792, e morì a Roma agli 8 di ottobre del detto anno. Alcun tempo dopo comparve un terzo Catalogo della biblioteca del fu Pier Antonio Bolongaro Crevenna che sarà venduta pubblicamente. Amsterdam, 1793, in 8. Crevenna si era occupato d'una storia dell' origine e dei progressi della stamperia. Duole non solo che Crevenna non abbia terminato l'opera sua, ma altresì che non sia stato per anche pubblicato quanto di essa aveva già fatto.



- Firmian.** *Bibliotheca Firmiana.* Milano, 1783, vol. 10, in 4.  
Questa Biblioteca conteneva circa 40,000 volumi, oltre un ricco tesoro di medaglie, manoscritti e stampe. Buon numero delle opere inedite da noi registrate appartennero a questa Biblioteca ed ora sono sparse presso biblioteche e pubbliche e private.
- Gazzera** (Costanzo). *Lettere bibliografiche.* Torino, in 8.  
Queste lettere furono occasione di un bellissimo articolo, della Biblioteca Italiana, tom. XLVII, pag. 117 intorno alla Storia della tipografia milanese e specialmente al nostro Filippo Lavagna.
- Giornale de' libri nuovi delle più culte nazioni dell' Europa.** Milano, Galeazzi, 1789, in 8.
- (nuovo) della più recente letteratura medico-chirurgica dell' Europa. Milano, Motta, 1791, in 8.
- *Bibliografico universale.* Milano, Sonzogno, 1807, in 8.
- Gironi** (Robustiano). *Notizie storiche della Biblioteca di Brera.*  
— *Stanno nel Giornale Italiano*, anno 1812, Nr. 95.
- Hammer** (de) (Giuseppe). *Catalogo dei codici arabi, persiani, turchi della Biblioteca Ambrosiana.* — Sta nella Biblioteca Italiana, tom. XCIV, pag. 22 e 322 e tom. XLII, pag. 27.
- Index completissimus bibliothecae illustrissimi collegii DD. Juris, patrum iudicum, comitum, et equitum Mediolani, ecc.** Milano, in fol.
- Mantelli** (G.). *Raccolta di disegni da lui incisi sugli originali esistenti nella Biblioteca Ambrosiana di Leonardo da Vinci e de' suoi scolari lombardi.* Milano, 1785, un vol. in fog., con 28 tavole di diversa grandezza.
- Mazzucchelli** (C. G. M.). *Gli scrittori d' Italia, cioè Notizie storiche e critiche intorno alle vite ed agli scritti dei letterati italiani.* Brescia, 1753—63, vol. 6 in fol.
- Nomenclator librorum qui sunt in Bibliotheca Senatus excell. Mediolani ex legato M. D. Marchionis Aloysii Cusani et D. comit. Bartholomaei Aresii.** Sine loco et anno, in 8.
- Norme regolatrici per la società de' bibliofili editori e venditori di libri di propria edizione in Milano.** Milano, 1841, in 12.
- Nota delle edizioni del XV secolo e degli antichi ed inediti MSS. della Biblioteca Silva in Cinisello presso Milano.** Milano, 1808, in 8.  
Nel 1812 comparve un supplemento a questa nota o catalogo a Monza coi tipi del Corbetta, in 8. Questa biblioteca è oggidì proprietà dell' erede conte Girolamo Ghirlanda Silva.
- Opicellus** (Jacobus Phil.). *Monumenta Bibliothecae, et Collegii Ambrosiani, etc.* Mediolani, Comi, 1618, in 8.

**Polidori** (abate Luigi). *La Biblioteca Ambrosiana. Epistola.* Milano, 1831, in 8.

**Porro** (Carlo). *Note per una bibliografia malacologica fino al 1840.* Milano, 1841.

• — *Note per una bibliografia malacologica. Serie III Geografica, Europa fas. 1, 4.* Milano, 1841.

**Regolamento del Pio Istituto tipografico di Milano.** Milano, 1813, in 12.

— *Lo stesso, nuovamente rifatto.* Milano, 1851, in 16.

**Rossi** (Francesco). *Cenni storici e descrittivi intorno all' J. R. Biblioteca di Brera.* Milano, Pirotta, 1841, in 8.

**Sassi** (Gius. Ant.). *De studiis litterariis Mediolanensium antiquis et novis Prodomus ad historiam typographicam mediolanensem, etc.* Mediolani, Malatesta, 1729, in 8. — *Sta in fronte anche alla Biblioteca dell' Argelati.*

**Schlichtegroll.** *Sull' antico manoscritto di Paolo Diacono — De gestis Longobardorum —, esistente nella R. Biblioteca di Monaco (in tedesco). — Sta nell' Archivio di Pertz (1821) pag. 138. Nel vol. X dello stesso Archivio (1852), vi sta pure una memoria di Bethmann — Storiografia dei Longobardi — (in tedesco).*

**Silvestri** (fratelli). *Catalogo di tutte le opere pubblicate dal tipografo-litografo-calcografo e negoziante di libri e stampe cav. Giovanni Silvestri dal 1799 a tutto agosto 1855 vendibili dalla stessa ditta di proprietà dei figli Napoleone, Massimiliano e Lodovico con biografia e ritratto del medesimo.* Milano, Silvestri, 1856, in 16.

*La biografia è scritta da Massimo Fabi. Da questo Catalogo risulta che il Silvestri pubblicò ben 1267 opere.*

**Splitz** (Francesco). *Revista generale dei libri usciti in luce nel regno Lombardo-Veneto durante l'anno 1825.* Milano, 1826, in 16.

— *La stessa durante l'anno 1826.* Milano, 1827, in 16.

**Statuti dell' università degli Stampatori Librai di Milano,** (Milano, senz' anno) in 4, ristampata nel 1588.

*Li stessi furono riformati nel 1734.*

**Storia e descrizione del globo terrestre dell' I. R. Biblioteca di Brera in Milano.** — *Sta nella Biblioteca Italiana, 1821, tom. XXI, pag. 198 e 1830 tom. LX, pag. 237.*

**Supplica dei Libraj e Stampatori di Milano al governatore (duca di Fera) per avere esenzione dalla tassa di dieici esemplari d'ogni libro stampato da essi da presentarsi grati al segretario di Stato.** 1620, in 4.

**Terzaghi** (Lucilio). *Dialogo de ambrosiana bibliotheca a card. Federico Borromeo instituta ad excellentissimum Mediolani Senatum.* Milano, Paganello, 1610, in 4.

**Tiraboschi** (Girolamo). *Bibliothecae Braydensis catalogus ordine materiarum ordinatus.* MS. di vol. 9 in fol. — Sta presso la Biblioteca di Brera.

---

[429.] **Die Bibliothek des Ungarischen Nationalmuseums zu Pest und Stephan Horváth \*).**

Der Gedanke an eine Ungarische Nationalbibliothek war das schöpferische Werk, dem das ganze reiche Museum sein Entstehen verdankt. Die Bibliothek wirft das klare Licht auf die Schwestersammlungen, und diese Abtheilung ist es, welche die Bestimmung hat, einst ein Wallfahrtsort für alle Fachgelehrte Ungarns und besonders für Historiker zu werden, denen hier Quellen für die Geschichte Ungarns und der ganzen Oesterreichischen Monarchie zu Gebote stehen werden, wie sie nicht leicht anderswo zu finden sind. Bei dem grossen Werthe und Umfange dieser Bibliothek mag eine Skizze des Inhaltes ihrer einzelnen Räumlichkeiten wohl von Interesse sein.

Gleich im ersten Saale, in welchem der Custos Gabriel Matray mit einem Diurnisten arbeitet, befindet sich eine ansehnliche Anzahl von Büchern. — Der darauf folgende grosse Saal enthält die Széchényische Bibliothek, die aber auch noch in einigen anderen Sälen ihre Fortsetzung findet. Sie besteht aus 130,000 Bänden, 8—10,000 Manuscripten und aus etwa 8000 alten Diplomen. Zu den interessantesten Reliquien, die sich unter den alten Handschriften dieser Sammlung befinden, ist wohl das auf Pergament geschriebene und mit feinen Maleereien versehene Gebetbuch des Königs Mathias Corvinus zu zählen. Uebrigens sind in dem erwähnten grossen Széchényischen Saale auch andere interessante Erscheinungen der neuesten Zeit aufgestellt, die aber natürlich nicht von dem Grafen herrühren. — Im zunächst folgenden Saale befinden sich nebst Büchern gesammelte Zeitungen, Pflichtgeschenke und jene Bücher, welche alljährlich von der Ludwig Széchényischen Stiftung gekauft werden. Es hat nämlich Graf Ludwig Széchény, der Sohn des Grafen Franz, dem das Museum die nach ihm benannte Bibliothek verdankt, eine Stiftung von 400 Fl. jährlich mit der Bestimmung gewidmet, dass dafür Ungarische und Ungarn betreffende Bücher für die Museumsbibliothek gekauft werden sollen. — Im vierten Saale trifft man Manuscripte aus

---

\*) Aus dem Pester Lloyd Nr. 141—42.

den ältesten Zeiten und in den verschiedensten Sprachen, z. B. beschriebene Papyrusblätter und alte Ungarische Handschriften, darunter das älteste Denkmal Ungarischer Litteratur aus dem XII. Jahrhundert, eine Leichenrede in dem sogenannten Pray-Codex. Man trifft hier auch Griechische, Slavische, Hebräische und Deutsche Handschriften; von den letzteren ist besonders ein Originalbrief Martin Luther's an den Herzog Johann Friedrich von Sachsen 1535 eines der vorzüglicheren Stücke. Für die Handelsgeschichte Pest's und Ungarns bietet der Saal eine reiche Fundgrube in den sämtlichen Büchern der vormaligen „Magyar kereskedelmi társaság“. — Im fünften Saale befinden sich Lateinische Handschriften und alte Bücher, darunter kolossale Chorbücher. — In dem darauf folgenden Raume alte Diplome, die auf die Geschichte Ungarns, einzelner Komitate, Orte, Corporationen und Familien Bezug haben. Das älteste dieser Diplome ist vom J. 1258, vom Könige Bela IV. für die Familie der „Nobiles de Almisio“ ausgestellt. — Ehe man sich von der bisher verfolgten Bibliotheks-Abtheilung trennt, bleibt noch zu erwähnen, dass sie besonders reich an vielen werthvollen Inkunabeln ist. Zwei der werthvollsten sind ein 1473 von Andreas Hess gedrucktes „Chronicon Budense“, das erste in Ofen sowie in Ungarn überhaupt erschienene Druckwerk, und eine 1488 in Augsburg auf Pergament gedruckte Geschichte Ungarns von Thuróczi in Lateinischer Sprache und mit illuminirten Holzschnitten. Jedes dieser beiden Bücher hat der verst. Erzherzog Palatin Joseph, der gewohnt war, dem Museum jedes Mal zum Neuen Jahre bedeutende Geschenke an Büchern zu machen, um je 1000 Fl. gekauft und dem Museum als Geschenk übergeben. — Die bisher berührten Säle befinden sich rechts von dem Eingangs erwähnten Arbeitszimmer des Custos; links folgt aber noch eine andere Reihe von Sälen. Der erste derselben, gross, luftig und mit fünf Fenstern versehen, soll dem Publikum als Lesesaal eröffnet werden, sobald einmal die Bibliothek völlig geordnet und in den Stand gesetzt sein wird, um öffentlich benutzt zu werden. — Hieran stossen drei Säle mit den Büchern aus der Nicolaus von Jankovich'schen Sammlung. In dem Taschenbuche für vaterländische Geschichte von Hormayr und Mednyansky 1821 sind die Jankovich'schen Sammlungen in einem ziemlich ausführlichen Artikel beschrieben, in dem natürlich auch von der Bibliothek die Rede ist. Demzufolge besass Jankovich ausländische und Ungarische oder Ungarn betreffende Bücher. Unter den ersteren befanden sich 30 Stück Handschriften der älteren classischen Litteratur. Seine Bibliothek enthielt kostbare Werke über Archäologie, Numismatik, Diplomatie, Technologie, Bibliographie, Litteratur, Religions- und Kirchengeschichte mit höchst seltenen Codices;

Welt- und Specialgeschichten, darunter 500 Handschriften und von diesen 100 auf Pergament; über 300 Bände in Lateinischer Sprache, mehrere auf Pergament gedruckt; 800 Bände in Slavischer Sprache und 10 Bände Handschriften; ungefähr 800 Bände von Druckschriften in Deutscher Sprache, über 200 Manuscripte und an 80 verschiedene gleichzeitige Aufsätze über die Reformation. Die Sammlung der Ungarn betreffenden Schriften umfasste Bücher ohne Rücksicht darauf, ob sie von Ungarn oder Ausländern geschrieben waren, darunter gleichzeitige Flugschriften über Kriegsvorfälle, und 375 Ungarische Dichter, welche Lateinisch geschrieben haben. Endlich umfasste die Bibliothek Kalender aus dem XV. und XVI. Jahrhunderte, fremde Geschichtsschreiber, die Ungarn nur beiläufig erwähnen, Bücher in Ungarischer Sprache aus dem XVI. Jahrhunderte, Bücher in was immer für einer Sprache, in Ungarn gedruckt, aus dem XV. und XVI. Jahrhunderte, sowie Ungarische oder Ungarn betreffende Originalhandschriften oder durchaus gleichzeitige Abschriften. Alle diese Werke befinden sich nun freilich nicht mehr in der Bibliothek des Nationalmuseums, da der ehemalige Eigenthümer einen Theil derselben zurückbehalten oder an andere Privatleute veräußert hat; aber der bei Weitem grösste Theil ist in die Bibliothek des Nationalmuseums gekommen. — In dem hierauf zunächst folgenden Saale ist die vom Grafen Illésházy dem Museum geschenkte Bibliothek, worunter sehr viele Inkunabeln, aufgestellt. — In den letzten drei Sälen findet sich die Bibliothek des berühmten Ungarischen Gelehrten Stephan Horváth. Dieser Mann gehört mit zu denjenigen, welche sich zu dem Nationalmuseum verhalten, wie Quellen zu dem Strome, dem sie das Entstehen verdanken. Matray, der Custos des Nationalmuseums, bezeichnet Horváth in einer am 13. Juni 1847, dem ersten Jahrestage nach dem Tode dieses Gelehrten, gehaltenen Lobrede vorzugsweise als einen Patrioten. Ein Patriot war er allerdings im vollen Sinne des Wortes; er besass aber auch mehr als Patriotismus, er besass auch umfassende Gelehrsamkeit. Horváth wurde am 3. Mai 1784 in Stuhlweissenburg geboren und war der Sohn eines geachteten Handwerkers. In seinem 16. Jahre hatte er die Gymnasialstudien mit so ausgezeichnetem Erfolge beendet, dass er eines königlichen Stipendiums für würdig befunden wurde. Im J. 1799 kam er nach Pest, um dort seine Universitätsstudien zu machen; hier studierte er drei Jahre Philosophie und vier Jahre Jurisprudenz, wohnte aber während dieser Zeit auch den Vorlesungen über Landwirthschaft und Medicin bei. Im J. 1802 erhielt er das Diplom eines Doctors der Philosophie. Von seinen Professoren wurde er nicht blos bei jeder Gelegenheit ausgezeichnet und allen übrigen Mitschülern

vorgezogen, sondern auch manchen Grossen des Landes empfohlen. So kam er im J. 1803 als Privatlehrer in das Haus des damaligen Judex curiae Joseph v. Ürményi, dessen zwei Söhnen er bis zum J. 1808 Unterricht in den philosophischen und juridischen Wissenschaften ertheilte. Auf die Empfehlung des durch tiefen Geist ausgezeichneten Judex curiae wurde er vom Kaiser Franz am 15. November 1808 zum Secretair des Rectors Magnificus der Universität mit einem Jahresgehalt von 600 Fl. ernannt. Im J. 1812 reichte er beim Grafen Széchenyi ein Gesuch um die Stelle als Custos bei der Bibliothek ein und erhielt alsbald die erbetene Anstellung; mit musterhafter Geduld und Berufstreue lag er 30 Jahre diesem Amte ob. Im J. 1816 wurde er vom Erzherzog Palatin zum Mitglied jener Commission ernannt, welche unter dem Präsidium des Grafen Ladislaus Teleki die von der Marczibányischen Familie gestifteten jährlichen Preise den besten Ungarischen Druckwerken auszuweisen hatte. Im J. 1833 erhielt er bei der Universität die Professur der Diplomatik, Genealogie, Siegel- und Wappenkunde, und dazu noch 1837 die der Ungarischen Sprache, Literatur und des Ungarischen Styles. Von 1837 bis 1843 leitete er das Nationalmuseum als supplirender Direktor, ohne für diese Mühe eine Entschädigung zu beanspruchen. Zu jener Zeit war er auch Dekan der philosophischen Facultät, und so diente er als öffentlicher Beamter des Landes der Universität 88 und dem Nationalmuseum 30 Jahre. Patriotismus war die stete Triebfeder seines Geistes; er war fortwährend bestrebt, die Sprache, die Nation und das Wissen seines Vaterlandes zu fördern, und hatte zu diesem Zwecke schon als Jurist unter dem Titel „Horváth István minden napija“ ein Tagebuch begonnen, welches er bis zum J. 1809 fortführte. Seine gedruckten Werke liess er theils unter seinem eigenen Namen theils unter dem Namen „Boldogréti Vig László“ (d. h. Ladislaus Lustig von der seligen Wiese) erscheinen. Ausser zahlreichen Abhandlungen in verschiedenen wissenschaftlichen und belletristischen Zeitschriften gab Horváth auch noch viele selbstständige Werke über einzelne auf die Ungarische Geschichte bezügliche Fragen heraus, alle in Ungarischer Sprache; nur ein Werk über Kroatien musste er ins Deutsche übersetzen lassen. Vom J. 1833 an redigirte er vier Jahre hindurch die gelehrte Zeitschrift „Tudományos gyűjtemény“. Auf dem Landtage 1832—36 wurde ihm seiner litterarischen Verdienste wegen ein Jahresgehalt von 2000 Fl. votirt. Am 18. Juni 1846 starb er im 63. Jahre seines Lebens. Als Horváth zum Bibliothekscustos ernannt war, hatte ihn der Erzherzog Palatin aufgefordert, dem Gouvernementsrath Johann Kriebel bei der Ausführung von dessen Geschichte der Ungarn zu helfen.

zufolge war er seitdem bemüht gewesen, alle mögliche die Ungarische Geschichte Bezug habende Quellen aus vielen Städten Europas zu bestellen, zu kaufen, zu studieren und excerpieren; da aber Kriebel nur aus bekannten fertigen schichtswerken seine Arbeit zusammenzustellen beabsichtigte, so hatten sich beide Gelehrte bald von einander in dem Unternehmen getrennt und jeder von ihnen für sich allein die projectirte Geschichte zu schreiben begonnen. Hier beschäftigt, war Horváth auf den Gedanken gekommen, eine Bibliothek anzulegen, in der Alles vorhanden wäre, was Ungarn und dessen Geschichte nur einigermaassen betrafte; diese Bibliothek wollte er dann entweder in seiner Vaterstadt zum öffentlichen Gebrauche aufstellen oder der Nation anvertrauen. Der Plan war riesenhaft, die damit verbundenen Ausgaben für ihn noch riesenhafter; aber fest entschlossen, wie er war, hatte er das in patriotischer Aufwallung Begonnene mit Muth fortgesetzt und dabei durch die anstrengenden Studien seine Gesundheit und durch die seine Kräfte übersteigenden Ausgaben sein Vermögen aufgeopfert. So war von ihm eine Bibliothek angesammelt worden, die aus etwa 30,000 Bänden, reichen Handschriften, Diplomen, Landkarten und Zeichnungen besteht und sich jetzt auf Veranlassung des Erzherzogs Palatin im Museum befindet. Hat nun auch Horváth ein grosses Geschichtswerk, dessen Ausarbeitung er sich zum Leben gesetzt hatte, nicht ausgeführt, so sind doch zahlreiche Werke seines darauf bezüglichen riesenhaften Fleisses vorhanden, nämlich über 800 Bände voll von historischen Notizen, die er zu allen Zweigen der Ungarischen Geschichte geschrieben hatte. Diese werthvollen Notizensammlungen, Blätter, die zwischen den Deckeln steifer Bücherbände liegen, stehen dem letzten der drei Säle, welche die Horváth'sche Bibliothek enthalten. — Ausser den erwähnten grösseren, zur Zeit für sich bestehenden Sammlungen besitzt die Bibliothek auch mehrere dergleichen kleinere. Alle diese verschiedenen Manuscripten werden jedoch gegenwärtig aufgelöst und in Einen System umgestaltet. Alle Doubletten werden ausgeschieden und die Bücher ohne Rücksicht auf die vormaligen Besitzer, deren Namen aber im Kataloge bei jedem Werke verzeichnet werden, nach einem von der Statthalterei vorgeschriebenen System conscribirt und aufgestellt. Nach Vollendung dieser Arbeit, womit jetzt ausser dem Custos der Actuar des Museums Joseph Czanyuga und ein Diurnist beschäftigt sind, jedoch voraussichtlich noch mehrere Arbeitskräfte in Anspruch nehmen wird, dürfte die Bibliothek, die gegenwärtig aus 170—180,000 Bände zählen soll, immer noch aus 120,000 bestehen. Einmal geordnet wird sie dem Gebrauche

des Publikums geöffnet und zu diesem Zwecke der oben erwähnte Lesesaal angewiesen werden; und dann wird Pest zwei dem öffentlichen Gebrauche erschlossene Bibliotheken (die Universitätsbibliothek nämlich mitgerechnet) besitzen.

### Litteratur und Miscellen.

#### Allgemeines.

[430.] Serapeum hrg. von Naumann. (Fortsetzung von Nr. 334.)

Inhalt des Hauptblattes: Nr. 7. p. 97—108 Schluss von: Zur Geschichte und Beschreibung der Herzoglichen Bibliothek zu Wolfenbüttel. Von Dr. C. P. C. Schönemann. Enthält die Nachweisung über folg. andere Sammlungen: 21) des Klosters S. Ludgeri bei Helmstedt, 22) zu Isenburg, 23) zu Hamersleben, 24) S. Aegidii zu Braunschweig, 25) zu Königsutter, 26) zu Marienthal bei Helmstedt u. 27) zu Riddagshausen bei Braunschweig. — Nr. 7. p. 109—12 Soest vom Archivar Herschel in Dresden. Enth. den Abdruck eines Erlasses, sowie einige andere Notizen in Bezug auf die in der Soester Fehde 1444 wider diese Stadt ergangene Achtserklärung, aus einem Cod. der Dresdner Königl. Bibliothek. — Nr. 8. p. 113—26 Hamburgische Bibliophilen, Bibliographen und Literaturhistoriker. Von Dr. Friedrich Lorenz Hoffmann. XIII. Vincent Placcius. Fortsetzung der im letzten Jahrgange des Serapeums (s. Anz. J. 1856 Nr. 149) abgebrochenen, den Lesern wiederholt empfohlenen Arbeit, die eine Fülle von nicht bloß die Hamburgische sondern überhaupt die allgemeine Litterargeschichte interessirenden Materialien enthält. — N. 8. p. 127—28 Ueber die Bibliothek des Herr Dr. Beer in Dresden. Mitgetheilt von Geheimrath Neigebaur in Breslau. — Nr. 7. p. 112 u. Nr. 8. p. 128 Bibliothekchronik und Miscellaneen. Das Intelligenzblatt enthält Nr. 7. p. 49—53 u. Nr. 8. p. 57—61 Fortsetzung von: Verzeichniss der wichtigsten Werke der Stadt-Bibliothek zu Ulm gefertigt von Stadt-Bibliothekar und Archivar W. Neubronner.

[431.] Bulletin du Bibliophile publ. par Techener. Série XIII. (Fortsetzung von Nr. 268.)

Inhalt des Jan.-Heftes: p. 3—27 Étude littéraire sur Vauvenargues et ses ouvrages, par le Prince Augustin Galitzin. — p. 28—29 Particularité curieuse à propos d'une Lettre de Pierre Corneille. Handelt von einem aus der Londoner Autograph-Auction Belward Ray's stammenden u. hier vollständig abgedruckten Schreiben, welches von der Hand Thomas aber nicht (wie man geglaubt hatte) Peter Corneille's herrührt. — p. 29—32 Analecta-Biblion, par Doublet de Bois Fhibault. Betr. Le Mystère de la Vie et Hystoire de Monseigneur saint



**Martin** p. 33—34. **Lettres spirituelles de Fénelon**, par Moreau. (Ansd. Journal l'Union.) Bétr. die von Silvestre de Sacy bearbeitete Ausgabe. p. 35—47. **Catalogue de livres rares et curieux de littérature, d'histoire, etc.**, qui se trouvent en vente à la librairie de J. Techener. p. 48. **Publications nouvelles.** Das Febr.-Heft enthält: p. 51—70 **Notices biographiques et littéraires**: Jean Daurat, par le Vicomte de Gaillon. — p. 71—76 **Revue des ventes**: Ventes P. de M. & M. R. de Milan. Ein Verzeichniss der für die vorzüglicheren Artikel gezahlten Preise. — p. 77—84 **Correspondance**: Sur une édition inconnue du Don-don Infernal, du poète provençal Beland de la Bellaudière, par Rouard, Bibl. d'Aix. — p. 84 **Nécrologie**: M. de Clinchamp, par le Vicomte de Gaillon. — p. 85—100 **Catalogue de livres rares et curieux etc.** de J. Techener.

Ausser diesen beiden Heften ist in neuester Zeit noch erschienen:

**Bulletin du Bibliophile.** Prospectus et Analyse sommaire des vingt-trois premières années de cette revue suivi du Catalogue de dernières publications de la Librairie Techener. Paris, Techener. 8. 1 Bl. 54 S. Gratis.

Eine Uebersicht über den gesammten Inhalt des Bulletins in der Reihenfolge der in den einzelnen Serien u. Jahrgängen abgedruckten Artikel.

#### Bibliographie.

[432.] \* **Antoine Vitre et les caractères orientaux de la Bible polyglotte de Paris.** Origine et vicissitudes des premiers caractères orientaux introduits en France, avec un spécimen de ces caractères; par Auguste Bernard. Paris, Dumoulin. 8. 64 S. Pr. 3 Fr.

Aus dem Bull. du Bibl. Belge (s. oben Nr. 267) wieder abgedruckt; nur das Specimen ist neu hinzugefügt.

[433.] **Vierteljahrs-Catalog aller neuen Erscheinungen im Felde der Literatur in Deutschland.** Nach den Wissenschaften geordnet. Mit alphabetischem Register und Intelligenz-Blatt. Jahrg. 1857. Hft. 1. Januar bis März. Nebst einem Anhang: Die bedeutendsten Erscheinungen des niederländischen Buchhandels. Zusammengestellt vom niederländischen Buchhändlerverein. — Redigirt und verlegt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig. 8. XVIII, 102 S. in Umschlag. Pr. n. 7½ Ngr.

#### Von der bekannten Brauchbarkeit.

[434.] \* **Alphabetische Naamlijst van Boeken, Landkaarten en verder in den Boekhandel voorkomende Artikelen, die in het jaar 1856 in het Koninkrijk Nederland uitgegeven of herdrukt zijn, benevens opgave van den uitgeber, den prijs en eenige aantekeningen, alsmede een weten schappelijk register.** Amsterdam, Brinkmann. 8. Pr. 1 f. (Vgl. Anz. J. 1856, Nr. 383.)

Hauptsächlich für Zwecke des Buchhandels.

[435.] \*El Bibliógrafo español y extranjero. Periódico quincenal de la imprenta y librería, mapas, grabados, litografías y obras de música. Bajo la dirección de D. Dionisio Hidalgo y D. C. Bailly-Baillière. Año I. Madrid. 8. Pr. 3 Thlr. 15 Ngr.

Es ist zu wünschen, dass dieses neue Unternehmen einen besseren Fortgang als sein Vorgänger nehme.

[436.] \*Bibliotheca philologica oder geordnete Uebersicht aller auf dem Gebiete der classischen Alterthumswissenschaft wie der Älteren und neueren Sprachwissenschaft in Deutschland und dem Ausland neu erschienenen Bücher. Herausgegeben von Dr. Gust. Schmidt. Jahrg. IX. 2. Heft. Juli bis December 1856. [Mit einem alphabetischen Register.] Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. 8. S. 45—108. Pr. n. 5 Ngr. (Vgl. Anz. J. 1856. Nr. 691.)

Wie früher beachtenswerth.

[437.] \*Bibliotheca theologica oder geordnete Uebersicht aller auf dem Gebiete der evangelischen Theologie in Deutschland neu erschienenen Bücher. Herausgegeben von Carl Joh. Fr. W. Ruprecht. Jahrg. IX. 2. Heft. Juli bis December 1856. [Mit einem alphabetischen Register.] Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. 8. S. 39—79. Pr. n. 4 Ngr. (Vgl. Anz. J. 1856. Nr. 693.)

Fortdauernd beachtenswerth.

[438.] \*Uebersicht der 1855—1856 erschienenen Schriften zur Biblischen Wissenschaft. 8. Jahrbücher der Biblischen Wissenschaft von H. Ewald. VIII. Jahrbuch 1855—56.

Fortsetzung des früher schon gegebenen Berichtes (s. Anz. J. 1856. Nr. 235).

[439.] \*Bibliotheca medico-chirurgica pharmaceutico-chemica et veterinaria oder geordnete Uebersicht aller in Deutschland und im Ausland neu erschienenen medicinisch-chirurgisch-geburtshülflichen, pharmaceutisch-chemischen und veterinärwissenschaftlichen Bücher. Herausgegeben von Carl Joh. Fr. W. Ruprecht. Jahrg. X. 2. Heft. Juli bis December 1856. [Mit einem alphabetischen Register.] Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. 8. S. 55—106. Pr. n. 5 Ngr. (Vgl. Anz. J. 1856. Nr. 694.)

Wie früher beachtenswerth.

[440.] Staatswissenschaftliche Bücherschau. 8. Zeitschrift f. d. gesammte Staatswissenschaft. Jahrg. XII. Hft. 4. Tübingen, Laupp. 1856. 8. p. 709—38. (S. Anz. J. 1856. Nr. 778.)

Eine reiche Zusammenstellung.

[441.] Bibliotheca historico-naturalis physico-chemica et mathematica oder systematisch geordnete Uebersicht der in Deutschland und dem Auslande auf dem Gebiete der gesammten Naturwissenschaften und der Mathematik neu erschienenen Bücher herausgegeben von Ernst

A. Zuchold. Jahrg. VI. 2. Heft. Juli bis December 1856. [Mit einem alphabetischen Register.] Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht 8. S. 121 – 232. Pr. n. 9 Ngr. (S. Anz. J. 1856. Nr. 695.)

Mit wirklichem Vergnügen nimmt man jedes neue Heft der vorl. Bibliotheca zur Hand; man darf sicher sein, darin alles Das zu finden, was man sich von einer solchen Bibliotheca nur irgend versprechen mag. Namentlich muss es aber dem Anz. zum Vergnügen gereichen, durch die Leistungen des Herausg.'s in jedem neuen Hefte das Lob, welches er zu wiederholten Malen über die Z.'sche Bibliotheca ausgesprochen hat, im ganzen Umfange bestätigt zu finden. Der Anz. kann sich daher hier auch darauf beschränken, blos zu bemerken, dass sich der Herausg. mit ungeschwächtem Fleisse und der gewohnten Umsicht der Bearbeitung des vorl. Heftes unterzogen hat.

[442.] Bibliotheca rerum metallicarum. Verzeichniß der bis Mitte 1856 in Deutschland über Bergbau, Hütten- und Salinentunde und verwandte Zweige erschienenen Bücher, Karten und Ansichten. Mit Sachregister. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. Gieselen, Reichardt. 8. XXXII, 164 S. Pr. n. 20 Ngr.

Dieses von dem Verleger Georg Reichardt herausgegebene Werkchen, welches zuerst 1840 erschienen und 1841 durch einen Nachtrag sowie 1852 durch einen zweiten desgleichen (s. Anz. J. 1852. Nr. 340) vermehrt worden ist, hat in der vorl. neuen Auflage nicht nur eine völlige, recht vortheilhafte Umgestaltung erfahren sondern auch durch Hinzufügung des Sachregisters eine wesentliche Bereicherung erhalten; es lässt zwar noch manche Lücke bemerken u. die Nichtberücksichtigung der ausserdeutschen Litteratur, welche von der früheren Auflage nicht ganz ausgeschlossen geblieben war, sehr fühlbar vermissen, dafür ist aber Das, was das Verzeichniss anführt, meist genau und zuverlässig. Ich darf das Werkchen, welches sichtlich mit Liebe u. Eifer gearbeitet u. nicht blos fabrikmässig zusammengetragen ist, mit gutem Gewissen dem berg- und hüttenmännischen Publikum gern zur Beachtung empfehlen u. dasselbe insbesondere auf das bereits erwähnte Sachregister, wodurch dem Leser ein leichter u. schneller Ueberblick über die einzelnen Fächer der berg- und hüttenmännischen Litteratur gewährt wird, aufmerksam machen. Zudem ist ohnehin Jedem, der irgend Bedürfniss oder Beruf hat sich mit der bezeichneten Litteratur bekannt und vertraut zu machen, das vorl. Schriftchen aus dem Grunde unentbehrlich, weil, so reich auch die berg- u. hüttenmänn. Bücherkunde in der Litteratur früherer Zeit vertreten ist, doch die neuere davon verhältnissmässig sehr wenig aufzuweisen hat.

[443.] \* Versuch einer Zusammenstellung der europäischen Literatur über Benutzung der den Hohöfen und andern Schmelzräumen entweichenden, so wie der zu metallurgischen und technischen Zwecken selbstständig erzeugten Gase, von Carl Zerrenner. S. dessen Einführung, Fortschritt und Jetztstand der metallurgischen Gasfeuerung im Kaiserthume Oesterreich. Wien 1856. Lex. 8. p. 249—78.

In chronologischer Reihenfolge mit Berücksichtigung der in Zeitschriften enthaltenen Aufsätze und unter wesentlicher Bevorzugung der Deutschen Litteratur. — 1. —

[444.] \* Bibliotheca historico-geographica oder systematisch geordnete Uebersicht der in Deutschland und dem Auslande auf dem Gebiete der gesammten Geschichte und Geographie neu erschienenen Bücher herausgegeben von Dr. Gustav Schmidt. Jahrg. IV. 2. Heft. Juli bis December 1856. [Mit einem alphabetischen Register.] Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. S. S. 71—160. Pr. n. 7½ Ngr. (S. Anz. J. 1856. Nr. 698.)

Fortdauernd beachtenswerth.

[445.] \* La Roumanie, Moldavie, Valachie et Transylvanie (ancienne Dacie), la Serbie, le Montenegro et la Bosnie. Essai de Bibliothèque Française historique de ces principautés, par J. M. Quérard. [Extrait du Journal „le Quérard“.] Paris, chez l'auteur. 8. Pr. 2 Fr. (S. oben Nr. 79.)

Verdient den besonderen Abdruck mehr als so manche andere Schrift.

[446.] \* Bibliografia Sicola sistematica o Apparato metodico alla Storia letteraria della Sicilia di Alessio Narbone della Compagnia di Gesù. Vol. IV. Palermo, presso i fratelli Pedone Lauriel. 1856. 8. VIII, 510 S. Pr. 2 Thlr. 12 Ngr. (Vgl. Anz. J. 1856. Nr. 610.)

Mit dem vorl. 4. Bde. ist das fleissige Werk, welches ich zu empfehlen wiederholt Anlass genommen habe, nun vollständig abgeschlossen.

[447.] Der kartographische Standpunkt Europa's am Schlusse des Jahres 1856 mit besonderer Rücksicht auf den Fortschritt der topogr. Spezialarbeiten. Von Emil von Sydow. S. Mittheilungen aus Justus Perthes' geographischer Anstalt über wichtige neue Erforschungen auf dem Gesamtgebiete der Geographie von Dr. A. Petermann. 1857. Gotha, Perthes. 4. I. p. 1—24 u. II. p. 57—91.

Eine sehr schätzbare Arbeit mit starkem und genauem Kartenverzeichnisse.

[448.] Verzeichniss der im Buchhandel befindlichen Druckschriften der Kais. Akademie der Wissenschaften in Wien. (Geschlossen am 31. December 1856.) In Commission bei Karl Gerold's Sohn, Buchhändler der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften. Wien, aus der K. Hof- u. Staatsdruck. 8. 52 S.

Der wissenschaftl. Gehalt dieses Verzeichnisses, welches auch einen Bestandtheil des Gerold'schen Verlagskataloges (s. unten Nr. 457) bildet, ist, wie bekannt, von grosser Bedeutung.

[449.] \*Bibliographie académique ou Liste des ouvrages publiés par les membres correspondants et associés résidents. Bruxelles. 1855. gr. 12. XXIV, 254 S. Pr. 26 Ngr.

Ein sowohl seinem wissenschaftl. Gehalte nach beachtenswerthes als auch in bibliographischer Hinsicht gut gearbeitetes Verzeichniss.

#### Buchhändler- und antiquarische Kataloge.

[450.] Katalog von im Preise ermässigten Büchern aus allen Wissenschaften. Mit Angabe der früheren Ladenpreise und der gegenwärtigen Verkaufspreise und Bezugsquellen. II. Jahrgang. (Enthaltend die im Jahre 1856 im Preise ermässigten Bücher.) Berlin, Wedel. 8. 91 S. Pr. 16½ Ngr. (S. oben Nr. 194.)

Wiewohl Preisermässigungen im Buchhandel schon lange im Gange sind u. das Bedürfniss nach einer übersichtlichen Zusammenstellung derselben schon lange fühlbar geworden war, so hat es doch eine ziemlich geraume Zeit gedauert, bis man sich zu einer solchen allgemeinen Zusammenstellung veranlasst gefunden hat. Seit diess aber geschehen ist, scheint immer Einer mehr als der Andere den Drang in sich zu fühlen, das Publikum mit einem Verzeichnisse der im Preise ermässigten Bücher zu beschenken. Man vergl. nur Anz. J. 1856. Nr. 3. Das Publikum sieht sich jedenfalls mit einer solchen Menge derartiger Verzeichnisse beschenkt, dass es unmöglich noch ein Bedürfniss nach neuen fühlen kann. Ich begreife daher auch nicht recht, wie der Herausg. des vorl. Kataloges davon noch reden mag, dass der Katalog ein Bedürfniss sei. Der Katalog ist und bleibt, neben dem Vossischen in Leipzig, welcher bereits seit 1852 alljährlich erscheint (ganz abgesehen von dem in noch kürzeren Zwischenräumen seit 1855 erscheinenden Büchting'schen in Nordhausen), überzählig u. überflüssig. Der Herausg. mag, ich will es gern zugeben, den guten Willen gehabt haben, dem Publikum durch seinen Katalog einen Nutzen zu schaffen, ich kann aber diesen Nutzen unter gegenwärtigen Verhältnissen nicht für so wesentlich halten, dass desshalb die ohnehin überzählig starke Litteratur gleich um eine neue Schrift vermehrt werden müsste.

[451.] Katalog der Verlags- und Parthie-Artikel von F. Brammert, Buchhändler und Antiquar in Aachen. 1856. 8. 24 S.

Der eigene wirkliche Verlag B.'s besteht nur aus wenigen Artikeln. Der ganze Katalog enth. meist Erbauungs-, Unterrichts- u. populäre Schriften von zum Theil untergeordnetem Range.

[452.] Verlagskatalog von Friedrich Franke in Leipzig. Gerold's. Umfasst bis zum Ende des Jahres 1856. 8. 24 S.

Enth. auch sämmtliche aus dem Verlage W. Einhorn's u. Ferd. Sechtlings in Leipzig (resp. G. Bödecker's in Hamburg) in B.'s Besitz übergegangene Artikel.

[453.] Antiquarischer Katalog von F. A. Brockhaus Buchhandlung für deutsche und ausländische Literatur und Antiquarium in Leipzig. — Alterthumswissenschaft. gr. 8. 72 S. 2954 Nrr.

In allen Theilen der den Philologen interessirenden Wissenschaftszweige reich und gewählt. Die Preise sind freilich nicht immer die mässigsten, wie sie so mancher Philolog wohl noch recht gut brauchen könnte.

[454.] Verlags-Katalog von Dunder und Humblot in Berlin. April. 8. 1 Bl. 94 S.

Die D. u. H.'chen Verlagswerke bilden eine ganze Bibliothek von Büchern aus fast allen Fächern, von denen mehrere durch die Schriften der Koryphäen Deutscher Litteratur, wie Hegel's, Ranke's etc., vertreten sind. Kataloge solchen Verlags bilden nicht nur wichtige Beiträge zur Geschichte des Buchhandels sondern sind auch wichtige Werkstücke zu dem grossen Bau einer Deutschen Nationallitteratur, zumal wenn diese Kataloge wie der vorl. mit Sorgfalt verfasst sind.

[455.] Extrait du Catalogue général des Livres de Jurisprudence. Paris, chez Auguste Durand. (1856.) 8. 20 S.

Ueber den Hauptkatalog vgl. Anz. J. 1856. Nr. 797.

[456.] Verlags-Katalog von J. M. Glammer, Verlagsbuchhandlung in Pforzheim. Gegründet 1846 unter der Firma: Glammer & Hoffmann. 1856. 8. 12 S.

Enth. Nichts von Bedeutung.

[457.] Verlags-Katalog von Carl Gerold's Sohn und Verzeichniß sämmtlicher Druckschriften der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien. Januar. 8. 214 S.

Der reiche wissenschaftliche Inhalt des vorl. Katalogs, der zumal gut zusammengestellt ist, giebt demselben vollen Anspruch darauf, nicht nur für eine beachtenswerthe Erscheinung in der Litteratur überhaupt sondern auch u. namentlich in der Litteratur des Buchhandels zu gelten. Das beigeftigte Verzeichniß der akadem. Schriften, welches auch in besonderem Abdrucke ausgegeben wurde (s. oben Nr. 448), ist gewiss nicht der unbedeutendste Theil des Kataloges.

[458.] Verzeichniß der gangbarsten Zeitschriften für das Jahr 1857, welche zu beziehen sind durch Ed. Götschel's Buch- und Musikalienhandlung in Riga. 4. 4 S.

Es ist gewiss nicht ohne Interesse zu sehen, welche Zeitkriften durch die G.'sche Handlung, eine der bedeutendsten den Russ. Ostseeprovinzen, hauptsächlich in Livland die grösste Verbreitung zu finden scheinen, vielleicht ist es aber auch nicht ohne Interesse zu erfahren, dass sich G. die blosseruführung des Titels einer Zeitschrift von deren Verlagsandung bezahlen lässt.

[459.] No. 16. Verzeichniss des antiquarischen Lagers von Joh. org Heyse Buchhandlung in Bremen. — Philologie. gr. 8. 32 S.

Unter den neueren H.'schen Verzeichnissen, die meist geöhnliche antiquar. Artikel enthalten, zeichnet sich die vorl. immer durch grössere Reichhaltigkeit aus.

[460.] Neun und Siebenzigstes Bücher-Verzeichniss über Werke dem Gebiete der Philologie und Alterthums-Wissenschaft, welche Theodor Kampffmeyer, in Berlin, zu haben sind. 8. 1 Bl. 70 S.

Die classische Litteratur ist hauptsächlich gut vertreten.

[461.] Nr. 10. Antiquarisches Bücherlager von Kirchhoff & Wigand Leipzig. — Jurisprudenz. Staatswissenschaften. Geschichte. — März. 33—56 S. 1426 Nrr.

Der juristische Theil ist nicht blos der umfänglichere adern auch verhältnissmässig werthvollere.

[462.] Nro. II & III. Verzeichniss der antiquarischen Bücher, welche in F. Kling's Buchhandlung in Tuttlingen zu haben sind. 1856—57. 8. 2. & 1 Bl. 18 S.

Enth. Bücher aus verschied. Fächern, wie man sie in den wöhnlichen Katalogen überall antrifft.

[463.] No. XXX. K. F. Köhler's in Leipzig Antiquarische Ange-Hefte. April. kl. 4. 1 Bl. 44 S. 1570 Nrr.

Enth. hauptsächlich Naturwissenschaft u. mit derselben he Verwandtes, wie Medicin, Mathematik, etc. — am Besten ; darunter die Naturgeschichte vertreten.

[464.] \* Catalogo di tutte le opere pubblicate dal Tipografo-Litoafo-Calcografo e Negoziante di libri e stampe Cav. Giovanni Silvestri l 1799 a tutto Agosto 1855 vendibili dalla stessa ditta di proprietà i figli Napoleone, Massimiliano e Ludovico. Colla biografia e risto del suddetto. Milano 1856. 8. XXVIII, 115 S.

Giov. Silvestri (geb. 1778, gest. 1855) hat sich nicht nur a die Litteratur überhaupt sondern auch u. insbesondere um e Italienische sehr namhafte Verdienste erworben.

[465.] Verlag von Schreiber & Schill in Stuttgart und Eßlingen. 14 S.

Enth. Kinder- u. Jugend- sowie Unterrichtsschriften.

[466.] \* Nr. 14. Verzeichniß des antiquarischen Bibliothekers des Buch-, Kunst-, Kupfer- und Landkartenhandlung von Alexander Storch in Prag. Enthaltend: Theologie, Kirchenrecht, Philosophie und Orientalia. Beste vom Jahre 1488—1855. 8. 193 S.

Beachtenswerth.

[467.] Verzeichniß des neueren philologischen und Schulbücherverlags von B. G. Teubner in Leipzig. Bis März. 8. 16 S.

In den bezeichneten Fächern ist die T'sche Handlung eine der vorzüglichsten.

[468.] A Catalogue of an extensive Collection of valuable New and Second-Hand Books, English and foreign, in Antiquities, Architecture, Books of Prints, History, Natural History, and every other branch of Ancient and Modern Literature, but more particularly rich in Books on Languages, on Bibliography and on North and South America. On sale at the low prices affixed by Trübner & Co., London. (Brockhaus at Leipzig.) 8. 1 Bl. 159 S. Ueber 2700 Nrr.

Enth. vieles Wichtige, aber zu höchst respectablen u. nur den Engl. Geldbegriffen angemessenen Preisen:

[469.] Verlags-Katalog von J. J. Weber in Leipzig. Ostermesse. 8. 1 Bl. 32 S.

Mit Vergnügen überblickt man in dem vorl. wohlgeordneten Kataloge die gesammte Production W.'s, dessen ausgebreiteter Verlag nicht nur wegen seines gediegenen Inhaltes sondern u. vorzüglich auch wegen seiner geschmackvollen u. in technischer Hinsicht sehr vorzüglichen Ausstattung mit Recht einen geachteten Ruf genießt.

#### Auktionskatalog.

[470.] Catalogue d'une belle collection de Lettres Autographes dont la vente aura lieu le 18 mai. Paris, Laverdet. 8. 1 Bl. 66 S. 514 Nrr.

Zu den für Autographensammler wichtigeren u. bemerkenswertheren Katalogen der Gegenwart gehören ohne allen Zweifel die Laverdet'schen. Der Anz. hat schon öfters Gelegenheit genommen, auf sie aufmerksam zu machen, da sie sich vor vielen anderen Ihresgleichen nicht nur durch reichen Inhalt sondern auch u. hauptsächlich durch zweckmässige Bearbeitung auszeichnen. Auch der vorl. Katalog, der zwar im Ganzen weniger Vorzügliches als mancher seiner Vorgänger enthält, ist doch aller Aufmerksamkeit werth; man findet in ihm eine Partie Briefe von Beranger, mehrere von Carl Nodier (die allerdings für Franz. Bibliophilen von grösserem Interesse sein dürften als für Andere) u. eine kleine Sammlung handschriftlicher Piecen, die Julirevolution 1830 betreff. — Gleichzeitig



mit dem vorl. Cataloge h. M. Laverdet Nr. 5 seines Autographen-  
Lagerkataloges (Catalogue des Lettres Autographes, Manuscrits)  
Bezeichnete Historiques, etc.) S. 118—28. 1479—1783 (Nur)  
ausgegeben.

### Bibliothekenlehre.

[471.] Der kleine Bibliothekar. Kurze Anleitung, zur Bibliothek-  
kunde von Ludwig Gottfried Neumann, Offizial beim k. k. Ministerium für  
Russland und Unterricht. Wien, Dr. Meissner. kl. 8. 39 S. Pr. n. 8 Ngr.

Die vorl. Anleitung zur Bibliothekenlehre oder Bibliothek-  
onomie (nicht Bibliotheks-Kunde, wie der Verf. sich ganz irrig  
ausdrückt) hat den Zweck, jedem improvisirten Bibliothekar  
eines Privatmannes oder einer Lehranstalt, einem „Stegreif-  
Bibliothekar“ d. h. einem solchen, der, ohne Etwas von der  
Einrichtung u. Verwaltung von Bibliotheken zu verstehen, zum  
Amte eines Bibliothekars berufen wird, die wichtigsten Theile  
der Bibliothekenlehre bekannt zu geben. Erfüllt das Büchel-  
chen diesen Zweck? Hat der Verf. wirklich den Beruf dazu ge-  
habt, als Lehrer für „Stegreif-Bibliothekare“ aufzutreten? Ich  
finde, dass weder das Eine noch das Andere der Fall ist.  
Ich finde nicht nur, dass sich ein „Stegreif-Bibliothekar“ wohl  
kaum aus der vorl. Anleitung diejenigen Kenntnisse, die er  
eben gerade braucht, werde ancignen können, sondern auch in  
dem Verf. keineswegs den geeigneten Mann, der im Stande  
wäre, Anderen einen richtigen Begriff von Dem zu geben, was  
zur Einrichtung und Verwaltung einer Bibliothek hauptsächlich  
zu wissen nothwendig ist. Ich für meine Person muss wenig-  
stens gestehen, dass, wenn ich nicht vorher schon eine Idee  
von den Hauptsätzen der Bibliothekenlehre gehabt hätte, diese  
Sätze mir gewiss nicht aus dem vorl. Büchelchen, dessen be-  
schränkter Raum der Verf. ohnehin nicht zweckmässig zu be-  
nutzen verstanden sondern zum Theile mit Unnutzen vergeudet  
hat, klar geworden sein würden. Wie unklar sich übrigens  
der Verf. über das Gebiet der Bibliothekenlehre selbst gewesen  
sein müsse, das zeigt dessen Eintheilung in folg. fünf Haupt-  
abschnitte: I. Von der Feststellung des Bücher-Besitzes; II. Von  
der Aufstellung der Bücher; III. Vom Auffinden der Bücher;  
IV. Vom Verleihen der Bücher; V. Allgemeines von der Ver-  
waltung einer Büchersammlung.

### Bibliothekskunde.

[472.] Verzeichniß der von den Generallieutenant v. Hartmann, Paul  
des Decolonne-Commissaire Greve, der Doublenten der Prebiger-Seminar-  
Bibliothek in Hannover und mehreren Andern nachgelassenen Bibliotheken  
welche: btt. 20. Mai durch: S. Kircher in Hannover öffentlich versteigert  
werden. 8. 1 Bl. 100 S. 3825 Nrr.

In dem Verzeichnisse steht Alles wie Kratz u. Huber durcheinander; man sollte wirklich nicht glauben, dass von einem verständigen Auctionator heutzutage noch solche Kataloge ausgegeben werden können. — In der im August stattfindenden Versteigerung, deren Katalog in einigen Wochen ausgegeben werden soll, kommt die Bibliothek des verst. Generals Protz unter den Hammer.

[473.] \*Drittes Zuwachsverzeichniss der Königlichen Universitätsbibliothek zu Tübingen. Vom 1. Juli 1855 bis 30. Juni 1856. (Unterzeichnet: der Oberbibliothekar R. Roth.) Tübingen. 1857. 4. 2 Bl. 65 S. Pr. n. 10 Ngr. (Vgl. Anz. J. 1856. Nr. 417.)

Schliesst sich seiner Einrichtung nach genau an die beiden früheren Verzeichnisse an, die überall, soweit mir bekannt geworden ist, Zustimmung u. Beifall gefunden haben.

[474.] \*Catalogue des ouvrages de la Bibliothèque des bons livres d'Arcis-sur-Aube. Arcis-sur-Aube, impr. Fremont. 12. 21 S. Pr. 20 c.

In Frankreich sorgt man nicht nur fleissig für Anlegung solcher Bibliotheken sondern auch für das Bekanntwerden ihres Inhaltes.

[475.] Besuch des Kaisers Franz Joseph in der Biblioteca Marciana zu Venedig am 23. Dezember 1856. ©. Leipz. 3. Aufl. 3. Abt. XXVIII. Nr. 708. p. 93.

Eine gefällige Darstellung des grossen Bibliotheksaaes in Holzschnitt.

[476.] \*Codices Orientales Bibliothecae Regiae Hafniensis. Jussu et auspiciis Regis enumerati et descripti. Pars III. Codices Persicos, Turcicos, Hindustanicos etc. continens. [Auctore A. F. Mehren.] Hafniae (Gyldendal). 4. 100 S. Pr. 1 Thlr. 15 Ngr. (S. Anz. J. 1853. Nr. 613.)

Eine fleissige Arbeit.

#### Privatbibliotheken.

[477.] Verzeichniss der von den Pfarrer Aschenberg in Hagen, Prof. Leuzinger in Coblenz und Andern nachgelassenen Bibliotheken reichhaltig im Gebiete der Theologie, Philologie, Medicin, Jurisprudenz und Belletristik welche bei Matth. Lempertz in Bonn d. 13. Mal öffentlich versteigert werden. 8. 1 Bl. 106 S. 3286 Nrr.

Die Bibliotheken gehören zu den bessern aber keineswegs zu den hervorragenden, die in neuerer Zeit unter den Hammer gekommen sind.

[478.] Antiquarisches Bücherlager der Schletter'schen Buchhandlung (H. Skutsch) in Breslau. Katalog Nr. 53. Bibliotheken der Professoren DDr. J. A. Ambrosch und C. F. Movers. I. Abtheilung. 8. 1 Bl. 64 S.

Der Name der beiden Männer, deren Bibliotheken im vorl. Cataloge verzeichnet sind, lässt wohl schon vermuthen, dass deren Inhalt für Philologen ein sehr beachtenswerther sein muss, wie diess in der That auch der Fall ist. Die vorl.

Abth. enthält 1) Griech. u. Röm. Classiker mit Commentaren und Uebersetzungen, Byzantiner und Neulateiner, 2) Litteraturgeschichte der Griechen u. Römer, Grammatik, Wörterbücher, Lexik etc., 3) Geschichte der Griechen u. Römer, Archäologie, Mythologie u. Verwandtes, 4) Röm. u. Attisches Recht, Bibliographie u. allg. Literaturgeschichte. Die 2. Abth. wird eine aus dem Movers'schen Nachlasse stammende umfangreiche Sammlung von Werken aus der oriental. Litteratur der Papyrologie und Patristik enthalten. Besondere Beachtung verdient der vorerwähnte Abschnitt der Geschichte, Archäologie, dem sich eine grössere Anzahl seltener nicht in den Buchhandel gekommener Schriften des In- und Auslandes befindet.

[479.] Verzeichniß von Büchern aus den Bibliotheken des Oberl.-Präsidenten Dr. R. G. Bretschneider, Archidiaf. Dr. Amthor, Professor Rauter u. A., die zu haben sind bei J. G. Müller in Gotha. 8. 1 Bl. 44 S. 99 Nrr.

Ausser älteren Drucken finden sich im vorl. Verzeichnisse hauptsächlich werthvolle Theologica.

[480.] \* Catalogue de la Bibliothèque de M. N. A. Desvaux, directeur en retraite du jardin botanique d'Angers, etc., dont la vente aura lieu le 2. mars. Angers. 8. 1841 Nrr. Pr. 2 Fr.

Im Fache der botan. Litteratur besonders bemerkenswerth.

[481.] \* Catalogue d'un choix de beaux livres rares ou curieux, classiques, grecs, latins, français et autres, la plupart en papier vélin bien conditionnés, provenant de la Bibliothèque de M. le Comte de Lapine. La vente se fera le 5 mai. Paris. 8.

Soll von Werth sein.

[482.] Verzeichniss der von Dr. ph. Robert Fritzsche, ordentl. Lehrer am Gymnasium zu St. Nicolai in Leipzig nachgelassenen Bibliothek, welche nebst andern Sammlungen werthvoller Bücher aus allen Wissenschaften und Kunstartikeln von dem 20. Mai an durch H. Harng in Leipzig öffentlich versteigert wird. 8. 1 Bl. 164 S. 4841 Nrr.

Ziemlich die Hälfte des Katalogs besteht aus dem früher Auct.- u. antiquar. Verzeichnissen sehr beliebten Capitalen „Varia“ u. „Miscellaneen“. Im Uebrigen sind die Abtheilungen der Philologie u. Geschichte die bemerkenswertheren.

[483.] \* Catalogue de l'importante Bibliothèque de M. de Lamongne, ancien conseiller au parlement de Bordeaux, dont la vente aura lieu le 15. avril. Bordeaux. 8.

Die aus etwa 10,000 Bdn. bestehende Bibl. stammt zunächst aus dem Nachlasse des Barons v. Adler.

[484.] Catalogus librorum, quos reliquit F. M. Liëbmann, Professor botanices ordinarius et praefectus horti botanici Hauniensis, etc. [Accedunt tres Appendices.] Dividentur publica auctione Hauniae d. XXX Aprilis. Hauniae, typ. Loeserianis. 8. 2 Bll. 128 S. Zusammen 3690 Nrr. (S. oben Nr. 391.)

Die 1562 Nrr. starke L'sche Bibliothek zeichnet sich speziell im Fache der Botanik aus; sie ist reich an botan. Monographien u. Separatabdrücken botan. Abhandlungen.

[485.] \* Catalogue de livres de jurisprudence, de littérature et d'histoire, composant la Bibliothèque de feu M. Ménilhon, ancien ministre, dont la vente aura lieu le 10 mars. Paris. 8.

Kaum von erheblicher Bedeutung.

[486.] Catalogo della Libreria posseduta dal Dr. Fabio Moradei in Firenze. Firenze, tipogr. Le Monnier. 1856. 8. 2 Bll. 123 S. Pr. n. 12 Ngr.

Die über 4000 Bde starke u. fast in allen Fächern der Ital. Litteratur reichhaltige u. werthvolle Bibliothek ist zum Verkaufe im Ganzen für den Preis von 45,000 Paoli ausgesetzt. Einzelne Werke sollen nicht daraus abgesehen werden. Das Vorwort des vorl. Katalogs ist von A. Bulgarini unterzeichnet.

[487.] \* Catalogue d'un choix de bon livres provenant du Cabinet de M. A. P., dont la vente aura lieu le 11 mai. Paris. 8.

Im Ganzen nicht bedeutenden Inhalts.

[488.] \* Catalogue des livres de feu M. Presac, Conservateur-adjoint de la Bibliothèque de Poitiers, dont la vente aura lieu le 1. juin. Paris, François. 8. C. 3000 Nrr.

Enth. eine ausgewählte Sammlung, hauptsächlich aus dem Fache der Geschichte.

[489.] \* Catalogue d'une belle Collection de livres anciens et modernes, richement reliés. Sciences et arts, belles-lettres, histoire, provenant de la Bibliothèque de feu M. Alfred Tattet, dont la vente aura lieu le 23 mars. Paris, Potier. 8.

Soll nicht von Bedeutung sein.

[490.] \* Catalogue des livres rares, curieux et singuliers, provenant de la Bibliothèque de Charles V\*\*\*, homme de lettres, dont la vente aura lieu le 14 avril. Paris. 8.

Ohne grosse Bedeutung, wie man hört.

[490.] Abdrücke aus Bibliotheks-Handschriften etc.

[491.] Mag. Thietmeri Peregrinatio. Ad fidem codicis Hamburgensis cum aliis libris manuscriptis collati edidit annotatione illustravit codicem recensuit: scripturas discrepantiam indicem rerum et verborum adiecit J. C. M. Laurent Dr. Joannei Praeceptor ord. Bibliothecae publ. Secretarius. Hamburgi, typ. Meissneri. (Nolte & Köhler in comm.), 4. 2 Bll. 80 S. Pr. n. 20 Ngr.

Der Herausg., der schon 1852 in einer dem Director d. Hamb. Johanneums Prof. Dr. Fr. C. Kraft gewidmeten Schrift das Thietmar'sche Werkchen zu veröffentlichen begonnen, hatte (s. Ann. J. 1853. Nr. 661), hat jetzt, nach Benutzung eines umfänglicheren handschriftlichen Apparates, eine neue und vollständige Bearbeitung erscheinen lassen. Dürfte man schon bei der ersten Veröffentlichung darnach fragen, welche Berechtigung dieselbe überhaupt habe, da doch das Thietmar'sche Werk erst im Jahre vorher durch T. Tobler aus der Baseler Handschrift abgedruckt worden war, u. man bei aller Achtung vor Thietmar wohl schwerlich der Reisebeschreibung desselben eine solche Bedeutung zugestehen kann, dass man zwei Ausgaben davon binnen kurzer Zeit für nöthig halten möchte, so ist eine solche Frage bei der vorl. zweiten Veröffentlichung noch mehr am Orte. Diese hat allerdings, trotz der vorausgegangenen Tobler'schen Ausgabe und trotzdem, dass auch Jules de Saint-Genois bereits 1851 im XXV. Bde. der Schriften der Königl. Belg. Akademie d. Wissenschaften das Thietmar'sche Werk (freilich unter dem falschen Namen Burchard's) nach dem Hamburger Codex hatte abdrucken lassen, doch ihre volle Berechtigung, nicht nur desshalb, weil die Hamburger Handschrift, die Laurent seiner Ausgabe zum Grunde gelegt hat, unter allen von der Thietmar'schen Reisebeschreibung bekannten Handschriften die vollständigste ist, sondern und vorzüglich auch aus dem Grunde, weil der Herausg. den reichsten handschriftl. kritischen Apparat zur Verfügung gehabt hat. Dieser Apparat giebt der vorl. Ausgabe hauptsächlich Werth.

[492.] \* Histoire de l'antique ville d'Aun, en la province de Marche, suivie de la légende de Saint-Sylvain, martyr, patron de la cité, etc. Clermont-Ferrand. 12. 47 S.

Abdruck einer noch nicht veröffentl. Handschrift aus dem Ende des XVI. Jhrhds.

[493.] \* Petit vocabulaire latin-français du XIIIe siècle, extrait d'un manuscrit de la Bibliothèque d'Evreux, par L. Alphonse Chassant, paléographe et ancien correspondant du ministère de l'instruction publique pour les travaux historiques. Evreux, impr. Canu. (Paris, Aubry.) 12. XVI. 47 S. Pr. 2 Fr. 50 c. (Nur 250 Exemplars.)

Eine dankenswerthe Publikation.

[494.] \* *Les Quinze Joyes de Mariage. II. Édition de la Bibliothèque elzévirienne, conforme au manuscrit de la Bibliothèque de Rouen, avec les variantes des anciennes éditions, une notice bibliographique et des notes. Paris, Jannet. 16. XVI, 152 S. Pr. 3 Fr.*

Eine nette Ausgabe, wie alle der Jannet'schen Elzev.-Sammlung.

[495.] \* *The Life of Edward the Earl of Clarendon, Lord High Chancellor of England and Chancellor to the University of Oxford; in which is included a Continuation of his History of the Grand Rebellion. Written by himself; now for the first time carefully printed from the Original MS. preserved in the Bodleian Library. Vol. I—II. London. 8. Pr. 20 s.*

Ein historisch wichtiges Werk.

[496.] *Evangeliarium Epistolarium et Lectionarium Astecum sive Mexicanum ex antiquo codice Mexicano nuper reperto depromptum cum praefatione interpretatione adnotationibus glossario edidit Bernardinus Biondelli. Mediolani, typ. Bernardoni. 4. (Soll nächstens erscheinen, und zwar aus 5 Theilen à c. 100 S. Pr. 20 Fr. bestehen u. nur in 400 Exempl. abgedruckt werden.)*

Die von dem Minoriten-Obern Bernardino Sahagun, einem der Begleiter des Cortez, gefertigte Mexikan. Uebersetzung hat sich, wie Biondelli in dem Prospect sagt, in dem Codex einer Bibliothek, welchen J. C. Beltram auf seinen Entdeckungszügen nach Mexikan. Alterthümern angetroffen hat und der im J. 1532 zum Gebrauche des Genossen Sahagun's, Dominico de Canizarez, geschrieben worden zu sein scheint, wieder vorgefunden.

#### Bibliothekare.

[497.] Joseph Bachlechner, 1. Scriptor der Hof- u. Staatsbibliothek zu München, ist in ehrenvollen Ruhestand versetzt worden und an seine Stelle der bisherige 2. Scriptor Joh. Bapt. Zintl getreten. An des letzteren Statt hat der 1. Practicant Joseph Klausner die Ernennung zum 2. Scriptor erhalten.

[498.] Adam Mickiewicz, Bibliothekar des Arsena's in Paris (s. oben Nr. 245) betr.

\* *Uj Magyar Muzeum. Egyszersmind a Magyar Academia közlönye. Kiadja Toldy Ferenc. 1856. Füz. 2. (Enth. eine längere Mittheilung über M. aus dem Manuscript eines Polen von Gabriel Kaszinczy.)*

[499.] Dr. J. W. Mitzenius, seither Bibliothekar der Grossherz. öffentl. Bibliothek zu Darmstadt, ist an des verst. Dr. Feder Stelle zum Director derselben ernannt worden.

[500.] Alfred de Musset, Mitglied des Instituts und früher Bibliothekar des Ministeriums des öffentl. Unterrichts in Paris, der bekannte Dichter, ist 47 Jahre alt am 2. Mai gestorben. Einen kurzen Nekrolog Musset's s. im Journal de Francfort Nr. 109.

[501.] **Nachweise über Recensionen etc.**

von Schriften, welche im Anzeiger erwähnt worden sind.

- Barbaro Giornale dell' assedio di Constantinopoli per Cornet, s. Milit. Lit. Ztg. 1856, 8. Atti dell' Imp. Istituto Veneto. Ser. II. T. 1. p. 735.
- Beiträge zur Kunde altfranz., engl. u. provenzal. Literatur von Sachs, s. Lit. Centralbl. Nr. 18. p. 285.
- Bernhardi's Nachtrag z. Wegweiser d. deutsch. Volks- u. Jugendschriften, s. Magaz. f. d. Lit. d. Ausl. 1856, 141. Hamb. Nachrichten 1856, 300. Grenzboten 1856, 51. Fölsing's Elternhaus 1856, 10. Weimar. Ztg. 81.
- Boué's Katalog der Nordlichter, s. Archiv d. Mathem. u. Physik XXVIII, 2.
- Brand's Archiv-Wissenschaft, s. Kath. Bl. f. Lit. 1856, 47. Deutschland 1856, 272.
- Brühl's Geschichte d. kathol. Deutschlands, s. Kath. Bl. f. Lit. 1856, 52. Theol. Quartalschr. 1856, 4.
- Brüsseler Auct.-Katal. v. Heussner, s. Antiquar 2.
- Bücher, vier, der Könige hrsg. von Merzdorf, s. Anz. f. Kunde d. Deutsch. Vorzeit 1.
- Bulletin du Biblioph. Belge, s. Hamb. Lit. u. Krit. Bl. 8. 29.
- v. Chlumecky's Regesten der Archive Mährens, s. Beil. z. Angsb. allg. Ztg. 13. Pest-Ofener Ztg. 1856, 282.
- Choulant's Anfänge wissenschaftl. Naturgeschichte, s. Anz. f. Kunde d. Deutsch. Vorzeit 3. Botan. Ztg. 1856, 47.
- Clementis Romani Epistolae de virginitate ed. Beelen, s. Theol. Quartalschr. 1856, 4.
- Denkschriften des German. Nationalmuseums zu Nürnberg, s. Düsseldorf. Journ. 3. Deutsch. Kunstbl. 8.
- Dindorf's nachträgl. Bemerkungen zum Hermas, s. Lit. Centralbl. 10.
- Engelmann's Bibliotheca geographica, s. Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh. 23. Petermann's geogr. Mittheil. I. Oesterr. Bl. f. Lit. u. Kunst 4. Realschule 2.
- Engelmann's Chodowiecki's sämmtl. Kupferstiche, s. Deutsch. Museum 18.
- Ertzschrein d. fruchtbringenden Gesellschaft hrsg. von Krause, s. Lit. Centralbl. 4.
- Friedrich's H. vier griechische Briefe hrsg. v. Wolff, s. Archiv. stor. Italiano N. S. IV, 1.

- Geffken's Bilder catechismus, s. Kath. Bll. f. Lit. 12.
- Gengler de Codice Erlangensi inedito, s. Jahrb. d. deutsch. Rechtswiss. II, 4.
- Günther u. Schutz' Handbuch f. Autographensammler, s. Dresden. Journ. 1856, 277. Leipz. Repert. 1856. IV, 5. Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh. 2. Deutsch. Museum 4. Oesterr. Bll. f. Lit. u. Kunst 3.
- Häckermann's Pithocan. Codex Juvenalis, s. Leipz. Repert. 1856. IV, 1.
- Hagen's Bücherschatz, s. Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh. 41.
- Helbig's Lettre d'Indulgence Liège 1482, s. Hamb. Lit. u. Krit. Bll. 1.
- Hermæ Pastor ed. Tischendorf, s. Lit. Centralbl. 1856, 47 u. 1857, 7. Leipz. Repert. I, 1.
- Holland's Chrestien v. Troies, s. Le Pays 1856, 137. Revue d. Deux Mondes Janv. 1.
- Holtrop's Monuments typograph. de Pays Bas, s. Antiquar. 3.
- Hopf's Mittheilungen über Jugendschriften, s. Süddeutsch. Schulkbote 1856, 25.
- Joseph Bechor Schor's Commentar zum Pentateuch von Jellinek, s. Allg. Ztg. d. Judenthums 1856, 51.
- Kirchhoff's Deutsch. Bücherkatalog, s. Antiquar. 2. Hamb. Lit. u. Krit. Bll. 25.
- Kleine über Gutenberg u. das Fragment der ersten Drucker-  
presse, s. Hamb. Lit. u. Krit. Bll. 19.
- Klößen's Biblioth.-Verzeichniss, s. Antiquar. 2.
- Klüpfel's Nachtrag, z. Wegweiser d. Literatur d. Deutschen, s. Hamb. Nachrichten 1856, 300.
- Koner's Repertorium geschichtlicher Schriften, s. Lit. Centralbl. 7.
- Leipziger Autograph.-Auction von Hartung, s. Antiquar. 2.
- Lempertz' Bilderhefte z. Geschichte des Bücherhandels, s. Lit. Centralbl. 14. Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh. 41. Antiquar. 3.
- Hamb. Lit. u. Krit. Bll. 27. Deutsch. Kunstbl. 9.
- v. Mayer's herald. A B C Buch, s. Anz. f. Kunde d. Deutsch. Vorzeit 2. Menzel's Lit. Bl. 17. Abendbl. z. N. Münchn. Ztg. 36. 36.
- Möbius Catalogus libror. Island. et Norveg., s. Lit. Centralbl. 1856, 46. Anz. f. Kunde d. Deutsch. Vorzeit 12.
- v. Mohl's Gesch. u. Litterat. d. Staatswissenschaften, s. Zeitschrift f. d. deutsche Kulturgeschichte 1856, 11. Krit. Zeitschrift f. d. ges. Rechtswissensch. IV, 3. Kathol. Lit. Ztg. 12.
- Monumenta sacra inedita ed. Tischendorf, s. Dresden. Journ. 28.
- Naumann's Archiv f. d. zeichn. Künste, s. Menzel's Lit. Bl. 1856, 93.
- Paleario's Büchlein von der Wohlthat Christi, s. Augsb. Post Ztg. 1856, 315. Reuters Report, 1856, 11.



- Patrum apostol. opera ed. Dressel, s. Reuter's Repert. 4. Kathol. Lit. Ztg. 9. Phillips u. Görres' Bll. 4. Tijdschrift voor Godgeleerdheid 1. The Westminster Review, April.
- Perthes' Friedr. Perthes Leben, s. Ztschrift f. deutsch. Kulturgeschichte 1.
- Petzholdt Catalog. Biblioth. secundi gen. Princip. Dreadsens. Spec. (Maria Antonia betr.), s. Hamb. Lit. u. Krit. Bll. 10. Dresdn. Journ. 76.
- Petzholdt's Katechismus d. Bibliothekenlehre, s. Anz. f. Kunde d. Deutsch. Vorzeit 3.
- Quérard, Archives d'histoire littéraire, s. Hamb. Lit. u. Krit. Bll. 16.
- de Reinsberg-Düringsfeld Auteurs dalmat. et leurs ouvrages. s. Ausland 1856, 45.
- Satiren u. Pasquille hrsg. von Schade, s. Leipz. Repert. I, 6. Schletter's Constitutionen Kurfürst Friedrich August's, s. Deutsch. allg. Ztg. 1856, 301.
- Schmidt Vie et travaux de Sturm, s. N. Jahrb. f. Philol. 3.
- Schneider's Bibliothek d. Forst- u. Jagdliteratur, s. Allg. Forst- u. Jagdztg. 1.
- Schober's Encyclopädie d. Landwirthschaft, s. N. Landwirthschaftl. Ztg. 1856, 10.
- Schröder's Lexikon Hamburg. Schriftsteller, s. Hamb. Lit. u. Krit. Bll. 23.
- Schuler's v. Libloy Ueberblick d. Literaturgeschichte Siebenbürgens, s. Magyar Futar 15 Jan. Kolozsvári Közlöny 25 u. 29 Jan.
- Schwab u. Klüpfel's Wegweiser d. d. Lit. d. Deutsch., s. Weimar. Ztg. 81.
- Simonides' Aechtheit des Uranios, s. Lit. Centralbl. 1856, 48. Magaz. f. d. Lit. d. Ausl. 1856, 134. Abendbl. z. N. Mfchn. Ztg. 1856, 253. Hamb. Lit. u. Krit. Bll. 1856, 88. Hamb. Nachricht. 1856, 255.
- Spengler's medicin. Literatur Nassaus, s. Ztschrift f. klin. Medicin 2. Aerztl. Intelligenzbl. 3. Ztschrift f. Wundärzte u. Geburtsh. 1. Troschel's med. Ztg. 11. Deutschland 78.
- Stirling's Velasquez u. seine Werke, s. Oesterreich. Bll. f. Lit. u. Kunst 1856, 47. Grenzboten 1856, 52. Deutsch. Kunstbl. 1856, 50. Dresdn. Journ. 29. 30.
- Thienemann, Ridinger's Leben u. Wirken, s. Deutsch. Museum 6. Deutsch. Kunstbl. 4. Menzel's Litbl. 11. Grenzboten 8. Europa 9. Oesterr. Bll. f. Lit. u. Kunst 6.
- Tischendorf Anecdota sacra et profana, s. Ewald's Jahrb. VIII.
- Valentinelli Bibliografia della Dalmazia e del Montenegro, s. Notizenbl. z. Archiv f. Kunde österreich. Geschichtsq. 7.

- Vittorino da Feltre, studj di Bernardi, s. Archiv. stor. Italiano N. 8. IV, 1.
- Vogel's Rotherius v. Verona, s. Ztschrift f. d. ges. Inth. Theologie 1.
- Wackernagel's Bibliographie d. deutsch. Kirchenliedes, s. Kathol. Lit. Ztg. 10. Krit. Bl. d. Frankfurt. Museums 7.
- Wackernagel's Heermann's geistliche Lieder, s. Herrig's Archiv XXI, 1.
- R. Weigel's Kunstcatalog, s. Europa 9.
- Weller's Index Pseudonymorum, s. Biblioth. univers. de Genève 1856, 12. Revue contempor. 1856, 112. Anz. f. Kunde d. Deutsch. Vorzeit 1. Krit. Bl. d. Frankfurt. Museums 3.
- Lalanne's Correspond. littér. 3.
- Weller's Lieder d. 30jähr. Krieges, s. Grenzboten 12.
- Weltkarte 1489 hrsg. von Kohl, s. Wiss. Beil. z. Leipz. Ztg. 4.
- Wüstemann's Biblioth. Verzeichniss, s. Antiquar 2.
- Wurzbach v. Tannenberg's Oesterreich. biograph. Lexikon, s. Illustr. Ztg. 1856, 698. Oesterreich. Bl. f. Lit. u. Kunst 1856, 47. Hamb. Lit. u. Krit. Bl. 18—20. Deutsch. allg. Ztg. 49. Augsb. allg. Ztg. 23. Kathol. Lit. Ztg. 6.
- Wurzbach v. Tannenberg's bibl.-statist. Uebersicht d. österreich. Literat., s. Revue contempor. 1856, 110.
- Ximenes Historias del origen de los Indios por Scherzer, s. Westermann's illustr. Monatshefte 8.
- Zarneke's Nibelungenfrage, s. Bl. f. liter. Unterhalt. 14.

## [502.] Aus Bamberg

ist die zum Nachlasse des verst. Herzogl. Bayer. Kanzleidirectors J. B. Hardt gehörige Sammlung von Büchern aus dem Gebiete der Mineralogie, Geologie und Geognosie, Zoologie, Paläontologie und Petrefactenkunde, mehrere 100 Bände nebst Kupferwerken, zum Verkaufe ausgebaut. Kaufliebhaber haben sich an den Königl. Advokaten Elssner in Bamberg zu wenden.

## [503.] Aus Brünn

hat der Mähr. Ständ. Archivdirector Ritter v. Chlumecky die Nachricht mitgetheilt, dass das seltene und von ihm in vielen Europäischen Bibliotheken vergeblich gesuchte Büchelchen „Clemens von Gratz von allen paden, die von Natur hayss sind, Brian 1496“ (s. oben Nr. 414) verlässlicher Kunde zufolge im Besitze des Britischen Museums ist.

## [504.] Aus Christiania.

In der „Nordisk Universitets-Tidskrift“, einer von Docenten an den Universitäten zu Kopenhagen, Christiania, Upsala

und Lund begründeten Zeitschrift, findet sich eine Zusammenstellung der von 1848 bis mit 1854 in Norwegen erschienenen Werke. Das literarische Leben Norwegens concentrirt sich in der Haupt- und Universitätsstadt Christiania, wesshalb über zwei Drittheile der ganzen Norwegischen Litteratur (791 von den 1023 in den genannten Jahren gedruckten Büchern) in Christiania aus der Presse hervorgegangen sind. Um sich eine anschauliche Vorstellung von dem in stetiger Zunahme begriffenen Aufschwunge der litterarischen Thätigkeit in Norwegen zu bilden, mag man folgende statistische Angaben vergleichen. In den J. 1814—20 betrug die Durchschnittszahl der jährlich erschienenen Bücher nur 42, in den J. 1820—27 54, in den J. 1827—34 76, in den J. 1834—41 91, in den J. 1841—48 133 und endlich in den J. 1848—54 146.

(S. Magaz. f. d. Lit. d. Auslands Nr. 35. p. 137—38.)

[505.] Aus Gratz

ist die Herausgabe einer vollständigen Bibliographie der histor. Litteratur des Oesterreichischen Kaiserstaates, die an 60 bis 70,000 Werke umfassen soll, in Aussicht gestellt. Ueber den Ursprung des Hauses Habsburg werden darin allein 200 Schriften angeführt sein. Die Augsb. allg. Zeitung Nr. 105 S. 1668 schreibt darüber Folgendes. Das Werk wird, durch einen Zeitraum von vielen Jahren vorbereitet, nicht etwa eine blosse Compilation von Titelangaben aus anderen Werken entnommen sein; der Herausg. führt jedes mit wissenschaftlicher Präcision an, und da keines genannt ist, welches er nicht selbst durchgesehen hat, so ist er auch im Stande in Kürze den Standpunkt des Verf.'s zu bezeichnen. Der Autor, ein Dr. Schmidt, bereist die Kronländer der Monarchie, um überall in den Bibliotheken durch eigene Forschung die auf die spezielle Landesgeschichte bezüglichen Quellen und bibliographischen Schätze kennen zu lernen. Der erste demnächst erscheinende Band wird bis Karl V., mit dessen Regierung der zweite Band beginnen soll, reichen. — Ebenfalls aus Gratz ist der Augsb. allg. Ztg. a. a. O. über die zum Verkaufe kommende Bibliothek des verst. Feldzeugmeisters v. Schönhals Mittheilung gemacht worden. Diese Bibliothek lehre den verst. Besitzer in seinem Werthe erkennen. Keiner der classischen Schriftsteller aller Nationen der Alt- und Neuzeit fehle darin, auch sei kaum ein schlechtes Buch zu finden; blosse Unterhaltungsschriften fehlen ganz, Geschichte und Militairwissenschaften zeigen sich am Reichsten vertreten. Die ausgezeichnete Kartensammlung ist schon bei Lebzeiten des Verstorb. zerstreut worden.

## [506.] Aus Leipzig.

E. A. Zuchold ist mit Bearbeitung einer *Bibliotheca mathematica* beschäftigt, welche im Verlage W. Engelmann's erscheinen und ein Supplement zu der in demselben Verlage erschienenen Arbeit des verst. Professors Sohncke bilden soll. Es werden jedoch nicht allein die seit dem Erscheinen der letzteren publicirten Schriften in der Z.'schen Bibliothek Aufnahme finden, sondern auch namentlich die Fachzeitschriften nach ihrem speziellen Inhalte aufgeführt werden. — 1. —

## [507.] Aus London.

Der Baronet Sir Thomas Philipps auf Middlehill hat im Athenäum ein Verzeichniss der von ihm dem berühmten Simonides abgekauften Manuscripte theils heidnischer theils christlicher Griechischer Schriften bekannt gemacht; es sind deren 31, und bei jedem derselben ist von dem jetzigen Eigenthümer angemerkt worden, ob er es für ächt oder für gefälscht halte und warum. Es scheint freilich, dass die Gründe, welche der Baronet für die Aechtheit der einen und der anderen Handschrift angeführt hat, Nichts weniger als immer stichhaltig sind. (Zugleich mag hier mit erwähnt werden, dass Simonides trotz aller offenkundigen Thatsachen doch die Kühnheit hat, sich wie die verfolgte Unschuld, die kein Wässerchen getrübt hat, zu geberden und den Glauben zu hegen, dass er durch die von München aus unter dem Titel „Memnon“ begonnene neue archäologische Monatsschrift wieder Grund für neue Täuschungen gewinnen könne.)

(Augsb. allg. Zeit. Nr. 101. S. 1605—6.)

## [508.] Aus München

verlautet, dass bei Mey & Widmayer ein Portrait-Katalog, welcher die bis in die neueste Zeit erschienenen Portraits enthalten soll, in Druck gegeben werden wird. Der Preis desselben wird 1 Thlr. nicht übersteigen.

## [509.] Aus Nürnberg

bittet die Redaction des Anzeigers für Kunde der Deutschen Vorzeit um Auskunft darüber: Welche Bibliothek ein Exemplar des im J. 1529 in Wittenberg von Jos. Klug gedruckten Gesangbuches aufweisen könne? Wo sich für Hans Sachs als Verfasser des Kirchenliedes „Warum betrübst du dich mein Herz“ ein älteres Zeugniß als das in Jeremias Weber's *hymnologia sacra* vom J. 1637 finde?

---

# NEUER ANZEIGER

für

## Bibliographie und Bibliothekswissenschaft.

Herausgegeben von Dr. J. Petzholdt.

Juli.	Inhalt:	1857.
Czechische Miniaturen vom XI. bis zu Ende des XIV. Jahrhunderts von J. D. Passavant. Zur Deutschen Bibliographie. Aus den amerikanischen Bibliotheken. Litteratur und Miscellen. Allgemeine Bibliographie.		

### 10.] Czechische Miniaturen vom XI. bis zu Ende des XIV. Jahrhunderts

von  
J. D. Passavant\*).

Ein Beitrag zur Handschriftenkunde.

Die ältesten mir bekannten Darstellungen in Böhmischem Schriftensystem sind die in der Legende des H. Wenzel v. J. 1066, welche sich in der Wolfenbüttler Bibliothek befindet und wovon die Museumsbibliothek zu Prag eine neue Copie besitzt. Die darin enthaltenen Federzeichnungen sind zwar sehr roh, jedoch mit einiger Lebendigkeit in der Darstellung der Gegenstände behandelt. Für das Costüm gewähren sie ein ganz besonderes Interesse.

Noch ebenso roh, nur dabei geistloser in Byzantinischer Weise behandelt, sind die Miniaturen im Wyssehrader Codex, einem Evangelium, welches Herzog Sobieslaw im J. 1129 der Wyssehrader Collegiatkirche schenkte und das nachmals bei den Eidleistungen der Böhmischem Könige gebraucht worden sein soll. Man glaubt ihn aus dem XI. Jahrhundert. Die zahlreichen Miniaturen in Deckfarben auf Goldgrund ausgeführt sind nur in Bezug auf das Costüm einer besonderen Beachtung werth. So sehen wir auf einem Blatt einen König, der einer Pforte steht; in der Rechten hält er einen Scepter, in der Linken einen Stab mit Kreuz. Sein bis auf die Kniee reichendes Kleid ist reich besetzt, darüber trägt er einen weissen Mantel. Die Strümpfe sind roth, die Schuhe schwarz mit Perlen besetzt. Diesen Pergament-Codex in Folio bewahrt jetzt die kaiserliche Universitätsbibliothek.

Sehr ausgezeichnet ist dagegen eine Mater verborum, eine Art des Glossars, welches auf Anordnung Salomons, Bischofs

\*) Aus der Zeitschrift f. christl. Archäologie u. Kunst hrsg. von Quast u. Otto. Bd. I. Hft. 5. p. 193—201.

von Constanz, im J. 920 verfasst wurde. Die in dem Böhmischem Museum befindliche Copie schrieb 1202 der Schreiber Wacerad, welcher wohl auch die Böhmisches Glossen hinfügte; die Miniaturen sind vom Maler Miroslaw gefertigt, wie dieses auf S. 457 ersichtlich ist, wo er in Mönchskleidung zu Füssen der das Christkind haltenden Maria kniet und einen Zettel mit folgender Inschrift hält: ora pro illuminatore Miroslao. A. MCII Das Abkürzungszeichen über dem C gilt hier als Verdoppelung desselben. Dieses Wörterbuch ist reich verziert mit biblischen Darstellungen in den Initialen, die farbig auf Goldgrund mit Deckfarben stark aufgetragen sind. Die schwarzen Umrisse der Figuren sind von geistreicher Zeichnung und höchst ausgezeichnet für jene Zeit. Die Gewänder zeigen meist eine feine Beobachtung des Wirklichen und, ganz so wie auch in Deutschland im XIII. Jahrhundert, ein völliges Verlassen der conventionell Byzantinischen Behandlungsweise. Eine besondere Beachtung verdient das erste Blatt mit dem dasselbe fast ausfüllenden Anfangsbuchstaben A zum Worte Abba. Er ist aus vielen Verschlingungen, Blätterwerk, menschlichen Gestalten und zum Theil phantastischen Thieren gebildet, die öfters auf das Slavische Heidenthum anspielen. So im oberen Theile eine gekrönte Eule von zwei Affen gehalten, zu welcher ein Teufel einen grösser gehaltenen Mann beim Schopf heranzieht, und dessen blutender Kopf von einem wilden Thiere beleckt wird. Die Eule stellt hier einen Götzen vor, wie dieses aus Dalemil's Reimchronik erhellt, wo König Swatopluk dem heidnischen Böhmenherzog Boriwoj vorwirft, dass er, seinen Schöpfer verkennend, eine langohrige Eule als Gott verehere. Der Mann dürfte einen heidnischen Priester darstellen, welchen Satan gegen Jenes bessern Willen zur Anbetung des Götzen herbeizieht, wodurch denn angedeutet wäre, dass der damaligen Ansicht gemäss der in Böhmen noch fortbestehende Götzendienst nur ein Werk des Teufels sei. Eine andere höchst merkwürdige Darstellung ist die der Göttin Siwa in einer unten am Buchstaben befindlichen runden Verschlingung. Die halbe Figur eines leicht gekleideten Weibes hält zwei weisse Blumen oder Fruchstengel in die Höhe. In dem sie umfassenden Kreis steht oben: ESTAS SIWA. Ueber diesem Bild sitzt ein Jüngling die Fidel streichend. Das Wort Ziva (Siwa) wird in der Mater verborum selbst durch das frumenti, Ceres, erklärt. Wir haben somit hier eine Abbildung der Göttin der Fruchtbarkeit oder auch der Liebesgöttin der Slaven, welche die ihr geweihten Blumen hält. Der jugendliche Geigenspieler, der auf einer Bank mit Lehne sitzt, scheint einfach ein Symbol der Freude zu sein. Unten, zu den Seiten des

grossen Buchstaben, stehen zwei grösser gehaltene Gestalten zweier Geistlichen. Bei dem Bischof links hat sich der Anfang des Namens Gregorius erhalten. Auf der Schriftrolle, die der gegenüberstehende Mönch nebst einem Buche hält, sind die Anfangsbuchstaben IO... zu erkennen. Nach genauer Betrachtung dieses reichhaltigen Gegenstandes scheint mir die leitende Idee dabei gewesen zu sein, in dem Buchstaben das Heidenthum zu veranschaulichen, welchem gegenüber das Christenthum in erhabener Würde steht. Unter dem Buchstaben H, Seite 137, mit der halben Figur des Erlösers, der bartlos mit blauem Nimbus auf Goldgrund dargestellt ist, knien ein Geistlicher und ein noch junger Mann im Laienkleide und mit braunen Locken; beide halten ein Spruchband mit den Worten: Exaudi famulos. Sollten unter diesen gleichfalls der Schreiber und der Illuminator dargestellt sein, so wäre längere Zeit an diesem Werke gearbeitet worden und unser Künstler damals noch nicht in den geistlichen Stand getreten. Dieser für Böhmen so wichtige Codex, in dem sich die einheimische Kunst schon auf einem hohen Stande zeigt, ist ein Geschenk des Grafen Joseph von Kolowrat auf Breznice an die Bibliothek des Böhmisches Museums in Prag. Eine ausführliche Beschreibung nebst Abbildung des grossen Buchstaben A befindet sich im 1. Hefte der Archäologischen Blätter, herausgegeben von dem archäologischen Comité des Böhmisches Museums in Prag, eine Nachbildung im verkleinerten Massstabe in der Zeitschrift für christliche Archäologie und Kunst Bd. I. Hft. 4.

Von kunsthistorischem Interesse ist eine Lateinische Bibel aus dem Kloster Jaromir bei Josephstadt vom J. 1259, welche sich gleichfalls in der Museumsbibliothek zu Prag befindet. Auf S. 278, im Buchstaben E, hat sich der Schreiber in rother Mütze und blauem roth gefüttertem Mantel abbilden lassen. Dabei steht: Ssigneus de Ratibor hoc scripsi. Und S. 340 im J steht der Illuminist, in rothem Kleid mit violetter Mantel, auf einen Spruchzettel mit der Inschrift deutend: Bohusse Lutomericensis pinxi. Anno MCCLVIII. (Bohusch von Leitmeritz.) Hier sehen wir also bereits die Schreib- und Illuminirkunst durch Laien ausgeübt, wie denn auch schon um jene Zeit in Prag eine Zunft von Scriptoribus und Illuminatoribus bestand. Unter mehreren schönen Miniaturen ist besonders die beim Psalm: Salve me etc. sehr beachtenswerth. Hier erblicken wir David dem Ertrinken nahe, den über ihm thronenden Christus anrufend. Merkwürdig ist nun in diesem Bilde die schöne, fast anatomisch richtige Zeichnung des Nackten, während diese in früheren Blättern desselben Buches sehr steif und schlecht verstanden ist. Die Zeichnungen sind mit feiner Feder umrissen. Die Fleischtheile, einfach mit Deckfarbe co-

lorirt, haben nur an Wange und Mund etwas Röthe. Der Gang der Gewänder hat einen schönen Schwung.

In noch höherem Grade als Bohusch bewährte sich Benes oder Benesch, Domherr bei S. Georg in Prag, durch seine geistreichen, nach einer Notiz auf dem Titelblatte im J. 1312 gefertigten Miniaturen zu einer Passio Domini, als ein origineller Künstler. Das Titelblatt stellt die Tochter Königs Ottokar II., Kunigunde, Aebtissin des S. Georgen-Stifts, dar, umgeben von mehreren Klosterfrauen und vor ihr knieend den Canonicus Benes oder Benessius, wie er sich hier nennt, ihr das Buch in Gemeinschaft mit Georg dem Schreiber überreichend. Es folgen dann einige Blätter mit Allegorien auf die Braut Christi, sodann die Schöpfungsgeschichte, Darstellungen aus dem Leiden und Leben Christi und solcher der himmlischen Hierarchie. Alle diese Compositionen sind leicht und geistreich mit der Feder gezeichnet und aquarellartig mit vieler Feinheit colorirt, so dass die durchscheinende Weisse des Pergaments, besonders bei schwarzen Gewändern, mit vielem Geschick für die Lichttöne benutzt ist. Die Schatten sind tief, die Uebergänge zart. Die durchgängig etwas langen Gestalten sind alle sehr sprechend im Ausdrucke, zuweilen von schöner Gesichtsbildung. Der Faltenwurf, noch wenig geschwungen, ist grossartig geordnet, mit stark ausgebogenen Rändern. Besonders grossartig gedacht ist eine schmerzreiche Mutter Gottes und die Darstellung, wie Christus der Maria erscheint und sie sich umarmen. Der grosse Ernst und die Innigkeit, welche sich darin ausspricht, sind wahrhaft ergreifend. Sehr schön behandelt ist auch das Blatt mit Christus, welcher die Seelen aus dem Limbus befreit. Die Pergamenthandschrift in gr. 4. von 36 Blättern besitzt die Universitätsbibliothek zu Prag. Eine ausführliche Beschreibung davon giebt Dobner im VI. Bande seiner Monumenta S. 328 f. Derselbe erwähnt auch noch von demselben Benes ein in den J. 1362 bis 1362 abgeschriebenes „Fragmentum codicis praebendarum distributionum et officiorum ecclesiae S. Georgii etc.“, das er gleichfalls mit Miniaturen ausgeziert hat. Benes starb sehr alt am 21. October 1397 als Domherr an der S. Appolinariskirche auf dem Windberge zu Prag.

Bei Weitem der ausgezeichnetste Miniaturmaler Böhmens um die Mitte des XIV. Jahrhunderts und überhaupt einer der vorzüglichsten Meister dieser Kunst war Zbysch oder, wie er sich bezeichnet, Sbisco de Trotina. Es giebt zwei Orte dieses Namens, den einen in Schlesien an der Quelle des Baches dieses Namens, den andern an dessen Ausfluss in die Elbe. Aus welchem derselben Sbisco gebürtig war, ist unbekannt. Die Museumsbibliothek in Prag besitzt zwei Manuscripte, die mit



Miniaturen seiner Hand ausgeschmückt sind. Das eine ist ein Mariale, welches der Prager Erzbischof Ernst v. Pardubic fertigen liess, und enthält noch zwei grosse Miniaturblätter mit etwa 6" hohen Figuren; das erste Blatt wurde herausgerissen. Das darauf folgende stellt die Darbringung im Tempel dar. Die Bewegungen der Gestalten sind von ungezwungener Natürlichkeit; die Köpfe von starker aber schöner Bildung haben volle Nase und vollen Mund, sowohl bei den Frauen als bei den Männern. Noch vorzüglicher ist das dritte Blatt, die Verkündigung darstellend. Maria, von beinahe blendender Schönheit und Anmuth, erhebt sich verwundert, aber höchst edel von ihrem Sessel bei dem Grusse des jugendlichen Engels, der ein Spruchband mit der Inschrift: „hoc Sbisco de Trotina p.“ hält; ein Beweis, wie sehr der Künstler sich seines Werthes bewusst war; und in der That hat er bei dem feinsten Sinn für Schönheit und Adel in seinen Darstellungen ein so warmes Gefühl für Religiosität offenbart, dass er der Fra Angelico da Fiesole seines Landes genannt zu werden verdiente.

Den andern Pergament-Codex, ein Liber viaticus mit Miniaturen von Sbisco de Trotina, liess der Bischof von Leutomischel Johann von Neumark, Kanzler des Kaisers, der die goldene Bulle geschrieben, ums J. 1360 fertigen und aufs Reichste mit Initialen ausschmücken. Trotz der Kleinheit der in diesem befindlichen Miniaturen gehören sie doch zu dem Vorzüglichsten, was man in dieser Art besitzt, und zeigen eine Schönheit und Vollendung, die zu den besten Hoffnungen für eine hohe Ausbildung der Malerei in Böhmen berechtigten; leider aber kam diese durch die Missgeschicke des Landes im XV. Jahrhundert nicht zur Entwicklung und konnte sich nachmals durch fremden Einfluss nie mehr selbstständig erheben. Auf dem grossen reichverzierten Blatte ist im B der segnende Heiland auf einem Throne sitzend dargestellt. Unten kniet der Erzbischof von Prag. Am Thron spielt David die Harfe; unten sieht man ihn mit der Schleuder gegenüber Goliath; sodann, wie er ihm den Kopf abhaut. Der Buchstabe G enthält die Darstellung der Verkündigung. Gott Vater reicht aus den Wolken mit ausgestreckten Armen das Kind der Maria hin, die jedoch nur nach dem links knieenden Engel hinblickt. Unten kniet der Bischof von Leutomischel. Im O ist die Anbetung der Könige dargestellt; im älteren ist das Bildniss Kaiser Karl's IV. zu erkennen. In einer unteren Randverzierung mit zwei Propheten verdient der eine wegen der guten Verkürzung des nach oben blickenden, von vorn gesehenen Kopfes besondere Beachtung. Neben dem H mit dem Tode der Maria hält die halbe Figur eines härtigen Mannes eine Schriftrolle, auf welcher der Name des Malers Sbisco de

Trotina zu lesen ist. Noch erwähne ich einen Buchstaben **B** mit dem Bilde des H. Herzogs Wenzel im Hermelinmantel, Römischen Panzer, Beinbekleidung von Kettenwerk und Fahne und Schild haltend. Das Schwert ist nach dem jetzt noch vorhandenen Krönungsschwerte, das einen bläulichen Achat im Knopfe hat, abgebildet. Auf dem Rande desselben Blattes ist eine stehende Maria, welche dem Christuskind einen Apfel reicht, sehr fein mit der Feder gezeichnet und aquarellirt; ein Bild von reizender Schönheit. Hierbei ist zu bemerken, dass sonst die Miniaturen des Sbisco stets mit Deckfarben gemalt sind. Wie bei jeder in das Leben eingreifenden Kunst die Gegenwart mit ins Bereich der Darstellungen gezogen wird, so hat auch unser Künstler neben den heiligen Gegenständen in den Initialen Bildnisse hochstehender Zeitgenossen mit angebracht; zuerst den Bischof von Prag, dann seinen Gönner den Bischof von Leutomischel, ferner seinen verehrten Kaiser, zuletzt sich selbst.

(Schluss folgt.)

#### [511.] Zur Deutschen Bibliographie \*).

Allgemeine Bibliographie für Deutschland. Ein wöchentliches Verzeichniß aller neuen Erscheinungen im Felde der Literatur. Leipzig, Hinrichs. gr. 8. Jährlich 52 Nrr. à  $\frac{1}{2}$ —1 B. Pr. n. 1 Thlr. 10 Ngr.

Vierteljahrs-Catalog aller neuen Erscheinungen im Felde der Literatur in Deutschland. Nach den Wissenschaften geordnet. Mit alphabetischem Register und Intelligenz-Blatt. Herausgegeben und verlegt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig. [Seit 1855.] Nebst einem Anhang: Die bedeutendsten Erscheinungen des niederländischen Buchhandels. Zusammengestellt vom niederländischen Buchhändlerverein. gr. 8. (Jährlich 4 Hefte. Pr. à n. 7 $\frac{1}{2}$  Ngr.

Verzeichniß der Bücher, Landkarten etc., welche neu erschienen oder neu aufgelegt worden sind, mit Angabe der Seitenzahl, der Verleger, der Preise im 14-Thaler-Fuß, literarischen Nachweisungen und einer wissenschaftlichen Uebersicht. Herausgegeben und verlegt von der J. C. Hinrichs'schen Buch-

\*) Ich gebe hier eine neue Probe meiner künftigen, Michaelis 1858 im Druck erscheinenden „Bibliotheca bibliographica“, auf welche ich die Leser des Anz. schon öfterer aufmerksam zu machen mir erlaubt und von der ich erst kürzlich im Anz. den ausführlichen Prospekt mitgetheilt habe; ich gebe hier diese Probe, um damit die freundliche Bitte und Einladung an alle Diejenigen, welche mir theils ihre gefällige Unterstützung bei den Arbeiten der Bibliotheca bibliographica bereits zugesagt haben theils diess zu thun noch entschlossen sind, zu verbinden, dass mir die genauern Unterlagen zu ähnlichen Zusammenstellungen über die ausserdeutschen periodischen nationalen Bibliographien oder lieber noch solche gleich fertige Zusammenstellungen selbst gewährt werden mögen. Die mir zugänglichen Hilfsmittel sind dazu nicht ausreichend.

J. F. Meißner.

**handlung in Leipzig. [Seit 1856.]** Nebst einem Anhang: Die bedeutendsten Erscheinungen des niederländischen Buchhandels. Zusammenge stellt vom niederländischen Buchhändlerverein. H. 8. Jährlich 2 Bde. Pr. à. n. 15 Rgr.

Für die gesammte neuere Deutsche Bibliographie bilden, neben der neuen Folge der Leipziger Messkataloge, die Hinrichs'schen Bücherverzeichnisse, welche sich ebensowohl durch Vollständigkeit und Genauigkeit als Uebersichtlichkeit auszeichnen, die Hauptquellen, aus denen Alles, was auf dem Gebiete der neuen Deutschen Bibliographie erscheint, namentlich die Heinsius-, Kayser- und Kirchhoff'schen Bücherlexika, in der Hauptsache entnommen sind. Das älteste dieser Bücherverzeichnisse ist das halbjährliche, welches bereits Ostern 1798 zum ersten Male erschienen und seitdem regelmässig bis auf die Gegenwart fortgesetzt worden ist. Nächst diesem hat die Hinrichs'sche Buchhandlung seit 1842 die wöchentliche Bibliographie, zuerst 1842 die 52 Nummern in 2 Bänden, seit 1843 in nur einem Bande, zu veröffentlichen begonnen und diese Veröffentlichung ebenfalls bis jetzt regelmässig fortgesetzt. Vorgänger der wöchentlichen Bibliographie sind theils die Bibliographie von Deutschland 1826—35 [Leipzig bei Baumgärtner. gr. 8.<sup>o</sup>] theils die Allgemeine Bibliographie für Deutschland nebst bibliographischem Anzeiger und alphabetischem und systematischem Register 1836—42 [Leipzig bei Brockhaus. gr. 8.<sup>o</sup>] theils endlich das Wöchentliche literarische Anzeigeblatt 1841—42 [Leipzig bei Engelmann. gr. 8.]. Eine ziemlich gleichzeitige Entstehung mit der Hinrichs'schen wöchentlichen Bibliographie hat die ebenfalls von Hinrichs herausgegebene Allgemeine Bibliographie für Deutschland verbunden mit dem literarischen Anzeigeblatt, ein monatliches Verzeichniss aller neuen Erscheinungen im Felde der Literatur, wissenschaftlich geordnet, gr. 8., welche zuerst 1843 erschienen ist aber bereits 1846 zu erscheinen wieder aufgehört hat. Die jüngste Hinrichs'sche Bibliographie ist der Vierteljahrs-Catalog, der zum ersten Male 1846 ausgegeben und seitdem gleich den beiden ersten Hinrichs'schen bibliographischen Publikationen regelmässig fortgesetzt sowie auch in neuester Zeit zur grösseren Bequemlichkeit des Publikums in einzelnen Wissenschafts-Abtheilungen von der Verlagshandlung verbreitet worden ist. Concurrent des Vierteljahrs-Cataloges war eine Zeit lang Johann Paul Thun's (der vorher lange bei der Bearbeitung der Hinrichs'schen Bibliographien mit betheilt gewesen war) Verzeichniss neuer Bücher mit Einschluss der Landkarten und sonstiger im Buchhandel vorkommender Artikel, nebst Angabe der Bogenzahl, der Verleger, der Preise in Thalern und rhein. Gulden, literarischen Notizen und einem wissenschaftlich ge-

ordneten Register, 8., 1843—44 jährlich in 2 Bänden, 1845 bis 48 jeder Jahrgang in 4 Heften und überdiess noch zu jedem der Jahrgänge 1845—47 ein kürzeres Verzeichniss als besonderes Registerheft. — Ausser allen den vorgenannten Bibliographien der Hinrichs'schen Buchhandlung veröffentlicht dieselbe auch im Leipziger Börsenblatte für den Deutschen Buchhandel theils in den gewöhnlichen Wochennummern theils in einer besonderen monatlichen Beilage Verzeichnisse der im Deutschen Buchhandel erschienenen Neuigkeiten, die jedoch, ausschliesslich für die Zwecke des Buchhandels bestimmt, für die Bibliographie keinen eigentlichen Werth haben.

---

[512.] **Aus den Amerikanischen Bibliotheken \*).**

Die Freundlichkeit und Güte des Bibliothekars der „Mercantile Library Association“ zu New York, Herrn S. Hastings Grant, hat mich mit einigen Amerikanische Bibliotheken betreffenden Schriften beschenkt, die ich im Nachfolgenden zusammenfasse. Ich kann diess aber nicht thun, ohne dabei einen Blick auf die Freundlichkeitsbeweise Deutscher Bibliothekare zu werfen, deren sich der Anzeiger verhältnissmässig nur weniger rühmen darf. Mögen sich die Deutschen an den überseeischen und überhaupt ausländischen Collegen ein Beispiel nehmen.

Thirty-fifth Annual Report of the Directors of the Mercantile Library Association of Boston. Boston: print. by Wilson and son. 1855. 8. 47 S. — Thirty-sixth Annual Report of the Directors of the Mercantile Library Association, of the City of Boston. Boston: print. for the Association by Rand & Avery. 1856. 8. 75 S. Nebst 12 S.: Constitution, By-laws and Regulations.

Die Bibliothek, die im April 1854 in runder Summe 15,000 Bände zählte, hat sich in den beiden Jahren 1854—56 um etwa 3000 vermehrt; im Juni 1856 betrug die Bändezahl 18,264. Mitglieder besass die Gesellschaft am Schlusse des J. 1854—55 bereits 1468, am Ende des J. 1855—56 aber nicht weniger als 2667. Die Jahresrechnungen weisen für 1854—55 eine Einnahme von Doll. 7691 30 und eine Ausgabe von 7628 17, für 1855—56 eine Einnahme von 9675 11 und eine Ausgabe von 9173 35 nach. Von Bibliotheksarbeiten der genannten beiden Jahre sind ein neuer Katalog (s. Anz. J. 1855. Nr. 323) und der Entwurf und die Publication neuer Gesetze zu erwähnen. Die Bibliotheksbeamten sind: Eugene

---

\*) Vgl. Anz. J. 1856. Nr. 365.

**B. Hinkley, Librarian; John C. Parker, Assistant Librarian.**

**44 Annual Report of the Trustees of the Public Library of the City of Boston.** [City Document. No. 57.] Boston: print. by Moore & Crosby. 1855. 8. 22 S.

Die 1852 begründete Bibliothek besass, mit Einrechnung der im letzten Jahre 1854—55 neu hinzugekommenen 6396 Bände und 2557 Pamphlets (wovon die letzteren fast alle, die ersteren ziemlich zum dritten Theile geschenkt worden waren), Ende October 1855 bereits 22,617 Bände und 6507 Pamphlets, die Doubletten mit eingeschlossen. Die Ausgabe belief sich im letzten Jahre auf Doll. 10,759 95. Von Seiten des Publikums wurde die Bibliothek, welche täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage geöffnet ist, sehr stark benutzt; die Gesamtzahl der zum Lesen ausgegebenen Bücher hat das ganze Jahr über 81,281, täglich im Durchschnitt 284 Bände betragen. Die höchste Ziffer der an einem Tage zum Lesen verabreichten Bände ist 606. Bibliothekar ist Edward Capen.

**Twenty-First Annual Report of the Board of Directors of the Young Men's Mercantile Library Association, of Cincinnati, For the Year 1855.** Cincinnati, publ. by the Association. 1856. 8. 23 S.

Die 1835 gestiftete Bibliothek enthielt, mit Einschluss der das Jahr über 1582 neu hinzugekommenen Bände, im Ganzen 16,423, wovon der Katalog im Druck erschienen ist (s. Anz. J. 1856. Nr. 270). Die Einnahme belief sich auf Doll. 10,011 91, die Ausgabe auf 9849 64; die Zahl der zum Lesen ausgegebenen Bücher das ganze Jahr hindurch auf etwa 30,000, folglich monatlich im Durchschnitte auf 2500 Bände; die Zahl der Gesellschaftsmitglieder auf 717. Bibliothekar ist R. H. Stephenson.

**Eighteenth Annual Report of the Executive Committee of the Young Men's Institute.** Hartford, June 3, 1856. Hartford: publ. by the Institute. 1856. 8. 32 S.

Die Bibliothek ist 1838 ins Leben gerufen worden und enthält (mit Einschluss der im J. 1855—56 neu hinzugekommenen 261) über 11,000 Bände aus den Fächern der Agriculture, Biography, History, Poetry, Theology, Arts and Sciences, Tales and Romances, Voyages and Travels, Miscellaneous Departements of Literature. Die ihr gehörige Sammlung periodischer Schriften ist eine der besten in der ganzen Landschaft. Zur Benutzung ist die Bibliothek täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, von 10 Uhr Morgens bis 9½, des Abends bis 10

Uhr Abends geöffnet. Die Einnahme hat sich im letzten Jahre 1855—56 im Ganzen auf Doll. 1853 27 — wozu 752 Mitglieder 1544 25 beigetragen haben — die Ausgabe auf 1815 30 belaufen. Bibliothekar ist Henry M. Bailey.

Report of the Trustees of the Astor Library, for the year 1855. Transmitted to the Legislature, January 23, 1856. Albany: Van Benthuysen printer. 1856. 8. 1 Bll. 20 S.

Die Einnahme im J. 1855 hat Doll. 12,948 80, die Ausgabe 12,928 42, die Gesamteinnahme seit dem Bestehen der Bibliothek 478,473 43, die Gesamtausgabe 478,453 5 betragen. Davon kommen auf Bücher-Ankäufe und Einband 120,330 96, auf die Bücherankäufe des letzten Jahres allein 7284 36. An der Spitze der Bibliotheksverwaltung steht Dr. Cogswell, Superintendent, unter diesem mehrere Assistant Librarians.

Thirty-fifth Annual Report of the Board of Direction of the Mercantile Library Association of the City of New York. [With the Report of the Trustees of the Clinton Hall Association.] May, 1856. New York: Baker & Godwin printers. 1856. 8. 64 S. nebst 1 Tabelle.

Die Zahlenverhältnisse der Bibliothek haben sich in dem Zeitraume vom Januar 1855 bis zum Mai 1856 in folgender Weise gestaltet: die Mitglieder- u. Subscribentenzahl hat in der Mercantile Library Association 4925, in der Clinton Hall Association 1139, zusammen 6064 betragen; die Einnahme Doll. 17,007 27, die Ausgabe 16,863 99, für Bücher-Anschaffungen u. Einband allein 5952 86; der Bücherzuwachs 3588 Bände, nämlich 104 Theology, 810 Mental and Moral Philosophy, 467 Political Science, Law, etc. 780 History, Biography, and Travels, 10 Mathematics, 88 Natural Sciences, 39 Medicine, 126 Technology, 30 Encyclopaedic, 1134 Fiction (darunter c. 280 periodische Schriften u. Zeitungen), wodurch sich der Gesamtbestand auf 46,383 Bände erhoben hat; die Zahl der zum Studium und zur Lectüre dargereichten Bücher 60,274 Bände; die Zahl der Leser im Lesesaal 147,980. Ueber den etwa 14,000 Bände starken Zuwachs seit dem J. 1850 hat man einen Supplementkatalog zu drucken begonnen. Ueber die von dem Bibliothekar im J. 1855 nach Europa zur Besichtigung der dortigen grösseren Bibliotheken unternommene Reise, während welcher Zeit J. P. Root die Bibliothekarfunctionen versehen hat, findet sich im Berichte eine längere Mittheilung. Die Bibliotheksverwaltungs-Beamten sind, wie früher, S. Hastings Grant, Librarian; Aug. D. White, Assistant Librarian.

**Lecture on the past, the present, and the future of the New York Society Library**, delivered before the Shareholders, February 15th, 1856, by John Mac Mullen, librarian. Printed by order of the Committee. New York, Trow printer. 1856. 8. 42 S.

**Annual Report of the Trustees of the New York Society Library.** March 31, 1856. New York, Trow printer. 1856. 8. 1 Bl. 16 S.

Die ihrem Stamme nach schon aus dem J. 1700 herrührende und damals als „Public Library of New York“ gestiftete, später „City Library“ und seit 1772 „New York Society Library“ benannte Bibliothek hat trotz mancher reicher Schenkungen doch verhältnissmässig nur geringe Fortschritte gemacht. Ihr grösseres Wachsthum verdankt sie erst der neueren Zeit. Die 5000 Bände, welche die Bibliothek 1739 (zur Zeit, wo ihr erster Katalog gedruckt wurde) besessen hatte, waren 1813 (im Jahre des Erscheinens des zweiten Kataloges) bis auf 13,000 angewachsen; 1825 (wo ein Supplement dieses Kataloges im Druck erschien) bis auf 16,000; 1850 (im Druckjahre des letzten Kataloges) bis auf 35,000; jetzt besitzt die Bibliothek über 40,000 Bände. Mit Ausnahme der Bücher ist ihr gesammter Besitzstand auf Doll. 73,395 68 veranschlagt. Davon kommen auf das neue Bibliotheksgebäude, welches zur Aufnahme von c. 500,000 Bänden eingerichtet wird, allein Doll. 30,485 50. Zur völligen Herstellung dieses Gebäudes werden noch etwa 25,000 erforderlich sein. Die Hauptbilanz weist eine Summe von Doll. 82,162 59 nach: die gewöhnlichen Jahresrechnungen der letzten Zeit im J. 1853—54 eine Einnahme von 4830 50 und eine Ausgabe von 5015 93, wovon 1781 72 für Bücher — im J. 1854—55 eine Einnahme von 4148 00 und eine Ausgabe von 4610 00, wovon 2044 54 für Bücher — im J. 1855—56 eine Einnahme von 5003 40 und eine Ausgabe von 4320 42, wovon 1035 76 für Bücher. Die Zahl der Mitglieder (persons holding rights) belief sich im Februar 1856 auf mehr als 900.

**Annual Report of the Trustees of the New-York State Library.** Transmitted to the Legislature, January 22, 1856. Albany, Van Benthuysen printer. 1856. 8. 80 S.

Die 1818 gestiftete Bibliothek zerfällt in zwei Abtheilungen, in eine „Law Library“ und eine „General or Miscellaneous Library“. Dieselbe Eintheilung findet sich auch in dem nächstens zur Veröffentlichung kommenden Kataloge befolgt, der, mit Einschluss der etwa 3000 im letztvergangenen Jahre neu zur Bibliothek gekommenen Bände, mindestens 35,000 zu verzeichnen haben wird. Unter dem

neuen Zuwachs ist eine sehr bedeutende Anzahl von Geschenken, deren Verzeichniss S. 23—80 des vorl. Berichtes mitgetheilt wurde, mit inbegriffen. Als eine der wichtigeren Bibliotheksarbeiten dürfte die Ordnung der im J. 1853 angekauften wichtigen Correspondenz und Papiere George Clinton's, des ersten Gouverneurs des Staates, welche zusammen 23 Folianten ausmachen, zu erwähnen sein. Der Betrag der Einnahme des letzten Jahres ist Doll. 12,976 87, der Ausgabe 9825 46. Die Bibliotheksbeamten sind: Alfred B. Street, Librarian; Elisha W. Skinner, Henry A. Homes, John H. Hickcox, Assistant Librarians.

Tenth Annual Report of the Board of Directors of the Mercantile Library Association, of St. Louis, Mo. And the Fifth Annual Report of the Board of Directors of the Mercantile Library Hall Company. January 8th and 21 st, 1856. St. Louis: published by the Association. Printed by Keemle & Hager. 1856. 8. 36 S.

Die Bibliothek hat einen Besitzstand im Werthe von Doll. 45,838 61, darunter 13,089 Bände Bücher für Doll. 21,298 95. Die Einnahme betrug im letzten Jahre Doll. 13,241 50, die Ausgabe (mit Einschluss der zur Kasse der Library Hall Company eingezahlten 5081 87) ebenso viel; die Zahl der Mitglieder und Beitragenden 1157 (152 mehr als im Jahre vorher) mit Doll. 5125 00 Eintrittsgeldern und Beiträgen; der gesammte Bücherzuwachs 1147 Bände, und zwar 714 gekauft im Werthe von Doll. 1235 19 und 433 Bände Geschenke im Werthe von Doll. 350 45; die Zahl der zum Studium und Lesen ausgegebenen Bücher 15,219 Bände (4236 mehr als im Jahre vorher); die Zahl der Leser 1021 (151 mehr als im Jahre zuvor). Bibliothekar ist William P. Curtis. Was den Kassenstand der Library Hall Company betrifft, so stellt sich die Gesamtbilanz auf Doll. 149,178 50.

Constitution & By-Laws of the Young Men's Association of the City of Troy, and its Act of Incorporation, together with the Annual Report of the Executive Committee, and the Laws governing elections, with some statements and statistics in the relation to the growth of the Association. Troy: from the press of the Troy Daily Whig. 1853. 8. 32 S.

Die Bibliothek ist gleichzeitig mit der Association 1835 gestiftet worden; am Schlusse dieses Jahres bestand die Sammlung, mit Einrechnung der mit zum Gebrauche überlassenen, 6—800 Bände starken „Troy Library“, die erst 1844 von der Association käuflich als Eigenthum übernommen wurde, bereits aus 1222 Bänden; 1844 aus 2400



und 1852 aus 5356 Bänden, wovon 557 im letztgenannten Jahre neu hinzugekommen waren. Die Zahl der Mitglieder, die sich im ersten Jahre auf 476 und zwar 33 Life und 443 Regular belaufen hatte, betrug 1852 nicht weniger als 1418, von denen 130 der Classe der Life Members (mit Einschluss der Subscribenten des „Life Membership Library Fund“) und 1283 der Classe der Regular Members angehörten. Der Bestand des „Life Membership Library Fund“ war 1852 Doll. 1680 00; der Betrag der Jahreseinnahme 2953 98 und der der Jahresausgabe 2968 86. Bibliothekar war Henry P. Filer.

### Litteratur und Miscellen.

#### Allgemeines.

[513.] Serapeum hrg. von Naumann. (Fortsetzung von Nr. 430.)

Inhalt des Hauptblattes: Nr. 9. p. 129—38 Beiträge zu der Geschichte einiger Kirchen- und Klosterbibliotheken in Thüringen. Von Hofrath und Bibliothekar Dr. Hesse in Rudolstadt. I. Zu Erfurt. (Schluss folgt.) Enth. einzelne kurze Nachrichten von den Erfurtischen Bibliotheken überhaupt sowie ausführlichere Mittheilungen über die Bibl. des Peterklosters u. namentlich die des Karthäuserklosters. — p. 138—44 Die Bibliotheken in Genua. Von dem Geheimerath Neigebaur. Betr. die Universitäts- und die Stadtbiblioth., die Bibliot. Franzoniana und die Bibliot. della Congregazione dei Missionari Urbani, von denen die erstere 50,000, die zweite über 30,000, die dritte 12,000 u. die letzte etwa 25,000 Bde. zählt. — p. 144 Mainzer Kapellen, vom Archivar Herschel in Dresden. Enth. zwei höchstwahrscheinlich Mainz. Kapellen betreffende Zinsregister aus der Dresdner Königl. Bibliothek. Das Intelligenzblatt enthält Nr. 9. p. 65—69 Schluss von: Verzeichniss der wichtigsten Werke der Stadt-Bibliothek zu Ulm gefertigt von Stadt-Bibliothekar und Archivar W. Neubronner.

[514.] Bulletin du Bibliophile publ. par Tschener. Série XIII. (Fortsetzung von Nr. 431.)

Inhalt des März-Heftes: p. 103—23 Notes et Documents relatifs à Jean, Roi de France, et à sa captivité en Angleterre. II. Le Poème de Gaces de La Buigne, par M. le Duc d'Aumale. Fortsetzung der früher (s. oben Nr. 268) gegebenen Mittheilung aus den Miscellanies of the Philobiblon Society. — p. 124—32 Correspondance inédite de Ch. Nodier, communiquée par Albert de La Fizelière. — p. 133—42 Notes bibliographiques inédites du Marquis de Paulmy, publiées par P. Lacroix, bibliophile-Jacob. (Fortsetzung folgt.) Mittheilungen

des bibliograph. Abschnittes aus dem handschriftl. Kataloge der grossen u. zu ihrer Zeit weitberühmten de Paulmy'schen Sammlung, die sich jetzt im Besitze der Pariser Arsenalbibliothek befindet. Dieser Katalog enthält eine Menge litterarisch u. bibliographisch achtbarer Bemerkungen von der Hand des Marquis de Paulmy selbst sowie seiner Bibliothekare, des Abbés Boudot, Legrand d'Aussy u. Contant d'Orville. — p. 142—43 Correspondance: Lettre de P. Lacroix. — p. 143—47 Note de M. le Marquis Du Prat, sur les publications nouvelles faites par le Prince Aug. Galitzin. — p. 147—48 Nouvelles. — p. 149—64 Catalogne de livres rares et curieux de littérature, d'histoire, etc., qui se trouvent en vente à la librairie de J. Techener. Das April-Heft enthält: p. 167—78 Notice sur un Manuscrit du XIII<sup>e</sup> siècle, par Paulin Paris. Das zur Zeit im Besitze Techener's befindliche Manuscript umfasst mehrere Stücke, nämlich 1) Ysopet de Marie de France, 2) li livres estrais de philosophie et de moralité, 3) Livre ou Roman du Reclus de Moliens oder Miserere, sowie zum Schlusse die unter dem Namen Thibaut de Marli's schon mehrere Male publicirten Vers de la mort. — p. 179—85 Un Mot sur les prédictions perpétuelles de Michel de Nostradamus, par Paul Arbaud. — p. 186—94 De la Reliure en 1857, par le Comte P. de Malden. — p. 195—205 Revue des ventes: Collection d'autographes de feu M. le Cte Georges Esterhazy, par Albert de La Fize-lière. Diese an Zahl nicht eben grosse, aber an Werth sehr bedeutende Sammlung hat einen Ertrag von 18,160 Fr. geliefert. Für einen Brief des Generals Bonaparte an seinen Bruder Joseph sind allein 1000 Fr. gezahlt worden. — p. 205—7 Correspondance: Lettre de P. Lacroix. — p. 208—12 Revue de Publications nouvelles, par Ap. Briquet. Betr. unter Anderem Alvin's Rapport général sur la situation de la Bibliothèque Royale de Belgique u. Clercx' Catalogue des MSS. de la Bibliothèque de la ville de Metz. — p. 213—36 Catalogue de livres rares et curieux etc. de J. Techener.

#### Bibliographie.

[515.] \* Notice sur les travaux de la Société Smithsonian de Washington; par Hippolyte Cocheris, attaché à la Bibliothèque Maritime. [Extrait du Bulletin du Bouquiniste. Mars et Avril 1857.] Paris, Aubry. 8. 17 S. Nur 60 Exx., wovon 10 auf farb. Pap. (S. oben Nr. 269.)

Die nunmehr seit 11 Jahren bestehende „Smithsonian Institution“ (durch „Société Smithsonian“ wohl nicht richtig übersetzt) hat bekanntlich den Zweck, zur Förderung und Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse kräftig mitzuwirken, welches Ziel sie hauptsächlich durch Anlegung einer eigenen

**Bibliothek u. durch Vermittelung des Austausches von Büchern zwischen den Bibliotheken u. einzelnen Gelehrten des in- u. Auslandes zu erreichen sich angelegen sein lässt.**

[516.] \* Société des livres religieux à Toulouse. 17e Rapport. 22 Mars 1857. Toulouse, impr. Chauvin. 8. 52 S.

Die Gesellschaft hat den Zweck, religiöse Bücher drucken zu lassen u. dieselben theils auf dem Wege des Verkaufes zu sehr billigen Preisen theils auf dem der Schenkung zu verbreiten, hauptsächlich aber Bibliotheken religiös. Tendenz damit zu bereichern.

[517.] Marques typographiques ou Recueil des Monogrammes, Chiffres, Enseignes, Emblèmes, Devises, Rébus et Fleurons des Libraires et Imprimeurs qui ont exercé en France, depuis l'introduction de l'Imprimerie, en 1470, jusqu' à la fin du seizième siècle: à ces marques sont jointes celles des Libraires et Imprimeurs qui pendant la même période ont publié, hors de France, des livres en langue française. Livr. 7. (Marques 516 à 596.) Paris, impr. Maulde et Renou. 8. S. 281—328. Pr. n. 1 Thlr. 10 Ngr. (Vgl. Anz. J. 1856. Nr. 448.)

Herausgegeben von L. C. Silvestre. Ein schätzbares u. für Zwecke der Bibliographie interessantes Werk.

[518.] \* Discours prononcé le 6 avril 1856; par M. Alkan aîné, membre correspondant de la chambre des imprimeurs de Paris, lors de sa réception comme membre honoraire de la société fraternelle des protes des imprimeries typographiques de Paris, accompagné de notes typographiques et bibliographiques. II. édition. Paris, Mallet-Bachelier. 8. 16 S.

Bibliographisch nicht von Bedeutung.

[519.] Bibliotheca bibliographica. Bibliographisches Handbuch für Deutschland von Julius Petaholdt. Prospect. [Aus dem neuen Anzeiger für Bibliographie besonders abgedruckt.] Dresden, Druck von Neumann & Sohn. 8. 4 S. Nur 50 Exx. (S. oben Nr. 332 u. 426.)

Um dem Prospecte u. meiner Aufforderung u. Bitte zur Unterstützung der Bibliotheca bibliographica auch in Kreisen, in welche der Anzeiger für gewöhnlich nicht kommt, Verbreitung zu geben, habe ich es für angemessen gehalten, den Prospect besonders abdrucken zu lassen. Möge dieser Abdruck mit dazu beitragen, meinem Unternehmen immer mehr u. mehr Freunde zu gewinnen.

[520.] Lehrbuch einer allgemeinen Literaturgeschichte aller bekannten Völker der Welt, von der ältesten bis auf die neueste Zeit. Von Dr. Johann Georg Theodor Gräfe, Bibliothekar Ex. Maj. d. k. k. Hof- u. Landesbibliothek in Wien. 3. Bf. 8. Leipzig, Arnold. 8. S. 1829—1832. Pr. 1 Thlr. (S. oben Nr. 11.)

Wegen der dem Texte beigefügten zahlreichen Litteraturangaben hier mit zu erwähnen. Hoffentlich liegt nun bald das ganze Werk vollendet vor uns, welches in den beiden letzten Jahren verhältnissmässig nur langsam vorwärts geschritten ist.

[521.] Allgemeines Bücher-Lexikon oder vollständiges alphabetisches Verzeichniß aller von 1700 bis Ende 1856 erschienenen Bücher, welche in Deutschland und in den durch Sprache und Literatur damit verwandten Ländern gedruckt worden sind. Nebst Angabe der Druckorte, der Verleger, des Erscheinungsjahrs, der Seitenzahl, des Formats, der Preise etc. Von Wilhelm Heinssus. Bb. XII., welcher die von 1852 bis Ende 1856 erschienenen Bücher und die Berichtigungen früherer Erscheinungen enthält. Herausgegeben von Albert Schiller. Bief. 1. (A—Wellenger.) Leipzig, Brodhaus. 4. S. 1—80. Pr. n. 25 Ngr.

Diesen neuen Band des den Lesern ja hinlänglich bekannten Werkes wollen wir mit dem Wunsche begrüßen, dass er nicht wieder wie der vorhergehende in einer so langsamen und die Geduld aller Abonnenten wirklich missbrauchenden Weise erscheinen möge.

[522.] Restkatalog. Ostern 1857. A. u. d. L.: Bibliographisches Jahrbuch für den deutschen Buch-, Kunst- und Landkarten-Handel. Fünfter Jahrgang. Bb. I. Leipzig, Avenarius. 8. 2 Bl. LXXX, 378 S. Pr. n. 1 Thlr. 10 Ngr. (S. Anz. J. 1856. Nr. 772.)

Mit der bekannten rühmlichen Sorgfalt u. Genauigkeit bearbeitet.

[523.] Die österreichische Bibliographie. S. Beil. 3. Augsb. allg. Zeitung Nr. 163. S. 2601—3.

Der Verf. gedenkt, ausser der bekannten allgemeinen Bibliographie f. d. Kaiserthum Oesterreich in den Oesterreich. Bl. f. Lit. u. Kunst u. der vielbesprochenen bibliographisch-statistischen Uebersicht der Literatur des Oesterreichischen Kaiserstaates von Wurzbach, noch eines dritten ähnlichen Unternehmens, wovon der Prospect in letzter Zeit ausgegeben worden ist, nämlich des in Auer's Verlage in Wien erscheinenden „Bibliographischen Centralorgans des Oesterreichischen Kaiserstaates.“ Obwohl er den Werth dieser drei Organe nicht verkenne, so behauptet er doch durchaus in Abrede stellen zu müssen, dass die genannten Schriften in ihrer gegenwärtigen Gestaltung den an solche bibliograph. Publikationen theils im Interesse der Wissenschaft theils des Verkehres zu richtenden Anforderungen entsprechen; der Verf. wünscht dafür lieber drei andere litterar.-bibliographische Organe u. zwar eine kritische Litteraturzeitung nach Art des Zarncke'schen Centralblattes, ferner eine halbjährliche Bibliographie nach Art der Hinrichs'schen Kataloge u. drittens ein Repertorium der Oesterreichischen Journalistik.

[524.] Magyar Könyvészeti Közlöny. Évnyegyedekint kiadja Pfeifer Ferdinand (ezelött Emich Gusztáv) Nemzeti Könyvtarkezelője. Pesten. 8. Jährlich 4 Nrr. à c. 1 B. Gratis. (Ungar. bibliograph. Anzeiger.)

Fortsetzung des Emich'schen bibliograph. Blattes (s. Anz. J. 1856. Nr. 677), aber in ihrer ganzen äusseren Erscheinung gefälliger als dieses.

[525.] \*La France littéraire Tome XI. Les Ecrivains pseudonymes et autres mystificateurs de la Littérature Française pendant les quatre derniers siècles restitués à leurs véritables noms. Par J. M. Quérard. Livr. 8. (Rapetti — Razy.) Paris, Quérard. 8. 3 B. Pr. 2 Fr., für den ganzen nun vollständ. Band 30 Fr. (S. oben Nr. 339.)

Mit dem XII. Bande wird das Werk geschlossen sein.

[526.] \*Catalogue of Books published in the United Kingdom during the Year 1856, including New Editions and Reprints, Pamphlets, Sermons, &c.; with the Titles, Prices, Dates, and Publishers' Names, also References to the Full Title of every Book as given in „The Publishers' Circular“, with a Reference Index to the Titles upon a New Principle (Third Year). London. gr. 8. 80 S. Pr. 3 s. 6 d.

Ohne diesen Katalog ist d. Publishers' Circular (s. oben Nr. 168) nicht gut zu gebrauchen.

[527.] \*Returns relating to native printing presses and publications in Bengal. A return of the names and writings of 515 persons connected with Bengali literature, either of authors or translators of printed works. Chiefly during the last fifty years; and a catalogue of Bengali Newspapers and Periodicals which have issued from the press from the year 1818 to 1855. By J. Long. Calcutta. 1855. 8.

Vgl. die im Anz. J. 1856. Nr. 453 angeführte verwandte Schrift desselben Verf.'s. — 1. —

[528.] \*Zeitschrift für Kunst, Wissenschaft und Geschichte des Krieges. Redaction: E. Bieffon. Berlin, Mittler u. Sohn. 8. Enth. am Schlusse der einzelnen Hefte ein Repertorium der Militär-Literatur à  $\frac{1}{4}$  B. mit fortlaufenden eigenen Seitenzahlen. (S. Anz. J. 1856. Nr. 241.)

Recht gut und brauchbar.

[529.] Uebersicht der mittelniederländischen Dichtung von Hoffmann von Fallersleben. II. Ausgabe. [A. u. d. T.: Horae Belgicae. Studio atque opera Hoffmanni Fallerslebens. Pars prima. Editio II.] Hannover, Rümpler. 8. XII, 136 S. Pr. n. 1 Thlr.

Die zuerst 1821 in den Bonner Bruchstücken vom Otfried gelieferte Uebersicht der mittelniederländ. Dichtung, wovon kurze Zeit darauf, noch in dem nämlichen Jahre, in Holland eine berichtigte u. erweiterte Ausgabe für den Konst-en-Let-terbode besorgt worden und neun Jahre später im I. Theile der Horae Belgicae (Vratisl. 1830) die erste vervollständigte

Auflage erschienen war, hat in der vorl. Publication in Ansehung der neu hinzugekommenen Materialien eine sehr vollendete Gestaltung erhalten u. verdient daher in dieser den Beifall, den die Uebersicht seither bei dem Publikum gefunden hat, in noch weit höherem Maasse. Man merkt dem Werkchen, welches für das Studium der alten niederländ. Sprache und Litteratur von ebenso grosser Bedeutung wie für bibliograph. Arbeiten von Interesse ist, überall an, dass sich der Verf. der Erfüllung seiner Aufgabe nicht nur mit allem Eifer sondern auch mit aller dazu erforderlicher Sachkenntniss unterzogen hat.

[530.] Zur Fischart-Literatur. Von E. Weller in Zürich. 8. Anz. f. Kunde der Deutschen Vorzeit. N. F. Nr. 5. p. 144—45.

Ein neuer Brocken von W.'s bibliograph. Speisetische, auf dem das Fischart-Gericht jetzt aufgetragen zu sein scheint (s. oben Nr. 186 u. 289).

[531.] \* Le Opere di Galileo Galilei Prima Edizione completa condotta sugli autentici manoscritti Palatini e dedicata a S. A. J. e R. Leopoldo II Granduca di Toscana. [Direttore il Prof. Eugenio Albéri.] Tom XV. Firenze, Società Editrice Fiorentina. 1856. 4. Enth. p. I—L: Bibliografia Galileiana.

Die schöne Florentiner Ausgabe der Werke Galilei's (s. Anz. J. 1855. Nr. 734) hat in dem vorl. Bande eine nicht blos für Bibliographen sondern u. hauptsächlich auch für Alle, die das Leben Galilei's und die Geschichte der Wissenschaft seiner Zeit studieren wollen, sehr wichtige und werthvolle Zugabe erhalten. Diese Zugabe besteht in einem sehr umfassenden Verzeichnisse u. der Beschreibung der Werke Galilei's, die theils während seines Lebens theils nach seinem Tode im Drucke erschienen sind, sowie der darauf sich beziehenden Streit- und Vertheidigungsschriften der Zeitgenossen; das Verzeichniss umfasst in vier Abschnitten 1) die während der Lebzeiten Galilei's veröffentlichten Werke desselben, 2) die nach Galilei's Tode erschienenen Werke und die fünf in Bologna, Florenz, Padua und Venedig in Druck gegebenen Sammlungen Galilei'scher Schriften sowie alle bis in die neueste Zeit veröffentlichte Bücher, in denen Galilei'sche Schriften enthalten sind, 3) die neueste Florentiner u. erste vollständige Ausgabe, 4) eine nach der Zeitfolge geordnete Uebersicht sämmtlicher Schriften Galilei's.

#### Buchhändler- u. antiquarische Kataloge.

[532.] \* Catalogue des livres de l'Imprimerie Arménienne de Saint-Lazare à Venise. 8. 32 S.

Die Titel der im Kataloge verzeichneten Bücher aus ver-

schiedenen Wissenschaftsfächern sind in Franz. Uebersetzung mitgetheilt. Die dem Titel beigesetzten Preisangaben (in Fr. u. Ct.) lassen annehmen, dass die Bücher jetzt verkäuflich sind, was früher nicht der Fall war. — 1. —

[533.] \* Catalogue général des livres français, italiens, espagnols, etc., tant anciens que modernes, qui se trouvent chez Barthès et Lowell (ancienne maison Bossange, Barthès et Lowell). Paris, impr. Didot frères. 8. VIII, 680 S. Pr. 10 Fr.

Dieser für Kenntniss ausländischer Litteratur hauptsächlich wichtige Katalog enthält 18,183 Nrr.

[534.] \* Catalogue of elementary Books and popular Works in the french, italian, spanish and portuguese languages on sale at Barthès and Lowell, Foreign Booksellers. Paris, impr. de Didot frèr. 8. 68 S. Pr. 1 Fr. 25 c.

Scheint dem Vernehmen nach wirklich Beachtung zu verdienen.

[535.] Verlags-Catalog von E. Z. Grischke in Leipzig. 8. 28 S.

Hauptsächlich im Fache der Jüdischen Litteratur beachtenswerth.

[536.] XIX. Bibliotheca orientalis. Catalogue d'une collection précieuse de livres qui se rapportent à l'histoire, la langue et la littérature des nations orientales, offerts par M. L. St. Goar, Libraire-Antiquaire à Francfort sur le Mein. 8. 1 Bl. 30 S. 666 Nrr.

Sehr schätzbar u. der Aufmerksamkeit werth. Unter allen von St. Goar veröffentlichten Katalogen verdient der vorl. mit am Meisten Beachtung; wohl geordnet zerfällt er in folgende 11 Abschnitte: Histoire et littérature de diverses peuples orientaux — arabe — arménienne — chinoise (et de ses dépendances) — égyptienne (Hiéroglyphes) — éthiopique et copte — de fies asiatiques — des Indes — perse — sainte — turque.

[537.] Nr. 222. Nürnberger [Bücher] Verzeichniß von Antiquar Friedrich Seerbein. 4.  $\frac{1}{2}$  B.

Enth. Urkunden auf Perg. u. Pap., Wappenbriefe, Pergamentmanuscripte u. Fragmente in Lat., Deutsch., Hebr. u. Arab. Sprache u. s. w.

[538.] Verlags-Catalog mit äußerst herabgesetzten Preisen von Carl Böhl, Buchhändler in Wien. 1856. 12. 12 S.

Enth. wenig Artikel aus verschied. Wissenschaftsfächern.

[539.] Nr. 11. Antiquarisches Bücherlager von Kirchhoff & Wigand in Leipzig. — Literärgeschichte. Sprachwissenschaften. Deutsche Literatur. Curiosa. Ausländische Literatur. Kunst. Bau- u. Maschinenkunde. Sportwesen u. Spiele. — Mai u. Juni. 4. 57—84 S. Zusammen 1664 Nrr. 4.

## Bibliothekenkunde.

[547.] Die musikalischen Schätze der St. Katharinenkirche zu Brandenburg a. d. Havel. Ein Beitrag zur musikalischen Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts. Eine kunstgeschichtliche Abhandlung von J. Fr. Taeglichsbeck, ordentlichem Lehrer am Gymnasium und Musikdirector an der St. Katharinen- und St. Paulikirche zu Brandenburg. Brandenburg, Müller. 4. 1 Bl. 50 S. Pr. 15 Ngr. (Brandenburger Schulprogramm.)

Das S. 39—50 aufgeführte Verzeichniss der Notendrucke aus den J. 1564—1671, die sich in einem lange ganz unbeachtet gebliebenen Schranke auf dem Schülerchor der St. Katharinenkirche vorgefunden haben, enthält einen sehr werthvollen Beitrag zur musikalischen Litteratur; es enthält nicht nur überhaupt genaue Titelkopien und Beschreibungen der zum grössten Theile seltenen Drucke sondern auch Angaben über ein paar seither noch nicht bekannte Stücke. Die vollständige Choralsammlung von Johann Crüger aus dem J. 1649 ist ein Unicum. Wenn es der Verf. vorgezogen hat, zur Veröffentlichung dieser werthvollen Sammlung, statt dieselbe durch eine musikalische Zeitschrift zu bewerkstelligen, die Gelegenheit des diesjährigen Schulprogrammes zu benutzen, so ist diess in der doppelten Absicht geschehen, einmal um das Interesse für das bis jetzt noch ziemlich vernachlässigte Kunststudium der Musik in engeren und weiteren Kreisen nach Kräften anzuregen, dann aber auch, um diesen bis jetzt nur selten benutzten Weg der öffentlichen Besprechungen von musikal. Kunstobjecten Lehrern der Musik an höheren Schulen, Cantoren u. Musikdirectoren, denen musikal. Sammlungen dieser Art zugänglich sind, als einen praktischen zu empfehlen u. dieselben zu ähnlichen Veröffentlichungen zu veranlassen.

[548.] Katalog der Bibliothek der Gesellschaft Flora. Dritte, vervollständigte Ausgabe. Dresden, Druck von Thomass. 8. 25 S. (Vgl. Anz. J. 1850. Nr. 663.)

Der vorl. Katalog, dem die Gesetze für die Bibliothek vorausgehen, enth. sämmtliche theils nach dem Brande 1849 übrig gebliebenen theils seit dieser Zeit durch Geschenke von Gönnern u. Mitgliedern der Gesellschaft oder durch Ankauf bis Febr. 1857 erworbenen Schriften. Unter diesen ist die periodische Litteratur, auf welche im Durchschnitte jährlich 55 Thlr. verwendet werden, verhältnissmässig am Besten vertreten. Die Bibliotheksfunktionen versieht wie früher der Prof. Dr. M. L. Löwe.

[549.] Die Exegese C. Fr. Hermanns und die Kritik D. Jun. Juvenals. Eine Widerlegung von Dr. A. Häckermann, Gymnasiallehrer. Greifswald u. Leipzig, Koch. 8. XVI, 61 S. Pr. 10 Ngr.

Da der Anz. Gelegenheit genommen hat, der im letzter-



gangenen Jahre erschienenen Häckermann'schen Schrift über den Pithöanischen Codex Juvenals (s. Anz. J. 1856. Nr. 542) Erwähnung zu thun, so glaubt er es auch nicht unterlassen zu dürfen, auf die vorl. neuere Schrift des nämlichen Gelehrten über diesen Codex u. seinen Werth Rücksicht zu nehmen, u. zwar um so mehr, als sich bei einer ruhigen u. unparteiischen Beurtheilung allerdings die Werthlosigkeit der genannten Handschrift herausstellt, die nur ein späterer Interpolationsversuch, das Fabrikat eines gelehrten Abschreibers zu sein scheint. Diess ist der Hauptpunkt, der den Anz. bei der H.'schen Schrift zunächst interessirt. Zugleich nimmt aber auch der Anz. Anlaß, darauf aufmerksam zu machen, dass die vorl. Schrift eine Eigenheit C. Fr. Hermann's, ein dictatorisches Absprechen, was dieser auch bei seinem Streite über den Untergang der Hellenischen Freiheit durch die Römer u. in ähnlichen neueren philolog. Zeitfragen nicht zu seinem Vortheile gezeigt, nachgewiesen hat. Aus der vorl. Schrift geht endlich auch hervor, wie selbst bis jetzt noch geachtete Zeitungs- u. Journal-Redactionen rasch einem widrigen Cliquenwesen u. einem sich selbst nur blossstellenden Tyrannisiren anheimfallen. — 9. —

[550.] De Boekerij van het St. Barbara-Klooster te Delft, in de tweede helft der vijftiende eeuw: eene bijdrage tot de geschiedenis der middeleeuwsche letterkunde in Nederland door W. Moll. Uitgegeven door de Koninklijke Akademie van Wetenschappen. Amsterdam, van der Post. 4. 1 Bl. 60 S. Pr. n. 1 Thlr. 2 Ngr.

Ein werthvoller Beitrag zur älteren Bibliothekenkunde, hauptsächlich durch eine der Königl. Bibliothek im Haag angehörende Handschrift veranlasst, die den Katalog der Bibliothek enthält. Die Entstehung des Klosters gehört in den Ausgang des XIV. oder den Anfang des XV. Jahrhunderts; die Stiftung der Bibliothek nicht vor 1418, wo die anfänglich freie Vereinigung von klösterlich Gesinnten die Regel des H. Franciscus angenommen hatte, wahrscheinlich aber, wie bereits erwähnt, erst in die zweite Hälfte des XV. Jhrhds. Die Aufsicht über die Bibliothek führte eine der Religiosinnen, welcher ohne Zweifel eine den Bibliothekreglements anderer Frauenklöster des dritten Ordens ähnliche Vorschrift für ihr Amt gegeben war. Eine solche Vorschrift kennen wir aus einer früher dem Kloster „Bethlehem in den Banjert buiten Hoorn“ zugehörig gewesenen Handschrift. Diese Vorschrift lautet vollständig: „Die bewaerster der boeken behoert toe, dat si bewaeren sal alle die boeken des cloesters, die niet en hoeren totten dienste Gods. Ende die sal si gheteykent hebben elck by namen, ende sy sal si elcs iaers twerf of driewerf uutleggen ende verluuchten si, ende si sal vlitelike besien datter niet verdorven en worde. Die mater sal oec in een cedel gheteykent hebben

alle die boeken, die die bewaerster der boeken heft in hoere hoede, opdat sie weten mach waer af sye rekenynge eysschen sal, als to doen is. Item, alle des convents boeken sullen gheteykent wesen myt des convents name. Ende die boeken-bewaerster sal daer to sien, dat sy alle die boeken teykene, die men buten leent, ende den name des menschen, dien sy dat gheleent heft, ende woe lange. Nyemant en sal si boeken uutleenen sonder orlof der mater, noch men sal der van buten gheen boeken lenen sonder orlof des rectoirs, noch ongewoentliken boeken ter tafelen lesen, die rectoir en hebbe sie eerst besien, of die materie goed sij ende dientlick to lesen. Ghenen onkundighen lueden sal men boeken lenen. Die susteren sullen op sekeren tijden een yghelick een boek bidden, daer sye uut leen moeghen, van der boeckbewaerster, als na der primen of na der missen, als sie uutghaen, seggende, een luttel nighende mytten hoefde: een boek! Een van den susteren, diet van der mater bevoelen wordt, bid boeke voer die siecken, ende voer die ghene die nyet teghenwordich en is, soe bid men die boeken, yemant van den olsten of die men daer to ordiniert. Mer die suster, daer men die boeken af bid, die bid selver van der mater, isse teghenwordich; die mater en bid nyet. Wy vermaenen dat men die boeken mit alre sorchvoldicheit bewaere, die men ontvanghen heft van der bewaerster, dat sie niet vul en werden van stof of van enygher onreynlicheit. Item is yn enighen boeken yet onrechtes of dat schijnt loghenachtich, sal men ierst brenghen totten rectoir, dat hijt oversie, eer ment onder die susteren iet meer coemen laet<sup>44</sup>. Nach dem im vorl. Schriftchen mitgetheilten und mit grosser Sorgfalt u. Gelehrsamkeit analysirten Verzeichnisse bestand die Bibliothek aus 109 Nummern, die der Verf. unter folg. neun Abschnitten: Bijbelboeken zonder en met glosen en expositiën; Levens van Jezus en Passieboeken; Sermoenen; Apocalyptische Schriften; Patristische Schriften; Mystieke en Ascetische Schriften; Geestelijke Romans, verhalen en moralizatiën; Schriften van verschillenden inhoud, näher besprochen hat. Fast drei Jahrhunderte sind es bereits, seit die Bibliothek als solche nicht mehr existirt; einzelne Handschriften daraus haben sich in jetzt noch bestehenden anderen Sammlungen erhalten.

#### Privatbibliotheken.

[551.] 2. Verzeichniss einer reichhaltigen und werthvollen Sammlung von Büchern, zum grössten Theil aus den nachgelassenen Bibliotheken der Fr. Fischer, weiland Prof. der Philosophie an der Universität Basel, und Nic. Bohny, wld. Lehrer zu St. Leonhard herrührend, welche von H. Fischer & Comp. in Basel zu beziehen sind. 8. 1 Bl. 78 S. 2247 Nrr.

Ein beachtenswerthes, Bücher aus verschiedenen Wissenschaftsfächern, hauptsächlich aus der Theologie u. Philosophie, sowie Helvetica enthaltendes Verzeichniss.

[552.] Regeste einer werthvollen, reichhaltigen Sammlung von Originalurkunden, Actenstücken, Copeibüchern u. s. w., grösstentheils auf Pergament, dann Verzeichniss von Siegelabdrücken in Wachs. Nebst einem alphabetischen Personen-, Orts- und Sachregister. Nürnberg, bei Friedrich Heerdegen, Antiquar. 8. 1 Bl. 94 S. Pr. 15 Ngr.

Die von Heerdegen seit vielen Jahren mit besonderer Vorliebe gepflegte Sammlung berührt meist die südl. Provinzen Deutschlands und bietet eine reiche Fundgrube der mannigfaltigsten noch unbenutzten, die kirchl., rechtl. u. culturgeschichtlichen Zustände des Mittelalters beleuchtenden Notizen dar. Das vorl. Verzeichniss ist chronologisch geordnet u. mit vielem Fleisse gearbeitet.

[553.] Verzeichniß einer Sammlung von Büchern, welche aus der nachgelassenen Bibliothek des Geheimenraths Domkapitulars und Professors Fr. Ant. Staudenmaier in Freiburg i. B. den 3. Juli versteigert werden. (Mit beigefügten Ladenpreisen.) Freiburg i. B., Wagner'sche Buchdruckerei. 8. 1 Bl. 117 S. 2862 Nrr.

Enth. zur grösseren Hälfte und zum beachtenswertheren Theile katholische Theologie.

[554.] Carl von Winterfeld's weil. Königl. Obertribunalsrath musikalische Bibliothek welche durch den königl. Commissarius in öffentlicher Auction versteigert werden soll in Berlin am 15. Juni. Eingesandt von R. Friedländer & Sohn in Berlin. 8. 1 Bl. 20 S. 785 Nrr.

Diese sowohl für theoret. als auch u. namentlich praktische Musik recht wichtige Sammlung enthält neben vielem Gangbaren, aber allgemein Geschätzten, auch vieles seltener Vorkommende, welches man in den gewöhnlichen Privatsammlungen nicht anzutreffen gewohnt ist. Ausser Eximeno's sehr seltenem Werke „Dell' orgine e delle Regole delle Musica“ (wovon sich das vom Verf. der Kurfürstin Maria Antonia von Sachsen überreichte Dedicationsexemplar in der Prinzl. Secundogen.-Bibliothek zu Dresden befindet, s. Anz. J. 1856 Nr. 764) u. A. enthält die Sammlung die den Bibliographen wohl noch unbekannte Schrift Luc. Ruiz de Ribayaz' „Luz y Norte Musical para Caminar por las Cifras de la Guitarra Espanola, Arpa, Organo. Madrid 1677. 4.

#### Abdrücke aus Bibliotheks-Handschriften.

[555.] Die Werke der Troubadours, in provenzalischer Sprache, herausgegeben von C. A. F. Mahn, Dr. Epische Abtheilung. Bd. I. Girartz de Rossilho, nach der Pariser Handschrift herausgegeben von Dr. Conr. Hoffmann, Professor an der Universität zu München. Berlin,

Dümmler. 1855—57. 8. S. 65—192. Pr. à n. 15 Ngr. (S. Anz. J. 1855. Nr. 728.)

Eine saubere und gefällige Ausgabe.

[556.] **Aus Anclam**

schreibt der Buchhändler W. Dietze — um zu beweisen, dass ich zur Beurtheilung von Merleker's Musologie, die ich getadelt, Dietze dagegen sehr gelobt hat, nicht befähigt gewesen sei, im Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh. Nr. 64. p. 911, ich möge ein sehr gelehrter Herr sein, aber für Buchhändler brauchbare Lehr- und Handbücher habe ich bis jetzt noch nicht geliefert. Ich finde dagegen Viererlei zu bemerken. Erstens und vor allem Das, dass, wenn Jemand Etwas schreibt, wie der Buchhändler Dietze gethan hat, er auch logisch richtig zu denken verstehen muss. Es ist aber in dem Satze, dass, weil ich bis jetzt selbst noch keine für Buchhändler brauchbare Lehr- und Handbücher geschrieben habe, ich auch zur Beurtheilung solcher Bücher nicht befähigt sein solle, durchaus keine Logik. Zweitens Das, dass, wenn diese Art von Schlussfolgerung wirklich ihre Richtigkeit hätte, der Buchhändler Dietze ebenfalls nicht befähigt gewesen wäre, ein Urtheil über das Merleker'sche Buch auszusprechen. Denn was hat der Buchhändler Dietze für Buchhändler Brauchbares geschrieben? Drittens Das, dass Merleker's Buch überhaupt nicht in den Bereich der ausschliesslich für Buchhändler bestimmten Bücher gehört, sondern auf einem Wissenschaftsfelde sich bewegt, auf dem ich mich selbst durch eine Reihe von Jahren so weit umgesehen habe, dass ich wohl darauf Anspruch machen kann, um über eine auf diesem Felde auftauchende neue Erscheinung ein Wort mit reden zu dürfen. Viertens Das, dass, von meinem Katechismus der Bibliothekenlehre und dem Handbuche Deutscher Bibliotheken ganz abgesehen, der von mir seit längerer Zeit herausgegebene Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekswissenschaft gewiss manches für Buchhändler Brauchbare enthält.

J. Petzholdt.

[557.] **Aus Berlin.**

Dr. F. A. Leo, dem sich bei seinen Studien an der Gothischen Bibelübersetzung des Bischofs Ulfilas der Mangel absolut treuer Copien der Handschriften sehr fühlbar machte, kam auf den Gedanken, die Photographie nach dieser Richtung hin der Wissenschaft dienstbar zu machen, und liess Versuche anstellen, in wie weit die photographische Copie einer Pergament-Handschrift im Vergleich mit dem Originalen genügen könnte. Diese Versuche fielen so über alle Erwartung günstig

aus, dass er das gewonnene Material dem Preuss. Cultus-Minister v. Raumer zugleich mit dem Plane vorlegte, in derselben Weise den in der Bibliothek zu Upsala aufbewahrten so berühmten Codex argenteus zu copiren. Dem bereitwilligen Entgegenkommen der Preussischen wie der Schwedischen Regierung verdankt es Leo, dass es ihm möglich gemacht wurde seinen Plan in einer Weise durchzuführen, die die Resultate derselben auch den weiteren Kreisen der wissenschaftlichen Welt fruchtbringend machen kann. Durch das Zusammenwirken der tüchtigsten Kräfte ist zwar der Codex argenteus dem gelehrten Publicum in einer Gestalt zugänglich gemacht, die ein erhebendes Zeugniß für die Gründlichkeit und den Werth gelehrter Forschung abgiebt, lässt aber nichtsdestoweniger an vielen Stellen noch, wo die zerstörende Hand der Zeit zu tief eingedrungen ist, eine Deutung entbehren, die keinem Zweifel mehr unterworfen sein kann. Diese Stellen nun in ihrer ursprünglichen Gestalt dem gelehrten Publicum, das ausserhalb Schwedens sich mit Gothischen Studien ins Besondere wie mit Germanischer und vergleichender Sprachforschung überhaupt beschäftigt, zuzuführen, schien um so mehr wünschenswerth, als sowohl die Entfernung wie der Werth des Manuscriptes und die daraus folgende strenge Ueberwachung desselben es dem grössten Theile der Gelehrten sehr schwierig, wenn nicht zur Unmöglichkeit macht, das Original überhaupt oder wenigstens in einer Weise zu prüfen, die der Wissenschaft förderlich sein könnte. Wenn der Plan festgehalten wurde, nur eine Auswahl von Blättern des Originals statt des Ganzen zu copiren, so trat man dadurch allerdings dem Wunsche entgegen, der von mancher Seite laut wurde, ein Abbild des ganzen Codex argenteus zu besitzen; ein solches Abbild aber hätte entweder nur die Lust der Sammler an Curiositäten befriedigen können oder es hätte den Zweck gehabt, als Duplicat des Original-Manuscriptes dieses im Falle der Zerstörung zu ersetzen; jenen Zweck zu erfüllen, lag nicht in dem wissenschaftlichen Plane des Unternehmens, der nur das Nothwendige bringen wollte; für diesen Zweck Zeit und Kosten zu opfern wird einst Sache der Schwedischen Regierung sein, die dann direct im Interesse der Upsaler Bibliothek, wie auch indirect im Interesse der Wissenschaft, wohl aber keinesfalls für das gelehrte Publicum, d. h. zur Verbreitung in die Oeffentlichkeit, denselben Weg suchen wird, der hier zum ersten Mal eingeschlagen ist. Was nun die oben erwähnte Auswahl der Seiten betrifft, deren Copie empfehlenswerth erschien, so war der hierbei einzuschlagende Weg nicht leicht zu finden, da das absolut Nothwendige schwer von dem relativ Nothwendigen, d. h. von Dem zu trennen ist,

was jeder Gelehrte grade nach der Richtung seiner Studien für wichtig oder wünschenswerth hält. Folgendes schien das beste Mittel zu sein, annähernd objectiv Das zu erreichen, was zu erreichen im Plane lag. Leo verglich die vorhandenen Ausgaben mit besonderer Zugrundelegung der von Gabelentz und Löbe'schen Text-Kritik und bezeichnete vorläufig diejenigen Stellen, über deren Form und Deutung entweder die Ansichten getheilt oder Gabelentz und Löbe ganz im Dunkeln waren. Das so gewonnene Resultat verglich er an den betreffenden Stellen mit der diplomatisch genauen Ausgabe von Uppström in Upsala und hatte hierdurch Gelegenheit, theils Einzelnes als erledigt zu betrachten theils Anderes als ein hinzutretendes Frage-Object in's Auge zu fassen. Wenn endlich auf seinen Wunsch Uppström selbst ihm ein Verzeichniss derjenigen Stellen gab, in denen derselbe mit Löbe nicht übereinstimmte und deren Copie für das Ausland ihm desshalb von Wichtigkeit schien, so glaubte Leo, nachdem er die Vorschläge Uppström's überall da zur Berücksichtigung annahm, wo er ihnen nicht zuvorgekommen war, Alles so zweckentsprechend vorbereitet zu haben, als es in Anbetracht des zu erstrebenden Zieles nöthig war. Als praktisches Resultat seiner Reise nach Schweden brachte derselbe in Folge dessen die hiernächst verzeichneten Seiten des Codex argenteus in photographischen Copien auf Glas (angefertigt von der Hand des Berliner Photographen Haubenreisser, der zu diesem Zwecke nach Upsala gereist war) zurück, die, je nachdem die negativen Bilder auf Glas oder die positiven Bilder auf Papier in Betracht gezogen werden, in einem verschiednen Verhältnisse zum Original-Manuscripte, dem Codex argenteus, stehen. Die Copien auf Papier können durchschnittlich als ebenso deutlich wie das Original betrachtet werden, da das, was ihnen vielleicht an durchscheinender Klarheit abgeht, reichlich durch die grössere Schärfe der Schrift ausgeglichen wird, die als ein Resultat der eigenthümlichen Farben-Einwirkung auf die lichtempfindliche Platte zu betrachten ist. Die negativen Glas-Platten dagegen (die übrigens für Handschriften ebenso gut positiv wie negativ genannt werden können, da das Eine vom Anderen sich nur dadurch unterscheidet, dass hier hell ist, was dort dunkel ist, und umgekehrt) sind um ein Bedeutendes klarer und lesbarer als das Original, da sie begreiflicher Weise einen bei Weitem helleren Durchblick gegen das Licht gestatten, ohne das Auge durch die durchschimmernde Schrift der Rückseite irre zu leiten. — Als ein unerwartetes und darum um so frappanteres Resultat dieses ersten Versuches, die Photographie der Sprachforschung dienstbar zu machen, verdient noch hervorgehoben zu werden, dass in den Copien einzelne handschriftliche Notizen und Aende-

rungen klar zu Tage getreten sind, die im Originale dadurch fast ganz unsichtbar geworden waren, dass die verblasste Dinte in der Farbe des violetten Pergaments verschwand und erst durch die bereits oben erwähnte eigenthümliche Lichtwirkung der verschiedenen Farben-Stoffe in der photographischen Copie wieder hervortrat. Was die Grösse der Copie im Verhältniss zum Original betrifft, so ist zu bemerken, dass die einzelnen Buchstaben im photographischen Bilde durchschnittlich um ein Millimeter, d. h. etwa um ein Sechstel kleiner sind als im Original. Die Glasscheiben, deren Zahl 63 beträgt, sind für den Augenblick noch im Besitze des Dr. F. A. Leo, werden aber später auf der Königl. Bibliothek zu Berlin deponirt sein. Leo hat diese photographischen Copien Sr. Majestät dem König von Preussen, den Herren v. Raumer, A. v. Humboldt, J. Grimm, Pertz, sowie der Königl. Akademie der Wissenschaften und der Deutschen sprachforschenden Gesellschaft zu Berlin vorgelegt, bei welchen Gelegenheiten ihm nicht nur aufmunternde Anerkennung sondern auch wiederholentlich die Aufforderung zu Theil wurde, das Resultat seiner Reise den grösseren Kreisen der wissenschaftlichen Welt zugänglich zu machen. Diesen Aufforderungen zu Folge soll eine so grosse Auswahl von photographischen Copien jener 63 Platten auf Papier genommen werden, als Bestellungen eingehen. Der Preis eines Exemplars von 63 Blättern in Carton mit dem erläuternden Texte von der Hand des Dr. Leo ist auf 85 Thaler festgesetzt; der Abdruck wird beginnen, sobald 30 Bestellungen eingelaufen sind, welche man an den mit dem Debit beauftragten Buchhändler W. Hertz in Berlin richten wolle.

[558.] **Aus London.**

Das neue Lesezimmer im Brittischen Museum ist nun den litterarischen Besuchern geöffnet, und wir haben unsere erste Sitzung daselbst gehalten. „Nur einen Fuss minder lang und zwei minder breit als das Pantheon in Rom, und für die Bagatelle von 150,000 Pf. St.“, ruft ein Irisches Blatt mit komischem Neide in einem Aufsatz über Englische Geldverschwendung! Wollte Gott, alles Geld im Westminsterpalast wäre zu so lobenswerthem und allgemein nützlichem Zwecke votirt und verwandt! Der Eindruck, wenn man in diese ungeheure Rotunde tritt, ist wirklich grossartig. Wir denken nicht, dass gestern weniger Besucher da waren als gewöhnlich, aber der Raum ist so weit, dass er verhältnissmässig leer schien. Beim Anblick dieser endlosen Masse von Büchern, in prachtvollen Einbänden, ringsum an den Wänden, befüllt Einen ein eigenthümliches Gefühl von Gier und Gleichmuth. Welcher Schatz in einem einzigen Saal! Bodenbekleidung, Fussteppiche

der dicksten Art in den Zugängen, die Thüren selbst und die Stühle und Tische, Alles mit erfolgreicher Rücksicht auf tiefe Stille und Geräuschlosigkeit gefertigt. In der Mitte des Raumes sitzen die Aufseher und Bibliothekare. Von ihnen aus laufen die Arbeitstische fächerartig nach der Peripherie des Kreises, und jeder einzelne Arbeitstisch, vielmehr jeder einzelne Platz — denn jeder Radius bildet eine ununterbrochene Linie — ist so freigebig im Raum bemessen, dass man die grösste Bequemlichkeit geniesst. In der Mitte des Doppeltisches, für je einen Arbeiter auf jeder Seite, erhebt sich eine Erhöhung, an der das bewegliche Leseputz angebracht ist, mit einer Vertiefung für das Tintenfass u. s. w. und einem weiten Vorsprung, der nach Belieben geöffnet werden kann oder flach an der Erhöhung angeschlossen bleiben mag, für Bücher, den Hut oder was man sonst darauf legen will. Der Tisch selbst ist mit schwarzem, sich elastisch anfühlendem Glanzleder und der solide Stuhl mit rothem Maroccoleder überzogen. Eine besondere Folge dieser Einrichtung ist, dass der Leser, wenn er an seinem Tisch sitzt, von dem übrigen Publicum, mit Ausnahme der nächsten Personen auf gleicher Linie mit ihm, wenig gewahrt und seinen Nachbar gegenüber, auf der andern Seite der Scheidung, gar nicht sieht. Benimmt das dem Bild einen Theil seiner frühern Lebhaftigkeit, so ist es dagegen der erwünschten Abgeschiedenheit und Stille des Studiums sehr günstig. Bis jetzt sieht das Ganze noch sehr neu und uneinstudiert aus. Es ist beinahe komisch, die Bibliothekare und Büchervertheiler zu beobachten, wenn sie auf einer Cirkelkarte, wie die Schiffer auf einer Seemappe in ungewohnter Breite, sich orientiren, um die Nachfrage nach der Region dieser oder jener Nationallitteratur zu beantworten. Im Uebrigen besteht die alte Freiheit wie in den früheren Lesezimmern; jeder Besucher ist befugt, mit der Leiter an den Bücherschaften seine Nachforschungen anzustellen und zu nehmen, was er braucht. Wie es in den Hundstagen sein wird, wissen wir nicht; wir sind einigermassen besorgt. Die in der Domkuppel vertical angebrachten grossen Fenster mit mattgeschliffenem Glas werden die Sonnenstrahlen nicht entwarfen. Das Loos der Aufseher in der Mitte des Raums wird kein beneidenswerthes sein. In künstlerischer Beziehung ist uns an den Feldern der Decke, zwischen den Fenstern, eine missfällige Flachheit erschienen. Diese Felder sind himmelblau, aber in gleichem Ton und ohne alle Schattirung gemalt, folglich ohne Tiefe oder Perspective, was ihnen, unsers Dafürhaltens, das Aussehen einer unvollendeten Arbeit giebt. Der Eingang zu dem Lesezimmer ist nun auf der Vorderseite des Museums, und es ist eine sehr schätzenswerthe Zugabe zu diesem schönen Werk, dass der Leser, von



Geistesarbeit ermüdet, unmittelbar einen erfrischenden Ausflug nach den Schätzen und Reliquien von Rom oder Griechenland, Aegypten oder Assyrien machen kann.

[559.] **Aus Neustrelitz.**

In dem hiesigen Exemplare der *Adagiorum Epitome* (Antwerp. 1544), von dem Harrebomée (*Sprechwoordenboek der Nederlandsche taal*, S. XXXIII) nähere Nachricht giebt, fehlen die Blätter 97, 98, 103, 104, 137 u. 146. Besitzer eines vollständigen Exemplars oder Vorsteher von Bibliotheken würden mich durch Mittheilung der auf den genannten Blättern etwa enthaltenen wenigen Niederländischen Sprichwörter mit den entsprechenden Lateinischen zum Danke verpflichten. — In gleicher Weise würden mir biographische Mittheilungen, die sich ausserhalb des Gebietes der Sprichwörterlitteratur für Eberhard Tappius ergeben, willkommen sein.

Fr. Latendorf.

(Anz. f. Kunde d. Deutsch. Vorzeit N. F. Nr. 5. p. 172.)

[560.] **Aus Paris**

ist mir in neuester Zeit ein Exemplar des oben Nr. 18 angezeigten Schriftchens „Des Sources bibliographiques militaires par Éd. de la Barre Duparcq“ zugekommen, woraus ich ersehe, dass es für die Bibliographie doch bedeutsamer ist, als ich anfangs, durch Anderer Mittheilungen verführt, geglaubt hatte. Das Schriftchen giebt einen Ueberblick der vorzüglicheren Zeitschriften und Werke, deren man sich bei seinen Studien, um eine möglichst vollständige Kenntniss der Militärlitteratur zu erlangen, bedienen soll, und hat zugleich den speziellen Zweck, nachzuweisen und dazu anzuregen, dass in Frankreich ein den besonderen Interessen der Militärlitteratur eigens gewidmetes Organ ins Leben gerufen werden müsse. Der Verf. zeigt eine ziemliche Kenntniss der in das Fach der militairischen Bibliographie einschlagenden in- und ausländischen Schriften, wiewohl, wie ich bei nächster Gelegenheit zeigen werde, diese Kenntniss noch um ein Erkleckliches erweitert werden kann.

[561.] **Aus Paris**

ist mir in jüngster Zeit durch Vermittelung von Asher & Co. in Berlin ein Exemplar des oben Nr. 390 angezeigten Auktionskataloges („Catalogue d'une collection extraordinaire de Livres principalement sur les Sciences Mathématiques, la Littérature Italienne, l'Histoire civile, religieuse et littéraire de l'Italie, la Bibliographie, etc., et où se trouvent aussi des ouvrages très rares, en latin, en français, en italien, en espagnol, en catalan, en chinois, etc., sur la théologie, la jurisprudence, les belles-lettres, la musique, etc., provenant De la Bibliothèque de M.

Libri, dont la vente aura lieu à Paris Le 2 juillet. Paris, Tilliard. 8. 2 Bll. 16 & 477 S. 7179 Nrr.<sup>4)</sup> zugekommen. Ich kann nicht unterlassen, auf diesen Katalog die Aufmerksamkeit aller Derer, die werthvolle Bücher zu achten und zu schätzen wissen, hierdurch hinzulenken; die Auction der Bücher beginnt, wie schon bemerkt, den 2. Juli und dauert bis zum 14. August. Einer der Herren von Asher & Co. wird bei der Auction gegenwärtig sein und ist gern bereit, in Bezug darauf Aufträge zu übernehmen und dieselben im gewissenhaftesten Interesse der Auftraggeber auszuführen. Haben schon die bei den früheren Libri'schen Auctionskataloge von 1847 (s. Anz. J. 1847. Nr. 408) und 1855 (s. Anz. J. 1855. Nr. 229), namentlich der erstere, welcher die Abtheilung der Belles-Lettres enthält, nicht nur wegen ihres Reichthums überhaupt sondern auch und hauptsächlich wegen des Werthes der einzelnen Stücke die gerechte Bewunderung und das Staunen der grossen Welt der Bibliophilen erregt, so verdient der vorl. neue Auctionskatalog theilweise insofern noch höhere Beachtung als seine Vorgänger, als er diejenige Abtheilung der grossen und schönen Bibliothek Libri's, die mathematische, umfasst, in welcher dieser selbst als Meister von Fach gearbeitet und desshalb auch noch planmässiger als in jeder anderen Abtheilung gesammelt hat. Bei dem grossen Rufe, den Libri als Mathematiker genossen, und bei den vielfachen Verbindungen, in denen er zu der Bücherwelt des In- und Auslandes gestanden hat, ist es ihm möglich gewesen, eine Sammlung von Werken der gediegensten und seltensten Art, vornämlich aus dem Bereiche der Italienischen Litteratur, zusammenzubringen, wie sie wohl nicht leicht in einer anderen Privatbibliothek wieder zu finden sein dürfte. Die dem Kataloge vorangestellten Summarien lassen das Wichtigste dieser (der mathematischen) sowie aller übriger im Kataloge enthaltener Abtheilungen leicht und bequem übersehen. Die Reihenfolge der Abtheilungen ist folgende: Théologie 1—250 — Jurisprudence 251—378 — Sciences philosophiques 379—573 — Sciences physiques et chimiques 574—777 — Sciences naturelles 778—942 — Sciences médicales 943—1033 — Sciences mathématiques 1034—2169 — Appendice aux sciences (Philosophie occulte, Alchimie, Astrologie, Prédications) 2170—2233 — Arts 2234—2445 — Arts mécaniques et métiers 2446—2465 — Exercices gymnastiques 2466—2496 — Jeux 2497—2516 — Belles Lettres 2517—3635 — Histoire 3636—7136 — Articles omis 7137—7157 — Ouvrages Chinois 7158—7179. In der historischen Abtheilung ist die bibliographische (6623—7060) mit enthalten.

# NEUER ANZEIGER

für

## Bibliographie und Bibliothekswissenschaft.

Herausgegeben von Dr. J. Petzholdt.

August.	Inhalt:	1957.
	<p>Czechische Miniaturen vom XI. bis zu Ende des XIV. Jahrhunderts von J. D. Passavant. (Schluss.) Zur musikalischen Bibliographie. Kunde über die Gründung der Bibliothek im Deutschordenshause Beuggen bei Rheinfelden. Nachricht von der Bibliothek des Ulrich sius. Litteratur und Miscellen. Allgemeine Bibliographie.</p>	

### 62.] Czechische Miniaturen vom XI. bis zu Ende des XIV. Jahrhunderts

von  
J. D. Passavant.

Ein Beitrag zur Handschriftenkunde.

(Schluss.)

Die Darstellungsweise des Meisters Sbisco steht in Böhmen nicht vereinzelt da, vielmehr finden sich noch viele Miniaturen in gleichzeitigen Handschriften vor, welche seiner Kunstleistung, wahrscheinlich selbst seiner Schule angehören. Zu den vorzüglichsten derselben gehören nachstehende.

Ein Missale im Prager Domschatz aus der zweiten Hälfte des XIV. Jahrhunderts enthält Miniaturen von Peter Brzuchaty, der angeblich derselbe Künstler ist, welcher im Verzeichnisse der Prager Malerbrüderschaft von 1348 Petrus Ventrosus genannt wird. Da das Wappen von Olmütz und das des dortigen Erzbischofs Ocko von Wlasim, später Erzbischof von Prag, sich dem Missale vorfinden, so fertigte der Künstler diese ausgezeichneten Miniaturen unstreitig für jenen Bischof in Olmütz. doch bediente er sich dabei der Hilfe eines Schülers, da einige Blätter von weit geringerer Ausführung sind.

Ein zweites dem vorhergehenden Codex nahestehendes Werk ist das Missale ollomucensis im Stadtarchiv zu Brünn, welches gleichfalls um 1360 entstanden sein soll. In der ersten Initiale, einem A, ist oben die halbe Figur Christi dargestellt und darunter knieend „Dominus Nicolaus prepositus olomucensis“, wodurch wir erfahren, wer das Werk hat fertigen lassen. Der Ausdruck dieses Betenden ist von grosser Innigkeit; der Kopf besonders schön. In den Ecken des Blattes sind die Hauptpropheten angebracht. Alles ist schön und geistlich behandelt; die Mittel- und Schattentöne im Christuskopfe

sind sehr kräftig. Beim Canon befindet sich eine grössere Miniatur eines Christus am Kreuze mit Maria und Johannes zu den Seiten stehend. Auch in diesem grösseren Bilde ist derselbe Sinn für Schönheit und der ergreifende Ausdruck in den Köpfen zu bewundern. Die Gesichtsbildungen haben dieselben vollen Formen und schön geformte, wenn auch starke Nasen, dieselben tiefen Mitteltöne im Christuskopfe und jenen rundlich gezogenen Faltenwurf, wie wir sie schon oben beobachtet haben und auch noch bei Meister Theodorich von Prag wiederfinden.

Einige andere Handschriften mit Miniaturen aus derselben Zeit und von derselben Behandlungsweise übergehend, will ich hier nur noch eines Pontificale gedenken, welches Albert von Sternberg, Bischof von Leutomischel, für sich im J. 1373 hat fertigen lassen und welches sich jetzt in der Strahower Bibliothek zu Prag befindet. In verschiedenen Initialen sind die Sakramente dargestellt, zwar noch in der damals üblichen Art und Weise der Böhmisches Schule, aber nicht mit dem freien Sinn für Schönheit und der geistreichen Behandlungsweise, die wir an früheren Werken bewunderten. Dagegen zeichnen sich die Miniaturen sehr vorthailhaft aus, womit Thomas von Nitny das von ihm um 1374 verfasste Werk ausschmücken liess. Es ist dieses ein christliches Lehrbuch für seine Kinder (naucenj křestianké), jetzt in der Universitätsbibliothek zu Prag befindlich, das in doppelter Beziehung von grossem Interesse ist, indem eines Theiles der vortreffliche Mann sich darin über alle öffentliche und Privatverhältnisse seiner Zeit umständlich und ohne Rückhalt, aber höchst keusch ausspricht, andererseits aber auch sein Werk von einem vorzüglichen Miniaturmaler ausschmücken liess, der uns zeigt, zu welcher Blüthe damals seine Kunst in Böhmen gediehen war. Die mit der Feder gezeichneten Umrisse sind mit Deckfarben colorirt und schattirt. Der Grund ist zumeist Glanzgold. Die Köpfe sind oft von sehr lieblichem Ausdrücke, die Gewänder wohl verstanden. Die 18 Darstellungen in Initialen zeigen uns das Costüm jener Zeit und können zugleich als Andeutungen des schriftlichen Inhaltes dienen. Es sind nämlich folgende Bilder: 1. Unterricht eines Lehrers an Mädchen; 2. Ein betender Mann; 3. u. 4. Singende Frauen und Mädchen; 5. Ein liebender Jüngling spricht mit einer jungen Frau. Oben der Satan. Der Liebhaber hat ein sehr feines Gesicht und einen schmeichelnden Ausdruck. Seine Beinkleider sind blau und roth. Sie ist mit einem goldnen Gürtel geschmückt, hat ein Hermelinkleid mit langen falschen Aermeln und langschnäblige Schuhe an; 6. Eine Mutter mit zwei Töchtern, welche Kränze auf den Altar

legen; der einen werden die Haare abgeschnitten; dabei vier betende Weiber; 7. Ein Jüngling, der an einem Pulte liest; 8. Hier erscheint er in rothem Mantel mit Doctorhut; 9. Ein junger Mann und seine Frau halten ein Buch; 10. Die Taufe. Das Kind steht im Taufbecken; 11. Firmelung eines Mädchens; 12. Communion einer Familie von vier Personen; 13. Die Trauung. Der Geistliche steht in der Mitte. Der Bräutigam trägt ein grünes kurzes Kleid, Beinkleider getheilt grün und roth und über die Lenden einen Gürtel. Die Braut hat ein weit ausgeschnittenes Kleid an, das mit Hermelin besetzt ist, trägt einen goldenen Gürtel und langherabwallende Haare; 14. Ein Bischof weiht ein Diadem ein; 15. Die Beichte; 16. Die letzte Oelung oder das gute Ende; 17. Der Tod erdrosselt einen Sterbenden; 18. Die Krönung Mariä von muscirenden Engeln umgeben.

In Bezug auf Sitten und Trachten sind auch einige Rechtsbücher sehr merkwürdig, z. B. ein Canonisches Recht aus der ersten Hälfte des XIII. Jahrhunderts in der Prager Museumsbibliothek. Hier sitzt der Richter, stets roth gekleidet, mit übereinander gelegten Beinen. Roth ist die Farbe der Gerichtsbarkeit; die übereinander gelegten Beine waren für die Richter ein Gebot, um auch äusserlich die aus der Ruhe fliessende Unparteilichkeit zu bezeugen. Vor dem Richter stehen die Ankläger, dabei immer nach Altböhmischem Gebrauche die Ansprache: ich bitte um Recht (*prosu prava*). — Sodann ein Codex *jurium municipalium civitatis Brunensis* oder ein Municipalrecht vom J. 1364, durch den Stadtschreiber von Brünn Johannes geschrieben, gr. Fol., welches sich in dem Archiv jener Stadt befindet. Bei dem Gesetze über die Jagd ist unter einer Gerichtsverhandlung eine Jagd in Slavischem Costüm dargestellt; der Spiessträger folgt hinten zu Pferde. Auf dem Bl. 103 sitzt der Schreiber an seinem Pult; dabei die Inschrift: Dominus Johannes notarius civitatis. Die zwei letzten Blätter zeigen Christus, wie zum Gericht, auf dem Regenbogen sitzend, und ein Ecce homo. Diese Miniaturen sind indessen nicht vorzüglich, das Nackte ist sehr ungeschickt gezeichnet und das Modellirte schlecht behandelt.

Eine böhmische Bibel alten und neuen Testaments, in gr. Folio, auf der Bibliothek zu Olmütz befindlich, scheint ums J. 1370 geschrieben und ist in der ersten Hälfte mit schönen Miniaturen ausgeschmückt; in der anderen befinden sich nur Federentwürfe, die vorbereitet mit Goldglanz umgeben sind aber noch der Ausführung in Farben ermangeln. Dieser unvollendete Zustand lässt uns indess erkennen, wie geistreich der Künstler zu Werk gegangen ist. Auf dem ersten Blatte

sind in sieben Runden die sieben Schöpfungstage dargestellt. Gott Vater erscheint als alter Mann in ultramarinblauem Gewande. Die Eva hat ein liebreizendes, rundliches Gesicht. Die Schatten in der Carnation sind grünlich untermalt und mit röthlicher Deckfarbe übergangen. Gleichwie in den Niederländischen, Deutschen und Französischen Bücherausschmückungen jener Zeit, treibt auch hier der Humor in den Randverzierungen sein freies Spiel. So sehen wir neben einer Darstellung, wie Moses Wasser aus dem Felsen schlägt, im Rande einen spinnenden Bären. Die Landschaften in den Miniaturen erinnern sehr an die Darstellungsweise in unseren ältesten Holzschnitten, namentlich beim H. Christoph von 1423. Bemerkenswerth ist es auch, dass das Erdreich mit seinen Bäumchen und Pflanzen dieselben Eigenthümlichkeiten zeigt, wie der Grund des bronzenen S. Georg auf dem Hradschin von 1373. Oefters sind die Gründe zinnoberroth oder ultramarinblau und sehr schön mit leichten goldenen Ornamenten wie übersponnen. Eine höchst anziehende Gestalt ist ein Daniel zwischen zwei Löwen in der Grube sitzend. Den schönen jugendlichen Kopf umwallen krause blonde Haare, die einen schönen Gegensatz zu seinem ernstbetrachtenden Ausdrucke bilden. In der Miniatur der Geburt Christi hat Maria ein feines längliches Gesicht. Das Christuskind ist noch sehr unförmlich, der Faltenwurf dagegen fein und schön behandelt. Diese Wahrnehmungen lassen einen Deutschen Einfluss vermuthen, wenn diese Miniaturen überhaupt der Böhmisches oder Mährischen Schule angehören sollten.

Noch weit bestimmter erscheint diese Richtung in der Deutschen Bibel des Königs Wenzel in 5 (?) Bänden gr. Folio in der Hofbibliothek zu Wien. Diese sehr reich mit Miniaturen ausgeschmückte Handschrift wurde in ihrem künstlerischen Theile nicht ganz vollendet, doch bildet sie ein Hauptmonument für die Böhmisches Malerei aus dem letzten Zehntel des XIV. Jahrhunderts. Auf dem ersten Blatte befindet sich die würdige Gestalt Christi; über derselben beginnt der Text mit den Worten: „hie hebt sich an die vorrede und der prologus über das buch daz do heisset und genant ist Biblia etc.“ Auf dem zweiten Blatte sitzen König Wenzel und die Königin auf einem Thron; er mit Schwert und Reichsapfel, sie mit Scepter und Reichsapfel. Zwei Wappen enthalten den einköpfigen schwarzen Adler auf gelbem Grunde und den weissen doppelschwänzigen Löwen Böhmens im rothen Felde. Die Rückseite desselben Blattes zeigt in sieben Runden die sieben Schöpfungstage, umgeben von den Propheten und den Aposteln. Sehr reich und phantastisch sind die Randverzierungen, in welchen öfters König Wenzel selbst mit seiner Geliebten, der

Bademagd Susanna, und seinem bis jetzt noch nicht entzifferten Ausruf: „toho pzde toho“ angebracht ist. Durch diese Darstellungen gewinnt die Sage an Glaubwürdigkeit, dass, als die Prager Altstädter im J. 1393 den König Wenzel im Wasserturm, jetzt Königsbad genannt, gefangen hielten, er durch eine Bademagd Namens Susanna befreit worden sei, indem sie ihm auf einem Nachen über die Moldau ans jenseitige Ufer gebracht habe. In den Bildern der Randzeichnungen sehen wir u. a. den König in einem Stock sitzend von Susanna gepflegt, ein andermal nackt in einer Badewanne, von Susanna und einer Gefährtin gewaschen. Die Geliebte ist immer ganz ähnlich und überaus lieblich dargestellt. In den Verzierungen kommen öfters sehr derbe Rohheiten vor. In künstlerischer Hinsicht sind die Miniaturen von ausgezeichnetem Werthe, wenn auch nicht von der Gediegenheit in der Zeichnung und Ausführung und ebenso wenig im geistigen Gehalte wie die besten Hervorbringungen dieser Art, welche wir bisher betrachtet haben.

Zum Schlusse der Angaben von Böhmischem-Mährischen Miniaturen aus dem XIV. Jahrhunderte erwähnen wir hier noch das Missale, welches Laurinus von Slatowic für Shynco, Erzbischof zu Prag, im J. 1409 zu schreiben vollendete. Der Pergament-Codex in 4° befindet sich in der Hofbibliothek zu Wien. Dieses Werk enthält neben schönen mit historischen Darstellungen geschmückten Initialen nur eine grosse Miniatur, den Calvarienberg darstellend. Christus am Kreuze zwischen den Schächern hebt sich hell auf einem blauen Grunde mit Goldranken ab. Die Schächer sind sehr stark bewegt, die Köpfe der Frauen und des Johannes sehr lieblich, jedoch ohne Tiefe des Ausdrucks. Die Figur des Christus ist übermässig langgestreckt. Die erste Initiale zeigt einen sitzenden Christus, dessen Kopf besonders schön und selbst fein in Zeichnung und Ausdruck ist. Der Maler ist nicht angegeben, seine Werke aber bilden für uns einen angemessenen Schluss der Kunstrichtung des XIV. Jahrhunderts, in der noch die letzten Spuren der national-Böhmischen Schule bemerkbar sind, jedoch der Einfluss aus Deutschland bei Weitem überwiegend ist. Dieser besteht besonders in den länger gehaltenen Figuren, den feineren Gesichtsbildungen, dem vollen und etwas geschwungenen Faltenwürfe u. a. mehr, was nur durch den Anblick erfasst, durch Worte aber nicht anschaulich gemacht werden kann.

---

**[568.] Zur musikalischen Bibliographie\*).**

C. F. Whistling's Handbuch der musikalischen Literatur oder allgemeines systematisch-geordnetes Verzeichniss der in Deutschland und in den angrenzenden Ländern gedruckten Musikalien auch musikalischen Schriften und Abbildungen mit Anzeige der Verleger und Preise. Dritte bis zum Anfang des Jahres 1844 ergänzte Auflage. Bearbeitet und herausgegeben von Adolph Hofmeister. Th. I—III. Leipzig, Hofmeister. 1844—45. 4. 1 Bl. 142 S.; 1 Bl. 336 S.; 3 Bll. 240 S. nebst 1 Bl. Haupttitel zu allen drei Theilen. Pr. 7 Thlr. 10 Ngr. — Erster Ergänzungsband. Die vom Januar 1844 bis Ende des Jahres 1851 neu erschienenen und neu aufgelegten musikalischen Werke enthaltend. Dasselbst. 1852. 4. 2 Bll. 382 S. Pr. 4 Thlr.

Das vollständigste und beste Verzeichniss neuerer Musikalien, ein für alle mit dem Studium der Musik Beschäftigte und namentlich Musikalienhändler durchaus unentbehrliches Hauptwerk, welches im I. Theile die Musik für Streich- und Blasinstrumente und Guitarre, im II. die Musik für Pianoforte, für Orgel, Harfe und Harmonika, im III. die Vocal-Musik nebst Anhang, einer Auswahl theoretischer Werke, Zeitschriften, Sammlungen vorzüglicher Werke, Textbücher und Portraits enthält. Durch die Herausgabe dieses Werkes haben sich Whistling sowohl als Hofmeister sehr wesentliche Verdienste um die musikalische Litteratur erworben. War schon das Handbuch in seiner ersten Auflage, die anonym in Leipzig in Comm. bei Meyssel 1817 in 8<sup>o</sup> erschienen und durch 9 Nachträge (I. Dasselbst 1818; II—IX. Leipzig bei Hofmeister. 1819—26. 8<sup>o</sup>) ergänzt worden ist, als ein sehr schätzbares litterarisches Hilfsmittel allgemein geachtet, so hatte die von Whistling herausgegebene zweite, ganz umgearbeitete, vermehrte und verbesserte Auflage (Leipzig, Whistling. 1828, nebst einem Ergänzungsbande, daselbst 1829. 8<sup>o</sup>) noch bei Weitem mehr Anspruch auf allgemeine Anerkennung. Bei dieser zweiten Auflage war indessen Whistling nicht stehen geblieben sondern hatte seit dem J. 1829, behufs der fortdauernden Ergänzung seiner Arbeit, musikalisch-literarische Monatsberichte heraus-

---

\*) Eine andere Probe meiner künftigen „Bibliotheca bibliographica“, in Betreff deren ich nicht oft genug die freundliche Bitte und Einladung um gefällige Unterstützung aussprechen kann. Diejenigen, welche mein Werk zu unterstützen in der Lage und dazu geneigt sind, müssen freilich nur nicht darauf warten, dass ich jedem Einzelnen meine Bitte speziell vortragen soll; ich kenne ja doch nicht jeden Einzelnen, der mir Hilfe gewähren kann. Die im Prospekte — den ich oben Nr. 332 u. 426 habe abdrucken lassen, u. den auch mein allzeit gefälliger Freund Dr. F. L. Hoffmann in den Hamb. Liter. u. Krit. Blätt. Nr. 51. p. 397—99 ausführlich mitzuthellen die Güte gehabt hat — ausgesprochene Aufforderung mag jeder Einzelne als speziell an sich gerichtet betrachten.



zugeben angedungen, die, von 1831 bis mit 1833 durch Hofmeister fortgesetzt und schliesslich zusammengearbeitet, als zweiter Ergänzungsband (Leipzig, Hofmeister. 1834. 8<sup>o</sup>) erschienen sind. Mit dem J. 1834 begann Hofmeister bis 1838 eine neue, von 1839 bis 1843 eine dritte Folge der musikalisch-literarischen Monatsberichte, neben welchen auch Whistling drei Jahre lang einen musikalischen Monatsanzeiger aller neu erschienen Musikalien, Schriften über Musik, Portraits von Componisten etc. (1842 in Grimma, 1843 und 1844 in Leipzig in 8<sup>o</sup>) herausgab. Beim Schlusse der dritten Folge der musikalisch-literarischen Monatsberichte erschien endlich die dritte Auflage des Handbuchs, die alle Vorzüge der zweiten in sich vereinigt und denselben neue hinzugefügt hat. Das Material der inzwischen in vierter Folge von 1844 bis 1851 fortgesetzten musikalisch-literarischen Monatsberichte ist — nachdem bereits von Aug. Rausch ein „Kurzes Verzeichniss sämmtlicher vom Anfange des Jahres 1844 bis Ende des Jahres 1847 in Deutschland und den angrenzenden Ländern gedruckter Musikalien, auch musikalischer Schriften und Abbildungen mit Anzeige der Verleger und Preise. In alphabetischer Ordnung. Zugleich als Vorläufer des 1. Ergänzungsbandes zur 3. Auflage des Handbuchs der musikalischen Literatur. 2 Hälften. Leipzig, Hofmeister. 1848. 8<sup>o</sup>“ angefertigt worden war — als erster Ergänzungsband zur dritten Auflage hinzugekommen. Seitdem erscheint von 1852 an eine fünfte Folge der musikalisch-literarischen Monatsberichte sowie ausserdem als eine Art geordneter Gesamtüberblick über das in den Monatsberichten zerstreute Material seit 1853 ein „Kurzes Verzeichniss sämmtlicher im Jahre 1852 [u. s. w.] in Deutschland und den angrenzenden Ländern gedruckter Musikalien auch musikalischer Schriften und Abbildungen mit Anzeige der Verleger und Preise [1853 in alphabetischer, seit 1854 in systematischer Ordnung]. Leipzig, Hofmeister. 8<sup>o</sup>“ Das Letztere ist gewissermassen als Fortsetzung des von Bartholf Senff seit 1843 bis mit 1853 herausgegebenen Verzeichnisses („Jahrbuch für Musik. Vollständiges Verzeichniss der im J. 1842 bis mit 1852 erschienenen Musikalien, musikalischen Schriften und Abbildungen, nach den verschiedenen Klassen sorgfältig geordnet, mit Angabe der Verleger, der Preise, der Tonarten und der Texte der Gesangcompositionen. 11 Jahrgänge. Leipzig, Senff. 8<sup>o</sup>“) zu betrachten. Der neben den Hofmeister'schen musikalisch-literarischen Monatsberichten seit 1846 erschienene „Kritische Anzeiger. Uebersicht der neuesten Erscheinungen auf dem Gebiete der Musik. Unter Mitwirkung Mehrerer redigirt von Franz Brendel. Monatliches Beiblatt zur Neuen Zeitschrift für Musik. Leipzig, Friese. 4<sup>o</sup>“ hat nur bis 1850 Bestand gehabt.

**[564.] Urkunde über die Gründung der Bibliothek im  
Deutschordenshause zu Beuggen bei Rheinfelden;  
vom 22. Septbr. 1345\*).**

Nos frater Wolframus de Nellenburg, ordinis fratrum Theutonicorum per Alemanniam preceptor, tenore presencium publice profitemur ac presens scriptum intuentibus cupimus esse notum, quod nos ad laudem et ad honorem salvatoris nostri Jhesu Christi ac matris eius Marie virginis gloriose, nec non ob inmensum ordinis nostri profectum de consilio fratrum nostri ordinis sapientum, prout nostri interest et ad officium nostrum pertinet, sane decrevimus, unam librariam in domo nostri ordinis predicti Bukein esse perpetuo observandam. unde sub virtute sancte obediencie firmiter precipimus, statuimus ac provide ordinamus, quod . . . provincialis nostre palye Alsacie ac commendator in Bukein, qui nunc et ex tunc et in antea fuerint, omnes libros fratrum sub eis viam universe carnis ingrediencium tam in Buken quam in ecclesiis, spectantibus ad dictam domum, fideliter perquirant, colligant et congregentur diligenter in unum tutum locum Buken reponendo pro una libraria ibidem restauranda, ac perpetuis temporibus inibi duratura, altissimo concedente, non obstantibus aliis ordinacionibus seu contradiccionibus quorumcumque. Si qui eciam fratres nostri ordinis sunt in dicta palya Alsacie, vel alibi extra eandem paliam, qui gratiam habuerunt vel aquisierunt, suos libros ad augmentacionem prefate librarie spontanee tribuendi, illis fratribus largam licenciam ac liberam voluntatem id ipsum adimplendi et perficiendi tradimus in hiis scriptis, aliis allegacionem postpositis quibuscunque seu contravenientibus ullo modo. Si quis autem fratrum nostri ordinis prefatam nostram salubrem ordinacionem aliquatenus impedire presumpserit seu infringere attemptaverit quoquomodo, ille tamquam vilis filius maledicte matris inobediencie est acriter detestandus ac eciam super eo se noverit divinam ulcionem graviter incursum. Ut autem hec a nobis nostrisque successoribus rata permaneant penitus et inconwisa, nec non in robur et in testimonium omnium premissorum sigillum nostrum appendi fecimus huic scripto. Datum Buken anno dom. M. CCC. xlv<sup>o</sup> die Mauricii sanctorumque eiusdem martirum beatorum.

\*) Aus der Zeitschrift f. d. Geschichte des Oberrheins hrsg. von F. J. Mone. Bd. VIII. Heft 3. p. 308—9 abgedruckt, wo noch dazu bemerkt worden ist, dass die in Beuggen errichtete Bibliothek nicht daselbst geblieben sondern der grösseren Sicherheit wegen in das Deutsche Haus nach Basel gekommen sei. Diess verriethen die Handschriften in der dortigen Universitätsbibliothek, die aus der Commende Mainau herrührten und die wahrscheinlich das Deutschordenshaus zu Basel der Universität überlassen habe.

[565.] **Nachricht von der Bibliothek des Ulrich Zasius\*).**

Ulrich Zasius, der berühmte Jurist und Erasmus' und Luther's Freund, ist eine zu bedeutende Persönlichkeit, als dass nicht eine Nachricht über die Schicksale der von ihm nachgelassenen Bibliothek die Leser des Anzeigers interessiren sollte.

Nach Zasius' am 24. November 1535 erfolgtem Tode war seine juristische Bibliothek durch Erbvergleich zwischen der Wittve und den drei Söhnen 1543 in den Besitz des älteren der Söhne Johann Ulrich übergegangen. Letzterer hatte sich jedoch in pekuniärer Verlegenheit, von Gläubigern mit Beschlagnahme der Bücher bedroht, genöthigt gesehen, bei Amerbach eine Geldanleihe zu machen und diesem 1545 als Unterpfand für das Darlehen die Bibliothek zu überantworten und sie auch, als er später seiner Vaterstadt Basel Lebewohl sagte und in die Dienste des Kaisers Ferdinand übertrat, in Amerbach's Händen zurückzulassen. Auf wiederholte Bitten erhielt Zasius zwar endlich von Amerbach die Bücher nach Augsburg nachgesendet, allein von den Papieren Zasius des Vaters, welche der Sohn zugleich mit der Bibliothek in Besitz erhalten hatte, scheint das Meiste bei Amerbach zurückgeblieben zu sein und ist später durch Ankauf von Amerbach's gelehrtem Nachlasse in die Basler Bibliothek gekommen.

1. Erbvergleich\*\*).

Ich Ambrosius Kempf von Angredt, bekenn mit diser minner eghnen handtgschrift, das ich als ein rechtmessiger und gesetzter testamentary des hochgelerten herren herrn Johan Ulrich Zasius, doctors, dem Gott gnad. nach sag des testament, mit verwillung der Ersamen Frauen Warblen des egenanten doctors seligen verlasne Wittfrau, desgliehen Irer beider Sün, Joachims, und Hans Baull, nachgelassen hab, das die bücher in weltlichem und geßtlichem rechten gehund, dem hochgelerten Johan Ulrichen des obgenannten testierers elichen Sün, als einem rechten erben werden sollen, und sit mal das, das testament vermag, das obgenannte Frau Barbara genant des testierers verlasne Wittfrau in allem verlasnen Gut lygens und farenß, on alle teplung, wie das, das testament vermag, pßiben soll on Inured Irer Kinder, doch so hât lang als obgemelte Frau in

\*) Aus der trefflichen u. gediegenen Schrift von Dr. R. Stintzing: „Ulrich Zasius. Ein Beitrag zur Geschichte der Rechtswissenschaft im Zeitalter der Reformation. Mit urkundlichen Beilagen. Basel, Schweighauser. 8. S. 300—2 u. 384—87,“ in welcher auch der S. 345—53 enthaltene Abschnitt „Uebersichtliche Mittheilungen über Zasius hinterlassene Schriften“ für den Ans. von Interesse ist.

\*\*) Irrthümlich ist Ulrich Zasius zu Anfang dieser Urkunde Johann Ulrich genannt. Auch ist zu bemerken, dass nur ein Bruder die Urkunde unterschrieben hat.

Wittwenstadt pfligt, und nit lenger, Und wan sy sich wyter inn elichem stand verendren würd, ist sy schuldig von stund an mit den Andern zuo tehlen, und umb des willen das sich hernach niemans beclagen mög der bücher halb, haben wir mit einander gutwillig die Bücher angeschlagen, für hundert und fünfzig gulden, wiewol sy dertmal meer kosten, und wert sind, aber angesehen das obgenanter herr, herr Hans Ulrich, doctor umb sine briders, meer verdienen, und Snen fürstendig sin mag, haben sy das gutlichen verwilliget. Aber wen es zuo bal kummen würd, das obgenanter doctor, an der tehlung obgenanter Summa still ston soll, so lang das sinen geschwisterten auch so vil würt, und dan das überich, glich, wie das testament vermag, freintlich mit einander tehlen, es sy ligens oder farenis hundert Albergschtr nit abgenumen als nach vermog des testament, und dys zuo urkundt haben sich die beeden Sün, dan sy yetz das alter haben, bede unterschriben, und ich als testamentary min sigel auch zuo meiner handtschrift gedruckt, die geben uff montag nach sanct Mathis tag des heyligen Apostel im 13.

Joachim Zasius.

(L. S.)

## 2. Schuldschein.

Ich Johann Ulrich Zasius der kaiserlichen Rechten Doctor Bekenn mich offentlich mitt diesem Brieff Allermanigklich, das mir der Erwürdig und Hochgelerit Herr, Herr Bonifacius Amerbach, beyder Rechten Doctor unn Ordinarius der Universität alhie zu Basell x. also bar dargeliehen und fürgestreckt hatt, Namlich Achtzig pfund Basler wärung, welliche Summa Ich seiner Erwurd, uff Johannis des heilig Leuffers Leuffers Tag nechst kunfftig widerum bezalen und erlegen soll und will; dessen Ich Rethun hiemitt versprich, Gelob und Geredt, für Mich, all min Erben unn Nachkommen; Inn crafft dits briefs one einich gekerbn, noch seiner Erwurd kosten oder schaden. Derohalben Ich auch zu meerer versicherung, hinder gemelt sein Erwurd, etliche Bücher inn geistlich auch weltlichen Rechten Rier zuständig, Inhallt unn vermög eines Indicis oder Registers, mitt meiner Hand geschriben, unn angeregt siner Erwurd behebndigt, zu rechtem underpfandt, unn inn underpfandts wyse, gelegt, dieselbigem by sich dits zu ewlicher bezallung der genannten Summ, sollicher wyse, zubehalten. Dessen zu waaren urkundt, hab ich diesen Brieff mitt minner eignen handt geschriben, unn Minem eignen insigell verwaret, wellicher geben ist zu Basell den Ersten Tag Februarii im Jar als man zallt nach Christi unfers Herren geburt 1545. (L. S.)

## 3. Bücherverzeichniss.

Index librorum Joann. Udalrichi Zasii, hypothecatorum penes Clar. mum. atque Ampliss. D.D. Bonifacium Amerbachium etc.

In jure civili.

4. Textus Juris Civilis, Partes quattuor.

6. Bartolus totus. Partes sex.

4. Bal. Partes quattuor.
4. Paul. de Cast. Partes quattuor.
3. Alex. Partes tres.
2. Ang. Partes duae.
4. Jas. Partes quattuor.
2. Salic. sup. C. partes duae.
1. Claud. Pars una.
2. Jo. de Imol. Partes duae.
1. Vivian. sup. ff. vet. Pars una.
1. Repetitiones variae. Pars una.
1. Phil. dec. lecturae. Pars una.
1. Sper. Pars una.
1. Instit. veteris typi. Pars una.
1. Budaeus in Pand. Alc. paradoxa. Pars una.
3. Odof. sup. 1a. ff. vet. et sup. C. Partes tres.
3. Repertorium Bertachini. Partes tres.
1. Alvarot. usus feud. Pars una.
1. Consilia Caepollae. Pars una.
2. Consilia Bal. Partes duae.
2. Consilia Alex. Partes duae.
1. Consil. Oldradi. Signoroli. Pars una.
1. Consil. Calca. Imo. Jo. ana. (?) Ang. Pars una.
4. Consil. Cornej. Partes quattuor.
1. Consil. Decii etc. Pars una.
1. Consil. Fede de Sen. Pars una.

In jure Canonico.

3. Tex. juris Canonici. Partes tres.
3. Abb. Panor. Partes tres.
4. Card. Zabar. Partes quattuor.
1. Phil. Franchi et Pet. de anch. lect. sup. VI. decretal. Pars una.
1. Felin. Pars una.

Joann. Udalrich Zasius,

L. L. doctor man. propria subscripsi.

Diese Bücher obstat, hab ich Bonifacius Amerbach, uff dessen Zuffi bringenlich pitt und beger als er von königl. Mt. zu einem Hoffrath angenommen, hinaus gen Außpurg geschickt, u. f. w.

### Litteratur und Miscellen.

#### Allgemeines.

[566.] Serapeum hrsg. von Naumann. (Fortsetzung von Nr. 513.)

Inhalt des Hauptblattes: Nr. 10. p. 145—55 Schluss der: Beiträge zu der Geschichte einiger Kirchen- und Klosterbibliotheken in Thüringen. Von Hofrath und Bibliothekar Dr. Hesse in Rudolstadt. II—V. Zu Erfurt, hauptsächlich im Karthäuser-

u. im Peterskloster. Zum Schlusse ist ein Abdruck des Bekenntnisses, welches der Rath zu Salfeld in Betreff der aus dem dort. Barfüsserkloster übernommenen Bücher 1528 ausgestellt hat, aus einem Stadtbuche im Salfelder Rathsaarchiv mitgetheilt. — p. 155—60 Ueber die zwei Ausgaben der Incunabeln-Sprichwörter-Sammlung in der Prager kais. Universitäts-Bibliothek; von J. J. Hanus in Prag. — Nr. 11. p. 161—66 Mittheilungen über Typographie des 16., 17. und 18. Jahrhunderts; von Anton Ritter von Spaun in Wien. — p. 166—70 Die Stadt-Bibliothek zu Vercelli. Von dem Geheimerathe Neigebaur. Diese Bibl., von dem Pfarrer u. Rector der Kirche zur H. Agnes zu Vercelli, Johann Morosoni, durch Vermächtniss seiner Büchersammlung von 9000 Bden 1756 gestiftet u. daher auch Bibliotheca Agnesiana genannt, besteht gegenwärtig aus 15,000 Bden. — p. 170—73 Die Bibliotheken zu Novara. Von Demselben. Ausser der Bibl. des alten Domcapitels u. der 23,000 Bde. starken Sammlung des bischöflichen Seminars besitzt die Stadt seit etwa 2 Jahren eine öffentl. Stadtbibl., bereits gegen 15,000 Bde stark, deren Grundlage die Sammlungen des Professors Bellini, des Geistlichen de Pagane u. des Advokaten Rovida bilden. — p. 173—75 Die handschriftlichen Nachrichten über die Dohnaer Sagen; vom Archivar Herschel in Dresden. In der Dresdner Königl. Bibliothek. — Nr. 10. p. 160 u. Nr. 11. p. 176 Bibliothekchronik und Miscellaneen. — Nr. 12. p. 177—90 Die Bibliothek des Erzbischöflichen Dom-Capitels zu Vercelli. Von dem Geheimerathe Neigebaur. Eine Uebersicht der vorzüglichsten handschriftl. Schätze. — p. 190—92 Collalto, von Archivar Herschel. Betr. eine der Dresdner Königl. Bibl. gehörige Handschrift, welche verschiedene auf die Italien. Geschichte u. insbesondere auch auf das Geschlecht Collalto Bezug habende Stücke enthält. Das Intelligenzblatt enthält Nr. 10. p. 73—77. Nr. 11. p. 81—85 und Nr. 12. p. 89—92 den Abdruck des oben Nr. 313 angeführten: Rapport général sur la situation de la Bibliothèque Royale de Belgique etc. par L. Alvin. (Fortsetz. folgt)

[567.] Bulletin du Bibliophile Belge publ. par Heussner. (Fortsetzung von Nr. 267.)

Das zweite Heft des im gegenwärtigen Jahre begonnenen neuen Bandes (XIII. oder der neuen Folge IV.), welches etwas spät erschienen ist, hat folg. Inhalt: p. 81—84 Deux publications inconnues, de Guillaume Bolts; par Ch. Piot. Betr. Mémoire pour le sieur Bolts etc. contre M. le procureur général du roi au Conseil royal des finances pour les prises, Paris 1785, u. Recueil des pièces authentiques relatives aux affaires de la Société impériale asiatique de Trieste, gérées à Anvers,

S. I. 1787. — p. 84—103 Bibliothèque russe-française; par Serge Poltoratzky. 6e article (fin). — p. 103—107 Du premier emploi par l'imprimerie et dans la langue française, de l'apostrophe, de l'accent et de la cédille (Extrait du Journal général de l'instruction publique 7 mars 1857); par Aug. Bernard. Der Erste, welcher diese orthograph. Reformen in den Druck einfuhrte, war Geoffroy Tory von Bourges. — p. 107—14 Bibliographie du suicide, recueillie par E. M. Oettinger. Par ordre alphabétique. Ein Verzeichniss von 110 Titeln. — p. 115—21 L'Album de Jacques de Wilde; par Aug. Scheler. Wilde, der gegen Ende des XVII. Jhrhds zu Amsterdam lebte, u. im Besitze einer sehr ansehnlichen Münz- u. Antiquitäten-sammlung war, hatte Fremden die Besichtigung dieser Sammlung zwar gestattet, und dafür den Besuchern nur die Verpflichtung, sich in ein Album einzuschreiben, auferlegt. Aus diesem Album hat Scheler die Namen Derer angeführt, die ihm theils wegen ihrer höheren Stellung theils um ihrer sonstigen Bedeutung willen einer Auszeichnung würdig schienen. — p. 122—26 Analyse d'un recueil historique concernant principalement les Pays-Bas au XVI<sup>e</sup> siècle, faisant partie de la Bibliothèque royale de Bruxelles; par l'abbé Stroobant. (Suite.) — p. 127—31 Nécrologie. Betr. den im Gebiete der Wissenschaft hochangesehenen Emile Gachet, seitherigen Mitarbeiter des Bulletins, und den Drucker desselben Guillaume Emmanuel Devroye. — p. 132—44 Revue bibliographique. Betr. unter Anderem die Holtrop'schen Monumens typographiques des Pays-Bas au XV. siècle, collection de facsimiles d'après les originaux conservés à la Bibl. roy. de la Haye et ailleurs, ferner die Cocheris'sche Ausgabe des Philobiblion Richard's v. Bury, sowie die N. Peetermans'sche Schrift: Le prince de Ligne ou un écrivain grand seigneur à la fin du XVIII<sup>e</sup> siècle (Liège, Renard. 18.), worin sich auch ein bibliograph. Anfang findet, der sich jedoch aus der vom verst. Baron v. Reiffenberg im Annuaire de la Bibl. roy. de Belgique 1846 gegebenen bibliogr. Zusammenstellung noch vervollständigen lassen dürfte. — Zum Schlusse folgt p. 97—104 die Fortsetzung der de Backer- u. Ruelens'schen Annales de l'Imprimerie Plantinienne.

[568.] Bulletin du Bibliophile publ. par Techener. Série XIII. (Fortsetzung von Nr. 514.)

Inhalt des Maiheftes: p. 239—68 Relation historique des Ambassades de Charles Howard, Comte de Carlisle, en Russie, en Suède et en Dannemarck, dans les années 1663 et 1665, de la part de Charles II, Roi de la Grand-Bretagne. Par le Baron de Korff, Directeur en chef de la Bibliothèque Impériale de Saint-Petersbourg. (Traduit du russe, par le Prince Augustin Galitzin.) Analyse der in der Jannet'schen Elzevierbiblio-

theil wiederabgedruckten „Relation de trois Ambassades de Mgr. le Comte de Carlisle. — p. 269—78 Notice sur les Mémoires et Conférences. De J. B. Denis, Conseiller et médecin du roi; par Dr. J. F. Payen. Der Verf. hat eine kleine Anzahl von Exemplaren dieses Artikels in Quartformat besonders abdrucken lassen u. ist bereit, Denen, welche den Artikel ihrem Exemplare der Denis'schen Mémoires beizufügen wünschen, ein Exemplar davon abzugeben. — p. 278—79 Variétés bibliographiques. Enth. eine aus Ens. Castaigne's Schrift „Entrées solennelles dans la ville d'Angoulême“ entnommene Mittheilung über ein sehr seltenes u. den Bibliographen seither unbekannt gebliebenes Werkchen Elie Vinet's, in Betreff welches dieser selbst in seinem Commentar zum Ansonius 1575—80 Folgendes bemerkt hat: „Scripseram ante annos viginti in commentariolo de Engolismae antiquitate, quem Enguilbertus Marnefius Pictavis edidit.“ — p. 280—84 Une Lettre de Charles Nodier, communiquée par M. P. Deschamps. — p. 285—96 Catalogue de livres rares et curieux de littérature, d'histoire, etc., qui se trouvent en vente à la librairie de J. Techener.

## Bibliographie.

[569.] De la fabrication et du prix du Papier dans l'antiquité: par Alkan aîné. V. Bibliogr. de la France, Chronique Nr. 13. p. 53—55; Nr. 16. p. 67—68; Nr. 21. p. 86—87; Nr. 23. p. 94—95.

Prüfung u. Würdigung des vor Kurzem erschienenen Schriftchens: „Lettre de M. Egger, membre de l'Institut, à M. Ambroise-Firmin Didot, et Réponse de M. A. Firmin Didot à M. Egger. Paris, impr. de Dubuisson et C. 8. 22 S. [Extrait de la Revue contemporaine et Athenaeum français du 15 septembre 1856.]“

[570.] \*Esquisse historique de Guttemberg; par J. P. Gama, ancien chirurgien en chef d'armée et du Val-de-Grâce, etc. Vaugirard, impr. Choiset. (Paris, Germer-Bailliére.) 8. XVI, 60 S. Pr. 2 Fr.

Hauptsächlich durch das vom Verf. der Pariser Kais. Bibliothek geschenkte Portrait Guttemberg's (s. Anz. J. 1856. Nr. 682) veranlasst, in Betreff welches bekanntlich der Zweifel, ob dasselbe wirklich Guttemberg darstelle, angeregt worden ist.

[571.] \*Hommage à Guttemberg, à l'occasion de la Saint-Jean Porte-Latine, fête de l'imprimerie. [Signé: J. Buffet.] Le Mans, imp. Monnoyer, 8. 2 S.

## Ein Gedicht.

[572.] Ephémérides remarquables de la science bibliographique. V. Bibliogr. de la France, Chronique Nr. 18. p. 74—75 & 87—88.

Verschiedene Mittheilungen über erste Ausgaben etc.



[573.] Verzeichniß der Bücher, Landkarten etc., welche vom Januar bis Juni 1857 neu erschienen oder neu aufgelegt worden sind, mit Angabe der Seitenzahl, der Verleger, der Preise im 14 Thaler-Fuß, literarischen Nachweisungen und einer wissenschaftlichen Uebersicht. Herausgegeben und verlegt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig. Fortsetzung CXVIII. XLVII. 261 S. Pr. n. 15 Ngr.

Bei der allgemein anerkannten Tüchtigkeit des Buches darf dasselbe der weiteren Empfehlung nicht.

[574.] Zur österreichischen Bibliographie. S. Beil. z. Augsb. allg.itung Nr. 192. S. 3069—70.

Eine Entgegnung gegen den oben Nr. 523 angeführten Artikel, dessen Vorschläge in Bezug auf die neuzubegründenden drei litterar.-bibliographischen Organe Oesterreichs durchs verworfen werden. Der Verf. hält dafür, dass das Einhehen der jetzt in der Beilage der Wiener Zeitung gelieferten österreich. Bibliographie, sowie der Wurzbach'schen bibliograph-statistischen Uebersicht — weil dieselben eine Uebersicht der gesammten Litteraturproduction Oesterreichs gestatten, e sie kein Privatunternehmen gewähren kann — sehr zu dauern sein würde. Diese beiden Publikationen brauchen, e der Verf. meint, blos etwas verbessert zu werden, um sie gegen alle begründete Vorwürfe sicher zu stellen.

[575.] \*Catalogue général de la Librairie Française au XIXe cle, indiquant, par ordre alphabétique de noms d'auteurs, les ouvrages publiés en France du 1er janvier 1800 au 31 décembre 1855; par ul Chéron, de la Bibliothèque impériale. Tom. II. Livr. 1. [Boniface Brueys.] Paris, impr. Guiraudet et Jouaust. 8. 192 S. à 2 Col.

Mit der oben Nr. 276 angeführten Lief. ist der I. Band geschlossen.

[576.] \*Cronaca, Giornale di Scienze, Lettere, Arti, Economia, Austria, con Bolletino bibliografico, pubblicato da Ignazio Cantù. no III. Milano, Canadelli e C. 8.

Enth. am Schlusse eines jeden Heftes: Bolletino bibliografico delle pubblicazioni italiane ad uso dei libraj, biblioteche, ecc.

[577.] Archivio storico Italiano. Nuova Serie Tom. IV. P. 2. renze, Vieusseux. 8. Enth. p. 262—74: Annunzi bibliografici.

Eine Uebersicht der wichtigeren Italien. historischen u. r die Geschichte interessanten Publikationen, wie sie sich ch Tom. IV. P. 1. 1856. p. 257—63 n. in den früheren inden findet.

[578.] \*Catalogo di Opere volgari a stampa dei secoli XIII e V. Compilato da Francesco Zambrini. Bologna. kl. 4. (oder gr. 8.) n. 3 Thlr. 25 Ngr.

Soll von grossem Werthe sein.

[579.] Catalogue des principaux Ouvrages Belges, qu'on peut se procurer à la Librairie de F. Heussner à Bruxelles. Bruxelles, Heussner. 8. 57 S.

Wiewohl es dem Titel nach scheinen könnte, dass man in dem vorl. Verzeichnisse einen gewöhnlichen Buchhändlerkatalog vor sich habe, so hat dasselbe doch ein weiteres Ziel, als bloß zum buchhändl. Verkaufskataloge zu dienen. Der Herausg. sagt in dem Vorworte Folgendes darüber. „Ce premier catalogue de livres d'origine Belge, que j'ai l'honneur d'offrir au public éclairé de tous les pays, a pour but principal de faire connaître au dehors, ce que la Belgique a produit de plus intéressant en matière de sciences et d'arts pendant les dernières années.“ Schon Muquardt hat vor ein paar Jahren einen ähnlichen Katalog (s. Anz. J. 1854. Nr. 81) veröffentlicht, u. wenn bereits dieser trotz mancher Lücken gern willkommen geheißen worden ist, so verdient der vorl. vollständigere einen solchen Willkommen noch weit mehr. Zwar zeigt auch er einige Lücken u. lässt Manches von Dem, was sich im Muquardt'schen Kataloge angeführt findet, vermissen, so dass der letztere keineswegs als von dem vorl. vollkommen beseitigt angesehen werden darf; gleichwohl gewährt er einen genügenderen Ueberblick über die hauptsächlichsten Erscheinungen der neueren Belgischen Litteratur, in Betreff deren freilich immer Das noch zu wünschen bleibt, dass man sich nach dem Aufschwunge, den die Litteratur in Belgien seit der Unterdrückung des Nachdruckes genommen hat, bald mit der Bearbeitung eines vollständigen u. namentlich die bibliograph. Interessen mit berücksichtigenden Belg. Bücherkataloges beschäftigen möge.

[580.] \*Journal de l'Imprimerie et de la Librairie en Belgique. Livres. — Estampes. — Oeuvres de musique. — Cartes et plans. [Charles Hen, éditeur.] 4e Année. Bruxelles; Melin, Cans et Cie. 8. Monatlich 1 Nr. à c. 1½ B. Pr. 2 Thlr. 25 Ngr.

Ueber die Einrichtung dieses Blattes vgl. Anz. J. 1856. Nr. 145.

[581.] Русская Библиография. Издаваемая придворным книгопродавцем Александромъ Александровымъ Смирдинымъ (сыномъ). Состав. В. Генкелемъ. С.Петербургъ. Въ Типографии Императорской Академии Наукъ. 4. Monatlich 1 Nr. à ¼ B. Grads. (Russische Bibliographie herausgegeben vom Hofbuchhändler A. A. Smirdin (Sohn). Zusammengestellt von B. Genkel.)

Ueber die Einrichtung dieses Verzeichnisses ist Anz. J. 1856. Nr. 364 zu vergleichen.

[582.] \* Гласникъ друштва србске словесности. **веска VIII. У Теогриду. 1856. 8.** (Zeitschrift der Gesellschaft für Serbische Literatur. Bd. VIII. Belgrad.) Enth. p. 359—60: **Slavische Bibliographie.**

Dürftig wie die Litteratur selbst.

[583.] Wissenschaftlicher Jahresbericht über das Jahr 1856. Von Richard Gosche. 8. Zeitschrift der Deutsch. morgenländ. Gesellschaft. Bd. XI. Hft. 2. (Leipzig, Brockhaus in Comm. 8.) p. 253—311. **schluss folgt.)**

Schliesst sich an die im Anz. J. 1855. Nr. 577 u. J. 1856. 690 erwähnte Arnold-Rödiger'sche Rundschau über die literar. Thätigkeit auf dem Gebiete des Oriental. Wissens im J. 53—55. Der vorl. Bericht umfasst bereits 266 Nrr.

[584.] Biblioteca Arabo-Sicula ossia Raccolta di Testi Arabici che toccano la Geografia, la Storia, le Biografie e la Bibliografia della Sicilia messi insieme da Michele Amari e stampati a spese della Società Orientale di Germania. Fasc. 3. Lipsia, Brockhaus. 1856. 8. 88 Titel u. Vorwort nebst 509—740 S. arab. Text. Pr. n. 1 Thlr. 10 r. Schluss des Werkes, auf dessen Gesamttitel 1857 steht. (S. oben p. 173.)

Der bibliograph. Theil, der in dieser Schlusslieferung p. 70—707 enthalten, ist der unbedeutendere des ganzen Werkes.

[585.] \* Essai critique sur la Littérature Indienne et les études inscrites avec des notes bibliographiques par A. Ph. Soupé, prof. de Littér. au Lycée Impérial de Grénoble etc. Grénoble, Vellat. 1856. 8. 123 S. Pr. 3 Fr.

Abriss einer Indischen Litteraturgeschichte.

[586.] \* Enciclopedia ecclesiastica in cui trattasi della sacra scrittura, della dogmatica, morale, ascetismo, passioni, vizii, virtù, diritto canonico, liturgia, riti, storia ecclesiastica, missioni, concilii, eresie, eremi, biografia e bibliografia ecclesiastiche, archeologia e geografia sacre ec. ec., compilata da una Società di Ecclesiastici sulle opere dei principali teologi, canonisti, storici ec. ec. e diretta dall' Illust. Monsignore Fr. Pietro Dott. Pianton. Prima edizione italiana. Fasc. 22— (Vol. II. 8. 231—1265 nebst XIII 8. & vol. III. 5 Bll. 8. 1—80.) **venezia, Tasso. 1855—56. 8.** (S. Anz. J. 1855. Nr. 855.)

Soll für die Bibliographie von keiner erheblichen Ausbeute sein.

[587.] \* Die Hamburgischen Nieder-Sächsischen Gesangbücher des 16. Jahrhunderts, kritisch bearbeitet und mit einer Einleitung über das Kirchen- und die Gesangbücher in Hamburg seit der Reformation herausgegeben von Joh. Geffken, Prediger in Hamburg. Hamburg, Meißner. 8. C. 20 B. **im nächsten erschein.)**

Verspricht auch bibliographisch interessant zu werden.

[588.]. Das Verlagsrecht mit Einschluss der Lehren von dem Verlagsvertrag und Nachdruck nach den geltenden Deutschen, und internationalen Rechten mit besonderer Rücksicht auf die Gesetzgebungen von Oesterreich, Preussen, Bayern und Sachsen systematisch dargestellt von Dr. Oscar Waechter. Stuttgart, Cotta. 8. Handelt p. 61—85 von der Literatur des Verlagsrechts.

Ein reiches litterarisches Material in Form von Noten zu einer guten kritischen Uebersicht.

[589.] \*Verzeichniss der im In- und Auslande neu erschienenen philosophischen Schriften. S. Zeitschrift für Philosophie u. philosophische Kritik hrg. von Dr. J. H. Fichte, Dr. H. Ulrici u. Dr. J. U. Wirth. Neue Folge. Am Ende der einzelnen Hefte.

Ausserdem enthält das neueste Heft (Bd. 30. Heft 2) ein Verzeichniss philosophischer Artikel in Deutschen, Französischen und Englischen Zeitschriften von Dr. J. B. Meyer.

[590.] Annuaire de l'Economie politique et de la Statistique pour 1857 par M<sup>me</sup> Block et Guillaumin. 14e Année. Paris, Guillaumin et Cie. 12. Enthält p. 644—57: Bibliographie.

Die Bibliographie enthält nur Franz. Litteratur. Das, was das Ausland im Fache der polit. Oekonomie geleistet hat, scheint dem Verfasser ohne Zweifel nicht der Rede werth.

[591.] Uebersicht der geographisch-historischen Literatur Oesterreichs im Jahre 1855. Von Dr. Constantin von Wurzbach. S. Notizenblatt. Beilage z. Archiv f. Kunde österreichischer Geschichtsquellen Nr. 12. p. 177—83, Nr. 13. p. 193—98 u. Nr. 14. p. 209—12. (Fortsetzung folgt.)

Ein für die Zwecke des Archives bearbeiteter Abschnitt aus des Verf.'s künftiger bibliograph.-statistischer Uebersicht der Litteratur des Oesterreich. Kaiserstaates vom J. 1854, deren beide Vorgängerinnen überall mit grosser Anerkennung begrüsst worden sind.

[592.] \*Dictionnaire historique de la ville de Cambrai; par Bouly. (Bibliographie.) Cambrai, impr. Simon. 8. 12 S.

Ein wohl nur die Besitzer des Dictionnaire zunächst interessirendes Schriftchen Ed. Dow'a's.

[593.] Supplemento quarto alle Notizie bibliografiche dei lavori pubblicati in Germania sulla Storia d'Italia compilate da Alfredo Rumont. Marzo 1857. V. Archivio storico Italiano. Nuova Serie. Tom. IV. P. 2. Firenze, Vieusseux. 8. p. 203—41. (s. Anz. J. 1853. Nr. 1124)

„Zwar nicht vollständige aber reiche u. übersichtlich geordnete Materialien, die hauptsächlich für den mit der Deutschen Litteratur nicht durchaus vertrauten Italiener von grossem Werthe sind.

[594.] Verzeichniss der neu erschienenen Schriften zur Geschichte Liv-, Ehst- und Kurland's von Dr. C. E. Napiersky. I. Für die Jahre 1847—55. (Besonders abgedruckt aus den Mittheilungen aus der livl. Geschichte Band VIII. Heft 3.) Riga, Kymmell. 8. 43 S. Pr. n. 5 Ngr.

Dieses Schriftchen ist als eine Art Fortsetzung der vom verst. Dr. Julius Paucker in Reval herausgegebenen Litteratur der Geschichte Liv-, Ehst- und Kurlands aus den J. 1836 bis 1847 (Dorpat. 1848. 8.) zu betrachten. Nachdem der Verf. bereits im Inlande 1852. Nr. 8. Sp. 37—50 eine Fortsetzung dazu bekannt gemacht u. dieselbe vielen Anklang gefunden hatte, sah er sich in neuerer Zeit durch die Gesellschaft f. Geschichte u. Alterthumskunde der Ostsee-Provinzen zu Riga dazu aufgemuntert u. veranlasst, diese Fortsetzung u. die einstweilen zu gleichem Zwecke gesammelten litterar. Notizen in einem besonderen Schriftchen, dem vorl., herauszugeben. Dasselbe ist, obwohl typographisch nicht recht zweckmässig eingerichtet u. durch die gewählte chronolog. Reihenfolge der Notizen für den bequemen Gebrauch wohl kaum übersichtlich genug geordnet, doch ein gewiss recht schätzbarer Beitrag zur bibliograph. Litteratur; der Verf. ist offenbar bemüht gewesen, die auf die Geschichte der Ostsee-Provinzen bezüglichen Notizen nicht nur so vollständig als möglich sondern auch möglichst genau zusammenzustellen. Das von ihm gesammelte Material, zumal, wie es auch die Absicht des Verf.'s ist, weiter fortgeführt, wird dereinst als Unterlage eines nach dem Plane der Paucker'schen Litteratur bearbeiteten zweiten Bandes dieses Werkes dienen können. S. 19 hat der Verf. einen im Inlande 1848. Nr. 31. Sp. 653—55 u. Nr. 32. Sp. 677—84 abgedruckten Aufsatz „Ueber einige Kurland angehende Land- und See-Karten“ angeführt u. dabei den Wunsch ausgesprochen, dass sich Jemand einmal der Aufzählung aller die Ostsee-Provinzen u. deren Städte darstellender Karten u. Pläne unterziehen möge. Es wäre diess allerdings um so mehr zu wünschen, als sich jetzt das Bedürfniss nach dergleichen Kartenverzeichnissen dringender als früher ausspricht.

[595.] Marine et Colonies. — Catalogue chronologique des Cartes, Plans, Vues de côtes, Mémoires, Instructions nautiques, etc., qui composent l'Hydrographie Française, (Dépôt des Cartes et Plans.) Paris, typogr. de Didot frères. Avril 1856. gr. 8. 2 Bll. 140 S. nebst Supplément [mit dem Umschlagstitel: Dépôt des Cartes et Plans de la Marine. — Supplément au Catalogue chronologique des Cartes, Plans, Vues de côtes, etc., publié Par le Dépôt des Cartes et Plans de la Marine. Extrait des Annales hydrographiques de 1857. Paris, impr. de Dupont. 1857.] 103—26 & 139—50 S. Pr. n. 1 Thlr. 2 Ngr.

Bei der ausserordentlichen u. wahrhaft rühmenswerthen

Sorgfalt, welche das Franz. Marineministerium dem Kartenwesen gewidmet hat, u. der demzufolge vom Kartendepot entwickelten grossen Thätigkeit muss ein vollständiger Katalog dieses Depots — der nicht weniger als 1712 Cartes et Plans (wovon 732 der Zeit vor dem J. 1833 angehören) u. 240 Mémoires et Instructions nautiques enthält — offenbar von Bedeutung u. Wichtigkeit sein; er ist aber um so wichtiger, als er, wenn auch nicht mit der für rein bibliographische Zwecke erforderlichen Sorgfalt, doch mit genügender Accuratesse redigirt ist. Es hat freilich seine Unbequemlichkeiten bei dem Gebrauche des Kataloges, dass derselbe nur in chronolog. Ordnung gebracht ist u. jede systemat. oder alphabetische Uebersicht fehlt.

[596.] Bericht zu Stieler's Hand-Atlas nebst ausführlichen Erläuterungen einzelner Karten. VII. Auflage. Gotha, Perthes. fol. 1 Titelbl., IV, 29 S. Pr. n. 20 Ngr.

Enth. nicht nur eine Uebersicht der zu sämmtlichen Ausgaben des Stieler'schen Handatlases gehörigen alten u. neuen Blätter sondern auch mehrere Angaben über andere Karten, die zur Bearbeitung des Handatlases benutzt worden sind. Der Bericht darf daher als ein Beitrag zur allgem. Kartenlitteratur angesehen werden.

[597.] Die Monogrammatisten und diejenigen bekannten und unbekannten Künstler aller Schulen, welche sich zur Bezeichnung ihrer Werke eines figürlichen Zeichens, der Initialen des Namens, der Abbréviatur desselben &c. bedient haben u. s. w. Bearbeitet von Dr. G. K. Nagler. Hft. 2. München, Franz. 8. S. 21—116. Pr. n. 20 Ngr. (S. oben Nr. 345.)

Wie schon erwähnt, auch für die Bibliographie von Interesse u. Bedeutung.

[598.] \* Uebersicht der wichtigsten Schriften von und über Göthe. Mit Rücksicht auf sein Leben. Von E. v. Rancigolle. Berlin, Nicolai. 8. 5 B. (Soll nächstens erscheinen.)

Bei der Bekanntschaft des Verf.'s mit den Studien über Göthe darf man auf ein litterarisch interessantes Schriftchen rechnen.

[599.] Notice biographique et bibliographique sur Gabriel Peignot Par P. D. Paris, Techener. gr. 8. 2 Bll. 60 S. Pr. n. 2 Thlr. 4 Ngr.

Dieses Schriftchen über Peignot, den Mann, der auf dem Gebiete der Bibliographie eine bedeutende Thätigkeit entwickelt u. sich um diese Wissenschaft unläugbar Verdienste erworben hat, scheint mir ein sehr verdienstliches Unternehmen zu sein, da Das, was wir bis jetzt über Peignot (geb. 13. Mai 1765 zu Arc-en-Barrois, gest. 14. April 1849 zu Dijon) gehabt

haben, theils bei Weitem nicht dessen Wirken vollständig übersehen lässt theils dem Publikum ziemlich unzugänglich geblieben ist. In der letzteren Beziehung ist freilich zu erwähnen, dass das vorl. Schriftchen wegen seines hohen, wirklich übertrieben hohen Preises eine grosse Verbreitung ebenfalls nicht finden u. nahezu ebenso selten bleiben wird als eine der früheren Französischen Publikationen über Peignot. Die erste derselben, die nur von Quérard angeführt sonst aber, so viel mir bekannt ist, nirgends erwähnt wird, soll 1826 erschienen sein u. den Titel führen: „*Notices de quelques livres de la Bibliothèque de M. . . . Dijon, Lagier. 8*“; dieselbe soll ein Verzeichniss der von P. herausgegebenen Schriften enthalten. Die zweite Publikation ist: „*Notice des ouvrages de bibliologie, d'histoire, de philologie, d'antiquités, de littérature, tant imprimés que manuscrits, de Gabriel P. . . . Paris, de l'impr. de Crapelet. 1830. 8*.“ Diese Publikation, welche P. nur in einer sehr kleinen Anzahl von Exemplaren hatte abdrucken lassen u. die in Uebereinstimmung mit dem auf den Titel gesetzten Motto „*Opusculum, amicorum gratia tantum, amici prelo subjectum*“ lediglich an Freunde u. Correspondenten des Herausg.'s vertheilt worden war, hat gleich Anfangs einen Verkaufspreis von 2 Fr. 25 c. erlangt u. sich später so selten gemacht, dass man sie jetzt gern mit 12 bis 15 Fr. bezahlt. Die dritte, zur Vervollständigung der vorgenannten bestimmte Publikation ist: „*Liste de quelques ouvrages et opuscules de Gabriel P. . . .*“, welche sich an dem P.'schen Schriftchen „*Quelques recherches sur le tombeau de Virgile au mont Pausilipe. Dijon, Lagier. 1840. 8*.“ angedruckt findet; dieses letztere ist aber ebenfalls, blos in 175 Exemplaren gedruckt, ziemlich selten geworden. Die jetzt vorl. neue Publikation besteht aus einer sehr kurzen biographischen Notiz u. einem „*Catalogue chronologique des livres imprimés de Gabriel Peignot*“; sie wird, wie schon erwähnt, wegen ihres übertrieben u. unnatürlich hohen Preises leider kaum grosse Verbreitung erhalten, was allerdings sehr zu bedauern ist, da, wenn auch Peignot nicht überall den gefeierten Namen besitzt, den er unter den Bibliophilen seines Vaterlandes geniesst, doch mit Sicherheit darauf gerechnet werden darf, dass eine nähere Mittheilung über ihn, wenn nur billiger, überall willkommen gewesen sein würde. Im Interesse der Leser des Anz. habe ich den Plan, das früher im Anz. J. 1854 Nr. 928 u. 1100 sowie J. 1855. Nr. 368 gegebene Verzeichniss der bibliographischen Schriften Peignot's nach Anleitung der vorl. neuen Publikation zu vervollständigen und neu drucken zu lassen.

[600.] \* *Catalogue de l'oeuvre d'Ysaël Sylvestre, par L. E. F. Nancy, impr. Lepage. 8. 338 S.*

Silvestre, geb. zu Nancy d. 15. Aug. 1621 u. gest. d. 11. Octb. 1691, war Zeichner u. Kupferstecher des Königs, sowie Zeichenmeister des Dauphins.

**Buchhändler- u. antiquarische Kataloge.**

[601.] Catalog im Preise herabgesetzter Bücher aus allen Fächern der Literatur. Nr. 9 bis 11. Im Februar bis Juni. Herausgegeben und verlegt von Adolph Büchting in Nordhausen. 8. à 8 S. Gratis. (S. oben Nr. 24.) Ein wiederholt als zweckmässig empfohlenes Verzeichniss.

[602.] No. XII. Bulletin de Librairie ancienne. Antiquarisches Bücher-Verzeichniss der Buch- & Antiquariats-Handlung von W. Adolf & Co. in Berlin. Inhalt: Mathematische, astronomische Werke und Varia. 8. 1 Bl. 46 S.

Empfiehlt sich durch eine gute Auswahl nicht bloß werthvoller neuerer Bücher sondern auch schätzbarer Antiquaria nicht oft vorkommender Art; es finden sich darin die Werke der Koryphäen der mathemat. Wissenschaften vertreten.

[603.] Verlags-Catalog von Friedrich Bartholomäus in Erfurt. Ausgegeben den 1. Juni. 8. 1 Bl. 46 S.

Enth. zum grossen Theile Unterhaltungs- u. Unterrichtsschriften für die Jugend u. für Erwachsene. Der gesammte Verlag der J. C. Müller'schen Verlags- u. der W. Müller'schen Sortimentshandlung, welcher durch Kauf in das Eigenthum B.'s übergegangen, ist im Kataloge mit aufgeführt.

[604.] Verlags-Catalog von Ed. Brückner, Verlags- und Kunsthandlung in Goslar am Harz. 8. 1 Bl. 9 S.

Enth. fast nur den Harz betreffende Schriften u. Kunstsachen.

[605.] Theologischer Anzeiger von Fidelis Butsch in Augsburg. 8. Erscheint in zwanglosen Nummern. (Nr. 1 à 8 S.)

Das rege Leben der Gegenwart im Gebiete der Theologie hat, wie der Herausg. sagt, denselben veranlasst, mit der vorl. 1. Nummer des Anzeigers ein Unternehmen zu eröffnen, welches nicht nur desshalb, weil das antiquar. Lager des Herausg.'s immer eine sehr ansehnliche Anzahl wichtiger u. seltener theologischer Werke zum Verkaufe bereit hat, sondern auch durch das am Ende jeder Nummer mitzutheilende Desideratenverzeichniss, welches den Besitzern entbehrlicher Bücher zu deren Verkaufe bequemer Gelegenheit bieten wird, ein für den Verkehr sehr schätzbares Organ zu werden verspricht.

[606.] XX. Bibliotheca philologica. Catalogue d'une collection de livres qui se rapportent aux études anciens, offerts par M. L. St. Goar, Libraire-Antiquaire à Francfort sur le Main. 8. 1 Bl. 120 S. 3244 Nrr.



Ein nicht blos seinem Gehalte nach sondern auch wegen seiner Zusammenstellung beachtens- u. empfehlenswerther Katalog, dessen Durchsicht, zumal da sie sehr bequem gemacht worden ist, gewiss Niemanden gereuen wird.

[607.] LXXIV. — LXXVI. Verzeichniss des Antiquarischen Bücher-Lagers von Ch. Graeger in Halle a. d. S. 8. 15 S. 522 Nrr.; 1. 23 S. 890 Nrr.; 1 Bl. 28 S. 1134 S.

Inhalt: LXXIV. Mathematik, Mechanik, Militärwissenschaften — LXXV. Vermischte naturhistor. Schriften, Zoologie, Botanik, Mineralogie, Petrefacten- und Bergbaukunde, Astronomie, Physik, Chemie, Pharmacie — LXXVI. Medicin, Chirurgie, Veterinärkunde.

[608.] Nr. XXX. Verzeichniss antiquarischer Bücher des Lagers von H. Hartung in Leipzig. 8. 40 S. Nr. 6338—7119.

Enth. Vermischtes aus älterer sowie aus neuerer Zeit, darunter vieles Werthvolle u. so manches in anderen antiquar. Katalogen seltener Vorkommende.

[609.] No. 16. Catalogue de Livres anciens et modernes qui se trouvent en magasin et se vendent chez F. Heussner, libraire, à Bruxelles. 8. 1 Bl. 92 S. 1135 Nrr.

Ein fast alle Theile der Wissenschaft umfassender u. hauptsächlich in Rücksicht auf seinen werthvollen Gehalt an Belgischer Litteratur nennenswerther Katalog, der, gleich den schon öfters der Beachtung empfohlenen H.'schen Auctionskatalogen, die volle Aufmerksamkeit der Bücherfreunde verdient; vor allem wird er die, welche sich für Geschichte interessieren, zufrieden stellen.

[610.] Verlags- und Change-Katalog von Ernst Lambeck in Thorn. 42 bis Oftern 1857. 8. 14 S.

Enth. nichts Bedeutendes; das Bemerkenswerthere darunter trifft die Stadt Thorn mit Copernikus.

[611.] Verlags-Catalog von Meibinger Sohn & Comp. in Frankfurt a. Main. Oftermesse. 8. 18 S.

Der M.'sche Verlag, welcher hauptsächlich die schönen Wissenschaften u. nächst diesen die Naturwissenschaften u. Medicin betrifft, ist nicht umfänglich, gehört aber grösseren Theils zu dem Besseren der Litteratur u. zeichnet sich durch eine geschmackvolle Ausstattung aus.

[612.] Nr. 4—6. J. Scheible's Antiquariat in Stuttgart. 16. S. 17—512. Zusammen c. 2000 Nrr. (S. oben Nr. 366.)

Ist Sammlern und Liebhabern von Curiosis wiederholt zu empfehlen.

[613.] Catalog No. C. 2. Abthl. Historisch-Geographischer Catalog Abthl. enthält Schriften über Russland, Polen und Slawische Völker

des Antiquarischen Bücherlagers von H. W. Schmidt, Antiquariats-Buchhandlung in Halle a. S. 8. 169—248 S. 1712 Nrr. (S. oben Nr. 544.)

Die nächstfolgende Abtheilung wird Schriften über allgemeine u. spezielle Geschichte u. Geographie Deutschlands u. der einzelnen Staaten enthalten.

[614.] Nr. 64. Verzeichniss einer Sammlung von zweitausend Dissertationen, akademischen Abhandlungen und anderen kleineren wissenschaftlichen Schriften, aus allen Fächern der Literatur, welche bei E. Weingart, Buchhändler in Erfurt, zu haben sind. Nebst einem Nachtrage. 8. 52 S.

Hauptsächlich philolog., theol., jurist., naturwissensch. u. historischen Inhaltes; der Beachtung zu empfehlen.

#### Bibliothekenkunde.

[615.] Zeitschrift der Deutschen morgenländischen Gesellschaft. Bd. XI. oder Zweiter Folge Bd. I. Hft. 2. (Leipzig, Brockhaus in Comm. 8.) Enth. p. 360—66: Verzeichniss der bis zum 20. März 1857 für die Bibliothek der D. M. Gesellschaft (in Halle) eingegangenen Schriften u. s. w. (S. oben Nr. 118.)

Der neue Zuwachs besteht aus 23 Nrr. Fortsetzungen, Nr. 1786—1833 neue Werke u. Nr. 228—35 Handschriften, Münzen u. s. w.

[616.] Katalog der Bibliothek der Harmonie. Sechste Fortsetzung. Samburg. 8. 2 Bl. 42 S. Nr. 4521—992. (S. Anz. 3. 1855. Nr. 608.)

Dieses von Dr. F. L. Hoffmann, dem Bibliothekar der Harmonie, zusammengestellte Verzeichniss, welches sich hinsichtlich der äusseren Gestaltung genau an seine Vorgänger anschliesst, begrüsse ich theils als ein Zeichen der fortgesetzten rüstigen Thätigkeit seines Herausg.'s auf dem Gebiete der Bibliographie u. Bibliothekwissenschaft theils als einen Beweis der fortdauernden Fürsorge der Gesellschaft für ihre Bibliothek, deren Benutzung sich mehr und mehr steigert.

[617.] \* Verzeichniß der in der Bibliothek des Gewerbe-Vereines in Puz vorhandenen Werke. Puz, Wimmer'sche Buchdruck. 8. 79 S.

Meist technisch-gewerblichen Inhaltes.

[618.] Katalog über die im Königlich Bayerischen Haupt-Conservatorium der Armee befindlichen gedruckten Werke. II. Supplement. München, K. Hofbuchdruckerei von Kist. 1855. 8. 190, 4 u. 54 S. Pr. n. 27½ Ngr.

Dieser Katalog, dessen Haupttheil bereits 1834 (XV, 422 u. 60 S.) u. das I. Supplement 1844 (168 u. 35 S.) erschienen, ist ein an militairischen u. zur Lectüre von Militairs geeigneten Büchern sehr reichhaltiges Verzeichniss, welches, zumal in Gemeinschaft mit dem vom Haupt-Conservatorium über seinen

ausserordentlich ansehnlichen Karten- u. Plänenvorrath herausgegebenen Katalog (1832. 1 Bl. XXIV, 755 S. nebst Supplementband 1848. 2 Bl. 285 S., in welchem letzteren das Ende Juli 1833 veröffentlichte I. Supplement vollständig mit aufgenommen worden ist), eine sehr ergiebige Quelle für militairische Studien bildet. Der Kartenkatalog ist namentlich aller Beachtung werth; Niemand, der sich mit Kartenwesen spezieller beschäftigt, darf ihn ohne wesentlichen Nachtheil unberücksichtigt lassen.

[619.] Das Germanische Museum in der alten Rathause zu Nürnberg. S. Leipz. Zulußr. Zeit. Bb. XXVIII. Nr. 717. p. 259—62. Mit Abbild.

Enth. zugleich die wiederholte Aufforderung zur Unterstützung der Interessen dieses Deutschen Nationalunternehmens.

[620.] \* Catalogue méthodique de la Bibliothèque communale de la Ville d'Amiens. Histoire. 2e partie. Amiens, impr. Herment. 8. IV, 595—1170 S. (S. Anz. J. 1856. Nr. 275.)

Fortsetzung des allgemeinen Bibliothekskataloges.

[621.] \* Catalogue des livres de la Bibliothèque de la Ville de Château-Gontier, et legs des livres et objets d'art faits à la Ville de Château-Gontier par M. A. Boullet-Lacroix, suivant son testament du 10 Octobre 1848. Château-Gontier, impr. Bezier. 8. 54 S. Pr. 1 Fr.

Die Bibliothek ist zur Zeit noch nicht sehr umfanglich.

[622.] \* Catalogue des livres de la Bibliothèque du Cercle de Colmar. Année 1857. Colmar, impr. Decker. 8. 10 S.

Die Bibliothek ist für sittliche und religiöse Bildung des Volkes bestimmt.

[623.] \* Catalogue of the Library of the British and Foreign Bible Society. By G. Bullen. London. 8. X, 329 S. Pr. 2 Thlr. 24 Ngr.

Von einer Reichhaltigkeit in der Bibellitteratur wie kein anderer Katalog.

[624.] \* Die Bibliotheken zu Constantinopel und deren alte Handschriften. Von Dr. Weissenborn. S. Neue Jahrbücher f. Philologie u. Pädagogik begründet von J. Chr. Jahn. Bd. 75 u. 76. Hft. 4.

Von philolog. Interesse.

Privatbibliotheken.

[625.] Katalog der nachgelassenen Bibliotheken des Senatspräsidenten Ant. Schmitz, Pfarrers Genenich und mehrerer Andern, welche am 30. Juli bei J. M. Heberle (H. Lempertz) in Köln öffentlich versteigert werden. 8. 92 Bl. Zusammen 4682 Nrr.

Die hauptsächlichsten Theile dieses leider nicht gerade sehr übersichtlich angeordneten Kataloges sind der juristische, historische u. philologische.

[626.] \* Catalogue des livres provenant de la Bibliothèque de feu M. Ch. Brifaut, de l'Académie Française, dont la vente aura lieu le 14 juillet. Paris. 8.

Enth. meist Franz. Litteratur.

[627.] \* Catalogue d'un choix de livres rares et précieux, la plupart en anciennes reliures avec armoiries, du Cabinet de M. le Marquis de C\*\*\*, dont la vente aura lieu le 27 mai. Paris. 8.

Für vornehme Französische Bibliophilen beachtenswerth.

[628.] \* Catalogue de bons livres, en langues anciennes et modernes, provenant de la Bibliothèque de M. A. L. de L\*\*\*, dont la vente aura lieu le 25 mai. Paris. 8.

Eine, wie es scheint, der gewöhnlichen Sammlungen.

[629.] \* Catalogue de bons livres de littérature et d'histoire provenant de la Bibliothèque de M. Ch. M\*\*\*, dont la vente aura lieu le 12 mai. Paris, Potier. 8.

Nicht von besonderer Bedeutung.

[630.] \* Catalogue des livres rares et curieux provenant de la Bibliothèque de M. G. T. R\*\*\*, dont la vente aura lieu le 26 juin. Paris, Potier. 8.

Für Andere als Franz. Bibliophilen kaum von erheblicher Bedeutung.

[631.] \* Catalogue des livres imprimés et manuscrits composant la Bibliothèque de feu M. le Comte Adolphe Thibaut, dont la vente aura lieu le 18 mai. Paris, Potier. 8.

Soll Beachtung verdienen.

#### Abdrücke aus Bibliotheks-Handschriften.

[632.] Glagolitische Fragmente. Herausgegeben von Dr. Karl Adolph Constantin Höfler, K. K. Universitäts-Professor und Dr. Paul Joseph Šafařík, K. K. Universitäts-Bibliothekar. (Aus den Abhandl. der K. Böhm. Ges. d. Wiss. V. Folge 10. Band.) Prag, Druck von Haase Söhne. (Rziwnatz in Comm.) 4. 63 S. mit 5 Taf. Facsim. Pr. n. 1 Thlr. 20 Ngr.

Die Fragmente, die aus einer der Bibliothek des Prager Metropolitankapitels gehörigen Handschrift entnommen, sind liturgischen Inhalts; sie bestehen aus zehn sogenannten Světlicích d. i. Exapostolarien u. einem Theile des Officiums vom Passionstage.

[633.] La Vie de Sainte Enimie von Bertran von Marseille. In provenzalischer Sprache zum ersten Male vollständig herausgegeben von C. Sachs. Berlin, Weidmann. 8. 1 Bl. 65 S. Pr. n. 10 Ngr.

Aus dem Codex der Pariser Arsenalbibliothek. Einzelnes aus dem Gedichte hat schon Renouard in seinem Lexique Roman publicirt.

[634.] \* Oeuvres de Rabelais, augmentées de plusieurs fragments et de deux chapitres du cinquième livre restitués d'après un manuscrit de la Bibliothèque impériale, et précédées d'une notice historique sur la vie et les ouvrages de Rabelais. Nouvelle édition, revue sur les meilleurs textes, et particulièrement sur les travaux de J. Le Duchat, de S. de l'Aulnaye et de P. L. Jacob (bibliophile), éclaircie quant à l'orthographe et à la ponctuation, accompagnée de notes succinctes et d'un glossaire; par Louis Barré, ancien professeur de philosophie. Paris, Garnier frères. 18. XXXV, 612 S. Pr. 3 Fr. 50 c. (S. Anz. J. 1856. Nr. 664.)

Unveränderte Ausgabe.

[635.] \* Ibn Abdolhakami Libellus de historia Aegypti antiqua quem notis criticis exegeticisque illustratum una cum versione latina primum juris publici fecit Dr. Karle. Gottingae, Dieterich. 1856. gr. 4. 4 Bl. 44 S. u. 8 S. arab. Text. Pr. 24 Ngr.

Der erste Theil ist nach Ewald's Abschrift zweier Pariser MSS. mitgetheilt.

[636.] \* De Geoponicon versione Syriaca Commentatio scripsit Paul. Anton. de Lagarde. Lipsiae. 1855. 4. 24 S. (Aus dem Herbstprogramm der Louisenstädtischen Realschule zu Berlin besonders abgedruckt.)

Enth. die Angabe der Kapitel u. Ueberschriften aus einer dem Brit. Museum gehörigen Handschrift, welche der Verf. herauszugeben gedenkt.

[637.] Rime di Dante Alighieri e di Giannozzo Sacchetti messe ora in luce sopra Codici Palatini da Francesco Palermo. Firenze, coi tipi di Cellini e C. alla Galilejana. kl. Fol. Prachtdruck. CXLII, 59 S.

Dem Grossherzog Leopold v. Toskana gewidmet u. zugleich als Huldigung des Grossherzogl. Gastes, des Königs Johann v. Sachsen, dargebracht. Von Dante sind drei seither noch nicht bekannt gewesene Gesänge „L'Amore Ballate“ mitgetheilt u. in einem sehr ausgedehnten vorangestellten Discorso besprochen.

[638.] \* Istoria di Elena de' Massimi, vergine romana, scritta l'anno 1593 dal padre Antonio Gallonio romano, sacerdote della Congregazione dell' Oratorio, ed ora per la prima volta pubblicata, e dedicata a S. E. il Signor Principe D. Camillo Massimo, dal padre Domenico Rebandengo, Bibliotecario della Vallicelliana. Roma, tip. Salviucci. 8.

Die Handschrift, aus welcher das Werkchen abgedruckt ist, gehört der Bibl. Vallicelliana.

Bibliothekare.

[639.] Richard Hitchcock Esq., Beamter an der Biblio-

thek des Trinity College zu Dublin, namentlich durch seine Schriften über die Sprache u. Alterthümer Indiens bekannt, ist 30 Jahr alt am 3. Decbr. 1856 zu Roundwood bei Dublin gestorben.

[640.] Barth. Kopitar, vormalig Custos der K. K. Hofbibliothek zu Wien, betreffend:

Barth. Kopitar's kleinere Schriften sprachwissenschaftlichen, geschichtlichen, ethnographischen und rechtshistorischen Inhalts. Herausgegeben von Fr. Miklosich. Th. I. Wien, Beck. 8. Enth. p. 1—14: Selbstbiographie (geschrieben 1839).

[641.] Christian Molbech, Etatsrath, Professor der Literaturgeschichte u. Bibliothekar an der Universität Kopenhagen, Verfasser zahlreicher philolog., bibliograph. u. litterarhistorischer Werke, ist im 74. Lebensjahre am 23. Juni gestorben.

(Augsb. allg. Zeit. Nr. 179. p. 2855.)

[642.] Giuseppe Molini, früh. Bibliothekar des Grossherzogs von Toskana, betreffend (s. oben Nr. 264.):

Cavalier Giuseppe Molini. Necrologia di C. M. v. Archivio storico Italiano. Nuova Serie. Tom. IV. P. 2. Firenze, Vieusseux. 8. p. 251—52.

[643.] Louis Charl. Alfred de Musset, früher Bibliothekar des Ministeriums des öffentl. Unterrichts in Paris, (s. oben Nr. 500) betreffend:

\* Institut Impérial de France (Académie Française). Funérailles de M. Alfred de Musset. Discours de M. Vitet, directeur de l'Académie, prononcé aux funérailles de M. Alfred de Musset, le 4 mai 1857. Paris, impr. Didot frères. 4. 4 S.

\* Alfred de Musset, von Dr. Alex. Büchner. S. Frankfurter Museum Nr. 21.

\* Alfred de Musset, von A. Lauer. S. Bremer Sonntagsblatt Nr. 25.

[644.] Vincenzo Nannucci, Professor u. Bibliothekar der Riccardiana in Florenz, seit 1847 Mitglied der Accademia della Crusca, ist am 2. Juni gestorben.

[645.] Jean François Pressac, Conservateur-adjoint der Bibliothek von Poitiers, ist in einem Alter von 52 Jahren 1856 gestorben. Unter seinem Nachlasse hat sich ein zum Theil bereits gedruckter „Essai historique et bibliographique sur le roman de Mélusine“ vorgefunden. S. Bibliogr. de la France, Chronique Nr. 20. p. 84.

[646.] Anton Schmid, Custos der K. K. Hofbibliothek zu Wien, der sich um die musikalische Litteratur verdient gemacht hat, ist am 3. Juli im 71. Lebensjahre in Salzburg gestorben.

(Augsb. allg. Zeit. Nr. 168. p. 2994.)

[647.] Dr. Constant Wurzbach v. Tannenberg, Vorstand der administrativ. Bibliothek des K. K. Ministeriums des Innern in Wien, betreffend:

\* Album Österreichischer Dichter. Neue Folge. Bief. 3. u. 4. Wien, Pfentisch u. Söf. 8. Enth. S. 105--14 eine recht gut geschriebene kleine Lebensfuge W.'s von B. Friedrich Horn, mit einem saubern Bildnisse.

— 4. —

---

[648.] **Aus Berlin.**

Ein in meinem Besitze befindliches Exemplar der am 13. Juli 1767 verkauften Bibliothek Jo. Ch. Gottsched's in Leipzig enthält die Auktionspreise notirt. Ein Vergleich der damaligen und der jetzigen Preise ist nicht ohne Interesse. Z. B. Tyturell 1477 bei G. 6 Thlr. 12 Gr., bei Heyse 33¼ Thlr. — Parzival 1477 bei G. 4 Thlr. 3 Gr., jetzt c. 50 Thlr. — Ayres's Opus Theatricum 1618 bei G. 2¼ Thlr., bei Heyse 51 Thlr. (durch Einführung dieses Werkes in England als einer Quelle vieler Englischen Komödien hatte man eine bedeutende Steigerung des Preises veranlasst.) — Albertens Arien bei G. 8 Gr., bei Hientzsch c. 10 Thlr. — Heldenbuch von 1560 bei G. 16 Gr., bei Heyse 7 Thlr. — S. Dach's Churbrandenb. Rose bei G. 2 Gr., bei Heyse 28¼ Thlr. — c. 500 alte Komödien wurden bei G. mit 65 Thlr. bezahlt, alte Volksbücher mit wenigen Groschen, und jetzt! Dietrich v. Bern Strassb. 1577 bei Hagen mit 34 Thlr. — Ecken auszfart Strassb. 1577 ebenfalls bei Hagen mit 29 Thlr. — Hürnen Sewfried o. O. 1585 mit 34 Thlr. — 11. —

[649.] **Aus Berlin.**

Die Volksbibliotheken umfassen gegenwärtig 19,000 Bände. Die Zahl der Leser betrug am Schlusse des vorigen Jahres 3190, von denen 1588 dem Gewerbestande angehören.

(Neue Preuss. Zeit. Nr. 153.)

[650.] **Aus Darmstadt.**

Da die Hofbibliothek in steigendem Grade benutzt wird, so hat sich auch nach und nach der Wunsch gesteigert, dass das Personal derselben, nach dem Muster aller anderer bedeutender Bibliotheken, organisch gebildet werde. Da die Zahl der Beamten fünf beträgt, so könnte jedes wissenschaftliche Hauptfach mit einem Manne von Fach besetzt werden. Bisher war diess nicht der Fall, indem persönliche Rücksichten überwogen, nur Theologen und Philologen angestellt wurden. Die Naturwissenschaften sind nicht vertreten und das Gleiche gilt von den Staatswissenschaften. So hätte schon längst nach den Wünschen des zahlreichen Juristenstandes und zur Befriedigung

eines sehr dringenden praktischen Bedürfnisses ein Rechtsgelehrter berufen werden müssen. Da gerade jetzt die Gelegenheit dazu einladet, so hofft man, dass jetzt solchen Missständen abgeholfen werde. (Dass diess nur nicht etwa blos die Hoffnung eines Einzelnen ist, der gerade angestellt zu werden wünscht!) (Augsb. allg. Zeit. Nr. 182. p. 2899.)

[651.] **Aus St. Gallen.**

In der Stiftsbibliothek sind einige interessante Funde gemacht worden. Eine genaue Untersuchung hat einen Codex mit der Ueberschrift „Oratio“ mit ziemlicher Gewissheit als denjenigen erkennen lassen, den die classisch gebildete Allemannische Herzogin Hadewig vor beinahe 1000 Jahren ihrem Schüler Burkard schenkte, als derselbe ihre Residenz Hohen twiel verliess und ins Kloster St. Gallen zurückkehrte. Der Bibliothekar Dr. Henne entdeckte auf Bücherdeckeln fünf Blätter der Gesetze des Rotharis, löste dieselben ab und stellte ihre Schrift her.

(Anz. f. Kunde d. Deutsch. Vorzeit N. F. Nr. 6. p. 202.)

[652.] **Aus Leipzig.**

Der Professor Dr. Tischendorf wünscht Auskunft darüber zu haben, wo sich Exemplare (gedruckte oder geschriebene) von folgenden zwei Schriften vorfinden: Dryandri Francisci propriae incarcerationis et liberationis historia. Antverp. 1645. (Vgl. Gerdes Floril. Lib. p. III. 1763.) — Lac spirituale pro alendis ac educandis Christianorum pueris ad gloriam dei. Regiomont. (s. a.) Eine Widmung „D. Eberhardo fil. ill. Pr. Christophori primogen.“ stellte Vergerius voran. Auch Deutsch und Slavisch erschien dieselbe Schrift.

(Serapeum Nr. 11. p. 176.)

[653.] **Aus Leitmeritz.**

Auf Anregung des Buchhändlers André in Prag haben mehrere Buchhandlungen Deutschlands und Oesterreichs mit ihrer oft schon erprobten Liberalität das neubegründete Erziehungsinstitut für Volksschullehrer mit Büchern, Kartenwerken und Lithographien so reich beschenkt, dass sich die junge Anstalt bereits im Besitze einer Bibliothek von über 1500 Bänden sieht, welche von den 54 Zöglingen fleissig benutzt wird. (Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh. Nr. 81. p. 1195—96.)

[654.] **Aus London.**

Die Literary Gazette kündigt einen wichtigen neuen Fund an, nämlich den einer Rede des Hyperides, von welchem Autor bekanntlich schon vor einigen Jahren in Aegypten, in Theben



durch Arden, eine aufgefunden und seitdem, in Deutschland durch Schneidewin, herausgegeben worden ist. Auch das neu aufgefunden Manuscript auf Papyrus ist in Aegypten durch einen Englischen Geistlichen Stobart entdeckt, von diesem an das Britische Museum eingesendet und von den Vorstehern desselben angekauft worden. Der Codex war in sehr beschädigtem Zustande, Babington, der Englische Herausgeber der früher aufgefundenen Rede, hat jedoch ohne grosse Schwierigkeit die Stücke geordnet und den Inhalt copirt. Das Manuscript besteht: 1) aus einer halben Columne, wahrscheinlich der zweiten Hälfte der Anfangscolumne, 2) aus 10 unzweifelhaft aufeinander folgenden, theilweise verstümmelten Columnen, 3) aus zwei vollständig erhaltenen, 4) aus einer Viertelscolumne und 5) aus 4 oder 5 kleinen kaum brauchbaren Stücken. Von den 10 theilweise verstümmelten Columnen sind 7 nur so wenig beschädigt, dass sich der Text mit ziemlicher Gewissheit wiederherstellen lässt. Nach den Angaben Babington's und den von ihm vorgebrachten Beweisen enthält das Manuscript die berühmte Leichenrede des Hyperides auf die im Lamischen Kriege gefallenen Athenäer. In einigen Monaten soll die Herausgabe durch Babington erfolgen.

(Beil. z. Ausg. allg. Zeit. Nr. 190. p. 3033.)

[655.] **Aus London.**

Dem vor Kurzem veröffentlichten amtlichen Berichte über das Britische Museum zufolge ist im Laufe des letzten Verwaltungsjahres die Bibliothek um 10,434 Bände, Zeitschriften und geographische Karten nebst Musikalien mit inbegriffen, bereichert worden. Ganz besonders bemerkenswerthe Erwerbungen sind die für die Abtheilung der Handschriften gemachten, unter diesen z. B. ein sehr schönes Exemplar des sogenannten Samaritanischen Pentateuchs auf Velin (A. D. 1441), eine der Kirche der Heil. Jungfrau zu Coventry verliehene Charte Wilhelm's I. mit gut erhaltenem Siegel, eine beträchtliche Zahl von Urkunden in Betreff der Normandie zur Zeit der Besetzung dieser Provinz durch die Engländer im 14. und 15. Jahrhundert, viele für die Geschichte Englands, Frankreichs und Spaniens nicht unwichtige Originalurkunden, eine Reihe von Bullen des Heil. Stuhls und von Erlassen der Dogen von Venedig, eine Sammlung vortrefflich gearbeiteter Miniatur-Bilder und illuminirter Marginalien aus den Missalen des Kardinals Pallavicini und der Päpste Leo X., Clemens VII., Pius IV. u. s. w.; Original-Rechnungsbücher der Könige Heinrich VII. und Heinrich VIII. von England, 6 Bände einer Original-Correspondenz des Marschalls von Brézé mit dem Kardinal von

**Richelieu und anderen Zeitgenossen, eigenhändige Notizen Fénelon's zu seiner Vertheidigung gegen Bossuet u. s. w.**

(Kön. Preuss. Staats-Anz. Nr. 159. p. 1313.)

[656.] **Aus Mailand.**

Von dem Bibliothekar der Marciana Ab. Giuseppe Valentini, dessen Zusammenstellung der Litteratur über Friaul bereits im Anz. J. 1856. Nr. 699 gedacht worden ist, wird eine „Bibliografia Friulana“ zum Drucke vorbereitet.

(Oesterreich. Bll. f. Lit. u. Kunst Nr. 28. p. 221.)

[657.] **Aus Palermo.**

Der Professor der Rechte an der Universität Diego Orlando, der vor einiger Zeit in der öffentlichen Bibliothek einen längst vermissten wichtigen Codex, die auf Befehl des Vicekönigs Ferdinand d'Acunha von Sicilien von Johann Matthias Speciale verabfasste Sammlung von Gesetzen und Statuten der Insel, aufgefunden hatte, hat den Fund jüngst zur öffentlichen Kenntniss gebracht und dadurch nicht nur der Geschichte überhaupt sondern und namentlich der der Insel einen sehr wesentlichen Dienst geleistet. Der Codex, den man, wie bereits gesagt, lange vergeblich in den Archiven gesucht hatte, war, anfangs im Besitze der Familie Speciale, 1502 bei der Verheirathung der letzten Erbin dieses Namens Leonore in den Besitz der Familie Montaperti gekommen und von einem Mitgliede dieser letzteren, dem Fürsten Raffadali, 1838 an die Stadt Palermo übergegangen.

(Bibliogr. de la France, Chronique Nr. 23. p. 96.)

[658.] **Aus Paris**

wird berichtet, dass ein Beamter der Kaiserl. Archive A. Lallemand die Kenntniss und Fertigkeit besitze, alte wächserne Schreibtafeln wieder aufzufrischen, und diese Kunst bereits an einigen der Kaiserl. Bibliothek gehörigen Stücken, deren dieselbe nicht weniger als 56 aufzuweisen habe, mit gutem Erfolge versuchte. Die Bibliothek habe drei solche Tafeln, die ihre frühere Frische und Reinheit zeigen, unter Glas zur allgemeinen Beschauung ausgestellt. Die Akademie der Inschriften und schönen Wissenschaften hat eine auf dergleichen wiederhergestellte Schreibtafeln bezügliche Arbeit des Akademikers N. de Wailly im XXI. Bande des „Recueil des Historiens de France“ veröffentlicht.

(Bibliogr. de la France, Chronique Nr. 24. p. 100.)

# NEUER ANZEIGER

für

## Bibliographie und Bibliothekswissenschaft.

Herausgegeben von Dr. J. Petzholdt.

September.	Inhalt:	1857.
------------	---------	-------

Uebersicht der gesammten militairischen Bibliographie. Verzeichniss Russischer bibliographischer Schriften in ausländischen Sprachen von G. Gennadi. Zur Bibliographie der Werke Dr. M. Luther's. Litteratur und Miscellen. Allgemeine Bibliographie.

### [659.] Uebersicht der gesammten militairischen Bibliographie.

Bei der schon in älterer Zeit ziemlich grossen Umfanglichkeit der Militairlitteratur hat sich auch schon frühzeitig das Bedürfniss nach einer allgemeinen Militärbibliographie fühlbar gemacht; bereits in der ersten Hälfte des XVII. Jahrhunderts hat es — um von früheren Versuchen ganz abzusehen — Naudé unternommen, eine solche zusammenzustellen. Diese Arbeit ist aber, wenn auch litterarhistorisch noch jetzt selbst von Interesse, doch bibliographisch durchaus unzulänglich und ohne Werth. In letzterer Hinsicht ist erst der gegen Ende des XVIII. Jahrhunderts erschienene Versuch einer vollständigen Militairbibliothek von Walther von Belang und Bedeutung. Indessen hat auch diese Bibliographie natürlich auf die Dauer durchaus nicht genügen können und das immer fühlbarer gewordene Bedürfniss ist erst durch die Rumpf'sche Litteratur in einer den Anforderungen der Zeit entsprechenden Weise befriedigt worden. Die einige Jahre später von v. Hoyer veröffentlichte Litteratur ist zwar an litterarischem Materiale noch reicher jedoch bibliographisch von untergeordnetem Werthe. Seitdem hat man, was mindestens die allgemeine d. h. die alle Zeiten sowie alle Litteraturen berücksichtigende Militairbibliographie betrifft, Nichts weiter gethan; es müssten denn die in den beiden letzten Decennien erschienenen Schriften von Scholl, Schütte, v. Witzleben und d'Ayala, mit der Rumpf'schen Litteratur zusammengehalten, gemeinschaftlich als ein neues Werk angesehen werden, aus dem sich allerdings ein Ueberblick über die gesammte Militairlitteratur von der frühesten bis auf die neueste Zeit gewinnen lässt. Ausser den vorgenannten Arbeiten hat aber die Litteratur noch eine Menge von Schriften aufzuweisen, in denen sich einzelne Theile der Kriegswissenschaft, hauptsächlich das Artillerie- und Geniewesen, bibliographisch bearbeitet finden. Einen recht guten Ueberblick über

alle diese Schriften gewährt das verdienstliche Werkchen von Doisy, welches vorzügliche Beachtung verdient, weil es, wenn auch kein bis auf die neueste Zeit reichendes noch überhaupt auch in Bezug auf frühere Jahre erschöpfendes, doch ein wirklich sehr umfängliches Verzeichniss der betreffenden Schriften des In- und Auslandes und überdiess eine recht verständige Besprechung des Inhaltes und Werthes derselben enthält. Noch weniger erschöpfend ist in dieser Beziehung ein anderes erst vor Kurzem erschienenes Werkchen ziemlich ähnlicher Tendenz, das Duparcq'sche. Sein Verfasser hat zwar allerdings gleich von Haus aus nicht die Absicht gehabt, einen Gesamtüberblick über die militairische Bibliographie zu geben, sondern vielmehr nur die Quellen anzudeuten, aus denen man eine möglichst vollständige Kenntniss der Militairliteratur sich verschaffen kann, sowie zugleich dazu anzuregen, dass in Frankreich ein den besonderen Interessen der Militairliteratur eigens gewidmetes Organ ins Leben gerufen werden müsse; allein abgesehen davon, dass die Begründung eines solchen Organes bei den bereits vorhandenen bibliographischen Hilfsmitteln, die sich aus dem Blesson'schen Repertorium der Militairliteratur fortdauernd ergänzen lassen, wohl kaum so nöthig erscheint, so dürften die von Duparcq gegebenen Andeutungen denn doch etwas zu kärglich und ungentügend sein. Die Quellen oder, mit anderen Worten, die bibliographischen Hilfsmittel, aus denen man eine möglichst vollständige Kenntniss der Militairliteratur entnehmen kann, bestehen — die allgemeinen sowohl als diejenigen Bibliographien, welche für die mit dem Kriegswesen verwandten, namentlich mathematischen, technischen und historischen Wissenschaftsfächer bestimmt sind, nicht mitgerechnet — theils aus den eigentlichen selbstständigen Militairbibliographien oder Militairlitteraturen theils aus den anderen militairischen oder vermischten Schriften einverleibten militairisch-bibliographischen Zusammenstellungen theils aus den Katalogen öffentlicher und Privat-Militairbibliotheken theils endlich aus den speziell der Militairlitteratur gewidmeten Verlags- und antiquarischen Katalogen. Ausserdem schliessen sich hieran noch die für Militairs wichtigen Kartenkataloge. Ich habe im Nachstehenden den Versuch gemacht, eine möglichst vollständige Uebersicht aller dieser militair-bibliographischer Hilfsmittel zusammenzustellen, um dadurch einerseits die von Doisy und Duparcq gegebenen Verzeichnisse zu vervollständigen und andererseits zu zeigen, dass die Noth hinsichtlich der Militairbibliographie gar so gross und mithin die Abhilfe nicht so leicht zu beschaffen ist, wie man zu schildern versucht hat. Leider ist eine vollständige Zusammenstellung nicht möglich ge-

Einsicht zu

nehmen (diejenigen, welche ich nicht selbst zu sehen Gelegenheit gehabt habe, sind mit einem Sternchen bezeichnet worden), ebenso wenig als alle im Drucke erschienenen Bibliothekskataloge mit nur einiger Vollständigkeit aufzuführen. Der Umstand, dass diese Bibliothekskataloge in der Mehrzahl der Fälle gar nicht in den Buchhandel gekommen und mithin auch selten zu einer ausgebreiteten öffentlichen Kenntniss gelangt sind, ist Schuld daran, dass im Bereiche der Litteratur mehrentheils wenig von ihnen bekannt ist. Auf Litteraturzeitungen sowie auf sonstige Buchhändler-Prospecte und Ankündigungen, welche Duparcq mit in den Bereich der Quellen für Militärlitteratur gezogen wissen will, habe ich um desswillen bei meiner Zusammenstellung keine Rücksicht genommen, weil, was die letzteren anlangt, diese, wie bekannt, viel zu unzuverlässig und bibliographisch ganz ohne Werth sind, die Litteraturzeitungen dagegen, die doch ganz andere als bibliographische Zwecke haben, von bibliographisch brauchbarem Materiale in der Regel wohl kaum mehr bieten, als was nicht schon aus anderen Quellen bekannt ist.

1637. Naudaeus. — S. 1683.

1655—61. Blaeu. — \* Catalogus librorum et tabularum geographicarum et hydrographicarum nec non globorum et sphaerarum armillarum, quos excudebat Joannes Blaeu. Amstelodami. 1655—61. 8.

1659. Bibliotheca. — \* Bibliotheca Militum, or the Souldiers publick Library. London. 1659. 4.

1683. Naudaeus. — Gabriel. Navdae Bibliographia militaris In Germania primvm edita cura G. Schubarti. Jenae, ex officina Nisiana. 1683. 12. 4 Bll. 160 S. — Wieder abgedruckt in: De Eruditione comparanda in Humanioribus, Vita, Studio Politico, Cognitione Auctorum Ecclesiasticorum, Historicorum, Politicorum ac Militarium, item Peregrinatione. Tractatus etc. Quos Thomas Crenius conlegit, recensuit, emendavit, in incisa sive commata distinxit, & notis suis, ac locis Auctorum, ubi è re fuit, additis, accuratòque indice auct. Lugduni Batavorum, de Swarte et Teeringh. 1699. 8. P. 470—635.

Zuerst in des Verf.'s „Syntagma de studio militari“ (Romae. 1637. 4.) veröffentlicht.

Naudaeus. — S. 1683.

— S. 1719.

— S. 1719.

1708. Cyprianus. — Ern. Sal. Cypriani selecta Programmata. Accessit Dissertatio de Regibus subditiciis. Coburgi, Pfotenbauer. 1708. 8. Enthält p. 21—26: De claris Scriptoribus veteris Rei militaris.
1715. Ritterplatz. — Die Geöffnete Festung, Worinnen Aller derselben hauptsächlichsten Werke und zugehörige Theile, sowol in einer kurzen Beschreibung, als durch zierliche Risse und Kupfer-Figuren, Nebst Vorführung sämtlicher Officiers, deren Functionen, einer Armée, und anderer Merkwürdigkeiten, den Liebhabern zur Vergnügung, Sonderlich aber Denen Reisenden zur Bequemlichkeit vor Augen gestellet werden. [Zu des Geöffneten Ritter-Platzes Abth. I.] Hamburg, Schillers Witwe. 1715. 12. Enthält S. 126—41: Scribenten. So von allen Stücken der Krieges-Wissenschaft geschrieben.
1719. Sturm. — \* Architectura militaris hypothetico-eclectica auct. Leonh. Christ. Sturm. Norimbergae. 1719. 4. Enthält p. 1—107 eine Revue der Fortificationsysteme mit bibliographischen Nachweisen.
- Die erste Ausgabe ist 1702 in 8, eine Deutsche Uebersetzung davon, wie angegeben wird, zu Nürnberg bei Monath 1755. 4. erschienen. Auch des Verf.'s „Introductio ad Architecturam militarem. Francofurti ad Viadrum. 1703. 8.“ soll einen „Catalogus librorum Architecturae militaris“ enthalten.
1724. Wagner. — Entwurff Einer Soldaten-Bibliothek Nebst der ganzen Alten, Römischen, Teutschen, Wie auch Neuen Krieges-Verfassung Verfertiget Von Johann Tobias Wagnern. Leipzig, König. 1724. 8. 7 Bl. 492 S. Nebst einem Titelfupfer. Pr. 8 Gr.
1726. Hübner. — \* Museum geographicum, das ist: Verzeichniß der besten Landcharten, so in Teutschland, Frankreich, England und Holland sind gestochen worden. Hamburg. 1726. 8.
- Eine viel vermehrte Ausgabe ist Hamburg, Brand. 1746. 8. Pr. 7 Gr. erschienen.
1737. de Gourné. — \* Dissertation sur le choix des Cartes de Géographie, par de Gourné. Paris. 1737. 12.
1743. Loen. — \* Le Soldat, ou le métier de la guerre considéré comme le métier d'honneur, avec un Essai de Bibliothèque militaire. Francfort, Fleischer. 1743. 8. 167 S. Pr. 20 Gr.

Der Verf. ist J. Mich. de Loen. — Eine neue Ausgabe dieses Buches erschien unter Loen's Namen zu Frankfurt bei Fleischer 1751. 8., eine Deutsche Uebersetzung ebendasselbst 1752. 8. (An einigen Orten wird auch eine zu Frankfurt erschienene Deutsche Uebersetzung vom J. 1743 oder 1744 citirt.)

1746. Hübner. — S. 1726.
1751. Loen. — S. 1743.
1752. Julien. — \* Catalogue général des meilleurs Cartes géographiques et topographiques, par Julien. Paris. 1752 et 1763. 12.
1752. Loen. — S. 1743.
1754. Le Blond. — Mercure de France, dédié au Roi. Aoust 1754. Paris. gr. 12. Enthält p. 46—60: Plan Des différentes matieres qu'on doit enseigner dans une Ecole de Mathématique Militaire (avec énumération des livres le plus propres à mettre entre les mains des Militaires, pour leur faire acquerir les connoissances dont ils ont besoin sur chacune de ces matieres).  
Der Verf. ist Le Blond.
1755. v. Nicolai. — \* Essai d'Architecture militaire. Berlin. 1755. 4. Enthält p. 96—97 ein Verzeichniss von Schriftstellern über Fortification.  
Der Verf. ist F. v. Nicolai.
1755. Sturm. — S. 1719.
1757. Hahn. — \* Anweisung zur Krieger-Bau-Kunst, von J. Fr. Hahn. Berlin. 1757. 8. Enthält S. 15—23 ein Verzeichniß von Schriften über Fortification.
1758. Rieger. — \* Riegeri Elementa universae Architecturae militaris. Vindobonae. 1758. 4. Enthält unter Anderem: Sylabus scriptorum Architecturae militaris.
1760. Struensee. — S. 1769.
1763. Julien. — S. 1752.
1764. Baldinger. — \* Ernest. Godofr. Baldinger Introductio in notitiam Scriptorum medicinae militaris, antehac edita, nunc verò limitatio et additamentis ab auctore additis recusa. Berolini, Wever. 1764. 8. Pr. 3 Gr.
1765. v. Nicolai. — Nachrichten von alten und neuen Kriegs-Büchern, welche den Feld- und Festungs-Krieg entweder abhandeln, oder erläutern, nebst einer kurzen Beurtheilung derselben, aufgesetzt durch F. von Nicolai. Stutgard, Cotta. 1765. 8. 96 S. Pr. 6 Gr.
1767. Rios. — \* Discurso sobre los illustros autores é inventores de artilleria en Espana. Por Vincento de Los Rios. Madrid. 1767. 8. 144 S.
1769. Schneller. — Herrn Velibors Vermischte Werke über die Befestigungskunst und Artillerie, worinnen insonderheit eine ganz neue Theorie von den Minen und die Lehre vom Globe de Com-

pression enthalten sind, in deutscher Sprache herausgegeben und mit Anmerkungen, nebst einer angehängten Fortifications- und Artilleriebibliothek, auch nöthigen Kupferplatten versehen, durch David Andreas Schneller. Braunschweig, Fürstl. Waisenhaus-Buchhandl. 1769. 8. 10 Bl. 404 S. mit 7 Kk. Taf. Pr. 1 Thlr. 12 Gr.

1769. Struensee. — Anfangsgründe der Artillerie, abgefaßt von Carl August Struensee. Zweyte Auflage. Leipzig u. Liegnitz, Siebert, 1769. 8. Enthält S. 16—20 ein Verzeichniß von Schriften über Artillerie.

Die erste Auflage ist 1760 erschienen.

- 1770—72. Duvernois. — \*Encyclopédie militaire, par une Société d'anciens Officiers et de Gens de lettres. Ouvrage périodique. Paris, Valade. 1770—72. 12. 36 Hefte. Enthält vom Maihefte 1770 an eine: Notice des livres qui ont rapport à la science militaire, publiés depuis l'année 1760.

Redigirt von De Verdy Duvernois.

- 1770—75. Scheibel. — Chronologische mathematische Bibliographie die Fortification betreffend. Enthalten in der Einleitung zur mathematischen Bücherkenntnis. Bd. I. Std. 2. Breslau, Meyer. 1770. (N. A. 1781.) 8. S. 115—224. — Verbesserungen und Zusätze zu der Fortificationsbibliothek, daselbst Bd. I. Std. 6. 1775. (N. A. 1781.) S. 565—643. — Neue Verbesserungen und Zusätze, ebendasselbst Bd. II. Std. 7. 1775. (N. A. 1785.) S. 102—14.

Herausgegeben von Johann Ephraim Scheibel. (Vgl. 1787. Böhm.)

1771. d'Eggers' Bibliothek. — \*Bibliothèque militaire du Général-Major d'Eggers. Danzick. 1771. 8. 188 S.

Der nach v. Eggers' Tode 1773 erschienene Bibliothekskatalog, welcher zum Behufe der Versteigerung der Bücher von Sam. Gottf. Fischer zusammengestellt worden ist, enthält den militairischen Theil der Bibliothek ebenfalls.

1773. d'Eggers. — S. 1771.

1776. Geuss. — \*Ausführliche Abhandlung der Minirkunst, von J. M. Geuß. Kopenhagen, Schubothe. 1776. 8. Enthält unter Anderem Bemerkungen und Anzeigen von Schriften, welche über die Minirkunst handeln.

Eine Französische Uebersetzung von Smèets ist zu Maestricht 1778. 8. erschienen.

- 1777—80. Geuss. — Versuch einer Artillerie-Bibliothek, worin die vornehmsten die Geschützkunst betreffenden Schriften in chronologischer Ordnung angezeigt sind, von Joachim Michael Geuß. Enthalten in: Magazin für Ingenieur und Artilleristen, heraus-



gegeben von Andreas Böhm. Bd. I. Gießen, Krieger. 1777. 8. S. 293—372. — Verbesserungen und Zusätze dazu von Demselben, in dem nämlichen Magazin. Bd. VI. Dasselbst 1780. 8. S. 199—317.

1778. Geuss. — S. 1776.

1778. de Scheel. — \*Mémoires d'Artillerie, contenant l'Artillerie nouvelle, ou les changemens faits dans l'Artillerie françoise en 1765. recueillis par De Scheel. Copenhague. 1778. 4. Enthält unter Anderem ein Verzeichniss von Schriften, welche von 1768—1776 über Artillerie erschienen sind.

Ein neuer Abdruck ist Paris en l'an (1794) erschienen; nach anderen Angaben Strasbourg, König. 1795. 4.

1781—82. v. Bourscheid. — \*Anzeige und Rezensionen der neuestenerscheinenden Werke der Militair-Literatur. 11 Stücke. Wien. 1781—82. 8.

Der Herausg. ist J. W. v. Bourscheid.

1781—85. Scheibel. — S. 1770—75.

1781. de Smitmer. — Catalogo della Biblioteca del Sagro Militar Ordine di S. Giovanni Gerosolimitano oggi detto di Malta compilato da Fra Francesco Paolo de Smitmer Commendatore dello stesso Ordine. S. l. 1781. gr. 12. VIII, 263 S. Nebst 2 Bll. Nachträgen. (Privatdruck.)

1782. Wöldicke. — \*Index Bibliothecae militaris Scriptorum veterum graeco-latinorum edidit Jer. Wöldicke. Soroe, Pelt. 1782. 4. Pr. 5 Gr.

Nach Anderen zu Copenhagen erschienen.

1783. Hannov. Artilleriebibliothek. — \*Verzeichniß von Büchern der Artillerie-Bibliothek. Hannover. 1783. 8.

1783. Jakubowski. — \*Nauka Artyleryi zebrana z naypoznieszych autorów napisana dla pożytku Korpusu Artyleryi Narodowej z rozkazu i nakładem Jego Królewskiej Mości Pana Naszego Miłościwego do druku podana. Przez Jakubowskiego. T. I. Warszawa. 1783. 8. (Artillerielehre gesammelt aus den ältesten Schriftstellern etc. von Jakubowski.) Enthält zu Anfang einen raisonnirenden Katalog der Schriftsteller über Artillerie.

1783—99. Walther. — Versuch einer vollständigen Militair-Bibliothek. Th. I—II. A. u. b. Tit.: Essai d'une Bibliothèque militaire, avec deux Tables, l'une des Auteurs et l'autre des Matieres. Part. I—II. Dresden, Walther. 1783—99. 8. 6 Bll. 376 S. u. 2 Bll. 145 S. nebst 1 Titelf. Pr. 1 Thlr. 6 Gr.

Der Verleger Conrad Walther ist auch der Herausgeber.

1787. Böhm. — Versuch eines Verzeichnisses der Schriften, woraus man die sowohl ehemalige als jetzige Beschaffenheit der Festungen kennen lernen und von ihren Belagerungen Nachricht erhalten kann, aufgesetzt von Andreas Böhm. Mit Anhang. Bestehend in einer Fortsetzung und in einigen Zusätzen zu Scheibels Fortifications-Bibliothek. Enthalten in: Magazin für Ingenieur und Artilleristen, herausgegeben von Andreas Böhm. Bd. X. Gießen, Krieger d. jüngere. 1787. 8. S. 259—368.

Der Anhang zu Scheibel ist S. 329—68 enthalten.

1789. Pfingsten. — \*Verzeichniß der vornehmsten in- und ausländischen Schriften über die gesammte Artillerie, von Johann Hermann Pfingsten. Enthalten in dessen Lehrbuch der chemischen Artillerie. Jena, akad. Buchhandl. 1789. 8. S. 234—74.

1793. Röding. — Allgemeines Wörterbuch der Marine von Johann Hinrich Röding. Bd. I. Hamburg, bey Nemnich u. Leipzig, bey Böhme. 4. Enthält zu Anfang: Allgemeine Literatur der Marine. Hamburg, gedruckt von Müller. 1793. 288 Sp. Nebst Nachträgen im III. Bd. des Wörterbuchs, Anhang Sp. 1—16.

Hier und da wird ein besonderer Abdruck der Litteratur citirt.

- 1794—1803. Rosenthal. — Encyclopädie der Kriegswissenschaften das ist: Kriegskunst, Kriegsbaufunst, Artillerie, Minirkunst, Pontonir-Feuerwerferkunst, und Tactik, ihrer Geschichte und Literatur, in alphabetischer Ordnung. Mit einer Vorrede von [G. E.] Müller. Herausgegeben von G. E. Rosenthal. Bd. I—VIII. Gotha, Ettinger. 1794—1803. fl. 4. Mit RR. (Unvollendet.) Pr. 32 Thlr.

Bildet die V. Abtheilung der Rosenthal'schen Encyclopädie aller mathematischen Wissenschaften.

- 1794 (1795). de Scheel. — S. 1778.

- 1795—1807. Ersch. — Verzeichniss der Kriegswissenschaftlichen Literatur für die J. 1785—1800. Weimar. 1795—1807. 4. Enthalten im Allgemeinen Repertorium der Literatur für die J. 1785—1800.

Das Repertorium, von den Herausgebern der Allgemeinen Literatur-Zeitung publicirt, ist hauptsächlich von Johann Samuel Ersch bearbeitet.

1795. Franz. Fortificationscomité. — \*Notice des principaux Ouvrages relatifs à l'Art de la Guerre et de Fortifications, classés d'après le degré d'utilité dont ils peuvent être à l'instruction des jeunes Officiers du Génie. 8. 4 S.

Redigée en l'an III (1795) par le Comité des Fortifications.

1797—1800. v. Hoyer. — Geschichte der Kriegskunst seit der ersten Anwendung des Schießpulvers zum Kriegsgebrauch bis an das Ende des achtzehnten Jahrhunderts. Von Johann Gottfried Hoyer. Bd. I—II à 2 Hälften. Göttingen, Rosenbusch. 1797—1800. 8. XVIII, 1—241 & XXII, 243—554 nebst 45 S. u. 2 Bl. 1—402 & XXXII, 403—1224 S. Pr. 6 Thlr. Enthält die betreffende Literatur mit eingeschaltet.

Gehört zur VII. Abtheilung der Geschichte der Künste und Wissenschaften seit Wiederherstellung derselben bis an das Ende des 18. Jahrhunderts, deren 7. und 8. Band die Hoyer'sche Schrift bildet.

1799. Barbier. — 8. 1804.

1801. Guarnieri. — 8. 1803.

1801. Mandar. — De l'Architecture des Forteresses, ou De l'art de fortifier les Places, et de disposer les Etablissements de tout genre, qui ont rapport à la guerre. Part. I. Essai sur la Fortification, Où l'on expose les progrès de cet art, depuis son origine jusqu'à nos jours; les principes de l'ordonnance générale et particulière des forteresses, et le parallèle des projets des plus habiles Ingénieurs. On y a joint la notice des ouvrages écrits sur l'art défensif; Par C. F. Mandar. Paris, Magimel. An IX-1801. 8. XII, 700 S. mit 8 KK. Taf.

1802. de La Roche-Aymon. — \*Introduction à l'étude de l'Art de la Guerre, par le Comte de La Roche-Aymon. Vol. I. Weimar, Ind. Compt. 1802. gr. 8. Enthält unter Anderem eine Notice alphabétique des principaux écrits sur l'Art de la Guerre et ses diverses parties.

Eine Deutsche Uebersetzung von F. Kettner ist ebenfalls zu Weimar 1802. gr. 8. erschienen.

1802. v. Smitmer. — \*Literatur der geistlichen und weltlichen Militair- und Ritter-Orden überhaupt, sowie des hohen Johanner- oder Maltheiser Ritterordens insbesondere. Von Fr. P. v. Smitmer. Amberg. 1802. 8. (Nicht im Buchhandel erschienen.)

1803. Franz. Kriegsdepot. — Notice Sur les principaux Historiens anciens et modernes, considérés militairement. Suivie d'un Catalogue alphabétique des Auteurs cités dans la Notice, Avec indication des meilleures Editions. Contenir in: Mémorial topographique et militaire, rédigé au Dépôt général de la Guerre; imprimé par ordre du Ministre. No. 2. Historique. Paris, de l'impr. de la République. An XI (1803). 8. S. 42—122.

Neue Ausgabe im: \*Mémorial du Dépôt général de la Guerre, imprimé par ordre du Ministre. Vol. I. Paris, Kilian et Picquet. 1829. 4.

Richelieu und anderen Zeitgenossen, eigenhändige Notizen Fénelon's zu seiner Vertheidigung gegen Bossuet u. s. w.

(Kön. Preuss. Staats-Anz. Nr. 159. p. 1313.)

[656.] **Aus Mailand.**

Von dem Bibliothekar der Marciana Ab. Giuseppe Valentini, dessen Zusammenstellung der Litteratur über Friaul bereits im Anz. J. 1856. Nr. 699 gedacht worden ist, wird eine „Bibliografia Friulana“ zum Drucke vorbereitet.

(Oesterreich. Bll. f. Lit. u. Kunst Nr. 28. p. 221.)

[657.] **Aus Palermo.**

Der Professor der Rechte an der Universität Diego Orlando, der vor einiger Zeit in der öffentlichen Bibliothek einen längst vermissten wichtigen Codex, die auf Befehl des Vicekönigs Ferdinand d'Acunha von Sicilien von Johann Matthias Speciale verfasste Sammlung von Gesetzen und Statuten der Insel, aufgefunden hatte, hat den Fund jüngst zur öffentlichen Kenntniss gebracht und dadurch nicht nur der Geschichte überhaupt sondern und namentlich der der Insel einen sehr wesentlichen Dienst geleistet. Der Codex, den man, wie bereits gesagt, lange vergeblich in den Archiven gesucht hatte, war, anfangs im Besitze der Familie Speciale, 1502 bei der Verheirathung der letzten Erbin dieses Namens Leonore in den Besitz der Familie Montaperti gekommen und von einem Mitgliede dieser letzteren, dem Fürsten Raffadali, 1838 an die Stadt Palermo übergegangen.

(Bibliogr. de la France, Chronique Nr. 23. p. 96.)

[658.] **Aus Paris**

wird berichtet, dass ein Beamter der Kaiserl. Archive A. Lallemand die Kenntniss und Fertigkeit besitze, alte wächserne Schreibtafeln wieder aufzufrischen, und diese Kunst bereits an einigen der Kaiserl. Bibliothek gehörigen Stücken, deren dieselbe nicht weniger als 55 aufzuweisen habe, mit gutem Erfolge versuchte. Die Bibliothek habe drei solche Tafeln, die ihre frühere Frische und Reinheit zeigen, unter Glas zur allgemeinen Beschauung ausgestellt. Die Akademie der Inschriften und schönen Wissenschaften hat eine auf dergleichen wiederhergestellte Schreibtafeln bezügliche Arbeit des Akademikers N. de Wailly im XXI. Bande des „Recueil des Historiens de France“ veröffentlicht.

(Bibliogr. de la France, Chronique Nr. 24. p. 100.)

# NEUER ANZEIGER

für

## Bibliographie und Bibliothekwissenschaft.

Herausgegeben von Dr. J. Petzholdt.

September.	Inhalt:	1857.
------------	---------	-------

Uebersicht der gesamten militairischen Bibliographie. Verzeichniss Russischer bibliographischer Schriften in ausländischen Sprachen von G. Gennadi. Zur Bibliographie der Werke Dr. M. Luther's. Litteratur und Miscellen. Allgemeine Bibliographie.

### [659.] Uebersicht der gesamten militärischen Bibliographie.

Bei der schon in älterer Zeit ziemlich grossen Umfänglichkeit der Militärlitteratur hat sich auch schon frühzeitig das Bedürfniss nach einer allgemeinen Militärbibliographie fühlbar gemacht; bereits in der ersten Hälfte des XVII. Jahrhunderts hat es — um von früheren Versuchen ganz abzusehen — Naudé unternommen, eine solche zusammenzustellen. Diese Arbeit ist aber, wenn auch litterarhistorisch noch jetzt selbst von Interesse, doch bibliographisch durchaus unzulänglich und ohne Werth. In letzterer Hinsicht ist erst der gegen Ende des XVIII. Jahrhunderts erschienene Versuch einer vollständigen Militärbibliothek von Walther von Belang und Bedeutung. Indessen hat auch diese Bibliographie natürlich auf die Dauer durchaus nicht genügen können und das immer fühlbarer gewordene Bedürfniss ist erst durch die Rumpfsche Litteratur in einer den Anforderungen der Zeit entsprechenden Weise befriedigt worden. Die einige Jahre später von v. Hoyer veröffentlichte Litteratur ist zwar an litterarischem Materiale noch reicher jedoch bibliographisch von untergeordnetem Werthe. Seitdem hat man, was mindestens die allgemeine d. h. die alle Zeiten sowie alle Litteraturen berücksichtigende Militärbibliographie betrifft, Nichts weiter gethan; es müssten denn die in den beiden letzten Decennien erschienenen Schriften von Scholl, Schütte, v. Witzleben und d'Ayala, mit der Rumpfschen Litteratur zusammengehalten, gemeinschaftlich als ein neues Werk angesehen werden, aus dem sich allerdings ein Ueberblick über die gesamte Militärlitteratur von der frühesten bis auf die neueste Zeit gewinnen lässt. Ausser den vorgenannten Arbeiten hat aber die Litteratur noch eine Menge von Schriften aufzuweisen, in denen sich einzelne Theile der Kriegswissenschaft, hauptsächlich das Artillerie- und Geniewesen, bibliographisch bearbeitet finden. Einen recht guten Ueberblick über

alle diese Schriften gewährt das verdienstliche Werkchen von Doisy, welches vorzügliche Beachtung verdient, weil es, wenn auch kein bis auf die neueste Zeit reichendes noch überhaupt auch in Bezug auf frühere Jahre erschöpfendes, doch ein wirklich sehr umfängliches Verzeichniss der betreffenden Schriften des In- und Auslandes und überdiess eine recht verständige Besprechung des Inhaltes und Werthes derselben enthält. Noch weniger erschöpfend ist in dieser Beziehung ein anderes erst vor Kurzem erschienenes Werkchen ziemlich ähnlicher Tendenz, das Duparcq'sche. Sein Verfasser hat zwar allerdings gleich von Haus aus nicht die Absicht gehabt, einen Gesamtüberblick über die militärische Bibliographie zu geben, sondern vielmehr nur die Quellen anzudeuten, aus denen man eine möglichst vollständige Kenntniss der Militärlitteratur sich verschaffen kann, sowie zugleich dazu anzuregen, dass in Frankreich ein den besonderen Interessen der Militärlitteratur eigens gewidmetes Organ ins Leben gerufen werden müsse; allein abgesehen davon, dass die Begründung eines solchen Organes bei den bereits vorhandenen bibliographischen Hilfsmitteln, die sich aus dem Blesson'schen Repertorium der Militärlitteratur fortdauernd ergänzen lassen, wohl kaum so nöthig erscheint, so dürften die von Duparcq gegebenen Andeutungen denn doch etwas zu kärglich und ungenügend sein. Die Quellen oder, mit anderen Worten, die bibliographischen Hilfsmittel, aus denen man eine möglichst vollständige Kenntniss der Militärlitteratur entnehmen kann, bestehen — die allgemeinen sowohl als diejenigen Bibliographien, welche für die mit dem Kriegswesen verwandten, namentlich mathematischen, technischen und historischen Wissenschaftsfächer bestimmt sind, nicht mitgerechnet — theils aus den eigentlichen selbstständigen Militärbibliographien oder Militärlitteraturen theils aus den anderen militärischen oder vermischten Schriften einverleibten militärisch-bibliographischen Zusammenstellungen theils aus den Katalogen öffentlicher und Privat-Militärbibliotheken theils endlich aus den speziell der Militärlitteratur gewidmeten Verlags- und antiquarischen Katalogen. Ausserdem schliessen sich hieran noch die für Militärs wichtigen Kartenkataloge. Ich habe im Nachstehenden den Versuch gemacht, eine möglichst vollständige Uebersicht aller dieser militair-bibliographischer Hilfsmittel zusammenzustellen, um dadurch einerseits die von Doisy und Duparcq gegebenen Verzeichnisse zu vervollständigen und andererseits zu zeigen, dass die Noth hinsichtlich der Militärbibliographie nicht gar so gross und mithin die Abhilfe nicht so dringend ist, als man zu schildern versucht hat. Leider ist es mir bei dieser meiner Zusammenstellung nicht möglich gewesen, von allen den angeführten Schriften selbst Einsicht zu

nehmen (diejenigen, welche ich nicht selbst zu sehen Gelegenheit gehabt habe, sind mit einem Sternchen bezeichnet worden), ebenso wenig als alle im Drucke erschienenen Bibliothekskataloge mit nur einiger Vollständigkeit aufzuführen. Der Umstand, dass diese Bibliothekskataloge in der Mehrzahl der Fälle gar nicht in den Buchhandel gekommen und mithin auch selten zu einer ausgebreiteten öffentlichen Kenntniss gelangt sind, ist Schuld daran, dass im Bereiche der Litteratur mehrentheils wenig von ihnen bekannt ist. Auf Litteraturzeitungen sowie auf sonstige Buchhändler-Prospecte und Ankündigungen, welche Duparcq mit in den Bereich der Quellen für Militärlitteratur gezogen wissen will, habe ich um desswillen bei meiner Zusammenstellung keine Rücksicht genommen, weil, was die letzteren anlangt, diese, wie bekannt, viel zu unzuverlässig und bibliographisch ganz ohne Werth sind, die Litteraturzeitungen dagegen, die doch ganz andere als bibliographische Zwecke haben, von bibliographisch brauchbarem Materiale in der Regel wohl kaum mehr bieten, als was nicht schon aus anderen Quellen bekannt ist.

1637. Naudaeus. — S. 1683.

1655—61. Blaeu. — \* *Catalogus librorum et tabularum geographicarum et hydrographicarum nec non globorum et sphaerarum armillarum, quos excudebat Joannes Blaeu. Amstelodami. 1655—61. 8.*

1659. Bibliotheca. — \* *Bibliotheca Militum, or the Souldiers publick Library. London. 1659. 4.*

1683. Naudaeus. — Gabriel. *Navdae Bibliographia militaris In Germania primvm edita cura G. Schubarti. Jenae, ex officina Nisiana. 1683. 12. 4 Bll. 160 S.* — Wieder abgedruckt in: *De Eruditione comparanda in Humanioribus, Vita, Studio Politico, Cognitione Auctorum Ecclesiasticorum, Historicorum, Politicorum ac Militarium, item Peregrinatione. Tractatus etc.* Quos Thomas Crenius conlegit, recensuit, emendavit, in incisa sive commata distinxit, & notis suis, ac locis Auctorum, ubi è re fuit, additis, accuratòque indice auxit. *Lugduni Batavorum, de Swarte et Teeringh. 1699. 4. p. 470—535.*

Zuerst in des Verf.'s „*Syntagma de studio militari*“ (Romae. 1637. 4.) veröffentlicht.

1699. Naudaeus. — S. 1683.

1702. Sturm. — S. 1719.

1703. Sturm. — S. 1719.

1708. Cyprianus. — Ern. Sal. Cypriani selecta Programmata. Accessit Dissertatio de Regibus subditiciis. Coburgi, Pfotenbauer. 1708. 8. Enthält p. 21—26: De claris Scriptoribus veteris Rei militaris.
1715. Ritterplatz. — Die Geöffnete Festung, Worinnen Aller derselben hauptsächlichsten Werke und zugehörige Theile, sowol in einer kurzen Beschreibung, als durch zierliche Risse und Kupfer-Figuren, Nebst Vorführung sämtlicher Officiers, deren Functionen, einer Armée, und anderer Merkwürdigkeiten, den Liebhabern zur Vergnügung, Sonderlich aber Denen Reisenden zur Bequemlichkeit vor Augen gestellt werden. [Zu des Geöffneten Ritter-Platzes Abth. I.] Hamburg, Schillers Witwe. 1715. 12. Enthält S. 126—41: Scribenten. So von allen Stücken der Krieges-Wissenschaft geschrieben.
1719. Sturm. — \* Architectura militaris hypothetico-eclectica auct. Leonh. Christ. Sturm. Norimbergae. 1719. 4. Enthält p. 1—107 eine Revue der Fortificationsysteme mit bibliographischen Nachweisen.
- Die erste Ausgabe ist 1702 in 8, eine Deutsche Uebersetzung davon, wie angegeben wird, zu Nürnberg bei Monath 1755. 4. erschienen. Auch des Verf.'s „Introductio ad Architecturam militarem. Francofurti ad Viadrum. 1703. 8.“ soll einen „Catalogus librorum Architecturae militaris“ enthalten.
1724. Wagner. — Entwurf einer Soldaten-Bibliothek Nebst der ganzen Alten, Römischen, Teutschen, Wie auch Neuen Krieges-Verfassung Verfertiget Von Johann Tobias Wagnern. Leipzig, König. 1724. 8. 7 Bl. 492 S. Nebst einem Titelsupfer. Pr. 8 Gr.
1726. Hübner. — \* Museum geographicum, das ist: Verzeichniß der besten Landcharten, so in Teutschland, Frankreich, England und Holland sind gestochen worden. Hamburg. 1726. 8.
- Eine viel vermehrte Ausgabe ist Hamburg, Brand. 1746. 8. Pr. 7 Gr. erschienen.
1737. de Gourné. — \* Dissertation sur le choix des Cartes de Géographie, par de Gourné. Paris. 1737. 12.
1743. Loen. — \* Le Soldat, ou le métier de la guerre considéré comme le métier d'honneur, avec un Essai de Bibliothèque militaire. Francfort, Fleischer. 1743. 8. 167 S. Pr. 20 Gr.

Der Verf. ist J. Mich. de Loen. — Eine neue Ausgabe dieses Buches erschien unter Loen's Namen zu Frankfurt bei Fleischer 1751. 8., eine Deutsche Uebersetzung ebendasselbst 1752. 8. (An einigen Orten wird auch eine zu Frankfurt erschienene Deutsche Uebersetzung vom J. 1743 oder 1744 citirt.)



1746. Hübner. — S. 1726.
1751. Loen. — S. 1743.
1752. Julien. — \* Catalogue général des meilleurs Cartes géographiques et topographiques, par Julien. Paris. 1752 et 1763. 12.
1752. Loen. — S. 1743.
1754. Le Blond. — *Mercure de France*, dédié au Roi. Aoust 1754. Paris. gr. 12. Enthält p. 46—60: Plan Des différentes matieres qu'on doit enseigner dans une Ecole de Mathématique Militaire (avec énumération des livres le plus propres à mettre entre les mains des Militaires, pour leur faire acquérir les connoissances dont ils ont besoin sur chacune de ces matieres).
- Der Verf. ist Le Blond.
1755. v. Nicolai. — \* *Essai d'Architecture militaire*. Berlin. 1755. 4. Enthält p. 96—97 ein Verzeichniss von Schriftstellern über Fortification.
- Der Verf. ist F. v. Nicolai.
1755. Sturm. — S. 1719.
1757. Hahn. — \* *Anweisung zur Krieges-Bau-Kunst*, von J. Fr. Hahn. Berlin. 1757. 8. Enthält S. 15—23 ein Verzeichniß von Schriften über Fortification.
1758. Rieger. — \* *Riegeri Elementa universae Architecturae militaris*. Vindobonae. 1758. 4. Enthält unter Anderem: Sylabus scriptorum Architecturae militaris.
1760. Struensee. — S. 1769.
1763. Julien. — S. 1752.
1764. Baldinger. — \* Ernest. Godofr. Baldinger *Introductio in notitiam Scriptorum medicinae militaris*, antehac edita, nunc verò limitatio et additamentis ab auctore additis recusa. Berolini, Wever. 1761. 8. Pr. 3 Gr.
1765. v. Nicolai. — Nachrichten von alten und neuen Krieges-Büchern, welche den Feld- und Festungs-Krieg entweder abhandeln, oder erläutern, nebst einer kurzen Beurtheilung derselben, aufgesetzt durch F. von Nicolai. Stutgard, Cotta. 1765. 8. 96 S. Pr. 6 Gr.
1767. Rios. — \* *Discurso sobre los illustros autores é inventores de artilleria en Espana*. Por Vincento de Los Rios. Madrid. 1767. 8. 144 S.
1769. Schneller. — Herrn Velibors Vermischte Werke über die Befestigungskunst und Artillerie, worinnen insonderheit eine ganz neue Theorie von den Minen und die Lehre vom Globe de Com-

pression enthalten sind, in deutscher Sprache herausgegeben und mit Anmerkungen, nebst einer angehängten Fortifications- und Artilleriebibliothek, auch nöthigen Kupferplatten versehen, durch David Andreas Schneller. Braunschweig, Fürstl. Waisenhaus-Buchhandl. 1769. 8. 10 Bl. 404 S. mit 7 Kk. Taf. Pr. 1 Thlr. 12 Gr.

1769. Struensee. — Anfangsgründe der Artillerie, abgefaßt von Carl August Struensee. Zweyte Auflage. Leipzig u. Liegnitz, Siebert, 1769. 8. Enthält S. 16—20 ein Verzeichniß von Schriften über Artillerie.

Die erste Auflage ist 1760 erschienen.

- 1770—72. Duvernois. — \*Encyclopédie militaire, par une Société d'anciens Officiers et de Gens de lettres. Ouvrage périodique. Paris, Valade. 1770—72. 12. 36 Hefte. Enthält vom Maihefte 1770 an eine: Notice des livres qui ont rapport à la science militaire, publiés depuis l'année 1760.

Redigirt von De Verdy Duvernois.

- 1770—75. Scheibel. — Chronologische mathematische Bibliographie die Fortification betreffend. Enthalten in der Einleitung zur mathematischen Bücherkenntnis. Bd. I. Std. 2. Breslau, Meyer. 1770. (N. A. 1781.) 8. S. 115—224. — Verbesserungen und Zusätze zu der Fortificationsbibliothek, daselbst Bd. I. Std. 6. 1775. (N. A. 1781.) S. 565—643. — Neue Verbesserungen und Zusätze, ebendasselbst Bd. II. Std. 7. 1775. (N. A. 1785.) S. 102—14.

Herausgegeben von Johann Ephraim Scheibel. (Vgl. 1787. Böhm.)

1771. d'Eggers' Bibliothek. — \*Bibliothèque militaire du Général-Major d'Eggers. Danzick. 1771. 8. 188 S.

Der nach v. Eggers' Tode 1773 erschienene Bibliothekskatalog, welcher zum Behufe der Versteigerung der Bücher von Sam. Gottf. Fischer zusammengestellt worden ist, enthält den militairischen Theil der Bibliothek ebenfalls.

1773. d'Eggers. — S. 1771.

1776. Geuss. — \*Ausführliche Abhandlung der Minirkunst, von J. M. Geuß. Kopenhagen, Schubothe. 1776. 8. Enthält unter Anderem Bemerkungen und Anzeigen von Schriften, welche über die Minirkunst handeln.

Eine Französische Uebersetzung von Smèets ist zu Maestricht 1778. 8. erschienen.

- 1777—80. Geuss. — Versuch einer Artillerie-Bibliothek, worin die vornehmsten die Geschützkunst betreffenden Schriften in chronologischer Ordnung angezeigt sind, von Joachim Michael Geuß. Enthalten in: Magazin für Ingenieur und Artilleristen, heraus-

gegeben von Andreas Böhm. Bb. I. Gießen, Krieger. 1777. 8. S. 293—372. — Verbesserungen und Zusätze dazu von Demselben, in dem nämlichen Magazin. Bb. VI. Daselbst 1780. 8. S. 199—317.

1778. Geuss. — S. 1776.

1778. de Scheel. — \*Mémoires d'Artillerie, contenant l'Artillerie nouvelle, ou les changemens faits dans l'Artillerie françoise en 1765. réunis par De Scheel. Copenhague. 1778. 4. Enthält unter Anderem ein Verzeichniss von Schriften, welche von 1768—1776 über Artillerie erschienen sind.

Ein neuer Abdruck ist Paris en l'an (1794) erschienen; nach anderen Angaben Strasbourg, König. 1795. 4.

1781—82. v. Bourscheid. — \*Anzeige und Rezensionen der neuesten erscheinenden Werke der Militair-Literatur. 11 Stücke. Wien. 1781—82. 8.

Der Herausg. ist J. W. v. Bourscheid.

1781—85. Scheibel. — S. 1770—75.

1781. de Smitmer. — Catalogo della Biblioteca del Sagro Militar Ordine di S. Giovanni Gerosolimitano oggi detto di Malta compilato da Fra Francesco Paolo de Smitmer Comendatore dello stesso Ordine. S. l. 1781. gr. 12. VIII, 263 S. Nebst 2 Bl. Nachträgen. (Privatdruck.)

1782. Wöldicke. — \*Index Bibliothecae militaris Scriptorum veterum graeco-latinorum edidit Jer. Wöldicke. Soroe, Pelt. 1782. 4. Pr. 5 Gr.

Nach Anderen zu Copenhagen erschienen.

1783. Hannov. Artilleriebibliothek. — \*Verzeichniß von Büchern der Artillerie-Bibliothek. Hannover. 1783. 8.

1783. Jakubowski. — \*Nauka Artyleryi zebrana z naypożni éyszch autorów napisana dla pożytku Korpusu Artyleryi Narodowej z rozkazu i nakładem Jego Królewskieg Mości Pana Naszego Miłościwego do druku podana. Przez Jakubowskiego. T. I. Warszawa. 1783. 8. (Artillerielehre gesammelt aus den ältesten Schriftstellern etc. von Jakubowski.) Enthält zu Anfang einen raisonnirenden Katalog der Schriftsteller über Artillerie.

1783—99. Walther. — Versuch einer vollständigen Militair-Bibliothek. Th. I—II. A. u. d. Tit.: Essai d'une Bibliothèque militaire, avec deux Tables, l'une des Auteurs et l'autre des Matieres. Part. I—II. Dresden, Walther. 1783—99. 8. 6 Bl. 376 S. u. 2 Bl. 145 S. nebst 1 Titelf. Pr. 1 Thlr. 6 Gr.

Der Verleger Conrad Walther ist auch der Herausgeber.

1787. Böhm. — Versuch eines Verzeichnisses der Schriften, woraus man die sowohl ehemalige als jetzige Beschaffenheit der Festungen kennen lernen und von ihren Belagerungen Nachricht erhalten kann, aufgesetzt von Andreas Böhm. Mit Anhang. Bestehend in einer Fortsetzung und in einigen Zusätzen zu Scheibels Fortifications-Bibliothek. Enthalten in: Magazin für Ingenieur und Artilleristen, herausgegeben von Andreas Böhm. Bd. X. Gießen, Krieger d. jüngere. 1787. 8. S. 259—368.

Der Anhang zu Scheibel ist S. 329—68 enthalten.

1789. Pfingsten. — \*Verzeichniß der vornehmsten in- und ausländischen Schriften über die gesammte Artillerie, von Johann Hermann Pfingsten. Enthalten in dessen Lehrbuch der chemischen Artillerie. Jena, akad. Buchhandl. 1789. 8. S. 234—74.

1793. Röding. — Allgemeines Wörterbuch der Marine von Johann Hinrich Röding. Bd. I. Hamburg, bey Nemnich u. Leipzig, bey Böhme. 4. Enthält zu Anfang: Allgemeine Literatur der Marine. Hamburg, gedruckt von Müller. 1793. 288 Sp. Nebst Nachträgen im III. Bd. des Wörterbuchs, Anhang Sp. 1—16.

Hier und da wird ein besonderer Abdruck der Litteratur citirt.

- 1794—1803. Rosenthal. — Encyclopädie der Kriegswissenschaften das ist: Kriegskunst, Kriegsbaufkunst, Artillerie, Minirkunst, Pontonir-Feuerwerferkunst, und Tactik, ihrer Geschichte und Literatur, in alphabetischer Ordnung. Mit einer Vorrede von [G. E.] Müller. Herausgegeben von G. E. Rosenthal. Bd. I—VIII. Gotha, Ettinger. 1794—1803. fl. 4. Mit RR. (Unvollendet.) Pr. 32 Thlr.

Bildet die V. Abtheilung der Rosenthal'schen Encyclopädie aller mathematischen Wissenschaften.

- 1794 (1795). de Scheel. — S. 1778.

- 1795—1807. Ersch. — Verzeichniß der Kriegswissenschaftlichen Literatur für die J. 1785—1800. Weimar. 1795—1807. 4. Enthalten im Allgemeinen Repertorium der Literatur für die J. 1785—1800.

Das Repertorium, von den Herausgebern der Allgemeinen Literatur-Zeitung publicirt, ist hauptsächlich von Johann Samuel Ersch bearbeitet.

1795. Franz. Fortificationscomité. — \*Notice des principaux Ouvrages relatifs à l'Art de la Guerre et de Fortifications, classés d'après le degré d'utilité dont ils peuvent être à l'instruction des jeunes Officiers du Génie. 8. 4 S.

Redigée en l'an III (1795) par le Comité des Fortifications.

1797—1800. v. Hoyer. — Geschichte der Kriegskunst seit der ersten Anwendung des Schießpulvers zum Kriegsgebrauch bis an das Ende des achtzehnten Jahrhunderts. Von Johann Gottfried Hoyer. Bb. I—II à 2 Hälften. Göttingen, Rosenbusch. 1797—1800. 8. XVIII, 1—241 & XXII, 243—554 nebst 45 S. u. 2 Bll. 1—402 & XXXXII, 403—1224 S. Pr. 6 Thlr. Enthält die betreffende Litteratur mit eingeschaltet.

Gehört zur VII. Abtheilung der Geschichte der Künste und Wissenschaften seit Wiederherstellung derselben bis an das Ende des 18. Jahrhunderts, deren 7. und 8. Band die Hoyer'sche Schrift bildet.

1799. Barbier. — S. 1804.

1801. Guarnieri. — S. 1803.

1801. Mandar. — De l'Architecture des Forteresses, ou De l'art de fortifier les Places, et de disposer les Etablissements de tout genre, qui ont rapport à la guerre. Part. I. Essai sur la Fortification, Où l'on expose les progrès de cet art, depuis son origine jusqu'à nos jours; les principes de l'ordonnance générale et particulière des forteresses, et le parallèle des projets des plus habiles Ingénieurs. On y a joint la notice des ouvrages écrits sur l'art défensif; Par C. F. Mandar. Paris, Magimel. An IX-1801. 8. XII, 700 S. mit 8 KK. Taf.

1802. de La Roche-Aymon. — \*Introduction à l'étude de l'Art de la Guerre, par le Comte de La Roche-Aymon. Vol. I. Weimar, Ind. Compt. 1802. gr. 8. Enthält unter Anderem eine Notice alphabétique des principaux écrits sur l'Art de la Guerre et ses diverses parties.

Eine Deutsche Uebersetzung von F. Kettner ist ebenfalls zu Weimar 1802. gr. 8. erschienen.

1802. v. Smitmer. — \*Literatur der geistlichen und weltlichen Militair- und Ritter-Orden überhaupt, sowie des hohen Johanner- oder Maltheiser Ritterordens insbesondere. Von Fr. P. v. Smitmer. Amberg. 1802. 8. (Nicht im Buchhandel erschienen.)

1803. Franz. Kriegsdepot. — Notice Sur les principaux Historiens anciens et modernes, considérés militairement. Suivie d'un Catalogue alphabétique des Auteurs cités dans la Notice, Avec indication des meilleures Editions. Enthalten in: Mémorial topographique et militaire, rédigé au Dépôt général de la Guerre; imprimé par ordre du Ministre. No. 2. Historique. Paris, de l'impr. de la République. An XI (1803). 8. S. 42—122.

Neue Ausgabe im: \*Mémorial du Dépôt général de la Guerre, imprimé par ordre du Ministre. Vol. I. Paris, Kilian et Picquet. 1829. 4.

1803. Franz. Kriegsdepot. — Notice sur la Topographie considérée chez les diverses nations de l'Europe avant et après la carte de France par Cassini; suivie d'un Catalogue des meilleures cartes. Enthalten in demselben Mémorial. No. 3. Topographie. Dasselbst 1803. 8. S. 57—201.

Neue Ausgabe wie vorher.

1803. Jaeger. — \*Catalogue d'une Collection considérable de Cartes géographiques etc. Francfort, Jaeger. 1803. 8. Pr. 8 Gr.

1803. Guarnieri. — \*Breve Biblioteca dell' Architettura militare. Milano. 1803. 4. Seconda Edizione riveduta ed aumentata dall' autore.

Die erste Ausgabe ist ebenfalls zu Mailand 1801 unter dem Namen des Verf.'s Paolo Emilio Guarnieri, die zweite Ausgabe anonym erschienen.

1803. Napione. — \*Notizia de' principali Scrittori di Arte Militare Italiani di Gianfrancesco Galeani Napione. Enthalten in: Memorie della R. Accademia delle scienze di Torino dell' anno 1803. Vol. XIII. Torino. 4. p. 446—64.

1804. Barbier. — Nouveau Dictionnaire bibliographique portatif, Précédé de Conseils pour former une Bibliothèque peu nombreuse, mais choisie, dans tous les genres; augmenté de quatre Catalogues séparés servant à indiquer les principaux Livres qui doivent composer la Bibliothèque — d'un Homme d'Etat; — d'un Magistrat; — d'un Militaire, — et des Ministres des Cultes; II. Édition. Par N. L. M. Desessarts. Paris, Desessarts. An XII-1804. 8. XVI, 430 S.

Die erste Ausgabe dieses Buches, dessen Anhang (Bibliothèque) A. A. Barbier zusammengestellt hat, ist 1799 erschienen.

1804. — v. Bernewitz. — Verzeichniß derjenigen Schriften, welche den Offizier zum Studium und zur Lektüre zu empfehlen sind. Nebst vorangeschickten Bemerkungen über das Studium des Offiziers und den Selbstunterricht, und einer kurzen Anzeige pädagogischer Schriften für verheirathete Offiziere, welche ihre Kinder selbst unterrichten, oder eine sichere Aufsicht über deren Unterricht führen wollen. Von Friedrich Wilhelm von Bernewitz. Weissenfels, gedr. bey Reykam. 1804. 8. 136. S.

1805. — Balbo. — \*Vita del Commendatore Alessandro Vittorio Papacino d'Antonj, scritta nel 1791, da Prospero Balbo (abgedruckt in: Memorie della R. Accademia delle scienze di Torino dell' anno 1805. Vol. XV. Torino. 4. S. 281—344.) enthält am Schlusse S. 345 u. f. eine Bibliografia d'Artiglieria.

1805 (1806). de Ligne. — Catalogue raisonné des Livres militaires de la Bibliothèque de S. A. le Prince de Ligne. A mon Refuge sur le Leopoldberg près de Vienne, et se vend à Dresde chez les Freres Walther. 1805. A. u. d. Tit.: Oeuvres militaires de S. A. Mgr. le Prince Charles de Ligne etc. etc. Tom. XIV. 1806. = Mélanges militaires, littéraires et sentimentaires. Tom. XXVIII. 1805. 8. 11 Bll. 348 S.

1805. Ziehen. — \*Ueber Zusammenstellung der Theile der Kriegswissenschaft, mit Anzeige der wichtigsten Bücher in den einzelnen Theilen derselben; von Conr. Sigism. Ziehen. Berlin (Boile.) 1805. 8. Pr. 6 Gr.

1806. Hayne. — S. 1807.

1807. Hayne. — \*Anweisung das militairische Aufnehmen nach dem Augenmaaß zu erlernen, von J. C. S. Hayne. Leipzig, Wienbrad. (Dessau.) 1807. 8. Enthält eine Uebersicht der betreffenden Literatur."

Französische Bearbeitung von Bayard: \*Elements de Topographie militaire. Paris. 1806. 8.

1808. Reuss. — Repertorium Commentationum a Societatibus litteraris editarum secundum disciplinarum ordinem digessit J. D. Reuss. Mathesis; Mechanica; Hydrostatica; Hydraulica; Hydrotechnia; Aerostatica, Pneumatica; Technologia; Architectura civilis; Scientia navalis; Scientia militaris. Goettin-gae, Dieterich. 1808. 4.

Bildet den VII. Band des allgemeinen Reuss'schen Repertoriums.

1810. Marini. — Architettura Militare di Francesco de' Marchi illustrata da Luigi Marini. Tom. I. Roma, da' torchi di M. de Romanis e figli. 1810. Imp. Fol. Enthält p. II—III & 57—172: Biblioteca istorico-critica di Fortificazione permanente. Mit einer Vignette.

Gleichzeitig mit der Folioausgabe ist zu Rom auch eine Quartausgabe der Marini'schen Bearbeitung des Marchi'schen Werkes erschienen. — Dem im II. Bande enthaltenen „Trattato d'Artiglieria“ ist S. 190 eine „Idea di una Biblioteca d'Artiglieria“ vorangestellt.

1810—17. Schropp & Co. — \*Catalogue des Cartes et Ouvrages géographiques etc. Berlin, Simon Schropp & Comp. 1810—17. 8. 2 Tom.

Vgl. 1846.

1812. Wrede. — Enzyklopädisches Handbuch der wissenschaftlichen Literatur. Herausgegeben von Wilhelm Traugott Krug, als Fortsetzung von Dessen Enzyklopädie der Wissenschaften. Bd. I. A. u. d. Tit.: Versuch einer syste-

- matischen Enzyklopädie der Wissenschaften. Von Demselben. Th. III. Bd. 1: Hft. 3 die enzyklopädisch-mathematische Literatur enthaltend. Verfasst von E. F. Wrede. Leipzig u. Züllichau, Darnmann. 1812. 8. Betrifft S. 325—61 die kriegswissenschaftliche Literatur.
1813. Ersch. — S. 1828.
1813. Woltersdorf. — \*Repertorium der Land- und Seecharten, sowie der vorzüglichsten Grundrisse und topographischen Ansichten der merkwürdigsten Städte; von G. G. Woltersdorf. Th. I. Wien, Gamsina. 1813. 8. Pr. 1 Thlr., herabges. 12½ Ngr. (Mehr ist nicht erschienen.)
1815. Krug. — System der Kriegswissenschaften und ihrer Literatur, enzyklopädisch dargestellt von Wilhelm Traugott Krug. Nebst zwei militärisch-politischen Abhandlungen. Leipzig, Rein. 1815. 8. XVI, 165 S. Pr. n. 26 Ngr.
1815. Sander. — S. 1817.
1816. Müller. — \*Uebersicht aller der in den Jahren 1800 bis 1816 über Kriegskunst, deren Hülfswissenschaften und Kriegsgeschichte erschienenen Bücher. Erfurt, Müller. 1816. 8. Pr. 3 Gr.  
Der Verleger ist auch der Herausgeber.
1817. de Beauregard. — \*Mélanges tirés d'un portefeuille militaire, par le Marquis Costa de Beauregard. Vol. I. Turin. 1817. 8. Enthält S. 7—32: Catalogue raisonné de livres propres à composer la Bibliothèque de l'Etat-Major général.
1817. v. Hoyer. — \*Allgemeines Wörterbuch der Kriegsbaukunst von J. G. v. Hoyer. Th. III. Berlin, Reimer. 1817. 8. Enthält unter dem Artikel „Schriftsteller“ ein Verzeichniß der betreffenden Litteratur.
1817. Mittler. — S. 1823.
1817. Sander. — \*Militärische Bibliothek. Ein Verzeichniß aller vorzüglich in Deutschland erschienenen Werke über Kriegskunst und deren Hülfswissenschaften. II. Auflage. Berlin, Sander. 1817. 8. Pr. 6 Gr.  
Der Verleger ist auch der Herausgeber. — Die erste Auflage ist 1815 erschienen, eine dritte soll 1823 gefolgt sein.
1818. Borel. — \*Catalogue de livres militaires (en langues française et italienne), qui se trouvent chez Borel, libraire à Naples. 1818. Avec un Supplément. 8.
1818. Mittler. — S. 1823.
1819. Dümmler. — \*Neue militärische Handbibliothek. Ein Verzeichniß aller brauchbaren älteren und neueren Schriften über die



**Kriegskunst und deren Hülfswissenschaften.** Berlin, Dümmler. 1819.  
8. Pr. 6 Gr.

Der Verleger ist auch der Herausgeber.

1819. Fleischer. — \*Verzeichniß einer sehr großen Sammlung von neuen und ältern zum Theil seltenen und kostspieligen chorographischen, topographischen, hydrographischen und militairischen Karten, Grundrissen, Prospecten von Städten, Festungen und Schlössern, und einer sehr bedeutenden Anzahl von Schlachten und Belagerungsplänen, welche bei Gerh. Fleischer in Leipzig zu haben sind. 1819. 8. Pr. 8 Gr.

1819. Franz. Artilleriecomité. — \*Aide-Mémoire à l'usage des Officiers d'artillerie de France. Paris. 1819. 8. Enthält p. 1257—81: Tableau des Auteurs anciens et modernes qui, depuis l'invention de la poudre, ont écrit sur l'artillerie et le génie.

Publié par le Comité d'Artillerie. Vgl. 1822—32 Cotty. — Dergleichen Aide-Mémoires sind sowohl früher als später erschienen.

1819. Hamburg. Militairbibliothek. — S. 1853.

1820. München. Reg.-Bibliothek. — \*Verzeichniß der Bücher, Karten und Pläne, welche sich in der Bibliothek des R. Regiments Garde du Corps befinden. München. 1820. 8.

1821. Anselin & Pochard. — \*Catalogue des livres militaires et autres qui se trouvent chez Anselin et Pochard. Paris. 1821. 8.

1822—32. Cotty. — \*Dictionnaire de l'Artillerie publ. par Cotty. Avec Supplément. Paris. 1822—32. 4. Enthält unter Anderem eine Notice sur les ouvrages anciens et modernes qui ont été écrits sur l'artillerie depuis l'invention de la poudre.

Das Verzeichniss, welches mit dem im Aide-Mémoire des Franz. Artilleriecomités (s. 1819) gegebenen nahezu übereinstimmt, verdankt der Herausg. dem Bibliothekar des Artillerie-Centraldepots Terquem. — Eine neue Ausgabe des Dictionnaire ist Paris 1842. 4. 2 Vols. erschienen.

1822. Michaud. — S. 1829.

1823. Labanoff's Bibliothek. — \*Catalogue des Cartes géographiques, topographiques et marines de la Bibliothèque du Prince Alexandre Labanoff de Rostoff à Saint-Petersbourg, suivi d'une notice de manuscrits. Paris, impr. de Didot. 1823. 4. 4 u. 494 S. (Nur 330 Exemplare und nicht im Handel.)

(Fortsetzung folgt.)

[660.] **Verzeichniss**  
**Russischer bibliographischer Schriften in ausländischen Sprachen.**

Von  
 G. Gennadi.

**I. Aus der Bibliographie.**

Verzeichniss allerhand Lateinischer, Französischer, Italienischer, Holländischer und Teutscher auserlesenen neuen Bücher, welche im Buchladen der Academie der Wissenschaften zu bekommen sind. Stück 4—6. St. Petersburg. 1731—34. 8. 76, 62, 125 S.

Dieses sind die ältesten Verzeichnisse der akademischen Buchhandlung, die man in der Bibliothek der Akademie hat auffinden können. Später sind mehrere Verzeichnisse mit Franz. oder Deutschen Titeln u. öftere Supplemente gedruckt worden.

Verzeichniss der nicht russischen Bücher welche im Verlage der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften erschienen und zu beistehenden Preisen bei ihren Commissionären W. Gräff's Erben und J. Glasunoff in St. Petersburg und L. Voss in Leipzig zu haben sind. St. Petersburg. 1842. 8. 23 S.

Catalogue des livres publiés en langues étrangères par l'Académie Imperiale des Sciences de St. Pétersbourg et en vente chez ses Commissionnaires. (Auch mit Russ. Titel.) St. Pétersbourg. 1854. 8. 66 S.

Prolusio de antiquissimis delineationibus geographicis adhuc notis terrarum Russicarum, auctore Joanne Theophilo Buhle. Anhang zu: Catalogus lectionum Universitate Lit. Mosquensi habendarum. Mosquae. 1810. 4.

Von Adelung citirt. Von dieser Dissertation ist auch eine Russische Uebersetzung erschienen.

Ueber die älteren ausländischen Karten von Russland. Von Friedrich Adelung. St. Petersburg, Buchdruckerei der Kais. Akademie der Wiss. 1841. 8. III, 52 S.

Ein Abdruck aus dem IV. Bande der Beiträge zur Kenntniss des Russischen Reiches von v. Baer und v. Helmersen. Von dieser Kartographie hat des Verf.'s Sohn Nicolay Adelung im Journal des Ministeriums der Volksaufklärung Bd. XXVI. 1840. N. 4 u. 5 eine Russische Uebersetzung gegeben. Stuckenberg benutzte die Adelung'sche Arbeit für seine eigene Kartographie. In neuester Zeit ist von Seiten der Russischen Geographischen Gesellschaft in Petersburg die Herausgabe einer möglichst vollständigen Russischen Kartographie begonnen u. zunächst mit der Veröffentlichung einer Beschreibung der Russischen Karten der Petersburger Akademie der Wissenschaften von Perevotschikoff im Westnik für 1856 der Anfang gemacht worden. Von Russischen Kartographien vor Adelung finden

sich Versuche von Müller in dessen Sammlung Russ. Geschichte Bd. VI., Schmidt-Phiseldeck in den Beiträgen zur Kenntniss der Staatsverfassung von Russland und von Buhle.

## II. Aus der Bibliothekenkunde.

### 1. Oeffentliche Bibliotheken betr.

Charkow. — *Catalogus Bibliothecae Caesareae Universitatis litterarum Charcoviensis*, cura Basilii Dzemkowaky. Charcoviae, typis academicis. 1824. 8. IV, 511 S. mit 2 Taf.

Systematisch geordnet und mit einem alphabetischen Register versehen. Die Bibliothek, im J. 1804 begründet, hatte im J. 1824 bereits 16,781 Bände.

Edchmiadsin. — *Catalogue de la Bibliothèque d'Edchmiadsin*, publié par M. Brosset. St. Pétersbourg, impr. de l'Acad. Imp. des Sciences. 1840. 8. 121 S. (Franz. u. Russisch.)

Enthält, ausser dem Verzeichnisse von 655 Büchern und Manuscripten, p. 1—61 eine Nachricht über die Stadt und das Armenische Kloster von Edchmiadsin.

Kiew. — *Catalogus librorum Bibliothecae Caesareae Universitatis S. Vladimiri*. Tom. I—III. Kiew, Univers. Druckerei. 1854—56. 4. XII, 350; 276; 322 S. (Auch mit Russ. Titel.)

In alphabetischer Ordnung. Das Russische Alphabet ist mit dem Lateinischen vermengt, was das Nachschlagen des Kataloges erschwert.

Moscau. — *Guide de l'Université Impériale de Moscou, ou Description abrégée des cabinets et autres établissements qui se trouvent à l'Université avec la notice de tout ce qu'ils contiennent de plus remarquable*. Moscou, impr. de l'Université. 1826. 8. 132 S.

Handelt p. 101—12 von der Bibliothek. Man findet hier eine Tabelle, in der die Abtheilungen der Bibliothek nach dem Reuss'schen Systeme angegeben sind, und in jeder derselben die Zahl der Bände. Die Bibliothek enthielt deren damals gegen 30,000.

— *Ordo Bibliothecae Universitatis Caesareae Mosquensis, conditus a Ferdinando Friderico Reuss*. Mosquae. 1826. 4. (Lateinisch u. Russisch.)

— *Index librorum Bibliothecae Universitatis Caesareae Mosquensis, conditus a Ferd. Frider. Reuss, in lucem editus a Jo. Bernardo Petrosilio*. Vol. I—III. Mosquae, typis Univ. Caesareae. 1831—36. 4. XLIX, 327 S.; 195 S. mit 2 Taf.; LXIII, 463 S. mit 2 Taf.

Der erste Band enthält Ord. I. librorum pantolog. et polylog., II. theol., III. fundamental., philosoph. et mysticor.; der zweite Ord. IV. itiner., libr. mathem., phys., chem. et de historiae naturalis partibus singulis; der dritte Ord. V. libr. histor.

Moscau. — Notitia codicum manuscriptorum Graecorum Bibliothecarum Mosquensium Sanctissimae Synodi Ecclesiae Orthodoxae Graeco-Rossicae cum variis anecdotis, tabulis aeneis et indicibus locupletissimis Edidit Christianus Fridericus Matthaei. Mosquae, typis Universitatis. 1776. fol. 3 Bll. 62 S.

Beschreibung von 50 Manuscripten. Einen vollständigeren, aber weit weniger ausführlichen Katalog besorgte der Verf. später unter dem Titel:

— Index codicum manuscriptorum Graecorum Bibliothecarum Mosquensium Sanctissimae Synodi Ecclesiae Orthodoxae Graeco-Rossicae. Edidit Christianus Fridericus Matthaei. Petropoli, typis Academiae scient. 1780. 4. 75 S.

Enthält, ausser der Dedication u. Vorrede, p. 33—56 Index codicum Bibliothecae Synod.; p. 59—65 Idem etc. quae servatur Mosquae in Typographico Synodali; p. 66—70 Athanasii Schiadae Dedicatio et praefatio ex catalogo eius quem Mosquae edidit anno MDCCXXIII; p. 71—75 De usu manuscriptorum librorum ad lectorem A. Sciada. — In dem ersten Index sind 401 Manuscripte genannt, im zweiten 101. Bei jedem Titel ist die Nummer des Buches, das Material, die Zeit u. der Inhalt angegeben.

— Accurata codicum Graecorum MSS. Bibliothecarum Mosquensium Sanctissimae Synodi notitia et recensio. Anuente et favente Alexandro primo etc. edita a Chr. Fr. de Matthaei. Tom. I—II. Lipsiae, Joachim. 1805. 8. 372 S.

Man findet in dieser von der Moskau-Petersburger verschiedenen neuen Ausgabe theils die Beschreibung der 50 Manuscripte aus der vorerwähnten „Notitia“ mit einigen Auslassungen und Ergänzungen, theils das Verzeichniss von 401 Handschriften aus ebenfalls vorgenanntem „Index“, ausserdem ein alphabetisches Register, ferner einen Aufsatz unter dem Titel „Monita quaedam tam omnino de his codicibus, quam de certis eorum generibus,“ worin die ersten Kataloge der Bibliothek besprochen sind, sowie einen „Index alphabeticus homiliarum, epistolarum, eclogarum ac fragmentorum Chrysostomi omnium.“

Odessa. — Prospectus der der Odessaer Gesellschaft für Geschichte und Alterthümer gehörenden ältesten hebräischen und rabbinischen Manuscripte. Ein Beitrag zur biblischen Exegese von Pinner. Nebst einem lithographirten Fac-simile des Propheten **הַבְּקִי** Habakuk aus einem Manuscripte vom Jahre 916. Odessa, auf Kosten der Gesellschaft. 1845. 4. 92 S. mit 3 Bll. Facsim. (Auch mit Hebr. Tit.)

St. Petersburg. — Versuch über die Bibliothek der Kaiserlichen Academie der Wissenschaften in St. Petersburg. Aus dem Französischen

— Herr Bibliothekars Johann Bacmeister. St. Petersburg, gedr. bey Weidbrecht u. Schnoor. 1777. 8. 144 S.

Diese Uebersetzung, wovon das Französische Original 1776 erschienen war, wurde mit einigen Zusätzen im St. Petersburgischen Journal 1777. Bd. III. abgedruckt. Eine Russische Uebersetzung von Kostygoroff kam davon 1779 heraus.

— Conspectus Indicis systematici Bibliothecae Academiae Imperialis scientiarum Petropolitanae. Sectio II. Libri idiomatibus extraneis descripti. Petropoli, typis Academicis. 1841. 8. 60 S.

— Index librorum qui duplici numero adsunt in Bibliotheca Academiae Caesaricae scientiarum Petropolitanae. Sectio I. Libri historici et geographici. Petropoli, typis Academiae. 1851. 8. 59 S.

— Das Asiatische Museum der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg. Von dem Director desselben Bernh. von Schlegel. St. Petersburg, Buchdruck. der Akademie. 1846. 8. XII, 776 S. Mit Errat. u. Abbild.

Diese Schrift enthält eine ausführliche Geschichte und Uebersicht der Bücher- und Manuscripten-Sammlung des kaiserlichen Orientalischen Museums. Die meisten Berichte u. Notizen von Schlegel's und Anderer über die Bereicherungen und über besondere Seltenheiten des Museums, welche in der St. Petersburgischen Zeitung u. im Bulletin der Akademie d. Wiss. erschienen sind, finden sich im Anhang abgedruckt.

— Verzeichnisse der tibetischen Handschriften und Holzdrucke im Asiatischen Museum der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften. Herausgegeben von J. J. Schmidt und O. Böthlingk. (1848.) 8. 71 S.

Aus dem Bulletin historico-philologique de l'Académie Vol. 7. (1848. N. 6, 7, 8) besonders abgedruckt.

— Catalogus librorum Collegii Rossici Imperialis medici. Petropoli, typis Collegii I. medici. 1799. 8. 156 S. Mit Anhang 14 S. Systematisch geordnet.

— Catalogus librorum Academiae Caesaricae medico-chirurgicae. Petropoli, typis administrationis medicae. 1809. 8. 6 u. 705 S.

Von V. Djunkoffsky verfasst. Der ganze Büchervorrath ist systematisch in Abtheilungen getrennt, die Bücher dieser Abtheilungen aber alphabetisch geordnet.

— Catalogus systematicus Bibliothecae Horti Imperialis Botanici Petropolitani. Curavit Ernestus de Berg. Petropoli, typis Academiae Imperialis scient. 1852. 8. XVI, 514 S.

Die Bücher stammen zum grösseren Theile aus der Alexandr. Djunkoffsky'schen Bibliothek.

— Bibliothecae Imperialis Petropolitanae Pars I—III. Petropoli, typis Academiae Imp. scient. 1742. 8.

Dieser sehr seltene Katalog (s. Bacmeister's Versuch über die Bibliothek d. Kais. Akademie) besteht aus 3 Bänden, obgleich der Pagination nach deren 4 sind. Die Eintheilung ist folg.: Pars prima quae continet libros theologicos, S. 1—96; Pars secunda etc. libros juridicos, S. 1—63; Pars tertia etc. libros medicos — libros philosophicos Vol. 1. S. 1—415 & Vol. 2. S. 416—907. Jede der Abtheilungen zerfällt in eine Bücherliste u. ein alphabetisches Register.

— Catalogus codicum Bibliothecae publicae Graecorum et Latinorum, excell. directoris ejusdem Bibliothecae ex auctoritate adjuncta exemplarium scripturae lithographorum plagula scripsit Eduardus de Muralto. Petropoli, typis academicis. Apud Graef. 1849. fol. 32 S.

Nur Fasciculus primus. Codices Graeci, 1) ecclesiastici, 2) profani. (Beschreibung von 43 Manuscripten.)

— Die altdutschen Handschriften der Kaiserlichen Oeffentlichen Bibliothek zu St. Petersburg. Von Rudolf Minzloff. St. Petersburg, Buchdruckerei der Kais. Akademie der Wiss. 1853. 8. 126 S. mit einer Tafel.

— Catalogue des Manuscrits et Xylographes orientaux de la Bibliothèque Impériale publique de St. Pétersbourg. St. Pétersbourg, impr. de l'Académie Imp. des scienc. 1852. gr. 8. XLIV, 719 S.

Der Verfasser ist B. Dorn.

— Description des raretés typographiques de la Bibliothèque Impériale publique de Saint-Pétersbourg. Editions du XVe siècle en langues étrangères. Première Série. St. Pétersbourg, impr. de l'Académie des sciences. 1853. 4. 6 pag. u. 1 nichtpag. S. mit 8 Taf. Facsim.

Der Bearbeiter ist R. Minzloff.

— Catalogue des éditions Aldines de la Bibliothèque Impériale publique de St. Pétersbourg. St. Pétersbourg. Fait par le bibliothécaire R. Minzloff. Idib. Apr. 1854. 4. 57 lithogr. S.

Enthält: 1. Un Catalogue détaillé de nos précieuses éditions Aldines, rangé par ordre chronologique; 2. Un Index alphabétique.

— Materialien zum Versuche eines Katalogs saemtlicher über Russland in fremden Sprachen erschienenen Werke. Mit Allerhöchster Genehmigung als Manuscript, zu weiteren Berichtigungen und Vollständigungen, von der Kais. Oeff. Bibliothek zum Drucke befördert. St. Petersburg, gedruckt bei Wienhöber. 1851. 8. XIV, 346 S. (Auch mit Russ. Tit. u. Vorrede.)

Ein 3766 Nrr. starkes Verzeichniss.

— Catalogue des livres doubles de la Bibliothèque Impériale publique de St. Pétersbourg. T. I. Section historique. (Ouvrages en

langues étrangères.) St. Pétersbourg. 1850. 8. VIII, 351 S. (Auch mit Russ. Tit. u. Vorrede.)

Enthält 6161 Nrr.

— Liste d'ouvrages rares et précieux, concernant la Russie et l'ancienne Pologne, qui seront vendus à l'enchère à la Bibliothèque Impériale publique, le 16 Mars etc. St. Pétersbourg, impr. de l'Académie. 1852. 8. 24 S.

Enthält 159 Nrr.

— Catalogue d'une belle collection d'ouvrages en majeure partie rares et précieux, concernant principalement la Russie et l'ancienne Pologne, qui seront vendus aux enchères à la Bibliothèque Impériale publique, le 4 Mars etc. St. Pétersbourg, impr. de l'Académie. 1853. 8. 96 S. Nebst 1 S. vorläuf. Bemerkungen.

Enth. mehr als 1800 Titel in 273 Nrr.

— Catalogue d'une belle collection d'ouvrages en majeure partie rares et précieux, concernant principalement la Russie et l'ancienne Pologne, qui seront vendus aux enchères à la Bibliothèque Impériale publique, la 24 Février etc. St. Pétersbourg, impr. de l'Académie. 55 pag. u. 2 nichtpag. S.

Enthält 676 Nrr.

— Librorum in Bibliotheca Speculae Pulcoviensis contentorum Catalogus systematicus. Ex opere descriptionis Speculae seorsim excudicuravit, indice alphabetico et praefatione auxit F. G. W. Struve. Petropoli, typis Academiae scient. 1845. 8. XLVIII, 457 S.

## 2. Privatbibliotheken betr.

Adelung. — A short notice of the collection of Books and Mss. made by the late Theodore Adelung. St. Petersburg, printed at the office of the Journal de St. Petersburg. 1844. 8. VIII S.

Uebersetzung eines Aufsatzes von Sjögren aus der St. Petersburger Zeitung 1844. Nr. 210. Adelung († 1843) hatte 4023 Bücher und 603 Manuscripte gesammelt, besonders aus dem Fache der Philologie u. classischen Litteratur.

Demidoff. — Catalogue systématique de la Bibliothèque de Paul de Demidoff, conseiller d'Etat etc., rangé suivant son système bibliographique. Disposé et mis en ordre par lui même. Publié avec une préface par Fischer. Moscou, impr. au dépens du propriétaire chez Schildbach. 1806. 4. LXXIII, 275 S. Mit einem Portrait Demidoffs, von Sokoloff nach Rocotoff gestochen.

Dieser Katalog bildet den I. Theil der unter dem Titel „Museum Demidoff“ in 3 Bänden erschienenen Beschreibung sämtlicher Demidoff'scher Sammlungen. Der I. Theil enthält eine Biographie Demidoff's, eine tabellarische Uebersicht der Abtheilungen des Kataloges und ein Namensverzeichnis. Den

grössten Theil des Verzeichnisses füllen die naturhistorischen Werke, die Demidoff für seine Studien gesammelt hat. Der Russische Theil des Verzeichnisses ist von Undolsky in den Vorlesungen der Moskauer Gesellschaft für Geschichte und Alterthümer vom J. 1846. Bd. II. nachgedruckt worden.

Golitzin. — Notice de manuscrits, livres rares et ouvrages sur les sciences, beaux arts etc. tirée du Cabinet de Son Ex. le Prince M. Golitzine. Moscou, impr. de Vsévoljsky. 1816. 8. 86 S. mit 1 Taf.

Enthält 159 Nrr. auserlesene Werke, systematisch geordnet, mit Anmerkungen.

— Notice de manuscrits, livres rares et ouvrages sur les sciences, beaux arts etc., tirée du Cabinet de Son Excellence le Prince M. Golitzin. Mise en ordre par G. de Laveau. Moscou, impr. de Semen. 1820. 8. V, 99 S.

Enthält S. I—V die Vorrede; 7—86 die Notiz von 179 Nrr.; 87—89 das Inhaltsverzeichniss; 91—99 das alphabetische Register. Es finden sich hier einige Anmerkungen der vorerwähnten „Notice“ von 1816 wieder, was zur Vermuthung berechtigt, dass auch diese erstere Notice von demselben Verf. wie die zweite ist.

Golowkin. — Catalogue de livres de la Bibliothèque du Cte A..... G..... Moscou, impr. de Vsévoljsky. 1811. 8. 119 S.

Ein Verzeichniss von 705 Werken, welche zum Theil auch schon in dem früher veröffentlichten Verzeichnisse der Bücher G.'s „Catalogue de la Bibliothèque du Cte Alexis de Golowkin. Leipsic 1798. 8. 100 S.“, der aber nur 660 Nrr. enthält, angeführt sind. G. Peignot erklärt den letzteren Katalog in seinem *Essai de curiosités bibliographiques* (Paris 1804) p. LXI für ein sehr seltenes Buch. Die theuersten u. bedeutendsten Werke der G.'schen Sammlung sind später vom Fürsten Michael Golitzin angekauft und in der oben angeführten „Notice“ mit erwähnt worden.

Rasoumoffsky. — Notice de monuments typographiques qui se trouvent dans la Bibliothèque de M. le Cte Alexis Rasoumoffsky Conseiller privé etc. Avec une planche. Moscou 1810. 8. 163 S.

Ein Verzeichniss von 335 der ältesten Drucke, nebst einem Aufsatz „Notice sur la première gravure avec date (de 1422)“ mit Abbildung — von dem bekannten Bibliographen und Naturforscher Fischer von Waldheim verfasst.

— Catalogue des livres de la Bibliothèque de S. E. le Cte Rasoumoffsky, suivi d'une table des auteurs. Partie I—II. Moscou, impr. de l'Université. 1814. 8. 355 u. 384 S.

Die hier verzeichneten Bücher, die Ueberreste einer grossen ~~am J. 1812 bei Gelegenheit des Moskauer Brandes vernichteten~~



Bibliothek, sind 1827 in Moskau verkauft worden. Die Abfassung des Kataloges wird dem Moskauer Universit.-Professor H. Heym zugeschrieben.

Svinjin. — Catalogue abrégé du Cabinet national Russe de M. Paul Svignine conseiller d'Etat etc. St. Pétersbourg, Hinze. 1829. 8. 106 S.

Das Museum Svinjin's, welches unter Anderem auch viele Russische Manuscripte und seltene Werke über Russland enthielt, ist zu Anfang 1834 zu St. Petersburg verkauft worden. S. Morgenstern in den Dorpater Jahrbüchern 1834. Bd. II. S. 84—87.

Tolstoy. — Comitatus Theodori de Tolstoy Catalogus librorum antiquitatis et raritatis memorabilium. Petropoli, in typographia militari Etatis generalis. 1828. 8. 20 S. — Supplementum, 1828 anno. Ibid. 1829. 8. 20—46 S.

— Comitatus Th. de Tolstoy Catalogus librorum alphabetice dispositus. Ibid. 1830. 8. 32 S.

— Catalogue raisonné des manuscrits du Cte Th. And. de Tolstoy, conseiller privé etc. par A. T. St. Pétersbourg, impr. du Département de l'instruction publique. 1830. 8. XIV, 61 S. — Supplément. Ibid. 1831. 8. 31 S.

A. T. ist Alexander Terestschenko.

Wlasoff. — Catalogue des livres rares et précieux de la Bibliothèque de M. de Wlasoff, chambellan de sa Majesté l'Empereur de toutes les Russies, suivi d'une description sommaire de ses gravures, tableaux, pierres gravées et bronzes. Moscou, impr. de Semen. 1819. 8. IV, 236 S.

Systematisch geordnet.

— Catalogue etc. 2e édition. Ibid. 1821. 8. X, 312 S. u. Supplément 54 S. (Am Ende des Supplémentes steht: „Ce Catalogue a été imprimé au nombre de 40 exemplaires in 8° pap. d'Hollande et 10 ex. in 4° pap. vél. anglais.“)

Diese zweite Ausgabe ist eine vermehrte. Im Vorworte liest man pag. VIII: „Cette collection de livres ne doit pas être considérée comme une bibliothèque, mais comme un choix d'ouvrages rares et précieux imprimés par les Fust, les Gerntzheim, les Jenson, les Aldes, les Elzeviers, les Ibarra, les Didot, les Bodoni, les Mussi, les Baskerville, etc.“ Diese Sammlung wurde nach dem Tode Wlasoff's (1825) auf dem Wege der Auction u. Lotterie verkauft und bei dieser Gelegenheit folgender neue Katalog gedruckt:

— Catalogue des tableaux, livres, pierres gravées, bronzes, marbres, porcelaine, armes etc., faisant partie du Cabinet de feu M. le Chambellan de Wlasoff, objets d'art et autres, dont, par permission suprême, on a formé une loterie. Moscou, Semen. 1826. 8. II, 116 S.

Ausser diesem Verzeichnisse sind von den verschiedenen Sammlungen Wlasoff's noch zwei Russische Verkaufskataloge 1826 u. 1830 gedruckt erschienen.

— 10. —

**[661.] Zur Bibliographie der Werke Dr. M. Luther's.**

Es war im Jahre 1826, als der Dr. Irmischer zu Erlangen in Verbindung mit dem bekannten Buchhändler Heyder daselbst eine neue, eine vollständige und kritisch wohl geprüfte Ausgabe der sämtlichen echten Werke Dr. Martin Luther's herauszugeben anfang. Wohl existirten bis dahin mehre Ausgaben der Werke Luther's, wie die in 19 Foliobänden zu Wittenberg von 1539 bis 1558, ferner die in 12 Foliobänden zu Jena von 1555 bis 1558, dann die in 10 Foliobänden zu Altenburg von 1661 bis 1664, darauf die in 23 Foliobänden zu Leipzig von 1729 bis 1740 und endlich die zu Halle in 24 Quartbänden von 1740 bis 1753 erschienene; aber alle leiden an mehrfachen Mängeln, sind zudem jetzt immer seltener und höchst theuer geworden und obenein alle in einem für den gewöhnlichen Gebrauch durchaus unpassenden Formate. Was zunächst die älteste Ausgabe und ihre mehrfachen Abdrucke belangt, so findet man in ihr neben Luther'schen Schriften noch einige von anderen Männern, wie Melancthon, Regius, Bugenhagen &c., vermisst aber dafür ausser mehren nicht unwichtigen Streitschriften eine sehr bedeutende Anzahl echt Luther'scher Schriften (man hat bis an 500 gezählt). Dazu ist in derselben die Aufeinanderfolge nicht chronologisch, der Text durch mehrfache Weglassungen und Veränderungen entstellt und die gegebene Deutsche Uebersetzung der von Luther selbst nur in Lateinischer Sprache veröffentlichten Schriften an nicht wenigen Stellen oberflächlich ja falsch. Auch der Jenaer Ausgabe fehlen mehre echte Luther'sche Schriften, so die Enarrationes in Genesin (von bedeutendem Umfange), die Enarrationes in XXV psalmos priores und nebst einer sehr grossen Anzahl kleinerer Deutscher Aufsätze auch alle Briefe. Die dritte Ausgabe, die Altenburgische, ist wohl unter allen diejenige, welche am Wenigsten auf Vollständigkeit und Genauigkeit Anspruch hat, da ihr die sämtlichen Schriften Luther's in Lateinischer Sprache, neben mehren kleineren Aufsätzen vor Allem auch die Kirchenpostille, die Hauspostille, die Tischreden und sehr viele und wichtige Briefe mangeln. Obwohl nun die ihr folgende Leipziger Ausgabe weit sorgfältiger gedruckt ist und man sie mit Recht eine verbesserte Altenburger nennen könnte, so hat doch auch sie die Lateinischen Schriften gar nicht und von den Uebersetzungen dieser Schriften nur eine willkürliche Aus-

wahl. Die Walch'sche oder Hallische Ausgabe endlich hatte zwar das ganz unbequeme Folioformat verlassen und die Quartform angenommen, war unter allen bisherigen die vollständigste und brachte nebst historischen und litterarischen Nachrichten über die einzelnen Schriften auch mehrer erläuternde Schriften anderer Gelehrten, bot aber statt des Lateinischen Originaltextes nur Uebersetzungen, die oft von den eigenen Worten Luther's nicht wenig abweichen, gab keine Rechenschaft über den aufgenommenen Text, änderte Vieles in der Sprachweise Luther's und liess die Briefe, Bedenken, Vorreden und Predigten weg, welche später Höck, Bruns, Faber und mehrer andere Gelehrte veröffentlichten. Mithin wird Jeder, der nur einigen Sinn für Derartiges hat, leicht einsehen, dass eine neue Ausgabe in jeder Hinsicht Bedürfniss war und dass sie eigentlich auf allgemeine Theilnahme und Anerkennung rechnen musste, da sie neben der Vollständigkeit einen kritisch berichtigten Text zu liefern versprach und bis jetzt auch lieferte. Ja diese sogenannte Erlanger Ausgabe gab auch bei jeder selbstständig erschienenen Schrift Luther's mit grösster Gewissenhaftigkeit an, welche Ausgaben bisher und unter welchem Titel erschienen seien, welche die Hand Luther's am Besten wiedergebe und welcher daher auch sie gefolgt sei. Um aber das Werk recht Vielen zugänglich zu machen, so wurde der Preis eines jeden Bandes auf 15 Ngr. festgesetzt und wenn auch das Papier kein Velin und also schönes war (was bei einem solchen Preise nicht zu verlangen ist), so zeigte doch jeder Band eine ungemaine Handlichkeit und die Schrift war deutlich, so dass das Auge sich durch die Lectüre nicht so angegriffen fühlt, wie so manchmal bei den in neuester Zeit so beliebten Putztischausgaben. Hat nun der Anzeiger schon früher einmal (1853, Nr. 63) sehr gern auf dieses Unternehmen aufmerksam gemacht, so darf er auch jetzt nicht schweigen, wo schon Dreivierteltheile des Ganzen dem Publikum vorliegen und die sämmtlichen Deutschen Schriften Luther's zum Abschlusse gebracht worden sind. Denn der 64. und 65. Band der Deutschen Schriften lieferte eine sehr sorgfältige Nachlese zu dem Bisherigen und das Jahr 1857 gab uns ein höchst sorgfältig gearbeitetes Register zu den Deutschen Schriften Luther's unter dem Titel: „Alphabetisches Sach-Register über Dr. M. Luther's sämmtliche [Deutsche] Schriften in 65 Bänden. Herausgegeben von Dr. Johann Konrad Irmischer. Bd. 1—2. A—Z. Frankfurt a. M. und Erlangen. Heyder & Zimmer. 1857. 8. VI, 512 und IV, 386 S.“ — Während wir Jeden, der die vielen Vorzüge dieser neuen Ausgabe der Werke Luther's genauer kennen lernen will, ehe er sich etwa zu deren Anschaffung entschliesst, mit voller Ueberzeugung am Geeignetsten auf

die ausführliche und sehr genaue Besprechung dieser Ausgabe in der Zeitschrift für Protestantismus und Kirche (Neue Folge, Bd. XIX) verweisen können, so sei es uns in Bezug auf die eben erschienenen Register gestattet, Einiges aus der Vorrede dazu mitzutheilen, weil auf diese in jener Zeitschrift noch nicht Rücksicht genommen werden konnte. Es heisst da unter Anderem: „Das Material dieses Sachregisters hat Herr Studienlehrer Dr. Heinrich Schmidt dahier, ein ebenso kenntnisreicher und sachkundiger als umsichtiger und besonnener Theolog, mit gewohnter Sorgfalt und Genauigkeit aus den 65 Bänden dergestalt excerptirt und gefasst, dass nicht leicht ein wesentlicher Gedanke des Autors unberücksichtigt blieb. Dieses Material nicht nur alphabetisch sondern auch innerhalb der Grenze der einzelnen Artikel so zu ordnen, dass der Leser leicht sich zu recht finden könne, war hierbei meine Aufgabe. Gern hätte ich alle grösseren Artikel, ihrem Inhalte nach, in Unterabtheilungen zerlegt, wie bei den Artikeln „Christ“ [S. 94 flg.] und „Evangelium“ [S. 223 flg.] geschehen ist, allein die dem Versuche sich entgegenstellenden, theils in der Sache selbst, theils in unverhältnissmässigem Zeitaufwand und Anstrengung der Sehkraft begründeten Schwierigkeiten machten diess oft geradezu unmöglich. Es blieb daher nichts Anderes übrig, als auf eine äusserlich geregelte, formelle Aufeinanderfolge der einzelnen Sätze Bedacht zu nehmen, welche leichter und schneller auszuführen war; und als solche ergab sich mir folgende. An der Spitze des Artikels steht gewöhnlich sein Begriff, sodann das Subject im Nominativ mit seinen Prädikaten von A bis Z, der Genitiv, Dativ und Accusativ, die Präpositionen von A bis Z, die Fragewörter von A bis Z, die Sätze mit „dass“, das Subject in Verbindung mit einem andern Subjecte und endlich die Sätze, welche unter die vorausgehenden Rubriken sich nicht unterbringen liessen.“ So weit Dr. Irmischer, und man mache nur einen Versuch mit diesem trefflichen Register und wird gewiss zufrieden gestellt werden. Die ganze Sammlung der Deutschen Schriften Luther's ist jetzt erst recht zugänglich geworden. — Ausserdem nun, dass die Deutschen Schriften des Dr. M. Luther ihren Abschluss gefunden haben, sind von den Lateinischen Schriften desselben (Dr. M. Lutheri opera latina. Curavit Chr. S. T. Elspeger, J. C. Irmischer, H. Schmid) bereits 23 Bände erschienen für den Preis von 7 Thlr. 20 Ngr., werden nächstens wieder zwei Bände erscheinen und soll auch am Schlusse dieser Abtheilung als eine dritte eine sorgfältig ausgeführte Uebersetzung der von Luther nur in Lateinische Sprache veröffentlichten Schriften dem Publikum geboten werden, wenn sich mehr Theilnahme zeigt, als es bisher der Fall war, wo der Verleger wiederholt über Lauheit und Theilnahm-

losigkeit zu klagen hatte. Wir können daher schliesslich auch nicht umhin, zu bekennen, dass dem Herausgeber ein ungeschmäleretes Lob gebühre, weil er nicht ermüdete und mit gleicher Liebe und Eifer sich des letzten wie des ersten Bandes annahm. Nicht weniger ist die Ausdauer der Verlagsbuchhandlung zu rühmen, da die Zahl solcher Verlagsbuchhandlungen nur gering ist, die ein grosses und daher kostspieliges Schriftwerk herauszugeben fortfahren, auch wenn sie in vielen Jahren die Kosten noch nicht gedeckt sehen. Erfreulich aber konnte das Resultat des bisherigen Absatzes für sie nicht sein, denn noch vor wenigen Jahren hatte sie zu klagen, dass der Absatz sich nicht über 500 Exemplare belaufe. Da also jetzt die sämmtlichen Deutschen Schriften Luther's beendet und mit einem vorzüglichen Register versehen sind, mithin der Theil der Werke Luther's erschienen ist, der allen der Deutschen Sprache Kundigen zugänglich und fasslich ist, so können wir nicht unterlassen, auch für unseren Theil dieser trefflichen Ausgabe die allgemeinere Beachtung zu wünschen und haben sehr gern diesen Schluss der Hauptabtheilung der Luther'schen Werke benutzt, um nicht bloss den Theologen sondern jedem gebildeten Protestanten die Bethheiligung und Benutzung dringend zu empfehlen.

— 9. —

### Litteratur und Miscellen.

#### Allgemeines.

[662.] Serapeum hrsg. von Naumann. (Fortsetzung von Nr. 566.)

Inhalt des Hauptblattes Nr. 13: p. 193—97 Hieronymi Morlini Novellae, Fabulae, Comoedia, Lutetiae Parisiorum, apud P. Jannet, 1855, in 18; par Gust. Brunet de Bordeaux. — p. 197—98 Ueber Palimpseste alter Classiker in Helsingfors; von Prof. Dr. Th. Struve in Kasan. Aus der Beilage zum Inland Nr. 6 abgedruckt u. in den Hamburg. Litter. u. Krit. Bll. Nr. 31 wiederholt. — p. 198—208 Verzeichniss der noch vorhandenen verkäuflichen Manuscripte des am 14. März 1824 verstorbenen Domherrn Dr. Christian Gottlob Haubold, Professor der Rechte u. s. w. an der Universität Leipzig. Der Herausg. des Serapeums ist erbötig, näheren Nachweis über diese wichtige litterar. Verlassenschaft Kaufliebhabern zu ertheilen. — p. 208 Bibliothekchronik und Miscellaneen. Das Intelligenzblatt Nr. 13 enthält p. 97—101 die Fortsetzung des Alvin'schen Berichtes über die Königl. Bibliothek zu Brüssel.

[663.] Bulletin du Bibliophile publ. par Techener. Série XIII. (Fortsetzung von Nr. 568.)

Das Juniheft enthält: p. 299—307 Nicolas Fouquet, par J. Andrieux. — p. 308—14 Epître inédite de Furetière à Madame de Maintenon, publ. par Rathery. Aus einem der Louvrebibliothek gehörigen Exemplar der ersten Ausgabe des „Dictionnaire de Furetière“. — p. 315—19 Tabariniana ....., par G. Brunet. — p. 320—23 Notice bibliographique sur le Nouveau-Testament Français de Lefèvre d'Étaples, par W. — p. 324—25 Charles Nodier, entomologiste, par Al. de La Fizelière. Ein neuer Beitrag zu der im Bulletin schon genugsam ausgebeuteten Nodier-Correspondenz. — p. 326—30 Analecta-Biblion, par le même. Betr. Fournier's Esprit des autres. — p. 331—32 Nouvelles. — p. 333—47 Catalogue de livres rares et curieux de littérature, d'histoire, etc., qui se trouvent en vente à la librairie de J. Techener. — p. 347—48 Publications nouvelles.

[664.] Le Bibliophile Journal de Bibliographie universelle. Compte rendu hebdomadaire des oeuvres intellectuelles de la France et de l'étranger. Littérature, sciences, beaux-arts. Félix Foucou, rédacteur en chef. Année I. No. 1. Paris, impr. Dubuisson et Cie. 4. 8 S. Jahresp. 8 Fr. f. Paris, 10 Fr. f. d. Depart.

Ein Blatt für litterarisches Allerlei, worunter das Bibliographische eine sehr untergeordnete Rolle wahrscheinlich spielen dürfte.

[665.] Bulletin du Bouquiniste publié par Anguste Aubry, libraire Avec la collaboration de MM. J. Andrieux, attaché à la bibliothèque du Sénat; P. Boiteau; Prosper Blanchemain, membre de la Société des bibliophiles français; Raymond Bordeaux, ancien bâtonnier au barreau d'Évreux; H. Bordier, membre de la Société des antiquaires de France; Gustave Brunet de Bordeaux, bibliophile; Alphonse Chassant, paléographe; Hippolyte Cocheris, membre de la Société des antiquaires de France; Émile Colombey; Alex. Destouches; le prince Augustin Galitzin; Hiver de Beauvoir, conseiller à la Cour impériale de Bourges; P. Lacroix (bibliophile Jacob), conservateur à la bibliothèque de l'Arsenal; Lud. Lalanne; Le Roux de Lincy; baron J. Pichon, président de la Société des bibliophiles français; J. B. Rathery, bibliothécaire au Louvre; Alex. Sorel, avocat; Etc. etc. 1re Année. 1er Semestre. Paris, Aubry. 8. 2 Bll. 322 S. mit Ausschluss der Titelbl. zu den 12 einzelnen Nrr. Pr. f. den ganzen Jahrg. n. 1 Thlr. 10 Ngr. (S. oben Nr. 269.)

Obgleich ich dieses Blattes u. seines Inhaltes bereits ein paarmal Erwähnung gethan habe, so halte ich es doch für zweckmässig und den Lesern des Anz. willkommen, jetzt, nachdem das Blatt ein vollständiges Semester hinter sich hat, eine kurze Gesamtübersicht über die Leistungen des ersten

Halbjahrbandes zu geben. Den bei Weitem grössten Theil des Bandes nimmt der „Catalogue de livres anciens et modernes, rares et curieux Qui se trouvent en vente à la librairie d'Aug. Aubry“ ein, der hinsichtlich seines Inhaltes und Werthes dem im Techener'schen Bullet. du Bibliophile befindlichen antiquar. Kataloge von Techener wohl zur Seite gesetzt werden darf. Was die jede Nummer eröffnenden Aufsätze und Mittheilungen anlangt, so sind die hauptsächlicheren und den Anzeiger zunächst interessirenden folgende: Nr. 2. p. 13—17 u. Nr. 3. p. 41—46 Le Philobiblion, par H. Cocheris. Aus der neuen Cocheris'schen Ausgabe des R. v. Bury'schen Philobiblion. — Nr. 3. p. 47—50, Nr. 4. p. 69—76, Nr. 6. p. 125—36, Nr. 9. p. 211—18, Nr. 10. p. 239—46 u. Nr. 11. p. 267—77 Des livres décriés, par A. Hiver de Beauvoir. Unter diesem Titel beabsichtigt der Verf. „courtes notes bibliographiques et littéraires à rappeler l'attention des bibliophiles sur des ouvrages à tort délaissés“ mitzutheilen. — Nr. 3. p. 51—52 Vente de la Bibliothèque de feu M. Barbon, Nr. 4. p. 79—80 de M. R. (Riva) de Milan, Nr. 9. p. 222 de A. Busch u. Nr. 10. p. 249—50 de A. S. T. (Salmon de Tours). Uebersichten der vorzüglicheren Auctionspreise. — Nr. 5. p. 97—104 u. Nr. 8. p. 183—92 La Société Smithsonienne et ses publications, par H. Cocheris. — Nr. 8. p. 192—93 Un livre connu, qui n'a jamais existé; par P. L. Jacob, Bibliophile. Betr. „Les Pieds de mouche ou Nouvelles Noces de Rabelais. Paris 1732. 6 Vols. 8.“ — Nr. 12. p. 295—98 La Bibliothèque de Sévastopol en 1855. Aus derselben Quelle entnommen, aus der auch der Anz. J. 1855. Nr. 465 seine Mittheilung über die genannte Bibliothek geschöpft hat. Sonst hat sich von allen den auf dem Titel genannten Mitarbeitern durch Aufsätze zur Zeit Niemand weiter betheiligt.

## Bibliographie.

[666.] \* Nouveau Manuel de Bibliographie universelle; par Ferdinand Denis, Conservateur à la Bibliothèque Sainte-Geneviève, P. Pincon, Bibliothécaire à la même Bibliothèque, et de Martonne, ancien Magistrat. Paris, Roret. (Bar-sur-Seine, impr. Saillard.) 8. XI, 706 S. Pr. 25. Fr.

Gehört zur „Collection de Manuels Roret“.

[667.] Catalogus Disputationum in Academiis Sueciae et Fenniae habitarum Lidenianus iterum continuatus a Gabr. Marklin. Annis MDCCCXX.—MDCCCLV. Upsaliae, Wahlström &c. soc. 1856. 8. Sect. I. Disputationes Upsalienses 3089. 2 Bl. 207 S.; Sect. II. Disputationes Lundenenses 1779. 1 Bl. 120 S.; Sect. III. Disputationes Fennorum 1216. 1 Bl. 88 S.

Bekanntlich in Hinsicht auf Vollständigkeit ein Musterwerk, wie ein solches in Rücksicht auf die Programmenlitteratur anderer Länder nicht weiter existirt. — 6. —

[668.] Staatswissenschaftliche Bücherschau. S. Zeitschrift f. d. gesammte Staatswissenschaft. Jahrg. XIII. Hft. 1. Tübingen, Laupp. 8. p. 165—97. (S. oben Nr. 440.)

Eine reiche und übersichtliche Zusammenstellung wie gewöhnlich.

[669.] \* Compendio de la Bibliografia de la Veterinaria Española, con algunas noticias históricas de esta ciencia en nuestra patria, y con las reglas de moral á que debe el veterinario ajustar su conducta facultativa. Por Ramon Llorente Lázaro. Madrid, Calleja. 1856. 8. VIII, 204 S. Pr. 1 Thlr. 6 Ngr.

Soll eine recht fleissige Arbeit sein.

[670.] Uebersicht der geographisch-historischen Literatur Österreichs im Jahre 1855. Von Dr. Constantin von Wurzbach. S. Notizenblatt. Beilage z. Archiv f. Kunde österreichischer Geschichtsquellen Nr. 15. p. 225—28, Nr. 16. p. 241—45, Nr. 17. p. 257—61. (Fortsetzung von Nr. 591)

Wie schon erwähnt, aus des Verf.'s künftiger bibliogr.-statistischer Uebersicht der Litteratur des Oesterreich. Kaiserstaates 1854.

[671.] \* Les Musiciens polonais et slaves, anciens et modernes. Dictionnaire biographique de compositeurs, chanteurs, instrumentistes, luthiers, constructeurs d'orgues, poètes sacrés et lyriques, littératures et amateurs de l'art musical. Précédé d'un Résumé de l'histoire de la musique en Pologne et de la description d'anciens instruments slaves. Notice sur la Bibliographie musicale polonaise. Fragments de compositions de grands maîtres polonais et détails sur les pèlerinages célèbres en Pologne; par Albert Sowinski, membre de la Société philotechnique de Paris. Paris, Le Clère. gr. 8. XII, 600 S.

Der bibliographische Theil soll sehr kärglich sein.

[672.] \* Estienne Dolet, sa vie, ses oeuvres, son martyre, par Joseph Boulmier. Paris, Aubry. 8. (Soll nächstens erscheinen u. eine „Bibliographie dolétienne“ am Schlusse erhalten.)

Vgl. Bulletin du Bouquiniste Nr. 14. p. 345—46, wo in Bezug auf die Bibliographie gesagt ist, darin „tous les éléments connus ont été réunis.“

[673.] \* De la Connaissance de Dieu et de soi-même; par Bossuet. Edition conforme au manuscrit original, avec l'indication des interpolations faites dans l'édition de 1741 et reproduites dans les



éditions subséquentes. Précédée d'une notice bibliographique, par l'abbé Caron, et d'un essai sur la philosophie de Bossuet, par l'abbé M\*\*\*. 2e édition. Paris, Lecoffre et Cie. 12. LXXV, 260 S.

Der bibliograph. Theil soll nicht von grosser Bedeutung sein.

[674.] \* Du Gallia christiana et de ses auteurs, Etude bibliographique; par Victor Fouque, correspondant du ministère de l'instruction publique et des cultes pour les travaux historiques. Paris, Tross. (Châlons-sur-Saône, impr. Montalan.) 8. 91 S.

Dieses Schriftchen hat theils von Seiten Joseph Bard's theils Abel Jeandet's Entgegnungen hervorgerufen: von dem Ersteren erschien „\*M. Fouque et son Etude bibliographique sur le Gallia christiana. Lettre à M. le rédacteur en chef du Courrier de Saône et Loire. Châlons-sur-Saône, impr. Montalan. 12. 4 S.“; von dem Anderen „\*Gallia christiana. Critique historique et littéraire. Châlons-sur-Saône, impr. Montalan. 12. 24 S.“ Gegen die Letztere veröffentlichte Fouque „\*M. Abel Jeandet, de Verdun-sur-Saône, et sa prétendue critique historique et littéraire. Lettre à M. le rédacteur en chef du Courrier de Saône-et-Loire, mai 1857. Paris, Tross. (Châlons-sur-Saône, impr. Montalan.) 12. 32. S.“ — und gegen diese Schrift erschien wieder „\*Deux mots sur la réplique de M. Fouque, au sujet de Claude Robert, auteur de la Gallia christiana; par J. P. Abel Jeandet, de Verdun, membre correspondant de l'Académie de Mâcon. Châlons-sur-Saône, impr. Montalan. 12. 11 S.“

[675.] \* De l'authenticité du fameux livre des Taxes de la chancellerie de Rome, et préalablement des l'origine des indulgences; par M. Jung, bibliothécaire de la ville de Strasbourg. Paris, impr. Meyrueis et Cie. 8. 19 S.

Extrait du Bulletin de la Société de l'histoire du protestantisme française. Avril 1857.

#### Buchhändler- u. antiquarische Kataloge.

[676.] Verlags-Catalog der Agentur des Rauten Hauses. Oftern. Horn bei Hamburg. 16. VIII, 32 S.

Enth. meist Schriften erbaulichen Inhalts u. zur Belehrung u. Unterhaltung für Jung u. Alt.

[677.] Nr. XLV. Antiquarischer Katalog der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen. Protestantische Theologie, Philosophie, Theosophie, Mystik, Gesangbücher. 8. 1 Bl. 95 S. nebst 4 Bl. Verlagsbericht.

Die Beck'sche Buchhandlung hat nicht blos durch öftere Publikation antiquar. Kataloge sondern auch durch den werth-

vollen Inhalt derselben schon seit längerer Zeit die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich gezogen. Die Kataloge verdienen diese Aufmerksamkeit mit vollem Rechte; zumal der vorl. neueste, welcher, eine verhältnissmässig sehr kleine Anzahl neuerer werthvoller Schriften abgerechnet, fast durchgehends schätzbare und seltener vorkommende Antiquaria enthält. Vorzüglicher Beachtung scheint mir die Abtheilung der Gesangbücher u. verwandter Schriften werth zu sein, welche so mancher grösseren Sammlung derartiger Werke Gelegenheit zu passenden Acquisitionen bieten dürfte.

[678.] Nro. 32. Catalog der kathol. Theologie & der Philosophie des antiquarischen Bücherlagers von H. Lämmlin, in Schaffhausen. 8. 1 Bl. 98 S. 2410 Nrr.

Der grössere Theil des Catalogs ist kirchengeschichtl. Inhalts u. umfasst Predigten.

[679.] Verlags-Catalog von Gustav Mayer in Leipzig. Oftern. 8. 16 S. Beliebter Verlag aus verschiedenen Fächern.

[680.] Verlags- und Change-Catalog der Roßberg'schen Buchhandlung in Leipzig. H. 8. 14 S.

Das Hauptsächlichere besteht in ein paar juristischen Schriften.

[681.] Verlags-Catalog der R. Schöne'schen Buchhandlung in Eisenberg. Sub.-Meffe. 8. 24 S.

Enth. ausser einigen wenigen wissenschaftl. u. wirklich guten Schriften nicht viel Besonderes; neben sogenannten „gemeinnützigen Büchern“ und „unentbehrlichen Rathgebern“ finden wir im Kataloge eine Anzahl der ordinairsten Romane à la Breger (s. oben Nr. 263) u. Unterhaltungsschriften sehr untergeordneter Art.

[682.] Nr. 65 u. 66. Verzeichniss von Werken über Musik und Musikalien, welche bei E. Weingart, Buchhändler in Erfurt, zu haben sind. 8. à 8 S.

Bei diesen gleichzeitig versendeten Katalogen ist das Auffällige, dass Vieles von Dem, was in dem einen Kataloge enthalten, auch in dem anderen aufgeführt ist; auf diese Weise lassen sich allerdings aus geringem Materiale grosse Verzeichnisse machen.

#### Bibliothekenkunde.

[683.] \* Notice sur un Évangélaire manuscrit de la Bibliothèque de Lille; par Ch. de Linas. Paris. Pringuet. (Amiens, impr. Caron et Lambert.) 8. 15 S.

... Extrait de la Revue de l'Art chrétien.

[684.] \* *Dépenses des menus plaisirs et affaires de la chambre du Roi, pendant l'année 1677. Analyse d'un manuscrit de la Bibliothèque de Rouen; par Anatole de Montaiglon.* Paris, Dumoulin. 8. 14 S. (Nur 100 Exemplare.)

Aus dem „Journal général de l'instruction publique“ vom 17. u. 20. Juni besonders abgedruckt.

#### Privatbibliotheken.

[685.] \* *Inventaire des meubles, bijoux et livres estant à Chenonceaux le huit janvier MDCIII, précédé d'une histoire sommaire de la vie de Louise de Lorraine, reine de France, suivi d'une notice sur le château de Chenonceaux, par le prince Augustin Galitzin.* [Avec un portrait gravé sur acier et une vue du château, gravée à l'eau-forte d'après Ducerceau.] Paris, Techener. 8. Pr. 8 Fr.

Das Inventarium der Verlassenschaft der Königin Louise, der Gemahlin Heinrich's III., — jener edlen Frau, die sich mitten im Kreise eines verderbten Hofes einen fleckenlosen Ruf erhalten hat — ist, was zumal den litterar. Theil anlangt, von grossem Interesse; es lässt einen Blick thun in das geistige Leben dieser Dame, deren Büchervorrath, neben einer Menge religiöser Schriften, auch die Werke classischer Schriftsteller und selbst die Demosthenischen Reden in Griech. Sprache (estans en grec) aufzuweisen hatte.

[686.] Ein und achtzigtes Bücher-Verzeichniss über ältere und neuere Werke aus dem Gebiete der Rechts-, Staats- und Handels-Wissenschaft, (grossentheils aus der Bibliothek des Geh. Justizraths Marchand) welche bei Theodor Kampffmeyer, in Berlin, zu haben sind. 8. 1 Bl. 50 S.

Für Juristen, namentlich Preussische, von vorzüglichem Interesse.

[687.] Katalog der Bibliothek des † Dr. Panier in Bremen, welche am 26. Oktober in Heidelberg öffentlich versteigert werden wird. Eingefandt von Mohr in Heidelberg. 8. 1 Bl. 41 S. 1330 Nr.

Der nicht blos grössere sondern auch bessere Theil dieser Bibliothek ist der theologische.

#### Abdrücke aus Bibliotheks-Handschriften.

[688.] \* *Manuelis Philae Carmina. Ex codicibus Escorialensibus, Florentinis, Parisinis et Vaticanis. Nunc primum edidit E. Miller.* Vol. II. Paris, impr. Impériale. 8. XXIV, 496 S. (Vgl. Anz. J. 1855. Nr. 721.)

Werthvolle Publikation.

[689.] \* R. Jehuda Ben Koreisch, Tiharetensis Africani, ad synagogam Judaeorum civitatis Fez, Epistola, de studii targum utilitate, et de linguae Chaldaicae, Misnicae, Talmudicae, Arabicae, vocabulorum item nonnullorum barbaricorum, convenientia cum Hebraea. Textum Arabicum litteris Hebraicis exaratum, ex unico Bibliothecae Bodleianae codice manuscripto descriptum, Bibliorum locis ad capitum versuumque numeros, necnon et tractatum Talmudicorum caeterorumque librorum ab auctore laudatorum titulos accuratè citatis instructum, atque notis et animadversionibus illustratum, nunc primum ediderunt J. J. L. Barges, linguae sanctae Hebraeae in Sorbona professor, et D. B. Goldberg. Paris, Duprat. (Meulan, imp. Nicolas.) 8. XXIX, 124 S.

Man legt dem Werke grossen Werth bei.

[690.] \* Un Codice di leggi e diplomi Siciliani del medio evo che si conserva nella Biblioteca del Comune di Palermo ai segni Q q. H. 124. Publ. da D. Orlando. Palermo. 8. 209 S. Pr. 6 Thlr.

Soll von grossem Werthe sein.

[691.] \* Bezkrólewia ksiąg ośmioro czyli dzieje polski od Zgonu Zygmunta Augusta r. 1572 aż do r. 1576. Skreślone przez Świętosława z Borzejowic Orzelskiego, Starostę Radziejowskiego. Przełożył z rękopismu cesarskiej publicznej biblioteki, przypisami i zycioryssem uzupełnił Włodzimierz Spasowicz. Tom. I—III. Petersburg i Mohilew. 1856. 8. 292, 336 u. 271 S. Pr. 6 Thlr. (Polnische Geschichte vom Tode Sigmund August's von 1572—76. Nach einem Manuscript der Kais. Bibliothek hrsg. von Wladimir Spasowicz.)

Soll von ziemlichem Werthe sein.

[692.] \* Les Historiettes de Tallemant des Réaux. 3e édition, entièrement revue sur le manuscrit original et disposé dans un nouvel ordre, par M. M. de Monmerqué et Paulin Paris. Tom. VI. Paris, Techener. 8. 543 S. Pr. 7 Fr. 50 c., auf geglätt. Gr. Pap. 12 Fr., auf Holländ. Pap. 20 Fr. (S. Anz. J. 1856. Nr. 560.)

Das Originalms. ist im Besitze des Grafen de Lanjuinais.

[693.] \* Chants historiques et populaires du temps de Charles VII et de Louis XI, publiés pour la première fois, d'après le manuscrit original, avec une notice et une introduction, par Le Roux de Lincy. Paris, Aubry. kl. 8. XX, 268 S. Pr. 6 Fr. (Nur 352 Exemplare, wovon 330 auf geglätt., 4 chin., 12 farb., 8 Vel. Pap. u. 2 auf Perg.)

Gehört zu der Sammlung: Trésor des pièces rares ou inédites.

[694.] \* Ravenatis Anonymi Cosmographia et Guidonis Geographica. Ex libris manuscriptis edidit M. Pinder et G. Parthey. Accedit tabula. Berolini, Nicolai. gr. 8. 30 B. (Soll nächstens erscheinen.)

Die Namen der Herausgeber lassen Tüchtiges erwarten.

[695.] **Aus Gotha.**

Die Buchhandlung von E. F. Thienemann hat vor Kurzem das „Verzeichniss einer Sammlung antiquarischer Bücher sowie philol. und jurist. Dissertationen“ (8. 16 S.) ausgegeben, welches, so klein es auch ist, doch der besonderen Beachtung der Philologen empfohlen zu werden verdient. Auch giebt dieses Verzeichniss Anlass dazu, einen vergleichenden Blick auf die Verschiedenheit der antiquarischen Preise Thienemann's und T. O. Weigel's in Leipzig zu thun.

Euripides ed. Canter. Antverp. 1571. (W. 1 Thlr. 22½ Gr.) Th. 20 Gr.

Euripides ed. Brunck. Argent. 1780. (W. 2 Thlr. 15 Gr.) Th. Mit Heyne's handschriftl. Bemerk. u. Brunck's Autograph. 25 Gr.

Scholia in Euripidem. Basil. 1544. (W. 2 Thlr.) Th. 25 Gr.

Homerus cum interpretat. Didymi. Basil. 1535. (W. 4 Thlr.) Th. 1 Thlr. 10 Gr.

Homerus et Coluthus excud. Paul. Stephanus. 1604. (W. 1 Thlr. 20 Gr.) Th. 20 Gr.

Aelianus cum notis Schefferi cur. Kühn. Argent. 1685. (W. 1 Thlr. 5 Gr.) Th. 15 Gr.

Epictetus ed. Reland. Traj. Bat. 1711. (W. 1 Thlr. 5 Gr.) Th. 15 Gr.

Isocrates cum vers. Wolfii. Gen. 1651. (W. 1 Thlr. 20 Gr.) Th. 15 Gr.

Aurelianus Caelius cum Lex. Caelian. ed. Amman. 1722. (W. 2 Thlr. 7½ Gr.) Th. 1 Thlr. 10 Gr.

Cicero collect. Verbarg. 11 Vol. Amstel. 1724. (W. 15 Thlr. 15 Gr.) Th. 6 Thlr. 5 Gr.

Ciceronis Epist. ad Atticum ex rec. Graevii. 2 Tom. Amstel. 1684. (W. 5 Thlr. 15 Gr.) Th. 1 Thlr. 15 Gr.

Justinus ed. Thysius. Amstel. Elzev. 1669. (W. 1 Thlr. 15 Gr.) Th. 15 Gr.

Quintilianus et Auctor incertus cum notis varior. Lugd. Bat. 1665. (W. 2 Thlr. 10 Gr.) Th. 25 Gr.

Suetaone trad. par. Ophelot de la Pause. 4 Voll. Par. 1771. (W. 4 Thlr.) Th. 1 Thlr. 5 Gr.

Valerius Maximus ed. Thysius. Lugd. Bat. 1665. (W. 2 Thlr. 25 Gr.) Th. 15 Gr.

Du Cange Glossarium. 2 Voll. Francof. 1700. (W. 9 Thlr.) Th. 4 Thlr. 15 Gr.

[696.] **Aus Kasan**

hat der Professor Dr. Th. Struve folgendes auch anderwärts bereits abgedrucktes Schreiben veröffentlicht: „Nichts ist in

der Wissenschaft unerträglicher, als das geheimnissvolle Dunkel, in welches neue Entdeckungen oft lange eingehüllt bleiben, — unerträglich in jetzigen Zeiten, wo die Wege der Mittheilung so mannigfach, der Austausch so rasch, das Interesse so gespannt. Um so mehr ist es zu bedauern, dass bis dahin noch keine detaillirtere Nachricht eingegangen über die in Helsingfors entdeckten Palimpseste lateinischer Schriftsteller. Die erste Notiz darüber gab das Londoner Athenäum 1851, Nr. 1259 (v. 13. Decbr.), S. 1317, mit folgenden Worten: „It is stated from Helsingfors, in the Grand Duchy of Finland, that Dr. Everard Groenblad, Professor of Philology in that Imperial University, has just made the discovery in the Library of the Senate of several Palimpsests and other manuscripts, containing a great number of fragments of Latin authors. All the manuscripts are of the fourteenth century: and Dr. Groenblad is engaged in restoring the writing of the Palimpsests by means of chemical agencies.“ Hieraus entlehnte eine kurze Nachricht das Serapeum 1852, Nr. 14, S. 224. Dieselbe Zeitschrift 1856, Nr. 1, kommt bei Erwähnung der Verdienste des Archivdirectors F. J. Mone und seines Sohnes Friedegar um das Palimpsestenwesen S. 8 auf diese Notiz, als eine dem Dr. Mone in seiner neuesten Schrift: *De libris palimpsestis tam latinis quam graecis*. Carlsruhe, 1855, 62 S. 8<sup>o</sup>. entgangene, zurück und fügt hinzu, dass über den weitem Erfolg obiger Untersuchung nichts veröffentlicht worden sei. — Als ich im Winter 1852/53 die erste Notiz im Serapeum las, beschloss ich im darauf folgenden Sommer bei meinem Besuche in Helsingfors mir Einsicht in jene Palimpseste zu verschaffen. Als ich jedoch im Juli 1853 in Helsingfors mich befand, war Prof. Grönblad verreist, auch die Bemühungen des Prof. Brunér, mir Zutritt zu jenen Schätzen zu erwirken, vergeblich. Fast drei Jahre waren vergangen, ohne dass ich irgend etwas wieder von der Sache hörte, da kam im März des vorigen Jahres der tüchtige Kenner finnischer Sprachdialekte, Cand. Aug. Ahlquist, ein Zögling der Helsingforser Universität, zur Fortsetzung seiner wissenschaftlichen Forschungen hierher zu uns in den fernen Osten. Ich fragte, ob er nicht wisse, wie es mit jenen Palimpsesten stände, konnte ihm auch bald die neueste Bemerkung im Serapeum zeigen. Er schrieb deshalb sogleich einem Freunde nach Helsingfors, und bat sich in meinem Namen nähere Nachrichten darüber aus. Erst im Spätherbste erhielt er von dort die Mittheilung, dass über jene Schätze weiter nichts bekannt geworden, Professor Grönblad in's Ausland gereist sei. — Und somit kann ich im Interesse der Wissenschaft

den Wunsch nicht unterdrücken, dass Hr. Prof. Grönblad nicht länger mit einer detaillirten Mittheilung über seine Entdeckung zögere, sollte auch vielleicht bei der Menge anderer Arbeiten es ihm unmöglich sein, in nächster Zeit die Veröffentlichung aller jener alten Fragmente zu bewerkstelligen.“

[697.] **Aus Leipzig.**

Die Volksbibliothek, die im steten Wachsen begriffen und deren Bücherzahl bereits auf 1975 gestiegen ist, hat im letztverflossenen Halbjahre vom Januar bis Juni im Ganzen 3578 Bücher, mithin durchschnittlich jeden Tag 56 verliehen. Die Zahl der neu eingetretenen Leser aus den verschiedensten Berufsclassen beträgt 313. (Dresdn. Journ. Nr. 167. S. 729.)

[698.] **Aus Leipzig.**

Der den Lesern des Anzeigers wohlbekannte Herausgeber der verdienstlichen „Bibliotheca historico-naturalis“, E. A. Zuchold, dessen Bearbeitung der letzterschienenen Abtheilung des Kayser'schen Deutschen Bücherlexikons auch noch in gutem Andenken sein wird, ist von der Kaiserl. öffentlichen Bibliothek zu St. Petersburg „in Erwägung seiner mannigfachen Verdienste sowie seiner zahlreichen Darbringungen und seiner Bemühungen für das Beste dieser Anstalt“ jüngst zum Ehren-Correspondenten ernannt worden.

[699.] **Aus Paris.**

Die Ferien der öffentlichen Bibliotheken sind durch ministeriellen Erlass für dieses Jahr in folgender Weise bestimmt worden: Bibliothèque Sainte-Geneviève 1. Sptbr. bis 15. Octbr. — Bibliothèque Mazarine 15. Sptbr. bis 1. Novbr. — Bibliothèque de l'Arsenal 1. Aug. bis 15. Sptbr. — Bibliothèque de la Sorbonne 11. Jul. bis 26. Aug. Die Ferien der grossen Kaiserl. Bibliothek bleiben wie früher auf die Zeit vom 1. Septbr. bis zum 1. Octbr. festgesetzt.

(Bibliogr. de la France, Chronique Nr. 29. p. 120.)

[700.] **Aus Prag.**

In der Fürsterzbischöfl. Bibliothek ist der Prager Zeitung zufolge durch den Fürsterzbischöfl. Secretair und Bibliothekar Canonicus Hradina eine werthvolle Manuscriptensammlung, die seither ganz unbeachtet in irgend einem Repositorium verborgen gelegen hatte, aufgefunden und Professor Dr. Constantin Höfler eingeladen worden, den neuen Fund zu durchforschen. Dieser hat darin den Nachlass des bekannten Historikers Schanat entdeckt. Zum Theil enthält die Sammlung

Copien von Schriften und Urkunden der Vaticanischen Bibliothek. Eines der werthvollsten Stücke derselben ist ein niederdeutsches Gedicht, eine Legende der frommen Jolanda, der Tochter des Byzantinischen Kaisers Peter; es ist dasselbe bisher ganz unbekannt gewesen. Auch befinden sich in der Sammlung eine Geschichte des Baseler Concils und Briefe des Prager Erzbischofs Johann v. Jenzenstein, eines Zeitgenossen des Heil. Johann v. Nepomuk. (Köln. Zeit. Nr. 202.)

— 9. —

[701.] **Aus Riga**

wird der Wunsch geäußert, zu erfahren, in wessen Besitze das früher im litterarischen Nachlasse des 1824 verst. Carl Petersen in Dorpat enthaltene Exemplar des Hupel'schen Idiotikon's (Idiotikon der deutschen Sprache in Lief- und Ebstand von A. W. Hupel. Riga. 1795. 8. Mit vielen Nachträgen und Verbesserungen von Petersen's Hand versehen), welches von Asmuss und Rambach hat herausgegeben werden sollen, gegenwärtig sich befinde. Nachricht darüber bittet man dem Herausgeber der Rigaer Stadtblätter oder dem Redacteur des Dorpater Inlandes oder auch dem Dr. F. L. Hoffmann in Hamburg zukommen zu lassen.

(Inland Nr. 5.)

[702.] **Aus Rudolstadt**

ist die Vielen gewiss nicht ganz unerwartete Nachricht eingegangen, dass die unter dem Namen „der Antiquar“ seit vorigem Jahre veröffentlichte Zeitschrift für Bücher-, Kupferstich-, Autographen- und Raritäten-Händler, Bibliothekare und Sammler, die angeblich durch vorhandene Bedürfnisse in das Leben gerufen sein wollte, jüngst zu erscheinen aufgehört habe. Dem Anzeiger, der seine Bedenken gegen den Antiquar schon früher (s. oben Nr. 97) geäußert hat, ist die Nachricht nicht unerwartet gekommen; unerwartet ist dem Anz. dabei nur Das gewesen, dass der Antiquar sein Eingehen mitten im Quartale durch die Preussischen Stempelsteuer-Verhältnisse, welche doch schon beim ersten Erscheinen des Blattes bestanden haben, zu motiviren versucht. Das Sprichwort sagt zwar „de mortuis nil nisi bene“, allein der Wahrheit die Ehre: durch das Eingehen des Antiquars hat die Litteratur keinen fühlbaren Verlust erlitten.



# NEUER ANZEIGER

für

## Bibliographie und Bibliothekwissenschaft.

Herausgegeben von Dr. J. Petzholdt.

October.	Inhalt:	1857.
<p>Biographisch-litterarische Mittheilungen über Georg Paul Alexander Petzholdt. Uebersicht der gesammten militairischen Bibliographie. (Schluss.) Litteratur und Miscellen. Allgemeine Bibliographie.</p>		

### [703.] Biographisch-litterarische Mittheilungen über

#### Georg Paul Alexander Petzholdt\*).

Ein Beitrag zu einer Deutschen Nationallitteratur.

Vgl. Petzholdt's eigenes Curriculum vitae in dem zu seiner Doctor-promotion 29. Jan. 1833 ausgegebenen Programme des Procancellarius der Universität Leipzig (Lipsiae, typ. Staritz. 4.) p. 11—14.

Petzholdt ist den 29. Januar 1810 in Dresden geboren. Sein Vater Johann Gottlieb Samuel Petzholdt († 10. November 1819) war praktischer Arzt daselbst und bekleidete am Königl. Sächsischen Hofe die Stelle eines Leibchirurgus. Nach dem ersten Unterrichte, den Petzholdt von seinem Vater selbst empfangen hatte, besuchte er in seiner Vaterstadt die Schul-

\*) Bei der nächste Ostern 1858 bevorstehenden Publikation des rösseren Reisewerkes Petzholdt's über das südliche Russland, welches aus zwei stattlichen Grossoktavbänden, mit vielen Karten und Abbildungen versehen, in dem rühmlichst bekannten Verlage von H. Schenke in Gotha erscheinen wird, habe ich es für passend gehalten, das wissenschaftliche wie grössere gebildete Publikum überhaupt, für dessen beiderseitige Lecture das Reisewerk bestimmt und berechnet ist, auf den Verfasser und den voraussichtlichen Werth des Buches durch die beifolgenden biographisch-litterarischen Mittheilungen aufmerksam zu machen. Und wenn ich auch einerseits als Bruder des Verfassers nicht gerade als sein geeigneter Biograph und Lobredner in den Augen des Publikums vielleicht erscheinen mag, so dürften mich doch andererseits nicht nur eben meine näheren verwandtschaftlichen Beziehungen zum Verfasser am Besten zu einer genaueren Darstellung seiner biographisch-litterarischen Verhältnisse befähigen, sondern man kann auch von meiner unter allen Umständen bewahrten Unparteilichkeit erwarten, dass ich mich bei dieser meiner Darstellung von allem und jeder unwahren Lobrednerei fern gehalten habe. Ich habe nicht die Absicht gehabt, den Verfasser als Bruder sondern als den um die Wissenschaft verdienten Mann zu schildern, dessen ernstes, redliches und hingebungsvolles wissenschaftliches Streben hauptsächlich im Interesse seines Sächsischen Vaterlandes wohl eine grössere Anerkennung, als ihm bisher zu Theil geworden ist, mit Recht beanspruchen darf.

anstalt des Schuldirector Günther und später die Kreuzschule unter Gröbel's Rectorate, von wo er 1828 auf die chirurgisch-medizinische Akademie überging, um sich daselbst, da er schon von frühester Jugend an dem Berufe des Vaters sich zu widmen gewünscht hatte, unter Choulant's, Ficinus', Fränzel's, Reichenbach's, Seiler's und Sperber's Leitung auf die medicinischen Studien der Universität Leipzig ein Jahr lang vorzubereiten. Ostern 1829 bezog er die Universität und betrieb seine Studien unter Bock, Brandes, Carus, Cerutti, Clarus, Drobisch, Erdmann, Haase, Joerg, Kuehn jun. und sen., Kuhl, RADIUS, Ritterich, Schwaegrichen, Volkmann, Weber und Wendler mit so ausdauerndem Fleisse und solchem Erfolge, dass er zu Anfang 1833 als Doctor medicinae et chirurgiae promotus mit den glänzendsten Zeugnissen Leipzig wieder verlassen und in seine Vaterstadt, wo er als praktischer Arzt seine Kenntnisse zu verwerthen gedachte, zurückkehren konnte. Hatte Petzholdt indessen bereits als Knabe besondere Neigung und Liebe zu den Naturwissenschaften gezeigt und sich hauptsächlich durch diese zur Erwählung des ärztlichen Berufes mit bestimmen lassen, so waren es namentlich auch die Naturwissenschaften, welche ihn seit seiner Rückkehr nach Dresden mehr und mehr zu beschäftigen angingen und ihn sogar dahin brachten, dass er die ärztliche Praxis bald nur noch insoweit, als es gerade die Verhältnisse unbedingt erforderten, betrieb, sonst aber alle seine übrige Zeit vorzüglich dem Studium der Chemie und ihrer Anwendung auf Mineralogie, Geognosie, Geologie und Agrikultur, sowie auf die Technik überhaupt ungetheilt widmete. Stets aufmerksam auf die mancherlei grossen und wichtigen in neuerer Zeit auf dem Gebiete der reinen wie angewandten Naturwissenschaften gemachten Beobachtungen und Entdeckungen, begnügte er sich nicht bloss damit, das Beobachtete und Entdeckte mit angeborenem Scharfsinne zu seinem geistigen Eigenthume zu machen und für die Wissenschaft selbstständig weiter zu verarbeiten, sondern war auch vor Allem darnach bestrebt, das auf diese Weise Verarbeitete durch Schrift und Wort, wobei er durch die glückliche Gabe einer ebenso verständlichen Darstellung als eines geläufigen und gefälligen freien Vortrages wesentlich unterstützt wurde, in den Kreisen des gebildeten Publikums zu verbreiten. Zu diesem Zwecke hielt er theils Vorlesungen in seinem Privatlaboratorium theils öffentliche Vorträge im Hörsale des Königl. Naturalienkabinetes im Zwinger, sowie in den Versammlungen der Gesellschaft für Natur- und Heilkunde, der ökonomischen Gesellschaft im Königreiche Sachsen, des Gewerbe-Vereines und der naturwissenschaftlichen Gesellschaft, welche letztere insbesondere ihre Entstehung und Blüthezeit

dem Eifer und der Thätigkeit Petzholdt's hauptsächlich mit verdankt. Die Vorlesungen und Vorträge fanden vielen Beifall, und man darf wohl mit Recht behaupten, dass sich Petzholdt dadurch ein nicht unbedeutendes Verdienst um die Ausbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in den weitesten und verschiedensten Kreisen der Residenz Dresden erworben hat. Aber Petzholdt's Verdienste blieben nicht blos auf Dresden beschränkt, sondern sein gesamntes Vaterland Sachsen hat die wenn auch seither noch nicht nach Gebühr gewürdigte Verpflichtung, in ihm einen Mann zu ehren und zu achten, der sich um die naturwissenschaftlichen Interessen Sachsens hochverdient gemacht hat. Petzholdt's Verdienste in dieser Hinsicht bestehen, von den eben erwähnten Vorlesungen und Vorträgen hier ganz abgesehen, hauptsächlich in Dreierlei, und zwar erstens darin, dass er bei dem Königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichtes nachdrücklich auf die Nothwendigkeit der Errichtung eines eigenen Lehrstuhles für Mineralogie und Geognosie an der Landesuniversität Leipzig hingewiesen hat, zweitens darin, dass die vorzüglich vom Freiherrn v. Liebig angeregten neueren Lehren der Agrikulturchemie in ihm zuerst einen beredten Vertreter gefunden haben und er Derjenige ist, welcher den ersten Anstoss zur Berufung eines eigenen Professors für Agrikulturchemie an die Forst- und landwirthschaftliche Akademie zu Tharant gegeben hat, und endlich darin, dass Petzholdt seine gesammte ebenso umfängliche als werthvolle geognostische und mineralogische Sammlung, nur unter Zurückbehaltung einiger für Landwirthschaft und Technik lehrreicher Suiten, der Universität Leipzig zum Geschenke und ohne irgend ein Entgelt dargebracht hat. Dort ist die Sammlung unter seinem Namen seit 1846 aufgestellt. Trotz dieser grossen und unlängbaren Verdienste, welche sich Petzholdt wie gesagt um Sachsen erworben, hat doch die Sachsische Regierung Nichts dazu gethan, ihn dem Lande zu erhalten, sondern es einer fremden Macht überlassen, dem Manne, der bereits so entschiedene Beweise seiner Befähigung für das höhere Lehrfach abgelegt hatte, einen seinen Kenntnissen und Talenten sowie Neigungen angemessenen akademischen Wirkungskreis anzuweisen. Nachdem der an der Leipziger Universität neubegründete Lehrstuhl für Mineralogie und Geognosie durch Naumann aus Freiberg besetzt worden war, folgte Petzholdt Ende 1846 einem Rufe als Professor der Landwirthschaft und Technologie an der Kaiserl. Russischen Universität Dorpat, begleitet von dem herzlichen Scheidegrusse seiner zahlreichen Freunde und seitherigen Zuhörer und seines Königs Friedrich August persönlichem Gnadenbeweise, der grossen goldenen Medaille für Wissenschaft, welche ihm dieser,

der bekanntlich die Naturwissenschaften aus eigener tieferer Kenntniss wohl zu schätzen verstand, ein paar Jahre früher um seiner litterarischen Verdienste willen zuertheilt hatte. Kaum war Petzholdt nach Dorpat abgereist, als auch die in Tharant neugestiftete Professur für Agrikulturchemie durch Stöckhardt aus Chemnitz besetzt wurde. Seitdem wirkt Petzholdt, Anfangs mit dem Titel eines Hofrathes, später eines Collegienrathes, in neuester Zeit eines Staatsrathes bekleidet, mit ungetheiltem Beifalle theils als Lehrer der Hochschule theils als öffentlicher Redner in den Kreisen des gebildeten Dorpater Publikums, dem er während des Wintersemesters Vorträge über allgemein interessante naturwissenschaftliche und damit verwandte Gegenstände zu halten hat. Bei der grossen, weder Opfer noch Mühe scheuenden Liebe für alle Zweige der Naturwissenschaften konnte es natürlich Petzholdt nicht genügen, sich in der Zurückgezogenheit der Studierstube aus Büchern oder mittels Durchmusterung seiner Sammlungen oder durch blosse Anstellung von Versuchen in seinem Privatlaboratorium zu unterrichten und fortzubilden, sondern es war ihm zu allen Zeiten das lebhafteste Bedürfniss, die Natur im Grossen mit eigenem Blicke anzuschauen und sie in den Werkstätten ihrer Thätigkeit kennen zu lernen. Desshalb war er schon von Jugend auf ein grosser Freund von Exkursionen und Reisen, und namentlich war es sein Vaterland Sachsen, welches er nach allen Richtungen hin durchkreuzte und durchforschte. Von grösseren Reisen ins Ausland sah sich Petzholdt Anfangs leider geraume Zeit durch die Verhältnisse abgehalten. Erst 1842 gelang es ihm, einen in dieser Beziehung lange sehnlichst gehegten Wunsch befriedigen zu können und, in der Begleitung des Herrn v. Meyendorff, damaligen Russischen Gesandten am Berliner Hofe, Tyrol zu besuchen. Zu einer bei Weitem grösseren und ausgedehnteren Reise in das Innere von Russland, die zunächst der Untersuchung landwirthschaftlicher Verhältnisse gewidmet war, aber auch für die allgemeinen naturwissenschaftlichen Interessen nicht ohne erhebliche Ausbeute geblieben ist, erhielt er sodann 1849 durch den Grafen v. Uwaroff willkommene Veranlassung. Die jedoch nicht blos wissenschaftlich bedeutendste sondern auch überhaupt ergebnissreichste Reise unternahm Petzholdt 1855 auf Anregung und Kosten der Russischen Regierung in das südliche Russland, bei welcher Gelegenheit ihm die Gunst zu Theil wurde, in der Krim bis unter die Mauern des von den Franzosen und Engländern hart bestürmten Sebastopol's vorgehen zu können. — Trotzdem dass Petzholdt nie eine Neigung dafür gezeigt hat, sich um die Mitgliedschaft gelehrter Gesellschaften und anderer ähnlicher Vereine zu bewerben, so haben

ihn doch im Laufe der Jahre theils in Berücksichtigung seiner Verdienste um die einzelnen Gesellschaften selbst theils um die von den Gesellschaften vertretenen Wissenschaften überhaupt die Gesellschaft für Natur- und Heilkunde in Dresden zu ihrem ordentlichen, die Schlesische Gesellschaft für vaterländische Cultur in Breslau zum korrespondirenden, der Dresdner Gewerbe-Verein zum Ehren-Mitgliede, der Apotheker-Verein in Norddeutschland und die ökonomische Gesellschaft im Königreiche Sachsen in Dresden ebenfalls zu ihrem Ehrenmitgliede, ferner die Pfälzische Gesellschaft für Pharmacie und Technik zum auswärtigen, die naturwissenschaftliche Gesellschaft in Dresden Anfangs zum ordentlichen, später zum Ehren-Mitgliede und endlich die Livländische ökonomische und gemeinnützige Gesellschaft in Riga gleichfalls zum Ehren-Mitgliede ernannt.

Aus Petzholdt's 1836 mit Clementine geb. Dennhardt aus Mitweida geschlossener Ehe stammen vier noch am Leben befindliche Kinder, zwei Söhne und zwei Töchter. Ein dritter Sohn ist schon im zarten Alter gestorben.

#### Verzeichniss der Schriften Petzholdt's.

*Observationes quaedam de Variolarum cum externarum tum internarum natura. Dissertatio inauguralis medica quam gratiosi Medicorum Ordinis auctoritate in Academia Lipsiensi summorum in Medicina et Chirurgia honorum rite capessendorum causa illustris Ictorum Ordinis concessu in auditorio juridico die XXIX. mens. Januar. a. MDCCCXXXIII. publice defendet etc. Lipsiae, lit. Staritzii. 4. 24 S.*

Die Pockenkrankheit mit besonderer Rücksicht auf die pathologische Anatomie. (Es giebt Pocken auf inneren Theilen.) Mit 4 Tafeln Abbildungen. Leipzig, O. Wigand. 1836. 4. VIII, 120 S.

Schematische Uebersicht der Zersetzung vegetabilischer Substanzen. Zu einem öffentlichen Vortrage: Betrachtung der bisher gebräuchlichen Beleuchtungs-Mittel überhaupt und des neuen von Paris aus empfohlenen Siderallichtes ins Besondere. (Fürstenau's lithographische Gabe. 1839.) 4. 1 Bl.

Vgl. Der am 16. Januar im Zwinger-Pavillon von Dr. Med. Beßhold gehaltene Vortrag über die bisher gebräuchlichen Beleuchtungs-Mittel überhaupt und des neuen von Paris aus empfohlenen Siderallichtes insbesondere. S. Der Sammler aller Merkwürdigkeiten u. im Königreiche Sachsen. Jahrg. III. Dresden, Neb. u. Prsg. P. G. Hilscher. 1839. 4. Nr. 4. S. 13—14 u. Nr. 6. S. 21—22.

Erdkunde (Geologie). Ein Versuch den Ursprung der Erde und ihre allmähliche Umänderung bis auf den heutigen Tag mit naturwissenschaftlicher Nothwendigkeit aus der Nebel-

hypothese des La Place zu folgern. Nachträgliche Bearbeitung eines öffentlichen Vortrages gehalten im königl. Naturalienkabinet zu Dresden. Leipzig, Weber. 1840. 8. X, 254 S. mit 1 Tabelle.

De Calamitis et Lithanthracibus. Libros duos scripsit etc. Accedunt tabulae lithographicae tres. Dresdae et Lipsiae, Arnold. 1841. 8. IV. 42 S.

Ueber Calamiten und Steinkohlenbildung. Mit 6 Stein- druck- und 2 Kupfertafeln. Dresden u. Leipzig, Arnold. 1841. 8. VI, 68 S.

De Balano et Calamosyringe. Additamenta ad Saxoniae Palaeologiam duo. Accedunt tabulae lithographicae duae. Dresdae et Lipsiae, Arnold. 1841. 8. 35 S.

Sendschreiben des Dr. A. Petzholdt an den Hofrath Dr. R. Brandes, des Ersteren Schrift De Calamitis et Lithanthracibus und Göppert's Werk die Gattungen der fossilen Pflanzen, verglichen mit denen der Jetztwelt betreffend. S. Archiv der Pharmacie. Der ganzen Folge Bd. LXXVII. Zweiter Reihe Bd. XXVII. A. u. d. T.: Archiv und Zeitung des Apotheker-Vereins in Norddeutschland. Bd. III. Hannover, Hahn. 1841. 8. Hft. 1. S. 57—70.

Vortrag über das Werk: Die organische Chemie, in ihrer Anwendung auf Agricultur und Physiologie, von Dr. Justus Liebig. 2. Schriften und Verhandlungen der ökonomischen Gesellschaft im Königreiche Sachsen. Vief. 45. Dresden, Arnold. 1841. 8. S. 27—44.

Dieser Vortrag ist in den Versammlungen der ökonomischen Gesellschaft vom 3. December 1840 und 15. Februar 1841 gehalten worden. Vgl. die erwähnten Schriften und Verhandlungen Lief. 44. S. 24—32 und Lief. 45. S. 10. Ueber einen späteren Vortrag vom 14. November 1843 über das Unterscheidende der fünften und der früheren Auflagen des Liebig'schen Werkes vgl. ebendas. Lief. 50. S. 25—30.

Beiträge zur Naturgeschichte des Diamantes. Mit einer Kupfertafel. Dresden u. Leipzig, Arnold. 1842. 8. IX, 56 S.

Die galvanische Vergoldung, Versilberung, Verkupferung u. s. w. Bericht an den Dresdener Gewerbeverein über die von Elkington und v. Ruolz angegebene neue Methode, Metallüberzüge jeder Art auf galvanischem Wege herzustellen. Auf Kosten des Dresdener Gewerbevereins. Dresden u. Leipzig, Arnold. 1842. 8. 50 S. mit 1 Taf. Abb. u. 1 S. Erklärung dazu.

Ueber diese im Auftrage des Gewerbevereins unternommene Arbeit vgl. Fünfter Haupt-Bericht über das Wirken des Gewerbe-Vereins zu Dresden 1842—1844. S. 3—4.

Die galvanische Vergoldung, Versilberung, Verkupferung . s. w. Zunächst für den Techniker und Gewerbsmann bearbeitet. Mit einer Abbildung. Zweite umgearbeitete Auflage. Leipzig, Hartung. 1843. 8. XIV, 90 S.

Die S. VIII—XIV abgedruckte Litteratur ist von J. Petzholdt gearbeitet.

Beiträge zur Geognosie von Tyrol. Skizzen auf einer Reise durch Sachsen, Bayern, Salzkammergut, Salzburg, Tyrol, Steir. Mit 54 in den Text eingedruckten Abbildungen. Leipzig, Weber. 1843. 8. XII, 372 S.

Das S. 365—72 abgedruckte Register ist von J. Petzholdt angefertigt.

Versuch einer neuen Gletschertheorie. (Abdruck des vierzehnten Kapitels der grösseren Schrift: „Beiträge zur Geognosie von Tyrol.“) Mit eingedruckten Holzschnitten. Leipzig, auf Kosten des Verfassers. 1843. 8. VIII, 60 S.

Die S. 16—21 (in den Beiträgen S. 268—93) abgedruckte Berechnung über die Ausdehnung und Zusammenziehung eines Silberstücks als Controle für die Ausdehnung und Zusammenziehung des Aethers ist von O. Fort gearbeitet. Hierzu vgl. Dr. Petzholdt's Versuche über die Dichtigkeit des Eises bei verschiedenen Temperaturen, von O. Fort; in Poggendorff's Annalen der Physik und Chemie Bd. LXVI. (Der ganzen Folge Bd. CXLII. Dritter Reihe Bd. VI.) 1845. S. 300—2.

Populäre Vorlesungen über Agriculturchemie, in der ökonomischen Gesellschaft für das Königreich Sachsen während des Winterhalbjahres 1843/44 gehalten. Mit Sachregister und eingedruckten Holzschnitten. Leipzig, Weber. 1844. 8. X, 14 S.

Das S. 348—63 abgedruckte Sachregister ist von J. Petzholdt gearbeitet. — Ueber diese Vorlesungen vgl. Schriften und Verhandlungen der ökonomischen Gesellschaft im Königreiche Sachsen. Lief. 50. S. 30.

Lectures to farmers on Agricultural Chemistry. London, Taylor & Walton. 1844. gr. 12. XI, 300 S.

Von William Gregory übersetzt.

Dresdner Naturwissenschaftliches Jahrbuch für das Jahr 45. Abth. I—II. A. u. d. T.: Populäre Vorlesungen über Naturwissenschaft gehalten im Jahre 1844—1845 in den allgemeinen Versammlungen der naturwissenschaftlichen Gesellschaft Dresden. Th. I—II. Mit Lithographien und Holzschnitten. Leipzig, Lorck. 1845. 8. 4 Bll. 266 S. u. 3 Bll. 253 S. Mit Tafeln.

Die von Petzholdt selbst gehaltenen Vorträge sind Th. I. S. 95—130 „Der Kohlenstoff aus dem chemisch-physiologischen Gesichtspunkte, 19. Decbr. 1844“ und S. 164—92 „Wann und auf welche Weise wird die Welt untergehen? 7. Novbr.

1844\* abgedruckt. Die übrigen im Jahrbuche mitgetheilten Vorträge sind von anderen Gesellschafts-Mitgliedern gehalten worden. — Die sonst noch von Petzholdt in den allgemeinen Versammlungen der naturwissenschaftlichen Gesellschaft gehaltenen Vorträge, die jedoch nicht im Drucke erschienen, sind folgende: Eröffnungsrede, 11. Octbr. 1844; Beantwortung der von einem ausserordentlichen Mitgliede gestellten Anfrage über die Wärmeentwicklung durch poröse Körper, 2. Jan. 1845; über das vorweltliche Thierreich, 17. April 1845; Beantwortung der von einem ausserordentlichen Mitgliede gestellten Anfrage über die Feuergefährlichkeit des gebrannten Kalkes, wenn er mit Wasser zusammengebracht wird, 17. April 1845; über chemische Verwandtschaft, 30. Mai 1845; über die Verwitterung und deren Einfluss auf die Gestalt und Beschaffenheit der Erdoberfläche, 24. Oct. 1845; über die Kartoffelkrankheit, 7. Nov. 1845; über die Frage: Gab es urweltliche Menschen? 4. Dec. 1845; über die Frage, welchen Einfluss das Wachsthum der Pflanzen auf die Beschaffenheit der festen Erdoberfläche habe, 5. Jan. 1846; über das Knallgas, mit besonderer Hinweisung auf die Entstehung der schlagenden Wetter in den Kohlengruben, 26. Febr. 1846; Erläuterung der Versuche mit dem von Staudinger aufgestellten Mikroskope, 29. April 1846; über Meteorsteine und andere aus der Luft herabfallende Körper, 5. Mai 1846; Leibnitz als Geolog, bei Gelegenheit der von der Gesellschaft am 21. Juni 1846 veranstalteten Leibnitzfeier; Abriss der Geologie, auf die Nebelhypothese des La Place gestützt, 3. Juli 1846; Eröffnungsrede, 16. Oct. 1846; über den Stickstoff in chemischer Beziehung, 16. Oct. 1846; über die chemischen Eigenschaften des Schwefels und des Phosphors, 27. Nov. 1846.

Ueber den von Liebig erfundenen künstlichen Dünger. *S. Landwirthschaftliche Zeitschrift*. Herausgegeben von dem landwirthschaftlichen Hauptverein für das Königreich Sachsen x. I. Jahrg. 1845. S. 245—70.

Untersuchung des Gölsch- und Eisthales an den Stellen der beabsichtigten Eisenbahn-Ueberbrückungen. Von August v. Gutbier u. Alexander Petzholdt. Zwickau und Dresden im Juni 1845. fol. 8 Bll. zinfogr.

Geologie. Zweite durchaus umgearbeitete und stark vermehrte Auflage. Mit 68 eingedruckten Holzschnitten. Leipzig, Lorek. 1845. 3. XVI, 646 S. mit 1 Tabelle.

Die S. 597—645 abgedruckten Register sind von J. Petzholdt gearbeitet.

Die sogenannte Kartoffelfäule. Eine auf Veranlassung des hohen Ministerium des Innern unternommene Untersuchung dieser Krankheit. Dresden u. Leipzig, Arnold. 1846. 8. 2 Bll. 160 S.

Der neu erfundene Patent-Dünger des Prof. Dr. Justus Liebig in Gießen. Aus dem Englischen übersetzt und mit erläuternden Zusätzen begleitet. Aus der von dem landw. Hauptverein x. für das Königreich Sachsen x. herausgegebenen Zeitschrift wieder abgedruckt



aus Veranlassung der Redaction derselben. Dresden u. Leipzig, Arnold. 1846. gr. 12. 2 Bll. 84 S.

Dei Concimi artificiali e del Concime privilegiato inventato da Giusto Liebig, Dottore ec. ec. ec. Memoria dell' Inventore Arricchita di schiarimenti dal Dott. A. Petzholdt. Versione dagli originali tedesco ed inglese di Giovenale Vegezz-Ruscalla. (Estratto dal Repertorio d'Agricoltura e di Scienze economiche ed industriali.) Torino, tipogr. Speirani e Ferrero. 1846. 8. 61 S.

Die Agrikulturchemie in populären Vorlesungen. Mit eingedructen Holzschnitten. Zweite umgearbeitete Auflage. Leipzig, Cord. 1846. 8. XVI, 462 S.

Das S. 447—61 abgedruckte Register ist von J. Petzholdt bearbeitet. Eine Uebersicht des hauptsächlichen Inhaltes ist von E. Segnitz zusammengestellt, in der Landwirthschaftlichen Zeitung. Herausgegeben von dem landwirthschaftlichen Hauptverein für das Königreich Sachsen etc. I. Jahrg. 1845. S. 56—61 u. 141—48 u. II. Jahrg. 1846. S. 141—45. Ausser einer Englischen (1844) und einer Dänischen Uebersetzung (1847) der Petzholdt'schen Agrikulturchemie ist auch eine Polnische erschienen.

Der neu erfundene Patent-Dünger des Freiherrn Prof. Dr. Justus Liebig in Gießen. Aus dem Englischen übersezt und mit erläuternden Zusätzen begleitet. Zweite vermehrte Auflage. Dresden u. Leipzig, Arnold. 1847. 8. 1 Bll. 110 S.

Almeensfattelige Forelaesninger over Agerdykningschemien; overf. af P. D. Broager. Koeskilde, Hansen. 1847. 8. VIII, 284 S.

Die Steinkohlen. Drei Briefe für das Volk. Dresden u. Leipzig, Arnold. 1848. 8. 32 S.

Diese Schrift war ursprünglich zum Abdrucke in einem vom Zwickauer Vereine zur Verbreitung guter und nützlicher Volksschriften herauszugebenden naturhistorischen Werkchen bestimmt, welches von Mitgliedern der naturwissenschaftlichen Gesellschaft in Dresden bearbeitet werden sollte, aber nicht erschienen ist. Vgl. Geschäftsbericht der naturwissenschaftlichen Gesellschaft in Dresden 1845/46. S. 12—13.

Untersuchung der schwarzen Erde [ЧЕРНОЗЕМЬ] des südlichen Russland. (Besonders abgedruckt aus dem „Journal für praktische Chemie,“ Band LI, Seite 1—14.) Leipzig. 1850. 8. 16 S.

Vgl. die nachfolgenden Beiträge zur Kenntniss des Inneren von Russland.

Beiträge zur Kenntniss des Inneren von Russland, zunächst in landwirthschaftlicher Hinsicht. Mit 29 in den Text gedruckten Abbildungen und einer hydrographischen Karte. Leipzig, Weber. 1851. 8. VIII, 194 S.

Ueber den S. 38—58 enthaltenen Abschnitt, die schwarze Erde (Tschernosem) betreffend, vgl. den vorstehend angeführten besonderen Artikel.

Silification organischer Körper. Eine geologische Abhandlung. Mit 32 Abbildungen. Halle, Schmidt. 1853. 4. V, 37 S. mit 2 Taf.

In Folge eines Druckversehens ist vor „Silification“ das Wörtchen „Ueber“ ausgefallen.

Über die Ursache der grauen Färbung neptunischer Gesteine, insbesondere der Dolomite. S. Journal für praktische Chemie. Herausgegeben von O. L. Erdmann u. G. Werther. 21. Jahrg. 1854 oder Neuer Folge Bd. LXIII. Leipzig, Barth. 8. S. 193 f.

Zur Frage: wodurch werden die grauen Dolomite der oberen silurischen Gesteinsgruppe Liv- und Ehstlands gefärbt? [Aus dem Archiv f. d. Naturkunde Liv-, Ehst- und Kurlands, 1. Serie, 1 Bd. besonders abgedruckt.] Dorpat, Glaeser. 1856. 8. 22 S.

Im Archive S. 427—46 enthalten.

Die Mennoniten im südlichen Russland. S. Archiv für wissenschaftliche Kunde von Russland. Herausgegeben von A. Ermann. Bd. XVI. Hft. 1. Berlin, Reimer. 1857. 8. S. 125—31.

Ein kleines Bruchstück aus dem von Petzholdt in Deutscher Sprache eingereichten und im Journal des Ministeriums der Volksaufklärung 1856 in russischer Sprache erschienenen offiziellen Rechenschaftsberichte über seine wissenschaftliche Reise in die südlichen Gouvernements des Europäischen Russlands.

#### [704.] Uebersicht der gesammten militärischen Bibliographie.

(Schluss.)

1823. Lackington. — \* Lackington's General Catalogue of Books. Part. III. London. 1823. 8. Enthält: The Military and Naval Science.

1823. Berlin. Cadettenbibliothek. — \* Verzeichniß der Bücher, welche sich in der Bibliothek der R. Cadetten-Anstalt zu Berlin befinden, und nach den Wissenschaften aufgestellt sind. Berlin. 1823. fol. Mit Nachtrag.

Von W. J. Wippel zusammengestellt.

1823 Mittler. — Verzeichniß einer vorzüglichen Auswahl derjenigen ältern und neuern Schriften aus der gesammten Militär-Literatur welche in näherer oder entfernter Beziehung zu dem Studio der

militairischen Wissenschaften und Künste stehen. Nach den Materien geordnet und der bessern Uebersicht wegen systematisch zusammengestellt von Ernst Siegfried Mittler. III. verbesserte und vermehrte Auflage. Berlin (Mittler). 1823. H. 8. VI, 131 S. Pr. 6 Gr.

1823. Münchn. Reg.-Bibliothek. — \* Verzeichniß der in der Bibliothek des K. Grenadier-Garde-Regiments befindlichen Bücher, Karten, u. München. 1823. 8.

1823. Sander. — S. 1817.

1823. Stratico. — Bibliografia di Marina nelle varie lingue del l'Europa o sia Raccolta dei titoli dei libri nelle suddette lingue i quali trattano di quest' arte. Milano, dall' J. R. stamperia. 1823. 4. X, 212 S. Pr. n. 2 Thlr. 9 Ngr.

Herausgeber ist Simeone Stratico.

1824—26. v. Decker. — \* Karten-Begleiter durch Europa, oder Verzeichniß von den besseren gestochenen Karten der einzelnen Länder dieses Welttheils. [Zusammengestellt aus der Zeitschrift f. Kunst, Wissensch. u. Geschichte des Krieges.] Abth. 1—4. Berlin, Mittler. 1824—26. 8. Pr. 1 Thlr. 2 Gr.

Der Verfasser ist C. v. Decker. — Die 1. Abth. enthält Europa, die 2. Frankreich, die 3. Italien, die 4. Oesterreich. In der Zeitschrift für K. W. u. G. d. K. ist das Verzeichniss unter folgenden einzelnen Titeln erschienen: Verzeichniss von den besseren gestochenen Karten der Pyrenäischen Halbinsel, Bd. II. 1824. S. 122—46. — Desgl. des Königreichs Frankreich, ebendaselbst S. 276—96 u. 414—27. — Desgl. von Italien, Bd. III. 1825. S. 116—40 u. 271—303. — Desgl. des Kaiserthums Oestreich, Bd. IV. 1825. S. 118—37, 248—63 u. 344—56.

1824. Doisy. — Essai de Bibliologie militaire, par Doisy. Paris, Anselin et Pochard. 1824. 8. 2 Bl. 124 S. Pr. n. 1 Thlr. 20 Ngr.

1824. Enslin. — Bibliothek der Kriegswissenschaften, oder Verzeichniß aller brauchbaren, in älterer und neuerer Zeit, bis zur Mitte des Jahres 1824 in Deutschland und Frankreich erschienenen Bücher über die Kriegskunst und Kriegsgeschichte, und über deren nöthigste Hülfswissenschaften, nämlich die Fechtkunst, Reitkunst, Pferdewissenschaft, Schwimmkunst und Mathematik. Herausgegeben von Theod. Christ. Friedr. Enslin. Berlin, im Verlage des Herausg.'s. 1824. 8. 1 Bl. 99 S. Pr. 10 Ngr.

1824. Rumpf. — Allgemeine Literatur der Kriegswissenschaften. Versuch eines systematisch-chronologischen Verzeichnisses aller seit der Erfindung der Buchdruckerkunst, in den vornehmsten europäischen Sprachen, erschienenen Bücher über sämtliche Kriegswissenschaften, von H. F. Rumpf. Bd. I—II. A. u. d. Tit.: Littérature universelle des Sciences militaires. Essai d'un catalogue systématique et chronologique des livres militaires, qui ont paru

depuis l'invention de l'art de l'imprimerie, dans les langues principales de l'Europe. Berlin, Reimer. 1824. 8. XXVIII, 392 & C. Pr. 3 Thlr.

1824—25. Wien. Kriegsarchiv. — \* Catalog zu den im K. K. Kriegs-Archiv befindlichen gestochenen Karten. Wien. 1824. Mit Anhang 1825. 8.

1825. Wien. Kriegsbibliothek. — S. 1853.

1826. Anonymus. — \* Ueber die Literatur der Militär-Oekonomie. Zunächst für die bei der Militär-Administration neu angestellten Offiziere und Beamte. Leipzig, Leich. 1826. 8. 9. B. Pr. 12 Gr.

1827—31. v. Bismark u. A. — Reuter-Bibliothek. Th. III. Karlsruhe, Müller. 1827. gr. 16. Enthält C. 1—381: Reuter-Literatur.

Die Literatur zerfällt in zwei Theile, von denen der erste, welcher die Taktik betrifft, von dem Herausg. der Bibliothek, dem Grafen v. Bismark, gearbeitet ist, der zweite die Technik betreffende einen Freund des Herausg.'s zum Verfasser hat und eine „Systematisch geordnete Uebersicht älterer und neuerer Literatur im Gesamtgebiete der Pferde-Kunde und Behandlung, als Wissenschaft und Kunst betrachtet“ enthält. Zur Fortsetzung dieses zweiten technischen Theiles ist die in der Reuter-Bibliothek Th. V. 1830. S. 464—526 u. Th. VI. 1831. S. 500—58 enthaltene „Literatur der Zeitgenossen“ bestimmt.

1828. Augsb. Reg.-Bibliothek. — S. 1841.

1828. Ersch & Schweigger-Seidel. — Literatur der Mathematik, Natur- und Gewerbs-Kunde mit Inbegriff der Kriegskunst und anderer Künste, ausser der Schönen, seit der Mitte des achtzehnten Jahrhunderts bis auf die neueste Zeit; systematisch bearbeitet und mit den nöthigen Registern versehen von Johann Samuel Ersch. Neue fortgesetzte Ausgabe von Franz Wilhelm Schweigger-Seidel. Aus der neuen Ausgabe des Handbuchs der Deutschen Literatur besonders abgedruckt. Leipzig, Brockhaus. 1828. 8. 5 Bll. 1740 Sp. Pr. 4 Thlr.

Die Literatur der Mathematik etc. bildet Bd. III. Abth. 2 des Handbuchs, wovon, was den hierher gehörigen Theil anlangt, die erste Auflage 1813 erschienen ist.

1828. Moretti. — \* Dictionario militar Español-Frances, por el Conde F. Moretti. Madrid. 1828. 8. Enthält zu Anfang eine Uebersicht der für das Werk benutzten Litteratur.

1828—39. Stockholmer Kriegsbibliothek. — \* Förteckning på Kongl. Krigs-Vetenskaps-Akademiens Bok-och Kart-Samling, Stockholm, tryckt hos Deleen. 1828. — Suppl. Nr. I. Ibid. 1830. — Suppl. Nr. II. Stockholm, Nordstömska Boktryckeriet. 1839. 8. 87, 47, 55 S.

1829. Franz. Kriegsdepot. — S. 1803.

1829—31. Hoyer. — S. 1832—40.

1829. Michaud. — Bibliothèque des Croisades, Par Michaud. Part. I—IV & Table générale des Chroniques et des pièces analysées dans la Bibliothèque des Croisades. Paris, Michaud et Ducollet. 1829. 8. XV, 1—454 S.; 2 Bll. 455—885 S.; 2 Bll. 504 S.; XLVII, 582 S.; & 55 S. Pr. 28 Fr.

Die erste unter dem Titel: „Bibliographie des Croisades, contenant l'analyse de toutes les chroniques d'Orient et d'Occident qui parlent des Croisades. Tom. I—II. [A. u. d. Tit.: Histoire des Croisades. Tom. V—VI.] Paris, Michaud et Ponthieu.“ herausgekommene Ausgabe ist 1822 erschienen.

1832—40. v. Hoyer. — Litteratur der Kriegswissenschaften und Kriegsgeschichte. Nebst Fortsetzung von 1831—1840. Bearbeitet von J. G. von Hoyer. A. u. d. Tit.: Handbibliothek für Offiziere, oder: Populäre Kriegslehre für Eingeweihte und Laien. Bearbeitet und herausgegeben von einer Gesellschaft preussischer Offiziere, unter Leitung der Redaktion der Zeitschrift für Kunst, Wissenschaft und Geschichte des Krieges. Bd. II nebst Supplement. Berlin, Herbig. 1832—40. kl. 8 (oder gr. 16). XIV, 648 & XII, 191 S. Pr. n. 2 Thlr. 10 Ngr.

Eine Art Vorläufer dieser Litteratur ist des Verf.'s „Historische Uebersicht der Militär-Literatur“ im Hermes, oder Kritischem Jahrbuche der Literatur Bd. XXXII. 1829; Bd. XXXIV. 1830; Bd. XXXV. 1831.

1832—48. Münchner Hauptconservatorium. — Catalog über die im Königlich Bayer'schen Haupt-Conservatorium der Armee befindlichen Landkarten und Pläne. München. 1832. 8. 1 Bl. XXIV, 755 S. — Supplement Band. Dasselbst. 1848. 8. 2 Bll. 285 S.

Das Ende Juli 1883 ausgegebene I. Supplement ist in den neuen Supplement Band vollständig mit aufgenommen worden.

1832. Münchn. Reg.-Bibliothek. — S. 1848.

1833. Münchn. Reg.-Bibliothek. — S. 1844.

1834. v. Gironcourt. — S. 1837.

1834—55. Münchner Hauptconservatorium. — Catalog über die im Königlich Bayer'schen Hauptconservatorium der Armee befindlichen gedruckten Werke. München. 1834. 8. XV, 422 & 60 S. — I. u. II. Supplement. Dasselbst. 1844—55. 8. 168 & 35 u. 190, 4 & 54 S.

1834. Münchn. Reg.-Bibliothek. — \* Catalog der Bibliothek des K. Infanterie-Leib-Regiments. München. 1834. 8.

1835. Cassel. Gen.-Stabs-Bibliothek. — \* Catalog der in der Kurfürstlich Hessischen Generalstabs-Bibliothek befindlichen Bücher, Karten und Pläne. Cassel. 1835. 8.

1836. Anselin & Gaultier-Laguionie. — \* Catalogue général des livres d'art et d'histoire militaires des anciens et des modernes, des sciences et arts, d'administration et de législation militaires, de géographie et de topographie etc., des libraires d'Anselin et de Gaultier-Laguionie. Paris, Anselin. 1836. 8. 109 S.

1836. Aschaffenburg. Reg.-Bibliothek. — \* Katalog der Bibliothek des R. B. 14. Linien-Infanterie-Regiments Weinrich. Aschaffenburg. 1836. 8.

1836. München. Reg.-Bibliothek. — S. 1847.

1836. du Vigneau. — \* Inhalts-Verzeichniß der Vorträge über Artillerie im dritten Coetus der Vereinigten Artillerie- und Ingenieur-Schule zu Berlin. Berlin, Dieterici. 1836. 8. Enthält zu Anfang: Literatur und Geschichte der Artillerie.

Verfasser ist du Vigneau.

1836. W. — Militair-Conversations-Lexikon, bearbeitet von mehreren deutschen Offizieren. Redigirt und herausgegeben von Hans Eggert Willibald von der Lühe. Bd. V. Adorf, Verlags-Bureau. 1836. 8. Enthält S. 394—417: Militair-Literatur.

Die Litteratur ist von W. unterzeichnet.

1837. v. Gironcourt. — Repertorium der Militär-Journalistik des 19ten Jahrhunderts bis zum Jahre 1837. Sachlich geordnet von A. v. Gironcourt. II. Auflage. Cassel, Krieger. 1837. 8. XII, 154 S. Pr. 1 Thlr.

Die erste Auflage ist 1834 erschienen. Von der zweiten werden Exemplare mit franz. Titel angeführt.

1837. Hamburg. Militairbibliothek. — S. 1853.

1837. Picquet. — \* Catalogue systématique de Cartes de Géographie ancienne et moderne; par C. Picquet. Enthalten in: Martens Guide diplomatique etc. Nouv. Edition augmentée par Hoffmann. Paris. 1837. 8. 2 Tom.

1838—43. Franz. Marinedepartement. — \* Catalogue général des livres, composant les Bibliothèques du Département de la Marine et de Colonies. Tom. I—V. Paris, impr. Royale. 1838—43. gr. 8.

Unter Aufsicht von Bajot und Angliviet von Lerot zusammengestellt.

1838. Rocquancourt. — \* Cours élémentaire d'art et d'histoire militaires, à l'usage des élèves de l'Ecole Royale spéciale

- militaire de Saint-Cyr; par J. Rocquancourt. Vol. IV. Paris. 1838. 8. Enthält unter Anderem eine Revue de la Littérature militaire.
1839. Oldenb. Militärbibliothek. — \*Katalog der Großherz. Oldenburg. Militär-Bibliothek. Oldenburg. 1839. 8.
1841. Augsb. Reg.-Bibliothek. — \*Katalog der Bibliothek des R. B. 3. Linien-Infanterie-Regiments Prinz Karl. Augsburg. 1841. 8.  
Ein früherer Katalog ist 1828 erschienen.
1841. Corréard. — S. 1850.
1842. Cotty. — S. 1822—32.
1842. Promis. — \* Della Vita e delle Opere degli Italiani Scrittori di artiglieria, architettura e meccanica militare, da Egidio Colonna a Francesco de' Marchi (1250—1560), di Carlo Promis. Torino, Chiria e Mina. 1842. 4.
1842. Scholl. — Systematische Übersicht der Militär-Literatur und ihrer Hilfswissenschaften seit dem Jahre 1830. Von F. L. Scholl. A. u. d. Tit.: Tableau systématique de la Littérature militaire et des sciences auxiliaires depuis l'an 1830. Darmstadt, Leske. 1842. gr. 8. XXIX, 524 S. Pr. 3 Thlr.
1842. Schütte. — Repertorium der Militär-Literatur in den zwei letzten Decennien. Ein Handbuch sachlich geordnet und zum Gebrauch für Militär-Bibliotheken und Offiziere Deutscher Heere zusammengestellt von F. Schütte. Straßund, Köffler. 1842. 8. VIII, 215 S. Pr. n. 25 Ngr.
1844. Corréard. — S. 1850.
1844. Münchn. Reg.-Bibliothek. — \*Catalog der Bibliothek des R. B. Scharffier-Regiments Prinz Carl. München. 1844. 8.  
Ein früherer Catalog ist 1833 erschienen.
1846. Corréard. — S. 1850.
1846. Schropp & Co. — Verlags-Verzeichniss von Simon Schropp & Comp. in Berlin. 1846. 8. 36 S. mit einer Kartenübersicht.  
Kartenkatalog. Vgl. 1810—17.
- 1847—50. Brüsseler Kriegsdepot. — \*Catalogue de la Bibliothèque du Dépôt de la Guerre. Bruxelles, Lesigne. 1847. 8. III, 511 S. — Catalogue des accroissements de la Bibliothèque etc. Bruxelles. 1850. 8. 473 S.
- 1847—48. Lippert & Schmidt. — S. 1855 Schmidt.

- 1847 (1849). Münchn. Reg.-Bibliothek. — \* Katalog der Bibliothek des R. B. Infanterie-Regiments Kronprinz. München. 1847. (1849.) 8.

Ein früherer Katalog ist 1836 erschienen.

1848. Corréard. — S. 1850.

1848. Münchn. Reg.-Bibliothek. — \* Katalog der in der Bibliothek des R. Genie-Regiments vorhandenen Druckwerke, Handschriften und Landkarten. München. 1848. 8.

- \* Katalog der Bibliothek des R. B. 1. Linien-Infanterie-Regiments König Ludwig. München. 1848. 8.

Ein früherer Katalog ist 1832 erschienen.

1849. Brüsseler Kriegsdepot. — \* Catalogue de la Mappothèque du Dépôt de la Guerre. Bruxelles, Parent. 1849. 8. III, 160 S.

1849. Preuss. Generalstab. — Beurtheilende Übersicht derjenigen durch den Druck vervielfältigten Karten, Situations- und Festungs-Pläne von Europa, welche für deutsche Militärs von praktischem Interesse sind. Th. I. Central-Europa. Bearbeitet in der topographischen Abtheilung d. Königl. Preussischen General Stabes. (Berlin.) 1849. 4. Autographirt. 2 Bll. 242 S. Mit weissem Raume zum Nachtragen. Pr. n. 1 Thlr. 15 Ngr.

1850. Corréard. — Catalogue de Livres militaires publiés par J. Corréard, Librairie militaire, maritime et polytechnique. Paris. 1850. 8. 16 S.

Frühere Kataloge sind 1841, 1844, 1846, 1848 erschienen.

1850. Frenzel. — Der Führer durch das Historische Museum zu Dresden mit Bezug auf Turnier- und Ritterwesen und die Künste des Mittelalters. Nebst einem Sach- und Namenregister, sowie einer Literatur der betreffenden Schriften von F. A. Frenzel. Leipzig, R. Weigel. 1850. 8. XI, 147 S. Pr. n. 22½ Ngr.

1850. v. Witzleben. — Deutschlands Militär-Literatur im letzten Jahrzehnt und Übersicht der wichtigsten Karten und Pläne Central-Europa's. Von A. von Witzleben. Berlin, Mittler (Bath). 1850. 8. VII, 247 S. Pr. 1 Thlr. 15 Ngr.

Unter Mitwirkung des Verlegers Bath bearbeitet.

1851. Bardin. — \* Dictionnaire de l'Armée de terre, ou Recherches historiques sur l'art et les usages militaires des anciens et des modernes, par Bardin. Vol. I. Paris, Corréard. 1851. 4. Enthält unter den Artikeln „Auteur militaire“ und „Bibliothèque militaire“ sowie an anderen Stellen Litteraturverzeichnisse.



1851. Berlin. Kriegsschulbibliothek. — \* Katalog der Bibliothek und Karten-Sammlung der Kön. Allgemeinen Kriegsschule. Berlin. 1851. 8. Nebst Nachtrag.

Von G. Friedländer zusammengestellt.

1851. Land.-Industr.-Comptoir. — Verzeichniss einer Sammlung geographischer und astronomischer Karten und Atlanten, welche durch das Landes-Industrie-Comptoir in Weimar zu erhalten sind. 1851. 8. 28 S.

1851. Münchn. Reg.-Bibliothek. — \* Katalog der Bibliothek des R. B. 1. Artillerie-Regiments Prinz Svitpold. München. 1851. 8.

1852. de Colleville. — \* Revue bibliographique militaire. Nr. 1—4. Paris, Dumaine. 1852. gr. 8. à c. 1 B.

Redigirt von A. de Colleville.

1852. Preuss. Generalstab. — Darstellung der Begebenheiten des Deutsch-Dänischen Krieges von 1848, unter besonderer Berücksichtigung des Antheils Preussischer Truppen. Mit Karten und Plänen. Abthl. I. Beiheft zum Militair-Wochenblatt für Juli, August und September 1852. Redigirt von der Historischen Abtheilung des Generalstabes. Berlin, Mittler u. Sohn in Comm. 8. Enth. S. V—XII im Vorworte eine Uebersicht und Beurtheilung der betreffenden Literatur.

1852. Schmidt. — 8. 1855.

1853. Hamburg. Militairbibliothek. — \* Catalog der Bibliothek des Hanseatisch-Hamburgischen Officier-Corps. Neu ausgearbeitet. Hamburg, Appel's Buchdruck. 1853. 8. IV, 120 S.

Frühere Kataloge sind 1819 und 1837 erschienen.

1853. Mailáth. — Neuere Geschichte der Magyaren von Maria Theresia bis zum Ende der Revolution von Johann Grafen Mailáth. Bd. II. [N. u. d. Tit.: Geschichte der Magyaren. Bd. V.] Regensburg, Manz. 1853. 8. Enthält S. 307—42: Quellen zur Geschichte der magyarischen Revolution.

1853. Weller. — Arbeiten über den Deutschen Bauernkrieg in deutscher Sprache, von E. Weller. Enthalten in Petzholdt's Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft 1853. S. 323—24.

1853. Wien. Kriegsbibliothek. — \* Katalog sämmtlicher in der R. K. Kriegsbibliothek befindlichen gedruckten Werke und Manuscripte. Wien. 1853. 8.

Ein früherer Katalog ist 1825 erschienen.

1854. d'Ayala. — Bibliografia militare-italiana antica e moderna di Mariano d'Ayala divisa in sette parti I. Su le Arti militari in generale — II. Architettura militare e assedii —

III. Dell' Artiglieria e de' suoi regolamenti — IV. Marineria e regolamenti navali — V. Medicina militare, Arti e Ordini cavallereschi — VI. Litteratura militare — VII. Legislazione, Amministrazione, Lessicografia e Poligrafia. Torino, dalla stamp. Reale. 1854. gr. 8. XXXII, 450 S. Pr. n. 2 Thlr.

1854 f. Blesson. — Zeitschrift für Kunst, Wissenschaft und Geschichte des Krieges. Redaktion: F. Blesson. Berlin, Mittler u. Sohn. 8. Enthält vom J. 1854. Bd. XC. an mit eigener durchlaufender Pagination ein: Repertorium der Militair-Literatur mit dem Jahre 1853 beginnend.

1854. Hirtenfeld. — Allgemeines Militärisches Handbuch. Organisation der europäischen Heere in Bezug auf Etat, Einteilung, Dislocation, Bewaffnung, Ausrüstung, Uniformirung etc., und einer militärischen Bibliografie des Jahres 1853. Nach authentischen Mittheilungen und den besten Quellen bearbeitet von J. Hirtenfeld. Wien, Gerold & Sohn. 1854. 8. XII, 410 S. Pr. n. 1 Thlr. 24 Ngr.

1854. Münchn. Ingen.-Bibliothek. — \* Katalog der in der Bibliothek der Verathungs-Commission des R. B. Ingenieur-Corps vorhandenen gedruckten Werke u. f. w. München. 1854. 8.

1854. Niederländ. Ingenieur-Institut. — S. 1856.

1854—55. Schmidt. — S. 1855. Quérard.

1855. Dumaine. — Librairie militaire de J. Dumaine. — Catalogue des Livres sur l'Art et l'Histoire militaires les Sciences et les Arts. Paris, J. Dumaine; Bruxelles, Fl. Leroy. 1855. 8. 1 Bl. 44 S.

1855. Keyper's Bibliothek. — Bibliotheca Keyperiana sive Designatio librorum praecipue artem militarem concernentium, quos, dum vixit, collegit L. J. F. Keyper. Hauniae, typ. excud. Löser. 1855. 8. 3 Bll. 189 S. Auch mit Dän. Tit. (Auct. 15 May 1855.)

Von Hagerup zusammengestellt.

1855. Mittler. — Verzeichniß von Büchern der gesammten Militair-Literatur welche im Verlage von E. S. Mittler & Sohn in Berlin erschienen sind. 1855. 8. 19 S.

1855. Quérard. — Bibliographie historique Russo-Orientale; par J. M. Quérard. Enthalten in dessen Zeitschrift: Le Quérard. Journal de Bibliographie, d'Histoire littéraire et de Bibliographie Françaises. Année I. Paris. 1855. 8. S. 52—53. 171—74 u. 271—76.

Vgl. das von G. Schmidt in seiner „Bibliotheca historico-naturalis“ Jahrg. II. 1854. Hft. 1. S. 52—65; Hft. 2. S. 139—

48; Jahrg. III. 1855. Hft. 1. S. 54—58; Hft. 2. S. 135—40  
gegebene Verzeichniss über die „Orientalische Frage, Geschichte  
und Geographie des russisch-türkischen Krieges.“

- i. Schmidt. — Catalog XCII. des Antiquarischen Bücher-  
gers von H. W. Schmidt in Halle a. S. — Militaria, nebst  
hang von Reitkunst und Landwirthschaft. 1855. 8. 16 S.

Frühere Verzeichnisse militärischer Schriften, Karten und  
über Navigationswissenschaft sind bei Lippert & Schmidt  
1847—48 (fünf Verzeichnisse 4 à  $\frac{1}{2}$  B.) und bei Schmidt 1852  
(Antiquarisches Verzeichniss Nr. LXIII. 8. 16 S.) erschienen.

- i. Duparcq. — Des Sources bibliographiques militaires,  
r Éd. de la Barre Duparcq. Paris, Tanera. 1856. 8.  
S. Pr. n. 20 Ngr.

Gleichzeitig mit dieser Schrift und als eine Art Anhang  
dazu ist erschienen: „Notice raisonnée et critique des Ouvrages  
Historiques et Militaires du Capitaine Edouard de la Barre  
Duparcq. Paris, Tanera. 1856. 8. 16 S.“

- 57. Franz. Kartendepot. — Marine et Colonies. —  
atalogue chronologique des Cartes, Plans, Vues de côtes,  
moires, Instructions nautiques, etc., qui composent l'Hy-  
ographie Française, (Dépôt des Cartes et Plans.) Paris,  
ogr. de Didot frères. Avril 1856. gr. 8. 2 Bl. 140 S.  
bst Supplement [mit dem Umschlagstitel: Dépôt des Cartes  
Plans de la Marine. — Supplément au Catalogue chrono-  
gique des Cartes, Plans, Vues de côtes, etc., publié Par  
Dépôt des Cartes et Plans de la Marine. Extrait des  
nales hydrographiques de 1857. Paris, impr. de Dupont.  
57.] 103—26 & 139—50 S. Pr. n. 1 Thlr. 2 Ngr.

- i. Franz. Marine. — \* Recueil réglementaire des cartes  
documents nautiques à délivrer aux bâtiments de la  
arine Impériale. Première Catégorie, commune à tous les  
timens, quelle que soit leur destination. Paris, impr. de  
idot. 1856. fol. 3 B. Enthält: Catalogue des cartes  
l'Hydrographie Française, Cartes Anglaises; Mémoires et  
structions nautiques.

- i. Goschorsky. — Einunddreissigster Katalog des Antiqua-  
schen Bücherlagers von A. Goschorsky's Buchhandlung (L.  
Maske) in Breslau. — Militäirwissenschaften. 1856. 8.  
S.

- i. Niederländ. Ingenieur-Institut. — Répertoire de Cartes,  
blié par l'Institut Royal des Ingénieurs Néerlandais. Livr.  
—3. A. u. d. Tit.: Répertoire des Cartes de la Monarchie  
trichienne. II. Edition. — Liv. 4—6. A. u. d. Tit.: Ré-  
ertoire des Cartes de l'Empire Français. La Haye, van

Langenhuysen frères et Nijhoff. 1856. Lex. 8. VIII S. 1 Bl. 144 S. & 1 Bl. 178 S. Pr. à n. 1 Thlr.

Die erste Auflage der ersten drei Lieferungen ist 1854 erschienen.

1856. Otroutchef. — \* Aperçu de tous les documents manuscrits ou imprimés qui concernent l'art militaire en Russie, jusqu'à l'année 1725, par Otroutchef. Saint-Petersbourg. 1856.

1856 f. Scholl. — Blätter für Kriegswesen und Kriegswissenschaft. Verantwortlicher Redacteur Fr. Scholl. Darmstadt, Diehl. 8. Erscheint seit 1856 und enthält am Schlusse der einzelnen Nummern eine Uebersicht der neueren Militair-Litteratur.

1856. Trübner. — A List of Books on the Military Arts and Sciences, published in the United States of America, for sale by Trübner & Co., London. [1856.] gr. 8. 8 S.

1857. v. Sydow. — Der kartographische Standpunkt Europa's am Schlusse des Jahres 1856 mit besonderer Rücksicht auf den Fortschritt der topogr. Spezialarbeiten. Von Emil von Sydow. Enthalten in: Mittheilungen aus Justus Perthes' geographischer Anstalt über wichtige neue Erforschungen auf dem Gesamtgebiete der Geographie von A. Petermann. 1857. Gotha, Perthes. 4. I. S. 1—24 u. II. S. 57—91.

### Litteratur und Miscellen.

#### Allgemeines.

[705.] Serapeum hrsg. von Naumann. (Fortsetzung von Nr. 662.)

Inhalt des Hauptblattes: Nr. 14. p. 209—18 Beitrag zur Kenntniss der Handschriften des Janus Gruterus. Von Dr. Anton Ruland, K. Oberbibliothekar zu Würzburg. — p. 219—24 Ueber einige Privat-Bibliotheken in Mailand. Von dem Geheimerathe Neigebaur. Betr. die Bibliothek des Herzogs von Litta-Visconti Arese mit über 30,000 Bden; des Markgrafen Trivulzio mit c. 20,000; von Alessandro di Melzi mit etwa 30,000; des Grafen Pompeo Litta; des Grafen Castelbarco-Visconti mit 10,000; des Grafen Joseph Archinti; des Fürsten Belgiojoso; des Grafen Apollinare Rocca-Saporiti, Marchese della Sforzeska; des bischöflichen Seminars; des erzbischöflichen Capitels; des grossen Hospitals; des Istituto d'Incoraggiamento di scienze mit 9000 Bden (s. unten Nr. 720.), ausserdem die über 2000 Münzen und über 4000 Medaillen starke Sammlung des Grafen Taverna. — p. 224. Bibliothekchronik und Miscellaneen. — Nr. 15. p. 225—32 Handschriften, welche in Katalogen öffentlich verkaufter Bibliotheken verzeichnet sind. Von Dr. F. L. Hoffmann. Mit Recht sagt

der Verf., dass es theils überhaupt interessant sei zu wissen, welche handschriftl. Schätze sich früher im Privatbesitze befunden haben, theils durch derartige Kenntniss (Auszüge aus Büch.-Auktionskatalogen) die Kunde von dem Vorhandensein einer Handschrift oder eines von namhaften Gelehrten mit handschriftl. Berichtigungen und Zusätzen bereicherten oder berichtigten gedruckten Werkes, die auf spezielle wissenschaftliche Forschungen einen nützlichen Einfluss üben können, allgemeiner verbreitet werde; mit Recht setzt aber auch der Verf. hinzu, dass dann freilich noch die nicht immer leichte Aufgabe zu lösen bleibe, weiter nachzuspüren, wo die Handschriften später hingekommen seien, wo sie jetzt aufbewahrt werden und ob der Gebrauch zu ermöglichen sei. Die Lösung dieser Aufgabe ist ohne Zweifel das Wichtigste. Im vorl. Artikel hat der Verf. zunächst die auf Handschriften bezügl. Notizen aus dem Verkaufskataloge der Bibliothek des berühmten Alterthumsforschers Gisbert Cuper zusammengestellt. — p. 232—37 Zur Geschichte der Italienischen Uebersetzung von Melancthonis Loci theologici. Von Dr. Anton Ruland etc. Enth. zwei Briefe O. Fr. Körner's († 1781) an G. Th. Strobel († 1794), welche des letzteren Auftrag, für ihn die seltene Ital. Uebersetzung in der Auction der Brucker'schen Bibliothek zu erstehen, betreffen; es ist nicht ohne Interesse daraus zu erfahren, welche Mittel gebraucht wurden, um für diese Seltenheit einen ungemessenen Preis zu erschwindeln. — p. 238—40 Die Herrschaft Goschütz in Schlesien; vom Archivar Herschel in Dresden. Enth. ein diese Herrschaft betreffendes Document aus einer Handschrift der Dresdner Königl. Bibliothek. — p. 240 Die Einbände der fünf Volumina des Corpus Juris Civilis der Glossatoren. Aus Seb. Brant's Expositio omnium titulorum juris. Das Intelligenzblatt enthält Nr. 14. p. 105—8 u. Nr. 15. p. 113—17 die Fortsetzung des Alvin'schen Rapport général sur la situation de la bibliothèque royale de Belgique.

[706.] Bulletin du Bibliophile Belge publ. par Heussner. (Fortsetzung von Nr. 567.)

Inhalt des 3. Heftes: p. 145—47. Additions aux articles de l'Annuaire de la Bibliothèque royale de Belgique, dixième année (1849), portant pour titres: Des Index prohibitifs et expurgatoires. Quelques Index de la bibliothèque de M. F. L. Hoffmann, à Hambourg. Quelques Index de la bibliothèque publique de la ville de Hambourg. (Pp. 179—210); par F. L. Hoffmann. — p. 148—50 Détails relatifs à l'ouvrage de Henri Vander Broek (ou Brucaens), intitulé: Musica Theorica; par le même. — p. 151—54 Bibliothèque russe-française; par Serge Poltoratzky. 7e article. Betr. den Grafen Andreas Chuvaflof. —

p. 155—58 Fragments d'un vieux poëme roman; publ. par Aug. Scheler. — p. 159—75 Essai d'une liste chronologique des ouvrages et dissertations concernant l'histoire de l'imprimerie en Hollande et en Belgique; par F. L. Hoffmann. — p. 176—84 Analyse d'un recueil historique concernant principalement les Pays-Bas au XVIe siècle, faisant partie de la Bibliothèque royale de Bruxelles; par l'Abbé Stroobant. — p. 185—88 Sur quelques nielles italiens retrouvés dans un cahier d'institutes du droit romain, dicté en l'année 1600, à l'université de Louvain et faisant partie de la bibliothèque royale de Bruxelles. (Extrait d'une communication faite à la classe des beaux-arts de l'Académie de Belgique, le 13 mai 1857, par M. Alvin, conservateur de la Bibliothèque royale, et membre de la classe.) — p. 189—93 Mélanges. Betr. unter Anderem das der Hamburger Stadtbibliothek angehörige Ms. der Correspondenz des Papstes Hadrian VI. u. des Kaisers Karl V., die auch im Anz. (s. oben Nr. 658) erwähnte Wiederauffrischung alter wächserner Schreibtafeln durch Lallemand u. den Catalogue of a collection of works on or having reference to the exhibition of 1855, in the possession of C. Wentworth Dilke, in Bezug auf welchen ich die Leser des Anz. daran erinnere, dass der letztere bereits im J. 1855 dieses nur für Privatzwecke gedruckten Catalogs Erwähnung gethan hat. — p. 194—206 Revue bibliographique. Betr., ausser mehreren Jannet'schen Publikationen, dem Naumann'schen Serapeum, der Chassant'schen Ausgabe des Petit Vocabulaire Latin-Français du XIII. siècle u. dem Aubry'schen Bulletin du Bouquiniste u. A., auch den 1. Band des von Charles Blanc herausgegebenen Werkes „Le Trésor de la curiosité tiré des catalogues de vente des tableaux, dessins, estampes, livres, marbres, bronzes, terres cuites, etc. (Paris, Renouard. 8.)“, dessen 2. Band unter der Presse ist. — p. 207—8 Vente de livres: La Bibliothèque de M. Armand Dutacq. — Eine Fortsetzung der de Backer- und Ruelens'schen Annales de l'Imprimerie Plantinienne ist diessmal nicht mitgegeben.

## Bibliographie.

[707.] \* Nachtraege zum Index Pseudonymorum von Emil Weller. Leipzig, Falke & Rössler. 4. IV, 36 S. Pr. n. 10 Ngr. (S. Anz. J. 1856. Nr. 520.\*.)

Wenn im Laufe eines einzigen Jahres zu einem Werke von 282 S. ein 36 S. starker Nachtrag sich nöthig macht, so darf dieser Nachtrag — abgesehen davon, dass er einerseits

---

\*) Die von einem meiner Herren Mitarbeiter einstweilen eingesendete längere Anzeige des W.'schen Schriftchens ist zum Abdrucke für das Oc'br.-Heft bestimmt.

für den fortdauernden Eifer des Herausg.'s, sein Werk mehr u. mehr zu vervollständigen, Zeugniß ablegen mag — doch auch andererseits als ein Beweis dafür angesehen werden, dass das Werk nicht ganz unerhebliche Lücken gehabt hat, und diess ist gerade Das, was von Seiten des Anz. in Betreff des Weller'schen Index behauptet u. zum Theile nachgewiesen, von Weller dagegen mit Empfindlichkeit zurückgewiesen worden ist.

[708.] Prämien-Journal. Literarischer Anzeiger und Organ des Nord-Amerikanischen Haupt-Bücher-Depots der deutschen Verleger. Vollständiges monatliches Verzeichniss der neuen Erscheinungen auf dem Felde der deutschen Literatur herausgegeben von der Witter'schen Verlags- & Importations-Buchhandlung St. Louis, Mo. Jahrg. I. No. 1. August 1857. 4. 7 S. Pr. n. 3 Ngr.

Der Zweck des ausschliesslich das Nördamerikan. Publikum interessirenden Blattes ist: Concentration der litterarischen Anzeigen und vollständige Uebersicht aller neuen Erscheinungen der deutschen Litteratur. Die vorl. erste Nummer enthält „Witter's Verzeichniss der neuesten medicinischen Literatur in Deutschland mit literarischen Bemerkungen.“

[709.] \* La Littérature Française contemporaine, 1827 — 1849, continuation de la France littéraire. Dictionnaire bibliographique, renfermant: 1° par ordre alphabétique de noms d'auteurs, l'indication chronologique des ouvrages Français et étrangers publiés en France, et celle des ouvrages Français publiés à l'étranger; 2° une table de livres anonymes et polyonymes; 3° une table générale méthodique, accompagnée de biographies et de notes historiques et littéraires; par Félix Bourquelot, professeur adjoint à l'Ecole des chartes. Tom. VI. (Sauer — Zur.) Paris, Delaroue aîné. 8. 624 S.

Mit dem vorl. Bande ist das Werk, welches hin u. wieder manchen dem Publikum lästigen Aufenthalt erfahren hatte, endlich vollständig abgeschlossen. Mag auch die Kritik dem Werke manche Mängel nachgewiesen haben, so bleibt dasselbe gleichwohl eine sehr verdienstliche Arbeit, die neben der Quérard'schen der Franz. Bibliographie zur Ehre gereicht.

[710.] \* The News paper Record, containing a complete List of News papers and Periodicals in the United States, Canada and Great Britain, together with a Sketch of the Origin and Progress of Printing, with some Facts about Newspapers in Europe and America. By W. F. Coggeshall. Philadelphia. 1856. 8. XIV, 194 S. Pr. 3 Thlr. 15 Gr.

Von grossem Interesse, aber, wie ich höre, mit allen den bibliograph. Mängeln, die man in den meisten Engl. u. Amerikan. Bibliographien zu finden gewohnt ist.

[711.] Bibliographie Turque. Publiée par Koehler frères à Constantinople Nr. 1. Août. Imprimé chez Vogel fils à Leipsic. 8. 4 S. (Erscheint in swanglosen Nummern.)

Dieses neue Unternehmen, welches den Lesern des Anz. bereits aus der Beilage zum Sptbr.-Hefte näher bekannt geworden ist, verfolgt zunächst merkantilsche Zwecke, dürfte aber auch für die eigentlich bibliograph. Interessen von Bedeutung werden, sobald die Herausg. den Forderungen der Bibliographie etwas besser, als diess in der vorl. ersten Nummer der Fall gewesen ist, zu entsprechen bestrebt sind.

[712.] Bibliotheek van Pamfletten, Traktaten, Plakkaten en andere Stukken over de Nederlandsche Geschiedenis, enz. beschreven, naar Tijdsorde gerangschikt, en mit alfabetische Register voorzien. Door P. A. Tiele. Eerste Afdeeling. Beschrijving der Verzameling van Frederik Muller te Amsterdam, van het begin der 16de tot het midden der 18de eeuw. Derde Stuk. (Blad 18—26 [1613—1619 a—c]. Prijslijst.) Amsterdam, Muller. kl. 4. S. 135—206 Catalog u. 9—12 Preialiste. Pr. n. 25 Ngr. (S. Anz. J. 1856. Nr. 611.)

Wenn ich dieses für Holland. Bibliographie wie für Holland. Geschichte gleichwichtige Werk schon bei dem Erscheinen des ersten Stückes der besonderen Theilnahme u. Aufmerksamkeit des Publikums zu empfehlen Anlass genommen habe, so brauche ich, indem ich eine eingehendere Besprechung späterer Zeit vorbehalte, hier nur zu erwähnen, dass das Werk in einer der Empfehlung entsprechenden Weise seinen Fortgang nimmt.

[713.] Vincent Placcius. Seine Leistungen auf dem Gebiete der Bibliographie, der anonymen und pseudonymen Schriften. Nebst einem kurzen Abrisse seines Lebens und Nachweis über seinen gelehrten Briefwechsel. Von Friedrich Lorenz Hoffmann, Dr. der Rechte in Hamburg. [Separatabdruck aus dem Serapeum, 1857.] Leipzig, T. O. Weigel. 8. 16 S. Nur 30 Exemplare. (S. oben Nr. 430.)

Einer der allgemein interessanteren Abschnitte der von H. im Serapeum mitgetheilten und schon seit ein paar Jahren fortgesetzten gelehrten Arbeit über Hamburgische Bibliophilen, Bibliographen u. Litteraturhistoriker, durch dessen Separatabdruck der Verf. gewiss Manchem seiner zahlreichen Freunde eine sehr angenehme Freude bereitet hat, ebenso wie sich alle über die in neuester Zeit dem Dr. H. von Seiten der Kaiserl. öffentl. Bibliothek zu St. Petersburg zu Theil gewordene öffentliche Anerkennung gefreut haben werden, u. zwar um so mehr, als viele die in dem neuesten Jahresberichte der Bibliothek gerühmte Bereitwilligkeit H.'s, die Arbeiten Anderer durch Nachforschungen u. Mittheilungen zu unterstützen, die das Maass gewöhnlicher Gefälligkeit weit überschreite, schon bei ihren eigenen Arbeiten selbst erprobt haben dürften.

Buchhändler- u. antiquarische Kataloge.

[714.] Nachtrag zu dem Verlags-Katalog von Rudolph Friedrich Hergt in Coblenz. Herbst-Messe. 8. 8 S.



**Der Rheinische Antiquarius ist fast das einzige nennenswerthe Verlagswerk.**

[715.] Catalogue de Livres Orientaux contenant: Une belle Collection de Bibles en Langues Orientales, Grand Nombre de Livres Hebreux en Editions Rares de 16e et 17e siècles, et en Manuscrits. Beaucoup des meilleures Éditions Sanscrites, Arabes, Javan., etc. Des Dictionnaires et Grammaires des langues Orientales, Livres d'Histoire, Géographie et Antiquité Judaique et Orient., etc. (Avec Index systematique.) En vente chez le Libraire Frederik Muller à Amsterdam. Aout. 8. 1 Bl. 82 S. 1340 Nrr. Pr. 25 c.

In diesem Kataloge, der, mit alleiniger Unterscheidung zwischen 1) Bibeln u. 2) anderen Werken, durchgehends alphabetisch geordnet ist, hat die Oriental. Bibliographie eine wesentliche Bereicherung erhalten, so weit diess überhaupt bei antiquarischen, hauptsächlich für merkantile Zwecke angefertigten Verzeichnissen erreichbar ist; er ist nicht nur sehr reichhaltig u. hat Schriften aufzuweisen, nach denen man in vielen anderen, in neuerer Zeit sehr häufig publicirten antiquar. Verzeichnissen oriental. Bücher vergeblich suchen dürfte, sondern ist auch mit ziemlicher Accuratesse gearbeitet, wie es sich von Müller's bibliograph. Gewandtheit erwarten lässt.

[716.] Verzeichniß des Antiquar. Bücher-Lagers von Ph. Rebenisch in Hannover, bestehend aus Werken aller Sprachen und Wissenschaften, welche ich auf Requisition des Rebenisch'schen Concurs-Curators am 7. September meistbietend verkaufen werde. P. Kircher in Hannover. 8. 1 Bl. 94 S. 3660 Nrr.

Ohne alle Ordnung.

[717.] No. 7. J. Scheible's Antiquariat in Stuttgart. 16. S. 513—608. 780 Nrr. (S. oben Nr. 612.)

Für Sammler u. Liebhaber von Curiosis, wie schon erwähnt, von Interesse.

#### Auktionskatalog.

[718.] Verzeichniß einer zahlreichen und werthvollen Sammlung von Büchern aus den Gebieten der Philologie, der Linguistik; der Deutschen, Englischen, Italienischen, Spanischen, Französischen Literatur; der Geschichte, der Jurisprudenz und Politik, welche am 26. October in Halle a. S. durch J. F. Lippert öffentlich versteigert werden sollen. 8. 1 Bl. 198 S. 7844 Nrr.

Der grössere Theil der im vorl. höchst beachtenswerthen Kataloge verzeichneten Bücher entstammt dem Sortimentslager einer bedeutenden, seit Mitte des vorigen Jahrhunderts bestehenden Buchhandlung Süddeutschlands. Einige Wissenschaftsfächer, wie Linguistik, die Deutsche Litteratur, mehrere Theile der Geschichte (Numismatik, Deutschland, Russland,

Amerika) und der Jurisprudenz sind darin, namentlich was die Litteratur des XVIII. und des ersten Viertheils des XIX. Jahrhunderts betrifft, in grosser Reichhaltigkeit vertreten. Man trifft darin auch häufig auf interessante Litteraturerscheinungen, die zum Theil seither wenig bekannt gewesen oder längst verschollen sind.

#### Bibliothekenkunde.

[719.] \* Catalogue of the New-York State Library: 1855. General Library. — Law Library. Albany, van Benthuysen printer. 1856. gr. 8. X, 987 u. X, 402 S. (S. oben Nr. 512.)

An diese beiden Bände, die der in der Bibliothek selbst getroffenen Einrichtung von zwei Abtheilungen, einer „Law Library“ und einer „General or Miscellaneous Library“, genau entsprechen, wird sich ein dritter, welcher „Manuscripts, maps, engravings, coins etc. in the General Library“ enthalten soll, anschliessen. Der Catalog ist alphabetisch geordnet und jeder der beiden Bände mit einem sehr ausführlichen Realregister (Index to the books in the preceding Catalogue arranged according to the subjects) versehen. Die Abtheilung der „Law Library“ zerfällt im Cataloge in zwei Abschnitte, von denen der erste die rechtswissenschaftlichen Bücher verzeichnet hat und der zweite den „Catalogue of Statute Law and State Papers“ umfasst. Zur Zeit, als der frühere Catalog herausgegeben wurde — es war diess im J. 1850 — bestand die gesammte Bibliothek aus 23,274 Bden; gegenwärtig zählt sie nicht weniger als 43,634, von denen, mit Einschluss von 144 Bden Mss., 30,011 der „General Library“ u. 13,623 der „Law Library“ angehören. Der Zuwachs der Bibliothek in den fünf Jahren von 1850 bis zur Publikation des vorl. Catalogs hat mithin 20,360 Bde u. zwar 16,607 in der Gen. Libr. u. 3753 in der Law Libr. betragen.

— 4. —

[720.] \* Catalogo dei libri spettanti alla Societa d'Incoraggiamento di scienze etc. Milano. 1856. 8.

Die Bibliothek des Istituto d'Incoraggiamento, in dem Hause des ehemal. Cardinals Durino in der Strasse Durino in Mailand, ist seit einigen Jahren bereits auf 9000 Bde angewachsen. Diese Gesellschaft, welche ausser einem mit Zeitschriften reichlich versehenen Lesecabinete zur Beförderung der Wissenschaften, der Litteratur u. Kunst aus gelehrten u. gebildeten Männern zusammengesetzt ist, welche Vorlesungen halten u. viel Gutes in dieser Beziehung leisten, hat zu ihrem Gebrauche diese Sammlung angelegt, die besonders Rechts- u. Staatswissenschaft mit Landescultur-Angelegenheiten umfasst. S. *Serapeum* Nr. 14. p. 223.

[721.] *Catalogus van de Bibliotheek der Stad Amsterdam. II. Ge-  
deelte. Amsterdam, gedr. bij de wed. Bakels & Co. gr. 8. 1 Bl. 137—  
419 S. nebst 5 Bl. Inhaltsübersicht. (S. oben Nr. 379.)*

Dieser mit wirklich anerkannter Fleiss gearbeitete  
Catalog umfasst im vorl. zweiten Theile folg. Wissenschafts-  
fächer: Regtsgeleerdheid en Staatswetenschap mit 8 Unter-  
abtheilungen 1) Algemeene Werken, 2) Burgerlijk Regt, 3)  
Handels- en Zeeregt, 4) Staats- en Regeringsregt, 5) Straf-  
regt, 6) Kanoniek- en Kerkregt, 7) Volkenregt, 8) Staats-  
wetenschap — Geneeskunde, ebenfalls mit 8 Unterabtheilungen  
1) Algemeene Werken, 2) Kennis en behandeling der Ziekten  
(Pathologie en Therapie), 3) Heel- en Verloskunde (Chirurgie  
en Obstetrie), 4) Geneesmiddelenleer (Pharmacologie), 5) Ge-  
zondheidsleer (Hygicene), 6) Geneeskundige Aardrijkskunde,  
7) Staatsgeneeskunde (Medicina Politica et Forensis), 8) Die-  
rarsenijkunde — Wiskunde mit 3 Unterabtheilungen 1) Al-  
gemeene Werken, 2) Zuivere Wiskunde, 3) Toegepaste Wiskunde  
— Natuurkunde mit 5 Unterabtheilungen 1) Algemeene Werken,  
2) Natuurleer (Physica), 3) Scheikunde, 4) Ontleedkunde en  
Natuurkunde van den Mensch (Anatomie en Physiologie), 5)  
Natuurlijke Geschiedenis — Bedrijven en Handwerken mit 5  
Unterabtheilungen 1) Algemeene Werken, 2) Oeconomische  
Wetenschappen in 't bijzonder, 3) Technologische Wetenschap-  
pen in 't bijzonder, 4) Handel en Scheepvaart, 5) Krijkskunde  
— Schoone Kunsten mit 3 Unterabtheilungen 1) Algemeene  
Werken, 2) Plastische Kunsten, 3) Toonkunst.

[722.] \* Répertoire onomastique des manuscrits formant la deu-  
xième section de la Bibliothèque royale de Belgique (ancienne Biblio-  
thèque de Bourgogne), publié par ordre du conseil d'administration de  
l'établissement. Part. 1. (Ouvrages dont les auteurs sont connus.)  
Bruxelles, Leipzig et Gand, Muquardt. gr. 4. VI, 73 S. Fr. 1 Thlr.  
15 Ngr.

Ueber diesen neuen Zuwachs des Brüsseler Katalog-  
apparates s. oben Nr. 333.

[723.] Jahresbericht der Kaiserlich-Öffentlichen Bibliothek für 1856,  
überreicht dem Herrn Minister des Kaiserlichen Hofes von dem Director der  
Bibliothek, Mitgliede des Reichsrathes und Staatssecretair Baron M. von  
Korff, und auf Befehl Seiner Majestät des Kaisers bekannt gemacht. (Aus  
der St. Petersb. Ztg. 1857, No. 107–115.) St. Petersburg, Buchdruckerei  
der S. Maj. d. Wiff. H. 8. 1 Bl. 63 S. (S. oben Nr. 47.)

Der vorl. Jahresbericht zeigt abermals einen bedeutenden  
Fortschritt, den die Anstalt im letztvergangenen Jahre unter  
den Auspicien des Kaisers Alexander II., der das Einkommen  
der Bibliothek wieder um 6000 R. S. jährlich vermehrt und  
ausserdem noch 10,000 R. S. zu Bücherankäufen im Auslande  
angewiesen hatte, sowie unter der Obhut ihres sorgsamen

Direktors in allen Theilen gemacht hat. Der gesammte Zuwachs der Bibliothek beträgt 27,092 Bde Druckschriften, 52 Karten u. Pläne, 1615 Kupferstiche und Lithographien, 852 Musikstücke, 31 kalligraph. Hfte u. 294 Handschriften, worunter sich die gesammte für westslavische und namentlich czechische Litteratur sehr wichtige Bibliothek (3900 Bde) Jungmann's, eine über 2000 Bde starke Sammlung magischer und alchymistischer, überhaupt geheimwissenschaftl. oder sogenannter pseudophilosophischer Schriften aus der Gräfl. Wielhorski'schen Erbschaft und eine Partie von 1255 Bden aus der Gatschina'schen Schlossbibliothek befinden. Die Ausgabe für Bücherankäufe beläuft sich auf 18,735 R. 75½ K., für Buchbinderarbeiten über 3000 R. Was die im Laufe des Jahres vollendeten Arbeiten anlangt, so verdienen, ausser den drei Ausstellungen von Bibeln, kirchenslawischen Drucken und aller Arten von Bilderdruck, insbesondere drei systematische Specialkataloge, welche unter dem Titel „Description des collections spéciales de la Bibliothèque Impériale Publique: I. Exposition des Bibles en toutes langues. II. Raretés typographiques et littéraires. III. Exemplaires historiques et reliures remarquables“ im Drucke erscheinen sollen, u. die getroffene Einrichtung, dass ein genaues Verzeichniss aller von den Censurbehörden an die Bibliothek abgelieferten, also aller in Russland erschienenen Schriften seit Anfang 1856 monatlich als bibliographische Beilage zu der von A. A. Krajewski redigirten Monatsschrift „Отечественныя записки“ veröffentlicht wird, hauptsächlich unter denen genannt zu werden, die für das Publikum das nächste Interesse haben. In Bezug auf die Benutzung der Bibliothek ist zu erwähnen, dass im J. 1856 im Ganzen 2876 Lesebillets vertheilt und dieselben 27,866 mal benutzt worden sind. Die Zahl der zum Lesen verabfolgten Bücher beträgt 51,593 Bde, u. zwar 37,003 in Russ. u. 14,590 in fremden Sprachen. Das Innere der Bibliothek haben unter der Leitung eines erklärenden Beamten 1863 Personen in Augenschein genommen. Als eine Art Curiosum dürfte zu erwähnen sein, dass die oberen Classen des adeligen Fräuleinstiftes bei Gelegenheit eines Besuches der Bibliothek, nachdem sie alle Säle durchwandert und die zur Schau ausgestellten Sehenswürdigkeiten betrachtet hatten, mit einem Frühstücke regalirt worden sind. Die Bibliothek ist also — was anderwärts wohl nicht so leicht vorkommen möchte — für die Damen nicht blos eine „recreatio animi“ sondern auch „corporis“ gewesen.

#### Privatbibliotheken.

[724.] Verzeichniß der von den Dr. Friedr. G. F. Schulze, Pastor in Medingen, Friedrich Christian Frank, Königl. Amtswundarzt in Wunzen,

b. Fr. G. Weiner, Pfarrer in Gerichshain bei Würzen, nachgelassenen Bibliotheken, die, nebst anderen Sammlungen werthvoller Schriften aus den Fächern der Theologie, Philologie, Philosophie, Pädagogik, Jurisprudenz, Medicin, Geschichte, Naturgeschichte, Botanik, Technologie, Archäologie, Aeronomie, Geographie, Belletristik, nebst Romanen, Kupferstichen, Landkarten, Asiaten, Curiosen etc. den 7. Septbr. zu Würzen durch Heinrich Schröder versteigert werden soll. Leipzig, Druck von Andrä. 8. 1 Bl. 170 S. 4142 Nr.

Enthält nicht Besonderes, was einen so ausführlichen Titel rechtfertigte.

[725.] \* Catalogue d'une belle vente de livres provenant de la bibliothèque de M. C\*\*\*, Conseiller à la cour Impériale de Douai, dont la vente aura lieu le 30 juillet. Douai, Crépin. 8.

Nicht von weiterem Interesse.

---

[726.] **Aus Bautzen.**

Seit 1840 besteht in dem nahe gelegenen Dorfe Teichnitz bei dem Rittergute des Grafen zur Lippe eine Bibliothek christlich-religiöser und gemeinnütziger Schriften zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann. Der Zweck dieser Bibliothek ist, denjenigen, welche sich nach einer besseren Lectüre sehnen, zu ihnen sittenlose Romane und nutzlose Zeitschriften gewähren zu können, durch unterhaltende, belehrende und erbauliche, und nach eines Jeden Bedürfniss und Wunsch zur Auswahl bereitstehende Schriften die Mittel darzubieten, auf die leichteste Weise diese gesuchte bessere Lectüre sich zu verschaffen und dadurch den verführerischen Genuss des Giftes der gewöhnlichen, Kopf und Herz verderbenden Unterhaltungslectüre zu verdrängen. Obwohl ohne bestimmte Mittel, hat sich doch die Bibliothek, die sehr fleissig benutzt wird, ziemlich vermehrt, so dass der neueste im März ausgegebene Katalog bereits 1029 Nummern mit über 1300 Bänden umfasst.

(Dresdner Journ. Nr. 153. S. 797.)

[727.] **Aus Paris.**

Von Brunet's Manuel du Libraire ist eine neue Auflage in Vorbereitung, welche im nächsten Jahre bei Didot erscheinen soll. Da die letzte Auflage dieses den Bibliographen ganz unentbehrlichen Werkes vergriffen ist, so dürfte die Veranstaltung einer neuen durchaus gerechtfertigt und, zumal bei der vorausgesetzten Bereicherung und Vervollständigung des Materiales, den zahlreichen Freunden des Brunet'schen Buches höchst erwünscht sein.

— 5. —

[728.] **Aus St. Petersburg.**

Die Moskau'sche Zeitung vom J. 1703, wovon die Kaiserliche öffentliche Bibliothek ein Exemplar besitzt und im J. 1855

einen Facsimiledruck veröffentlicht hat, wird jetzt allgemein für den ersten Beginn nicht nur dieser Zeitung sondern des Russischen Zeitungswesens überhaupt gehalten. Gegen diese Annahme hat der Akademiker Hamel in der besonderen Beilage Nr. 76 der Deutschen St. Petersburger Zeitung sich dahin ausgesprochen, dass er gezwungen sei zu glauben, jene Zeitung habe schon vor dem J. 1703 ihren Anfang genommen. In dem Blatte vom 18. Juli 1703 werde, wie Hamel schreibt, mitgetheilt, dass am Tage zuvor 323 grosse eiserne Kanonen, 12 Mörser und 14 Haubitzen, sowie Eisen und Stahl, auch Uklad, aus Sibirien in Moskau angelangt seien. In demselben Artikel werde gesagt, es sei in früheren Zeitungen von der Auffindung von Eisen (sollte heissen Eisen-Erz) in Sibirien Nachricht ertheilt worden (*въ прежнихъ вѣдомостяхъ объявлено о сысканіи желѣза въ Сибири*). Da nun die Nachricht, auf welche hier hingedeutet werde, sich nicht in den vorhergehenden Blättern des Jahrganges 1703 befinde, so müsse die Moskau'sche Zeitung wenigstens schon 1702, wo nicht noch früher (vielleicht 1700) ihren Anfang gehabt haben. Der Direktor der Kaiserl. öffentlichen Bibliothek, Baron M. Korff, der sich zu überzeugen gewünscht, inwieweit die auf den ersten Blick wahrscheinlich genug klingende Annahme Hamel's begründet sei, hatte dem Oberbibliothekar Bytschkow aufgetragen, diesen für die Geschichte der Russischen Journalistik wichtigen Punkt näher zu untersuchen. Das Resultat der Nachforschungen Bytschkow's ist folgendes\*): „Die erste Nummer der Moskauer Zeitung konnte in keinem Falle vor dem 16. December 1702 erscheinen, weil der den Druck von Zeitungen verfügende Ukas Peters des Grossen erst an diesem Tage veröffentlicht wurde. In den Zeitausschnitt, der zwischen dem 16. December 1702 und dem 2. Januar 1703 liegt, an welchem Tage die erste bis jetzt bekannte Nummer der Moskauer Zeitung wirklich herauskam, fällt keine Publikation eines Zeitungsblattes und zwar aus folgenden Gründen: Der den Druck von Zeitungen (Couranten) betreffende Ukas erschien eine Woche vor dem Weihnachtsfeste, während dessen in der Typographie nicht gearbeitet wurde; es wären demnach der Klosterbehörde (*Монастырскій Приказъ*), welche die Leitung dieser Sache hatte, nur die Tage vom 16. bis zum 24. December geblieben, um Instructionen in alle übrigen Behörden (*приказы*) zu schicken über das Sammeln von Nachrichten, die gedruckt zu werden verdienten — um

\*) S. „Brief an den Redacteur der russischen St. Petersburger Zeitung. Von Baron M. Korff. (Aus der St. Petersb. Ztg. 1857, No. 154.) Buchdruckerei der Kaiserl. Akad. d. Wissenschaften. 8. 4 S.

diese Nachrichten zu empfangen, das Interessanteste aus ihnen zu sondern und die ausgewählten Artikel in den Druckhof zu befördern, damit sie gesetzt und abgezogen würden. Es fragt sich: Liess sich das Alles im Laufe einer Woche bewerkstelligen, wenn man sicher weiss, dass noch über zwanzig Jahre später, im Jahre 1725, die Abfassung einer Zeitungsnummer nebst Druck und Correktur zehn Tage in Anspruch nahm? Zudem — was für ein Motiv konnte vorliegen, in den letzten Tagen des Jahres mit der Herausgabe zu beginnen? Die irrige Hypothese des Herrn Hamel rührt offenbar daher, dass er in der angeführten Stelle den Ausdruck „вѣдомости“ in dem Sinne gedruckter Zeitungen nahm, während derselbe hier nichts weiter als schriftliche Mittheilung oder Auskunft bedeutet. In dieser Bedeutung wird das Wort auch in dem erwähnten Ukase vom 16. December gebraucht: „а для печати тѣхъ курантовъ, вѣдомости, въ которыхъ Приказахъ, о чемъ нынѣ какія есть и впредъ будутъ присылать... въ Монастырскій Приказъ“, d. h. „solche Couranten und вѣдомости, die sich in den Prikasen finden oder künftig eingehen, sollen zum Druck in die Klosterbehörde gesandt werden.“ Demnach sagt der Ausdruck „in früheren вѣдомостяхъ“ in der von Herrn Hamel citirten Stelle weiter nichts, als dass schriftliche Mittheilungen des ssibirischen Prikas über verschiedene merkwürdige Ereignisse und Vorgänge in Sibirien vor dem Juli 1703 in die Klosterbehörde geschickt worden waren, und dass nicht Alles, was in jenen Mittheilungen stand, in den gedruckten Zeitungen Aufnahme gefunden hatte. Sonach wird durch diese Erörterung, welche die bisher allgemein angenommene Meinung bestätigt, die Vermuthung des Hrn. Hamel vollständig widerlegt, bis etwa andere überzeugendere Beweise für dieselbe aufgefunden werden.“

[729.] **Aus Wien**

hat die Oesterreichische Zeitung Nr. 305 folgenden Nekrolog mitgetheilt: „Anton Schmid, dritter Custos an der k. k. Hofbibliothek, Ehrenmitglied des Dommusikvereins und des Mozarteums in Salzburg, sowie der Akademie der heil. Cäcilie zu Rom, Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften, starb am 3. Juli zu Salzburg auf einer Urlaubsreise im 71. Lebensjahre an Perforation eines Magengeschwüres. Der Verstorbene, im J. 1786 in Böhmen geboren, kam im J. 1818 nach zurückgelegten philosophischen Studien in die k. k. Hofbibliothek, der er durch fast 40 Jahre als ein sehr geachtetes Mitglied angehörte. Seine Specialität war die Geschichte und Theorie

der Musik. Vielfältige Gelegenheit zur Ausübung dieses seines Lieblingstudiums gaben ihm die reichhaltigen musikalischen Sammlungen der Hofbibliothek, welche diese der Fürsorge ihres vormaligen Präfecten, des noch lebenden Grafen Moritz Dietrichstein verdankte. Ueber diese in 16 Kästen verwahrte Sammlung theoretischer und praktischer musikalischer Werke (deren Hauptzierde das Autograph des Dies irae aus Mozart's Requiem) verfertigte Schmid ein Standorts-Repertorium und einen Catalogue raisonné von 8000 Nummern, welcher im J. 1832 vollendet wurde. Seine Mussestunden verwendete der verdienstvolle Gelehrte zur Ausarbeitung verschiedener Monographien, die wir grösstentheils zur Geschichte der Musik registriren müssen, und die unter den Fachgenossen verdiente Würdigung fanden. So z. B. eine Schrift, die er zur Jubelfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst herausgab, und welche von Ottaviano dei Petrucci da Fossombrone, dem Erfinder des Musiknotendrucks mit beweglichen Metalltypen handelt. Ferner eine Abhandlung über den Tondichter der Oesterreich. Volkshymne, deren Autorschaft er dem berühmten Jos. Haydn gegen Nicolò Zingarelli vindicirt. Sein Hauptwerk erschien im J. 1854 zu Leipzig und führt den Titel: „Christoph Willibald Ritter v. Gluck, dessen Leben und tonkünstlerisches Wirken; ein biographisch-ästhetischer Versuch und ein Beitrag zur Geschichte der dramatischen Musik in der zweiten Hälfte des siebenzehnten (sic!) Jahrhunderts.“ Diese Schrift, die Frucht vieljähriger Forschungen, erschöpft so ziemlich Alles, was von dem grossen Tondichter zu sagen ist: es ist ein voluminöser Band von mehr als 500 Seiten. Auch schrieb Custos Schmid eine Literatur des Schachspiels (Tschaturangavidjā, Literatur des Schachspiels. Wien 1847.) Seine kleineren Aufsätze sind in zahlreichen musikalischen Zeitschriften, z. B. Wiener Musikzeitung, Cäcilie, neue Zeitschrift für Musik etc. zerstreut.“

[730.] **Aus Wolfenbüttel.**

Eine Anzahl Briefe zwischen Lessing und dem Herzoge Karl Wilhelm Ferdinand sind in der Bibliothek aufgefunden worden. Sie betreffen die Wolfenbüttler Fragmente; es ist indessen bis jetzt keine Aussicht vorhanden, sie veröffentlicht zu sehen.

(Dresdn. Journal Nr. 194. S. 842.)



# NEUER ANZEIGER

für

## Bibliographie und Bibliothekwissenschaft.

Herausgegeben von Dr. J. Petzholdt.

November.	Inhalt:	1857.
Ordensverleihung. Nachtrag zu den Nachträgen von Weller's Index Pseudonymorum, von E. A. Zuchold. Zur Harzlitteratur. Verzeichniss der Schriften De-Rossi's zur Hebräischen Bibliographie, nach Luzzatto. Litteratur und Miscellen. Allgemeine Bibliographie.		

Se. Majestät der König von Bayern, der durch gnädigste Zusicherung Seiner Empfehlung an die Bayerschen Bibliotheken schon früher den Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft beehrt und ausgezeichnet, hat jetzt dem Herausgeber desselben Dr. Julius Petzholdt das Ritterkreuz des Königlichen Verdienstordens vom heiligen Michael zu verleihen geruht.

### [731.] Nachtrag zu den Nachträgen von Weller's Index Pseudonymorum \*).

Von E. A. Zuchold.

Adelheid B\*\* — Fr. Nicolai. (Vertraute Briefe. 1799.)  
Adolphine — Adolphine Wagner. 1835—46.  
d'Ae de Veins — Aymar Sieur du Coudray. (Clorinde. 1599.)  
Albert, Jul. — Julius Albert Brasse. (Wanderungen nach Graubünden. 1857.)  
Alcibiades — E. A. T. Bade. (Katechismus f. Eheleute. 1857.)

\*) S. oben Nr. 707. Hr. Zuchold, der schon durch die oben Nr. 1 u. 153 abgedruckten zahlreichen Beiträge zum W.'schen Index Pseudonymorum auf dessen Lückenhaftigkeit u. Mängel aufmerksam gemacht hatte, hat von Neuem im vorl. Nachtrage zu den „Nachträgen“ versucht zu zeigen, wie viel dem W.'schen Buche immer noch fehle, ehe dasselbe zu denjenigen Ansprüchen, zu welchen sich W. für seine Person bereits berechtigt glaubt, in Wirklichkeit berechtigt sei. Hr. Zuchold hatte diesem Nachtrage auch einige Bemerkungen beigelegt, in denen sich die Schwächen W.'s noch näher beleuchtet fanden, ich habe aber, da ich fürchten musste, dass die Bemerkungen möglicher Weise zu legalen Erwiderungen von Seiten W.'s Veranlassung geben könnten, Hr. Zuchold gebeten, die Bemerkungen weglassen zu dürfen; denn so lange als W. seinen unaufgefordert und freiwillig übernommenen Geldverbindlichkeiten gegen den Verleger des Anz. nicht nachgekommen ist, so lange soll der Anz. mit W. Nichts zu schaffen haben. Hr. Zuchold ist so gefällig gewesen, meiner Bitte seine Zustimmung zu geben. Dafür

- Aletophilus Marchicus — Friedr. Gedicke. (Hamb. Berichte v. gelehrten Sachen. 1748. 49.)  
 Alexandre D. — Alexandre Decamp. (Le musée. 1834.)  
 André, Charles — A. van Hasselt. (Keur van zedelijke vertellingen. 1857.)  
 Andrea, Hieronymus — Gottfr. Wilh. Sacer. 1689.  
 Anglicanus — E. F. Ancker. (The traveller's handbook to Copenhagen. 1853.)  
 Attalus — William Mudford. 1802.  
 Autodidactus, Amadeus — Heinr. Friedr. Wilh. Richter. (Aphorismen über Musik. 1847.)  
 Barbatus — Friedr. Ludw. v. Schmitz. (Im Westphäl. Anzeiger.)  
 Boisvin — Hellrung u. C. Schöpfer. (Conversationslexicon f. Weintrinker. 1850.)  
 Budworth — Joseph Palmer. 1810.  
 Burg, Gerhard — E. Freiherr Beaulieu. (Gedichte. 1851.)  
 Calliste — J. C. Gottsched. (Die vernünft. Tadelrinnen. 1725. 26.)  
 Calvin, J. — J. Kahl. (Lexicon juris. 1686.)  
 Campo, Heinr. — Heinr. Laube.  
 Celenio, Inarco — D. Leandro Fernández Moratin. (Shakespeare, Hamlet. Tragedia traducida. 1795.)  
 Champ, S. D. L. — Sieur Des Lauriers \*).  
 Chaponc, Jobei — Mrs. Hester. (Works. 1807.)  
 Charlotte Elizabeth — Miss Tonno.  
 Chonia — G. Kinderman. (Graaf Willem IV. v. d. Berg. 1855.)  
 Clavers, Mrs. — Mrs. C. M. Kirkland. (New York 1842.)  
 v. Creutzheim — Adolf Rosen. (Der Eselkönig.)  
 Deserto, Vox E. — Francis Campbell. (Vergl. Waugh & Cox's Australian Almanac. VII. Sydney, 1856.)  
 Domingo, H. — Heinr. Meyer. 1838.  
 Ehrenkreuz, David Paul — J. Christ. Cuno. (Der Dichter der Gärten.)  
 Emile — E. Vanderburch. 1827.

halte ich mich an Hr. Zuchold's Statt für verpflichtet, aus den wegge-  
 lassenen Bemerkungen theils zu erwähnen, dass, wenn W. gesagt hat,  
 die Enthüllung unenthüllter Pseudonyme müsse „guten Freunden“  
 überlassen bleiben, Hr. Zuchold deshalb, weil er mit zur Enthüllung  
 beigetragen habe, keineswegs auch W.'s „guten Freunden“ mit beige-  
 wählt zu werden wünscht, theils die Leser des Anz. um Berichtigung  
 eines im Beitrage Nr. 1 untergelaufenen Irrthumes freundlichst zu  
 bitten: der unter den Pseudon. „Esmarch, Francisci, Mothes, Philo-  
 mates, Verejus, Wiburg“ vorkommende Schriftsteller heisst nämlich  
 nicht „Edhardi“, sondern „Edzardi.“

J. Petschold.

\*) Die meisten Schriften dieses Dramatikers erschienen unter dem  
 Pseudonym: Bruscambille.

- Erdmann** — Hässler. 1830.  
**Ernestine** — Ludw. Heinr. Wiederhold. (Gedichte in verschied. Zeitschriften. 1829—34.)  
**Escarbotus Mexicanus, Lucas** — Joh. Blome. (Nach der Hamburg. Gymnasialmatrikel.)  
**Everpoint** — J. M. Field. (Philadelphia 1847.)  
**Falkland** — Francis Percival Eliot. 1814—16.  
**Falstaff** — White. (Letter to Doll Tearsheet. Manchester 1792.)  
**Fedor** — H. Ludolphi. (In Töpfer's Thalia 1839.)  
**Felicitas** — Heinr. Eduard Kammerer. (Gedichte in Hamb. Tageblättern.)  
**de Fen** — Franç. de Salignac de la Mothe Fenelon.  
**Ferdinand** — Ferd. Laloue. 1824.  
**de Fibre** — F. Julius Brede. (Nicht Breda.)  
**Fidelius, Fidel** — C. F. A. Kolb. (Kasperle. 1854.)  
**Forester, Frank** — H. W. Herbert. (Philadelphia 1849. 51.)  
**Francis** — Marie Fr. Denis Theresa Leroi Baron d'Allarde. (Théâtre. 1806.)  
**Fröhlich, Felix** — Hager. (Tafellieder. 1856.)  
**Gabriel P.** — Gabriel Peignot. (An IV.)  
**Gallus Egidius Romanus** — Gilles Colonna. (Comoediae. 1505.)  
**Gernold** — Carl Goldschmidt. (Lustspiele. Berlin, Selbstverlag.)  
**Giddy, Davies** — Davies Gilbert. 1811. 19.  
**Gifford, John** — John Richards Green. 1791—1809.  
**Glückauf, Hilarius** — Nauwerck. (Der fröhliche Berg- u. Hüttenmann. 1848.)  
**Goepp** — Sasanoff. (In der Revue contemporaine.)  
**Grapheus** — Dietr. Pet. Scriba. 1774. 75.  
**Grildny, Solomon** — Pole, Rennell, Knight, and Canning. (Miniature London. 1805.)  
**Gringo, Harry** — Wise. (Sampavias from Gibel Tarek to Stamboul. New York 1857.)  
**Grumbler of Grumbleton Hall, Anthony** — David Hoffmann. (Baltimore 1837. 41.)  
**Hanainus, Irenaeus Gotthard** — J. Georg Hanaw.  
**Hedgehog, Humphrey** — John Richards Green. 1797.  
**Hildebrand** — N. Beets. (Camera obscura. Haarlem 1857.)  
**Hipocremius, Rambildus** — P. Lombardi.  
**Hippodromus, Paul** — Joh. Friedr. Fabriccius. (Hamburg, wie es rennt. 1835.)  
**Hlodowig** — Ludwig Giseke. (In Eggers' Deutsch. Magazin.)  
**v. Hutten, Ulrich** — Joh. Pet. Georg Werner. 1837.  
**Jankowski, X. P.** — John of Dycalp. 1854.  
**Jean-Louis** — J. L. Audibert. (Les papillottes. Paris 1813.)

- Jemand, Wilh. — Devrient jun. (Gedichte im Taschenbuch „Lies mich“ 1832—34.)
- Jenkinson — Charles Lord Liverpool. 1759—85.
- Ignotus — Alexander Hunter. 1804.
- Iguren, D. Saturio — D. Juan Friguera. (Britanico, tragedia de J. Racine, traducida. 1752.)
- Immisch, Gr. Fr. — Louis Garcke. (Tabacksbau. 1854.)
- Ingoldsby, Thomas — Richard H. Barham. (My cousin Nicholas. 1850.)
- Jonathan — J. P. Hasebroek. (Nicht Hasebroek.)
- Israel — J. Pick. (Wider Bunsen u. Stahl. 1856.)
- Juliusz S. — Jul. Słowacki. (Powieści poetyczne. 1852.)
- JVE, Mr. — Juste van Effen. (Les petits maitres. 1719.)
- v. Ixküll, Baron — v. Uxküll. (Fragmente über Italien. 1811.)
- Kainka, Edw. — Ks. Gawiński. 1852.
- Κοσμονόλης — S. Lusignan. 1784. 88.
- Landi — C. Conte di Compiano. (Lettera 1560.)
- Lasphrise, Capitaine — Marc Papillon. (Oeuvres poétiques. 1597.)
- L'Estrange, Corinne — Mary R. Davie. (Philadelphia 1854.)
- Le Kain — Fr. Marie Aronét de Voltaire. (Adelaide du Guesclin. 1765.)
- Main de Maitresse — Cathérine II. Impératrice de la Russie. (Le Czarewitz Chlor.)
- Marvel, Ik. — Donald G. Mitchell. (New York 1850.)
- Medretus, Paul — Christ. Friedr. Meurer.
- Metellus, F. — v. Bülow. (Gedichte. 1830.)
- Mettayer, Jamet — Nicolas de Montreux. (Athlette pastourelle. 1592.)
- Mevius — J. Sim. Meyer. 1757.
- Modestinus et Pomponius — Georg Melchior v. Ludolff. † 1740. (Colloquia familiaria de statu cameralis iudicii 1735.)
- Murray, Mrs. — Mrs. Sarah Aust. 1793—1803.
- Nante, Prof. — Adolf Glasbrenner. 1847.
- Neuhof, Leberecht — Siegf. Leb. Crusius. (Gedichte. 1848.)
- v. Niendorf, Emma — Baronin v. Suckow geb. Gräfin Papenheim.
- Öckh, Othebald — Theobald Höck. 1601. (Vergl. Prutz, Taschenbuch. 1845.)
- d'Ollenix de Mont-Sacré — Nicolas de Montreux. (Théâtre. 1592—1601.)
- Oswalt, Curt — Curt Oswalt Edler v. Querfurth. (Harald Sängerkönig. 1857.)
- Owenson, Miss — Lady Morgan. (Philadelphia. 1807.)
- Oxoniensis — Adam Littleton. 1648.
- de Parripalma, Filibero — Raym. Diosdado Caballero.

- mischling, Hilarius — J. P. Theodor Lyser. (Naturgeschichte des Musikanten. 1843.)  
 mus — Carl Gräfe. (Deutschlands Renner. 1855.)  
 ochelidon — Thomas Forster. 1805. 14.  
 öhn — Wm. L. Smith. 1806.  
 ör jr., Peter — Nathaniel Chapman Freeman. (Philadelphia 1854.)  
 ophilus — Jakob Ruef. (In J. H. Pratz, Brem. u. Verd. Heboffer. 1751.)  
 iversius, Hans — v. Döhren. (Plattd. Gedichte. 1787.)  
 arorivo, Nigocius — Siegfried Sievers. (Hamb. vermischte Bibliothek. 1746.)  
 sh, Hans — Albert Hopf. (Der Fischzug zu Stralow. 1857.)  
 olph, J. Thornton — Charles J. Peterson. (Philadelphia 1852.)  
 ana Anglicus — Richard Wright. 1807.  
 ag v. Biberegg — Hyacinth Holland. (Reiseblätter. 1856.)  
 ar, Reinald — Carl Glaser.  
 ad, W. — Wilh. Moller. (Gedichte im Freischütz. 1831.)  
 her, W. — W. Richter. (Der Sachs. Robinson. 1723.)  
 rt — Aug. Friedr. Ernst Langbein. (In Canzler u. Meissner, Quartalschrift.)  
 rß, Fr. — Robert Froriep. (Unsere Hausfreunde aus dem Thierreich. 1854.)  
 lphi, Johannes — R. Jahn. (Romane.)  
 Rues, Guillaume — Nicolas de Montreux. 1597.  
 aus — Schöne. 1825—27.  
 sinctonge, Mad. — Louise Geneviève Gillot. (Poésies. 1714.)  
 lens Sculptor Esq. — James Caulfield. (Calceographiana. London 1814.)  
 zain, Abraham — Nicolas de Montreux. (L'Arimène. 1597.)  
 chweighausen, Siegmund — Christ. Heinr. Schmid. (Über die Leipz. Schaubühne. 1770.)  
 Sec, Roderich — Heinr. Meyer. (In der Hamb. Biene.)  
 antes — Christoph Gottlieb Wend. 1711. 29. 30.  
 elva, Sr. Hercule Rasiel — Charles Le Vier. (Histoire de l'admirable Dom Inigo de Gulpuscoa. La Haye 1736.)  
 edo, Alvarado — Manuel de Faria y Sousa. (Imperie de la China. Madrid 1642.)  
 rus, Germanus — Joh. Phil. Prætorius. 1746.  
 rus, Liberius — Christ. Gottlieb Koch. 1697.  
 rus, Theophilus — Tobias Heinr. Schubert. (Gegen Edelmann. 1742.)  
 nfreund, Hilarius — Joh. Phil. Prætorius. 1743.  
 ry — Jean François Sobry. 1768.

- Syringius, Christernus Hildericus — Christoph Heinrich Schweser.  
 Thekla — Ida v. Reinsberg-Düringsfeld. 1835. 38.  
 Tilli, L. — A. G. Meissner. (In seiner Quartalschrift.)  
 Touch'em, Timothy — Thomas Beck. 1806.  
 Ungäluy m'ellutâgré — Guillaume Regnault. (Octavie. 1599.)  
 Unversert, Hans — Christian Ziegler. (Hamb. Nachrichten. 1764.)  
 Veritophilus — Joh. Friedr. Vetter. 1736.  
 Wahrlieb, Treumund — H. E. Marcard. (Der Judenfresser. 1844.)  
 Wattenburg, Aug. — Joh. Georg Kerner. 1801.  
 Witcracker, William — White. (Pleasantries.)  
 Wohlgemuth, Friedr. — C. S. Schumacher. 1768.  
 Wundergern, Magister — E. Freiherr v. Lupin. (Schulrede. 1838.)  
 Zeta — J. A. Fronde. (London 1847.)  
 Zimmermann, Joh. Geo. — Abr. Gotth. Kästner. (Versuch in anmuth. Erzählungen. 1779.)  
 Zofim, Migdal — Israel Pick. (Der Stern aus Jakob. 1856.)  
 Zygmunt, Ant. — A. Z. Celarski. (Obrazy z zycia. 1850.)

---

[732.] Zur Harzlitteratur\*).

Der schöne und weitberühmte Harz, dem schon seit langer Zeit jährlich Tausende von Besuchern zueilen, ist so vielfach beschrieben und in seinen Einzelheiten besprochen worden, dass die über dieses Gebirge erschienene Litteratur bereits zu einem beträchtlichen Umfange angewachsen ist und sich ohne einen besonderen Führer und Wegweiser kaum mehr übersehen lässt. Und eines solchen Wegweisers und rathenden Leiters bedarf die Harzlitteratur um so mehr, als gerade sie, hauptsächlich im Bereiche der Harztaschenbücher und Harzführer, einen Ueberfluss hat, der hinsichtlich des inneren Werthes der einzelnen Schriften eine Sichtung nothwendig macht. Es finden sich zwar hier und da litterarische Zusammenstellungen, welche den Zweck haben sollen, den in der Harzlitteratur weniger Kundigen eine Uebersicht und Auswahl der besseren Harzschriften an die Hand zu geben, allein diese Zusammenstellungen sind mehr oder weniger theils in ihren einzelnen Angaben sehr mangelhaft theils und vorzüglich ohne die erforderliche Kenntniss der Litteratur nach ihrem hauptsächlichlichen Umfange und ohne alle Kritik gearbeitet, so dass sich aus ihnen ein wesentlicher Nutzen nicht ziehen lässt. Die beste von allen war seither noch die von C. W. J. Gatterer zu Ende des vorigen Jahrhunderts im zweiten Bande seiner Anleitung

---

\*) Vgl. Anz. J. 1854. Nr. 1010.

den Harz und andere Bergwerke mit Nutzen zu bereisen abgedruckte und auch als zweites Stück seines Verzeichnisses der vornehmsten Schriftsteller über alle Theile des Bergwesens ausgegebene „Litteratur des Harzes.“ Die einzige wirklich verdienstliche litterarisch-kritische Uebersicht der Harzlitteratur aber sind die vom dem Oberlehrer Gustav Heyse im 1854er Osterprogramme der höheren Bürgerschule zu Aschersleben begonnenen und in neuester Zeit in den Beiträgen zur Kenntniss des Harzes, seiner Geschichte und Litteratur wiederholten und fortgesetzten „Streifzüge durch die Litteratur des Harzes.“ Der Anzeiger hat es schon früher, als der Anfang dieser Streifzüge in dem Ascherslebener Programme erschienen war, für seine Verpflichtung gehalten, auf die Bedeutsamkeit dieser Arbeit aufmerksam zu machen; jetzt aber, nachdem dieselbe weiter fortgeschritten ist und sich hinsichtlich ihres Werthes noch besser als früher beurtheilen lässt, hält sich der Anzeiger, dessen Herausgeber sich wegen längerer eigener Beschäftigung mit der Harzlitteratur einiges Urtheil wohl zutrauen darf, für noch mehr verpflichtet, die Heyse'sche Schrift der besonderen Beachtung zu empfehlen. Wenn Kenntniss und Fleiss, die sich in einem Werke überall kundgeben, demselben Ansprüche auf Anerkennung von Seiten der Presse gewähren müssen, so mag das Heyse'sche Werkchen eine solche Anerkennung immerhin als ein ihm zustehendes Recht fordern dürfen, zumal da es das grosse Verdienst hat, gegen die wie die Pilze aus der Erde aufschliessenden Eindringlinge im Bereiche der Harzführer und Harztaschenbücher, welche die besseren Schriften plündern und dann auch noch beim Publikum zu verdrängen suchen, scharf zu Felde gezogen zu sein und unter ihnen tüchtig aufgeräumt zu haben. Um des letzteren Umstandes willen empfehlen sich die Heyse'schen Streifzüge, auf denen der Verfasser gegenwärtig den allgemeinen Theil der Harzlitteratur bis zum Schlusse der systematischen Harzbeschreibungen verfolgt hat, insbesondere Denen zum Studium, welche behufs der Vorbereitung zu einer Harzreise eines gedruckten Führers bedürfen und unter den zahlreichen Publikationen dieser Art die Wahl haben. Die, welche bei ihrer Wahl die Heyse'sche Schrift um Rath fragen, mögen sicher sein, gut berathen zu werden, da der Verfasser ein Mann ist, der, inmitten eines mit langjährigem Eifer zusammengebrachten litterarischen Materiales, nicht nur die umfängliche Harzlitteratur kennen gelernt hat, sondern auch den Harz selbst zur Gentüge zu kennen scheint.

---

[733.] **Verzeichniss der Schriften De-Rossi's  
zur Hebräischen Bibliographie.**

Nach Luzzatto \*).

- 1) De Hebraicae Typographiae origine ac primitiis seu antiquis ac rarissimis Hebraicorum Librorum editionibus seculi XV Disquisitio historico-critica Johannis Bernardi De-Rossi. Parmae ex Regio typographeo. 1776. 4. 4 Bll. 100 S.

Ein von W. Fr. Hufnagel besorgter neuer Abdruck ist „Erlangae 1778. 8.“ erschienen. S. unten Nr. 6.

- 2) Joh. Bernardi De-Rossi de Typographia Hebraeo-Ferrariensi Commentarius historicus quo Ferrarienses Judaeorum Editiones Hebraicae, Hispanicae, Lusitanae recensentur et illustrantur. Parmae ex Regio typographeo. 1780. 8. XVI, 112 S.

Ein von W. Fr. Hufnagel besorgter und mit des Verf.'s „Epistola qua nonnulla Ferrariensis Typographiae capita illustrantur“ vermehrter neuer Abdruck ist „Erlangae 1781. 8.“ erschienen.

- 3) De ignotis nonnullis antiquissimis Hebr. textus Editionibus ac critica earum Vsv. Accedit de Editionibus Hebraeo Biblicis Appendix historico critica ad nuperrimam Bibliothecam Sacram Le Longio-Maschianam. Edidit Joan. Bern. De Rossi. Erlangae, Palm. 1782. 4. VIII, 72 S.

- 4) Apparatus Hebraeo-Biblicus seu MSS, editique Codices Sacri Textus quos possidet novaeque var. lectionum collationi destinat Joh. Bern. De-Rossi. Parmae ex Regio typographeo. 1782. 8. XVI, 80 S.

Am Schlusse ist S. 77—80 ein Verzeichniss der von De-Rossi theils bereits bis 1782 veröffentlichten theils noch zu veröffentlichenden Schriften beigelegt.

---

\*) S. unten Nr. 767. Die Güte des Hofrathes Dr. Graesse in Dresden, in dessen Besitze sich fast sämmtliche im Verzeichnisse angeführte Schriften befinden, hat mich in den Stand gesetzt, das Verzeichniss nicht blos bibliographisch genauer sondern auch noch etwas vollständiger, als es von Luzzatto gegeben ist, mitzutheilen. Die De-Rossi'schen Schriften, in Betreff welcher des Verf.'s eigene „Memorie storiche su i suoi studj e letter. produzioni. Parma 1809. 8.“ zu vergleichen sind, zeichnen sich im Allgemeinen nicht nur durch grosse Reichhaltigkeit und Genauigkeit, die nur einem im Besitze so umfassender litterarischer Sammlungen befindlichen Manne wie De-Rossi möglich gewesen ist, sondern auch durch wirklich ausserordentliche Gelehrsamkeit und kritische Schärfe der Bemerkungen aus. Dagegen sind sie, was die für bibliographische Zwecke erforderliche Accuratesse und Ausführlichkeit der Titelangaben anlangt, Nichts weniger als durchaus befriedigend.



- Jo. Bernhard De Rossi *Annales Typographiae Ebraicae Sabionetenses appendice aucti ex Italicis Latinos fecit Jo. Frid. Roos. Erlangae, Palm. 1783. 8. XVI, 52 S.*

Die Italienische unter dem Titel „*Annali Ebrco-tipografici di Sabioneta sotto Vespasiano Gonzaga*“ erschienene Originalausgabe ist „*Parma 1780. 4.*“ gedruckt worden.

- Annales Hebraeo-typographici sec. XV descripsit fusoque commentario illustravit Joh. Bernardus De-Rossi. Parmae ex Regio typographeo. 1795. gr. 4. XXIV, 164 S.*

Dieses Werk, dem eine „*Dissertatio praeliminaris de Heb. Typogr. origine ac primitiis earumq. raritate praestantia et usu*“ (wovon eine ausführlichere Bearbeitung bereits 1776 erschienen ist, s. oben Nr. 1) vorausgeht, zerfällt in drei Theile, wovon der erste 51 „*Editiones anno insignitae*“, der zweite 35 „*Editiones anno destitutae*“ und der dritte 67 „*Editiones falsae ac supposititiae*“ enthält. Die beigefügten Register sind: *Typographi et editores — Urbes ac loca in quibus factae sunt editiones — Hebraicae editiones — Index alphabeticus auctorum.*

- Annales Hebraeo-typographici ab an. MDI ad MDXL digessit notisque hist.-criticis instruxit Joh. Bernardus De-Rossi. Parmae ex Regio typographeo. 1799. 4. 2 Bll. 64 & 4 S.*

Zerfällt wie das vorhergehende Werk ebenfalls in drei Theile, wovon der erste 292 „*Editiones anno insignitae*“, der zweite 50 „*Editiones anno destitutae*“ und der dritte 185 „*Editiones falsae ac supposititiae*“ enthält. Von Registern ist jedoch nur ein alphabetisches der Verfasser und Werke beigefügt.

- Joh. Bern. De-Rossi *Bibliotheca Judaica Antichristiana qua editi et inediti Judaeorum adversus Christianam religionem libri recensentur. Parmae ex Regio typographeo. 1800. 8. 128 S.*

- Dizionario storico degli Autori Ebrei e delle loro Opere disteso dal Dottore G. B. De-Rossi. Vol. I—II. Parma dalla Reale stamperia. 1802. 8. VIII, 192 & 170 S. \*)*

Am Schlusse des zweiten Theiles findet sich ein Blatt mit dem Verzeichnisse sämmtlicher von De-Rossi bis

---

\*) Ein ähnliches Werk ist auch in Bezug auf die Arabischen Schriftsteller erschienen, nämlich: „*Dizionario storico degli Autori rabi più celebri e delle principali loro Opere compilato dal Dottore Iambernardo De-Rossi. Parma dalla stamperia Imperale. 1807. 8. III, 198 S.*“, dem ebenfalls am Schlusse ein Blatt mit dem Verzeichnisse sämmtlicher von De-Rossi bis 1807 publicirter Schriften beigefügt ist.

1802 publicirter Schriften. — Eine von C. H. Hamburger bearbeitete Deutsche Uebersetzung des Werkes ist „Leipzig 1839. 8.“ erschienen.

- 10) MSS. Codices Hebraici Biblioth. J. B. De-Rossi accurate ab eodem descripti et illustrati. Accedit Appendix qua continentur MSS. Codices reliqui al. linguarum. Vol. I—III. Parmae ex publico typographeo. 1803. 8. VIII, 192, 192, 222 S.

Am Schlusse des dritten Theiles findet sich ein Blatt mit dem Verzeichnisse sämmtlicher von De-Rossi bis 1803 publicirter Schriften. — Die im vorl. Werke aufgeführten Handschriften sind gegenwärtig Eigenthum der Herzoglichen Bibliothek in Parma, in deren Besitz die ganze De-Rossi'sche Büchersammlung übergegangen ist. S. unten Nr. 12.

- 11) \* Annali Ebreo-tipografici di Cremona distesi ed illustrati dal Dottore Giambernardo De-Rossi. Parma dalla stamperia Imperiale. 1808. 8. 24 S.

- 12) Libri stampati di Letteratura Sacra Ebraica ed Orientale della Biblioteca del Dottore G. Bernardo De-Rossi divisi per classi e con note. Parma dalla stamperia Imperiale. 1812. 8. 84 S.

Die im vorl. Werke verzeichneten Bücher sind gegenwärtig im Besitz der Herzoglichen Bibliothek in Parma. S. oben Nr. 10.

## Litteratur und Miscellen.

### Allgemeines.

[734.] Serapeum hrsg. von Naumann. (Fortsetzung von Nr. 705.)

Inhalt des Hauptblattes: Nr. 16. p. 241—43 Die Bibliothek der Stadt Nizza. Von dem Geheimerathe Neigebaur — p. 244—48 Die beiden Bibliotheken in dem Palazzo Carignan zu Turin. Von Demselben. — p. 248—51 Anzeige des Bulletin du Bibliophile belge. Von Dr. F. L. Hoffmann in Hamburg — p. 252—54 Ein Codex in der Azteken-Sprache. Von Neigebaur. Betr. die in Biondelli's Besitze befindliche u. von demselben herausgegebene Handschrift des Evangelium etc. Aztecum — p. 254—56 Notizen von G. Brunet in Bordeaux u. Prof. Dr. H. F. Massmann in Berlin — Nr. 17. p. 257—62 Mittheilungen über Typographie des 16. 17. und 18. Jahrhunderts. Von Anton Ritter v. Spaun in Wien — p. 262—69 u. Nr. 18. p. 273—80 Fragment eines alten Nieder-Deutschen Liederbuches im Besitz der Hamburgischen Stadtbibliothek, aufgefunden und mitgetheilt von Joseph Ludwig de Bouck. (Fortsetzung folgt.) — Nr. 17. p. 270—72 Notiz über ein in Turin erschienenenes Prachtwerk. Von Neigebaur. Betr.: Adriani

della vita e dei tempi di Ponziglione 1856 — Nr. 18. p. 280—82 Ueber eine die Kirchenversammlung zu Basel betreffende alte Druckschrift. Vom Archivar Herschel in Dresden. Beschreibung des von Hain im Repert. bibliograph. Nr. 5607 angeführten „Concilium zu Basel O. O. u. J.“ nach einem der Dresdner Königl. Bibliothek gehörigen Exemplare — p. 283—88 Anzeige der Bibliografia militare-italiana di M. d'Ayala. Von Dr. F. L. Hoffmann. Das Intelligenzblatt enthält Nr. 16. p. 121—24 den Schluss des Alvin'schen Rapport général sur la situation de la bibliothèque royale de Belgique — Nr. 17. p. 129—33 u. Nr. 18. p. 137—41 den Abdruck des „Athenis, in aedibus Ch. Nicolaidis Philadelphensis. MDCCCLVII. 8. 20 S.“ erschienenen Schriftchens: „Codices praeclarissimi in membrana et in charta graece, latine, et italice exarati, ut ex titulo cujusque apparet, apud S. Comnum, civem Atheniensem asservati. Deinde sequuntur editiones Aldi, Juntae, et Elzevirii ad exemplum bibliographiae Galli Bruneti descriptae.

[735.] Bulletin du Bibliophile Belge publ. par Heussner. (Fortsetzung von Nr. 706.)

Inhalt des 4. Heftes: p. 209—20 Les plus anciens calendriers et almanachs belges imprimés; par H. Helbig. Ein Bei- u. Nachtrag zu der trefflichen bibliograph. Arbeit von Warzée über die Belg. Almanachs — p. 220—30 Additions à l'article du Bulletin du bibliophile belge, t. X (t. 1<sup>er</sup>, 2<sup>e</sup> série), intitulé: la Presse périodique française à Hambourg, depuis 1686 jusqu'en 1848, pp. 409—438; par F. L. Hoffmann. Analyse zweier Zeitschriften „le Réveil“ u. „le Censeur“. (S. Anz. J. 1855. Nr. 371.) — p. 230—44 Publications de la société dite Literarischer Verein de Stuttgart; par A. Scheler. Fortsetzung der zuletzt im Anz. J. 1846. Nr. 516 angeführten Revue — p. 244—46 Lettres de Jean Taffin à Etienne Pighius; publ. par F. L. Hoffmann. Aus der Handschrift der Hamburger Stadtbibliothek (s. oben Nr. 158.) — p. 246—56 Essai d'une liste chronologique des ouvrages et dissertations concernant l'histoire de l'imprimerie en Hollande et en Belgique; par le même. (Suite.) — p. 257—59 Mélanges — p. 260—71 Revue bibliographique. Enth. hauptsächlich eine Uebersicht der im VII. Bande der „Variétés historiques et littéraires“ von Fournier veröffentlichten Pieçen — p. 272 Vente de livres. Betr. die Libri'sche Auction (s. oben Nr. 561.) — Zum Schlusse folgt p. 105—20 die Fortsetzung der de Backer- u. Ruelens'schen Annales de l'Imprimerie Plantinienne.

[736.] Bulletin du Bibliophile publ. par Techener. Série XIII. (Fortsetzung von Nr. 663.)

Das Juliheft enthält: p. 351—80 Notice biographique et littéraire sur Louis Papon, Poëte François, Chanoine de Notre-Dame de Montbrison, Seigneur et Prieur de Marcilly; par Guy de La Grye, Forésien — p. 381—87 Correspondance inédite de Ch. Nodier; communiquée par Paul Lacroix (bibliophile Jacob). Das unerschöpfliche Thema! — p. 387—91 *Analecta-Biblion*; par J. Carnandet, Bibliothécaire de Chaumont (Haute-Marne). Betr. Burguy Grammaire de la langue d'Oïl u. Raoul de Montesson Vocabulaire des mots usités dans le haut Maine — p. 392 Nouvelles. Betr. den Tod Viollet-Le-Duc's, dessen reiche Büchersammlung bekanntlich bereits seit 1849 unter den Hammer gekommen ist — p. 393—410 Catalogue de livres rares et curieux de littérature, d'histoire, etc., qui se trouvent en vente à la librairie de J. Techener — p. 411—12 Publications nouvelles. Der Inhalt des Augustheftes ist folg.: p. 415—28 Notice biographique et littéraire sur Jean et Jacques de La Taille, Poètes français; par le Vicomte de Gaillon — p. 429—30 Caractères qui distinguent le format in-24 du format in-16; par J. Chenu. Zum Nutzen u. Frommen der Elzevierfreunde — p. 430—40 *Analecta-Biblion*. Betr. Lettres missives de Henry IV publ. par Boutiot — p. 440—41 Circulaire à MM. les Archivistes et Bibliothécaires des Départements. Aufforderung zur Mittheilung von Nachrichten über Fontainebleau — p. 441—44 Nouvelles. Betr. unter Anderem den Tod Croker's zu London, eines der ausgezeichneteren Engl. Bibliophilen, von dessen reicher Büchersammlung der auf den Adel Frankreichs u. Englands bezügliche Theil dem Brit. Museum als Vermächtniss zugefallen ist — p. 445—60 Catalogue de livres etc. en vente à la librairie de J. Techener. Im Septemberhefte ist enth.: p. 463—77 Bibliothèques de deux Chanoines de Langres au XIVE siècle; par J. Carnandet, Bibliothécaire etc. Abdruck der Inventarien des von Jacques d'Audeloncourt an die Abtei von Clairvaux 1351 vermachten Büchernachlasses u. der Bibliothek Jean de Saffres' 1365 — p. 478—82 Notes prises dans une Bibliothèque de province. I. Nouveau voyage de France (Paris, Saugrin. 1720. 12); par le Baron Ernouf — p. 483—90 Recherches bibliographiques sur l'Arétin; par G. Brunet — p. 490—93 Correspondance rétrospective. L'Administrateur des Bibliothèques de la Couronne (Barbier) à M. le Comte de Pradel, Ministre de la maison du Roi — p. 494—96 Nouvelles et Variétés. Nachrichten über die vom Vicomte de Horric de Beaucaire, E. Quatremère, Dr. Richard d'Évreux u. J. B. Lassus hinterlassenen Bibliotheken — p. 497—512 Catalogue de livres etc. en vente à la librairie de J. Techener.

## Bibliographie.

[737.] \* Histoire de l'imprimerie en Bretagne, composée d'après des documents inédits et contenant le catalogue des imprimeurs qui ont exercé dans cette province, depuis le quinzième siècle jusqu'à nos jours; par Toussaint Gautier, membre de la Société archéologique d'Ille-et-Vilaine, etc. Rennes, impr. Péalat. 8. 62 S.

Das Schriftchen ist von zu geringem Umfange, als dass es in irgend einer Art erschöpfend sein kann.

[738.] \* De Weldaad der Boekdrukkunst vor het menschelijk geslacht, dankbaar herdacht bij de onthulling van het metalen standbeeld ter eere van Lourens Janszoon Coster, te Haarlem, den 16den Julij 1856. Voor rekening van den schrijver tot een weldadig doel. 's Gravenhage, Kloots. 8. VIII, 47 S. Pr. f. 0, 50.

Wissenschaftlich unbedeutend.

[739.] Bibliotheca bibliographica. Bibliograph. Handbuch für Deutschland, von J. Pechholdt. Prospect. S. Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchhand. Nr. 102. S. 1535—36.

Abdruck des oben Nr. 332 u. 426 mitgetheilten Prospectes, wofür ich der Redaction des Börsenbl. sehr dankbar bin; denn es kann mir für meine Arbeit nur erwünscht sein, wenn der Prospect die möglichst grösste Ausbreitung erhält, zumal in den buchhändl. Kreisen, in denen meine bibliograph. Arbeiten stets sehr gefällige Unterstützung gefunden haben.

[740.] Manuels-Roret. Nouveau Manuel de Bibliographie universelle par Messieurs Ferdinand Denis, Conservateur à la bibliothèque Sainte-Geneviève; P. Pinçon, Bibliothécaire à la même bibliothèque; et de Martonne, Ancien Magistrat. Tom. I—III. Paris, Roret. 12. XVI. 528 S.; 2 Bil. 540 S.; 2 Bil. 643 S. Pr. n. 6 Thlr. 20 Ngr. (S. oben Nr. 666.)

Ein in Hinsicht auf bequeme u. leicht übersichtliche Handhabung durchaus verfehltes Werk, welches man fast nur mit Hilfe der Loupe benutzen kann. Zudem ist das Werk auch rücksichtlich der Auswahl des Materiales insofern als verfehlt zu bezeichnen, als sich darin eine mehr als billige Bevorzugung der Französischen Litteratur und hier u. da eine ziemlich auffällige Ignorirung der fremdländischen beachtenswerthen Erscheinungen bemerklich macht, so dass es universelle Vorzüge ganz gewiss nicht sein dürften, um derentwillen Jemand versuchen sollte, das von den Verfassern u. Herausgeber vorbehaltene Recht einer Uebersetzung zu beeinträchtigen. Uebrigens ist mir auch nicht recht klar, was sich bei diesem Werke übersetzen liesse, denn bei derartigen Büchern sind doch die Titel, die sich nicht übersetzen lassen, mehr oder minder die Hauptsache u. der überwiegende Bestandtheil, u. längere bibliograph. Einleitungen u. sonstige Bemerkungen, die

der Uebersetzung werth u. fähig wären, fehlen in dem vorl. Werke. Die Einrichtung desselben ist, was die Rangirung der darin verzeichneten Büchertitel anlangt, nach Art der eigentlichen Realkataloge getroffen. — Neben diëser Duodezausgabe ist auch eine bereits oben angeführte, mit der vorl. durchaus übereinstimmende Ausgabe in 8 erschienen.

[741.] \* *Curiosités bibliographiques*; par Ludovic Lalanne. Paris, Delahays. 16. VI, 440 S.

Dieses zur „Bibliothèque de poche, par une Société de gens de lettres et d'érudits“ gehörige Werkchen ist ohne Zweifel das nämliche, welches bereits 1845 im Paulin'schen Verlage (s. Anz. J. 1845. Nr. 488 u. 620) erschien.

[742.] *Allgemeines Bücher-Verikon oder vollständiges alphabetisches Verzeichniß aller von 1700 bis Ende 1856 erschienenen Bücher, welche in Deutschland und in den durch Sprache und Literatur damit verwandten Ländern gedruckt worden sind* u. Von Wilhelm Heinsius. Bb. XII. Herausgegeben von Albert Schiller. Bief. 2—3. Leipzig, Brockhaus. 4. S. 81—240. Pr. à n. 25 Ngr., auf Velinp. n. 1 Thlr. 6 Ngr. (S. oben Nr. 521.)

„Eile mit Weile“ sagt bekanntlich das Sprichwort; das Publikum wird sich gewiss darüber freuen, dass der Herausg. jetzt mit seinem Werke etwas mehr zu eilen beginnt, während er früher gar zu sehr gewelt hatte.

[743.] *Weihnachts-Katalog. 1856. Eine Auswahl von besseren Kinder- und Jugendschriften sowie gebigener Fest-Geschenke für Erwachsene.* Leipzig, Hennings. 4. 1 Bl. 24 S.

Eine Auswahl Deutscher Werke, hauptsächlich zum Vertheilen von Seiten der Sortimentshandlungen im Kreise ihrer Kunden bestimmt.

[744.] \* *Die Literatur des österreichischen Kaiserstaates vom 1. Jänner 1853 bis Ende Dezember 1854 im Allgemeinen, und die Krains insbesondere* von Dr. G. F. Costa. Laibach, Druck von v. Kleinmeyr u. Bamberg. 8. 49 S. Soll eine für Krain schätzbare Arbeit sein.

[745.] \* *Catalogue général de la Librairie Française au XIXe siècle, indiquant, par ordre alphabétique de noms d'auteurs, les ouvrages publiés en France du 1er janvier 1800 au 31 décembre 1855*; par Paul Chéron, de la Bibliothèque impériale. Tom. II. Livr. 2. [Bruze-Cezans.] Paris, impr. Guiraudet et Jouaust. 8. Bog. 15—24 à 2 Col. 192 S. (S. oben Nr. 575.)

Wird, wie schon früher erwähnt, den Abonnenten der „Propriété littéraire et artistique“ als Prämie gegeben und ist sonst, vor der Hand wenigstens, nicht verkündlich.

[746.] *Tableau bibliographique des Ouvrages en tous genres qui ont paru en France pendant l'année 1856; divisé par Table alphabéti-*

ie des Ouvrages, Table alphabétique des Auteurs, Table systématique. Paris, impr. de Pillet fils aîné. 8. S. 1—346. (Die Table systématique hlt noch.)

Dieses von L. Marette zusammengestellte Werk bildet den registerband zur Bibliographie de la France.

[747.] \* La Presse Parisienne. Catalogue général des Journaux litiques, littéraires, scientifiques et industriels, paraissant au mois de illet 1857, publié par F. Grimont. Paris, Jannet. 8. 43 S. Pr. 1 Fr.

Von dem „Courrier de la librairie“ herausgegeben.

[748.] Liste générale des Journaux publiés à Paris (1er Septembre 57). Paris, typ. de Pillet fils aîné. Lex. 8. 1 Bl. XVIII S.

Extrabeilage zur Bibliographie de la France Nr. 36 — ne bequeme alphabetische Uebersicht.

[749.] Specimen van eenen Systematischen Catalogus der Nederndsche Letterkunde, gedurende de Jaren 1790 tot 1858. O. O. u. J. 8. 8 S.

Die Commission, welche zum Behufe der Herstellung eines stemat. Registers der in den van Cleef- u. Brinkman'schen erzechnissen enthaltenen Bücher zusammengetreten ist, hat für nothwendig u. nützlich gehalten, das vorl. Specimen dam vorläufig zu veröffentlichen, um nicht nur von dem Plane s neuen Bücherkataloges dem Publikum Kenntniss zu geben, ndern auch eine Probe, aus der sich die künftigen Leistungen am Besten beurtheilen lassen, mitzutheilen. Der Katalog l möglichst vollständig alle von 1790—1858 in Holland erhienene Schriften, mit Ausnahme der nicht in den Handel brachten Dissertationen u. Gesellschaftsschriften, enthalten u. var in derjenigen wissenschaftl. Ordnung, welche von Ersch r seine systemat. Uebersicht der Litteratur 1785 bis 1800 ugenommen u. von Friedrich in den krit. Erörterungen zum rdnen und Verzeichnen öffentlicher Bibliotheken u. A. modirt worden ist. Von mehreren Ausgaben Eines Werkes beabhtigt man stets nur die neueste, sowie die einzelnen Titel in glichst kurzen charakteristischen Zügen anzuführen. Ein phabet. Autorenregister wird den Schluss des Werkes machen.

[750.] Høstf Forfatter-Verifon 1814—1856 af Jens E. Kraft. Elfter rfatterens Døb ordnet, forset, forsat og udgivet af Christian E. A. Lange. t. 1. Aabel — Blone. Christiania, Dahl. 8. S. 1—80. Pr. n. 21 Rgr. i. oben Nr. 247.)

Dieses auf 40—50 B. berechnete Werk bietet ein reichltiges u. zuverlässiges Material; das bibliograph. Element ist t darin vertreten.

[751.] Wissenschaftlicher Jahresbericht über das Jahr 1856. Von . Richard Gosche. (Schluss.) 8: Zeitschrift der Deutsch. morgenländ.

Gesellschaft Bd. XI oder Zweiter Folge Bd. I. Hft. 4. Leipzig, Brockhaus in Comm. 8. S. 585—667. (S. oben Nr. 583.)

Der vorl. Abschnitt des Berichtes umfasst 424, der ganze Bericht zusammen 690 Nrn.

[752.] \* Jewish Literature from the Eighth to the Eighteenth Century with an introduction on Talmud and Midrash; a historical essay from the German of M. Steinschneider. London. 8. XII, 377 S., XXIV Col.

Dr. Steinschneider, der 1850 für die Ersch- u. Gruber'sche allg. Encyklopädie d. Wissensch. u. Künste Sect. II. Bd. XXVII. S. 357—471 eine systematische Uebersicht der Haupterscheinungen der Jüdischen Litteratur gearbeitet hatte (s. Anz. J. 1851. Nr. 146), wie eine solche bis dahin noch nirgends gegeben worden war, hat die Genugthuung gehabt, diesen mit vielem Scharfsinn u. grosser Gelehrsamkeit geschriebenen Grundriss nicht nur in einer zweiten wesentlich vermehrten Auflage sondern auch gleichzeitig in der vorl. Engl. Uebersetzung erscheinen zu sehen. Schon 1853 ward ihm ganz unvermuthet das Ms. dieser Uebersetzung zur Revision übersendet, die er zu mannigfachen wichtigen Zusätzen u. zu Bereicherungen aus seinen Oxford Studien benutzt hat. Für das während 1845—47 geschriebene Deutsche Original, welches freilich erst 1850 in Folge eigenthümlicher Verhältnisse zum Abdrucke gekommen war, hatten die Resultate dieser Studien nur theilweise verwerthet werden können. S. Magaz. f. d. Lit. d. Auslands Nr. 96. S. 384.

[753.] Cyclopaedia Bibliographica: a Library Manual of Theological and General Literature, and Guide to Books for Authors, Preachers, Students, and Literary Men. Analytical, bibliographical, and biographical. By James Darling. Subjects. Part. I. London, Darling 4. Sp. 1—160. Pr. n. 1 Thlr.

Nachdem sich der Anz. bereits über die erste vor drei Jahren erschienene Ausgabe dieses Werkes, welche die „Authors“ enthält, ausführlich ausgesprochen hat (s. 1854. Nr. 767), kann er sich in Betreff der vorl. neuen darauf beschränken zu bemerken, dass sich die neue Ausgabe von der früheren in Rücksicht auf die Bearbeitung des Materiales nicht zu unterscheiden scheint, soweit darüber aus der vorl. ersten Lieferung ein Urtheil gefällt werden kann.

[754.] \* Le Bibliographe catholique: Catalogue de livres en tous genres propres à former de bonnes bibliothèques et à être donnés en prix, dans les collèges, pensionnats, etc.; par le B. P. Van de Kerckhove. II. Edition augmentée. Part. 1. Tournai. 16. 372 S.

Von beschränkter Bedeutung.



[755.] \* Die Hamburgischen Niederländischen Gesangbücher des sechszehnten Jahrhunderts, kritisch bearbeitet und mit einer Einleitung über das Wesen und die Gesangbücher in Hamburg seit der Reformation herausgegeben von Dr. Johannes Geffken, Prediger zu St. Michael. Hamburg, eigner. 8. XXXVI, 252 S. Pr. 1 Thlr. 6 Ngr. (S. oben Nr. 587.)

Eine werthvolle u. auch für Bibliographen interessante Monographie, die nicht blos die Hamburg. Gesangbücher betrifft sondern auch eine Beschreibung der Nishamburg. älteren Gesangbücher, welche der Vergleichung wegen angeführt werden, enthält.

[756.] Der Richtsteig Landrechts nebst Cautela und Premis herausgegeben von Dr. C. G. Homeyer, ordentlichem Professor der Rechte. Berlin, Reimer. 8. Enthält S. 1—28 ein Verzeichniss der Handschriften und Drucke.

Das Verzeichniss lässt, wie diess von Homeyer nicht anders zu erwarten ist, hinsichtlich der Vollständigkeit u. Kritik Nichts zu wünschen übrig.

[757.] \* Bibliographie der deutschen Rechtsgeschichte von Dr. E. Costa, Secretair u. Geschäftsleiter des historischen Vereins in Krain. Munschnweig, Schwetschke & Sohn. 8. C. 20 B. (Soll nächstens erscheinen.)

Dieses Werk, welches gleichsam einen Vorläufer der ebenfalls nächstens erscheinenden Costa'schen Geschichte des Deutschen Rechts in 6 Bden bilden wird, soll eine möglichst vollständige u. genaue Uebersicht aller selbstständiger Werke u. Monographien in Zeitschriften etc. aus dem Gebiete der Deutsch. Rechtsgeschichte in systematischer Ordnung enthalten.

[758.] Badisches Recht. Uebersicht der civilrechtlichen Literatur. von Domainenrath Dr. Warnkönig in Wertheim. 8. Jahrbücher der deutschen Rechtswissenschaft und Gesetzgebung hrsg. von H. Th. Heffter. Bd. II. Erlangen, Enke. 4. p. 54—57.

Nicht bibliographisch, nur litterarisch-kritisch.

[759.] Della Diplomazia Italiana dal secolo XIII al XVI di Aldo Reumont. Volume unico. Firenze, Barbèra, Bianchi e Comp. 8. 11th. im Anhang S. 275—94: Bibliografia.

Die sogenannte Bibliographie verdient diesen Namen keineswegs; sie ist zwar eine mit Fleiss u. Kenntniss gearbeitete Zusammenstellung u. interessante Besprechung der betreff. Litteratur, es fehlen ihr aber alle Eigenschaften einer eigentlich bibliographischen Arbeit.

[760.] Uebersicht der geographisch-historischen Literatur Österreichs im Jahre 1855. Von Dr. Constantin von Wurzbach. 8. Notizenst. Beilage z. Archiv f. Kunde österreichischer Geschichtsquellen.

19. S. 275—77. Nr. 19. S. 299—92. Nr. 20. S. 305—9. Nr. 21. S. 321—25. (Fortsetzung von Nr. 670.)

Aus des Verf.'s künftiger bibliogr.-statistischer Uebersicht der Litteratur des Oesterreich. Kaiserstaates 1855.

[761.] Uebersicht der vom November 1856 bis zum Juni 1857 auf dem Gebiete der Geographie erschienenen Werke, Aufsätze, Karten und Pläne. Von W. Koner. S. Zeitschrift für allgemeine Erdkunde. Herausgegeben von K. Neumann. Neue Folge, Bd. II. Hft. 6. Berlin, Reimer. S. S. 585—622. (S. oben Nr. 183.)

Mit gewohntem musterhaftem Fleisse zusammengestellt.

[762.] Bibliographische Uebersicht der im I. & II. Quartal 1857 auf dem Gebiete der Geographie erschienenen Werke, Aufsätze u. Karten. Zusammengestellt von H. Ziegenbalg. S. Mittheilungen aus Justus Perthes' geographischer Anstalt über wichtige neue Erforschungen auf dem Gesamtgebiete der Geographie von A. Petermann. Gotha, Perthes. 4. IV. u. V. S. 230—38 & VIII. S. 358—66.

Diese bibliograph. Zusammenstellung hat den Zweck, in gedrängter Weise ein möglichst vollständiges Bild des regen Lebens u. Fortschreitens auf dem Gebiete der geographischen Litteratur darzubieten und zugleich allen Denen, welche sich über irgend einen Gegenstand der betreff. Litteratur näher zu unterrichten wünschen, ein willkommenes Hilfsmittel an die Hand zu geben, wo man mit Leichtigkeit sich über die für die speziellen Zwecke interessanten Litteratur-Erscheinungen orientiren kann. Ein solches Hilfsmittel gewährt bereits die von Koner in der Ztschrift f. allg. Erdkunde seit einiger Zeit regelmässig mitgetheilte Uebersicht in ausreichender Weise.

[763.] Beiträge zur Kenntniz des Sarzes, seiner Geschichte und Litteratur. Eine Reihe von Abhandlungen von Gustav Seyse. Hft. 1. Aschersleben, Beyer. gr. 8. Enth. S. 1—48: Streifzüge durch die Litteratur des Sarzes. (S. oben Nr. 732.)

Vermehrte Uebersarbeitung des als Osterprogramm der höheren Bürgerschule zu Aschersleben 1854 erschienenen Schriftchens (s. Anz. J. 1854. Nr. 1031).

[764.] Der Vesuv und die Umgebung von Neapel. Eine Monographie von J. Roth. Berlin, Hertz. 8. Enth. S. 32—53: Vesuv-Litteratur von 1631 bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts von A. Scacchi. (Ans II Pontano 1847 S. 119—132.) & S. 405—78: Vesuv-Litteratur von 1750 bis 1856 vom Herausgeber.

Diese Litteratur, in der irgend Etwas von dem Bemerkenswerthen wohl kaum fehlt, hat namentlich das Gute, dass, wasser auf die seltneren Schriften, besonders auch auf die wichtigeren aufmerksam gemacht wird u. der Verf. alle die-  
gehigen näher benachbachtet hat, die ihm nicht aus eigener An-

cht sondern nur durch Citat bekannt geworden sind. Ueberall lebt sich Fleiss und Streben nach Genauigkeit u. Vollständigkeit kund. Die Litteratur hat aber auf der anderen Seite den Fehler, dass sie nicht recht übersichtlich und überhaupt nicht einem Ganzen verbunden ist.

[765.] Uebersicht der wichtigsten Schriften von und über Goethe. Mit Rücksicht auf sein Leben. Tabellarisch geordnet von Ludwig von Sautzelle, Gationerrath. Berlin, Nicolai. 8. VII, 57 S. mit 1 Tabelle. Pr. n. 10 gr. (S. oben Nr. 598.)

Die vorl. Schrift, eine Uebersetzung des auf Göthe bezüglichen Theiles der v. L.'schen chronologisch-bibliographischen Uebersicht der deutschen Nationalliteratur im 18. u. 19. Jhrhdt. (s. Anz. J. 1846. Nr. 492), hat u. erfüllt den Zweck, die nöthigsten Anhaltspunkte zu geben, die man sich vergegenwärtigen muss, wenn man Göthe nicht bloß nach vereinzelten Lebens- oder Geistesbezüglichen betrachten, oder sich nur an einzelnen Werken erfreuen will, sondern darnach trachtet, die ganze Entwicklung seines Wesens zu verfolgen, um die letzte und höchste Gestalt zu erfassen, die dasselbe gewonnen hat, u. die bis in das späteste Lebensalter ungetrübt u. ungeschwächt dieselbe geblieben ist.“ Der Verf. zeigt überall eine sehr genaue Bekanntschaft mit der umfangreichen Götheliteratur.

[766.] Georg Paul Alexander Petzholdt. Biographisch-litterarische Skizzen von Julius Petzholdt. Abdruck aus dem Neuen Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft, Oktoberheft 1857. Dresden, Druck von Blochmann & Sohn. 8. 12 S. Nur 50 Exemplare. (S. oben Nr. 703.)

Die wissenschaftl. Bedeutung des Mannes, von dem das Schriftchen handelt, hat die weitere Verbreitung des letzteren durch besonderen Abdruck für geeignet halten lassen.

[767.] Opere del De-Rossi concernenti l'ebraica Letteratura e bibliografia; da S. D. Luzzatto. V. Della Letteratura Italiana nella seconda metà del secolo XVIII Opera postuma di Camillo Ugoni. Milano, coi tipi di Bernardoni di Gio. gr. 8. 8. 182—209. (S. oben Nr. 733.)

Eine gute bibliographisch-kritische Revue u. Analyse, die ich besonders abgedruckt (Milano, tip. Bernardoni. 8. 28 S.) erschienen ist.

[768.] \*Jegyzéke azon philologiai dolgozatoknak, melyeket közre-adsátott Téli János. (Verzeichniß der im Druck erschienenen philologischen Arbeiten von Dr. Johann Teli. Pest, gedr. bei Trattner-Károlyi.) 4 S.

Dürfte Manchem willkommen sein, wenn es nur zu erlangen wäre.

[769.] Die Schriften des Dr. L. Zunz, des Begründers der jüdischen Wissenschaft, zu seinem 63. Geburtstage (10. Aug. 1857) zusammengestellt. Mit Anmerkungen von M. St. Berlin, Friedländer'sche Buchdruckerei. 8. 16 S.

Der Verf. Dr. Steinschneider, der im vorl. Schriftchen ein möglichst vollständiges (er selbst nennt es noch nicht ganz vollständig) Verzeichniss der von Z. selbstständig veröffentlichten u. in Werken Anderer abgedruckten Arbeiten zusammengestellt, hat dabei nicht bloß die Absicht gehabt, eine Uebersicht über die umfängliche litterar. Thätigkeit Z.'s zu geben sondern auch auf den Werth u. die Bedeutung derselben aufmerksam zu machen. Man darf dem Verf. gern u. dankbar zugestehen, dass er das vorgesteckte Ziel erreicht habe, nur möchte sich dem einen u. dem andern Leser die Frage aufdrängen, ob diess durch eine bessere technische Einrichtung nicht noch vollständiger möglich gewesen wäre, u. ob der Verf. nicht gut daran gethan hätte, in einer zur Gratulation bestimmten Schrift alle und jede Polemik wider die Gegner Z.'s wegzulassen.

Buchhändler- u. antiquarische Kataloge.

[770.] Verlagskatalog von F. A. Brodhäus in Leipzig. gr. 8. 2 Bll. 156 S.

Mit einem eigenthümlichen Gefühle nimmt man das vorl. umfängliche Bändchen zur Hand, wenn man dabei überdenkt, dass Alles, was sich darin verzeichnet findet, von einer einzigen Verlagshandlung ausgegangen ist. Die Verlagsthätigkeit, die fast keinen Theil der Litteratur unberücksichtigt gelassen hat, ist eine wahrhaft ausserordentliche gewesen. Die im Katalog verzeichneten Bücher, deren Zahl nicht bloß gross sondern deren Werth auch noch grösser ist, bilden eine ganze Bibliothek und der Katalog das dazu gehörige so sorgfältig gearbeitete Verzeichniss, wie ein solches in vielen Bibliotheken vergeblich gesucht werden dürfte. Das Verzeichniss ist wirklich das Muster eines guten Verlagskataloges u. verdient besondere Anerkennung.

[771.] XXXIV. Catalog von Fidelis Butsch in Augsburg, vormalig Wilhelm Birett: Incunabeln, literarische Curiositäten und Seltenheiten. Des XXXIII. Catalogs II. Abtheilung: in Quarto. 8. 1 Bl. 106 S. (8. oben Nr. 295.)

Die vorl. Quartantenabtheilung schliesst sich der bereits zu Anfang dieses Jahres erschienenen Foliantenabtheilung in jeder Hinsicht würdig an; gleich dieser enthält auch sie einen reichen, wirklich reichen Schatz theils wegen ihres inneren Werthes theils wegen Seltenheit oder in typographischer Hinsicht schätzbarer älterer Werke, in Betreff welcher hauptsächlich auch Das mit hervorzuheben ist, dass die Verkaufspreise ziemlich billig gestellt sind.

[772.] *Catalogo generale della Libreria di Colombo Coen. Parte moderna. Sezione Italiana.* Contenente un copioso assortimento di opere interessantissime in ogni ramo delle scienze, delle lettere e delle arti. Trieste, tipogr. del Lloyd Austriaco. kl. 8. XIV, 352 S. (S. Ann. J. 1856. Nr. 527.)

Habe ich schon beim Erscheinen der ersten Abtheilung (Parte antica) dieses Kataloges Anlass gehabt, alle Freunde Italienischer Litteratur auf denselben aufmerksam zu machen, so verdient die vorl. noch umfangreichere Abtheilung diese Aufmerksamkeit in noch weit höherem Grade; denn eine so umfängliche Uebersicht über die neuere Italien. Litteratur, wie sie in der vorl. Abtheilung enthalten ist, findet sich nicht oft.

[773.] *Livres et Manuscrits relatifs à l'Histoire de Russie et de Pologne qui se vendent chez R. Friedländer & Sohn Libraires à Berlin.* 8. 14 S.

Trotz der in neuerer Zeit öfters veröffentlichten umfanglichen antiquar. Verzeichnisse von Werken über Russland u. Polen doch der Beachtung zu empfehlen.

[774.] \* Katalog einer ausgewählten Sammlung deutscher, französischer und englischer Werke aus allen Zweigen der Landwirtschaft und des Forstwesens, der Thierzucht und Thierheilkunde, nebst Angabe der vorzüglicheren, im In- und Auslande, hierüber erscheinenden Zeitschriften. Ausgegeben von Karl Gerolds Sohn. Wien. 8. 52 S.

Nicht bloß Bücherkäufern sondern auch überhaupt allen Freunden der betreff. Litteratur zur Durchsicht zu empfehlen.

[775.] No. 16. *Catalogue de Livres anciens et modernes qui se trouvent chez F. Heussner, libraire à Bruxelles.* 8. 1 Bl. 92 S. 1135 Nrr.

Da ich bereits wiederholt Gelegenheit genommen habe, die H.'schen Lagerkataloge dem Publikum zu empfehlen, so kann ich mich hier der Kürze wegen darauf beschränken zu bemerken, dass auch der vorl. nicht bloß um seines werthvollen Inhaltes sondern auch seiner übersichtlichen Zusammenstellung willen alle Aufmerksamkeit verdient. Franz., speziell Belgische Litteratur bildet den überwiegenden Bestandtheil des Kataloges. Gleichzeitig mit No. 16 ist auch ein „Extrait de Catalogue No. 17,“ welcher mehrere ausgesuchte grössere Werke enthält, ausgegeben worden.

[776.] Antiquarisches Bücherlager von Kirchhoff & Wigand in Leipzig. — Nr. 13: Naturwissenschaften u. Mathematik. Medicin. Landwirtschaft; Nr. 14: Philologie. Facetiae. Neulateiner. Orientalia. — October. 4. 85—116 S. c. 2000 Nrr.

Der umfänglichere Abschnitt der vorl. Nummern ist der naturwissenschaftliche u. hauptsächlich der philologische.

[777.] Antiquarisches Anzeige-Heft XXXII. Catalog einer Auswahl von werthvollen, seltenen und grösseren Werken aus dem anti-

quarischen Bücherlager von K. F. Köhler in Leipzig. October. 8. 1 Bl. 90 S. 1834 Nrr.

Ein vorzüglich beachtenswerther Catalog, dessen Vorzüge freilich noch besser in die Augen fallen würden, wenn er nicht, Alles untermischt, blos alphabetisch sondern nach einzelnen Gruppen geordnet worden wäre. Der Titel des Cataloges ist im Vergleiche zu seinem reichen Inhalte, wenn man die marktschreierischen Titel anderer antiquar. Verzeichnisse berücksichtigt, sehr anspruchslos.

[778.] Nro. LV. Bibliotheca historico-naturalis et mathematica. Verzeichnisse von Büchern über Naturgeschichte, Chemie, Physik, Pharmacie, Mathematik etc. welche bei M. Lempertz in Bonn zu haben sind. 8. 1 Bl. 126 S. 3512 Nrr.

Wenn auch der vorl. Katalog dem medicinischen, auf welchen ich seiner Zeit das Publikum besonders aufmerksam gemacht habe (s. oben Nr. 208), an Reichthum nachsteht, so verdient doch auch er vor vielen anderen antiquar. Verzeichnissen theils wegen seines schätzbaren Inhaltes theils wegen seiner übersichtlichen Zusammenstellung empfohlen u. ausgezeichnet zu werden. — Gleichzeitig mit diesem Kataloge ist ein Kunst-katalog Nro. LIV. (1 Bl. 154 S. Ueber 3000 Nrr.) ausgegeben worden, welcher eine grosse Anzahl bemerkenswerther Bücher über Archäologie, Mythologie, Epigraphik, Münz- u. Medaillenkunde, Diplomatie, Heraldik, Siegelkunde, Ritterorden, Genealogie, Adelsgeschichte, Künstler-Biographien, Kunstgeschichte, Kunsttechnik, Lehrbücher der Maler- u. Zeichnenkunst, Kataloge von Gemälden, Kupferstich- u. Kunstsammlungen, Portraitwerke, Bücher mit Holzschnitten u. Kupferstichen, anatomische Abbildungen, Baukunst, Reisebeschreibungen u. Spiele enthält.

[779.] Carl B. Lorck's Skandinavischer Literaturbericht. No. 9. Leipzig. 4. Sp. 73—80.

Fortsetzung des oben Nr. 542 angeführten Lagerkatalogs.

[780.] Bibliotheca juridica. Verzeichnisse der vorzüglichsten Werke aus allen Zweigen der Staats- und Rechtswissenschaften. Vorräthig in der neuen juridischen Buchhandlung von F. Manz & Comp. Wien, Januar 1856. 8. 86 S.

Obschon dieses Verzeichniss von älterem Datum ist u. zudem in nächster Zeit eine neue Auflage zu erwarten steht, so nehme ich doch gern noch Anlass, die Leser auf dasselbe aufmerksam zu machen, nicht nur um ihrer Beachtung die bevorstehende neue Auflage schon im Voraus zu empfehlen, sondern u. vorzüglich auch um den Herausg. nachträglich ein Wort der Anerkennung zu widmen. Das Schriftchen ist zwar, wie der Titel zeigt, zunächst für merkantilische Zwecke zusammenge-

stellt, enthält aber eine gut gewählte u. so wohl geordnete Uebersicht der vorzüglicheren theils allgemeinen theils auf Deutschland u. speziell Oesterreich bezüglichen rechts- u. staatswissenschaftlichen Schriften aus dem Bereiche der Deutschen Litteratur, dass sich Jeder, der für diesen Theil der Litteratur Beruf u. Interesse hat, mit Nutzen des vorl. Verzeichnisses bedienen kann.

[781.] Catalog No. VII. des antiquarischen Bücherlagers von Emil Schilling in Dresden. 8. 1 Bl. 62 S.

Der beachtenswerthere Abschnitt dieses Cataloges ist der numismat., genealog., heraldische, welcher von Schilling auch in einem Separatabdrucke („Bibliotheca numismatica, et genealogico-heraldica. Verzeichniß einer Anzahl numismatischer, genealogischer und heraldischer Werke x. 8. 12 S.“) ausgegeben worden ist.

[782.] Antiquarischer Catalog No. 43 von Felix Schneider in Basel. Enthält literarische Curiositäten und Seltenheiten, Sacunabeln, alt-deutsche und alt-französische Literatur, Wappenbücher, Holzschnitt-, Kunst- und Kupferwerke, Varia etc. 8. 1 Bl. 102 S. 1767 Rtr.

Ein Theil der in vorl. Nummer enthaltenen wirklich werthvollen u. seltenen Schriften stammt aus dem Nachlasse des geistl. Rathes Prof. Dr. Xav. Werk in Freiburg i. B., der sich eine lange Reihe von Jahren mit dem Sammeln litterar. Merkwürdigkeiten beschäftigt hat.

[783.] Rudolph Weigel's Kunstlager-Catalog. Abth. XXVIII. Mit einem Nachtrag zu der im 27ten Catalog enthaltenen Sammlung von Künstler-Portraits, und einem Verzeichniss von J. E. Ridinger's und D. Chodowiecki's Kupferstichen, nach den neuen Catalogen von G. A. W. Thienemann und W. Engelmann geordnet und mit Verkaufspreisen versehen. [Nebst dem Haupttitel: Rudolph Weigel's Kunstcatalog. Zwei- und zwanzigste bis achtundzwanzigste Abtheilung. Die siebenundzwanzigste Abtheilung enthält eine grosse Sammlung von Künstler-Portraits in Werken und in einzelnen Blättern, von frühester Zeit bis zur Gegenwart, die achtundzwanzigste Abtheilung enthält einen Nachtrag zu dieser Sammlung, und J. E. Ridinger's und D. Chodowiecki's Kupferstiche nach den neuen Catalogen der Herren G. A. W. Thienemann und W. Engelmann geordnet und mit Verkaufspreisen versehen. Nebst Register über die 22te bis 28te Abtheilung. Leipzig, R. Weigel. 8. VIII, 220 S. Pr. 15 Ngr. Für die 22te bis 28te Abth. 3 Thlr. 7½ Ngr. (S. oben Nr. 262.)

Die lange Reihe der seit 1833 erschienenen rühmlichst bekannten Kunstcataloge, die auch für den Bibliographen von Interesse u. Werth sind, hat in der vorl. Publikation eine treffliche Fortsetzung u. zugleich durch das beigelegte Register eine Art Abschluss erhalten. Seit ich das letzte Mal im Anz. dieses Kunstcataloges weitere Erwähnung gethan, habe ich öfters als früher Anlass gehabt, denselben bei meinen Studien

zu benutzen u. zu Rathe zu ziehen, habe aber auch dabei Gelegenheit gehabt, mein über den Werth des Catalogs früher ausgesprochenes Urtheil in allen Stücken bestätigt zu finden.

#### Auktionskatalog.

[784.] Verzeichniss einer reichhaltigen theologischen und philosophischen Bücher-Sammlung vom antiquarischen Lager der Besser'schen Buchhandlung in Berlin, welche am 16. November zu Berlin durch Th. Müller versteigert werden soll. 8. 1 Bl. 124 S. 3461 Nrr.

Dieses hauptsächlich Theologie enthaltende Verzeichniss zeichnet sich nicht nur in der That durch Reichhaltigkeit sondern auch durch Werth der Bücher u. durch übersichtliche Ordnung aus.

#### Bibliothekenkunde.

[785.] \* Bücher-Katalog des Leze-Vereines der I. I. Feldärzte zu Brünn. Brünn, Gaff's Buchdr. 4. 62 S.

Medicinischen u. vermischten Inhaltes.

[786.] Die Accessionen der Königl. Universitäts-Bibliothek in Göttingen während des Jahres 1856. [Vorwort unterzeichnet: Goed. Schweiger.] Göttingen, Sandenboeck u. Ruprecht. 8. V, 169 S. Pr. n. 20 Ngr.

Sehr reicher u. wohl ausgewählter Zuwachs.

[787.] Zeitschrift der Deutschen morgenländischen Gesellschaft. Bd. XI. oder Zweiter Folge Bd. I. Leipzig, Brockhaus in Comm. 8. Enthält Hft. 3. S. 581—84 u. Hft. 4. S. 745—47: Verzeichniss der bis zum 10. August für die Bibliothek der D. M. Gesellschaft (in Halle) eingegangenen Schriften u. s. w. (S. oben Nr. 615.)

Der neue Zuwachs besteht aus 21 Nrr. Fortsetzungen u. Nr. 1834—81 neue Werke.

[788.] \* Tableau statistique des Bibliothèques publiques des Départements, d'après les documents officiels recueillis de 1853 à 1857. (Ministère de l'instruction publique et des cultes.) Paris, impr. Dupont. 8. 23 S.

Aus dem „Journal général de l'instruction publique“ besonders abgedruckt.

[789.] Les Nielles de la Bibliothèque royale de Belgique. Notice lue à la Classe des Beaux-Arts de l'Académie royale de Belgique, séance du 13 mai 1857; par M. L. Alvin, Membre de l'Académie et conservateur en chef de la Bibliothèque royale. Avec Fac-simile photographiques. [Extrait du t. XXIV, no 5, des Bulletins de l'Académie royale de Belgique.] Bruxelles, Hayez impr. 8. 60 S. mit 20 Taf. Pr. n. 1 Thlr. 17 Ngr.

Von grossem Werthe und Interesse, jedoch mehr für die Kunst als für die Bibliographie.

[790.] Auszug aus dem Jahresberichte der Kaiserlich Oeffentlichen Bibliothek für 1856. S. Hamburg. Liter. u. Krit. Blätt. Nr. 46. S. 363—64. Nr. 50. S. 392. Nr. 51. S. 390—400. Nr. 51. S. 421—23.



Eine ausführliche Mittheilung aus dem oben Nr. 723. angeführten Auszuge.

[791.] Zur ostasiatischen Bücherkunde. S. Archiv für wissenschaftliche Kunde von Russland. Hrag. von A. Erman. Bd. XVI. Hft. 3. Berlin, Reimer. 8. S. 337—48.

Aus der in Wasiljew's *Mélanges Asiatiques* T. II. p. 562 sv. enthaltenen „Notice sur les ouvrages en langues de l'Asie orientale, qui se trouvent dans la bibliothèque de l'université de St.-Petersbourg“ auszüglich entnommen.

[792.] Catalogue de la Bibliothèque cantonale Vaudoise. [Rédigé par Hermann Wiener, Professeur de Littérature grecque à l'Académie.] Lausanne, en vente à la Bibliothèque cantonale. 1856. gr. 8. Mit besond. Titeln für die einzelnen Abtheilungen: Titre & Préface. XX S.; I. Généralités. Impr. Blanchard aîné. 1853. 2 Bll. 100 Sp.; II. Histoire; Impr. Corbaz et Rouiller fils. 1854. 4 Bll. 372 Sp.; III. Littérature. Impr. Genton, Voruz et Vinet. 1854. 3 Bll. 354 Sp.; IV. Sciences et Arts. Impr. Pache. 1855. 4 Bll. 452 Sp.; V. Politique et Jurisprudence. Impr. Blanchard aîné. 1855. 2 Bll. 206 Sp.; VI. Théologie. Impr. F. Blanchard cadet. 1855. 4 Bll. 264 Sp.; VII. Tables. Impr. Larpin et Coendox. 1856. 1 Bl. 872 Sp.

Der vorl. Katalog ist in der Reihe der Katalogpublikationen der Lausanner Cantonalbibliothek die achte: die erste, ein vom Prof. B. Ph. Vicat bearbeiteter Katalog der damals noch „akademischen“ Bibliothek, erschien 1764; die zweite, der vom Prof. A. C. Chavannes redigirte neue Katalog, 1792; die dritte u. vierte, zwei Supplemente, folgten 1800 u. 1812; die fünfte, ein vom Prof. Ch. Monnard publicirtes drittes Supplement, 1829; die sechste u. siebente endlich, das vom Bibliothekar Ch. Ph. Du-Mont herausgegebene vierte Supplement nebst Anhang, 1835 u. 1838. Seitdem war Nichts weiter erschienen, obwohl sich die Bibliothek gerade seit dieser Zeit, hauptsächlich in Folge des reichen Büchervermächtnisses des Generals Fr. C. De La Harpe, sehr bedeutend vermehrt hatte u. eben deshalb das Bedürfniss nach einem neuen Kataloge, welcher den wegen der vielen Supplemente ohnehin für den Gebrauch unbequemen alten ersetzen u. ergänzen sollte, sehr fühlbar geworden war. Man entschloss sich daher 1848 zur Bearbeitung des neuen Werkes auf ganz neuer Basis u. übertrug nach sorgfältiger Erwägung aller bei der Arbeit in Frage kommenden Bedingungen u. nachdem man die für den Katalog erforderlichen Titelnkopien unter der Leitung u. Mitwirkung des Unterbibliothekars Du-Mont angefertigt hatte, 1850 dem Prof. Wiener die Classifikation der Titel nach einem von diesem selbst entworfenen u. von Sachverständigen geprüften u. gebilligten Plane, nach welchem natürlich zugleich die ganze Bibliothek mit umgestellt werden sollte. Prof. Wiener unterzog

sich dem Auftrage mit Fleiss u. Umsicht u. entledigte sich desselben, unter Beihilfe einiger anderen Gelehrten (A. Chavannes für das naturwissenschaftliche Fach; Dufournet für Theologie; Gay für Mathematik; Fr. de Gingins-la-Sarraz für einige Partien der „Littérature“ etc.; Hisely; Hornung für Franz. Litteratur u. Jurisprudenz; J. Lochmann, welcher einen grossen Theil des Registers der Verfasser u. anonymen Werke bearbeitet hat; Morlot ebenfalls für das naturwissenschaftl. Fach), in der Weise, dass der Druck des Kataloges 1853 begonnen werden konnte u., indem man für die einzelnen Abtheilungen desselben gleichzeitig verschiedene Druckoffizinen beschäftigte, das ganze, einige 80 compress gedruckte Bogen starke Werk bis 1856 beendigt wurde. Man sieht, dass die Arbeit weder übereilt noch ungebührlich verzögert worden ist, u. wenn man in Rücksicht darauf u. in Erwägung des ganzen wohl überdachten u. planmässig verfolgten Ganges der Arbeiten überhaupt mit einem sehr günstigen Vorurtheile an die Durchsicht des Werkes geht, so wird man finden, dass dieses Vorurtheil ein durchaus gerechtfertigtes ist. Man kann über die Anforderungen, die an einen guten Katalog zu stellen sind, u. insbesondere über das für denselben in Anwendung zu bringende wissenschaftliche oder vielmehr bibliographische System verschiedener Ansicht u. des Glaubens sein, dass man Einiges im Kataloge vielleicht noch anders, scheinbar zweckmässiger eingerichtet haben würde, — darüber aber, denke ich, werden alle billige Leser des Kataloges mit sich einig sein, dass das vorl. Werk ein nach wohl u. reiflich erwogenem Plane angelegtes, mit Fleiss u. Sachkenntniss ausgeführtes u. im Ganzen so wohl gelungenes ist, dass sich jede Bibliothek Glück wünschen darf, die neben dem Reichthume an Büchern, hinsichtlich dessen sich übrigens die Lausanner Bibliothek den besseren der mittlern Classe ebenbürtig zur Seite stellen kann, auch ein solches Repertorium über ihre Vorräthe wie die Lausanner besitzt.

Privatbibliotheken.

[793.] Einundsiebzigstes Bücher-Verzeichniss von R. Friedländer & Sohn. — Botanische Bibliothek aus dem Nachlass des H. J. v. Flotow in Hirschberg und des Prof. G. Moretti in Pavia. Berlin. 8. 22 S.

Ein insbesondere um mehrerer wichtiger Italienischer Werke willen beachtenswerthes Verzeichniss.

[794.] Verzeichniss der von den Pfarrer Reinhardt in Paderbach, Kreisphysikus Dr. Wetz, Dr. Kremers und Andern nachgelassenen Bibliotheken welche den 3. November bei Matth. Lempertz in Bonn öffentlich versteigert werden. 8. 1 Bl. 118 S. 3640 Nrr.

Enth. hauptsächlich Philol., Theol. u. Medicin.

[795.] Verzeichniss der von den Kreis-Physikus Dr. Hainke in Gross-Salza, Superintendent Heydenreich in Welschenfels, Bau-Inspector

Schulze in Halle und einigen Anderen hinterlassenen Bibliotheken, die Gebiete der Naturwissenschaften, der Medicin, der Mathematik und Astronomie, der Gewerbekunde etc. umfassend, welche am 1. December in Halle a. S. durch J. F. Lippert öffentlich versteigert werden sollen. 8. 111 S. mit 2 Bll. Umschlag. 4476 Nrr.

Nicht nur in den bezeichneten Fächern, hauptsächlich aber an guten naturhistor. u. medicin. Werken, wirklich reich sondern auch sehr gut u. übersichtlich geordnet.

[796.] Verzeichniss der hinterlassenen Bibliothek des Freiherrn Max v. Speck-Sternburg auf Lützscha, welche nebst mehreren andern Bibliotheken sowie einer bedeutenden Sammlung von Incunabeln und alten Druckwerken, einer Sammlung von Musikalien und einer Anzahl von Verlagswerken in den Resten der Auflage mit Verlagsrecht am 16. November im T. O. Weigelschen Auctions-Lokale zu Leipzig durch F. Förster versteigert werden soll. 8. 1 Bl. 276 S. 6957 Nrr.

Enth. vieles Werthvolle u. Schätzbare, leider in keiner besonderen Ordnung. Derjenige, welcher den Katalog zusammengestellt hat, scheint sich das Classificiren sehr leicht zu machen. Auffallend ist es unter der Aufschrift „Incunabeln“ Bücher aus dem XV—XVIII Jhrhdt. aufgeführt zu finden; der Rubricator muss in Bezug auf „Incunabeln“ seine eigenen Begriffe und jedenfalls andere haben als die übrige bibliographische Welt.

[797.] Catalogus van Boeken over Godgeleerdheid, Kerkelijke Geschiedenis, Oostersche Letter- en Taalkunde, Regtsgeleerdheid, Staaten Staathuishoudkunde, Algemeene Geschiedenis, Nieuwere en Europeesche Geschiedenis, Nederlandsche Geschiedenis, Aardrijkskunde, Reisbeschrijvingen, Geschiedenis van O. en W. Indie, Genees- en Heelkunde, Natuurlijke Historie, Botanie, Landbouw, Scheikunde en Pharmacie, Natuur- en Sterrekunde, Geologie, Wis- en Werktuigkunde, Krijgskunde, Grieksche en Lat. Schrijvers, Taal- en Letterkunde, Letterkunde en Bibliographie, Nederlandsche Dichters, Fransche-, Eng. en Hoogd. Letterkunde, Romans en Mengelwerken, Nederlandsche en Nieuwere Taalkunde. Benevens Plaatwerken, Portretten en Prenten, Atlassen en Kaarten (Natuur- en Aardrijkskundige); eenige Munten, Instrumenten en Liefhebberijen; Boekenkasten en een Huis-Orgel. Hierbij is gevoegd eene belangrijke Verzameling Oostersche Handschriften, vooral in het Maleisch en Javaansch, benevens eenige historische. Alles nagelaten door wijlen de Heeren: Dr. A. van Beek, in leven Oud-Lid van het Munt-Collegie te Utrecht; A. van der Kloes, Med. Doctor te Zwolle; G. D. Steringa Kuyper, B. Hzn., in leven Predikant te IJsselstein; Mr. J. F. van Reede, in leven Advocaat te Almelo; Dr. P. P. Roorda van Eysinga, in leven Oud-Hoogleraar voor de Indische Taal- en Letterkunde aan de Kon. Milit. Akademie te Breda; J. P. P. Baron van Zuylen van Nyevelt en anderen. Waarvan de Openbare Verkoop zal plaats hebben den 30. September ten huize der Boekhandelaren Kemink en Zoon te Utrecht. 8. 2 Bl. 123 S. Ueber 6000 Nrr.

Geschichte, Theolog., Philologie sind die vorzüglicheren Bestandtheile dieser Sammlungen.

[798.] No. XXXII. Catalogue de Librairie ancienne. Verzeichniss einer ausgezeichneten Bücher-Sammlung. Bibliothek von J. T. Bagmihl (Herausgeber des Pommerschen Wappenbuches). Genealogie, Heraldik, Chroniken, Kupferwerke, Architectur, Jagd- und Pferdebücher, Thurniere, Festlichkeiten, Numismatik etc. etc. zu haben bei J. A. Stargardt in Berlin. 1858. 8. 72 S. mit 2 Bl. Umschlag. Ueber 1200 Nrr.

Die B.'sche Sammlung, deren I. Abtheilung im vorl. Kataloge sich verzeichnet findet u. wovon die c. 500 Manuscripte, Documente, Stammtafeln, Wappenbriefe etc. enthaltende II. Abtheilung womöglich ungetrennt verkauft werden soll, ist hauptsächlich für Genealogie u. Heraldik, resp. Geschichte Pommer'scher Geschlechter, von vorzüglicher Wichtigkeit u. verdient, trotz der im Allgemeinen nicht gerade billig gestellten Verkaufspreise, doch allen für die genannten Fächer sich interessirenden Gelehrten u. Bibliotheken angelegentlich empfohlen zu werden. Sollte sich die II. Abth., von welcher zur Zeit nur ein handschriftl. Verzeichniss angefertigt ist, nicht ungetrennt verkaufen lassen, so beabsichtigt St. dasselbe nachträglich noch dem Drucke zu übergeben.

[799.] Verzeichniß der von dem Hochwürbigen Herrn P. Andreas Barth, letzten Prämonstratenser zu Oberzell, hinterlassenen Bücher, welche am 19. Oktober im Augustiner-Kloster zu Würzburg öffentlich versteigert werden. 8. 98 u. XXXVIII S. Zusammen c. 3700 Nrr.

Der Verstorbene muss, dem Büchervorrathe nach zu urtheilen, den er hinterlassen hat, ein vielseitig gebildeter Mann gewesen sein. Seine Bibliothek ist weder rein theologisch noch rein katholisch. Man hat Unrecht daran gethan, die Bibliothek nicht besser im Kataloge zusammenzustellen, weil sich dann der Reichthum u. Werth einzelner Partien besser hätte übersehen lassen.

[800.] Bibliotheca Molbechiana sive Catalogus maximae partis librorum, quos reliquit Christianus Molbech, Hist. literar. in Univ. Hafn. quondam Professor; Bibliothecae magnae Reg. ab epistolis; etc. Dividentur libri auctione publica Hafniae die III. Novembris. Hafniae, typ. excudit Schulz. 8. 3 Bl. 201 S. C. 5000 Nrr. Mit Anhang: Fortegnelse over den af afdøde Pastor Jacob Mynster efterladte Bogsamling, som bortsaeldes ved offentlig Auction i November. 26 S. 629 Nrr.

Die Molbech'sche Bibliothek ist besonders reich an Büchern, die zur Altnordischen, Isländischen u. Dänischen Geschichte u. Sprachwissenschaft gehören, enthält aber ausserdem auch eine grössere Anzahl werthvoller Ausgaben von älteren u. neueren Classikern. Am Schlusse des Kataloges findet sich p. 190—201 ein 366 Nrr. starkes Verzeichniss von „Chr. Molbechs egne Skrifter.“ Der Anhang, welcher aus einer Sammlung ausge-

wählter theolog. Schriften besteht, stammt hauptsächlich aus dem Besitze des verst. Bischofs Mynster u. ist zuletzt Eigenthum des Pastors J. Mynster gewesen.

[801.] Antiquarisches Bücherlager der Schletter'schen Buchhandlung (H. Skutsch) in Breslau. Katalog Nr. 54. Unter anderen die Bibliothek des Professor Dr. Movers. Enthält eine vorzügliche Sammlung aus den Fächern der Exegese, Orientalia und Katholischen Literatur. 8. 64 S. nebst 2 Bll. Umschlag.

Der vorl. wirklich Vorzügliches enthaltende Katalog bildet die II. Abtheilung des Verzeichnisses der Movers'schen Bibliothek, deren philolog. Bestand in Nr. 53 der Schletter'schen antiquar. Kataloge (s. oben Nr. 478) begriffen ist.

[802.] Catalogue de la belle Collection de Lettres autographes du Cabinet de feu Mr. Charles Ronner de Ehrenwerth à Venise Conseiller du Gouvernement de S. M. l'Empereur d'Autriche dont la vente publique aura lieu à Leipzig le 28. Octobre par Ferd. Förster. Leipzig, T. O. Weigel. 8. IV, 87 S. 2955 Nrr.

Der vor einigen Jahren in Wien verstorb. Besitzer dieser wahrhaft werthvollen, an interessanten Handschriften von Berühmtheiten aller Art reichen Sammlung, der früher längere Zeit in Venedig, Verona u. Mailand gelebt hat, galt als einer der eifrigsten Autographensammler des Reiches u. war als solcher weit u. breit im Auslande bekannt. Namen wie: Ariost, Buonarrotti, Franklin, Gluck, Goldoni, Goethe, Haydn, Kepler, Leibnitz, Lessing, Luther, Macchiavelli, Marlborough, Mazarin, Melanchthon, Metastasio, Mirabeau, Mozart, Newton, Rousseau, Schiller, Torq. Tasso, Tizian, Voltaire, Washington, Wellington u. s. w., die sich im vorl. Kataloge finden, mögen eine Andeutung von Dem geben, was die Sammlung enthält.

### [803.] Aus Berlin.

Die Königl. Bibliothek hat in neuerer Zeit einen sehr bedeutenden Zuwachs erhalten: ausser einem Exemplare des am 14. Aug. 1457 von Fust und Schöffer vollendeten Mainzer Psalteriums in gr. fol., dem vollständigsten und durch Kunstvollendung unter allen bekannten am Meisten ausgezeichneten, ist der Bibliothek die gesammte orientalische Sammlung des Dr. Sprenger (s. oben Nr. 235) einverleibt worden, welche letztere aus 1516 Handschriften, 558 lithographirten Druckwerken, 2 Steinen mit Keilschrift aus Babylon und Ninive und 1 Astrolabium aus Toledo vom J. 412 Heg. (d. i. 1021 n. Chr.), zusammen aus 2076 Nummern besteht. Die Hauptmasse, fast drei Fünftheile der Sprenger'schen Sammlung, gehört der Arabischen Sprache an, ein Theil der Persischen, der Rest dem

**Hindustanischen und Türkischen: der Schwerpunkt des Ganzen liegt in der geographisch-geschichtlichen Abtheilung.**

(Neue Preuss. Ztg. Nr. 212. u. Oesterreich. Blt. f. Lit. u. Kunst Nr. 37. S. 292.)

[804.] **Aus Florenz**

wird berichtet, dass sich eine „Società bibliografica Toscana“ gebildet habe, die es sich zur Aufgabe stellt, all das reiche im Lande vorhandene disponible litterarische Material zu sammeln und der Wissenschaft zugänglich zu machen, und zwar auf einer Basis, die in der Zeit materieller Bestrebungen den sichersten Erfolg über Unkenntniss und Gleichgiltigkeit der Besitzer einschlägiger Werke verspreche. Man hat nämlich eine ganz Toskana umfassende Antiquariatshandlung errichtet, der nicht leicht etwas Interessantes im Lande entgehen dürfte. Der Toskanische Staat wird freilich nicht viel dabei gewinnen, denn das litterarische Material wird nun nach allen civilisirten Ländern der Erde zerstreut werden. Die Gesellschaft hat ihre Thätigkeit mit einem Lager von 20,000 Werken begonnen.

(Beil. z. Augsb. allg. Ztg. Nr. 282. S. 4510.)

[805.] **Aus Gotha.**

Die Theilnahme, welcher sich der in den beiden ersten Heften der Petermann'schen geographischen Mittheilungen abgedruckte Aufsatz über „die Kartographie Enropas am Schlusse des J. 1856“ (s. oben Nr. 447) bereits vielfältig zu erfreuen gehabt, bestärkt des Herausgebers Emil v. Sydow Vorsatz, diese Arbeit zur Grundlage einer alljährlich wiederkehrenden Kartenschau in den Spalten der geographischen Mittheilungen zu machen. Es erscheint die Ausführung dieses Vorhabens nicht allein im Interesse der Vervollständigung und Fortführung des angeregten Themas zu liegen, sondern auch im Interesse der zu liefernden Berichtigungen dieser oder jener irrthümlich geschehenen Angaben, insofern dem Verfasser dergleichen zu gehen.

(Petermann's geograph. Mittheil. IV u. V. S. 238.)

[806.] **Aus London.**

Von „Trübner's Bibliographical Guide to the American Literature“ wird nächstens eine zweite Auflage erscheinen, welcher eine Abhandlung über die bisherigen Leistungen in der Amerikanischen Bibliographie vorgedruckt werden soll.

— 5. —

[807.] **Aus London.**

Das schon mehrfach angekündigte Werk von Edward Edwards „Memoirs on Libraries“ (s. Anz. J. 1856. Nr. 325) ist unter der Presse.

— 5. —

[808.] **Aus Meran.**

Der Erzherzog Johann beabsichtigt auf seiner nahe gelegenen Besitzung Schöna eine Tyrolerbibliothek anzulegen, um darin die für die Landesgeschichte wichtigen Urkunden, welche jetzt meist auf unverantwortliche Weise zu Grunde gehen oder

ins Ausland verschleudert werden, so viel als möglich dem Lande zu erhalten.

(Anz. f. Kunde d. Deutsch. Vorzeit Nr. 9 S. 314.)

[809.] **Aus München.**

Die Hof- und Staatsbibliothek hat in neuerer Zeit in ihrer musikalischen Abtheilung durch den Erwerb zweier Sammlungen, hauptsächlich der einen aus dem Nachlasse des Geh. Rathes Thibaut in Heidelberg, eine grosse Bereicherung erhalten. Es ist das besondere Verdienst des erst vor Kurzem neu ernannten Conservators der musikalischen Abtheilung der Bibliothek Julius Maier, von dem eine ganz neue, zur Zeit schon beträchtlich vorgeschrittene Katalogisirung der musikalischen Werke der Bibliothek in Angriff genommen worden, dass man beide Sammlungen zu vortheilhaften Preisen erlangt hat. Auch in einem anderen Litteraturgebiete ist der Bibliothek in neuester Zeit eine sehr werthvolle Bereicherung durch das patriotische Geschenk eines im Auslande lebenden Bayern, des Dr. Prunner Bey in Genf, welcher der Bibliothek gegen 50 Bände orientalischer Mss. und Druckwerke dargebracht hat, zu Theil geworden.

(Beil. z. Augsb. allg. Ztg. Nr. 275. S. 4396.)

[810.] **Aus Oxford.**

Die von der Universität dem Dr. Steinschneider seit 1849 übertragene Arbeit eines Kataloges der in der Bodleiana befindlichen Hebräischen Werke (s. Anz. J. 1851. Nr. 146) ist ihrem Abschlusse nahe. Dieser Katalog (Bibliotheca Hebraea Bodleiana) wird im I. Theile die gesammten hebräisch gedruckten Bücher bis 1740, sowie alle neuere Werke der reichen Bibliothek, und in einem II. die sehr bedeutenden Handschriftensammlungen des Prager Rabbiners Dr. Oppenheimer und des Hamburger Kaufmanns H. Michael umfassen.

(S. Magaz. f. d. Lit. d. Auslands Nr. 96. S. 384.)

[811.] **Aus St. Petersburg.**

An die Stelle des 1845 erschienenen Kataloges der Bibliothek der Nikolai-Sternwarte zu Pulkowa, die sich seitdem bedeutend vermehrt hat, wird ein neuer Katalog treten. Die Bibliothek besass 1845 eine „Collectio librorum majorum“ von 4000 Bden und eine „Collectio librorum minorum“ von 3100 Dissertationen. Aber schon 1848 war der Zuwachs so ansehnlich, dass eine neue Ausgabe des Kataloges zweckmässig erschien: um so dringlicher ist jedoch eine solche neue Ausgabe jetzt, wo die Zahl der Bücher bis auf 8000 Bde und nahe an 10,000 Dissertationen gestiegen ist. Der Direktor der Sternwarte F. G. W. Struve ist von der physisch-mathematischen Klasse der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften mit der Herausgabe des neuen Kataloges beauftragt: derselbe wird hinsichtlich der darin verzeichneten bedeutenden Anzahl

- **astronomisch-mathematischer Werke und der sorgfältigen bibliographischen Bearbeitung einen Ehrenplatz unter den Verzeichnissen von Spezialbibliotheken einnehmen und jedem Astronomen und Freunde der Astronomie ein erfreuliches Geschenk sein.** Mit Recht hat Struve bei seinen Mittheilungen über die dringende Nothwendigkeit einer neuen Ausgabe des Kataloges darauf hingewiesen, dass derselbe nicht nur zum Gebrauche der Astronomen des Observatoriums und der Mitglieder der Akademie sehr wünschenswerth sei, sondern auch ein in gleicher Vollständigkeit noch nicht vorhandenes Handbuch der astronomisch-mathematischen Litteratur abgeben werde.

(Hamburg. Lit. u. Krit. Bl. Nr. 24. S. 191.)

[812.] **Aus Rom.**

Wie die Albani'sche Bibliothek, so soll auch die Altieri'sche unter den Hammer kommen; ihre Versteigerung steht im Januar 1858 bevor. Die Augsb. allg. Ztg. Nr. 210. S. 3350 berichtet über diese Bibliothek: „Die Familie Altieri besass, schon bevor Clemens X. aus ihrer Mitte zum Papst erwählt ward (1670 bis 1676), eine nicht unbedeutende Büchersammlung mit Manuscripten und antiken Münzen, die Cardinal Gio. Batt. Altieri (1589 bis 1654) erworben, theils auch ein Monsignore Altieri hinterlassen hatte. Doch Cardinal Paluzzo Altieri, Nipote Clemens X., that für ihre Erweiterung das Meiste, denn er verwendete 100,000 Scudi auf den Ankauf von Codices. Mabillon und Marini haben schon verschiedene sehr merkwürdige Diplome aus dieser Bibliothek bekannt gemacht, und für neuere Geschichte dürfte keine hier bedeutendere Quellen enthalten, besonders was Nunciaturberichte und diplomatische Correspondenzen betrifft. Die Zahl der Manuscripte, die versteigert werden sollen, falls die Regierung von ihrem Vorkaufsrecht keinen Gebrauch macht, beläuft sich auf 2000, die der gedruckten Werke auf 11,400. Der Versteigerungskatalog ist fast vollendet.“

[813.] **Aus Rom.**

Nachdem der erste Theil des Kataloges der Bibliothek Albani (s. oben Nr. 330) ausgegeben worden ist, wird die Versteigerung der Bücher am 9. Novbr. ihren Anfang nehmen. Dagegen werden die handschriftlichen Schätze dieser Bibliothek nicht in Rom zum Verkaufe kommen, sondern, wie schon früher bestimmt, den Erben in Mailand und Mantua zugeschickt werden. So sehr die Vereinzelung und Zerstreuung der schönen Bibliothek zu bedauern ist, so lässt sich doch allerdings auch nicht verschweigen, dass die Albani'schen und andere ähnliche in Rom aufgestapelte Bücherschätze wegen Unzugänglichkeit seither keinen sonderlichen Nutzen geschafft haben.

(Angsb. allg. Ztg. Nr. 213. S. 3404.)



**NEUER ANZEIGER**  
für  
**Bibliographie und Bibliothekswissenschaft.**

Herausgegeben von Dr. J. Petzholdt.

December.	Inhalt:	1857.
-----------	---------	-------

Die Ausstellung von Bibeln, Kirchenslawischen Drucken und aller Arten von Bilderdruck in der Kaiserl. öffentlichen Bibliothek zu St. Petersburg. Erinnerung an die Trew'sche Bibliothek. Litteratur und Miscellen. Allgemeine Bibliographie.

**[814.] Die Ausstellung von Bibeln,  
Kirchenslawischen Drucken und aller Arten von  
Bilderdruck**

in der Kaiserl. öffentlichen Bibliothek zu  
St. Petersburg\*).

**I. Die Bibelausstellung.**

Diese Ausstellung befindet sich in dem unteren Stockwerke der Bibliothek, in dem Saale der Linguistik, und füllt eine doppelte Reihe von Vitrinen, die diesen Saal in seiner ganzen Ausdehnung durchschneiden und eine ausgewählte Bibelsammlung in mehr als hundert Sprachen enthalten. Die sprachliche Anordnung derselben war der Gegenstand einer besonderen Berathung, an welcher unter dem Vorsitze des Oberbibliothekars Dorn die Akademiker Brosset, Sresnewski und Schiefner, sowie Seitens der Bibliothek Muralt, Kossowitsch und Minzloff sich betheiligten. Dem Letzteren wurde die definitive Ausführung und die Abfassung des Kataloges übertragen. Man kam überein, das sprachliche Ganze der Bibelsammlung als einen Kreis aufzufassen in der Art, dass sich an die Polyglotten nach einer Seite hin die Europäischen Sprachen schliessen sollten und zwar zunächst die Indogermanischen, den Griechischen Urtext an der Spitze, nach der anderen Seite hin aber die Orientalischen Sprachen mit dem Hebräischen Urtexte beginnend. Zwischen diesen beiden Hauptabtheilungen sollten dann die mit ihnen nicht verwandten Sprachen ihre Stelle finden. Da indessen der Zweck der Ausstellung nicht vorzugsweise ein sprachwissenschaftlicher ist, so bestimmte man die Reihenfolge nicht ausschliesslich nach dem verwandtschaftlichen sondern hier und da, der Uebersichtlichkeit wegen, auch nach dem geographischen Verhältniss. Auf diese Weise liess man

\*) Aus dem Jahresberichte der Bibliothek für 1856 (s. oben Nr. 723) .

z. B. die Indischen Sprachen, Arische und Nichtarische, ungetrennt, und so entstand folgende Gruppierung: A. Polyglotten. B. Indogermanische Sprachen Europa's. I. Pelasgische: 1) Alt- und Neugriechisch, 2) Lateinisch. Romanische Sprachen: Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Französisch, Rumänisch, Walachisch. II. Celtische Sprachen: Gaelisch, Welsch und Mank. III. Germanische: a) Gothisch, Hochdeutsch, Judendeutsch, Niederdeutsch, Holländisch, Kreolisch, b) Isländisch, Dänisch, Schwedisch, c) Angelsächsisch, Englisch. IV. Litthauisch und Lettisch. V. Slawische Sprachen (mit Ausschluss des Kirchenslawischen und Russischen): Polnisch, Czechisch, Ober- und Niederlusatisch (oder Wendisch), Karniolisch (oder Krainisch). C. Uralische oder Tschudische Sprachen: Ungrisch, Ehstnisch, Karelisch, Finnisch, Lappländisch, Syryänisch, Tschेरemissisch, Mordwinisch, Tschuwasschisch. D. Tatarische Sprachen: Osmanli, Nogai-Tatarisch, Basian-Türkisch, Kalmückisch, Mongolisch. E. Chinesisch. F. Amerikanische Sprachen: Grönländisch, Eskimo, Mohawkisch, Delawarisch, Ogiwisch, Chocto, Arrawoek, Secuanisch. G. Afrikanische Sprachen: Bullom, Amharisch, Grebo. H. Oceanische Sprachen: Tahitisch, Malaisch, Javanisch, Madecassisch. I. Indische Sprachen: Birmanisch, Asamesisch, Kunkuna, Singalesisch, Karen, Tamulisch, Malabarisch, Orissa, Maharattisch, Bengalisch, Guzeratisch, Vikanera, Multanisch, Sikh, Hindostani, Nepalesisch, Bugelkündisch, Kaschmirisch, Kutsch, Kassia, Karnatisch, Telinga, Haruti, Hindi, Sindisch, Sanskrit. K. Persische Sprachen: Persisch und Afghanisch (oder Puschtu). L. Kaukasische Sprachen: Armenisch und Georgisch. M. Koptisch und Basmuro-Koptisch. N. Semitische Sprachen: Aethiopisch, Arabisch, Karshunisch (d. i. Arabisch mit Syrischer Schrift), Syrisch, Chaldäisch, Samaritanisch, Hebräisch. Die ganze Sammlung besteht aus 3000 Nummern, indem man sich, wie von selbst verständlich, nicht auf eine einzelne Bibelausgabe für jede Sprache beschränkt hat, sondern überhaupt die wichtigsten und seltensten Abdrücke der Bibel zu vereinigen bestrebt gewesen ist, so dass namentlich die Ausgaben der Urtexte eine vollständige, der Entwicklung ihrer Kritik entsprechende Reihe bilden. Abgesehen von dem religiösen und wissenschaftlichen Interesse, stellt diese Sammlung ein merkwürdiges Bild von den verschiedenartigsten und berühmtesten Leistungen der Buchdruckerkunst dar, in deren Geschichte die Ausgaben der heiligen Schrift bekanntlich eine Hauptrolle spielen. Bevor diese Sammlung angelegt wurde, besass die Bibliothek nur in einigen 70 Sprachen Bibelausgaben. Die noch fehlenden aus allen Theilen der Welt herbeizuschaffen, liess sich die Direction seitdem vorzüglich angelegen sein und wurde hierbei durch die Londoner

belgesellschaft, auf Vermittelung des K. R. Gesandten Grafen Reptowitsch, mit sehr dankenswerther Zuvorkommenheit unterstützt.

#### Die Ausstellung der Kirchenslawischen Drucke.

Bereits im J. 1855 begonnen, gedieh diese für Russland interessante und wichtige Sammlung im Laufe 1856 durch die Bemühungen des Oberbibliothekars Bytschkow zu einer systematisch geordneten Auswahl der merkwürdigsten und seltensten Denkmäler der Kirchenslawischen und Russischen Typographie. Eine Sammlung von dieser Vollständigkeit hat nie vorher in ganz Russland existirt; sie ist und bleibt für immer die einzige ihrer Art. Die äussere Einrichtung dieser Ausstellung im Saale der Russischen Litteratur stimmt mit der oben beschriebenen der Bibel-Vitrinen im Wesentlichen überein. Die Anordnung ist hier chronologisch und nach Druckorten. Die Zahl der zur Schau ausgelegten Werke beläuft sich auf 166. Die erste Stelle unter denselben nehmen vier Krakauer Drucke 1491 ein, die ältesten Kirchenslawischen Inkunabeln, von denen es überhaupt giebt; alle vier liturgischen Inhalts, nämlich: *Есѣднєвъ*, *Уасословъ*, *Трїодъ* *Постная* und *Трїодъ* *Зѣтняя*. Auf diese folgen die Venetianischen Drucke, im Allgemeinen ausgezeichnet durch Schönheit der Schriften und namentlich im Geschmacke der Italienischen und Französischen, aber aus der ersten Hälfte des XVI. Jahrhunderts. Die hier zur Schau gelegte Sammlung Kirchenslawischer und Russischer in Venedig gedruckter Bücher ist vollständiger als die im Vatican und der Wiener Bibliothek aufbewahrten, sie beginnt mit dem Messbuche (*Служебникъ*) 1519 aus der Presse des Nikodim Wukowitsch (der älteste der dortigen Drucke der *Уасословъ*, den Andreas de Torresanis de Azula 1493 herausgab, fehlt der Bibliothek leider noch) und schliesst mit dem Gedichte des Fürsten P. A. Wasemski, Venedig betitelt, 1538. Die seltensten Bücher dieser Kategorie sind: der *Апостолъ* 1519—20, das Messbuch 1527, die allgemeinen Menien 1538, der Psalter 1546, das Gebethbuch 1560 und ein bisher ganz unbekanntes Buch mit dem Titel *Различниі речеи* (verschiedene gottesdienstliche Erfordernisse), gedruckt 1572 von Jacob aus Sophia. Den Glanzpunkt der Ausstellung bilden die hierauf folgenden Erzeugnisse der Kirchenslawischen Druckereien d. i. der Montenegrinischen, Herzegovinischen, Moldawo-Walachischen, Serbischen u. s. w. Jedes Exemplar dieser besonderen Sammlung ist eine bibliographische Seltenheit. Hier liegt das älteste Denkmal dieser Gattung, der Psalter 1494, demnächst ein herrliches (und das allein voll-

ständige) Exemplar des 1495 zu Cetina gedruckten Psalm-buches mit gemalten und vergoldeten Initialen; dann folgen die um 1500 zu Kronstadt in Siebenbürgen (**Браново**) erschienenen Evangelien, der Psalter 1529 und das Gebetbuch 1531 aus Gorashda in Herzegowina; das Evangelienbuch 1537 im Rujanischen Kloster des südwestlichen Serbiens (bei Ushiza an der Morawa) gedruckt; der Psalter 1544 aus dem Kloster Milesch, in Herzegowina nahe bei Priepol an der Lima; die Evangelien aus Serbisch Belgrad, mit grobgeschnittener Schrift 1552 gedruckt auf Kosten der Ragusinischen Grafen Radisch Dmitrowitsch und Trojan Gundilitsch; die Evangelien 1562 und der Blumen-Triod 1566 aus einer Druckerei, die sich ehemals in dem Kloster der Mrkschinschen Kirche, in den Montenegrischen Bergen, befunden; eine andere Ausgabe des Blumen-Triods zu Scutari 1563 erschienen; die Evangelien 1579 und das Festritual 1580 aus Mühlenbach (Szász-Seber) in Siebenbürgen; eines der beiden alleinigen bis jetzt bekannt gewordenen Exemplare des Gebetbuches (**МОЛИТВОСЛОВЪ**), welches in der Walachischen Stadt Dolgopol, nicht weit von der Grenze Siebenbürgens, 1635 von dem aus Kiew dorthin gekommenen Buchdrucker Timotheus Alexandrowitsch Waer herausgegeben wurde; zwei Drucke aus dem Kloster Deli in der Walachei, nämlich ein Missale 1646 und eine Uebersetzung von Thomas a Kempis Buch de imitatione Christi 1647; ein Blumen-Triod, 1649 zu Tergowicz in der Walachei gedruckt; ferner die gleichfalls sehr seltenen Drucke, die im XVIII. Jahrhunderte zu Jassy, Bucharest und Rimnik herausgekommen, und zu welchen unter anderen die mit Potemkin's Bewilligung 1791 zu Jassy gedruckte Apostelgeschichte gehört. An diesen Theil der Sammlung reihen sich sodann die für die Südslawen bestimmten Drucke, welche zu Krukowatz (in Serbien), Konstantinopel, Smyrna u. s. w. veranstaltet wurden. Von den zu Prag herausgegebenen Kirchenslawischen Büchern sind nur zwei in die Ausstellung aufgenommen worden. Das erste, die Bibelübersetzung des Dr. Franz Skorina, gedruckt zwischen 1517—1519, ist eine der grössten Seltenheiten und nirgends mehr ganz vollständig vorhanden. Das Exemplar der Bibliothek ist aus zweien, früher in den Sammlungen des Grafen Tolstoi und Kasterin's befindlichen Exemplaren zusammengesetzt. Seitdem Skorina Prag verlassen hatte, um nach Wilna zu ziehen, ist in Böhmen nichts Kirchenslawisches mehr gedruckt worden bis zu unseren Tagen, wo man in Prag wieder angefangen hat, Bücher mit schöner neuer Cyrillischer Schrift zu drucken, wie das hier zur Ansicht vorliegende **Сазаво-Эмаусское Благовѣствованіе** (das Sasawo-Emaussche Evangelium) von

Hanka 1846 herausgegeben. Die Reihe der Wilnaer Drucke eröffnen die Apostelgeschichte und Kirchengesänge (**Апостолъ и Каноны**) des genannten Skorina 1525, welche das Erstlingswerk dieses Druckorts sind. Unter den übrigen zeichnen sich aus: die Evangelien und Psalmen von Peter Thimotheewitsch Matislawzew (dem nämlichen Typographen, dem man die erste Moskauer Ausgabe der Apostelgeschichte verdankt) 1575 gedruckt und zwar in der Offizin der Familie Mamonitsch, die fünfzig Jahre nach Aufhebung der ersten Wilnaer Druckerei errichtet wurde; das einzige Exemplar einer anderen Ausgabe der Apostelgeschichte aus demselben Jahre; drei mit Schreibschrift gedruckte Stücke, als: **Трбуналь обователемъ великаго княства Литовскаго, на сойме Варшавскомъ Данный року 1581** (Tribunal den Einwohnern des Grossfürstenthums Litthauen bewilligt auf dem Warschauer Landtage von 1581); ein vollständiges Exemplar der Statuten des Grossfürstenthums Litthauen von 1588; und das einzige Exemplar des Schreibens König Sigismund III. dd. 15. Juli 1589 an das genannte Grossfürstenthum gerichtet, auf Veranlassung der Ankunft des Patriarchen von Konstantinopel Jeremias, dem das Recht zu richten und zu strafen eingeräumt wird. Ferner das gleichfalls einzige Exemplar eines Blumen-Triods 1609; ein Messbuch aus der Druckerei der Wilnaer Bruderschaft vom heiligen Geiste, datirt 1617 und sonderbarer Weise mit dem Venetianischen Buchdruckerzeichen Bogidars versehen; die Regeln der gottesdienstlichen Liturgie 1624 gedruckt; das einzige Exemplar des Abcbuchs 1652 u. s. w. Das letzte zu Wilna mit Cyrillischer Schrift gedruckte Buch ist das Gebetbuch (**Молитвословъ**) 1808. Hieran schliessen sich die in Deutschland und Ungarn, namentlich zu Tübingen, Stolzenberg, Königsberg, Halle, Wien, Leipzig, Ofen, Karlsruhe, Berlin und Braunschweig erschienenen Ausgaben Kirchenslawischer und Russischer Bücher, z. B. die merkwürdigen Artikel des rechten Glaubens (**Артикулы правой вѣры**) 1562 zu Tübingen von P. Trüber für die Kroaten gedruckt, mit Beigabe des Augsburgischen, Württembergischen und Sächsischen Glaubensbekenntnisses; die kurze Erklärung der Sonntags-Evangelien (**краткое Толкованіе Воскреснихъ Евангелій**) aus derselben Offizin und demselben Jahre; das Neue Testament in Kroatischer Sprache mit Holzschnitten, ebendasselbst 1563 gedruckt; die äusserst seltene Anleitung zur Slawäno-Russischen Grammatik, verfasst von Elias Kopiewitsch (Lateinisch und Slawonisch) und gedruckt zu Stolzenberg 1706; fünf auserwählte Psalmen und J. Arndt's wahres Christenthum, erschienen

zu Halle 1735. Von den Leistungen Weissrussischer und wandernder Typographien d. h. solcher, die von einem Herrengute Litthauischer Grossen auf das andere zogen, nennen wir hier nur: den Lutherischen Katechismus im Weissrussischen Dialekte, 1562 in Nieswicz gedruckt; das Evangelium (ЕВАНГЕЛІЕ УЧИТЕЛЬНОЕ) 1569 gedruckt in der Stadt Sabludow, die dem Litthauischen Hetmann Chodkewitsch gehörte, von den ersten Moskauischen Typographen, dem Diaconus Jwan Fedorow und Peter Mstislawzew, nachdem diese die Hauptstadt verlassen hatten; den gleichfalls zu Sabludow von J. Fedorow 1570 herausgegebenen Psalter, von welchem bis jetzt nur dieses einzige Exemplar bekannt geworden; die erste Ausgabe der vollständigen Slawonischen Bibel, 1580 von demselben Typographen zu Ostrog gedruckt; eine bisher ganz unbekannt gebliebene Chronologie von Andreas Rymscha aus derselben Offizin und demselben Jahre; die kostbare und alleinige Ausgabe der Evangelien in Slawonischer und Kleinrussischer Sprache o. O. u. J., aber zuverlässig von dem wandernden Typographen Basil Tjapinski um 1580 gedruckt. Auf dem Rande dieses, übrigens unvollendet gebliebenen Evangelienbuchs finden sich häufig Hinweisungen auf das „kürzlich gedruckte Moskau'sche Evangelium“, worunter ohne Zweifel das von Jwan Fedorow gedruckte zu verstehen ist, von dessen Existenz man bis jetzt nur dunkle Nachrichten hat. Ferner gehören hierher: die Apocrisis, gedruckt zu Ostrog (nicht, wie viele Bibliographen annehmen, zu Wilna) 1597; ein Brief des Hypatius, Bischofs von Wolodimer und Beresta, an den Fürsten Konstantin Ostrogsky, erschienen zu Ostrog 1598 und, wie man glaubt, ursprünglich von dem späterhin zum Patriarchen von Konstantinopel erwählten Cyrill Lukar geschrieben; der Octoich 1604 aus der Druckerei des Dermanschen Dreifaltigkeits-Klosters im Gebiete des Fürsten von Ostrog; das einzige Exemplar der Kirchen-Agende (Требникъ) Ostrog 1606; die Psalmen und das Neue Testament, gedruckt 1611 zu Ewja, einer Ortschaft des Fürsten Oginski; das Evangelium des Cyrillus Tranquillon, gedruckt 1619 zu Rochmanow, einem Gute der Fürstin Jrene Wischnewzky (diess letztere Buch wurde auf Befehl des Zaren Michael Feodorowitsch (dd. 1627) und des Patriarchen Philaret in Grossrussland confiscirt und in einigen Exemplaren verbrannt); ein Psalter 1625; die Stunden-Gebete (Уасословъ) gedruckt 1632 im Kuteinschen Kloster; das einzige Exemplar einer Psalter-Ausgabe, die 1637 zu Mohilew von Spiridon Sobol besorgt wurde; die Passion, Suprasl 1689; das Leben der Heiligen (September-Viertel), Mohilew 1702; ferner einige von den *Uniaten* und der Secte der Altgläubigen im vorigen Jahrhunderte

bekannt gemachte Schriften, unter denen besonders die zu Potschajew erschienenen zu nennen sind, wie: der Spiegel der Gottesgelahrtheit (**Зерцало Божеское**) 1618; die Blumenlese des Vaters Dorotheus (**Цветникъ АBBЫ Дорофея**) 1785, mit dem falschen Druckorte Warschau, den die Altgläubigen nicht selten auf ihre Bücher zu setzen pflegten; die Bibel 1798 u. s. w. Keine geringere Zahl merkwürdiger Ausgaben befindet sich unter den alten Moskauer Drucken, an welche wir auch die von Sloboda, aus dem Waldaisch-Jwerischen Kloster und der Troizko-Sergiewschen Lawra sich reihen lassen. Die zur Schau gelegten Bände umfassen die ganze Geschichte der Moskau'schen Buchdruckerei, deren Erstling die Apostelgeschichte ist, welche der Gortunse Diakonus Jwan Fedorowitsch und Peter Timotheew Mstislawzew den 19. April 1563 zu drucken begonnen und den 1. März 1564 beendigt haben. Sodann folgen: der **Часовникъ** (Stunden-Gebetbuch) 1565 aus derselben Offizin; der Psalter 1568, bereits von neuen Typographen, Nikiphor Tarassiew und Newesha Timotheew, gedruckt; ein Unicum, die Apostelgeschichte, die zur Zeit des Pseudo-Demetrius und des Pseudo-Patriarchen Ignatius 1606 herausgegeben wurde, und deren Schlussblatt unter der Regierung des Zaren Michael Feodorowitsch vernichtet, in dem Exemplare der Bibliothek jedoch erhalten ist; die allgemeinen Menien, 1609 mit neugegossenen Schriften gedruckt „in dem neuen überaus grossen typographischen Gebäude“; die gottesdienstlichen Menien für den Monat November, deren Druck den 1. August 1609 unter dem Zaren Basil Jwanowitsch Schuiski begonnen und den 17. September 1610 „unter dem edlen Herrn Zaren und Grossfürsten Wladislaus Sigismundowitsch von Moskau und ganz Russland“ (welcher, wie bekannt, niemals in Wirklichkeit den Russischen Thron bestiegen) beendigt ist; die äusserst seltenen Ausgaben der Menien 1610, des Psalters 1620, der Apostelgeschichte 1621, des **Часовникъ** 1628 und 1631, der Psalterien 1632 und 1636 und des Evangeliums 1633; die Uebersetzung von J. J. de Walhausen's Art militaire pour l'infanterie unter dem Titel: **Учение и Хитрость ратнаго строенія пѣхотныхъ людей**; das Gesetzbuch des Zaren Alexis Michailowitsch 1649; die ganze Bibel 1663; **листъ сошнаго письма** (Landvermessungs-Tabelle), gravirt von Wassili Andrejew, einem Schüler des Athanasius Truchmenski 1685, und sehr selten; das einzige Exemplar xylographischer, sehr grob nach Zeichnungen eines gewissen Gregorius ausgeführter Darstellungen aus der Genesis und der Apokalypse, den J. 1695—1697 angehörend; kurzer Unterricht des Infanteriedienstes 1702; ein vollständiges Exemplar der ersten

Russischen Zeitung 1703; die Geometrie 1708, das erste mit der jetzt gebräuchlichen Russischen (sogenannten bürgerlichen) Schrift gedruckte Buch; zwei Blätter des berühmten Brüssschen Kalenders für 1709; der Jahrgang 1710 der Moskau'schen Zeitung, worin sich die ersten in bürgerlicher Schrift gesetzten Nummern befinden; die Prachtausgabe des Altar-Evangeliums 1717; aus neuerer Zeit: einige poetische Uebersetzungen Shukowski's, die 1818 in sehr wenigen Exemplaren und mit dem ausdrücklichen Zusatze „für Wenige“ gedruckt worden sind. An diese eigentlich Moskau'schen Drucke schliessen sich: der Psalter 1577 „in der neuen Stadt Sloboda“ gedruckt d. i. aller Wahrscheinlichkeit nach in der Alexander-Sloboda und nicht, wie Manche meinen, in dem Beloigorod genannten Stadtheile von Moskau selbst; aus der Druckerei des Iwerschen Klosters, die früher in dem Kuteinschen gewesen war, hervorgegangen: das geistige Paradies (Рай мысленный) 1659 und die geistliche Speisse (Брашно духовное) 1661; endlich ein in der lithographischen Werkstatt der Troizko-Sergiewschen Lawra angefertigtes Facsimile des alten mit Bildern verzierten Manuscriptes, welches das Leben des heiligen Wunderthäters Sergius Radoneschkoï enthält. Auf die Moskau'schen folgen die zu Lemberg und überhaupt in Galizien erschienenen Ausgaben. Zur Zahl der ersten gehören: die Apostelgeschichte, 1574 von dem mehrfach erwähnten Moskau'schen Typographen J. Fedorow gedruckt, welcher das ihm vom Hetman Chodkawitsch geschenkte Dorf verlassen und seine Druckerei bereits 1570 in Lemberg eingerichtet hatte; und folgende in keiner anderen Bibliothek vorkommende Drucke: der Часословъ 1609; ein Gedicht auf die Geburt unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi 1616; das geistliche Anthologion 1632; ein Messbuch 1637; ein oberhirtlicher Unterricht des Priesters 1642; und das erste mit gedruckten Musiknoten versehene Kirchenslawische Buch, das Irmologion 1700 (enthaltend kurze als achstimmige Canons gesetzte Lobgesänge). Aus der Zahl anderweitiger Galizischer Drucke liegen hier zur Ansicht: von 1604 ein im Kloster Strjatino im Brzezanischen Kreise gedrucktes Messbuch; von 1606 ein Evangelium gedruckt im Dorfe Krilos bei Halicz und durchaus ähnlich dem obenerwähnten Sabludowschen von 1569; von 1618 eine Sammlung von Texten aus der heiligen Schrift, Product der Druckerei zweier Mönche aus dem Sagorowschen Kloster (in Wolhynien), die sich zu Ugory, einem Dorfe des Kreises Sambor, eine Zeit lang aufgehalten haben; von 1670 Выкладъ о Церкви святой (Abhandlung von der heiligen Kirche), das erste Buch, welches aus der Druckerei des Griechisch-unirten Klosters zu Unew, einem Dorfe des



Kreises Zloczow, hervorgegangen. Spätere ebendasselbst erschienene Bücher führen nicht selten die falsche Firma der Potschajewschen Druckerei. Den Anfang der Kiewschen Drucke bezeichnet als ihr Erstling der **Часословъ** 1617; die bemerkenswertheren der demnächst folgenden sind: das Messbuch 1620, ganz übereinstimmend mit dem Strjatinschen 1604; die höchst seltene Ausgabe des Nomocanon 1620; des Rectors Kasian Sakowitsch Trauergedicht auf die Beerdigung des Saporoger Hetmans Peter Constantewitsch Sagaidatschny, eine Schrift, von der nur zwei Exemplare bekannt sind; die Evangelien 1644; **Столпцынь** (die Säule der Tugend) des Erzbischofs Silvester Kossow 1658; die erste Ausgabe des Petscherischen Pateriks 1661 und zwar ein von dem Verfasser, dem Archimandriten Innocenz Gisel, unterzeichnetes Exemplar; das Titelblatt eines Messbuches gedruckt 1741 unter dem unmündigen Kaiser Johann Antonowitsch, nach dessen Verbannung alle Schriften, die sich auf seine Regierung bezogen oder mit seinem Titel gedruckt waren, auf Befehl der Kaiserin Elisabeth Petrowna sorgfältig gesammelt und verbrannt wurden. Eine besondere Nebenabtheilung der Kiew'schen bilden in der Ausstellung die Nowgorod-Sewerskischen, Tschernigowschen und Klinschen Drucke, von denen die letzteren der altgläubigen Secte angehören. Hier finden wir das Anthologion von Nowgorod-Sewersk 1628; das Psalterium von Tschernigow 1680 und den Weg des Kreuzes unseres Herrn (**Царский путь Креста Господня**) ebendasselbst 1709 gedruckt und mit recht guten Kupferstichen verziert. Die letzte Vitrine enthält die St. Petersburgischen Drucke und ausserdem einiges zu Amsterdam, Rom, Stockholm, Paris, Carouge (bei Genf) und London Erschienene. Hier liegt das erste in St. Petersburg gedruckte Buch, das Buch des Mars (**Книга Марсова**), welches 1713, mit vielen Plänen und Zeichnungen verziert, erschien und zwar in der damals noch sehr neuen bürgerlichen Schrift (Bücher mit Cyrillischer Schrift fing man hier erst 11 Jahre später an zu drucken); neben demselben ein vollständiges Exemplar des Neuen Testaments, in zwei Colonnen, Holländisch und Kirchenslawisch gedruckt, der erstere Text 1717 im Haag, der letztere später in St. Petersburg. Ein anderes Exemplar, in dem der Raum, der den Slawonischen Text aufnehmen sollte, weiss geblieben ist, befindet sich in der vorhin erwähnten Bibelausstellung. Zu den grössten Seltenheiten dieser Abtheilung gehört (aus den obenangeführten Gründen) das Manifest der Thronbesteigung des Kaisers Johann Antonowitsch, sowie zwei andere unter demselben Kaiser 1741 erschienene Flugschriften: eine Ode Lomonossows „die ersten Trophäen Johannis des

dritten“ betitelt und die Beschreibung eines Feuerwerks am Kaiserlichen Geburtstage. Aus neuester Zeit findet man hier: den von der Bibliothek selbst 1855 besorgten Facsimiledruck der ersten Russischen Zeitung 1703; von 1850 eine Prachtausgabe der Evangelien und eine Auswahl Krilowscher Fabeln, im allerkleinsten Formate (124°) und mit der feinsten Schrift gedruckt in der Typographie der Reichs-Credit-Scheine. Von Römischen Ausgaben sind hervorzuheben zwei Glagolitische Messbücher, eines aus dem XVI. Jahrhunderte, das andere von 1631, und das orthodoxe Glaubensbekenntniss, auf Befehl Papst Urban's VIII. 1648 Lateinisch und Kirchenslawisch gedruckt. Unter den zu Amsterdam erschienenen, die sämmtlich selten sind, zeichnet sich die kurze Einleitung in die allgemeine Geschichte (краткое введѣніе во всякую Исторію) 1699 als das erste mit Cyrillischer Schrift daselbst gedruckte Buch aus. Der Typograph Tessing hatte von Peter dem Grossen auf funfzehn Jahre ein Privilegium erhalten, mit den Erzeugnissen seiner Presse nach Russland Handel zu treiben. Von ihm befinden sich ferner hier: eine Uebersetzung von Abraham de Graaf's Lehrbuch der Seeschiffahrt 1701; Symbole und Emblemata mit 839 kleinen Kupferstichen 1705; und der Schauplatz oder Spiegel der Monarchen (Театръ или Зерцало Монарховъ) Griechisch mit einer Russischen Uebersetzung von Beklemischew 1710. Zu Stockholm wurde 1644 ein Lutherischer Katechismus in Finnischer Sprache mit Cyrillischen Lettern gedruckt. Zu Carouge erschien 1789 ein kleines von Karshawin verfasstes Curiosum, Französisch und Russisch unter dem Titel: Beschreibung der Laus. Diese beiden Stücke nebst einem zu London 1814 gravirten Slawonischen Vaterunser (von der Grösse eines halben Kopeken) und der von dem Fürsten Lobanow-Rostowsky herausgegebenen Russischen Uebersetzung des Evangeliums Matthäi, gedruckt bei Firmin-Didot zu Paris 1821, bilden den Schluss der Ausstellung.

### III. Die Ausstellung aller Arten von Bilddruck.

Der Zweck dieser im Saale XV. des mittleren Stockwerkes unter Glas und Rahmen zur Schau gestellten Sammlung ist: alle Arten des Verfahrens beim Bilddruck in ausgewählten Proben übersichtlich zu vereinigen und also die Geschichte der Technik dieses Kunstzweiges anschaulich zu machen. Wir finden hier zunächst die xylographischen Blätter, als: Holzschnitt und Holzstich, auch die mit verschiedenen Holzplatten gedruckten Blätter in sogenanntem Helldunkel (*chiaroscuro*, *clair-obscur*); sodann den Kupferstich, und zwar sowohl den eigentlichen mit dem Grabstichel auf Kupfer ausgeführten

(gravure au burin, en taille-douce), als auch den durch Aetzkunst hervorgebrachten (aqua forte, à l'eau forte); ferner Proben der Schwarzen Kunst oder Schabkunst (mezzo-tinto, manière noire), welche eine Vereinigung des Holz- und Kupferstiches ist, ebenso der Tuschmanier (aqua tinta, manière de lavis) und der Punktiermanier (gravure au pointillé). Dann folgen der Stahlstich, Steindruck, Steinfarbendruck (chromolithographie), die Photographie und der Naturselbstdruck. Ausser diesen grösseren Sammlungen ist die Ausstellung der neuen Pariser Prachtausgabe der Imitatio Christi, als des Schönsten, was die neuere Typographie überhaupt hervorgebracht, noch besonders zu erwähnen. Bekanntlich sind nur sehr wenige Exemplare verkäuflich gewesen, und der Preis jedes einzelnen, den vortrefflichen Einband mitgerechnet, war 6000 Fr. Für dieses typographische Meisterstück ist in der Bibliothek ein besonderes, kunstreich gefügtes Stativ hergerichtet worden. Besondere Aufmerksamkeit verdient ferner der Wiener polygraphische Apparat, ein Geschenk, welches die Bibliothek dem K. Oesterreichischen Ministerium des Innern zu verdanken hat. Es ist ein zierlicher, ziemlich grosser Schrank von der schönsten Arbeit, in dessen Schiebfächern Proben von allen graphischen Verfahrungsweisen enthalten sind, die in der Kaiserlichen Druckerei zu Wien angewendet werden. Man hat hier im Kleinen ein Bild von der vielseitigen und grossartigen Thätigkeit dieser weltberühmten Anstalt, die unter ihrem jetzigen genialen Direktor Regierungsrath und Akademiker Auer, dem Erfinder des sogenannten Naturselbstdruckes, Unvergleichliches leistet. Von geringerer Bedeutung ist die Ausstellung moderner in verschiedenem Geschmacke illustrirter Ausgaben, die in der Rotunde der Bibliothek neben den Sammlungen der Elzevire, der Aldinen, der historischen Exemplare u. s. w. eingerichtet wurde.

---

[815.] **Erinnerung an die Trew'sche Bibliothek\*).**

Christoph Jacob Trew gab ein Jahr vor seinem Tode 1768 seinen letzten Willen kund. Da er keine Kinder hinterliess und seine Vermögensverhältnisse der Art waren, dass seine ihn überlebende Gattin sorgenfrei leben konnte, vermachte er seine Bibliothek und seine Sammlungen der Universität Altdorf unter der Bedingung, dass die Uebergabe selbst erst nach seinem Tode erfolgen solle. Es geschah diess aus Dankbarkeit gegen die Stadt Nürnberg, welche seinem

---

\*) Aus Ziehl's Erinnerungen an Trew (s. Nr. 900).

Grossvater Abdias Trew, einem ausgezeichneten Mathematiker und Astronomen, einem kräftigen Kämpfer gegen Aberglauben und das damals herrschende Kalender-Unwesen, der in den Zeiten des 30jährigen Krieges brodlos geworden war, eine Professur in Altdorf verliehen hatte. Nach erfolgtem Tode Trew's setzte dessen Wittve noch ein Kapital von 6000 Fl. zu der von ihm gemachten Stiftung aus, von dessen Zinsen nicht nur die Bibliothek vermehrt sondern auch die mit den verschiedenen Anstalten beschäftigten Personen belohnt und die Gelder überhaupt so vertheilt werden sollten, wie es der Stifter in einem eigenen Aufsatze verordnet hatte. Unter Vorse der Curatoren der Universität, besonders des Paul Carl Welsch von Neunhof, wurden in dem mittleren Theile des Collegien-Gebäudes vier grosse Zimmer nebst einem dazwischen laufenden Saale zur Aufnahme der Sammlungen in den Stand gesetzt. Am Namens- und Begräbnisstage des Stifters, an Jakobi 1770, fand die Einweihung des Trewanums in Gegenwart der sämtlichen Curatoren, des Prokanzlers, der Trew'schen Verwandten und vieler Fremden mit grosser und der Sache würdiger Feierlichkeit statt. Jährlich am Jakobitage wurde, so lange die Universität bestand, zum Gedächtniss der Stiftung im Namen des Rectors ein öffentlicher Anschlag von deren zeitigen Programmarius geschrieben, der irgend einen Gegenstand aus den öffentlichen Bibliotheken, insbesondere der Trew'schen erläuterte. Die ganze Sammlung bestand: 1) in Handschriften, 2) in seltenen philologischen, litterarischen, meist aber physikalischen und medicinischen Büchern und kleinen Abhandlungen, 3) in Disputationen, 4) in einer grossen Portrait-Sammlung, 5) in Abbildungen verschiedener naturhistorischer und ökonomischer Gegenstände, 6) in einigen zur Experimental-Physik und Medicin gehörigen Maschinen und Instrumenten, 7) in Produkten aus den drei Reichen der Natur, 8) in Asservatis et praeparatis anatomicis, 9) in einigen durch besondere Kunst verfertigten Gegenständen, 10) in Registern über die Abtheilungen dieser Sammlung, 11) in Malereien, 12) in allen in dem Trew'schen Hausgarten zu Nürnberg befindlich gewesen Gewächsen, welche dem botanischen Garten der Universität abgegeben sind. Hierbei ist zu bemerken, dass das berühmte Beslerische Naturalien-Cabinet zuerst an Joh. Christoph Engelhardt, einen Nürnberger Apotheker, und Joh. Wilhelm Widmann, einen Nürnberger praktischen Arzt, und nach dem Tode des Letzteren in die Hände Trew's gekommen ist und somit einen bedeutenden Theil von dessen Sammlung bildete. Die eigentliche Bibliothek bestand aus 34,000 Büchern, wenn man nämlich die zusammengebundenen einzeln zählt, und aus mehr als 50,000 Stücken, wenn man die Dis-

sertationen dazu rechnet, deren allein 16,569 in 346 Bänden vorhanden waren, die Episteln und Programme abgerechnet. Ueber alles Dieses war ein vollständiger Katalog in vielen Bänden vorhanden, von welchem noch zu Lebzeiten des Stifters die erste Sektion gedruckt wurde. Die Journal-Sammlung war in einem eigenen Zimmer aufgestellt und betrug 2864 Bände. In dieser Bibliothek war fast Alles, was nur von kostbaren anatomischen, chirurgischen und zur Naturgeschichte gehörigen Werken erschienen ist, enthalten. Ausser diesen war die philologische, philosophische und zur gelehrten Geschichte gehörige Sammlung höchst beträchtlich; so befand sich darin unter Anderem eine vollständige Sammlung der Ausgaben des Vergil. Von Murr hat in seinen Memorabilien der Altdorfer Bibliothek ein Verzeichniss der Handschriften und seltenen Bücher, welche in der Trew'schen Bibliothek vorhanden waren, veröffentlicht und demselben höchst wichtige erklärende Bemerkungen beigelegt. Alle Sonnabende wurde die Bibliothek geöffnet und im Winter geheizt. Auch wurden Bücher ausgeliehen, jedoch der eigenen Verordnung des Stifters gemäss nur in Altdorf und nach Nürnberg. Nachdem Nürnberg seine reichsstädtische Verfassung verloren hatte und die Universität Altdorf aufgehoben worden war, kam die Trew'sche Bibliothek mit allen dazu gehörigen Sammlungen nach Erlangen. Die Doubletten erhielt das damals in Nürnberg neu begründete Realinstitut; jetzt befinden sich dieselben in der dasigen Handels-Gewerbs-Schule.

---

### Litteratur und Miscellen.

#### Allgemeines.

[816.] Serapeum hrg. von Naumann. (Fortsetzung von Nr. 734.)

Inhalt des Hauptblattes: Nr. 19. p. 289—301 u. Nr. 20. p. 305—11 Schluss von: Fragment eines alten Nieder-Deutschen Liederbuches im Besitz der Hamburgischen Stadtbibliothek aufgefunden und mitgetheilt von Joseph Ludewig de Bouck — Nr. 19. p. 301—3. Jüterbog, vom Archivar Herschel in Dresden. Betr. zwei der Dresdner Königl. Bibliothek gehörige Handschriften, eines Jüterb. Diplomatoriums u. eines Jüterb. Gerichtshandelsbuches — p. 304. Grossenhain, von Demselben. Betr. eine ebenfalls der Dresdner Bibl. gehörige handschriftl. Chronik; woran sich eine Berichtigung der früher über ein Erfurter Speculum aureum gegebene Nachricht schliesst. — Nr. 20. p. 312—20 Die Musikalien der Stadtkirche zu Pirna; von L. Otto Kade, Cantor u. Musikdirector in Dresden. (Schluss folgt.) — p. 320. Bibliothekchronik u. Miscellaneen. Das In-

telligenzblatt enth. Nr. 19. p. 145—49 den Schluss von: Codices praeclarissimi in membr. et in charta graece, lat. et ital. exarati, apud S. Commum civ. Athen. asservati. — Nr. 20. p. 153—57 Jahresbericht der Kais. Oeff. Bibliothek zu St. Peteraburg für 1856 von Baron M. von Korff. (Fortsetzung folgt.)

[817.] Bulletin du Bibliophile Belge publ. par Heussner. (Fortsetzung von Nr. 735.)

Inhalt des 5. Heftes: p. 273—85 Essai d'une liste chronologique des ouvrages et dissertations concernant l'histoire de l'imprimerie en Hollande et en Belgique; par F. L. Hoffmann. (Suite.) — p. 286—306 La passion de sainte Catherine. Abdruck aus dem im Besitze Loumyer's in Brüssel befindlichen Ms. — p. 307—20 Sur un imprimeur belge [François Joseph Hublon], par J. B. Vincent, typographe à Bruxelles. Mit 3 lithograph. Tafeln und einer am Schlusse angefügten Uebersicht der von Hublon gedruckten Bücher u. Journale sowie der von ihm mit beweglichen Typen ausgeführten Zeichnungen. — p. 321—24 Mélanges. — p. 325—36 Revue bibliographique. Betr. Holtrop's Catalog. libror. saec. XV. impressor. in Bibliotheca regia Hagana u. Monumens typographiq. des Pays-Bas du XV. siècle, ferner die Vlaemsche Bibliographie. — p. 335—36 Correspondance. Zum Schlusse folgt die Fortsetzung der de Backer- u. Ruelens'schen Annales de l'Imprimerie Plantinienne p. 121—28.

#### Bibliographie.

[818.] Beiträge zur ältern Buchdrucker Geschichte Mecklenburgs nebst einer Zusammenstellung der bisher beschriebenen mecklenburgischen Druckentwürfe, von C. M. Wiechmann-Rabow. 8. Jahrbücher des Vereines für mecklenburgische Geschichte und Alterthumskunde, aus den Arbeiten des Vereines herausgegeben von Dr. G. C. Friedrich Lisch. Jahrg. XXII. Schwerin, Stiller in Comm. 8. S. 225—62.

Eine für die Bibliographie sehr werthvolle Zusammenstellung mit Bezugnahme auf die früher in den Beiträgen gegebenen Mittheilungen über die Meklenburg. Buchdrucker-geschichte.

[819.] Meßkatalog. Michaelis 1857. A. u. d. T.: Bibliographisches Jahrbuch für den deutschen Buch-, Kunst- und Landkarten-Handel. Fünfter Jahrgang. Bd. II. Leipzig, Neuenarius. 8. 2 Bll. LXXI, 310 S. Pr. n. 1 Thlr. 10 Ngr. (S. oben Nr. 522.)

Mit der gewohnten Accuratesse bearbeitet.

[820.] \* Annuaire bibliographique, contenant: 1° Le Catalogue par ordre de matières des livres de fonds des éditeurs français avec

les prix: 2<sup>e</sup> La Table alphabétique des auteurs; 3<sup>e</sup> La Table alphabétique des matières. Paris, Lécivain et Toubon. S. C. 400 S. (Soll im Decbr. erscheinen.)

Dieses neue Unternehmen ist dazu bestimmt, dem beim Bucherverkehre betheiligten Publikum einen grossen Dienst zu leisten: „au public, en le mettant à même de connaitre et de se procurer facilement les livres dont il peut avoir besoin — aux éditeurs, en mettant le Catalogue permanent des ouvrages de leur librairie sous les yeux des acheteurs — aux libraires d'assortiment et aux commissionnaires, en leur fournissant, à peu de frais, le moyen d'accroître notablement le chiffre de leurs affaires, par la distribution; à leur clientèle, de ce Catalogue important. (S. Bibliogr. de la France, Feuille. Nr. 43. p. 533.)

[821.] \* Liste des principaux journaux étrangers, publiée par le bureau central de publicité étrangère. Directeur: M. de Loewenfelds. Paris. [Lagny, impr. Vialat.] Tabl. in plano. Pr. 5 Fr.

Vom 1. October datirt.

[822.] *Νεοελληνική Φιλολογία, ἥτοι Κατάλογος τῶν ἀπὸ πτώσεως τῆς Βυζαντινῆς αὐτοκρατορίας μέχρι ἐγκαθιδρύσεως τῆς ἐν Ἑλλάδι βασιλείας Τυπωθέντων Βιβλίων παρ' Ἑλλήνων εἰς τὴν ὁμιλουμένην, ἥ εἰς τὴν ἀρχαίαν Ἑλληνικὴν γλῶσσαν, με βιβλιογραφικὰς καὶ κριτικὰς σημειώσεις περὶ τῶν ἀξίων λόγου συγγραμμάτων, συντεθεὶς ὑπὸ Ἀνδρέου Παπαδοπούλου Βρέτου. Μέρους Β'. Ἐν Ἀθήναις, τύποις Καραμπίνη καὶ Βαφῆ. 8. XVI, 367 S. Pr. n. 1 Thlr. 24 Ngr. (S. Anz. J. 1855. Nr. 279.)*

Enth. das Verzeichniss aller nichtkirchlichen Schriften. Das Werk ist nun abgeschlossen.

[823.] \* Vlaemsche Bibliographie of Lyst der Nederduitsche Boeken van 1830 tot 1855 in Belgie uitgegeven. Gand. 12. XIV, 250 S. Pr. 24 Ngr. (S. Anz. J. 1852. Nr. 572.)

Neue vom Dr. F. A. Snellaert besorgte Ausgabe des Verzeichnisses, welches zu den Publikationen des „Willem's Fonds“ gehört. Die vorl. neue Ausgabe ist Nr. 26 dieser Publikationen.

[824.] \* Bibliotheca philologica oder geordnete Uebersicht aller auf dem Gebiete der classischen Alterthumswissenschaft wie der älteren und neueren Sprachwissenschaft in Deutschland und dem Ausland neu erschienenen Bücher. Herausgegeben von Dr. Gust. Schmidt. Jahrg. X. 1. Heft. Januar—Juni. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. S. 50 S. Pr. n. 4 Ngr. (S. oben Nr. 436.)

Von bekanntem Werthe.

[825.] A Catalogue of Theological Books In Foreign Languages, including the Sacred Writings; Fathers, Doctors of the Church, School-

men, and Ecclesiastical Historians, To the Death of Boniface VIII. A. D. 1303; Jewish and Rabbinical Commentators; Works of the Reformers, and of more recent Divines, Ascetical, Dogmatical, Polemical, and Exegetical; Liturgies, Rituals, and Liturgical Literature; Councils, Synods, and Confessions of Faith; Monastic History and Rule; Canon and Ecclesiastical Law; Church Polity and Discipline; Hebrew and Syriac Literature; etc. etc. On sale by David Nutt, Theological and Foreign Bookseller, and Trübner & Co., American and Continental Booksellers. London. 8. VIII, 600 S.

Obwohl dieser Katalog zunächst zu merkantilischen Zwecken bestimmt ist, und als solcher wegen seiner ausserordentlich sorgfältigen Bearbeitung alle Anerkennung verdient, so darf er doch zugleich auch für wissenschaftliche Zwecke als Repertorium eines reichen und gut gewählten theol. Büchervorrathes angelegentlich empfohlen werden. Es ist nur zu bedauern, dass ein Register fehlt, welches gewiss dazu gedient haben würde, den Werth des Buches noch anschaulicher zu machen und seine Brauchbarkeit zu vergrössern.

[826.] \* *Bibliotheca theologica* oder geordnete Uebersicht aller auf dem Gebiete der evangelischen Theologie in Deutschland neu erschienenen Bücher. Herausgegeben von Carl Joh. Fr. W. Ruprecht. Jahrg. X. 1. Heft. Januar—Juni. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. 8. 29 S. Pr. n. 3 Ngr. (S. oben Nr. 437.)

Beachtenswerth wie früher.

[827.] \* *Bibliotheca medico-chirurgica pharmaceutico-chemica et veterinaria* oder geordnete Uebersicht aller in Deutschland und im Ausland neu erschienenen medicinisch-chirurgisch-geburtshülfflichen, pharmaceutisch-chemischen und veterinärwissenschaftlichen Bücher. Herausgegeben von Carl Joh. Fr. W. Ruprecht. Jahrg. XI. 1. Heft. Januar—Juni. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. 8. 54 S. Pr. n. 5 Ngr. (S. oben Nr. 439.)

Beachtenswerth wie früher.

[828.] *Staatswissenschaftliche Bücherschau*. S. Zeitschrift f. d. gesammte Staatswissenschaft. Jahrg. XIII. Hft. 2 u. 3. Tübingen, Laupp. 8. S. 490—532. (S. oben Nr. 668.)

Reich und übersichtlich wie seither.

[829.] Uebersicht der gesammten militairischen Bibliographie. Von J. Petzholdt. Abdruck aus dem Neuen Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft, September- und October-Heft 1857. Dresden, Schönfeld. 8. 1 Bl. 23 S. Pr. n. 10 Ngr. (S. oben Nr. 659 u. 704.)

Obwohl sich der Verf. bewusst ist, dass eine ähnliche Uebersicht von gleichem Umfange und, was mindestens die bemerkenswertheren Schriften anlangt, von gleicher Genauigkeit noch nirgends existirt, so hat er sich gleichwohl auch nicht



verbergen können, dass die Uebersicht hier u. da noch einige Lücken zeigt. Der vorl. besondere Abdruck wird dazu beitragen, die Uebersicht in grösseren Kreise von Lesern zu verbreiten, unter denen sich gewiss so Mancher finden dürfte, welcher die eine u. die andere Lücke auszufüllen im Stande ist.

[830.] *Bibliotheca historico-naturalis physico-chemica et mathematica* oder systematisch geordnete Uebersicht der in Deutschland und dem Auslande auf dem Gebiete der gesammten Naturwissenschaften und der Mathematik neu erschienenen Bücher herausgegeben von Ernst A. Zuchold Ehren-Correspondent der Kaiserl. Oeffentl. Bibliothek zu St. Petersburg, etc. VII. Jahrgang. 1. Heft. Januar bis Juni. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. 8. 140 S. Pr. n. 12 Ngr. (S. oben Nr. 441.)

Es gereicht mir zum Vergnügen, mit dem vorl. Hefte die Fortsetzung eines Werkes, welches ich von Anfang an zu empfehlen Anlass gehabt habe, von Neuem anzeigen zu können. Bei dieser Anzeige kann es aber auch sein Bewenden haben, da das Werk dem Publikum bereits soweit vortheilhaft bekannt geworden ist, dass es weiterer Empfehlung nicht mehr bedarf. Ich mag nur den Wunsch aussprechen, dass der Herausg. im Stande bleibe, der Fortführung des Werkes mit ungeschwächtem Eifer sich zu unterziehen.

[831.] \* *Bibliotheca historico-geographica* oder systematisch geordnete Uebersicht der in Deutschland und dem Auslande auf dem Gebiete der gesammten Geschichte und Geographie neu erschienenen Bücher herausgegeben von Dr. Gustav Schmidt. Jahrg. V. 1. Heft. Januar—Juni. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. 8. 68 S. Pr. n. 6 Ngr. (S. oben Nr. 444.)

Beachtenswerth wie bisher.

[832.] \* *Bibliographie zur Geschichte des österreichischen Kaiserstaates*. Von Dr. Carl Schmit, Ritter von Tavera. Abth. I. 1. Heft, enthält: Geschichte des Hauses Habsburg bis zum Tode Maximilians I. Wien, Seibel. 8. Pr. 1 Thlr. 10 Ngr.

Wird als eine fleissige und verdienstliche Arbeit gerühmt.

[833.] Die Monogrammatisten und diejenigen bekannten und unbekannten Künstler aller Schulen, welche sich zur Bezeichnung ihrer Werke eines figürlichen Zeichens, der Initialen des Namens, der Abreviatur desselben bedient haben u. s. w. Bearbeitet von Dr. G. K. Nagler. Hft. 3. München, Franz. 8. S. 117—212. Pr. n. 20 Ngr. (S. oben Nr. 597.)

Auch für Bibliographen, wie schon wiederholt erwähnt, von Werth u. Interesse.

[834.] \* *Notice biographique et littéraire sur J. Fr. Boissonade*; par Ph. Le Bas, membre de l'Institut. Paris, impr. Lahure. 12. 60 S.

Nebst einer „Liste des articles de M. Boissonade, insérés dans les journaux français, extraite de la Revue de l'instruction publique.“

[835.] \* Dan. Chodowiecki's Kupferstiche. Nach dem neuen Catalog des Hrn. Wilh. Engelmann geordnet und mit Verkaufspreisen versehen. [Abdruck aus der 28. Abth. des R. Weigel'schen Kunstcatalogs.] Leipzig, R. Weigel. 8. 48 S. Pr. n. 10 Ngr. Ausgabe auf Velinp. in Imp. 4. n. 12 Ngr.

Selbst für die Besitzer des trefflichen Engelmann'schen Werkes von Werth u. Interesse.

[836.] \* Notice des ouvrages de M. Drach, membre de la Société asiatique de Paris et de plusieurs autres sociétés savantes. Paris, impr. Moquet. 8. 4 S.

Ob bibliographisch?

[837.] \* Oeuvres de Frédéric le Grand. Table chronologique générale des ouvrages et catalogue raisonné des écrits qui lui sont attribués. Berlin, Decker. 8. VIII, 165 S. Pr. 20 Ngr.

Mit Fleiss zusammengestellt.

[838.] \* Joh. Elias Ridinger's Kupferstiche. Nach dem neuen Catalog des Hrn. Pastor Thienemann geordnet und mit Verkaufspreisen versehen. [Abdruck aus der 28. Abth. des R. Weigel'schen Kunstcatalogs.] Leipzig, R. Weigel. 8. 12 S. Pr. n. 5 Ngr. Ausgabe auf Velinp. in Imp. 4. n. 6 Ngr.

Selbst für die Besitzer des Thienemann'schen Werkes von Interesse.

[839.] \* Catalogue raisonné de toutes les estampes qui forment l'oeuvre d'Ysaël Sylvestre; précédé d'une notice sur sa vie; par L. E. Faucheux, membre de la Société d'archéologie lorraine. Paris, Renouard. 8. 44 S.

Vertritt die Stelle eines Registers zu dem oben Nr. 600 angezeigten grösseren Werke.

[840.] \* Notice bibliographique sur un Recueil de Sonnets Italiens de Pierre Arétin; par L. J. Hubaud, membre des Académies de Marseille etc. Marseille, impr. Barlatier-Feissat et Demouchy. 8. 16 S.

Soll eine fleissige Arbeit sein.

[841.] \* Ueber die gedruckten Ablassbriefe von 1454 und 1455. Von G. H. Pertz. [Aus den Abhandl. der K. Akad. der Wissensch. zu Berlin 1856.] Mit 2 Kupfertafeln. Berlin, Dümmler in Comm. gr. 4. 16 S. Pr. n. 15 Ngr.

Für Litteraturhistoriker wie für Bibliographen insbesondere beachtenswerth.

[842.] \*Bibliographie d'un ouvrage du Dr. Descuret, intitulé: *Les merveilles du corps humain*. Par C. Broeck x. Anvers. 8. 16 S.  
Die B.'schen Arbeiten sind meist recht beachtenswerth.

#### Buchhändler- u. antiquarische Kataloge.

[843.] Bernhard Berthes. *S. Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchhamb.*  
Nr. 139. S. 2207—9.

Nekrolog des am 27. Octbr. verstorb. Chefs der berühmten Geogr. Anstalt in Gotha.

[844.] No. XI. Bulletin de Librairie ancienne. Antiquarisches Bücher-Verzeichniss der Buch- & Antiquariats-Handlung von W. Adolf & Co. in Berlin. Inhalt: Geschichte, Geographie, Karten, Genealogie, Heraldik, Numismatik und Militaria. S. 1 Bl 66 S.

Hauptsächlich Geschichtsforschern wegen der darin enthaltenen zahlreichen interessanten u. seltenen Originalschriften zu empfehlen.

[845.] Antiquarisches Verzeichniss No. XXI & XXII. Catalog des Antiquarischen Bücherlagers der Akademischen Buchhandlung in Kiel. S. 15 & 52 S.

Inhalt: XXI. Verzeichniss einer werthvollen hippologischen Bibliothek aus der Deutschen, Englischen, Französischen und Amerikanischen Literatur, früher im Besitz des verstorbenen Herrn Reichsgrafen v. Holmer. Nebst einem Anhang: Oekonomische, forstwissenschaftliche und landwirthschaftliche Schriften enthaltend. — XXII. Medicin und Chirurgie nebst einem Anhang: Französische und Deutsche medicinische Dissertationen enthaltend. Zwei beachtenswerthe Verzeichnisse.

[846.] LVIII. Catalogue de Livres rares et curieux en tous genres faisant partie de la Librairie de A. Asher & Co. Berlin. S. 1 Bl. 254 S. 3977 Nrr.

So wenig ich mich im Ganzen mit der von Asher beliebten Art und Weise der Katalogisation, welche zwischen der rein alphabet. u. der realistischen die Mitte hält, aus dem Grunde einverstanden erklären kann, weil die Uebersichtlichkeit dadurch gestört wird u. sich viel zu viel Willkühr darin ausspricht, ebenso sehr finde ich Anlass, die auf den Katalog verwendete Sorgfalt anzuerkennen. Diese Sorgfalt ist im vorl. Kataloge um so mehr am Orte, als darin ein bedeutender Schatz wirklich seltener und werthvoller Werke enthalten. Es macht Freude, den sauberen Katalog zu durchblättern u. die Reihen der theils um ihres Inhaltes theils um der Seltenheit u. sonstigen äusseren Beschaffenheit willen schätzbaren Bücher zu durchmustern.

LIX. Bulletin de Livres scientifiques anciens et modernes. Astronomie. — Mathématiques pures et appliqués. — Sciences naturelles. — Physique. — Technologie. — Nautique. — Géographie et Cartes. — Voyages. — Journaux et Mémoires scientifiques. En vente chez le même. Berlin. Octobre No. 2. 8. 32 S. 549 Nrr.

Werthvolle antiquar. u. neuere Bücher.

[847.] Verlags-Catalog No. 2 von Bauer & Raspe (Julius Metz) in Nürnberg. 16. 1 Bl. 31 S.

Werthvoller wissenschaftl. u. Kunstverlag, worunter sich das Martini-Chemnitz'sche Conchylien-Cabinet u. die v. Hefner'sche Ausgabe von Siebmacher's Wappenbuch besonders auszeichnen.

[848.] Principales Publications de Firmin Didot frères, fils et Cie, imprimeurs-libraires de l'Institut de France, à Paris. Lex. 8. 64 S.

Von bekannter Wichtigkeit.

[849.] Verzeichniss von Werken aus dem Gebiete der Sprachforschung erschienen in Ferd. Dümmers Verlagsbuchhandlung in Berlin. September. 8. 32 S.

Von vorzüglichem Werthe.

[850.] Verlags-Buchhandlung der k. priv. Hof-Buchdruckerei (G. Froebel) in Rudolfsstadt. Verzeichniß a) des eigenen Verlags; b) der für Rechnung anderer Herren Verleger während der jüngsten Decennien gelieferten Druckarbeiten. 16. 16 S.

Enth. meist Kleinigkeiten.

[851.] LXXVII—LXXIX. Verzeichniss des Antiquarischen Bücher-Lagers von Ch. Graeger in Halle a. d. S. 8. 1 Bl. 39 S. 1704 Nrr.; 1 Bl. 37 S. nebst 2 Bl. Nachtrag. 1828 Nrr.; 1 Bl. 37 S. 1419 Nrr.

Inhalt: LXXVII. Philologie, Deutsche, altddeutsch. u. roman. Sprachen, allg. Litterärsgeschichte, encyklop. Werke, Schriften gelehrter Gesellschaften, Biographien von Gelehrten — LXXVIII. Belletristik, Bildende Künste, Kupferwerke, Kupferstiche u. Lithographien, Vermischtes, Freimaurerschriften, alte Drucke und Curiositäten, Litterärsgeschichte — LXXIX. Geschichte u. Geographie.

[852.] Auswahl der im Hahn'schen Verlage zu Hannover und Leipzig erschienenen Werke, welche für Gymnasien und andere Lehranstalten, so wie für das Privatstudium geeignet sind. Siebente vermehrte Auflage. October. 8. 28 S.

Enth. allgemein anerkannt gute Werke.

[853.] No. 220. Verzeichniß einer Sammlung von Künstler-Portraits, welche zu haben sind bei Friedrich Heerdeggen, Antiquar in Nürnberg. 8. 24 S.

Verdient Beachtung.

[854.] Verlagsverzeichnis von Georg Seubel in Hamburg. Ostermesse. 8. 8 S.

Enthält mehrere Bemerkenswerthe aus dem Gebiete der Naturwissenschaften.

[855.] Verlags-Catalog von George Jaquet's Verlagsbuchhandlung in Augsburg. 8. 1 Bl. 72 S.

Vermischten Inhalts, hauptsächlich Andachtsbücher, Jugend-, Volks- u. gemeinnützige Schriften enthält. aus dem früheren Verlage von G. Jaquet in München, Athen u. Nauplia, M. Lindauer in München, sowie J. Blossfeld u. P. Pilon & C. in Augsburg.

[856.] Zwei und achtzigstes Bücher-Verzeichniss über ältere und neuere Werke aus dem Gebiete der Theologie und Philosophie, welche bei Theodor Kampffmeyer, in Berlin, zu haben sind. 8. 1 Bl. 48 S.

Beachtenswerth.

[857.] Antiquarisches Bücherlager von Kirchhoff & Wigand in Leipzig. — Nr. 15: Theologie. Philosophie. Pädagogik. — November. 4. 117–32 S. 946 Nrr.

Der beträchtlichere Abschnitt ist der theologische, in dem sich namentlich die biblischen und vermischten Schriften in grösserer Anzahl vorfinden.

[858.] Verzeichniß der Goethe-, Herder-, Schiller- und Wieland-Litteratur und Bezüglichem, wie auch von Schriften über Weimar und sonst Vaterländisches (Persönliches und Lokales), welche am 3. September dem Tage der Grundsteinlegung zum Carl-August-Denkmal und darauf folgender Enthüllung der Goethe-Schiller- und Wieland-Statuenbilder vorrätzig sind in der Buchhandlung von L. F. A. Röhn in Weimar. 8. 1 Bl. 28 S.

Namentlich für Göthelitteratur beachtenswerth.

[859.] Sechsendreissigstes Bücher-Verzeichniss von L. F. Maske's Antiquariat in Breslau. Philologie und Linguistik. 8. 1 Bl. 114 S.

Nicht blos wegen des wirklich reichen Inhalts an werthvollen Werken sondern auch wegen der übersichtlichen Bearbeitung besonders beachtenswerth. Gleichzeitig mit diesem Verzeichnisse sind auch von Maske's „Antiquarischem Anzeiger“ No. 18 u. 19 à 16 S., wovon die letztere hauptsächlich Philosophica u. die erstere unter mehreren Theologicis die Luther'sche Bibel von Hans Luft in Wittenberg 1541 mit dem Autograph Luther's (25 Thlr.) enthält.

[860.] Catalogo di Felice Le Monnier Tipografo-Editore in Firenze. 8. 16 S.

Den bei Weitem grössten Theil des Kataloges nimmt das Verzeichniss der bekannten Biblioteca nazionale u. Piccola ein.

[861.] **Verlags-Katalog von Gerb. Niehm in Ludwigsburg.** Bis Schluß December 1857. 8. 16 S.

Meist Kleinigkeiten, zum grösseren Theil Theologisches.

[862.] Nr. 10. **Catalog werthvoller und billiger Bücher aus allen Wissenschaften aus dem antiquarischen Bücherlager der Rossberg'schen Buchhandlung in Leipzig.** 8. 1 Bl. 69 S. 2517 Nrr.

Beachtenswerth; enth. aber meist nur neuere Deutsche Litteratur.

[863.] \* **Catalogo della Libreria di Francesco Sanvito successore alla Ditta Borroni e Scotti in Milano.** 8. 119 S.

Hauptsächlich für Freunde Italienischer Litteratur von Interesse.

[864.] **Verlags-Bericht von Hugo Schenke in Gotha über die Unternehmungen von 1857.** Kl. 8. 16 S.

Die Thätigkeit der Sch.'schen Verlagshandlung verdient alle Beachtung.

[865.] **Catalog No. C. 3. Abthl. Historisch-Geographischer Catalog 4. Abthl. enthält Schriften aus dem Gebiete der speciellen Geschichte und Geographie der Deutschen Länder des Antiquarischen Bücherlagers von H. W. Schmidt, Antiquariats-Buchhandlung in Halle a. S. 1858.** 8. 1 Bl. 249—398 S. 10898—19651 Nrr. nebst Nachtrag zu Catalog C. 2. Abthl. 1720—1821 Nrr. (S. oben Nr. 613.)

Enth. viel brauchbares Material. Das im Nachtrage abgedruckte „Verzeichniss von Schriften über Russland, Polen, Slawische Völker“ ist, um ein paar Nummern vermehrt, auch besonders ausgegeben worden (S. 249—55. Nr. 1720—1852).

[866.] **Kunst-Berlag von Joh. Leonh. Schrag in Nürnberg.** (Norica.) 8. 2 Bl.

Enth. auch einiges auf Nürnberg bezügliche Litterarische.

[867.] No. XXXIII. **Antiquarisches Bücher-Verzeichniss (Naturwissenschaften)** von J. A. Stargardt in Berlin. 8. 20 S. 641 Nrr.

Wirklich beachtenswerth. Ausser Naturwissenschaftlichem, besonders Naturgeschichtlichem, findet sich auch Mathematisches.

[868.] **Verlags-Katalog der Stiller'schen Hofbuchhandlung (Hermann Schmitt) in Rostock.** 8. 48 S.

Dieser Katalog, der hauptsächlich in Bezug auf Mecklenburgische Litteratur von Interesse ist, enthält zugleich den Verlag der J. G. Tiedemann'schen Hofsteindruckerei in Rostock, welcher von der Stiller'schen Handlung debitirt wird, sowie den von derselben früher käuflich übernommenen J. M. Oeberg'schen Verlag.

[869.] Nro. XV. Antiquarischer Katalog der Buchhandlung von Alexander Storch in Prag. — Bohemica et Slavica. Libri rariores et rarissimi ab a. 1506—1730. 8. 1 Bl. 66 S. 1113 Nrr.

Verdient vorzügliche Beachtung.

[870.] Nr. 67 u. 68. Verzeichniss von Werken über Musik und Musikalien, welche bei E. Weingart, Buchhändler in Erfurt, zu haben sind. 8. & 8 S.

Wie bei den beiden vorhergehenden Nrr. (s. oben Nr. 682) so ist auch bei den vorl. das Auffällige, dass Vieles von Dem, was in dem einen Kataloge enthalten, auch in dem anderen aufgeführt ist.

[871.] Katalog für das katholische Deutschland. VIII. Jahrgang. II. Quartal. Ausgegeben von A. Wenzelin in Wien. Geß, Raffe. 12. 24 S.

Zum Vertheilen von Seiten der Sortimentshandlungen im Kreise ihrer Kunden hauptsächlich bestimmt.

[872.] Verlags-Katalog der R. Hofbuchdruckerei & Verlagsbuchhandlung Zu Gutenberg in Stuttgart. Juli-Messe. 8. 4 S.

Ein paar natur- u. kriegswissenschaftl. Schriften abgerechnet, enth. dieser Katalog Nichts von Bedeutung.

#### Bibliothekenlehre.

[873.] \* Des Bibliothèques communales au point de vue de l'instruction et de la moralisation du peuple; par Siméon Pécontal, sous-bibliothécaire adjoint au corps législatif. Paris, Ledoyen. 8. 20 S. Pr. 75 c.

Scheint nur von beschränktem Interesse zu sein.

#### Bibliothekenkunde.

[874.] \* Catalogue de la Bibliothèque publique et gratuite de la Société de Saint-Vincent de Paul de Bar-le-Duc. Bar-le-Duc, impr. Mme Laguerre. 18. 46 S.

Hauptsächlich religiösen Inhaltes.

[875.] \* Catalogue de la Bibliothèque universelle de bons livres, fondée à Marseille (1844). Marseille, impr. Chauffard. 8. VIII, 248 S. Pr. 1 Fr. 75 c.

Die Bibliothek soll einen ausgebreiteten Wirkungskreis haben.

[876.] \* Appel en faveur de la Bibliothèque de Nantes — Des dons faits à la Bibliothèque. [Par le Conservateur de la Bibliothèque, Emile Péhant.] Nantes, imp. Busseuil. 12. 22 S.

Es mag von Nutzen sein, durch dergleichen öffentlichen Aufruf Gönner und Freunde für die Bibliothek zu erwecken.

[877.] Bibliothèque de l'Arsenal. V. Bibliogr. de la France, Chronique No. 43. p. 179—80.

Ein kurzer Blick auf die neue Einrichtung und Geschichte der Bibliothek bei Gelegenheit ihrer Wiedereröffnung am 16. Septbr.

[878.] \*Réorganisation de la Bibliothèque Impériale (Extrait du Cabinet historique); par Jules Pautet, ancien Bibliothécaire, ancien Sous-Préfet. Paris, Wittersheim. 8. 15 S. Pr. 75 c.

Für Diejenigen, welche der Kaiserl. Bibliothek nicht gerade nahe stehen, ohne erhebliches Interesse.

[879.] A new Classified Catalogue of the Library of the Royal Institution of Great Britain, with Indexes of Authors and Subjects, and A List of Historical Pamphlets, chronologically arranged. By Benjamin Vincent, Assistant Secretary and Keeper of the Library. London, sold at the Royal Institution, and by Nutt. 8. XVII, 929 S. Pr. n. 6 Thlr. 20 Ngr.

Die Bibliothek ist 1803 durch freiwillige Subscription der Mitglieder, die bis zum J. 1806 nicht weniger als 6000 Pf. betragen hat, gestiftet worden. Ihr erster Katalog von William Harris erschien 1809, eine zweite Ausgabe 1821. Diese letztere bildet die Grundlage des gegenwärtigen neuen Kataloges, der mit Sorgfalt revidirt und vervollständigt ist. In ihm erscheint das Verzeichniss der historischen Pamphlets, wovon die Bibl. einen reichen Schatz besitzt, zum ersten Male. Die Bibl. ist hauptsächlich für Britische Geschichte von Werth und Wichtigkeit.

[880.] Das brittische Museum, seine Sammlungen und der neue Bau. S. außerord. Beil. 3. Augsb. allg. Zeit. Nr. 268. S. 1—2.

Enth. im Wesentlichen, was wenigstens das den Anz. zunächst Angehende betrifft, eine nähere Beschreibung des neuen grossartigen Lesesaales, über welchen schon oben Nr. 558 weitere Mittheilungen gegeben sind.

[881.] \* Notes sur un Manuscrit français de la Bibliothèque de Saint-Marc; par F. Guessard. [Extrait de la Bibliothèque de l'Ecole des chartes. 4e Série. Tom. 3.] Paris, Dumoulin. 8. 24 S.

Das Ms. enthält 18,500 heroische Verse.

[882.] \* Beschrijving van een Handschrift afkomstig van het Klooster Bethlehem bij Doetinchem. Van Is. An. Nijhoff. Uitgegeven door de Koninklijke Akademie van Wetenschappen. Amsterdam, v. d. Post. 4. 2 u. 12 S. mit 1 Taf. F. 0,50.

*Mir unbekannten Inhalts.*



[883.] \* *Catalogus der Bibliotheek van het Ministerie van Marine.* 's Gravenhage, ter algem. Lands'rukkerij. 8. 8 u. 186 S. (Nicht im Buchhandel.)

Soll von grossem Interesse sein.

[884.] \* *Catalogus der Boekerij van den Hoogen Raad der Nederlanden.* Opgemaakt in 1856. 's Gravenhage, Gebr. Giunta d'Albani. gr. 8. VIII, 142 S. (Nicht im Buchhandel.)

Enth. hauptsächl. Niederländ. Litteratur.

[885.] Die St. Petersburger öffentliche Bibliothek. Mit zwei eingedructen Holzschnitten. S. Illustrirte Zeitung Bb. XXIX. Nr. 732. S. 29—30.

Eine hauptsächlich den äusseren Glanz dieser Anstalt betreffende Darstellung.

[886.] *Katalog der Aargauischen Kantonsbibliothek.* [Herausgegeben von Heinrich Kurz, b. B. Kantons-Bibliothekar.] Erster Theil: Alphabetischer Katalog. Bb. I.: A—G. Aarau, gedr. bei Albrecht. gr. 8. XLVII, 717 S. Nebst Reglement über Verwaltung und Benutzung der Kantons-Bibliothek. 17 S. (S. Anz. J. 1855. Nr. 369.)

Kaum hat erst der Anz. (s. oben Nr. 792) Veranlassung gehabt, eines grösseren neuen Katalogunternehmens aus der Schweizer Bibliothekswelt Erwähnung zu thun, so nimmt der Anfang einer ähnlichen neuen Schweizer Erscheinung, eines nach noch umfänglicherem Plane angelegten Kataloges, unsere Aufmerksamkeit in Anspruch; auch er ist, gleich dem Lausanner Kataloge, die Frucht einer sorgfältigen Erwägung und ausdauernder Arbeit. Gleich diesem hat auch er bereits mehrere Vorgänger, von denen der erste mit einem Supplement der älteren Zeit, den J. 1776 u. 77, angehört. Ein zweiter Katalog, das Non plus ultra bibliographischer Ignoranz und Liederlichkeit, war 1806 mit einer Fortsetzung 1807 gefolgt; ein dritter, als zweiter Band zum zweiten, etwas besser zwar als dieser, aber immer noch unzulänglich vom Bibliothekar Balthasar redigirt, 1825, mit sieben zum Theile vom Bibliothekar Prof. Bronner gefertigten Supplementen 1827—43. Bei einem solchen Stande der Dinge war es eine Art Nothwendigkeit, dass auf die Bearbeitung eines neuen Kataloges Bedacht genommen wurde, u. es mag als glücklicher Zufall gelten, dass die Arbeit gerade einem Manne, wie dem gegenwärtigen Bibliothekar Prof. Heinrich Kurz, übertragen werden konnte, der nicht nur die Bedeutung der Arbeit wohl zu würdigen verstanden sondern auch die Kräfte u. Ausdauer dazu gehabt hat, die mit dieser Arbeit verknüpften Mühen u. Schwierigkeiten in möglichst kurzer Frist zu bewältigen. Ich darf sein Werk gern als ein gelungenes bezeichnen, u. wenn der Umstand, dass der Druck des Kataloges noch vor Vollendung der

letzten Redaction desselben hatte beginnen müssen, nicht eben zum Vortheile der Arbeit hat reichen können, so hat doch die Sorgfalt u. Gewandtheit des Herausg.'s wesentliche Nachteile von dem Werke entfernt zu halten verstanden. Anfangs hatte der Herausg. die Absicht gehabt, einen systematischen Katalog abzufassen, u. einen ausführlichen Plan dazu entwerfen, der auf 236 Folioseiten die einzelnen Wissenschaften, namentlich diejenigen, welche in der Kantonsbibliothek hauptsächlich repräsentirt sind, bis in ihre einzelnsten Zweige schematisirt. Allein der Herausg. sah sich durch die Verhältnisse gezwungen, von diesem ihm lieb gewordenen Plane abzugehen u. sich mit der Herstellung eines alphabetischen Kataloges zu begnügen. Ebenso sah er sich auch in Rücksicht auf die verfügbaren Mittel, die es gekostet, u. die Zeit, die es erfordert haben würde, von dem ursprünglichen Plane, den Inhalt aller Sammelwerke genau zu spezificiren, abzusehen genöthigt. Dafür hat er jedoch, was letzteren leider im Interesse der künftigen Benutzer des Kataloges bedauerlichen Umstand betrifft, alle Aufmerksamkeit darauf verwendet, durch zahlreiche Verweisungen, die sich auch auf die in den Sammelchriften enthaltenen einzelnen Piecen beziehen, den Katalog für das Publikum so nützlich u. brauchbar als möglich zu machen, u. was den anfänglich beabsichtigten systematischen Katalog anlangt, so steht zu erwarten, dass die systematische Uebersicht der sämtlichen Druckschriften in der gedrängtesten Fassung, welche in der zweiten Abtheilung des vorl. Werkes noch geliefert werden soll, Ersatz dafür bieten wird. Das Werk, an das der Herausg. die Hand angelegt hat, ist ein mächtiges u. grosses — ausser drei Bänden, aus denen der alphabet. Katalog bestehen wird, soll in einer zweiten Abtheilung nicht nur die genannte systemat. Uebersicht sondern auch zweitens ein raisonnirendes Verzeichniss der Inkunabeln sowie drittens eine Uebersicht der übrigen seltenen oder aus irgend einem Grunde merkwürdigen Bücher mit kurzen bibliogr. Notizen u. viertens endlich ein vollständiges Verzeichniss der sämtlichen Handschriften folgen — aber nach den bereits vorlieg. Leistungen u. kundgegebenen Ansichten zu urtheilen, hoffe ich, dass das Werk zur Ehre Aller, die dabei mitgewirkt haben, u. zum Nutzen des Kantons u. der Wissenschaft glücklich zu Ende geführt werden wird. Uebrigens bemerke ich, dass im Vorworte p. XII—XIX eine Uebersicht der schriftstellerischen Thätigkeit des Generals v. Zurlauben, dessen Bibliothek die Hauptgrundlage der Kantonsbibliothek bildet, enthalten ist.

## Privatbibliotheken.

[887.] Verzeichniß der von dem General Prett in Hannover, Bürgermeister Dr. Praße in Bodenwerder, Ob.-G.-Anwalt Dr. Kleinschmidt in Hannover, 2c. 2c. 2c. nachgelassenen sehr werthvollen Bibliotheken bestehend aus Werken aller Wissenschaften und Sprachen, Musikalien, Silbern, Lanbkarten, Instrumenten, Herbarien, Mineraliensammlung und Bücherschränken, welche am 23. November durch H. Kircher versteigert werden sollen. Hannover. 8. 1 Bl. 101 S. 3589 Nrr.

Ohne sonderliche Ordnung.

[888.] Katalog der nachgelassenen Bibliotheken der Ober-Josrath Freyherrn v. Bülbernborff und Warabein, Bergwerks-Direktor Gräfer in Eschweiler, Dr. Engelsen in Hilbesheim, Kanzleirath Hermens in Aachen, Pfarrer Dürnagel in Stoßheim und mehrerer Andern, welche nebst einigen Kupferstichen, Musikalien 2c. den 23. November bei J. M. Heberle (H. Lempertz) in Köln öffentlich versteigert werden. 8. 84 Bl. 4217 Nrr.

Enth. hauptsächlich Geschichte, Belletristik, Juridica u. Politica.

[889.] Catalogue d'une Collection de Livres anglais et allemands bien conditionnés Provenant de la Bibliothèque de M. le Docteur \*\*\* dont la vente aura lieu Le 20 Novembre. Belles-Lettres. — Histoire. — Beaux-Arts. Paris, Tross. 8. 16 S. 114 Nr.

Die einzelnen Nummern umfassen mehrere Werke.

[890.] Zweiundsiebzigstes Bücher-Verzeichniß von R. Friedländer & Sohn. Berlin. — Entomologische Bibliothek aus dem Nachlass des H. P. Fr. Bouché in Berlin. 8. 8 S.

Eine wirklich werthvolle Sammlung.

[891.] \*Catalogue de la Bibliothèque de M. Le Ch\*\*\*, composé de livres rares et curieux en divers genres (manuscrits, anciens poëtes français, Elseviers, etc.) et d'une riche Collection d'ouvrages relatifs à la Normandie; dont la vente aura lieu le 24 novembre. Paris, Potier. 8.

Bemerkenswerth.

[892.] Codices praeclarissimi in membrana et in charta Graece, Latine, et Italice exarati, ut ex titulo cujusdam apparet, apud S. Commum civem Atheniensem asservati. Deinde sequuntur editiones Aldi, Juntae, et Hezevirii ad exemplum bibliographiae Galli Bruneti Descriptae. Athenis in aedibus Ch. Nicolaidis Philadelphensis. 8. 20 S. Pr. n. 8 Ngr.

Der Inhalt des Schriftchens ist vollständig im Serapeum (s. Nr. 734) mitgetheilt worden.

[893.] Fünfunddreissigstes Bücher-Verzeichniß von L. F. Maske's Antiquariat in Breslau. Lutherische Theologie. U. A. die Bibliothek des verstorbenen Kaufmann Grempler, weil. Vorsteher der alt-lutherischen Gemeinde. 8. 1 Bl. 62 S.

Reich u. gut.

[894.] Verzeichniss der hinterlassenen werthvollen Bibliothek weiland des Herrn Josef Freiherrn v. Hammer-Purgstall, Oberst. Erbland-Vorschneider in Steiermark, etc.; welche den 16. December in Wien unter der Leitung des Jakob Bader öffentlich versteigert wird. 8. 1 Bl. 288 S. Zusammen 4727 Nrr.

Es ist zu bedauern, dass der Verzeichnung dieser im Bereiche der oriental. Litteratur wirklich ausgezeichneten Bibliothek so gar wenig Sorgfalt gewidmet worden ist; die S. 241—88 enthaltene Abtheilung orientalischer Druckwerke (324 Nrr.) lässt zwar hinsichtlich ihrer Verzeichnung verhältnissmässig wenig zu wünschen übrig, desto mehr dagegen der übrige u. grössere Theil des Kataloges.

[895.] Fortegnelse over en betydelig Bogsamling, bestaaende af over 4000 Bind især philologiske (en fulstændig Samling platoniske Skrifter), kunsthistoriske, historiske, medicinske, æsthetiske o. a. Værker, tilhørende Boerne efter afg. Professor Sognepræst Heise, Frøken Kall med Flere, hvilke bortsaeldes ved Auction, som afholdes den 17 de Novbr. Kjöbenhavn, P. Rothe. 8. 1 Bl. 56 S. C. 4000 Nrr.

Nächst den auf dem Titel genannten Wissenschaftsfächern findet sich im Kataloge auch eine bemerkenswerthe Anzahl theologischer Werke. Die Platosammlung beläuft sich auf 100 Nrr.

[896.] \* Catalogue de bons livres anciens et modernes, la plupart rares, curieux, bien conditionnés et ornés de gravures, provenant de la Bibliothèque de feu M. Hon. L.\*\*\* La vente se fera le 3 novembre. Paris. 8.

Eine Sammlung gewöhnlichen Schlages.

[897.] Verzeichniß der größtentheils gut erhaltenen Bücher aus dem Nachlasse des verstorbenen Professors Fr. Panzerbieter, welche den 25. November öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden sollen. Meiningen. 8. 1 Bl. 28 S. C. 850 Nrr.

Enth. hauptsächlich Philologisches, besond. Griech. u. Röm. Classiker.

[898.] \* Catalogue d'une Bibliothèque considérable, provenant de la succession de M. Patin, ancien juge de paix à Nancy, dont la vente aura lieu le 16 novembre. Nancy, chez Grimblot, Ve Raybois et Cie. 8.

Soll hauptsächlich von lokalem Interesse sein.

[899.] \* Handschriften en oude drukken (incunabulen), enz., deel uitmakende van de kunst- en Letterverzamelingen van A. D. Schinkel. (1e) vervolg. O. O. u. Dr. 8. 4 u. 38 S. (Nur 150 Exempl. u. nicht im Buchhandel.)

Diese Schrift ist mir durchaus unbekannt geblieben.

[900.] Erinnerungen an Christoph Jacob Trew und seine Zeit. Von Dr. J. C. Ziehl, prakt. Arzt in Nürnberg u. Nürnberg, Bauer & Raspe. 8. Enth. S. 30—33 eine Uebersicht der Trew'schen Schriften.

Die Erinnerungen enthalten S. 39—43 auch über die berühmte Trew'sche Bibliothek einige Mittheilungen (s. Nr. 816).

Abdrücke aus Bibliotheks-Handschriften.

[901.] \* Gregorii Bar-Hebraei Scholia in Psalmum VIII, XL, XLI, L, e codice Berolinensi primum edita, cum codicibus Bodleiano Florentino Vaticanis collata, translata et annotationibus instructa. Dissertatio edidit Rob. Gust. Feod. Schroeter. Breslau, (Goschorsky.) 8. VIII, 43 S. Pr. n. 15 Ngr.

Eine dankenswerthe Publikation.

[902.] كتاب الاعلاج بعلاج بيت الله اطول Geschichte der Stadt Mekka und ihres Tempels von Cuṭb ed-Din Muhammed Ben Ahmed el-Nahrawālī. Nach den Handschriften zu Berlin, Gotha und Leyden auf Kosten der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft herausgegeben von Ferdinand Wüstenfeld, Doctor der Philosophie und ordentl. Professor in der philosoph. Facultät, erstem Secretär der Königl. Universitäts-Bibliothek, etc. A. u. d. T.: Die Chroniken der Stadt Mekka. Bd. III. Leipzig, Brockhaus in Comm. 8. XVI, 480 S.

Diese Chronikensammlung wird aus 4 Bden bestehen.

[903.] \* Joa. Bodini Colloquium heptaplomeres de rerum sublimium arcanis abditis. E codicibus manuscriptis Bibliothecae academicae Gissensis cum varia lectione aliorum apographorum nunc primum typis describendum curavit Dr. Ludov. Noack, Prof. Schwerin, Bärensprung. Lex. 8. VI, 359 S. Pr. n. 2 Thlr.

Eine verdienstliche Bearbeitung.

[904.] Deutsche Dichtungen von Nicodemus Frischlin, theils zum erstenmal aus den Handschriften, theils nach alten Drucken herausgegeben von David Friderich Strauss. A. u. d. T.: Bibliothek des Litterarischen Vereins in Stuttgart. XLI. Stuttgart, gedr. auf Kosten des Litter. Vereins. 8. 2 Bll. 201 S.

Die Handschriften befinden sich im Staatsarchive zu Stuttgart.

[905.] Das Formelbuch des Bischofs Salomo III von Konstanz aus dem neunten Jahrhundert herausgegeben und erläutert von Ernst Dümmler. Leipzig, Hirzel. 8. XXXVIII, 174 S. Pr. n. 1 Thlr. 15 Ngr.

Dem Texte ist die Wiener Handschrift als die beste zum Grunde gelegt.

[906.] Τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Μαξίμου τοῦ Ὁμολογήτου περὶ διαφορῶν ἀπορίων τῶν ἁγίων Διονυσίου καὶ Γρηγορίου πρὸς Θεωμᾶν τὸν ἡγιασμένον. Sancti Patris nostri Maximi Confessoris de

varius difficilibus locis SS. PP. Dionysii et Gregorii ad Thomam V. S. librum ex codice manuscripto Gudiano descripsit et in latinum sermonem interpretatus post J. Scoti et Th. Gale tentamina nunc primum integrum edidit Franc. Oehler. A. u. d. T.: Anecdota Graeca. Tom. I. Halis, Pfeffer. 8. XXVIII, 405 S. Pr. n. 2 Thlr. 20 Ngr.

Der betreff. Cod. Gud. befindet sich in der Wolfenbüttler Bibliothek.

[907.] *Θρηνος της Κωνσταντινουπολεως*. Klage um Konstantinopel. Nach der Pariser Handschrift zum ersten Male herausgegeben und metrisch übersezt, mit Einleitung und Anmerkungen von A. Ellisfen. Als Anhang: Vbertini Pyscvli Brixienensis Constantinopoleos libri IV. Nach der venezianischen Editio princeps. A. u. b. Tit.: Analecten der mittel- und neugriechischen Literatur. Th. III. Anecdota Graecobarbara. Leipzig, D. Wiganb. kl. 8. XXXII, 320 u. 108 S. Pr. n. 2 Thlr.

Eine wirklich verdienstliche Ausgabe.

[908.] \* *Mémoires et journal de J. C. Wille, graveur du Roi, publiés d'après les manuscrits autographes de la Bibliothèque Impériale, par Georges Duplessis. Avec une préface par Edmond et Jules de Goncourt.* 2 Vols. Paris, Renouard. 8. XVIII, 1021 S. Pr. 14 Fr.

Von Interesse u. Werth.

[909.] \* *Vie du Pape Grégoire le Grand. Légende Française publiée pour la première fois par Victor Luzarche.* Tours, Bouserez; Paris, Potier et Aubry. 16. XL, 131 S. Pr. 5 Fr.

Aus einer Handschrift der Stadtbibliothek zu Tours.

[910.] *Gai Grani Liciniani Annalium quae supersunt ex codice ter scripto Musei Britannici Londinensis nunc primum edidit Karolvs Avg. Frid. Pertz phil. dr. Accedit tabula.* Berolini, Reimer. 4. 3 Bl. XXIV, 49 S. mit 1 Taf. Pr. n. 1 Thlr.

Fleissige Arbeit von philolog. Wichtigkeit.

[911.] \* *Opuscoli di Leonardo Pisano, pubblicati da Baldassare Boncompagni seconda la lezione di un codice della Biblioteca Ambrosiana di Milano.* Firenze, tip. Cellini. 1856. 8.

Den bibliograph. Vorläufer dieser Ausgabe s. Anz. J. 1856. Nr. 401.

[912.] *Johannis Vitodurani Chronicon.* Die Chronik des Minoriten Johannes von Winterthur. Nach der Urschrift herausgegeben durch Georg v. Wyss. (Abdr. a. d. Archiv f. Schweizerische Geschichte. 11. Bd.) Zürich, Höhr in Comm. 1856. gr. 8. XXXIV, 265 S. Pr. 1 Thlr. 24 Ngr.

Getreuer Abdruck der Chronik aus der in Zürich befindlichen u., wie der Herausg. überzeugend nachgewiesen hat, vom Verf. eigenhändig gefertigten Handschrift.

[913.] *Evangeliarium Epistolarium et Lectionarium Antecum sive Mexicanum ex antiquo codice Mexicano nuper reperto depromptum cum praefatione interpretatione adnotationibus glossario edidit Bernardinus Biondelli. (Pars I. Cum Fac-simile.) Mediolani, typis Bernardoni. 1858. 4. S. I—VIII & 1—96 mit 1 Taf. Pr. n. 6 Thlr. 20 Ngr. (S. oben Nr. 496.)*

Von trefflicher Ausstattung.

[914.] \* *Annalium Iburgensium Fragmenta.* Bruchstücke von Annalen des Klosters Iburg. Nach einer Handschrift des 12. Jahrhunderts zum erstenmale herausgegeben von Ludw. Berger. [Aus der Zeitschr. f. vaterländ. Geschichte u. Alterthumskunde abgebr.] Münster, Regensburg in Comm. 8. 21 S. Pr. n. 4 Ngr.

Von beschränktem Interesse.

[915.] \* *Bet ha-Midrasch.* Sammlung kleiner Midraschim und vermischter Abhandlungen aus der ältern jüdischen Literatur. Th. IV. Nach Handschriften und Druckwerken gesammelt und nebst Einleitungen herausgegeben von Adolph Jellinek. (Auch mit hebr. Titel.) Leipzig, Fritzsche in Comm. 8. XVI, 152 S. Pr. n. 1 Thlr. 10 Ngr. (S. Anz. J. 1855. Nr. 910.)

Ein Werk von anerkanntem Werthe.

Bibliothekare.

[916.] *Elig. Freiherr v. Münch-Bellinghausen* (pseud. Fr. Halm), Custos der K. K. Hofbibliothek zu Wien, betreffend.

Friedrich Halm. (Aus Anlaß der Herausgabe seiner sämtlichen Werke.) Von Dr. A. Stiff in Wien. O. Oesterreich. Blätt. f. Literat. u. Kunst No. 38. S. 297—99.

[917.] **Nachweise über Recensionen etc.**

von Schriften, welche im Anzeiger erwähnt worden sind.

Alvin Rapport sur la Biblioth. Roy. de Belgique, s. Hamb. Lit. u. Krit. Bl. 54.

Amari Biblioth. Arab. — Sicula, s. Götting. gel. Anz. 101—3. Analekten der mittel- u. neugriech. Litteratur hrsg. von Ellis- sen, s. Lit. Centralbl. 45.

Auctoris incerti Chronica Montis Sereni ed. Eckstein, s. Lit. Centralbl. 40.

d'Ayala Bibliograf. milit.-ital., s. Hamb. Lit. u. Krit. Bl. 41. Heidelb. Jahrb. d. Lit. 25.

Bernhardi's Nachtrag z. Wegweiser durch die deutsch. Volks- u. Jugendschriften, s. Lit. Centralbl. 26.

Bertram v. Marseille Vie de Ste. Enimie, s. Lit. Centralbl. 38. Bibliografía Españ. y estrangero, s. Oesterr. Bl. f. Lit. u. Kunst 25.

- Bibliotheca rerum metallicar., s. Allg. polit. Nachrichten 57.  
 Berg- u. Hüttenm. Ztg. 24. Berggeist 19. Oesterr. Ztschrift  
 f. Berg- u. Hüttenw. 24.
- Broßkhaus' Verlagskatalog, s. Börsenbl. f. d. Deutsch. Buch-  
 handel 127.
- Bücher, vier, der Könige hrsg. von Merzdorf, s. Lit. Cen-  
 tralbl. 41.
- Bulletin du Biblioph. Belge, s. Hamb. Lit. u. Krit. Bl. 29. 47.
- Carmen de vocibus tergem. arab. ed. Vilmar, s. Götting. gel.  
 Anz. 156.
- Carus' Jahresbericht über die im Gebiete der Zootomie erschien.  
 Arbeiten, s. Lit. Centralbl. 45.
- Catalogue of the Biblioth. Sprengeriana, s. Heidelb. Jahrb. d.  
 Lit. 13—14. Ztschrift d. Deutsch. morgenl. Gesellsch. XI, 3.  
 Athenäum 1544.
- Catalogue de la Collection de lettr. autogr. de Ronner de Eh-  
 renwerdt, s. Oesterr. Bl. f. Lit. u. Kunst 39.
- Centralblatt f. deutsch. Volks- u. Jugendlitteratur, s. Diester-  
 weg's rhein. Bl. LVII, 2.
- v. Chlumecky's Regesten d. Archive Mährens, s. Lit. Centralbl.  
 33. Götting. gel. Anz. 84—87.
- Choulant's Anfänge wissenschaftl. Naturgeschichte, s. Can-  
 statt's medicin. Jahresbericht 1856, II.
- Engelmann's Chodowiecki's sämmtl. Kupferstiche, s. Börsenbl.  
 f. d. Deutsch. Buchh. 68. Europa 20. Abendbl. z. N. Münchn.  
 Ztg. 84—85.
- Floire et Blanceflor publ. par E. du Méril, s. Lit. Centralbl. 36.
- Fragmente, Glagolitische, von Höfler u. Šafárik, s. Lit. Cen-  
 tralbl. 29.
- Frédéric le Grand Oeuvres, Tables, s. Hamb. Lit. u. Krit.  
 Bl. 65.
- Friedrich's II. vier griech. Briefe hrsg. v. Wolff, s. Magaz. f.  
 d. Lit. d. Ausl. 56.
- Geffcken's Bildercatechismus, s. Beil. z. Augsb. allg. Ztg. 195.
- Geffcken's Hamburg. Niedersächs. Gesangbücher, s. Lit. Cen-  
 tralbl. 41. Pilger aus Sachsen 41.
- Günther u. Schulz' Handbuch f. Autographensammler, s. Hamb.  
 Lit. u. Krit. Bl. 33.
- v. d. Hagen's Bücherschatz, s. Oesterr. Bl. f. Lit. u. Kunst 20.
- Heyse's Beiträge z. Kenntniss des Harzes, seiner Gesch. u.  
 Lit., s. Deutsch. Museum 43.
- Hoefler nouv. Biographie générale, s. Heidelb. Jahrb. d. Lit. 30.  
 Athen. 1541.
- Hoffmann v. Fallersleben's Uebersicht der mitteldeutsch. Dich-  
 tung, s. Lit. Centralbl. 39.



- Hollenberg de Hermae Pastoris cod. Lips., s. Ztschrift f. d. ges. luth. Theologie 3. Z. theol. Litbl. 37.
- Hopf's Mittheilungen über Jugendschriften, s. Heindl's Repert. 3.
- Ibn Abdolhakami libellus de hist. Aegypti ed. Karle, s. Lit. Centralbl. 23.
- Johannis Vitodurani Chronicon hrsg. von Wyss, s. Lit. Centralbl. 33.
- Kirchhoff's deutsch. Bücherkatalog, s. Lit. Centralbl. 26.
- Klüpfel's Nachtrag zum Wegweiser durch d. Lit. d. Deutschen, s. Lit. Centralbl. 26.
- de Lagarde Commentatio de Geopon. versione Syr.. s. Ztschrift d. Deutsch. morgenl. Gesellsch. XI, 2.
- v. Lancizolle's Uebersicht d. Schriften von u. über Göthe, s. Frankf. Museum 37. Leipz. Repert. IV. 2.
- Lempertz' Bilderhefte z. Gesch. d. Bücherhandels, s. Köln. Ztg. 3.
- Leonardo Pis. Opuscoli pubbl. da Boncompagni, s. Heidelb. Jahrb. d. Lit. 40.
- Liciniani Annalium quae supersunt ed. Pertz, s. Beil. z. Augsb. allg. Ztg. 305.
- v. Liliencron über d. Nibelungenhandschrift C., s. Anz. f. Kunde d. Deutsch. Vorzeit 6.
- v. Mayer's Herald. ABCbuch, s. Lit. Centralbl. 39. Organ f. christl. Kunst 16.
- Mehren Codd. oriental. Biblioth. reg. Hafniens., s. Ztschrift d. Deutsch. morgenl. Gesellsch. XI, 4.
- Merleker's Musologie, s. Lit. Centralbl. 33. Leipz. Repert. II, 2.
- Mirus' Gesetzgebung f. d. Hohenzoll. Lande, s. Lit. Centralbl. 21.
- Nagler's Monogrammatisten, s. Deutsch. Kunstbl. 31. Archivio stor. Ital. N. S. V, 1.
- v. Napiersky's Verzeichniss d. Schriften z. Geschichte Liv-, Ehst- u. Kurlands, s. Hamb. Lit. u. Krit. Bll. 48.
- Neumann's kleiner Bibliothekar, s. Ztschrift f. d. österreich. Gymnas., 5.
- Otfried v. Weissenburg's Evangelienbuch von Kelle, s. Oesterr. Bll. f. Lit. u. Kunst 35. Herrig's Archiv XXI, 2. 3
- Perthes, Fr. Perthes' Leben, s. Bll. f. lit. Unterh. 28..
- Peter's Literatur d. Faustsage, s. Lit. Centralbl. 22. Weimar. Sonntagsbl. 26. Deutsch. Museum 22. Oesterr. Bll. f. Lit. u. Kunst 23. Bll. f. lit. Unterh. 19. Nordöstl. Erzähler 49.
- Petzholdt's Anzeiger f. Bibl. u. Bibliothekwissenschaft, s. Oesterr. Bll. f. Lit. u. Kunst 27.
- Reliquiae juris eccles. Syr. ed. de Lagardé, s. Götting. gel. Anz. 101—3.
- Ruland zur Gesch. der alten nach Rom entführten Bibl., s. Lit. Centralbl. 42.

- Satiren u. Pasquille hrsg. von Schade, s. Lit. Centralbl. 42.  
 Schletter's Constitutionen Kurf. August's v. Sachsen, s. Lit. Centralbl. 24. Krit. Ueberschau d. deutsch. Gesetzgeb. V. 1. Leipz. Repert. II, 2.  
 Schmidt's Bibliotheca hist.-geograph., s. Petermann's geogr. Mittheil. IV. V.  
 Schmit's Bibliograph. z. Geschichte des österr. Staates, s. Kathol. Lit. Ztg. 43. Beil. z. Augsb. Postztg. 246.  
 Schneider's Bibl. der Forst- u. Jagdlitteratur, s. Schultze's forstl. Berichte 6.  
 Schober's Encyclopädie d. Landwirthschaft, s. Lit. Centralbl. 35.  
 Schuler v. Libloy Ueberblick d. Literaturgeschichte Siebenbürgens, s. Anz. f. Kunde d. Deutsch. Vorzeit 7. Lit. Centralbl. 31. Leipz. Repert. IV, 2.  
 Spicilegium Solesmense ed. Pitra. s. Kathol. Lit. Ztg. 27.  
 Stirling's Velasquez u. seine Werke, s. Kathol. Lit. Ztg. 25. Lit. Mittheil. d. St. Galler Bll. 16.  
 Stricker's Karl d. Grosse hrsg. von Bartsch, s. Oesterr. Bll. f. Lit. u. Kunst 24.  
 v. Sydow's kartograph. Standpunkt Europas, s. Wiss. Beil. z. Leipz. Ztg. 69.  
 Thienemann's Leben u. Wirken Ridingers, s. Lit. Centralbl. 42. Köln. Ztg. 28. Leipz. Repert. I, 6.  
 Thietmari Peregrinatio ed. Laurent, s. Lt. Centralbl. 37. Leipz. Repert. III, 6.  
 Tischendorf Anecdota sacra et profana, s. Heidelb. Jahrb. d. Lit. 31. 32. Leipz. Repert. II, 3.  
 Wackernagel's Bibliograph. z. Gesch. d. deutsch. Kirchenliedes, s. Götting. gel. Anz. 164—67.  
 R. Weigel's Kunstlager-Catalog, s. Deutsch. Kunstbl. 31.  
 Weller's Index Pseudonymorum, s. Heidelb. Jahrb. d. Lit. 15.  
 v. Wurzbach's Oesterr. biograph. Lexikon, s. Schles. Ztg. 177. Ztschrift f. d. Oesterr. Gymnasien 5. Illustr. Ztg. 723. Heidelb. Jahrb. d. Lit. 30.  
 v. Wurzbach's bibliograph.-statistisch. Uebersicht d. Lit. d. Oesterr. Kaiserstaates, s. Heidelb. Jahrb. d. Lit. 15.  
 Ximenez Histor. del origen de los Indios de Guatemala por Scherzer, s. Beil. z. Augsb. allg. Ztg. 162.  
 Zambrini Catalogo di Opere volg. a stampa dei secoli XIII e XIV., s. Magaz. f. d. Lit. d. Ausl. 104.  
 Zuchold's Biblioth. hist.-naturalis, s. Petermann's geogr. Mittheil. IV. V.

---

[918.] **Aus Brüssel.**

Der Conservator der Burgundischen Bibliothek Ritter Marchal ist in Ruhestand getreten und durch den seitherigen Adjuncten Ad. Mathieu ersetzt worden.

[919.] **Aus Donaueschingen**

berichtet die Augsb. allg. Zeit. Nr. 294. S. 4690, dass die durch letztwillige Verfügung dem Fürsten v. Fürstenberg vermachte Bibliothek des verst. Geh. Rathes v. Lassberg aus Meersburg eingetroffen und dadurch die ohnehin schon weltberühmte Fürstliche Bibliothek, die über 40,000 Bände zähle, bereichert worden sei. Diese Nachricht stimmt mit der früheren (s. Anz. J. 1855. Nr. 351) insofern nicht, als die Bibliothek von dem Fürsten angekauft worden sein sollte. Vgl. die genannte Zeitung Nr. 299. S. 4780.

[920.] **Aus Dresden.**

Obwohl Leihbibliothekenverzeichnisse nicht in den Bereich derjenigen Litteratur gehören, auf welche der Anz. seine Aufmerksamkeit richtet, so mag doch ein solches jüngst erschienenen Verzeichniss der Albrecht'schen Leihbibliothek\*) ausnahmsweise der Erwähnung im Anz. wohl werth sein. Denn wie sich einerseits die Albrecht'sche Leihbibliothek unter den Anstalten ähnlicher Art vor vielen dadurch auszeichnet, dass sie nicht bloß für die Unterhaltung des Publikums sondern auch für dessen Belehrung durch achtbare wissenschaftliche Werke, hauptsächlich aus dem Fache der Naturwissenschaft und Geschichte, zu sorgen bestimmt ist, so macht andererseits der neue Katalog dieser Leihbibliothek, der gut gearbeitet und namentlich wegen seines Sach- und Verfasser-Registers mit beigefügten biographischen und litterarischen Notizen recht schätzenswerth ist, darauf Anspruch, unter den gewöhnlichen Leihbibliothekskatalogen besonders hervorgehoben zu werden.

[921.] **Aus Klausenburg.**

Die kostbare Bücher- u. Handschriftensammlung, welche der gelehrte Graf Joseph Kemény dem Siebenbürger Nationalmuseum hinterlassen hat, ist dorthin vom Stammgute des Verstorbenen Gerend am 26. August übertragen worden.

(Anz. f. Kunde d. Deutsch. Vorzeit N. F. Nr. 10. S. 354.)

[922.] **Aus Leipzig.**

Statt des „Gratis-Journal's“ (s. oben Nr. 291), welches Brockhaus herauszugeben beabsichtigte, das aber wegen der nicht zu vermeidenden Preussischen Stempelsteuer in der ursprünglich gedachten Weise nicht erscheinen kann, soll vom 1. Januar 1858 an ein anderes ähnliches bibliographisch-litterarisches Blatt, nur in etwas beschränkterer Weise, ausgegeben

\*) Verzeichniß der Werke deutscher, französischer und englischer Litteratur der Leihbibliothek von R. Albrecht, Dresden. Mit einem ausführlichen Sach- und Verfasser-Register, welchem biographische und literarische Notizen beigefügt sind. Dresden, Druck von Blochmann u. Sohn. October. 8. 2 Bl. 208 S. Pr. 3 Ngr.

werden. Dieses neue Blatt wird den Titel „Central-Anzeiger für Freunde der Literatur“ führen und alle 14 Tage auf einem halben Bogen einen Ueberblick über die neuen Erscheinungen auf dem Gebiete der Deutschen Litteratur und zwar namentlich in Rücksicht auf die Bedürfnisse des grösseren gebildeten und bücherkaufenden Publikums geben. Auf die wichtigeren Bücher soll dabei durch kurze Raisonsnements (nicht kritischer Art) noch besonders aufmerksam gemacht werden.

(Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh. Nr. 136. S. 2157.)

[923.] **Aus München.**

Der langjährige Direktor der Kön. Hof- und Staatsbibliothek Ph. v. Lichtenhaler, der einstmalige Lehrer und Erzieher des jetzt regierenden Königs von Bayern ist am 11. Novbr. im Alter von 78 Jahren gestorben.

[924.] **Aus Paris.**

Der kürzlich verstorbene Boissonade, Professor der Griech. Litteratur am Collège de France, hat eine nicht nur ihrem werthvollen wissenschaftlichen Inhalte nach sondern auch wegen der vielen Büchern beigefügten handschriftlichen Bemerkungen äusserst schätzbare Bibliothek hinterlassen, deren Versteigerung der Buchhändler B. Duprat besorgen wird.

(Bibliogr. de la France, Chroniq. Nr. 44. p. 181.)

[925.] **Aus Stuttgart.**

Auf den Bau des neuen Königl. Bibliotheksgebäudes (s. oben Nr. 151), welches an die Stelle des alten in der Neckarstrasse zu stehen kommen und, wie das Kunstgebäude, drei Flügel erhalten wird, ist in dem nächsten dreijährigen Hauptfinanzetat, der bei dem Zusammentritte der Stände zu Anfang 1858 zu Berathung gelangen soll, mit Rücksicht genommen worden. Zur Vollendung des ganzen Baues glaubt man drei Jahre zu brauchen.

(Augsb. allg. Zeit. Nr. 298. S. 4762.)

[926.] **Aus Upsala.**

Der Bibliothekar der Universität Joh. Heinr. Schröder ist am 8. Septbr. im Alter von 60 Jahren gestorben.

(Bull. du Bibl. Belge T. XIII. p. 324.)

[927.] **Aus Zürich**

macht E. Weller auf das Erscheinen des zweiten Theiles seiner „maskirten Literatur der älteren und neueren Sprachen“, welcher das Verzeichniss der falschen Druckorte oder der pseudonymen Verleger und Drucker und ihrer Schriften enthalten und ein „Repertorium der seit Erfindung der Buchdruckerkunst bis auf die neueste Zeit unter falscher Firma erschienenen Schriften (Deutsch. u. Latein. Theil)“ bilden soll, bereits aufmerksam.

## Verzeichniss der Mitarbeiter.

1. Hr. E. A. Zuchold in Leipzig.
2. Hr. A. Lichtenberg in Gothenburg.
3. Hr. E. Weller in Zürich.
4. Hr. Dr. F. L. Hoffmann in Hamburg.
5. Hr. Buchhändler P. Trömel in Leipzig.
6. Hr. A. Lehmann in Gothenburg.
7. Hr. Buchhändler C. A. Werner in Dresden.
8. Hr. Dr. C. v. Wurzbach-Tannenberg in Wien.
9. Hr. H. Dittrich in Dresden.
10. Hr. G. Gennadi in St. Petersburg.
11. Hr. Buchhändler J. A. Stargardt in Berlin.

## Register.

### 1. Verfasser etc.

cerbi. 427. 8.  
ung, Fr. 660.  
ung, N. 660.  
uist. 696.  
ri. 531.  
rs. 351.  
echt. 920.  
andre. 353.  
n siné. 518. 69.  
n. 313. 33. 514. 66. 662. 705. 6.  
4. 89. 917.  
ri. 173. 584. 917.  
retti. 427. 8.  
rieux. 663. 5.  
livist. 704.  
ud. 514.  
idsson. 248.  
lati. 428.  
ld. 583.  
mani. 427.  
ry. 197. 267. 665. 706.  
.: 427.  
. z. Aufsess. 219.  
'Aulnaye. 634.  
male. 268. 514.  
ala. 704. 34. 917.  
9.

B., A. 421.  
Babington. 654.  
de Backer. 6. 156. 8. 267. 567. 706.  
735. 817.  
Bacmeister. 660.  
Bailliére. 188. 252.  
de Baillon. 124.  
Bailly-Bailliére. 435.  
Bajot. 704.  
v. Balbi. 427.  
Balbo. 659.  
Baldinger. 659.  
Balthasar. 886.  
Bandtkie (Bandtke). 265.  
Barbier, A. A. 659. 736.  
Barbier, L. 7.  
Bard. 674.  
Bardiq. 704.  
Bargès. 689.  
Barth. 917.  
Barthelmess. 190.  
Bartholinus. 3.  
v. Bartsch. 262. 345. 427.  
Basset. 252.  
Baur. 41.  
Bauschek. 265.  
Bayard. 659.  
Beau. 252.  
de Beauregard. 659.

- de Beauvoir, Hiver. 665.  
 Becker. 8. 262.  
 Beelen. 501.  
 Bekker. 175.  
 Belidor. 659.  
 Bellier de la Chavignerie. 95.  
 Beltrami. 496.  
 Benkert (Kertbeny). 427.  
 Bentivoglio. 428.  
 v. Berg. 660.  
 Bernard. 6. 73. 158. 267. 432. 567.  
 Bernardi. 240. 501.  
 v. Bernewitz. 659.  
 Bernhardi, K. 13. 6. 285. 501. 917.  
 Bernhardi, W. 69.  
 Bettio. 265.  
 Beyer. 121.  
 Bielowski. 265.  
 Biondelli. 496. 734. 913.  
 v. Bismark. 704.  
 Blanc. 706.  
 Blanchemain. 665.  
 Blesson. 529. 704.  
 Block. 590.  
 Blumauer. 427.  
 v. Blumröder. 348.  
 Böhm. 659.  
 Böhlingk. 660.  
 Boiteau. 7. 195. 665.  
 Boncompagni. 911. 7.  
 Bonnier. 248.  
 Bonola. 428.  
 Bordeaux. 665.  
 Bordier. 665.  
 Borromeo. 428.  
 Bosca. 428.  
 Bossange. 188.  
 de Bouck. 734. 816.  
 Boudot. 514.  
 Boué. 343. 501.  
 Boulmier. 672.  
 Bouly. 592.  
 Bourquelot. 709.  
 v. Bourscheid. 659.  
 Brand. 501.  
 Brendel. 563.  
 Bréton. 252.  
 Brinkman. 749.  
 Briquet. 7. 71. 268. 514.  
 Brockhaus. 164. 273. 922.  
 Broeckx. 842.  
 Brömel. 82.  
 Bronner. 856.  
 Brosset. 660. 814.  
 de Brou. 6.  
 Brühl. 501.  
 Brulliot. 345.  
 de Brun. 127.  
 Brunet, G. 6. 7. 60. 70. 157. 8. 267.  
 662. 3. 5. 734. 6.  
 Brunet, J. Ch. 264. 727. 892.  
 Büchner. 643.  
 Büchting. 24. 450. 601.  
 Buffet. 571.  
 Buhle. 660.  
 Bulgarini. 486.  
 Bullen. 623.  
 Burney. 257.  
 de Bury, Richard. 158. 9. 271. 567. 665.  
 Bytschkow. 728. 814.  
 Cambiagi. 239.  
 Canadelli. 278. 428.  
 Cantù. 576.  
 Capitaine. 6. 267.  
 Cardano. 428.  
 Carnandet. 7. 736.  
 Caron. 338. 673.  
 Carus. 917.  
 Caspari. 82.  
 Cassini. 659.  
 Castaigne. 568.  
 Castiglioni, G. B. 428.  
 Castiglioni, L. 428.  
 Chalon. 6.  
 Champollion-Figeac. 7.  
 Charles. 7.  
 Chassant. 493. 665. 706.  
 Chavannes. 792.  
 Chenu. 7. 736.  
 Chéron. 276. 575. 745.  
 v. Chlumecky. 323. 414. 501. 917.  
 Chodowiecki. 192.  
 Choisset. 79.  
 Choulant. 19. 157. 208. 62. 501. 917.  
 Chrysander. 244.  
 Cicogna. 189. 265. 413.  
 van Cleef. 749.  
 Clercx. 125. 514.  
 de Clinchamp. 7.  
 Cocheris. 159. 269. 71. 515. 67. 665.  
 Coggeshall. 710.  
 Coletti. 177.  
 de Colleville. 704.  
 Colombey. 665.  
 Contant d'Orville. 514.  
 Cornet. 501.  
 Costa. 744. 57.  
 Cotty. 659.  
 Courtois. 62.  
 Cousin. 7.  
 Cras. 379.  
 Crenius. 659.  
 Crevenna. 428.

- p. 347.  
 lier-Fleury. 7.  
 anus. 659.  
 eschamps.) 599.  
 ng. 753.  
 cker. 704.  
 ain. 252.  
 sch. 82.  
 midoff. 660.  
 l. 7. 666. 740.  
 rreaux-Bernard. 7.  
 amps. 568. Vgl. D.  
 uches. 665.  
 fsen. 44.  
 , A. F. 188. 569.  
 , P. 252.  
 tmann. 82.  
 e. 556.  
 . 706.  
 ux. 7.  
 orf. 400. 501.  
 koffsky. 660.  
 er. 510.  
 r. 704.  
 . 660. 814.  
 let de Boisthibault. 431.  
 het. 139.  
 t. 592.  
 iel. 501.  
 mler. 659. 905.  
 ur. 401.  
 urnet. 792.  
 esnil. 262. 345.  
 rcq, de la Barre. 18. 560. 704.  
 essis. 908.  
 cq. 252.  
 rnois, de Verdy. 659.  
 rnoy. 242.  
 ikowsky. 660.  
 tein. 917.  
 rds. 807.  
 r. 569.  
 sen. 907. 17.  
 ert. 87.  
 h. 524.  
 lhardt. 82.  
 lmann. 91. 154. 274. 349. 501.  
 3. 835. 917.  
 in. 91. 154. 704.  
 un. 791.  
 uf. 7. 71. 736.  
 uar. 188.  
 h. 659. 704. 49.  
 v. 282.  
 Even. 6.  
 d. 438. 635.  
 ye. 219.  
 F. 600.  
 Fabricius. 353.  
 Falke. 120.  
 Fant. 2.  
 Fauchaux. 839.  
 Fernbach jun. 101.  
 Fichte. 589.  
 Ficker. 326.  
 Finsen. 405.  
 Fischer v. Waldheim, A. 286. 660.  
 Fischer, S. G. 659.  
 Flörke. 82.  
 Foucher de Careil. 241.  
 Foucou. 664.  
 Fouque. 674.  
 Frähn. 660.  
 Frenzel. 704.  
 Friedländer, G. 704.  
 Friedländer, J. 382. 9.  
 Friedrich. 749.  
 Frocheur. 333.  
 Frommann. 219.  
 v. Gabelentz. 557.  
 Gachet. 6.  
 de Gaillon. 7. 431. 736.  
 Galitsin. 7. 71. 124. 268. 431. 568.  
 570. 665. 85.  
 Gamba. 264.  
 Garnier. 401.  
 Garrigue. 157.  
 Gautier. 737.  
 Gautsch. 266.  
 Gay. 792.  
 Gazzera. 428.  
 Geffcken. 501. 87. 755. 917.  
 Gengler. 501.  
 Genkel. 581.  
 Gersdorf. 164.  
 Geuss. 659.  
 de Gingins-la-Sarraz. 792.  
 Giraud. 7.  
 v. Gironcourt. 704.  
 Gironi. 427. 8.  
 Güdeke. 261. 89.  
 Goldberg. 689.  
 de Goncourt, E. 908.  
 de Goncourt, J. 908.  
 Gosche. 583. 751.  
 de Gourné. 659.  
 Grasse. 11. 261. 324. 520.  
 Grangier de La Marinière. 7.  
 Green. 399.  
 Grimont. 747.  
 Grönblad. 696.  
 Guarnieri. 659.  
 Guasti. 352.  
 Günther. 501. 917.

- Guericke.** 82.  
**Guessard.** 881.  
**Guettée.** 406.  
**Guillaumin.** 590.  
**Häckermann.** 501. 49.  
**Hähn.** 659.  
**Hänel.** 70.  
**Hagerup.** 704.  
**Hain.** 295. 734.  
**Hamberger.** 733.  
**Hamel.** 728.  
**v. Hammer-Purgstall.** 80. 428.  
**Hanus.** 566.  
**Harless.** 353.  
**Harris.** 879.  
**Hausen.** 247.  
**Haven.** 181.  
**Hayne.** 659.  
**Heinsius.** 165. 511. 21. 742.  
**Helbig.** 6. 158. 62. 267. 501. 735.  
**Heller.** 345.  
**Hen.** 580.  
**Henne.** 651.  
**Hennings'sche Buchhdlg.** 24.  
**d'Héricourt.** 338.  
**Herschel.** 5. 70. 157. 266. 334. 430.  
     513. 66. 734. 816.  
**Hesse.** 70. 157. 266. 513. 66.  
**Heuschling.** 6.  
**Heussner.** 6. 158. 267. 567. 79. 708.  
     735. 817.  
**Heyne.** 660.  
**Heyse.** 732. 63. 917.  
**Hidalgo.** 435.  
**Hinrichs'sche Buchhdlg.** 75. 6. 165.  
     166. 433. 511. 73.  
**Hirsching.** 265.  
**Hirschwald'sche Buchhdlg.** 86.  
**Hirtenfeld.** 704.  
**Hisely.** 792.  
**Hoeck.** 786.  
**Höfer.** 917.  
**Höfler.** 632. 700. 917.  
**Hörner.** 705.  
**Hoffmann v. Fallersleben.** 529. 917.  
**Hoffmann, C.** 555.  
**Hoffmann, D.** 285.  
**Hoffmann, F. L.** 6. 119. 58. 267.  
     392. 416. 30. 563. 616. 705. 6. 13.  
     734. 5. 817.  
**Hofmeister.** 184. 5. 563.  
**Holland.** 501.  
**Hollenberg.** 917.  
**Holtrop.** 128. 325. 501. 67. 817.  
**Homeyer.** 756.  
**Hopf.** 501. 917.  
**Horrmayr.** 429.  
**Horn.** 647.  
**Hornung.** 792.  
**v. Hoyer.** 659. 704.  
**Hradina.** 700.  
**Hubaud.** 840.  
**Hübner.** 659.  
**Hufnagel.** 733.  
**Jacob, s. Lacroix.**  
**Jacoby.** 349.  
**Jaeger.** 659.  
**Jakubowski.** 659.  
**Janer.** 61.  
**Jeandet.** 674.  
**Jellinek.** 501. 915.  
**Jenicke.** 193.  
**Jomard.** 134.  
**Irmischer.** 661.  
**van Iseghem.** 331.  
**Julien.** 659.  
**Jung.** 675.  
**Justus.** 97.  
**Kade.** 816.  
**Kämmel.** 123.  
**Kaepelin.** 252.  
**Karle.** 635. 917.  
**Kayser.** 63. 165. 511.  
**Kazinczy.** 498.  
**Keil.** 262.  
**Kelle.** 917.  
**v. d. Kerckhove.** 754.  
**Kertbeny, s. Benkert.**  
**Kettner.** 659.  
**Kirchhoff.** 165. 501. 11. 917.  
**Klein.** 272.  
**Kleine.** 501.  
**Kloss.** 88. 190.  
**Klüpfel.** 13. 501. 917.  
**Koehler frères.** 711.  
**Kohl.** 140. 501.  
**Koner.** 154. 83. 501. 761.  
**Kopitar.** 640.  
**v. Korff.** 47. 70. 568. 723. 8. 816.  
**Kossowitsch.** 814.  
**KostygoFF.** 660.  
**Kraft.** 247. 750.  
**Krajewski.** 723.  
**Krause.** 501.  
**Krauss.** 98.  
**Krug.** 659.  
**Kuhlmey'sche Buchhdlg.** 24.  
**Kurz.** 886.  
**Lacour.** 402.  
**Lacroix (Jacob).** 7. 387. 514. 634.  
     665. 736.  
**de La Fizelière.** 514. 663.  
**de Lagarde.** 636. 917.  
**de La Grys.** 736.



- Lalanne. 665. 741.  
 Lallemand. 658. 706.  
 Lamoureux. 7.  
 Lancizolle. 598. 765. 917.  
 Landshuth. 174.  
 Lange. 224. 47. 750.  
 Langlois. 252.  
 de La Roche-Aymon. 659.  
 Larramendi. 172.  
 Latendorf. 559.  
 Lauer. 643.  
 Laurent. 491. 917.  
 de Laveau. 660.  
 Lázaro. 669.  
 Le Bas. 834.  
 Leber. 7.  
 Le Blanc. 345.  
 Le Blond. 659.  
 Lebreton. 93.  
 Le Duchat. 634.  
 Legrand d'Aussy. 514.  
 Lekime. 6.  
 Le Long. 733.  
 Lemperts. 96. 267. 501. 917.  
 Leo. 557.  
 Lerot. 704.  
 Leroux de Lincy. 7. 665. 93.  
 Lewes. 94.  
 Liden. 667.  
 Liesching. 99.  
 v. Ligne. 659.  
 v. Lillencron. 917.  
 de Linas. 683.  
 Linck. 262.  
 Lisch. 337. 818.  
 Lochmann. 792.  
 Löbe. 557.  
 Löfflund. 154.  
 de Loen. 659.  
 de Loewenfelds. 821.  
 Long. 527.  
 Longman & Co. 169.  
 Lorck. 542.  
 Loumyer. 6.  
 Lüben. 16.  
 v. d. Lühe. 704.  
 Ludewig. 161.  
 Luzarche. 238. 909.  
 Luzzatto. 733. 67.  
 M. 642.  
 Mabillon. 812.  
 Mahn. 555.  
 Mai. 427.  
 Mailáth. 704.  
 de Malden. 7. 514.  
 Mandar. 659.  
 Mantelli. 428.  
 de Marchi. 659.  
 Marette. 746.  
 Marini. 659. 812.  
 Marklin. 667.  
 de Martonne. 740.  
 Masch. 733.  
 Massmann. 734.  
 Masson. 252.  
 Matthaei. 660.  
 v. Mayer. 90. 501. 917.  
 Mazzucchelli. 428.  
 Mednyánsky. 429.  
 Meermann. 128.  
 v. d. Meersch. 10. 158. 268.  
 Mehren. 476. 917.  
 Melion. 87.  
 du Ménil. 917.  
 Merleker. 270. 556. 917.  
 Merzdorf. 137. 501. 917.  
 Meyer, H. 336.  
 Meyer, J. B. 589.  
 Michaud. 659. 704.  
 Miklosich. 640.  
 Miller. 688.  
 Minzloff. 47. 660. 814.  
 Mirus. 15. 917.  
 Mittler. 659. 704.  
 Möbius. 501.  
 Möhlmann. 337.  
 v. Mohl. 501.  
 Molbech. 270.  
 Molini. 264. 378.  
 Moll. 550.  
 Mone. 564. 696.  
 Monfalcon. 9.  
 de Monmerqué. 7. 692.  
 Monnard. 792.  
 du Mont. 792.  
 de Montaignon. 60. 684.  
 Morand. 7.  
 Morelli. 177.  
 Moretti. 704.  
 Morgenstern. 660.  
 Morlot. 792.  
 Müller. 659. 60.  
 Müller, Fr. 712.  
 Müller, G. C. 659.  
 Müller, J. 328.  
 Mullen. 512.  
 Muquardt. 280. 579.  
 v. Muralt. 660. 814.  
 v. Murr. 815.  
 Muther. 175.  
 Nagler. 345. 597. 833. 917.  
 Namur. 332.  
 Napiersky. 594. 917.  
 Napione. 659.

- Narbone. 446.  
 Naudé. 659.  
 Naumann, L. G. 471.  
 Naumann, R. 5. 6. 8. 70. 157. 266.  
     334. 430. 501. 13. 66. 662.  
     705. 6. 34. 816.  
 Naumburg. 194.  
 Neigebaur. 5. 70. 266. 430. 513.  
     566. 705. 34.  
 Neubronner. 334. 430. 513.  
 Neumann. 82. 917.  
 Nicholson. 354.  
 v. Nicolai. 659.  
 Nijhoff. 882.  
 Noack. 903.  
 Norab. 267.  
 Odorici. 268.  
 Oehler. 906.  
 Oettinger. 141. 567.  
 Opicello, G. 428.  
 Opicellus, J. Ph. 428.  
 Orlando. 657. 90.  
 Otroucheff. 704.  
 P—n. 245.  
 Palermo. 239. 64. 637.  
 Panzer. 264.  
 Paris, L. 7.  
 Paris, P. 7. 514. 692.  
 Parthey. 694.  
 Passavant. 50. 62.  
 Paucker. 594.  
 de Paulmy. 514.  
 Pautet. 878.  
 Payen. 7. 568.  
 Pécontal. 873.  
 Peetermans. 567.  
 Péhant. 876.  
 Peignot. 332. 599. 660.  
 Perevostschikoff. 660.  
 Perger.  
 Perthes. 191. 501. 917.  
 Pertz, G. H. 841.  
 Pertz, K. A. Fr. 910. 7.  
 Peter. 350. 917.  
 Petersen. 290.  
 Petrosilius. 660.  
 Petters. 374.  
 Petzholdt. 4. 3. 142. 4. 54. 246. 67.  
     332. 421. 6. 501. 11. 9. 56. 63.  
     699. 703. 39. 66. 829. 917.  
 Pfeifer. 524.  
 Pfingsten. 659.  
 Pianton. 586.  
 Pichon. 7. 665.  
 Picquet. 704.  
 Pillet aîné. 150.  
 Pinchart. 6.  
 Pinçon. 666. 740.  
 Pinder. 694.  
 Pinner. 660.  
 Piot. 567.  
 Pitra. 917.  
 Polidori. 243. 428.  
 Polle. 154. 274. 349.  
 Poltoratzky. 6. 7. 267. 567. 706.  
 Porro. 428.  
 du Prat. 514.  
 Predari. 288. 428.  
 Promis. 704.  
 Quérard. 79. 187. 253. 67. 335. 9.  
     445. 501. 25. 704. 9.  
 Rahlenbeck. 6.  
 Ranke. 59.  
 Rathery. 7. 663. 5.  
 Ratjen. 270.  
 Rausch. 563.  
 v. Ravenstein. 88.  
 Rebaudengo. 638.  
 Reichardt. 442.  
 v. Reiffenberg. 267. 333. 567.  
 de Reinsberg-Düringsfeld. 501.  
 Renouard. 633.  
 v. Reumont. 593. 759.  
 Reuss. 70.  
 Reuss, F. F. 660.  
 Reuss, J. D. 659.  
 Revilliod. 7.  
 Rieger. 659.  
 de Los Rios. 659.  
 Ritter. 140.  
 Rocholl. 82.  
 Rocquancourt. 704.  
 Rödiger. 583.  
 Rödning. 659.  
 Roorbach. 12.  
 Roos. 733.  
 Rosenthal. 659.  
 Rossi, A. 404.  
 Rossi, Fr. 428.  
 de Rossi, J. B. 733.  
 Roth, J. 764.  
 Roth, K. 135.  
 Roth, R. 473.  
 Rouard. 7. 431.  
 Roulliac. 252.  
 Rudelbach. 82.  
 Ruelens. 6. 158. 267. 567. 706.  
     735. 817.  
 Ruland. 70. 157. 705. 917.  
 Rumpf. 704.  
 Ruprecht. 437. 9. 826. 7.  
 Russell. 410.  
 Sachs. 237. 398. 501. 633.  
 de Sacy. 7.

- ik. 632. 917.  
 a-Beuve. 7.  
 int-Genois. 491.  
 or. 659.  
     428.  
     r. 266.  
     hi. 764.  
 le. 136. 501. 917.  
 tow. 378.  
 heel. 659.  
 bel. 659.  
 er. 6. 331. 567. 735.  
 zer. 397. 501. 917.  
 ferdecker. 192.  
 fner. 814.  
 er. 521. 742.  
 hlechta-Wssehrd. 81.  
 tter. 85. 501. 917.  
 hteggroll. 428.  
 id. 646. 729.  
 idt. 501. 5.  
 idt. C. F. 100. 1.  
 idt. G. 436. 44. 704. 824. 31.  
 .  
 idt. J. J. 660.  
 idt-Phiseldeck. 660.  
 it. 832. 917.  
 ilder. 501. 917.  
 iller. 659.  
 ier. 501. 917.  
 iemann. 334. 430.  
 l. 179. 704.  
 der. 157. 266. 90. 347. 501.  
 eter. 901.  
 iart. 659.  
 te. 704.  
 ze. 82.  
 er v. Libloy. 3. 311. 501. 917.  
 z. 192. 355. 501. 917.  
 ab. 501.  
 sbelé. 45.  
 niger. 334. 786.  
 igger-Seidel. 704.  
 itzer. 166.  
 erdt. 16. 285.  
 a. 660.  
 rt. 157.  
 iger. 5.  
     563.  
 on. 250.  
 tri. 428. 517.  
 ides. 501. 7.  
     6. 79. 158. 82.  
 en. 660.  
 is. 659.  
 iet. 331.  
 in. 581.  
 de Smitmer. 659.  
 Snellaert. 823.  
 Sohncke. 506.  
 Sonntag. 156.  
 Sorel. 665.  
 Soupé. 585.  
 Sowinski. 671.  
 Spanier. 128.  
 Spasowicz. 691.  
 v. Spaun. 566. 734.  
 Speelman. 331.  
 Spengler. 178. 501.  
 Splitz. 428.  
 Sprenger. 235.  
 Sresnewski. 814.  
 St. (Steinschneider.) 769.  
 v. Stälin. 287.  
 Steinschneider (St.) 752. 810.  
 Stella. 428.  
 Stenglein. 5.  
 Stift. 916.  
 Stintzing. 565.  
 Stip. 82.  
 Stirling. 501. 917.  
 Stobart. 654.  
 Stratico. 704.  
 Strauss. 904.  
 Ströbel. 82.  
 Strobel. 705.  
 Stroobant. 267. 567. 706.  
 Struensee. 659.  
 Struve, B. G. 332.  
 Struve, F. G. W. 660. 811.  
 Struve, Th. 662. 96.  
 Stuckenberg. 660.  
 Sturm. 659.  
 v. Sydow. 447. 704. 805. 917.  
 T. (Terestschenko.) 660.  
 Taeglichsbeck. 547.  
 Tailliar. 62.  
 Tardieu. 252.  
 Techener. 7. 71. 124. 268. 9. 431.  
     514. 68. 663. 736.  
 Teleki de Szék. 3.  
 Terestschenko, s. T.  
 Terquem. 180. 659.  
 de Terrebasse. 71.  
 Tertzetes. 377.  
 Terzaghi, L. 428.  
 Terzaghi, P. 428.  
 Teulet. 7.  
 Thienemann. 262. 501. 783. 838. 917.  
 Thun. 511.  
 Thunot. 252.  
 Tiele. 379. 712.  
 Tiraboschi. 428.  
 Tischendorf. 135. 501. 652. 917.

- Tobler. 491.  
 de Triqueti. 72.  
 Trömel. 161. 4. 273.  
 Trübner. 161. 806.  
 Ulrici. 589.  
 Undolsky. 660.  
 Uppström. 256. 557.  
 Valentinelli. 501. 656.  
 Vicat. 792.  
 du Vigneau. 704.  
 Vilmar. 407. 917.  
 Vincent. 817. 79.  
 Vitet. 643.  
 Vogel. 70. 157. 501.  
 Voss. 450.  
 Vretos. 822.  
 W. 663. 704.  
 Wackernagel. 283. 501. 917.  
 Waechter. 588.  
 Wagner. 659.  
 de Wailly. 658.  
 Walther. 659.  
 Warnkönig. 758.  
 Warzée. 6.  
 Wasiljew. 791.  
 Wauters. 6.  
 Weber. 419.  
 v. Weber. 246. 415.  
 Wedel. 194. 450.  
 Weigel, R. 8. 262.  
 Weigel, T. O. 63.  
 Weise. 349.  
 Weiss. 7.  
 Weissenborn. 624.  
 Weller. 1. 66. 74. 153. 86. 260. 89.  
 324. 501. 30. 704. 7. 31. 917. 27.  
 Wetzell. 82. 242.  
 Whistling. 563.  
 Wiechmann-Kadow. 818.  
 Wiener. 792.  
 Wilhelmi. 424.  
 Willisch. 156.  
 Wippel. 704.  
 Wirth. 589.  
 Witter. 708.  
 v. Witzleben. 704.  
 Wöldicke. 659.  
 Wohlgemuth. 341.  
 Wolff. 501. 917.  
 Woltersdorf. 659.  
 Wrede. 659.  
 Wüstenfeld. 902.  
 v. Wurzbach-Tannenberg. 92. 259.  
 265. 427. 501. 23. 74. 91. 670.  
 760. 917.  
 v. Wyss. 912. 7.  
 Yemeniz. 7.  
 Zabala. 172.  
 Zambrini. 578. 917.  
 Zarncke. 77. 501.  
 Zerrenner. 443.  
 Zeune. 303.  
 Ziegenbalg. 762.  
 Ziehen. 659.  
 Ziehl. 815. 900.  
 Zuchold. 63. 74. 441. 506. 698.  
 731. 830. 917.

## 2. Allgemeines.

- Anzeiger f. Bibliogr. u. Bibliothek-  
 wiss. von Petzholdt. 267. 350.  
 425. 917.  
 Bibliophile, Journal publ. par  
 Foucou. 664.  
 Bulletin du Bibliophile publ. par  
 Techener. 7. 71. 267. 8. 9. 431.  
 514. 68. 663. 736.  
 Bulletin du Bibliophile Belge publ.  
 par Heussner. 6. 158. 267. 501.  
 567. 706. 34. 5. 817. 917.  
 Bulletin du Bouquiniste publ. par  
 Aubry. 197. 267. 9. 665. 706.  
 Merleker's Musologie. 917.  
 Serapeum hrsg. von Naumann. 5.  
 6. 70. 157. 266. 334. 430. 513.  
 566. 662. 705. 6. 34. 816.

## 3. Bibliographie.

- Bibliographie u. bibliograph. Litteratur. 144. 54. 269. 70. 1. 3. 4.  
 332. 49. 426. 8. 511. 9. 20. 63.  
 666. 727. 39. 40. 1. 922.  
 Bibliophilie. 158. 9. 60. 567. 665.  
 Bibliophilenvereine:  
 Bibliophilenvereine in Engl. 79.  
 Bibliophilengesellschaft in Mailand. 428.  
 Gesellschaft religiöser Bücher in  
 Toulouse. 516.  
 Litterarischer Verein in Stuttgart. 68. 735.  
 Smithsonian Institution in Washington. 269. 515. 665.  
 Società bibliografica Toscana in  
 Florenz. 804.  
 Bibliophilen und Bibliographen:  
 Hamburgische. 430. 713.  
 Ludewig. 149. 57. 61.  
 Molini. 264.  
 Oesterreichische. 427.  
 Quérard. 187. 335.

- Handschriftenkunde.** 8. 501.  
 Alte wächserne Schreibtafeln. 706.  
 Palimpsestenwesen. 662. 96.  
 Jüterboger Handschriften. 816.  
 Handschriftenpreise. 5.  
 Czechische Miniaturen. 510. 62.  
 Prager Zunft von Scriptoribus und Illuminatoribus. 510.  
**Schreiber und Miniaturen:**  
 Benes oder Benesch in Prag. 510.  
 Bohusch in Leitmeritz. 510.  
 Brzuchaty (Ventrosus). 562.  
 Johannes von Brünn. 562.  
 Laurinus von Slatowic. 562.  
 Mirosław. 510.  
 Othlonus. 157.  
 Sbigneus von Ratibor. 510.  
 Sbisco de Trotina (Zbysch). 510. 62.  
 Theodorich von Prag. 562.  
 Wacerad. 510.  
**Buchdruckerkunst.** 9. 336. 518. 66. 567. 734. 8.  
**Buchdruckerkunst u. Buchdrucker:**  
 in Deutschland — Krakau. 265.  
 Meklenburg. 337. 818. Wien. 427. 814.  
 in Frankreich — Arras. 338. Lille. 158. Lyon. 9.  
 in Grossbritannien — 737.  
 in Italien — Cremona. 733. Ferrara. 713. Mailand. 428. Sabioneta. 733.  
 in den Niederlanden — Belgien und Holland. 6. 10. 128. 58. 267. 8. 331. 501. 67. 706. 35. 817.  
 in Polen m. Lithauen — 265.  
 in Scandinavien — Dänemark. 2.  
**Buchdrucker:**  
 Aldus Manutius. 96. 660.  
 Argellati. 427.  
 Arnold v. Brüssel. 10.  
 Auer. 427.  
 Bettoni. 427.  
 Coster. 738.  
 Devroye. 567.  
 Elzevier. 736.  
 v. Gehmen. 2.  
 Gerard v. Lisa. 10.  
 Gutenberg. 6. 72. 9. 272. 501. 570. 1.  
 Hublou. 817.  
 Johann aus Westphalen. 331.  
 de Keyser. 10.  
 Leenen. 10.  
 Leeu. 331.  
 Martens. 128. 331.  
 Mathias v. Antwerpen. 10.  
 Naarden. 10.  
 Paulus Manutius. 96.  
 Plantin. 6. 158. 267. 567. 706. 735. 817.  
 Snell. 2.  
 Therhoernen. 10.  
 Tory. 73. 267. 567.  
 Tournes. 7.  
 Vitré. 6. 158. 267. 432.  
 Buchdruckerzeichen. 517 — Französisch. 73 — Aldus Manutius. 96.  
 Pseudonyma und Anonyma. 1. 66. 74. 153. 260. 324. 501. 707. 13. 731. 917. 27.  
 Incunabeln. 96.  
 Erste Ausgaben. 572.  
 Livres décriés. 665.  
 Libri proprii. 428.  
 Verbotene Bücher. 706. — in Schweden. 163.  
 Bücher auf farb. Papier. 70.  
 Bücherpreise. 145. 267. 431. 648. 665. 95.  
 Autographenpreise. 514.  
 Büchereinbände. 96. 354. 514 — Grolliereinband. 71.  
 Papierfabrikation. 569.  
 \* \* \*  
**Allgemeine Litteratur.** 11. 164.  
**Periodische Litteratur.** 821.  
 \* \* \*  
**Nationale Bibliographien:**  
 Amerika: Canada, period. Litteratur. 710. Nordamerikan. Verein. Staaten. 12. 275. 417. 806. Period. Litteratur. 710.  
 Asien: Orient, s. Philolog. Bibliographie.  
 Europa. 428.  
 Deutschland. 13. 63. 75. 6. 7. 8. 154. 65. 6. 261. 433. 501. 11. 521. 2. 73. 703. 8. 42. 3. 819. 917. Hamburg, period. französische Litteratur. 735. Oesterreich. 166. 259. 427. 501. 23. 574. 91. 744. 60. 917. Krain. 744. Ungarn. 427. 524.  
 Frankreich. 79. 150. 67. 95. 252. 253. 76. 339. 501. 25. 75. 709. 745. 6. 820. Paris, period. Litteratur. 747. 48.  
 Griechenland. 822.  
 Grossbritannien. 168. 9. 417. 526. Period. Litteratur. 710. London, period. Litteratur. 277.

- Italien. 14. 278. 427. 8. 576. 7.  
 578. 917. Lombardei-Venedig.  
 265. 428. Sicilien. 279.  
 Niederlande: Belgien u. Holland.  
 75. 280. 1. 340. 433. 4. 511.  
 579. 80. 749. Belgische Kalender  
 u. Almanachs. 735. Vlämische  
 Litteratur. 817. 23.  
 Pyrenäische Halbinsel: Spanien.  
 435. 917. Vascongadas. 172.  
 Russland. 267. 567. 81. 660. 706.  
 Finland. 667. Altslawische Litteratur.  
 170. 814.  
 Scandinavien. 302. 542. 779.  
 Dänemark. 282. Island. 501.  
 Schweden. 157. 71. 248. 66.  
 667. Pseudonymen. 171. Lund.  
 667. Upsala. 667. Norwegen.  
 247. 501. 4. 750.  
 Türkei. — Montenegro. 501.  
 Serbien. 582.
- \* \* \*
- Wissenschaftliche Bibliographien.  
 146.  
 Philologie. 154. 274. 349. 436. 824.  
 Sprachwissenschaft. 154. 61. 814.  
 Sprichwörter. 559. 66.  
 Griech. u. Latein. Klassiker. 154.  
 Orientalische Litteratur. 81. 154.  
 583. 751. 91.  
 Arabische Litteratur. 80. 173.  
 584. 733. 917.  
 Bengalilitteratur. 527.  
 Hebräisch-Jüdische Litteratur.  
 154. 74. 733. 52. 67.  
 Indische Litteratur. 585.  
 Türkische Litteratur. 711.  
 Theologie. 82. 154. 341. 586. 753.  
 825.  
 Katholische Litteratur. 83. 501.  
 754. 871.  
 Evangelische Litteratur. 437. 826.  
 Bibellitteratur. 438. 733. 814.  
 Bildercatechismusbilitteratur. 501.  
 917.  
 Geistl. Liederlitteratur. 283. 501.  
 587. 755. 917.  
 Jesuitenlitteratur. 156.  
 Jurisprudenz. 154. 76. 284.  
 Verlagsrecht. 588.  
 Deutsches Recht. 175. 756. 7.  
 Badisches Civilrecht. 758.  
 Hohenzollerisches Recht. 917.  
 Nördlinger Rechtsstreit. 157.  
 Medicin u. Chirurgie. 86. 154. 77.  
 208. 428. 39. 708. 827.
- Medicinische Litteratur Nassau's.  
 178. 501.  
 Physiologie. 154.  
 Zootomie. 154. 917.  
 Anatomie. 154. 262.  
 Malacologie. 428.  
 Pestlitteratur. 177.  
 Balneographische Litteratur Mährens.  
 87.  
 Geburtshilfe. 827.  
 Frauenlitteratur. 79.  
 Selbstmordlitteratur. 567.  
 Unsinnlitteratur. 4.  
 Pharmacie. 154. 439. 827.  
 Veterinärwissenschaft. 154. 439.  
 669. 827.
- Philosophie. 154. 589.  
 Psychologie. 154.  
 Pädagogik. 17. 111. 54. 342.  
 Jugendschriftenlitteratur. 13. 6.  
 285. 501. 743. 917.  
 Turnerlitteratur. 88.  
 Fechtkunst. 704.  
 Schwimmkunst. 704.
- Staatswissenschaft. 440. 501. 90.  
 668. 759. 828.  
 Kriegswissenschaft. 18. 154. 79.  
 528. 60. 618. 59. 704. 34. 829.  
 917.  
 Reiterlitteratur. 704.  
 Artillerie. 659. 704.  
 Ingenieurwissenschaft. 344. 659.  
 Marinelitteratur. 89. 659. 704.  
 Russisches Kriegswesen. 704.  
 Turnier- und Ritterwesen. 704.  
 Ritter- u. Militairorden. 659. Johanniterorden. 659.  
 Kreuzzüge. 704.  
 Dreissigjähriger Krieg. 501.  
 Deutscher Bauernkrieg. 704.  
 Siebenjähriger Krieg. 20.  
 Ungarische Revolution. 704.  
 Deutsch-Dänischer Krieg. 704.  
 Orientalischer Krieg. 704.  
 Naturwissenschaft. 86. 286. 441.  
 704. 830. 917.  
 Physik. 830.  
 Magie. 154.  
 Chemie. 154. 827. 30.  
 Astronomie. 811.  
 Nordlichterlitteratur. 343. 501.  
 Naturgeschichte. 19. 154. 7. 501.  
 917.  
 Bibliotheca scatologica. 254.  
 Technologie. 154. 704.  
 Londner Industrieausstellg. 706.

- Berg- u. Hütten- nebst Salinen-  
 wesen. 442. 917.  
 Metallurgie. 443.  
 Oekonomie. 154. 501. 917.  
 Forst- und Jagdlitteratur. 154.  
 501. 917.  
 Pferdewissenschaft u. Reitkunst.  
 704.  
 Galvanische Vergoldung. 703.  
 Architektonische Litteratur. 154.  
 Handlungswissenschaft. 154.  
 Mathematik. 154. 80. 441. 506. 659.  
 704. 811. 30.  
 Geschichte mit Hilfswissenschaften.  
 91. 129. 54. 444. 501. 77.  
 831. 917.  
 Geographie. 91. 154. 83. 349.  
 501. 761. 2.  
 Karten. 21. 89. 595. 6. 618. 59.  
 704. 805.  
 Heraldik. 90. 501. 917.  
 Biographie. 141. 54. 917.  
 Portraits. 508.  
 Amerika, Archäologie. 181.  
 Europa, Karten. 447. 704. 917.  
 Deutschland:  
 Harzlitteratur. 732. 63. 917.  
 Hohenzollern. 15.  
 Oesterreich. 505. 91. 670. 760.  
 832. 917.  
 Karten. 704.  
 Biographie. 92. 265. 501. 917.  
 Dalmatien. 501.  
 Siebenbürgen. 79. 445.  
 Preussen. 20.  
 Württemberg. 287.  
 Frankreich, Karten. 595. 704.  
 Cambrai. 592.  
 Normandie, Biographie. 93.  
 Grossbritannien. 182.  
 Karten. 21.  
 Italien. 428. 593.  
 Karten. 704.  
 Friaul. 656.  
 Mailand. 288. 428.  
 Sicilien. 173. 446. 584.  
 Vesuv. 764.  
 Niederlande: Holland. 712.  
 Karten. 21.  
 Pyrenäische Halbinsel, Karten.  
 704.  
 Russland mit Polen. 660.  
 Karten. 660.  
 Liv-, Ehst- u. Kurland. 594. 917.  
 Karten. 594.  
 Rumelien, Moldau, Walachei,  
 Serbien, Bosnien, Montenegro.  
 79. 445.  
 Schöne Wissenschaften u. Künste.  
 154.  
 Wertherlitteratur. 94.  
 Räuber- u. Rittergeschichten. 263.  
 Lieder des 30jähr. Krieges. 501.  
 Mittelniederländ. Dichtung. 529.  
 Italienische Novellen. 264.  
 Kunstlitteratur. 262.  
 Monogrammatisten. 345. 597.  
 833. 917.  
 Nelles. 706. 89.  
 Musik. 184. 5. 563. 671.  
 Schachspiel. 154. 729.  
 Litterargeschichte:  
 Akademie der Wissenschaften in  
 Brüssel. 449.  
 Akademie der Wissenschaften in  
 St. Petersburg. 660.  
 Akademie der Wissenschaften in  
 Wien. 448. 57.  
 Gesellschaft, naturforsch., in Mos-  
 kau. 286.  
 Institut, archäolog., in Rom. 346.  
 Dalmatische Schriftsteller. 501.  
 Hamburger Schriftsteller. 290.  
 347. 501.  
 Italienische Schriftsteller. 428.  
 Mailänder Schriftsteller. 428.  
 Schriften von und über einzelne  
 Personen:  
 Amman. 262.  
 d'Archiac. 22.  
 Arétin. 736.  
 Barberot de Vaudey. 79.  
 Bause. 262.  
 v. Blumröder. 348.  
 Boissonade. 834.  
 Chodowiecki. 349. 501. 783. 835.  
 917.  
 Chrestien de Troies. 501.  
 Chuvalof. 706.  
 de Clinchamp. 431.  
 Corday. 79.  
 Corréard. 704.  
 Cottin. 267.  
 Couplet. 267.  
 Daurat. 431.  
 Delloye. 267.  
 Dietrich. 262.  
 Dolet. 672.  
 Drach. 836.  
 Duparcq, de la Barre. 704.  
 Faust. 350. 917.  
 Fischart. 186. 289. 530.  
 Fouquet. 663.

- Friedrich der Grosse v. Preussen.  
 20. 837. 917.  
 Gachet. 567.  
 Galilei. 531.  
 Galitzin. 514.  
 Göthe. 94. 598. 765. 917.  
 Gruterus. 705.  
 Guizot. 79. 187.  
 Harless. 351.  
 Heermann. 283.  
 Huet-Perdoux. 79.  
 Larramendi. 172.  
 Le Petit. 6.  
 de Ligne. 567.  
 Luther. 661.  
 Maria Antonia v. Sachsen. 43.  
 246. 415. 501.  
 Molbech. 800.  
 Panciatichi. 352.  
 Papon. 736.  
 Peignot. 599.  
 Petzholdt. 703. 66.  
 Placcius. 430. 713.  
 Quérard. 187.  
 RATHERIUS v. Verona. 501.  
 Ridinger. 282. 501. 783. 838. 917.  
 Riemenschneider. 262.  
 De Rossi. 733. 67.  
 Schröder. 290. 317.  
 Shakespere. 69.  
 Silvestre. 600. 839.  
 Stradella. 257.  
 Sturm. 501.  
 Tabarin. 663.  
 Telfy. 768.  
 Trew. 900.  
 Vauvenargues. 431.  
 Velasquez. 501. 917.  
 Zasius. 565.  
 Zunz. 769.  
 v. Zurlauben. 886.  
 Vermischtes:  
 Volksschriften. 13. 6. 285. 501.  
 917.  
 Freimaurerlitteratur. 190.  
 \* \* \*  
 Ueber einzelne MSS. u. Bücher:  
 Ablassbriefe. 158. 62. 841.  
 Adriani vita e tempi di Pon-  
 ziglione. 734.  
 Arétin Sonnets Italiens. 840.  
 Artikel der Bauern. 70.  
 Belaud de la Bellaudière Dondon  
 Infernal. 431.  
 Bibel, Böhmisch. MS. 562.  
 Bibel, Deutsch, des Königs Wen-  
 zel. MS. 562.  
 Bibel, Lateinisch. MS. 510.  
 Boccaccio Marchesana di Mno-  
 ferrato. 189.  
 Bolts Mémoire contre le procu-  
 reur général du Roi. 567.  
 Bolts Recueil des pièces relatives  
 aux affaires de la Société  
 asiat. de Trieste. 567.  
 Bossuet Connaissance de Dieu  
 et de soi-même. 673.  
 Bougler Représentants de Maine-  
 et-Loire. 268.  
 v. Breydenbach's Reisewerk. 19.  
 v. d. Broek Musica Theorica. 706.  
 Bruni Aretini liber militaris.  
 MS. 5.  
 Burguy Grammaire de la langue  
 d'Oïl. 736.  
 Caorsini de obsidione et bello  
 Rhodiano. 2.  
 Capetistract. de indulgentiis. 158.  
 de Carlisle Relation histor. des  
 Ambassades. 568.  
 Carmen novem Musarum. MS. 5.  
 Carmen trium Parcarum. MS. 5.  
 Chronik, Altzeller. MS. 70.  
 Chronik, Grossenhainer. MS. 816.  
 Chronik, Meissnisch-Thüringi-  
 sche. MS. 266.  
 Chronique du roi Louis XI. 71.  
 Cicero. MS. 44.  
 Cinthio degli Fabritii Origine  
 degli volgari proverbj. 79.  
 Clemens v. Gracz von allen  
 paden. 414. 503.  
 Codex praebendarum etc. eccle-  
 siae S. Georgii. MS. 510.  
 Collalto. MS. 566.  
 Concilium zu Basel. 734.  
 Constitutionen August's v. Sach-  
 sen. 85. 917.  
 Corpus Juris civilis der Glossa-  
 toren. 705.  
 Correspondance administrative  
 sous le règne de Louis XIV. 95.  
 Correspondens Hadrians VI. u.  
 Karl's V. MS. 706.  
 de Crescentiis liber rural. com-  
 modorum. 19.  
 Dante's göttliche Komödie von  
 Philalethes. 263.  
 Denis Mémoires et Conférences.  
 568.  
 Dépenses des plaisirs et affaires  
 de la chambre du Roi. MS. 684.  
 Descuret merveilles du corps  
 humain. 842.



- Duquesne Discours sur la nudité des mamelles des femmes. 79.  
 Evangélique. MS. 683.  
 Evangelium. MS. 510.  
 degli Fabritii, s. Cinthio.  
 Fénelon Lettres spirituelles. 431.  
 Fischart's Flöh hatz Weiber tratz. 65.  
 Formelbuch. MS. 334.  
 Fournier Esprit des autres. 663.  
 Fournier Variétés hist. et littér. 735.  
 Gallia christiana. 674.  
 Germersheimii Parerga poetica. 6.  
 Grimmelshausen's Schriften. 67.  
 Henry IV. Lettres missives publ. par Boutiot. 736.  
 Herbarius Moguntinus. 19.  
 Hermæ Pastor. MS. 917.  
 Heures de Cathérine de Clèves. MS. 268.  
 Hupel's Idioticon. 701.  
 Introductio ad literas graecas. 157.  
 Juvenal. Cod. Pith. MS. 501. 49.  
 Korte's krit. Apparat zu Hegesippus de bello Judaico. MS. 419.  
 La Mennais Réflexions sur l'Etat de l'Eglise en France. 79.  
 Liber viaticus. MS. 510.  
 Livres estrais de philosophie et de moralité. MS. 514.  
 Luzarche Office de Pâques. 71.  
 de Magalhães Confederação da Tamoyos. 266.  
 Mariale. MS. 510.  
 de Marli Vers de la Mort. MS. 514.  
 Mater verborum. MS. 510.  
 v. Meigenberg's Buch der Natur. 19.  
 Melancthon's Loci theologici. Ital. Uebersetzung. 705.  
 Melusine Roman. 645.  
 Michel Etude sur l'Argot. 79.  
 Missalia. MS. 562.  
 Missalien des Hochstifts Würzburg. 8.  
 de Montesson Vocabulaire des mots usités dans le haut Maine. 736.  
 Morlini Novellae, Fabulae, Comediae. 662.  
 Mystère de la Vie et Hystoire de Msgr. S. Martin. 431.  
 Naufenj krěstianké. MS. 562.  
 Nibelungenlitteratur. 501. 917.  
 Nostradame prédictions. 514.  
 Oracula Sibyllina. 353.  
 Paleario von der Wohlthat Christi. 501.  
 Passio Domini. MS. 510.  
 Paullini's Briefwechsel. 70.  
 Paulus Diaconus de gestis Longobardorum. MS. 428.  
 Pieds de mouche ou Nouvelles Noces de Rabelais. 665.  
 Pighius Correspondenz. MS. 158.  
 Plinius Elzevir. Racine's Exemplar. 7.  
 Pönicke's Album Sächs. Schlösser. 263.  
 Polyglotte, Pariser. 6.  
 Pontificale. MS. 562.  
 Pseudo-Pyndare. MS. 6.  
 Reclus de Moliens, Roman. MS. 514.  
 Rechtsbücher, Böhm. MS. 562.  
 Recueil histor. concernant les Pays-Bas. MS. 267. 567. 706.  
 Roswitha. MS. 157.  
 de Roussillon Roman. MS. 71.  
 Sagen, Dohnaer. MS. 566.  
 Seyffried's Collectaneen. MS. 266.  
 Songe du Vergier. 268.  
 Speculum aureum. MS. 816.  
 Taxes de la chancellerie. 675.  
 Testament, nouveau, de Lefèvre d'Étaples. 663.  
 Tractatus de diis gentium et fabulis poëtarum. MS. 5.  
 Tritheim's Polygraphie. 70.  
 Uranios. MS. 501.  
 Vertot MS. cont. la relation des ambassades de A. Gilles et Fr. de Noailles. 7.  
 Vinet Commentar. de Engolismae antiquitate. 568.  
 Voyage, nouv., de France. 736.  
 Wilde Album. MS. 567.  
 Wolf's Briefsammlungen. MS. 119.  
 Ysopet de Marie de France. MS. 514.  
 Zeitung, Moskauische. 728.
- 4. Buchhändler- u. antiquar. Kataloge.**
- Buchhandel und damit verwandte Geschäfte. 96. 192. 267. 501. 917.  
 Buchhändler- u. antiquar. Organe: Nordamerikanische. 275.  
 Deutsche. 97. 8. 9. 100. 1. 93. 291. 355. 702. 922.  
 Französische. 23. 195. 252. 820.  
 Holländische. 355.

**Buchhändler:**

Beck. 427.  
 Birckmann. 96.  
 Cazin. 71.  
 Molini. 264.  
 Mylius. 96.  
 Nicolai. 192.  
 Palm. 96.  
 Perthes, B. 843.  
 Perthes, Fr. 191. 501. 917.  
 Silvestri. 464.

Bücher zu herabgesetzten Preisen.  
 24. 194. 450. 601.

\* \* \*

**Kataloge von:**

Adolf & Co. in Berlin. 602. 844.  
 Agentur des Rauhen Hauses in  
 Hamburg. 676.  
 Akademische Buchhandlung in  
 Kiel. 102. 845.  
 Akademische Buchhandlung in  
 Petersburg. 660.  
 Anselin & Gaultier-Laguionie in  
 Paris. 704.  
 Anselin & Pochard in Paris. 659.  
 Armenische Buchdruckerei in  
 St. Lazarus in Venedig. 532.  
 Artistische Anstalt, s. Mecklen-  
 burg in Berlin.  
 Asher & Co. in Berlin. 25. 196.  
 356. 846.  
 Aubry in Paris. 26. 197. 269. 665.  
 Baer in Frankf. a. M. 198. 292.  
 Barthés & Lowell in Paris. 533. 4.  
 Bartholomäus in Erfurt. 603.  
 Bauer & Raspe (Merz) in Nürn-  
 berg. 847.  
 Bechhold in Frankf. a. M. 103.  
 Beck in Nördlingen. 293. 677.  
 Besser in Berlin. 294.  
 Birett, s. Butsch in Augsburg.  
 Blaeu in Amsterdam. 659.  
 Blossfeld in Augsburg. 855.  
 Bödecker in Hamburg. 452.  
 Borel in Neapel. 659.  
 Brammertz in Aachen. 451.  
 Brandstetter in Leipzig. 452.  
 Breyer in Dresden. 263.  
 Brockhaus in Leipzig. 104. 12.  
 453. 770. 917.  
 Brückner in Goslar. 604.  
 Butsch (Birett) in Augsburg. 199.  
 295. 605. 771.  
 Calve, s. Tempsky in Prag.  
 Coen in Triest. 772.  
 Coppenrath, s. Montag & Weiss  
 in Regensburg.

Didot in Paris. 848.  
 Doeberer in Jena. 200.  
 Dümmler in Berlin. 849.  
 Dumaine in Paris. 704.  
 Duncker & Humblot in Berlin.  
 454.  
 Durand in Paris. 455.  
 Einhorn in Leipzig. 452.  
 Fischer & Co. in Basel. 551.  
 Flammer in Pforzheim. 456.  
 Fleischer in Leipzig. 659.  
 Friedländer & Sohn in Berlin.  
 773. 93. 890.  
 Fritzsche in Leipzig. 535.  
 Fröbel in Rudolstadt. 850.  
 Gerold in Wien. 448. 57. 774.  
 Glasunoff in Petersburg. 660.  
 Goar in Frankfurt a. M. 201.  
 296. 357. 536. 606.  
 Götschel in Riga. 458.  
 Götz in Berlin. 105.  
 Götze & Mierisch, s. Michelsen  
 in Leipzig.  
 Goldstein in Würzburg. 297.  
 Goschorsky (Maske) in Breslau.  
 106. 704.  
 Gräff's Erben in Petersburg. 660.  
 Graeger in Halle. 107. 358. 607.  
 851.  
 Hahn in Hannover u. Leipzig.  
 852.  
 Hartung in Leipzig. 27. 298. 608.  
 Heberle (Lempertz) in Köln. 202.  
 Heerdegen in Nürnberg. 537.  
 552. 853.  
 Hergt in Coblenz. 714.  
 Heubel in Hamburg. 854.  
 Heussner in Brüssel. 579. 609.  
 775.  
 Heyse in Bremen. 459.  
 Hirschwald in Berlin. 86. 203.  
 Hölzl in Wien. 538.  
 Huldberg in Stockholm. 204.  
 Jaquet in Athen, München und  
 Nauplia. 855.  
 Jaquet in Augsburg. 855.  
 Jannet in Paris. 157. 205.  
 Kampffmeyer in Berlin. 28. 108.  
 299. 460. 686. 856.  
 Kirchhoff & Wigand in Leipzig.  
 109. 206. 359. 461. 539. 776.  
 857.  
 Kling in Tuttlingen. 462.  
 Koehler frères in Constantino-  
 pel. 711.  
 Köhler in Leipzig. 300. 60. 463.  
 540. 777.

Kühn in Weimar. 858.  
 Kuranda in Prag. 207.  
 Lackington in London. 704.  
 Lämmlin in Schaffhausen. 541.  
 678.  
 Lambeck in Thora. 610.  
 Landes-Industrie-Comptoir in Weimar. 704.  
 Lavrédet in Paris. 470.  
 Lederer in Berlin. 261.  
 Lehrberger & Co. in Riedelheim. 110.  
 Le Monnier in Florenz. 860.  
 Lempertz in Bonn. 202. S. 32. 778.  
 Lempertz, s. Heberle in Köln.  
 Levi in Stuttgart. 299.  
 Lindauer in München. 855.  
 Lippert in Halle. 29. 301.  
 Longman & Co. in London. 111.  
 Lork in Leipzig. 362. 542. 779.  
 Mans & Co. in Wien. 780.  
 Maske (Göschötsky) in Breslau. 210. 362. 859. 93.  
 Mayer in Leipzig. 679.  
 Mecklenburg in Berlin. 303.  
 Meidinger Sohn & Co. in Frankfurt a. M. 611.  
 Merz, s. Bauer & Raspe in Nürnberg.  
 Messner in Cassel. 30.  
 Michelsen (Götze & Micriach) in Leipzig. 363.  
 Mittler in Leipzig. 110.  
 Mittler & Sohn in Berlin. 704.  
 Montag & Weiss (Coppenrath) in Regensburg. 364.  
 Morizot in Paris. 112.  
 Müller in Amsterdam. 543. 715.  
 Müller in Berlin. 365.  
 Müller in Gotha. 479.  
 Neubronner in Ulm. 31.  
 Nijhoff im Haag. 211.  
 Nutt in London. 825.  
 Oeberg in Rostock. 868.  
 Pilon & Co. in Augsburg. 855.  
 Rebentisch in Hannover. 116.  
 Riehm in Ludwigsb. 861.  
 Rossberg in Leipzig. 680. 862.  
 Sanvito in Mailand. 669.  
 Scheible in Stuttgart. 32. 212. 366. 612. 717.  
 Scheube in Gotha. 864.  
 Scheurlen in Heilbronn. 93.  
 Schilling in Dresden. 148. 781.  
 Schletter (Skutsch) in Breslau. 478. 801.

Schmidt in Halle. 34. 213. 305. 544. 613. 704. 865.  
 Schmidt in Rostock, s. Stiller.  
 Schneider in Basel. 114. 782.  
 Schobinger in St. Gallen. 214.  
 Schöke in Hirschberg. 681.  
 Schrag in Nürnberg. 866.  
 Schrott in Wien. 36.  
 Schreiber & Schill in Stuttgart u. Esslingen. 465.  
 Schropp & Co. in Berlin. 639. 704.  
 Sechding in Leipzig. 452.  
 Senf in Leipzig. 36.  
 Silvestri in Mailand. 464.  
 Skutsch, s. Schletter in Breslau.  
 Stargardt in Berlin. 52. 215. 309. 67. 798. 867.  
 Stiller (Schmidt) in Rostock. 868.  
 Storch in Prag. 37. 466. 869.  
 Techener in Paris. 7. 71. 268. 431. 514. 68. 663. 5. 736.  
 Tempaky (Calve) in Prag. 306.  
 Teubner in Leipzig. 467.  
 Thienemann in Gotha. 795.  
 Tiedemann in Rostock. 868.  
 Tross in Paris. 88. 115.  
 Trübner & Co. in London. 466. 704.  
 Voss in Leipzig. 660.  
 Weber & Co. in Berlin. 366. 545.  
 Weber in Leipzig. 469.  
 Weigel, R., in Leipzig. 262. 501. 783. 835. 8. 917.  
 Weigel, T. O., in Leipzig. 39. 369. 695.  
 Weingart in Erfurt. 614. 82. 870.  
 Wendelin in Wien. 871.  
 Windprecht in Augsburg. 370.  
 Witter in St. Louis. 708.  
 Zu Guttenberg in Stuttgart. 872.

**Auktionskataloge.**

**Auktionskataloge. 706.**  
 Berlin bei Friedländer & Sohn. 382.  
 Berlin bei Müller. 764.  
 Bonn bei Lempertz. 477. 794.  
 Brüssel bei Heusaner. 216. 307. 71. 501.  
 Brüssel bei Muquardt. 546.  
 Dresden bei Bautzmann. 314.  
 Frankfurt a. M. bei Kettembell. 40.  
 Giessen bei Rieker. 315.  
 Göttingen bei Schepeler. 321.  
 Halle bei Lippert. 316. 346. 95.

Hamburg bei Wagner. 392.  
 Hannover bei Cruse. 386.  
 Hannover bei Kircher. 472.  
 Köln bei Heberle (Lampertz).  
 383. 625. 888.  
 Leipzig bei Hartung. 116. 29.  
 482. 501.  
 Leipzig bei T. O. Weigel. 236.  
 262. 320. 796.  
 Paris bei Laverdet. 217. 470.  
 Paris bei Lavigne. 117.  
 Paris bei Tross. 227.  
 Regensburg bei Montag & Weiss  
 (Coppenrath). 372.  
 Utrecht bei Kemink & Zoon. 797.  
 Wien bei Prandel. 393.  
 Wursen bei Schröter. 224. 724.

### 5. Bibliothekswissenschaft.

Bibliothekswissenschaft. 270.  
 Archivwissenschaft. 501.

### 6. Bibliothekenlehre.

Bibliothekenlehre. 5. 41. 147. 270.  
 421. 71. 501. 873. 917.  
 Paläographisch - diplomat. Schule  
 in Madrid, eine bibliothekarische  
 Vorschule. 147. 418.  
 Volks- u. Jugendbibliotheken, Lese-  
 vereine. 285.  
 Bibliotheksreglement für Frauen-  
 klöster des dritten Ordens. 550.  
 Autographensammlungen. 501. 917.

### 7. Bibliothekskunde.

Bibliothekskunde. 807. 917.  
 Militärbibliotheken. 659.  
 Bibliotheken:  
 in Afrika.  
 Oran. 373.  
 in Amerika, Nordamerikan. Ver-  
 ein. Staaten. 416. 512.  
 Boston. 512.  
 Cincinnati. 512.  
 Guatemala. 397.  
 Hartford. 512.  
 New-York. 308. 512. 719.  
 Philadelphia. 308.  
 St. Louis. 512.  
 Troy. 512.  
 Washington. 218.  
 in Asien.  
 Edschmiadsin. 660.  
 Lucknow. 235.

Orient. 235.  
 in Europa.  
 Deutschland.  
 Altdorf. 815.  
 Amelungsborn. 334.  
 Arolsen. 309.  
 Aschaffenburg. 704.  
 Augsburg. 704.  
 Berlin. 42. 649. 704. 803. 901. 2.  
 Beuggen. 564.  
 Blaubeuern. 266.  
 Böhmen. 265.  
 Bonn. 5.  
 Brandenburg a. d. H. 547.  
 Braunschweig. 334. 430.  
 Brünn. 562. 785.  
 Brunshausen. 334.  
 Cassel. 704.  
 Darmstadt. 499. 650.  
 Donaueschingen. 919.  
 Dorstadt. 334.  
 Dresden. 5. 43. 70. 157. 266.  
 329. 34. 430. 501. 13. 48.  
 54. 66. 705. 34. 816.  
 Enyed. 3.  
 Erfurt. 513. 66.  
 Erlangen. 501. 815.  
 Fulda. 59.  
 Gandersheim. 334.  
 Giessen. 903.  
 Göttingen. 310. 786.  
 Göttingen. 427.  
 Goslar. 334.  
 Gotha. 136. 902.  
 Halle. 118. 615. 787.  
 Hamburg. 6. 119. 58. 290.  
 491. 616. 59. 704. 6. 34. 5.  
 816.  
 Hamersleben. 430.  
 Hannover. 472. 659.  
 Heiningen. 334.  
 Helmstedt. 430.  
 Hermannstadt. 3.  
 Hildesheim. 334.  
 Jaromir. 510.  
 Jena. 70. 122. 36.  
 Ilsenburg. 430.  
 Innsbruck. 326.  
 Karlsburg. 3.  
 Klausenburg. 3. 921.  
 Königslutter. 430.  
 Krakau. 265.  
 Kronstadt. 3.  
 Lemmspringe. 334.  
 Leipzig. 5. 70. 697. 917.  
 Leitmeritz. 653.  
 Lemberg. 265. 427.

- Lindau. 157.  
 Lins. 617.  
 Mähren. 501. 917.  
 Mainau. 564.  
 Marienthal. 430.  
 Máros-Vásárhely. 3.  
 München. 148. 57. 497. 618.  
     659. 704. 809. 923.  
 Munkács. 427.  
 Nürnberg. 120. 219. 327. 501.  
     619. 815.  
 Ofen. 3.  
 Oldenburg. 137. 704.  
 Olmütz. 562.  
 Pesth. 429.  
 Pirna. 816.  
 Prag. 265. 510. 62. 6. 632. 700.  
 Preussen. 424.  
 Raudnitz. 265. 374.  
 Regensburg. 138.  
 Riddagshausen. 430.  
 Riechenberg. 334.  
 Salfeld. 566.  
 Schöna. 808.  
 Schwerin. 121.  
 Siebenbürgen. 3. 311. 917.  
 Stederburg. 334.  
 Stuttgart. 151. 904. 25.  
 Teesö. 423.  
 Teichnitz. 726.  
 Thüringen. 513. 66.  
 Tübingen. 329. 473.  
 Tyrnau. 427.  
 Ulm. 334. 430. 513.  
 Ungarn. 3.  
 Weimar. 122. 36.  
 Weissenburg. 8.  
 Wien. 44. 51. 152. 258. 65.  
     427. 562. 640. 6. 7. 304. 29.  
     814. 905.  
 Wöltingerode. 334.  
 Wolffenbüttel. 244. 834. 430.  
     510. 730. 906.  
 Würzburg. 220. 425.  
 Wyssehrad. 510.  
 Zara. 266.  
 Zittau. 123.  
 Frankreich. 237. 398. 9. 736. 68.  
     Amiens. 139. 620.  
     Arcis-sur-Aube. 474.  
     Bar-le-Duc. 874.  
     Château-Gontier. 621.  
     Chenonceaux. 124. 8. No. 8.  
     Louise v. Frankreich.  
     Clairvaux. 736.  
     Colmar. 622.  
     Evreux. 493.  
 Hainant. 216.  
 Lille. 683.  
 Marseille. 875.  
 Metz. 125. 516.  
 Nantes. 876.  
 Paris. 7. 45. 60. 1. 2. 71. 126.  
     134. 59. 238. 45. 64. 329. 75.  
     376. 401. 2. 8. 9. 22. 98. 500.  
     514. 49. 55. 70. 632. 4. 5.  
     643. 58. 63. 88. 99. 704. 877.  
     878. 907. 8.  
 Périgueux. 411.  
 Poitiers. 645.  
 Rouen. 494. 684.  
 Sedan. 127.  
 St. Nicolas. 221.  
 Toulouse. 7.  
 Tours. 909.  
 Griechenland u. Türkei. 3.  
     Athen. 222. 377.  
     Constantinopel. 624.  
 Grossbritannien. 182. 227. 398. 9.  
     Dublin. 639.  
     London. 6. 64. 79. 125. 40.  
     155. 8. 250. 312. 403. 503.  
     558. 623. 36. 54. 5. 879. 80.  
     910.  
 Middlehill. 507.  
 Oxford. 135. 495. 699. 752.  
     810. 901.  
 Italien.  
     Florenz. 239. 43. 64. 378. 531.  
     637. 42. 4. 88. 901.  
     Genua. 513.  
     Mailand. 428. 705. 20.  
     Mantua. 240.  
     Neapel. 429.  
     Nizza. 734.  
     Novara. 566.  
     Palermo. 657. 90.  
     Parma. 733.  
     Perugia. 404.  
     Rom. 330. 410. 2. 27. 638. 88.  
     700. 812. 3. 4. 901. 17.  
     S. Daniele. 70.  
     Turin. 734.  
     Venedig. 257. 65. 418. 27. 75.  
     881.  
     Vercelli. 566.  
 Niederlande.  
     Amsterdam. 46. 379. 721.  
     Brüssel. 267. 313. 31. 3. 514.  
     566. 7. 662. 704. 5. 6. 22.  
     734. 89. 917. 8.  
     Delft. 550.  
     Doetinchem. 882.  
     Haag. 128. 550. 47. 817. 83. 4.

Mecheln. 267.  
 Leyden. 902.  
 Lüttich. 162.  
 Pyrenäische Halbinsel.  
 Escorial. 328. 688.  
 Russland.  
 Charkow. 660.  
 Gatschina. 723.  
 Helsingfors. 662. 96.  
 Kiew. 660.  
 Moskau. 660.  
 Odessa. 660.  
 Pawlowsk. 47.  
 Petersburg. 47. 70. 9. 223.  
 660. 91. 8. 713. 23. 8. 90.  
 791. 811. 4. 6. 85.  
 Riga. 156.  
 Sebastopol. 665.  
 Scandinavien.  
 Copenhagen. 249. 380. 405.  
 476. 641. 917.  
 Linköping. 225.  
 Norwegen. 224.  
 Schweden. 225.  
 Stockholm. 248. 381. 704.  
 Upsala. 2. 256. 557. 926.  
 Schweiz.  
 Argau. 886.  
 Basel. 491. 564. 5.  
 St. Gallen. 651.  
 Lausanne. 792. 886.  
 Zürich. 67. 226. 912.

### 8. Privatbibliotheken.

Militärbibliotheken. 659.  
 Mailänder Privatbibliotheken. 705.  
 \*\*\* 889.  
 de \*\*\* 130.  
 de \*\*\*\*\* 131.  
 Adelung. 660.  
 v. Adler. 483.  
 Aglio. 427.  
 Ajtai. 3.  
 Albani. 330. 812. 3.  
 Albrecht. 920.  
 Altieri. 812.  
 Ambrosch. 478.  
 Amthor. 479.  
 Anonymus. 48.  
 Apponyi. 427.  
 Archinti. 705.  
 Aresius. 428.  
 Aschenberg. 477.  
 Assemani. 427.  
 d'Andeloucoust. 736.  
 d'Audinet. 384.

d'Ayala. 427.  
 B. 227.  
 Bagmihl. 798.  
 Barbon. 228. 69. 665.  
 Barth. 799.  
 Bathány. 3.  
 Bauer. 156.  
 de Beaucaire. 736.  
 van Beek. 797.  
 Beer. 430.  
 Belgiojoso. 705.  
 Bellini. 566.  
 Benkner. 8.  
 Bermann. 427.  
 Bey. 809.  
 Biondelli. 734.  
 Blumauer. 427.  
 Bod. 3.  
 Bohny. 551.  
 Boissonade. 924.  
 Borosnyay. 3.  
 Bouché. 890.  
 Boullet-Lacroix. 621.  
 Bretschneider. 479.  
 Brifaut. 626.  
 v. Bruckenthal. 3.  
 Brucker. 705.  
 Brugnatelli. 382.  
 Burkard. 651.  
 Busch. 356.  
 Busche. 385. 665.  
 C\*\*\* 725.  
 de C\*\*\* 627.  
 Castelbarco-Visconti. 705.  
 de Chezy. 122.  
 Clinton. 512.  
 Comnus. 734. 816. 92.  
 Crelle. 356.  
 Cravena. 426.  
 Croker. 736.  
 Cserei. 3.  
 Cuper. 705.  
 Cusanus. 428.  
 D. 227.  
 D., R. 229.  
 D\*\*\*, P. J. 49.  
 v. Demidoff. 660.  
 Desvaux. 490.  
 Dietrich. 383.  
 Dilke. 706.  
 Dommes. 386.  
 Dohrn. 50.  
 Dürnagel. 888.  
 Dutacq. 387. 706.  
 Eder. 3.  
 d'Eggers. 659.  
 Engelken. 888.

- bedé. 128.  
 . 208.  
 Espine. 481.  
 . 129.  
 hazy. 388. 514.  
 ig. 315.  
 brice. 142.  
 iani. 428.  
 er. 551.  
 otow. 793.  
 as. 317.  
 k. 315. 724.  
 rich August v. Sachsen. 142.  
 sche. 482.  
 ... (Golowkin). 660.  
 s. 310.  
 nich. 625.  
 r. 315.  
 zin. 660.  
 wkin, s. G.....  
 ched. 648.  
 or. 888.  
 ie. 733.  
 pler. 893.  
 z. 472.  
 us. 906.  
 \* 230.  
 Hagen. 389. 501. 648. 917.  
 ammer-Purgstall. 51. 894.  
 t. 502.  
 ss. 208.  
 artmann. 472.  
 old. 662.  
 inger. 65.  
 degen. 552.  
 ecke. 795.  
 s. 895.  
 ig. 162.  
 iens. 888.  
 enreich. 795.  
 ann. 316.  
 e. 52. 648.  
 tsch. 132. 648.  
 ann. 231.  
 ohner. 845.  
 . 70.  
 áth. 429.  
 ovich. 429.  
 sch. 316.  
 ázy. 429.  
 129.  
 mann. 723.  
 895.  
 rin. 814.  
 llar. 129.  
 iny. 3. 421.  
 Keyper. 704.  
 Klein. 232.  
 Kleinschmidt. 887.  
 v. Klöden. 133. 501.  
 v. d. Kloes. 797.  
 v. Kolowrat. 510.  
 Kremers. 794.  
 Kuyper, Steringa. 797.  
 L\*\*\* 896.  
 de L\*\*\* 628.  
 Labanoff de Rostoff. 659.  
 de La Harpe. 792.  
 de Lamontaigne. 483.  
 Lannes, Herzogin v. Montebello.  
 318.  
 v. Lassberg. 919.  
 Lassus. 736.  
 Le Ch\*\*\* 891.  
 Leuzinger. 477.  
 Leyser. 129.  
 Libri. 390. 561. 735.  
 Liebmann. 391. 484.  
 v. Ligne. 659.  
 Lindemann. 123.  
 Liprandi. 255.  
 Litta. 705.  
 Lorinser. 362.  
 Louise v. Frankreich. 685.  
 Loumyer. 6. 817.  
 de Lowenstern. 53.  
 Lullus. 266.  
 M\*\*\* 54. 5. 629.  
 de M\*\*\*\*y. 227.  
 de M..., P. 223. 431.  
 Magnussen. 319.  
 Marchand. 686.  
 Marnier. 62.  
 de Melzi. 705.  
 Mérilhou. 485.  
 Merklings. 208.  
 Meunier. 383.  
 Michael. 810.  
 Molbech. 800.  
 Montaperti. 657.  
 Moradei. 486.  
 Moretti. 793.  
 Morosoni. 566.  
 Moser. 316.  
 Movers. 478. 801.  
 Mynster. 800.  
 de N... 6.  
 Nani. 427.  
 Nebel. 208.  
 Olufsen. 382.  
 Oppenheimer. 810.  
 P. 487.  
 Pabst. 129.

- de Pagane. 566.  
 Paniel. 687.  
 Panzerbieter. 897.  
 Paravia. 266.  
 Párizpápai. 3.  
 Patin. 998.  
 de Paulmy. 514.  
 Peignot. 599.  
 Petersen. 701.  
 Petzold. 383.  
 Philipps. 507.  
 de Pompignan. 7.  
 Pralle. 887.  
 Pressac. 498.  
 Prott. 472. 887.  
 Quatremère. 736.  
 R. (Riva.) 269. 665.  
 R. de Milan. 431.  
 R\*\*\*, C. 56.  
 R\*\*\*, G. T. 630.  
 Racine. 7.  
 Raffadali. 657.  
 Rasoumoffsky, s. Razumoffsky.  
 Rauscher. 479.  
 Ray. 431.  
 Razumoffsky. 660.  
 van Reede. 797.  
 Reimarus. 392.  
 Reinhardt. 794.  
 Richard d'Evreux. 736.  
 Riva, s. R.  
 Rocca-Saporiti. 705.  
 Rockstroh. 234.  
 du Rondechamp. 267.  
 Ronner v. Ehrenwerth. 802. 917.  
 Roorda van Eysinga. 797.  
 Rossi. 413.  
 de Rossi. 733.  
 v. Rosthorn. 393.  
 Roth. 3.  
 Roida. 566.  
 S\*\*\*, A. (Salmon de Tours.) 396.  
 665.  
 S\*\*\*, E. 394.  
 de Saffres. 736.  
 Salmon de Tours, s. A. S\*\*\*  
 Schanat. 700.  
 Schilling. 379.  
 Schinkel. 899.  
 Schlothane. 208.  
 Schmid. 314.  
 Schmitz. 383. 625.  
 Schneider. 322.  
 Schneidewin. 395.  
 v. Schönberg-Rothschönberg. 320.  
 v. Schönhals. 505.  
 Schröder. 290.  
 Schulze. 724. 95.  
 Schwegler. 540.  
 Schweins. 108.  
 Segnitz. 314.  
 v. Seulen. 3.  
 della Sforzeska. 705.  
 Silva. 428.  
 Speciale. 657.  
 v. Speck-Sternburg. 796.  
 Sprenger. 235. 803.  
 Staudenmaier. 553.  
 Stenzel. 210.  
 Svinjin. 660.  
 Szathmári. 3.  
 Széchényi. 429.  
 Tattet. 489.  
 Taverna. 705.  
 Teleki de Szék. 3.  
 Thibaudau. 631.  
 Thibaut. 809.  
 Tiele. 236.  
 v. Tolstoi. 660. 814.  
 Trew. 815. 900.  
 Trivulzio. 705.  
 V\*\*\* 490.  
 Vergouwen. 331.  
 Viollet-Le-Duc. 736.  
 v. Völderndorff u. Waradein. 888.  
 Weigel. 70.  
 Weiner. 724.  
 Werk. 782.  
 Wesselényi. 3.  
 Wetz. 794.  
 Wielhorski. 723.  
 Willmet. 379.  
 v. Winterfeld 554.  
 de Wlasoff. 660.  
 Wolterstorff. 316.  
 Wrisberg. 143. 321.  
 Wüstemann. 57. 501.  
 de Z... 58.  
 Zasius. 565.  
 van Zuylen van Nyevelt. 797.
- 9. Abdrücke aus Bibl.-Handschriften.**  
 Allegorie Cristiane. 239.  
 Analekten der mittel- u. neugriech  
 Litteratur. 917.  
 Anecdota sacra et profana. 501.  
 Annales Iburgenses. 914.  
 Artussagen. 395.  
 Auctoris incerti Chronicon Mon  
 Sereni. 917.  
 Barbaro Giornale dell'assedio  
 Constantinopoli. 501.



- er à M. le Comte de Paedel. 736.  
 ige sur Kunde alfrans. u.  
 vensal. Litterat. 501.  
 am de Marseille. Vie de Ste  
 imie. 633. 917.  
 a-Midrach, Sammlung kleiner  
 Iraschim. 915.  
 i Colloquium heptaplomerar  
 rerum sublimium arcania, ab  
 s. 903.  
 le-Chesne recuei. mémorable,  
 hardon Lettre. 7.  
 er, vier, der Könige. 137.  
 . 917.  
 en de vocibus targumini  
 bicis. 407. 917.  
 ts historiques et populaires.  
 es V. Lettre à Adrien VI. 6.  
 entis Romani Epistolae. de  
 ginitate. 501.  
 t argenteus. (Ulfilas. Bibel-  
 usetzung.) 557.  
 e di leggi e diplom. Siciliani.  
 . 90.  
 nentatio de Geopon. 700.  
 . 917.  
 ille Lettre. 431.  
 ed-Din Muhammed Ben Ahmed  
 Nahravâli Geschichte der  
 adt Mekka. 902.  
 s Rime, l'Amore Ballate. 637.  
 s de la Muerte. 61.  
 athos Romani. 60.  
 chrein der fruchtbaren  
 ellschaft. 501.  
 gellarium Epistolatum cal.  
 sarium Astecum. 406. 734. 913.  
 elbuch des Bischofs Salome  
 . v. Konstanz. 905.  
 rich's II. griech. Briefe. 501.  
 hlin's deutsche Dichtungen.  
 fère Epître à Mme de Main-  
 on. 663.  
 e et Blanche-flor. 917.  
 pois I. Lettre à l'Archevêque  
 Tolède. 6.  
 si Opere. 531.  
 nio Istoria di Elena de Mar-  
 d. 638.  
 onicon versio Syriaca. 636.  
 fichte, Polnische. 1872-76.  
 ts de Rossilho. 555.  
 Glagolitische Fragmente. (Gräcil-  
 nen.) 632. 917.  
 Goschütz in Schlesien. Document.  
 705.  
 Grägas Isländerna. Lovbog  
 Fristatens Tid. 405.  
 Gregorii Barhebraei Sabotia in  
 Psalmos. 601.  
 Grenier Introduction à l'Histoire gé-  
 nérale de Picardie. 401.  
 Guidonis Geographica. 604.  
 Henriette Maria Lettres. 309.  
 Hermas Pastor. 400. 561.  
 Histoire de l'antique ville d'Ahun.  
 492.  
 Hyperides Reden. 654.  
 Ibn-Abdolkamil libellus de histo-  
 ria Aegypti Antiqua. 635. 917.  
 Ichuda Ben Koreisch Epistola de  
 studii targum utilitate. 689.  
 Johannis Vitodurani Chronicon.  
 612. 917.  
 Joseph Bethor Schorn's Commentar  
 sum Pentateuch. 551.  
 Journal de l'abbé de St. Louis  
 XIV. 402.  
 Joyes, quinze, de Mariages. 404.  
 Karolingische Romane. 606.  
 Klage des Konstantinopel. (Géorg.)  
 907.  
 La Buigne Poème de Gaces. 614.  
 Le Dieu Mémoires et journal sur  
 Bossnet. 406.  
 Leibniz lettres et opuscules. 241.  
 Lemaire Lettre. 705.  
 Leonardo Pis. Opuscoli. 911.  
 Lettre d'Indulgence. 501.  
 Liciniani Annales. 916.  
 Lied vom heiligen Grabe. 70.  
 Liederbuch, niederdeutsches. 734.  
 816.  
 Earl of Howard the Earl of Glou-  
 cester. 495.  
 Literatur, alfrans., engl. u. pro-  
 vensalische. 237.  
 Livre des usages et anciennes  
 coutumes de la comté de Guy-  
 nes. 62.  
 Mainzer Kapellen-Zinsregister. 113.  
 Maximi Confessoris de locis Dio-  
 nyssi et Gregorii Hbar. 909.  
 Monumenta sacra insculta. 125. 504.  
 Monuments de la Géographie. 134.  
 Mortification, mittelniederdeutsche.  
 857.  
 Nodine Correspondance. 514. 68.  
 663. 736.

Notes et documents relatifs à Jean de France. 268. 514.

Office de Pâques. 238.

Otfried v. Weissenburg's Evangelienbuch. 917.

Pagès Manuscrits. 139.

Passion de Ste Cathérine. 817.

Patrum apostol. Opera. 501.

Philae Carmina. 688.

Poème roman. 706.

Prophetæ, lat. versio antehieronymiana. 59.

Rabelais Oeuvres. 634.

Ravenatis Anonymi Cosmographia. 694.

Reliquiae juris eccles. syr. 917.

Roman von der Kaiserin Helena. 157.

Sacchetti Rime. 637.

Satiren u. Pasquille aus der Reformationszeit. 136. 501. 917.

Schoiffer's Anzeige. 70.

Scrittura Italiana. 404.

Soester Fehde. 430.

Speciale's Sammlung von Gesetzen u. Statuten Siciliens. 657.

Spicilegium Solesmense. 917.

Stricker's Karl der Grosse. 917.

Svtilnen, s. Glagolitische Fragmente.

Taffin Lettre à Pighius. 735.

Tallemant des Réaux Historiettes. 692.

Thietmari Peregrinatio. 491. 917.

*Θῆνος*, s. Klage.

Trogi Fragmenta. 265.

Troubadours, Werke der. 555.

Ulfilas, s. Codex arg.

Uolrich's v. Türheim Rennewart. 138.

Vie du Pape Grégoire le Grand. 909.

Vittorino da Feltre e suo metodo educativo. 240.

Vocabulaire latin-français. 493. 706.

Weltkarte 1489. 140. 403. 501.

Wilhelm v. Brabant episches Gedicht. 265.

Wille Mémoires et journal. 908.

Ximenez Historias de los Indios de Guatemala. 397. 501. 917.

## 10. Bibliothekare etc. \*)

Deutsche Bibliothekare. 512.

Nordamerikanische Bibliothekare. 512.

Oesterreichische Bibliothekare. 265.

Babai. 427.

Bachlechner. 497.

Bailey. 512.

Bandtkie (Bandtke). 265.

v. Bartsch. 427.

v. Batowski. 427.

Bauschek. 265.

Bernardo. 427.

Bettio. 265.

Bianchini. 427.

Bielowski. 265.

Birk. 265.

Capen. 512.

Cogswell. 512.

Curtis. 512.

Feder. 499.

Filer. 512.

Franklin. 308.

del Furia. 243.

v. Gerlach. 333.

Grant. 512.

Halm, s. v. Münch-Bellinghausen.

Hickcox. 512.

Hinkley. 512.

Hitchcock. 639.

Homes. 512.

Horváth. 429.

Klausner. 497.

Kopitar. 640.

v. Korf. 79.

van Lennep. 379.

Lessing. 244.

v. Lichtenthaler. 923.

Löwe. 548.

Maier. 809.

de Malan. 408.

Marchal. 918.

Mathieu. 918.

Matray. 429.

Mazas. 409.

Mezzofanti. 410.

Mickiewicz. 245. 498.

Mitzenius. 499.

Molbech. 641.

Molini. 642.

Morell. 265.

\*) Die Bibliothekare etc. sind hier nur insoweit angeführt, als sie nicht unter No. 1. bereits mit erwähnt wurden.

Mourcin. 411.	Schröder. 926.
▼. Münch-Bellinghausen (Halm). 916.	Skinner. 512.
de Musset. 500. 643.	Smith. 308.
Nannucci. 644.	Stephenson. 512.
Nodier. 568. 663.	Street. 512.
Parker. 512.	Tassi. 264.
Pressac. 488. 645.	Timothée. 308.
Rezzi. 412.	Vecelli. 427.
Root. 512.	White. 512.
Rossi. 413.	Wursbach v. Tannenberg. 647.
Schmid. 729.	Zindl. 497.

## Berichtigungen und Ergänzungen.

Ausser dem, was ich in den vorstehenden Registern zu berichtigen Gelegenheit genommen habe, bemerke ich, Unbedeutendes ausser Betracht lassend, noch Folgendes:

- Seite 9. Z. 8 v. u. Virgil st. Vergil.  
 „ 15. Z. 13 v. u. ist zu lesen: die Fortsetzung der de Backer u. s. w.  
 „ 25. Z. 18 v. u. 136 st. 186.  
 „ 26. Z. 12 v. o. 23,755 st. 32,755.  
 „ 26. Z. 15 v. o. ist zu lesen: in fremden Sprachen.  
 „ 26. Z. 22 v. u. verlangt st. verlegt.  
 „ 27. Z. 9 v. o. Kauffliebhaber st. Kunstliebhaber.  
 „ 28. Z. 6 v. u. 1856 st. 1656.  
 „ 29. Z. 13 v. u. ist zu lesen: E. A. Zuchold.  
 „ 31. Z. 16 v. u. rhuw st. Rhuw.  
 „ 31. Z. 11 v. u. getruckt st. gedruckt.  
 „ 32. Z. 16 v. u. ist zu lesen: Possierlicher — Z. 12 v. u. das  
 Frantsoss Krieg — Z. 4 v. u. kursw. ilige,  
 „ 41. Z. 15 v. u. Fletcher's st. Fletscher's.  
 „ 41. Z. 1 v. u. Mosbie st. Morbie.  
 „ 45. Z. 2 v. u. einzelner st. einzelnen.  
 „ 50. Z. 11 v. u. ist nach Lebrument zu setzen: 1856. 8. VIII,  
 544 S.  
 „ 51. Z. 1 v. o. Jacques st. Jaques.  
 „ 51. Z. 7 v. u. Signete st. Signate. Ebenso ist S. 52. Z. 3 u. 5  
 v. o. zu ändern.  
 „ 52. Z. 19 v. u. Scheits st. Schrits.  
 „ 55. Z. 4 v. o. ist nach No. 10. zu setzen: (1856.) 8. 1 Bl. 40. S.  
 „ 58. Z. 6 v. u. ist zu lesen: J. P. Esser.  
 „ 67. Z. 7 v. o. ist zu setzen: Vineta, B.  
 „ 68. Z. 22 v. o. ist nach 1850 einzuschalten: Bibliotheca medico-  
 historica 1842 —

- Seite 75. Z. 9 v. o. ist hinzuzufügen: Compl. 396 S. Pr. n. 4 Thlr.  
131 Ngr.
- „ 76. Z. 21 v. u. II-RO st. II-RO.
- „ 76. Z. 14 v. u. ist 8. nach 1856. zu streichen.
- „ 79. Z. 6 v. o. ist hinzuzufügen: 2 Bll. 168 S. Aus *Smithsonian Contributions to Knowledge*. Vol. VIII.
- „ 80. Z. 2 v. o. ist nach 1857. hinzuzufügen: Als Fortsetzung des Handbuchs der musikalischen Literatur.
- „ 91. Z. 4 v. o. ist nach *Bibliotheca* zu setzen: *Orientalis Spengariana*. Giessen, Keller print. (Ferber in comm.) 8. VII, 111 S. Pr. n. 25 Ngr.
- „ 93. Z. 6 v. o. CCXIX st. CCXXVII.
- „ 93. Z. 8 v. o. ist hinzuzufügen: Aus der Königl. Bibliothek zu Hannover.
- „ 98. Z. 19 v. u. ist zu lesen: P. Jannet.
- „ 98. Z. 4 v. u. Litteraten st. Litteratur.
- „ 99. Z. 5 v. o. ist hinzuzufügen: Vgl. Anz. J. 1855. No. 632.
- „ 100. Z. 19 v. o. bruder st. Bruder.
- „ 104. Z. 4 v. o. ist zu lesen: wie der der Slawischen u. s. w.
- „ 110. Z. 17 v. o. Strahow st. Strachow. Ebenso Z. 16 v. u.
- „ 113. Z. 16 v. u. ist zu lesen: L. F. Hesse.
- „ 118. Z. 16 v. u. ist nach *Niederlanden* hinzuzufügen: Uitgegeven door Martinus Nijhoff.
- „ 118. Nr. 282 ist zu bemerken, dass Hft. 3 (Clausen-Fisker) 1855 erschienen ist u. S. 321—480 enthält. Hft. 4 reicht von S. 481—640.
- „ 120. Z. 7 v. o. ist zu lesen: 4 Bll. XVI, 696 S. Pr. n. 2 Thlr. 12 Ngr.
- „ 129. Z. 17 v. u. ist hinzuzufügen: 67 S.
- „ 142. Z. 16 v. o. ist zu setzen: [Aus dem Octoberhefte des Jahrganges 1856 der Sitzungsberichte der mathem.-naturw. Classe der kais. Akademie der Wissenschaften (Bd. XXII. S. 3) besonders abgedruckt.]
- „ 145. Z. 15 v. o. 1 Bl. st. 2 Bl.
- „ 155. Z. 16 v. u. ist nach Paris hinzuzufügen: Potier. Ebenso Z. 4 v. u. nach Paris. 8: 78 S.
- „ 158. Z. 7 v. o. ist nach Paris hinzuzufügen: Potier.
- „ 159. Z. 14 v. u. ist hinzuzufügen: Pr. 1. Thlr.
- „ 159. Nr. 407 ist zu bemerken, dass diese Schrift, eine Erstlingsarbeit des Verf.'s, zwar noch an manchen Gebrechen leidet, sonst aber mit grossem Fleisse und lobenswerther Genauigkeit behandelt ist.
- „ 160. Z. 18 v. u. ist nach Jan. hinzuzufügen: 1857.
- „ 161. Z. 15 v. o. ist nach Gasset, Jr. hinzuzufügen: Boston 1852. (im 3 Bde. des Catalogue of the Books of the Library Company in Philadelphia. Phil. 1856 erwähnt.)
- „ 163. Z. 15 v. u. ist nach Entdeckung hinzuzufügen: des Fehlens.
- „ 175. Z. 1. v. o. Lucillo st. Lucilio.
- „ 175. Nr. 429. ist zum Titel noch hinzuzufügen: Nach Adolf Dux.
- „ 181. Z. 18 v. u. 2 Bll. 54 S. st. 64 S.
- „ 181. Z. 3 v. u. ist hinzuzufügen: XXVI, 128 S.
- „ 187. Z. 8 v. u. ist nach biografia hinzuzufügen: ritratto e disegno del monumento. — Die Biographie ist von Massimo Fabi verfasst.
- „ 195. Nr. 500 ist zu bemerken, dass de Musset den 11. Decbr. 1810 geboren wurde.

- Seite 199: Z. 15 v. o. ist hinzuzufügen: Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh.  
Nr. 135. S. 2131—32.
- „ 207. Z. 10 v. o. neueren st. neuen.
- „ 211. Z. 14 v. o. 1793 st. 1739.
- „ 219. Z. 1 v. u. ist 4. zu streichen.
- „ 225. Z. 13 v. u. origine st. origine, sowie della st. delle.
- „ 229. Z. 2 v. u. Klethmuth st. Gleichmuth.
- „ 231. Z. 3 v. o. ist hinzuzufügen: (Angsb. allg. Zeit.)
- „ 234. Z. 21 v. o. Stitny st. Nitny.
- „ 242. Z. 5 v. o. bñcher st. Bücher; Z. 15 v. o. miner st. meiner.  
Ebenso Z. 14 v. u. miner st. meiner; Z. 13 v.  
u. rechten st. rechtem; Z. 12 v. u. dieselbigen  
st. dieselbigen; Z. 10 v. u. brieff st. Brieff;  
Z. 9 v. u. geschriben st. geschrieben; Z. 8 v.  
u. februaril st. Februaril; Z. 7 v. u. herren st.  
Herren.
- „ 243. Z. 8 v. u. hinus st. hinaus.
- „ 245. Z. 14 v. o. gern st. zwar.
- „ 245. Z. 15 v. u. Anhang st. Anfang.
- „ 247. Z. 3 v. u. ist nach Bologna hinzuzufügen: Ramazzotti. C.  
400 S.
- „ 248. Z. 9 v. u. ist Биб st. биб., sowie Z. 6 v. u. Вѣ st. Бѣ  
zu lesen.
- „ 249. Z. 2 v. o. ist zu setzen: Београд.
- „ 249. Z. 7 v. o. Deutsch st. Deusch.
- „ 250. Z. 15 v. u. 1855 st. 1854.
- „ 252. Z. 7 v. u. ist nach P. D. hinzuzufügen: [Pierre Deschamps.]
- „ 258. Z. 1 v. o. ist nach de livres hinzuzufügen: anciens et mo-  
dernes, richement reliés: Théologie, Jurispru-  
dence, Sciences et Arts, Belles-Lettres, Histoire.
- „ 265. Z. 14 v. u. untergeordneterem st. untergeordnetem.
- „ 280. Z. 17 v. o. MDCCCLXXVI st. MDCCXXIII.
- „ 280. Z. 21 v. u. Alexandro st. Alexando.
- „ 281. Z. 20 v. u. Verzeichniss st. Verzeichnisse.
- „ 290. Z. 22 v. u. Auguste st. Anguste.
- „ 292. Z. 20 v. u. 1855 st. 1854, sowie Z. 7 v. u. enthalten st. er-  
halten.
- „ 294. Z. 15 v. u. Breyer st. Breger.
- „ 296. Z. 15 v. o. ist hinzuzufügen: S. oben Nr. 657.
- „ 296. Z. 8 v. u. 2 Bll. XV, 208 S. st. XX, 268 S. — Zu Nr. 693  
ist zu bemerken, dass das Ms. sich im Besitze  
des Herausg.'s befindet u. aus der Bottin'schen  
Bibliothek (Auct. 1853) stammt.
- „ 297. Z. 2 v. u. ist nach anderwärts hinzuzufügen: (z. B. Hamb.  
Lit. u. Krit. Bll. Nr. 31. S. 240.)
- „ 298. Z. 16 v. u. Helsingfors st. Helsinfors.
- „ 312. Z. 2 v. u. Nordströmska st. Nordstömska.
- „ 313. Z. 12 v. u. 1833 st. 1883.
- „ 318. Z. 20 v. o. 4. st. 8. Ebenso Z. 1 v. u. geographica st. na-  
turalis.
- „ 321. Z. 20 v. o. Hörner's st. Körner's.
- „ 322. Z. 8 v. u. Falcke st. Falke.
- „ 324. Z. 8 v. o. Traktaten st. Trakteten. Ebenso Z. 10 v. o. met  
st. mit, u. Register st. Register.
- „ 347. Z. 9 v. u. Elfter st. Elfter, sowie Z. 7 v. u. Blom st. Blone.
- „ 351. Z. 12 v. u. ist nach Ugoni hinzuzufügen: Vol. III.

Seite 367. Z. 20 v. u. ist zweimal zu lesen: **Трію.цѣ**, sowie Z. 8 v. u. **потреби.**

„ 369. Z. 12 v. o. ist zu lesen: **Трибуна.цѣ**, sowie Z. 16 v. u. **Мо.литвословъ** u. Z. 7 v. u. **Евангелій.**

„ 373. Z. 21 v. u. ist zu lesen: **Царскійпуть.**

„ 376. Z. 23 v. o. dem st. deren.

„ 377. Z. 13 v. o. Virgil st. Vergil.

„ 385. Z. 5 v. u. ist nachenthält hinzuzufügen: ausgegeben worden.

„ 393. Z. 13 v. o. ist zu lesen:

كتاب الاعلاق بلعلاق بيت الله الخرز

„ 395. Nr. 914 ist zu bemerken, dass die Fragmenta Annalium Iburgensium aus einer dem Vereine für vaterländ. Geschichte u. Alterthumskunde zu Münster zugehörigen Handschrift zuerst in der Vereinszeitschrift Bd. VIII. neuer Folge oder Bd. XVIII der ganzen Reihe S. 277—93 zum Abdrucke gebracht worden sind.















100  
100  
100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

